



Statistisches  
Jahrbuch  
Frankfurt  
am  
Main  
2010



Statistisches  
Jahrbuch  
Frankfurt  
am  
Main  
2010

## Impressum

Titel	Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2010	
Erscheinungsdatum	Dezember 2010	
Herausgeber	Stadt Frankfurt am Main - Der Magistrat - Bürgeramt, Statistik und Wahlen Zeil 3 60313 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 2 12 - 3 36 70 Telefax: (0 69) 2 12 - 3 63 01 E-Mail: <a href="mailto:infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de">infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de</a> Internet: <a href="http://www.frankfurt.de">www.frankfurt.de</a> unter den Menüpunkten „Rathaus / Zahlen, Daten, Fakten“	
Verantwortlich	Rudolf Schulmeyer, Waltraud Schröpfer	
für die Sachgebiete	Dr. Michael Wolfsteiner	(Kapitel 1, 7, 11)
	Wolfhard Dobroschke	(Kapitel 2, 9 - 10, 12)
	Gabriele Gutberlet	(Kapitel 3 - 6, 8, 13)
	Waltraud Schröpfer	(Kapitel 14)
Koordination und Redaktion	Gabriele Gutberlet, Michael D. Mohr, Stefan Degoutrie	
Druck	Druckerei Imbescheidt GmbH & Co. KG Belchenstraße 3 60528 Frankfurt am Main	
Nachdruck	ist mit Quellenangabe gestattet	
ISSN	0071-9218	
Schutzgebühr	Euro 20,- (zuzüglich Versandkosten)	

## Vorwort

In der nunmehr 59. Auflage des Statistischen Jahrbuchs finden die Leserinnen und Leser auf gut 250 Seiten allerlei Wissenswertes über Frankfurt am Main. Die zusammen 14 Fachkapitel reichen von der Bevölkerung über Bildung und Wirtschaft bis zur Umwelt und lassen ein facettenreiches Bild über Frankfurt und seine Einwohnerinnen und Einwohner entstehen.



Wie immer ist diesen ausführlichen Fachkapiteln ein Statistisches Portrait in deutscher und englischer Sprache vorangestellt, das den Leserinnen und Lesern einen schnellen Ein- und Überblick über die zentralen Eckdaten der Stadt bietet.

Kontinuierliche Weiterentwicklungen der statistischen Themengebiete und Erschließung neuer Datenquellen sind Grundlage dafür, dass auch dieses Jahr das statistisch erfassbare Bild von Frankfurt am Main wieder etwas vollständiger wird. So informiert das Kapitel „Wirtschaft“ erstmals nicht nur darüber, wer in Frankfurt gründet, sondern auch wo gegründet wird, d.h. welche Frankfurter Stadtteile besonders gründungsintensiv sind wie beispielsweise das Gutleut- und Bahnhofsviertel und der Stadtteil Innenstadt.

Um die Lage und die Entwicklungspotenziale einer Großstadt wie Frankfurt am Main einordnen zu können, ist es wichtig, von der Stadt selbst ein möglichst genaues statistisches Bild zu zeichnen, aber auch dieses Frankfurter Bild mit anderen statistischen Stadtbildern zu vergleichen. Bislang stand dazu im Kapitel 15 „Interregionaler Vergleich“ ein breiter Datenkranz für die Verortung von Frankfurt als Kernstadt der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main und als Großstadt unter deutschen und europäischen (Groß-)Städten zur Verfügung. Dieses Datenspektrum wurde in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert. Wegen des inzwischen erreichten Umfangs wurde das frühere Kapitel 15 aus dem Statistischen Jahrbuch ausgelagert. Es wird künftig als eigenständige Veröffentlichung mit neuem Format in der Reihe „Materialien zur Stadtbeobachtung“ erscheinen, das erste Mal im Sommer 2011.

Das Statistische Jahrbuch 2010 und andere Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen finden Sie auch im Internet unter [www.frankfurt.de](http://www.frankfurt.de). Leserinnen und Lesern mit weitergehendem Informationsbedarf empfehlen wir, sich an die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den einzelnen Sachgebieten zu wenden.

Viele Institutionen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung haben ihren Beitrag zum Statistischen Jahrbuch 2010 geleistet. Ihnen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Frankfurter Statistik möchte ich herzlich danken.

Frankfurt am Main, im November 2010

Markus Frank  
Stadtrat  
Dezernent für Wirtschaft,  
Personal und Sport

## Inhaltsübersicht

Seite

Vorwort	III
Inhaltsübersicht	IV
Verzeichnis der Tabellen	VI
Verzeichnis der Schaubilder	XIV
Statistisches Portrait	XXIII
Erläuterungen	XXIX
1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima	1
2. Bevölkerung	8
3. Bildung und Ausbildung	75
4. Arbeitsmarkt	91
5. Wirtschaft	113
6. Tourismus	133
7. Bauen und Wohnen	141
8. Gesundheit und Soziales	157
9. Kultur, Freizeit und Sport	183
10. Verkehr	195
11. Versorgung und Umwelt	203
12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	211
13. Öffentliche Finanzen	215
14. Wahlen	219
Verzeichnis der Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen seit 2000	225
Alphabetisches Stichwortverzeichnis	232

## Summary

Page

Preface	III
Summary	V
List of tables	XV
List of diagrams	XXII
Statistical portrait	XXIII
Comments	XXIX
1. Area, land use and climate	1
2. Population	8
3. Education and training	75
4. Labour market	91
5. Economy	113
6. Tourism	133
7. Construction and housing	141
8. Health and social security scheme	157
9. Culture, leisure and sports	183
10. Transport	195
11. Public supply network and environment	203
12. Public safety	211
13. Public finances	215
14. Elections	219
List of publications of the Bürgeramt, Statistik und Wahlen since 2000	225
Alphabetical index	232

## Verzeichnis der Tabellen

Seite

### 1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima

1.1	Stadtteile und zugehörige Stadtbezirke in Frankfurt a.M. 2009	4
1.2	Klimadaten für Frankfurt a.M. 1995 bis 2009	5
1.3	Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2007 bis 2009 nach Art der Flächennutzung	6
1.4	Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen und Art der Flächennutzung	7

### 2. Bevölkerung

#### Eigene Fortschreibung

2.1	Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1871	12
2.2	Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1980 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	12
2.3	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	13
2.4	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtbezirken, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	14
2.5	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Geburtsjahren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	16

#### Einwohnerstrukturen und Haushalte mit Quelle Melderegister

2.6	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	18
2.7	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	18
2.8	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis	19
2.9	Deutsche Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Altersjahren, Geschlecht und weiterer Staatsangehörigkeit nach Optionsmodell	20
2.10	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	20
2.11	18-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Familienstand, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	21
2.12	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	22
2.13	Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	23
2.14	Einwohnerinnen und Einwohner unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	24
2.15	Einwohnerinnen unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	25
2.16	65-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	26
2.17	65-jährige und ältere Frauen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	27
2.18	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen und Altersgruppen	28
2.19	Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen und Altersgruppen	29
2.20	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen und Altersgruppen	30

2.21	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen und Altersgruppen	31
2.22	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	32
2.23	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen	33
2.24	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Männer mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen	34
2.25	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Frauen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen	35
2.26	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Deutschen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen	36
2.27	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Ausländerinnen und Ausländer mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen	37
2.28	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis	38
2.29	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach häufigsten Staatsangehörigkeiten und Geschlecht	39
2.30	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten	40
2.31	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten	41
2.32	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten	42
2.33	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten	43

### Haushalte

2.34	Haushalte in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009	44
2.35	Einpersonenhaushalte in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht	44
2.36	Haushalte in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009 nach Haushaltstypen	45
2.37	Bevölkerung in Haushalten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2009	45
2.38	Haushalte in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen und Haushaltsgröße	46
2.39	Haushalte in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen und Haushaltstyp	48

### Zuzüge, Wegzüge und Umzüge

2.40	Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	50
2.41	Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	51
2.42	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Deutschen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	52
2.43	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	53
2.44	Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	54
2.45	Zu- und Wegzüge in Frankfurt a.M. 2009 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	55
2.46	Räumliche Bevölkerungsbewegung insgesamt in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen	56
2.47	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen	57
2.48	Umzüge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	58

**Lebend Geborene, Sterbefälle und Bevölkerungsbilanz**

2.49	Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Legitimität	59
2.50	Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1999 und 2009 nach Alter der Mutter, Legitimität und Staatsangehörigkeit	60
2.51	Eheliche lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1999 und 2009 nach Altersgruppen der Eltern	60
2.52	Fruchtbarkeitsziffern in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Staatsangehörigkeit der Mütter	61
2.53	Fruchtbarkeitsziffern von Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren in Frankfurt a.M. 2009 nach Staatsangehörigkeit der Mütter und Altersgruppen	61
2.54	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	62
2.55	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2009 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	63
2.56	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2009 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	64
2.57	Gestorbene Säuglinge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	64
2.58	Natürliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen und Staatsangehörigkeit	65
2.59	Bevölkerungsbilanz insgesamt in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen	66
2.60	Bevölkerungsbilanz der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen	67
2.61	Bevölkerungsbilanz in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Staatsangehörigkeit	68
2.62	Bevölkerungsbilanz der Frauen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Staatsangehörigkeit	69

**Eheschließungen, Ehelösungen und Einbürgerungen**

2.63	Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner	70
2.64	Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner	70
2.65	Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1999 und 2009 nach Alter der Eheschließenden	71
2.66	Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1999 und 2009 nach Religionszugehörigkeit der Eheschließenden	71
2.67	Ehelösungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009	72
2.68	Geschiedene Ehen in Frankfurt a.M. 1999 und 2009 nach Ehedauer und Kinderzahl	72
2.69	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Art und bisherigen Staatsangehörigkeiten	73
2.70	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2009 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet	73
2.71	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009 nach Art, Geschlecht und Altersgruppen	74
2.72	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2009 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersgruppen	74

**3. Bildung und Ausbildung**

3.1	Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 2. Oktober 2009 nach Schulen, Klassen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	77
3.2	Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 2008 und 2009 nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	78
3.3	Ausländische Schülerinnen und Schüler an den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am 2. Oktober 2009 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	79
3.4	Schulentlassene aus den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am Ende der Schuljahre 2007/2008 und 2008/2009	79
3.5	Lehrerinnen und Lehrer an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 2000/2001 bis 2009/2010 nach Altersgruppen und Geschlecht	80
3.6	Schülerinnen und Schüler an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt a.M. 2008/2009 und 2009/2010	80
3.7	Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 2008/2009 und 2009/2010	81
3.8	Lehrerinnen und Lehrer an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 2000/2001 bis 2009/2010 nach Altersgruppen und Geschlecht	81
3.9	Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsvertrag in Frankfurt a.M. im Schuljahr 2009/2010 nach Berufsgruppen, Ausbildungsjahren und Geschlecht	82

3.10	Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2008/2009 und 2009/2010 nach Ausbildungsverhältnis, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	83
3.11	Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2006/2007 bis 2009/2010 nach schulischer Vorbildung und Geschlecht	84
3.12	Schülerinnen und Schüler mit ausgestellten Zeugnissen an den Frankfurter Teilzeitberufsschulen in den Schuljahren 2003/2004 bis 2008/2009 nach Geschlecht	84
3.13	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht	85
3.14	Angebot und Nachfrage von Ausbildungsverträgen im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	85
3.15	Sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2008 und 2009 nach Wirtschaftsbereichen	86
3.16	Ein- und auspendelnde sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	87
3.17	Studierende der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main im Wintersemester 2009/2010	87
3.18	Studierende der Frankfurter Hochschulen im Wintersemester 2009/2010	88
3.19	Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main im Wintersemester 2009/2010 nach Fachbereichen und ausgewählten Studiengängen	88
3.20	Veranstaltungen der Volkshochschule Frankfurt am Main 2009	89

#### 4. Arbeitsmarkt

4.1	Der Arbeitsmarkt in Frankfurt a.M. 2007 bis 2009	93
4.2	Erwerbstätige in Frankfurt a.M. 2004 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen	94
4.3	Erwerbstätige, Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2008	95
4.4	Erwerbstätige, Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen in Frankfurt a.M. 2008 nach Wirtschaftsbereichen	95
4.5	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. 2005 bis 2009 nach Betriebsgrößenklassen	95
4.6	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. 2008 und 2009 nach Wirtschaftsbereichen	96
4.7	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2008 und 2009 nach Wirtschaftsbereichen	97
4.8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2009 nach Wirtschaftsabteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen	98
4.9	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2005 bis 2009 nach Berufsbereichen und -abschnitten	100
4.10	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 nach ausgewählten Gruppen	101
4.11	Ein- und Auspendler/innen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	101
4.12	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2009 nach Stadtteilen	102
4.13	Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2008 und 2009 nach Wirtschaftsbereichen	103
4.14	Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2009 nach Wirtschaftsbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen	104
4.15	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2009 nach Rechtskreisen	104
4.16	Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach ausgewählten Merkmalen	105
4.17	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2009 nach Stadtbezirken	106
4.18	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2009 nach Stadtteilen	108
4.19	Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt a.M. im Juni 2009 nach Stadtteilen	109
4.20	Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010 nach Berufsbereichen und -abschnitten	111
4.21	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach SGB III in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2009 nach Stadtteilen	112

## 5. Wirtschaft

5.1	Unternehmensregister (Infrastrukturkonzept): Betriebe in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	115
5.2	Unternehmensregister (Infrastrukturkonzept): Betriebe in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabteilungen	116
5.3	Unternehmensregister (Zählungersatzkonzept): Betriebe in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	118
5.4	Internationale IHK-Unternehmen in Frankfurt a.M. am 1. August 2010 nach ausgewählten Ländern	119
5.5	Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Rhein-Main in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009	120
5.6	Gewerbeanzeigen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 nach dem Grund der Meldung	120
5.7	Neuerrichtungen von Betrieben in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen	121
5.8	Insolvenzen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	122
5.9	Bauhauptgewerbe in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	123
5.10	Frankfurter Messen 2000 bis 2009	123
5.11	Messen und Ausstellungen in Frankfurt a.M. 2009	124
5.12	Kreditinstitute und deren Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	125
5.13	Verarbeitendes Gewerbe in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	125
5.14	Verbraucherpreisindex für Deutschland 2006 bis 2010	126
5.15	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen	128
5.16	Investitionen in neue Anlagen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen	129
5.17	Wirtschaftsindikatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Frankfurt a.M. 2000 bis 2008	129
5.18	Geleistetes Arbeitnehmerentgelt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen	130
5.19	Geleistetes Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde in Frankfurt a.M. 2000 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen	131
5.20	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Frankfurt a.M. 2000 bis 2008	132

## 6. Tourismus

6.1	Betriebe und Betten sowie Gäste und Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2000 bis 2009 nach Herkunft der Gäste	133
6.2	Tourismus in Frankfurt a.M. 2008 und 2009	134
6.3	Gäste, Übernachtungen, Bettenauslastung und durchschnittliche Verweildauer im Frankfurter Beherbergungsgewerbe 2009 nach Betriebsgröße, Betriebsart und Lage in der Stadt	134
6.4	Gäste in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2009	136
6.5	Übernachtungen in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2009	136
6.6	Gäste in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2008 und 2009 nach dem Herkunftsland	137
6.7	Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2008 und 2009 nach dem Herkunftsland der Gäste	138
6.8	Kongressstatistik in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	139
6.9	Tagungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 nach Art der Veranstaltung	139

## 7. Bauen und Wohnen

7.1	Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. seit 1948	142
7.2	Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach der Raumzahl	142
7.3	Wohngebäude und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern	143
7.4	Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009	143
7.5	Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen	144
7.6	Bewohnte Gebäude, Wohnungen, Wohnräume und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtbezirken	146

7.7	Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen	148
7.8	Baugenehmigungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	150
7.9	Baugenehmigungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2009 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten	150
7.10	Baufertigstellungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Gebäuden, Wohnungen, und Wohnräumen	151
7.11	Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2009 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten	151
7.12	Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 2009 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt, veranschlagten Baukosten und Stadtteilen	152
7.13	Zu- und Abgang an bewohnten Gebäuden und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009	154
7.14	Reinzugang an Wohnungen in bewohnten Gebäuden in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009	154
7.15	Bauüberhang in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009	155
7.16	Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009	156

## 8. Gesundheit und Soziales

8.1	Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 2000 bis 2008	159
8.2	Kennziffern der Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 2000 bis 2008	159
8.3	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte in Frankfurt a.M. 2007 bis 2009 nach Fachgebieten	160
8.4	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte sowie Apotheken in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen	161
8.5	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte, Apotheken und Apothekenpersonal in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	163
8.6	Erkrankungen an Tuberkulose in Frankfurt a.M. 2009	163
8.7	Meldepflichtige Erkrankungen in Frankfurt a.M. 2005 bis 2009	164
8.8	Renten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2009 nach Rentenart	165
8.9	Verteilung und durchschnittliche monatliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten in Frankfurt a.M. 2009	165
8.10	Renten wegen Todes in Frankfurt a.M. 2009 nach monatlichem Zahlbetrag	166
8.11	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters in Frankfurt a.M. 2009 nach monatlichem Zahlbetrag	166
8.12	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2003, 2005 und 2007 nach Pflegestufen und Geschlecht	167
8.13	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2007 nach Altersgruppen und Geschlecht	167
8.14	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2003, 2005 und 2007 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht	167
8.15	Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger in Frankfurt a.M. 2007 nach Pflegestufen und Geschlecht	168
8.16	Ambulante Pflegedienste in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2003, 2005 und 2007	168
8.17	Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2007 nach Pflegestufen und Geschlecht	169
8.18	Pflegeheime in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2003, 2005 und 2007	169
8.19	Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2007 nach Pflegestufen und Geschlecht	169
8.20	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	170
8.21	Dichte der bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	170
8.22	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen	171
8.23	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2008 und 2009 nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	172

8.24	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2008 und 2009 nach Leistungsarten	172
8.25	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2009 nach Stadtteilen, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	173
8.26	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2009 nach Stadtteilen und Leistungsarten	174
8.27	Hilfe zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2008 und 2009 nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	175
8.28	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Frankfurt a.M. 2008 und 2009	175
8.29	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Frankfurt a.M. 2008 und 2009	176
8.30	Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 2005 bis 2009 nach Haushalten, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	176
8.31	(Brutto-)Ausgaben ausgewählter bedarfsorientierter Sozialleistungen in Frankfurt a.M. 2007 bis 2009	177
8.32	Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	178
8.33	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 nach dem Grad der Behinderung	178
8.34	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht	179
8.35	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2007 bis 2009 nach Art der Behinderung	179
8.36	Kinder in Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. im März 2006 bis 2009 nach Altersgruppen	180
8.37	Kinder in Kindertagespflege in Frankfurt a.M. im März 2006 bis 2009 nach Altersgruppen	180
8.38	Kinder in Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. im März 2008 und 2009 nach ausgewählten Merkmalen	181
8.39	Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. im März 2006 bis 2009	181
8.40	Tätige Personen in der Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. im März 2008 und 2009	182
8.41	Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe in Frankfurt a.M. 2006 bis 2008	182

## 9. Kultur, Freizeit und Sport

9.1	Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M. 2008 und 2009	183
9.2	Besucherinnen und Besucher der Stadtbücherei Frankfurt a.M. 2008 und 2009	184
9.3	Besuch des Kaisersaals im Frankfurter Römer 2000 bis 2009	184
9.4	Besuch von ausgewählten Museen und museumsähnlichen Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009	185
9.5	Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2008/2009 und 2009/2010 nach Bühnen	186
9.6	Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2008/2009 und 2009/2010 nach Kunstgattungen	186
9.7	Veranstaltungen nichtstädtischer Theater in Frankfurt a.M. 2008/2009 und 2009/2010	187
9.8	Veranstaltungen des Künstlerhauses Mousonturm 2008 und 2009	187
9.9	Veranstaltungen der Alten Oper Frankfurt 2008 und 2009	187
9.10	Besuch der Frankfurter Eissporthalle 2000 bis 2009	188
9.11	Besuch des Frankfurter Palmengartens 2000 bis 2009	188
9.12	Besuch des Frankfurter Zoologischen Gartens 2000 bis 2009	189
9.13	Besuch der Frei- und Hallenbäder in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	189
9.14	Nutzungshäufigkeit ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2009	190
9.15	Besucherstruktur ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2009	190
9.16	Besuch der Kinos in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	190
9.17	Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2010 nach Fachverbänden	191
9.18	Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2010 nach Fachverbänden und Altersgruppen der Mitglieder	192
9.19	Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2008 und 2009 nach Veranstaltungsort	193
9.20	Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2008 und 2009 nach Veranstaltungsort	193

## 10. Verkehr

10.1	Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. zum Jahresende 2009 nach Stadtteilen und Fahrzeugarten	196
10.2	Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	197
10.3	Befestigte Straßen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2010 nach Art und Länge	197

10.4	Öffentlicher Nahverkehr in Frankfurt a.M. 2009	198
10.5	Verkehrsleistungen im öffentlichen Nahverkehr in Frankfurt a.M. 2005 bis 2009	198
10.6	Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	199
10.7	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen nach ihrer Verkehrsbeteiligung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	199
10.8	Bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden polizeilich festgestellte Unfallursachen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	200
10.9	Fluggäste auf dem Frankfurter Flughafen 2007 bis 2009	200
10.10	Luftfracht auf dem Frankfurter Flughafen 2007 bis 2009	201
10.11	Luftpost auf dem Frankfurter Flughafen 2007 bis 2009	201
10.12	Flugzeugbewegungen auf dem Frankfurter Flughafen 2007 bis 2009 nach Verkehrsarten	202
10.13	Schiffsverkehr in den Frankfurter Häfen 2000 bis 2009	202

## 11. Versorgung und Umwelt

11.1	Bezug und Verbrauch von Gas in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	205
11.2	Erzeugung und Bezug sowie Verbrauch von Strom in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	205
11.3	Förderung bzw. Erzeugung und Bezug von Trinkwasser in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	206
11.4	Stadtentwässerung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	206
11.5	Abfallmengen aus dem Frankfurter Stadtgebiet 2000 bis 2009	207
11.6	Schwefeldioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 2000 bis 2009	207
11.7	Feinstaub-Immissionen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	208
11.8	Stickstoffdioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 2000 bis 2009	208
11.9	Kohlenmonoxid-Immissionen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	209
11.10	Ozon-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 2000 bis 2009	210

## 12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

12.1	Der Kriminalpolizei bekannt gewordene Straftaten sowie der Anteil aufgeklärter Straftaten in Frankfurt a.M. 2007 bis 2009	212
12.2	Bekannte bzw. ermittelte Tatverdächtige in Frankfurt a.M. 2009 nach Straftaten und Altersgruppen	212
12.3	Feuerlöschwesen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	213
12.4	Erteilte Genehmigungen für Veranstaltungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	213
12.5	Ordnungswidrigkeitsverfahren in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	214
12.6	Führerscheinangelegenheiten in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	214

## 13. Öffentliche Finanzen

13.1	Haushaltsplan der Stadt Frankfurt a.M. 2009 und 2010 nach Produktbereichen	215
13.2	Schuldenstand der Stadt Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	217
13.3	Hebesätze der Realsteuern in Frankfurt a.M. seit 1948	217
13.4	Gemeindesteuern in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009	218
13.5	Bundes- und Landessteuern in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009	218

## 14. Wahlen

14.1	Stadtverordnetenwahlen in Frankfurt a.M. seit 1946	220
14.1.1	Sonstige Wahlvorschläge mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt a.M. seit 2001	221
14.2	Wahlen zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister in Frankfurt a.M. seit 1995	221
14.3	Landtagswahlen in Frankfurt a.M. seit 1946	222
14.4	Bundestagswahlen in Frankfurt a.M. seit 1949	223
14.5	Europawahlen in Frankfurt a.M. seit 1979	224

## Verzeichnis der Schaubilder

1.1	Stadtgebiet Frankfurt am Main nach Stadtteilen	2
1.2	Stadtgebiet Frankfurt am Main nach Stadtbezirken	3
1.3	Lufttemperaturen in Frankfurt am Main 1995 bis 2009	5
1.4	Stadtgebietsfläche von Frankfurt am Main 2009 nach Art der Flächennutzung	6
2.1	Altersaufbau der Bevölkerung in Frankfurt am Main am 31. Dezember 2009	17
3.1	Sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2009 nach Wirtschaftsabschnitten	86
4.1	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt am Main 2009 nach Wirtschaftsabschnitten	96
4.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt am Main 2009 nach Wirtschaftsabschnitten	97
4.3	Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt am Main 2009 nach Wirtschaftsabschnitten	103
4.4	Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt am Main im Juni 2009 nach Stadtteilen	110
5.1	Unternehmensinsolvenzen in Frankfurt am Main 2009 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	122
5.2	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner/in in Frankfurt am Main 2000 bis 2008	132
6.1	Bettenangebote in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2009 nach Stadtteilen	135
7.1	Wohnungsbestand in Frankfurt am Main 2009 nach Stadtteilen	145
7.2	Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner/in in Frankfurt am Main 2009 nach Stadtteilen	149
7.3	Wohnungsneubau in Frankfurt am Main 2009 nach Stadtteilen	153
7.4	Genehmigungen, Fertigstellungen und Bauüberhang von Wohnungen in Frankfurt am Main 1998 bis 2009	155
7.5	Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt am Main 1998 bis 2009	156
8.1	Ärztendichte in Frankfurt am Main 2009 nach Stadtteilen	162
8.2	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt am Main 2007 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht	168
8.3	Kinder in Kindertagesbetreuung in Frankfurt am Main am 1. März 2009 nach Altersgruppen	180
11.1	Benzol-Immissionen in Frankfurt am Main 2000 bis 2009	209
14.1	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main 2006	219

## List of tables

Page

### 1. Area, land use and climate

1.1	City districts and city subdistricts in Frankfurt a.M., 2009	4
1.2	Climate in Frankfurt a.M., 1995 – 2009	5
1.3	Area of Frankfurt a.M. by land use, 2007 - 2009	6
1.4	Area of Frankfurt a.M. by city districts and land use, 2009	7

### 2. Population

#### Updating based on population census

2.1	Population in Frankfurt a.M. since 1871	12
2.2	Population in Frankfurt a.M. by sex and citizenship since 1980	12
2.3	Population in Frankfurt a.M. by city districts, sex and citizenship on 31 December 2009	13
2.4	Population in Frankfurt a.M. by city subdistricts, sex and citizenship on 31 December 2009	14
2.5	Population in Frankfurt a.M. by year of birth, sex and citizenship on 31 December 2009	16

#### Structure of the population and households based on figures of the registration office

2.6	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by citizenship and sex, 1995 - 2009	18
2.7	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups, sex and citizenship on 31 December 2009	18
2.8	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups, sex, citizenship and indication of migration on 31 December 2009	19
2.9	German children and adolescents aged under 20 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by age, sex and optional citizenship on 31 December 2009	20
2.10	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by religious affiliation, sex and citizenship, 1995 - 2009	20
2.11	Inhabitants aged 18 years and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by marital status, sex and citizenship, 1995 - 2009	21
2.12	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2009	22
2.13	Female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2009	23
2.14	Inhabitants aged under 25 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2009	24
2.15	Female inhabitants aged under 25 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2009	25
2.16	Inhabitants aged 65 years and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2009	26
2.17	Female inhabitants aged 65 years and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 1995 - 2009	27
2.18	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2009	28
2.19	Female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2009	29
2.20	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2009	30
2.21	Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2009	31
2.22	Average age and age index of the inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by citizenship and sex, 1995 - 2009	32
2.23	Average age and age index of the inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2009	33

2.24	Average age and age index of the male inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2009	34
2.25	Average age and age index of the female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2009	35
2.26	Average age and age index of the German inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2009	36
2.27	Average age and age index of the foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2009	37
2.28	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts, sex, citizenship and indication of migration on 31 December 2009	38
2.29	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by prevalent nationalities and sex, 1995 - 2009	39
2.30	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by continents and prevalent nationalities on 31 December 2009	40
2.31	Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by continents and prevalent nationalities on 31 December 2009	41
2.32	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city district and prevalent nationalities on 31 December 2009	42
2.33	Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city district and prevalent nationalities on 31 December 2009	43

### Households

2.34	Households in Frankfurt a.M., 2006 - 2009	44
2.35	Single-person households in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2006 - 2009	44
2.36	Households in Frankfurt a.M. by household-types, 2006 - 2009	45
2.37	Population in households in Frankfurt a.M., 2003 - 2009	45
2.38	Households in Frankfurt a.M. by city-districts and size of household, 2009	46
2.39	Households in Frankfurt a.M. by city-districts and household-types, 2009	48

### Population movement

2.40	Population movement in Frankfurt a.M. by citizenship and sex, 1995 - 2009	50
2.41	Population movement in Frankfurt a.M. by sex and domicile, 1995 - 2009	51
2.42	Population movement of the German inhabitants in Frankfurt a.M. by sex and domicile, 1995 - 2009	52
2.43	Population movement of foreign inhabitants in Frankfurt a.M. by sex and domicile, 1995 - 2009	53
2.44	Balance of population movement in Frankfurt a.M. by citizenship and domicile, 1995 - 2009	54
2.45	Population movement in Frankfurt a.M. by citizenship and domicile, 2009	55
2.46	Total population movement in Frankfurt a.M. by city districts, 2009	56
2.47	Population movement of foreign inhabitants in Frankfurt a.M. by city districts, 2009	57
2.48	Intracity relocations in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 1995 - 2009	58

### Live births, deaths and balance of population

2.49	Live births in Frankfurt a.M. by sex, citizenship and legitimacy, 1995 - 2009	59
2.50	Live births in Frankfurt a.M. by the age of the mother, legitimacy and citizenship, 1999 and 2009	60
2.51	Legitimate live births in Frankfurt a.M. by age groups of the parents, 1999 and 2009	60
2.52	Fertility rates in Frankfurt a.M. by citizenship of the mother, 1995 - 2009	61
2.53	Fertility rates of women aged between 15 and 45 years in Frankfurt a.M. by citizenship of the mother and age groups, 2009	61
2.54	Deaths in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 1995 - 2009	62
2.55	Deaths in Frankfurt a.M. by sex and selected causes of death, 2009	63
2.56	Deaths in Frankfurt a.M. by sex, age groups and selected causes of death, 2009	64
2.57	Infant deaths in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 1995 - 2009	64
2.58	Natural population movement in Frankfurt a.M. by city districts and citizenship, 2009	65
2.59	Balance of total population in Frankfurt a.M. by city districts, 2009	66
2.60	Balance of foreign nationals in Frankfurt a.M. by city districts, 2009	67
2.61	Balance of population in Frankfurt a.M. by citizenship, 1995 - 2009	68
2.62	Balance of female population in Frankfurt a.M. by citizenship, 1995 - 2009	69

**Marriages, divorces and naturalizations**

2.63	Marriages and divorces in Frankfurt a.M. by citizenship of the spouses, 1995 - 2009	70
2.64	Marriages and divorces in Frankfurt a.M. by citizenship of the spouses, 2006 - 2009	70
2.65	Marriages in Frankfurt a.M. by age, 1999 and 2009	71
2.66	Marriages in Frankfurt a.M. by religious affiliation, 1999 and 2009	71
2.67	Dissolutions of marriages in Frankfurt a.M., 1995 - 2009	72
2.68	Divorces in Frankfurt a.M. by duration of marriage and number of children, 1999 and 2009	72
2.69	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by character and selected previous nationalities, 1995 - 2009	73
2.70	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by prevalent previous nationalities, sex and duration of stay in Germany, 2009	73
2.71	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by sex and selected age groups, 2006 - 2009	74
2.72	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by prevalent previous nationalities, sex and age groups, 2009	74

**3. Education and training**

3.1	Pupils at schools of general education in Frankfurt a.M. by school type, classes, sex and citizenship on 2 October 2009	77
3.2	Pupils at schools of general education in Frankfurt a.M. by school type, sex and citizenship, 2008 and 2009	78
3.3	Foreign pupils at Frankfurt's schools of general education by nationality and sex on 2 October 2009	79
3.4	School-leavers from schools of general education in Frankfurt a.M. at the end of the school years 2007/2008 and 2008/2009	79
3.5	Teachers at schools of general education in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2000/2001 - 2009/2010	80
3.6	Students at adult education colleges and evening schools in Frankfurt a.M., 2008/2009 and 2009/2010	80
3.7	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M. 2008/2009 and 2009/2010	81
3.8	Teachers at vocational schools in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2000/2001 - 2009/2010	81
3.9	Pupils with articles of apprenticeship in Frankfurt a.M. by occupational group, years of training and sex in the school year 2009/2010	82
3.10	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M. by type of training, sex and citizenship in the school years 2008/2009 and 2009/2010	83
3.11	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M. by school-leaving qualification and sex in the school years 2006/2007 - 2009/2010	84
3.12	Pupils with reports at the part-time vocational schools in Frankfurt a.M. by sex in the school years 2003/2004 - 2008/2009	84
3.13	New signed articles of apprenticeship in the district of Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. by occupational fields and sex, 1 October 2008 to 30 September 2009	85
3.14	Supply and demand of articles of apprenticeship in the district of Agentur für Arbeit Frankfurt a.M., 2000 - 2009	85
3.15	Trainees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors 2008 and 2009	86
3.16	Commuters (trainees) to and from Frankfurt a.M., 2000 - 2009	87
3.17	Students at the Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in the winter term 2009/2010	87
3.18	Students at the colleges of Frankfurt a.M. in the winter term 2009/2010	88
3.19	Students at the Fachhochschule Frankfurt am Main by faculty and selected courses of study in the winter term 2009/2010	88
3.20	Lectures and events at the adult education centre Frankfurt am Main, 2009	89

**4. Labour market**

4.1	Labour market in Frankfurt a.M., 2007 - 2009	93
4.2	Persons engaged in economic activities in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2004 - 2008	94

4.3	Persons engaged in economic activities, full-time equivalents, total hours worked in Frankfurt a.M., 2000 - 2008	95
4.4	Persons engaged in economic activities, full-time equivalents, total hours worked in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2008	95
4.5	Local units with employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by size classes of local units, 2005 - 2009	95
4.6	Local units with employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2008 and 2009	96
4.7	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2008 and 2009	97
4.8	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic divisions, sex, citizenship and selected age groups on 30 June 2009	98
4.9	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by occupational classification, 2005 - 2009	100
4.10	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by selected groups, 2000 - 2009	101
4.11	Commuters to and from Frankfurt a.M., 2000 - 2009	101
4.12	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by city districts on 30 June 2009	102
4.13	Low-paid marginal part-time work in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2008 and 2009	103
4.14	Low-paid marginal part-time work in Frankfurt a.M. by economic sectors, sex, citizenship, and selected age groups on 30 June 2009	104
4.15	Unemployed in Frankfurt a.M. by Social Code III and II on 15 June 2009	104
4.16	Unemployed in Frankfurt a.M. by selected characteristics, 2000 - 2010	105
4.17	Unemployed in Frankfurt a.M. by city subdistricts on 15 June 2009	106
4.18	Unemployed in Frankfurt a.M. by city districts on 15 June 2009	108
4.19	Specific density of unemployed in Frankfurt a.M. by city districts, June 2009	109
4.20	Unemployed in Frankfurt a.M. by occupational classification, 2007 - 2010	111
4.21	Recipients of benefits paid out under Social Code III in Frankfurt a.M. by city districts on 15 June 2009	112

## 5. Economy

5.1	Business register (approach with focus on the business register as infrastructure tool): Local units in Frankfurt a.M. by economic sectors and size classes of employees	115
5.2	Business register (approach with focus on the business register as infrastructure tool): Local units in Frankfurt a. M. by economic division	116
5.3	Business register (census based approach): Local units in Frankfurt a.M. by economic sectors and size classes of employees	118
5.4	International enterprises (Member of the Chamber of Commerce and Industry) in Frankfurt a.M. by selected countries on 1 August 2010	119
5.5	Local units (Member of the Chamber of Crafts) in Frankfurt a.M. 2006 - 2009	120
5.6	Business notifications in Frankfurt a.M. by type of notification, 2000 - 2009	120
5.7	Business start-ups in Frankfurt a.M. 2009 by city districts	121
5.8	Insolvencies in Frankfurt a.M. by selected economic sectors, 2000 - 2009	122
5.9	Construction industry in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	123
5.10	Frankfurt's trade fairs, 2000 - 2009	123
5.11	Trade fairs and exhibitions in Frankfurt a.M., 2009	124
5.12	Credit institutions and their employees in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	125
5.13	Manufacturing in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	125
5.14	Consumer price index for Germany, 2006 - 2010	126
5.15	Gross value added at basic prices in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2000 - 2008	128
5.16	New fixed assets in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2000 - 2007	129
5.17	Economic indicators of national accounts for Frankfurt a.M., 2000 - 2008	129
5.18	Compensation of employees in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2000 - 2008	130
5.19	Compensation of employees per hour of employee in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2000 - 2008	131
5.20	Primary income and disposable income of private households in Frankfurt a.M., 2000 - 2008	132

## 6. Tourism

6.1	Accommodation and bed places offered as well as guests and overnight stays in Frankfurt's accommodation by guests' country of origin, 2000 - 2009	133
6.2	Tourism in Frankfurt a.M., 2008 and 2009	134
6.3	Utilization of the bed places offered and average length of stay in Frankfurt's accommodation by size, type and location, 2009	134
6.4	Guests in Frankfurt a.M. during the year, 2009	136
6.5	Overnight stays in Frankfurt a.M. during the year, 2009	136
6.6	Guests in Frankfurt's hotels, guesthouses and inns by guests' country of origin, 2008 and 2009	137
6.7	Overnight in Frankfurt's hotels, guesthouses and inns by guests' country of origin, 2008 and 2009	138
6.8	Congress statistics in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	139
6.9	Conferences in Frankfurt a.M. by event types, 2000 - 2009	139

## 7. Construction and housing

7.1	Occupied buildings, dwellings and rooms in Frankfurt a.M. since 1948	142
7.2	Dwellings in Frankfurt a.M. by number of rooms, 1995 - 2009	142
7.3	Residential buildings und dwellings in Frankfurt a.M. by type of house, 1995 - 2009	143
7.4	Area, inhabitants, dwellings and living floor spaces in Frankfurt a.M., 1995 - 2009	143
7.5	Occupied buildings, dwellings and rooms in Frankfurt a.M. by city districts, 2009	144
7.6	Occupied buildings, dwellings, rooms and living floor spaces in Frankfurt a.M. by city subdistricts, 2009	146
7.7	Area, inhabitants, dwellings and living floor spaces in Frankfurt a.M. by city districts, 2009	148
7.8	Building permits in Frankfurt a.M. by buildings, dwellings and rooms, 1995 - 2009	150
7.9	Building permits of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor spaces, volume constructed and estimated costs of buildings, 1997 - 2009	150
7.10	Completions of buildings in Frankfurt a.M. by buildings, dwellings and rooms 1995 - 2009	151
7.11	Completions of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor spaces, volume constructed and estimated costs of buildings, 1997 - 2009	151
7.12	Completions of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor spaces, volume constructed and estimated costs of buildings by city districts, 2009	152
7.13	Increase and decrease in residential buildings and dwellings in Frankfurt a.M., 1995 - 2009	154
7.14	Net increase in dwellings in occupied buildings in Frankfurt a.M., 1995 - 2009	154
7.15	Permits granted in building under construction in Frankfurt a.M., 1995 - 2009	155
7.16	Appropriations in public-aided dwellings in Frankfurt a.M., 1995 - 2009	156

## 8. Health and social security scheme

8.1	Hospitals in Frankfurt a.M., 2000 - 2008	159
8.2	Indicators of the hospitals in Frankfurt a.M., 2000 - 2008	159
8.3	Panel doctors in offices in Frankfurt a.M. by specialities, 2007 - 2009	160
8.4	Panel doctors and panel dentists in offices and pharmacies in Frankfurt a.M. by city districts, 2009	161
8.5	Panel doctors and panel dentists in offices, pharmacies and pharmacists in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	163
8.6	Cases of tuberculosis in Frankfurt a.M., 2009	163
8.7	Notifiable diseases in Frankfurt a.M., 2005 - 2009	164
8.8	Pensions in Frankfurt a.M. by type, 2003 - 2009	165
8.9	Distribution and average monthly pensions in Frankfurt a.M., 2009	165
8.10	Survivors' pensions in Frankfurt a.M. by monthly payments, 2009	166
8.11	Pensions paid to persons with long-term reduced earning capacity or old age pensions in Frankfurt a.M. by monthly payments, 2009	166
8.12	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by care level and sex, 2003, 2005 and 2007	167

8.13	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2007	167
8.14	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by benefit type and sex, 2003, 2005 and 2007	167
8.15	Recipients of care allowance in Frankfurt a.M. by care level and sex, 2007	168
8.16	Licensed home care services in Frankfurt a.M., on 15 December 2003, 2005 and 2007	168
8.17	Persons in need of long-term care attended by licensed home care services in Frankfurt a.M. by care level and sex on 15 December 2007	169
8.18	Inpatient nursing homes in Frankfurt a.M., on 15 December 2003, 2005 and 2007	169
8.19	Persons in need of long-term care in inpatient nursing homes in Frankfurt a.M. by care level and sex on 15 December 2007	169
8.20	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	170
8.21	Density of needs-based social benefits towards living expenses in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	170
8.22	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses outside institutions in Frankfurt a.M., by city districts 2008	171
8.23	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by communities of needy persons and recipients of benefits on 15 June 2008 and 2009	172
8.24	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by benefit types on 15 June 2008 and 2009	172
8.25	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by city districts, communities of needy persons and recipients of benefits on 15 June 2009	173
8.26	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by city districts and benefit types on 15 June 2009	174
8.27	Continuous subsistence payments in Frankfurt a.M. by communities of needy persons and recipients of benefits, 2008 and 2009	175
8.28	Recipients of assistance in special situations outside institutions in Frankfurt a.M., 2008 and 2009	175
8.29	Recipients of needs-based pension supplement in Frankfurt a.M., 2008 and 2009	176
8.30	Regular benefits for asylum-seekers in Frankfurt a.M. by households and recipients of benefits, 2005 - 2009	176
8.31	Gross expenditure of selected needs-based social benefits in Frankfurt a.M., 2007 - 2009	177
8.32	Recipients of housing allowances in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	178
8.33	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by degree of handicap, 2000 - 2009	178
8.34	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2009	179
8.35	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by type of handicap, 2007 - 2009	179
8.36	Children in day care centres in Frankfurt a.M. by age groups in March 2006 - 2009	180
8.37	Children care by professional child minders in Frankfurt a.M. by age groups in March 2006 - 2009	180
8.38	Children in day care in Frankfurt a.M. by selected characteristics in March 2008 and 2009	181
8.39	Day care centres for children in Frankfurt a.M. in March 2006 - 2009	181
8.40	People working in the day care of children in Frankfurt a.M. in March 2008 and 2009	182
8.41	Expenditure of public children and youth welfare in Frankfurt a.M., 2006 - 2008	182

## 9. Culture, leisure and sports

9.1	Selected scientific libraries in Frankfurt a.M., 2008 and 2009	183
9.2	Visits to municipal libraries in Frankfurt a.M., 2008 and 2009	184
9.3	Visits to the hall of emperor (Kaisersaal) in the town hall (Römer) of Frankfurt a.M., 2000 - 2009	184
9.4	Visits to selected museums and similar institutions in Frankfurt a.M., 2006 - 2009	185
9.5	Performances at the city theatres in Frankfurt a.M. according to stages, 2008/2009 and 2009/2010	186
9.6	Performances at the city theatres in Frankfurt a.M. according to genres, 2008/2009 and 2009/2010	186
9.7	Performances at private theatres in Frankfurt a.M., 2008/2009 and 2009/2010	187
9.8	Performances at the house of artists Mousonturm, 2008 and 2009	187
9.9	Performances at the Old Opera in Frankfurt a.M., 2008 and 2009	187
9.10	Visits to the ice sports arena in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	188
9.11	Visits to the Palmengarten in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	188
9.12	Visits to the zoological garden in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	189
9.13	Visits to the outdoor and indoor swimming pools in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	189
9.14	Utilization frequency of selected sports and leisure facilities in Frankfurt a.M., 2009	190
9.15	Composition of visitors to selected sports and leisure facilities in Frankfurt a.M., 2009	190

9.16	Visits to the cinemas in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	190
9.17	Sports clubs in Frankfurt a.M. by sports union on 30 June 2010	191
9.18	Sports clubs in Frankfurt a.M. by sports union and age groups of members on 30 June 2010	192
9.19	Activities at the Frankfurt community centres by place of event, 2008 and 2009	193
9.20	Activities at the Frankfurt community centres by kind of event, 2008 and 2009	193

## 10. Transport

10.1	Road motor vehicles in Frankfurt a.M. by city districts and type of vehicle at the end of 2009	196
10.2	Road motor vehicles in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	197
10.3	Paved roads in Frankfurt a.M. by type and length, 1995 - 2010	197
10.4	Public transport in Frankfurt a.M., 2009	198
10.5	Transport performance of public transport in Frankfurt a.M., 2005 - 2009	198
10.6	Injured or killed persons in road traffic accidents in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	199
10.7	Injured or killed persons by type of traffic participation in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	199
10.8	Accidents with personal injury by cause of accident in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	200
10.9	Passengers on Frankfurt's airport, 2007 - 2009	200
10.10	Air freight on Frankfurt's airport, 2007 - 2009	201
10.11	Air mail on Frankfurt's airport, 2007 - 2009	201
10.12	Aircraft movements on Frankfurt's airport by type of traffic, 2007 - 2009	202
10.13	Shipping traffic in Frankfurt's harbours, 2000 - 2009	202

## 11. Public supply network and environment

11.1	Gas consumption in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	205
11.2	Production and consumption of electricity in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	205
11.3	Extraction of drinking water in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	206
11.4	Sewage in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	206
11.5	Waste volume in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	207
11.6	Sulphur dioxide immissions in Frankfurt a.M. and on Kleiner Feldberg, 2000 - 2009	207
11.7	Particulate matter immissions in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	208
11.8	Nitrogen dioxide immissions in Frankfurt a.M. and on Kleiner Feldberg, 2000 - 2009	208
11.9	Carbon monoxide immissions in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	209
11.10	Ozone immissions in Frankfurt a.M. and on Kleiner Feldberg, 2000 - 2009	210

## 12. Public safety

12.1	Indictable offences reported to the Criminal Investigation Department and proportion of crimes solved in Frankfurt a.M., 2007 - 2009	212
12.2	Investigated suspects in Frankfurt a.M. by indictable offences and age groups, 2009	212
12.3	Efforts of the fire brigade in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	213
12.4	Authorizations of events in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	213
12.5	Regulatory offence procedures in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	214
12.6	Driving licences in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	214

## 13. Public finances

13.1	Frankfurt city budget, 2009 and 2010 by product fields	215
13.2	Debt of the city of Frankfurt a.M., 2000 - 2009	217
13.3	Municipal rates of real property tax and trade tax in Frankfurt a.M. since 1948	217
13.4	Local taxes in Frankfurt a.M., 2006 - 2009	218
13.5	Federal taxes and taxes of the Länder in Frankfurt a.M., 2006 - 2009	218

**14. Elections**

14.1	Elections to the assembly of the city councils in Frankfurt a.M. since 1946	220
14.1.1	Other proposals of candidates who gained seats in the assembly of the city councils Frankfurt a.M. since 2001	221
14.2	Mayoral elections in Frankfurt a.M. since 1995	221
14.3	Landtag elections in Frankfurt a.M. since 1946	222
14.4	Bundestag elections in Frankfurt a.M. since 1949	223
14.5	European Parliament elections in Frankfurt a.M. since 1979	224

**List of diagrams**

1.1	City of Frankfurt am Main by city districts	2
1.2	City of Frankfurt am Main by city subdistricts	3
1.3	Air temperatures in Frankfurt am Main, 1995 – 2009	5
1.4	City of Frankfurt am Main by land use, 2009	6
2.1	Age structure of the population in Frankfurt am Main on 31 December 2009	17
3.1	Trainees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2009	86
4.1	Local units with employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2009	96
4.2	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2009	97
4.3	Low-paid marginal part-time work in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2009	103
4.4	Specific density of unemployed in Frankfurt am Main by city districts, June 2009	110
5.1	Business insolvencies in Frankfurt am Main by selected economic sectors, 2009	122
5.2	Primary income and disposable income of private households per inhabitant in Frankfurt am Main, 2000 - 2008	132
6.1	Bed places offered in Frankfurt's hotels, guest houses and inns by city districts, 2009	135
7.1	Stock of dwellings in Frankfurt am Main by city districts, 2009	145
7.2	Average living floor space per inhabitant in Frankfurt am Main by city districts, 2009	149
7.3	Completions of new dwellings in Frankfurt am Main by city districts, 2009	153
7.4	Building permits, completions and permits granted for building under construction of dwellings in Frankfurt am Main, 1998 - 2009	155
7.5	Appropriations in public-aided dwellings in Frankfurt am Main, 1998 - 2009	156
8.1	Density of panel doctors in offices in Frankfurt am Main by city districts, 2009	162
8.2	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt am Main by benefit type and sex, 2007	168
8.3	Children in day care in Frankfurt am Main by age groups on 1 March 2009	180
11.1	Benzene immissions in Frankfurt am Main, 2000 - 2009	209
14.1	Distribution of seats in the assembly of the city council in Frankfurt am Main, 2006	219

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2009

### Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima Area, land use and climate

<b>Geographische Lage (Domturmspitze)</b>		<b>Geographical position</b>	
Nördliche Breite	50°06'42,5"	Latitude (North)	
Östliche Länge	8°41'09,4"	Longitude (East)	
<b>Flächennutzung</b>		<b>Land use</b>	
Gesamtfläche	248,3 km <sup>2</sup>	Total area	
Gebäude- und Freiflächen	32,3 %	Built-up land and adjacent non-built-up land	
Verkehrsflächen	17,7 %	Land used for traffic purposes	
Waldflächen	15,3 %	Forests	
<b>Ausdehnung und Höhe</b>		<b>Altitude and height</b>	
Ost-West	23,4 km	East-West	
Nord-Süd	23,3 km	North-South	
Tiefster Punkt (über NN)	88 m	Lowest point (above sea level)	
Höchster Punkt (über NN)	212 m	Highest point (above sea level)	
<b>Länge der Stadtgrenze</b>		<b>Length of city border</b>	
	113 km		
<b>Klima (Frankfurter Flughafen)</b>		<b>Climate (Frankfurt airport)</b>	
Höchste Temperatur (Juli)	36 °C	Highest temperature (July)	
Niedrigste Temperatur (März)	-16 °C	Lowest temperature (March)	
Durchschnittliche Jahrestemperatur	11 °C	Average annual temperature	
Sonnenscheindauer (Stunden)	1 742	Sunshine (hours)	
Niederschlagsmenge	664,0 mm	Precipitation	

### Bevölkerung Population

<b>Bevölkerungsstruktur</b>		<b>Structure of population</b>	
Bevölkerung	679 571	Population	
weiblich	50,9 %	Female	
unter 18 Jahren	15,3 %	Under 18 years	
65 Jahre und älter	16,7 %	65 years and over	
Ausländer/innen	24,3 %	Foreigners	
Deutsche mit Migrationshinweis	13,1 %	German inhabitants with indication of migration	
Einwohner/innen je km <sup>2</sup>	2 737	Inhabitants per km <sup>2</sup>	
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>		<b>Natural population movement</b>	
Lebend Geborene	7 082	Live births	
Sterbefälle	5 768	Deaths	
Eheschließungen	2 678	Marriages	
Ehescheidungen	1 666	Divorces	
Eingetragene Lebenspartnerschaften	178	Civil unions	
<b>Wanderungsbewegungen</b>		<b>Migration</b>	
Zuzüge	56 040	Persons moving to Frankfurt am Main	
je 1000 Einwohner/innen	82,9	per 1000 inhabitants	
Wegzüge	47 185	Persons leaving Frankfurt am Main	
je 1000 Einwohner/innen	69,8	per 1000 inhabitants	
<b>Privathaushalte</b>		<b>Private households</b>	
insgesamt	366 478	Total	
Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen)	1,85	Average household size (persons)	
1-Personen-Haushalte	53,2 %	1-person-households	

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2009

### Bildung und Ausbildung

### Education and training

<b>Schüler/innen an allgemeinbildenden Schulen</b>		<b>Pupils at schools of general education</b>
insgesamt	60 900	Total
Grundschulen	35,8 %	Primary schools
Förderstufen	0,9 %	Orientation stage
Hauptschulen	3,8 %	General secondary schools
Förderschulen	4,3 %	Special schools
Realschulen	10,2 %	Intermediate schools
Gymnasien	34,3 %	Grammar schools
Integrierte Gesamtschulen	10,8 %	Integrated Comprehensive schools
<b>Schüler/innen an beruflichen Schulen</b>	28 953	<b>Pupils at vocational schools</b>
<b>Studierende im Wintersemester 2009/2010</b>		<b>Students in the winter term 2009/2010</b>
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität	35 853	at the Johann Wolfgang Goethe-University
an der Fachhochschule	9 663	at the Fachhochschule
<b>Volkshochschule</b>		<b>Adult education centre</b>
Kurse	4 851	Classes
Belegungen	54 388	Participants

### Arbeitsmarkt

### Labour market

<b>Erwerbstätige (2008)</b>		<b>Persons engaged in economic activities (2008)</b>
<b>(Arbeitsort)</b>		<b>(place of work)</b>
insgesamt (in 1000)	617,2	Total (1000)
Arbeitsplatzdichte (je 1000 Einwohner/innen)	930	Job density (per 1000 inhabitants)
Vollzeitäquivalent je 100 Erwerbstätige	88,0	Full-time equivalent per 100 persons engaged in economic activities
Standard-Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen (in Stunden)	1 516	Total hours worked per persons engaged in economic activities
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</b>		<b>Employees subject to social insurance</b>
<b>(Arbeitsort, 30. Juni)</b>		<b>contributions (place of work, 30 June)</b>
insgesamt	489 767	Total
Frauen	44,7 %	Women
Einpendler/innen	66,2 %	Commuters to Frankfurt
Produzierendes Gewerbe	11,0 %	Production Industries
Dienstleistungen	89,0 %	Services
<b>Arbeitslose (15. Juni)</b>		<b>Unemployed (15 June)</b>
insgesamt	28 492	Total
Frauen	43,8 %	Women
SGB III	25,9 %	Social Code III
SGB II	74,1 %	Social Code II
Langzeitarbeitslose	33,8 %	Long-term unemployed
Arbeitslosenquote insgesamt	8,4 %	Total unemployment rate
Arbeitslosenquote Frauen	7,8 %	Unemployment rate of women

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2009

### Wirtschaft Economy

<b>Unternehmensregister (Zählungersatzkonzept)</b>		<b>Business register (census based approach)</b>
Betriebe	41 627	Local units
mit 0-9 Beschäftigten	89,3 %	0-9 employees
mit 250 und mehr Beschäftigten	0,7 %	250 and more employees
Durchschnittliche Betriebsgröße (Beschäftigte)	11	Average size of local units (employees)
<b>Finanzplatz</b>		<b>Financial Centre</b>
Kreditinstitute mit Sitz in Frankfurt	227	Credit institutions, headquarters
Beschäftigte in den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	74 271	Employees of financial and insurance activities
<b>Messezentrum</b>		<b>Centre of trade fairs</b>
Messen und Ausstellungen	31	Trade fairs and exhibitions
Aussteller/innen	38 632	Exhibitors
Besucher/innen	2 228 900	Visitors
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>		<b>National accounts</b>
<b>2008 - Entstehung</b>		<b>2008 - production</b>
Bruttoinlandsprodukt, in jeweiligen Preisen (BIP)	53 573 Mio. €	Gross domestic product, at current prices (GDP)
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen	86 805 €	GDP per person engaged in economic activity
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigenstunde	57,27 €	GDP per hour of persons engaged in economic activity
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/in (AN)	44 392 €	Compensation of employees per employees
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde	30,07 €	Compensation of employees per hour of employees
Bruttolöhne und -gehälter je AN	35 894 €	Gross wages and salaries per employees
Bruttolöhne und -gehälter je AN-Stunde	24,32 €	Gross wages and salaries per hour of employees
<b>2008 - Verteilung</b>		<b>2008 - distribution</b>
Primäreinkommen je Einwohner/in	25 508 €	Primary income per inhabitant
Verfügbares Einkommen je Einwohner/in	18 678 €	Disposable income per inhabitant

### Tourismus Tourism

Beherbergungsbetriebe	228	Accommodation
Betten	34 247	Beds
Gäste	3 219 926	Guests
Gäste aus dem Ausland	43,6 %	Guests from abroad
Übernachtungen	5 347 374	Overnight stays
Durchschnittliche Verweildauer (Tage)	1,7	Average stay (days)
Tagungen	59 733	Conferences
Teilnehmer/innen an Tagungen	4 026 289	Conference participants

### Bauen und Wohnen Construction and housing

<b>Bauen</b>		<b>Construction</b>
Baugenehmigungen (Wohnungen)	2 752	Building permits (dwellings)
Baufertigstellungen (Wohnungen)	2 712	Completions of new buildings (dwellings)
<b>Wohnen</b>		<b>Housing</b>
Bewohnte Gebäude	75 377	Occupied Buildings
Wohnungen	360 234	Dwellings
Einwohner/innen je Wohnung	1,89	Inhabitants per dwelling
Wohnfläche je Einwohner/in	37,0 m <sup>2</sup>	Living floor space per inhabitant

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2009

### Gesundheit und Soziales Health and social security scheme

<b>Gesundheit</b>		<b>Health</b>
Krankenhäuser (2008)	19	Hospitals (2008)
Krankenhausbetten je 1000 Einwohner/innen (2008)	9,3	Hospital beds per 1000 inhabitants (2008)
Kassenärztinnen und -ärzte	1 620	Panel doctors in offices
Kassenzahnärztinnen und -ärzte	570	Panel dentists in offices
Apotheken	192	Pharmacies
<b>Soziales</b>		
		<b>Social security scheme</b>
<b>Gesetzliche Rentenversicherung</b>		<b>Statutory pension insurance</b>
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	12 322	Pensions on account of reduced earning capacity
Renten wegen Alters	106 315	Old-age pensions
Renten wegen Todes	32 335	Pensions on account of the insured persons' death
<b>Soziale Pflegeversicherung (2007)</b>		<b>Social long-term care insurance (2007)</b>
Pflegebedürftige Leistungsempfänger/innen	15 934	Recipients of long-term care benefits
Pflegestufe I	52,2 %	Care level I
Pflegestufe II	34,3 %	Care level II
Pflegestufe III	13,2 %	Care level III
<b>Bedarfsorientierte Sozialleistungen zum Lebensunterhalt</b>		<b>Needs-based social benefits towards living expenses</b>
Empfänger/innen	85 610	Recipients
Grundsicherung für Arbeitsuchende	83,2 %	Basic financial security for job-seekers
Hilfe zum Lebensunterhalt	2,5 %	Continuous subsistence payments
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	13,0 %	Pension supplement in old age and in cases of reduced earning capacity
Asylbewerberleistungen	1,3 %	Benefits for asylum-seekers
Empfänger/innen je 1000 Einwohner/innen	132	Recipients per 1000 inhabitants
<b>Anerkannte Schwerbehinderte</b>		<b>Severely handicapped persons</b>
65 211	65 211	
<b>Kindertagesbetreuung (1. März)</b>		<b>Care of children (1 March)</b>
Kindertageseinrichtungen	600	Day care centres for children
Kinder in Kindertageseinrichtungen	32 894	Children in day care centres
Kinder in Kindertagespflege	673	Children care by professional child minders

### Kultur Culture

<b>Besucher/innen ausgewählter Museen und Theater</b>		<b>Visitors of selected museums and theatres</b>
Schirn Kunsthalle	249 040	Schirn Art Gallery
Naturmuseum Senckenberg	617 398	Senckenberg Museum
Deutsches Filmmuseum	128 091	German Film Museum
Städel Museum (mit Städtischer Galerie)	328 773	Städel Art Gallery
Museum für Kommunikation	125 722	Museum of Communication
Frankfurter Goethe-Museum	95 832	Frankfurt Goethe Museum
Alte Oper Frankfurt	491 746	Old Opera
Oper Frankfurt	204 930	Frankfurt Opera House
Schauspiel Frankfurt	145 347	Frankfurt Schauspiel Theatre
Volkstheater Frankfurt	60 825	Frankfurt Folk Play

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2009

### Freizeit und Sport

### Leisure and sports

Besucher/innen			Visitors of
	Bürgerhäuser	1 511 865	Community Centres
	Stadtbücherei	1 495 382	Municipal Library
	Zoologischer Garten	862 234	Zoological garden
	Palmengarten	642 540	Palmengarten
	Eissporthalle	538 725	Ice sports arena
	Freibäder	635 702	outdoor swimming pools
	Hallenbäder	1 590 203	indoor swimming pools
	Kinos	1 985 729	Cinemas
Sportvereine			Sports clubs
	Anzahl	426	Number
	Mitglieder	155 828	Members

### Verkehr

### Transport

Kraftfahrzeuge			Road motor vehicles
	insgesamt	341 703	Total
	PKWs je 1000 Einwohner/innen	550	Passenger cars per 1000 inhabitants
Fahrgäste des Öffentlichen Personennahverkehrs			Public transport passengers
	U-Bahn	114 032 800	Underground train
	Straßenbahn	49 143 000	Tram
	Bus	52 494 900	Bus
Frankfurter Flughafen			Frankfurt airport
	Fluggäste (einschl. Transit)	50 937 897	Passengers (incl. transit)
	Luftfracht (einschl. Transit)	1 837 052 t	Air freight (incl. transit)

### Versorgung und Umwelt

### Public supply network and environment

Abfallmenge			Waste volume
	insgesamt	183 097 t	Total
	Hausmüll	91,6 %	Household waste
Immissionen (Jahresmittelwert)			Air pollution (annual average)
	Feinstaub (PM <sub>10</sub> , Frankfurt-Ost)	23 µg/m <sup>3</sup>	Particulate matter immissions (Frankfurt-Ost)
	Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> , Frankfurt-Ost)	38 µg/m <sup>3</sup>	Nitrogene dioxide (Frankfurt-Ost)
	Kohlenmonoxid (CO, Friedberger Landstraße)	0,6 mg/m <sup>3</sup>	Carbon monoxide (Friedberger Landstraße)
	Ozon (O <sub>3</sub> , Frankfurt-Ost)	35 µg/m <sup>3</sup>	Ozone (Frankfurt-Ost)

### Öffentliche Sicherheit und Ordnung

### Public safety

Bekanntgewordene Straftaten			Criminal offences that became known
	insgesamt	109 100	Total
	Eigentumsdelikte	34,6 %	Property offences
	Straftaten gegen das Leben	0,04 %	Murder and manslaughter

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2009

### Öffentliche Finanzen

### Public finances

Steuereinnahmen insgesamt	1 651 Mio. €	Total tax revenue
Öffentliche Schulden insgesamt	1 033 Mio. €	Total public debt

### Wahlen

### Elections

#### Stadtverordnetenwahl (26. März 2006) in % der gültigen Stimmen

CDU	36,0 %
SPD	24,0 %
GRÜNE	15,3 %
FDP	6,5 %
FAG	3,8 %
REP	1,5 %
BFF	2,8 %
ÖkoLinX-ARL	1,2 %
E.L.	1,0 %
NPD	1,2 %
DIE LINKE.WASG	6,6 %

#### Election to the assembly of the city council (26 March 2006) in % of valid votes

Christian Democratic Union
Social Democratic Party
Greens
Free Democrats
Airport Expansion Opponents
Republicans
People's Union for Frankfurt
Eco-Left
Europe List
National Democrats
The Left/WASG

## Erläuterungen

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- [ ] Aussagewert eingeschränkt
- D Durchschnitt (arithmetisches Mittel)

Die Angaben beziehen sich auf das Gebiet der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main zum Gebietsstand 1. April 2007, wenn nichts anderes vermerkt ist.

Bestandszahlen gelten für das Ende der jeweiligen Berichtszeit, falls nichts anderes angegeben ist.

Abweichungen durch Rundungen möglich.

## Comments

- 0 less than half of 1 in the last digit occupied, but more than zero
- no figures (exactly zero)
- numerical value unknown or not to be disclosed
- x cell blocked for logical reasons
- [ ] limited informational value
- D average (arithmetic mean)

Data refer to the area of Frankfurt am Main on 1 April 2007, unless otherwise indicated.

Inventory figures apply to the end of the reporting period if nothing else has been mentioned.

Deviations possible due to rounding.



# 1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima

## Vorbemerkungen

Geographische Lage	Pfarrturmspitze (Dom) 50°06'42,5" nördlicher Breite und 8°41'09,4" östlicher Länge. Pfarrturmsockel rund 100 m über dem Meeresspiegel (Normal-Null).
Stadtmitte	Hauptwache (Verkehrsmittelpunkt des bebauten Stadtkernes).
Ortszeit	Die Frankfurter Ortszeit bleibt gegen die mitteleuropäische Zeit um 25 Minuten 17 Sekunden zurück.
Fläche	Die Fläche des Stadtgebietes umfasst 24 830,7 ha bzw. 248,3 km <sup>2</sup> . Die größte Ost-West-Ausdehnung beträgt 23,4 km, die größte Nord-Süd-Ausdehnung 23,3 km, die Länge der Stadtgrenze rund 113 km. Das Stadtgebiet wird in ost-westlicher Richtung vom Main durchflossen. Auf einer Länge von 16 km befinden sich beide Mainufer im Stadtgebiet, bei weiteren 11 km nur das Nordufer. Der Main bildet hier die Grenze zwischen der Stadt Frankfurt am Main und der Stadt Offenbach am Main (im Osten) sowie dem Landkreis Groß-Gerau (im Westen).
Höchster Punkt	212 m über Normal-Null, Berger Warte (Frankfurt a.M.-Seckbach).
Tiefster Punkt	88 m über Normal-Null, Mainufer an der Gemarkungsgrenze Frankfurt a.M.-Sindlingen und Okriftel.

Schaubild 1.1

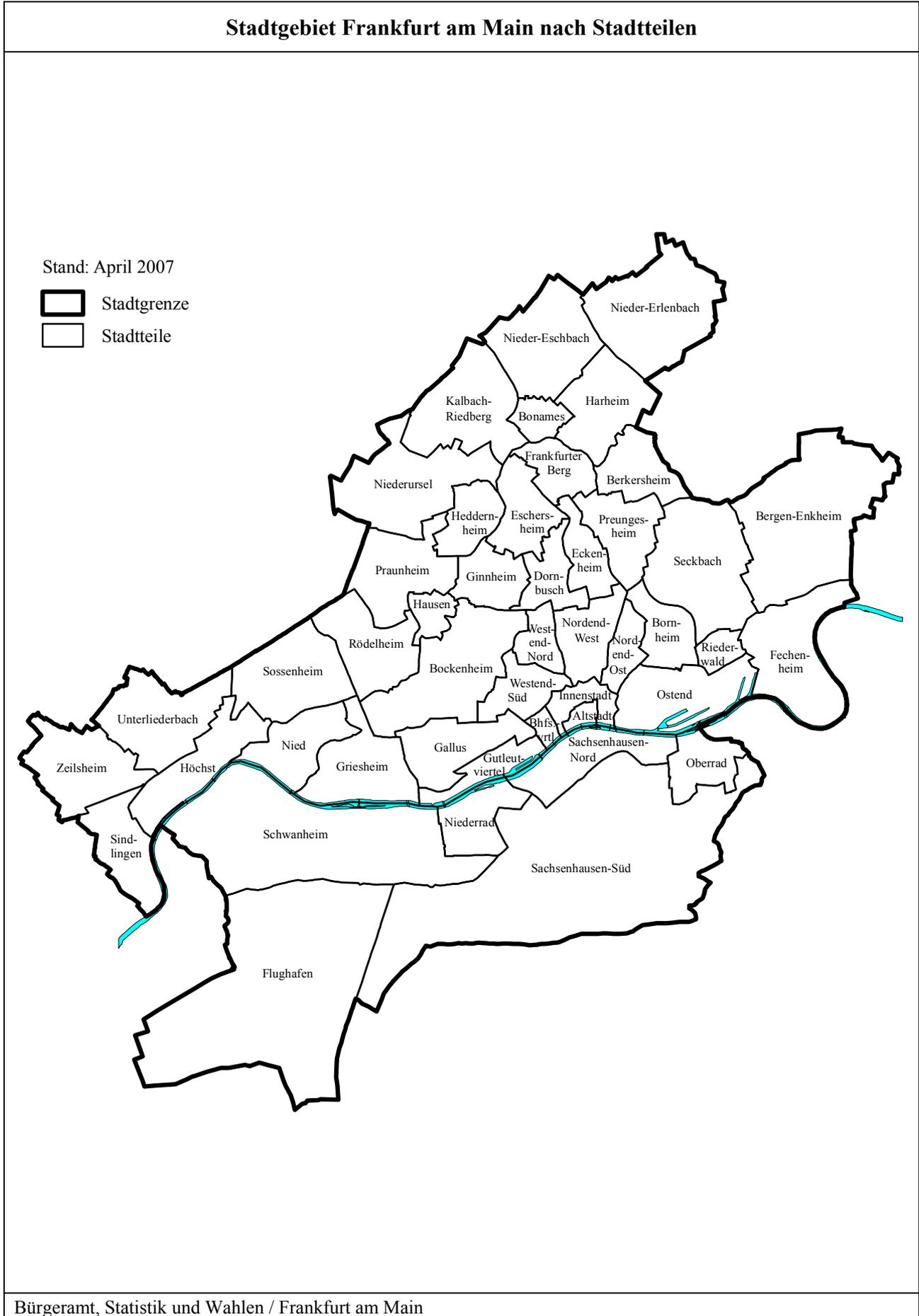
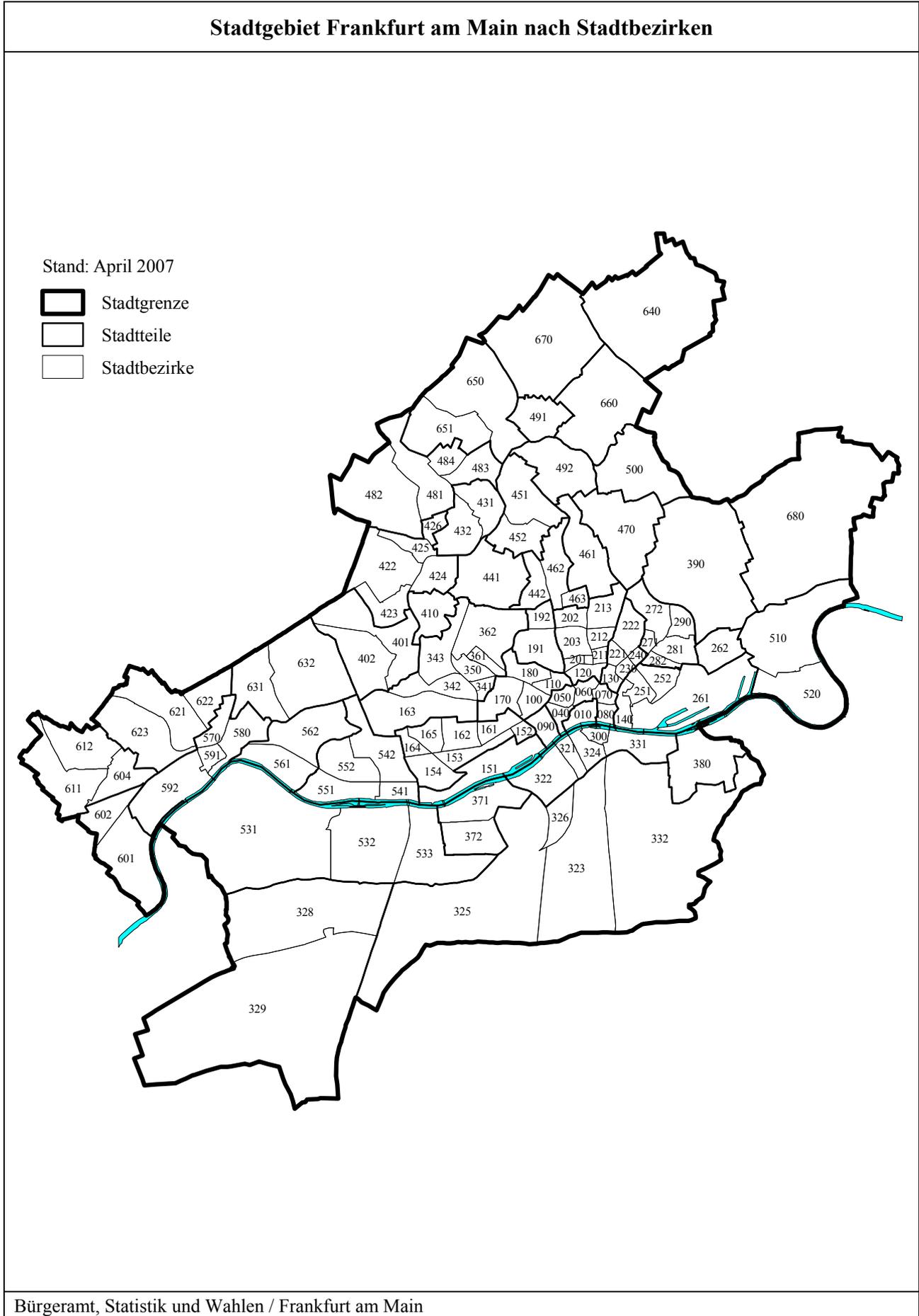


Schaubild 1.2



## 1.1 Stadtteile und zugehörige Stadtbezirke in Frankfurt a.M. 2009

Stadtteil		Stadtbezirk	
Nr.	Name	Nr.	Name
01	Altstadt	010	Altstadt
02	Innenstadt	040	Innenstadt
		050	Innenstadt
		060	Innenstadt
		070	Innenstadt
		080	Innenstadt
03	Bahnhofsviertel	090	Bahnhofsviertel
04	Westend-Süd	100	Westend-Süd
		110	Westend-Süd
		170	Westend-Süd
		180	Westend-Süd
05	Westend-Nord	191	Westend-Nord
		192	Westend-Nord
06	Nordend-West	120	Nordend-West
		201	Nordend-West
		202	Nordend-West
		203	Nordend-West
		211	Nordend-West
		212	Nordend-West
		213	Nordend-West
07	Nordend-Ost	130	Nordend-Ost
		221	Nordend-Ost
		222	Nordend-Ost
		230	Nordend-Ost
		240	Nordend-Ost
08	Ostend	140	Ostend
		251	Ostend
		252	Ostend
		261	Osthafen
09	Bornheim	271	Bornheim
		272	Bornheim
		281	Bornheim
		282	Bornheim
		290	Bornheim
10	Gutleutviertel	151	Gutleutviertel
11	Gallus	152	Gallus
		153	Gallus
		154	Gallus
		161	Gallus
		162	Gallus
		164	Gallus
12	Bockenheim	163	Bockenheim
		341	Bockenheim
		342	Bockenheim
		343	Bockenheim
		350	Bockenheim
		361	Bockenheim
		362	Bockenheim
13	Sachsenhausen-Nord	300	Sachsenhausen-Nord
		321	Sachsenhausen-Nord
		322	Sachsenhausen-Nord
		324	Sachsenhausen-Nord
		331	Sachsenhausen-Nord
14	Sachsenhausen-Süd	323	Sachsenhausen-Süd
		325	Sachsenhausen-Süd
		326	Sachsenh.-Fritz-Kissel-Sdlg.
		332	Sachsenhausen-Süd
		328	Unterwald
15	Flughafen	329	Flughafen
		380	Oberrad

Stadtteil		Stadtbezirk	
Nr.	Name	Nr.	Name
17	Niederrad	371	Niederrad-Nord
		372	Niederrad-Süd
18	Schwanheim	531	Schwanheim
		532	Goldstein-West
		533	Goldstein-Ost
19	Griesheim	541	Griesheim-Ost
		542	Griesheim-Ost
		551	Griesheim-West
		552	Griesheim-West
20	Rödelheim	401	Rödelheim-Ost
		402	Rödelheim-West
21	Hausen	410	Hausen
22	Praunheim (1)	422	Siedlung Praunheim
		423	Sdlg. Praunheim-Westhausen
		424	Praunheim-Süd
		425	Alt-Praunheim
		426	Praunheim-Nord
24	Heddernheim	431	Heddernheim-Ost
		432	Heddernheim-West
25	Niederursel	481	Niederursel-Ost
		482	Niederursel-West
		483	Riedwiese-Mertonviertel
		484	Campus Niederursel
26	Ginnheim	441	Ginnheim
27	Dornbusch	442	Dornbusch-West
		462	Dornbusch-Ost
		463	Dornbusch-Ost
28	Eschersheim	451	Eschersheim-Nord
		452	Eschersheim-Süd
29	Eckenheim	461	Eckenheim
30	Preungesheim	470	Preungesheim
31	Bonames	491	Bonames
32	Berkersheim	500	Berkersheim
33	Riederwald	262	Riederwald
34	Seckbach	390	Seckbach
35	Fechenheim	510	Fechenheim-Nord
		520	Fechenheim-Süd
36	Höchst	570	Höchst-West
		580	Höchst-Ost
		591	Höchst-Süd
		592	Höchst-Süd
		561	Nied-Süd
37	Nied	562	Nied-Nord
		601	Sindlingen-Süd
38	Sindlingen	602	Sindlingen-Nord
		604	Zeilsheim-Ost
39	Zeilsheim	611	Zeilsheim-Süd
		612	Zeilsheim-Nord
		621	Unterliederbach-Mitte
40	Unterliederbach	622	Unterliederbach-Ost
		623	Unterliederbach-West
		631	Sossenheim-West
41	Sossenheim	632	Sossenheim-Ost
		640	Nieder-Erlenbach
42	Nieder-Erlenbach	640	Nieder-Erlenbach
43	Kalbach-Riedberg	650	Kalbach
		651	Riedberg
44	Harheim	660	Harheim
45	Nieder-Eschbach	670	Nieder-Eschbach
46	Bergen-Enkheim	680	Bergen-Enkheim
47	Frankfurter Berg	492	Frankfurter Berg

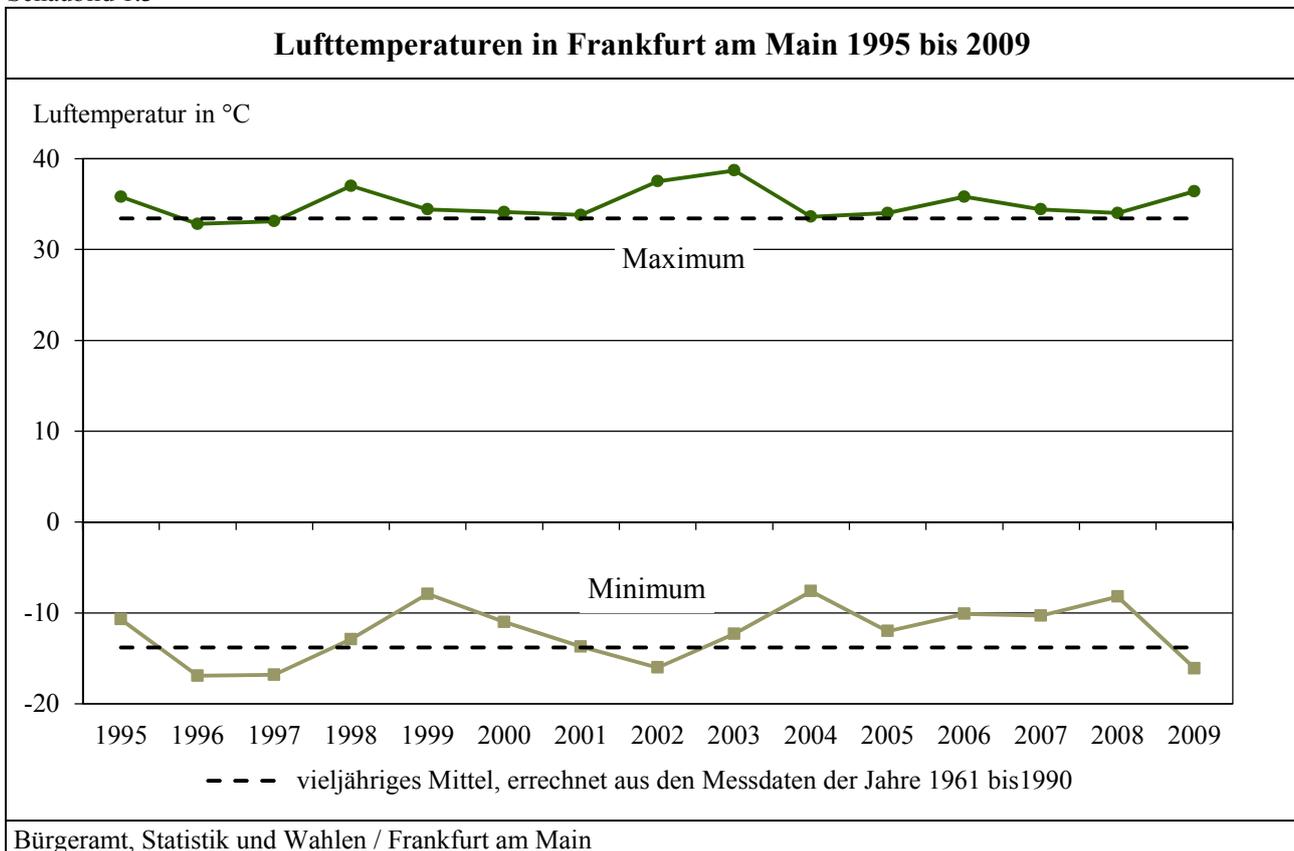
(1) Die Stadtteilnummer von Praunheim 22/23 wurde aus technischen Gründen auf 22 gekürzt.

## 1.2 Klimadaten für Frankfurt a.M. 1995 bis 2009

Jahr	Temperatur 2 m über dem Erdboden in °C			Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge in mm
	absolutes Minimum	absolutes Maximum	Durchschnitt		
1995	- 10,7	35,8	10,8	1 584,2	718,7
1996	- 16,9	32,8	9,2	1 666,5	577,2
1997	- 16,8	33,1	10,7	1 776,7	498,0
1998	- 12,9	37,0	10,8	1 485,2	672,7
1999	- 7,9	34,4	11,3	1 737,8	695,1
2000	- 11,0	34,1	11,6	1 558,9	759,1
2001	- 13,7	33,8	10,8	1 560,3	753,4
2002	- 16,0	37,5	11,2	1 618,5	777,6
2003	- 12,3	38,7	11,4	2 137,6	379,4
2004	- 7,6	33,6	10,7	1 632,4	555,5
2005	- 12,0	34,0	11,0	1 770,0	524,1
2006	- 10,1	35,8	11,2	1 739,1	634,2
2007	- 10,3	34,4	11,4	1 746,8	689,2
2008	- 8,2	34,0	11,0	1 505,7	555,2
<b>2009</b>	<b>- 16,1</b>	<b>36,4</b>	<b>11,0</b>	<b>1 742,0</b>	<b>664,0</b>

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Beobachtungsort: Flughafen Frankfurt a.M.

Schaubild 1.3

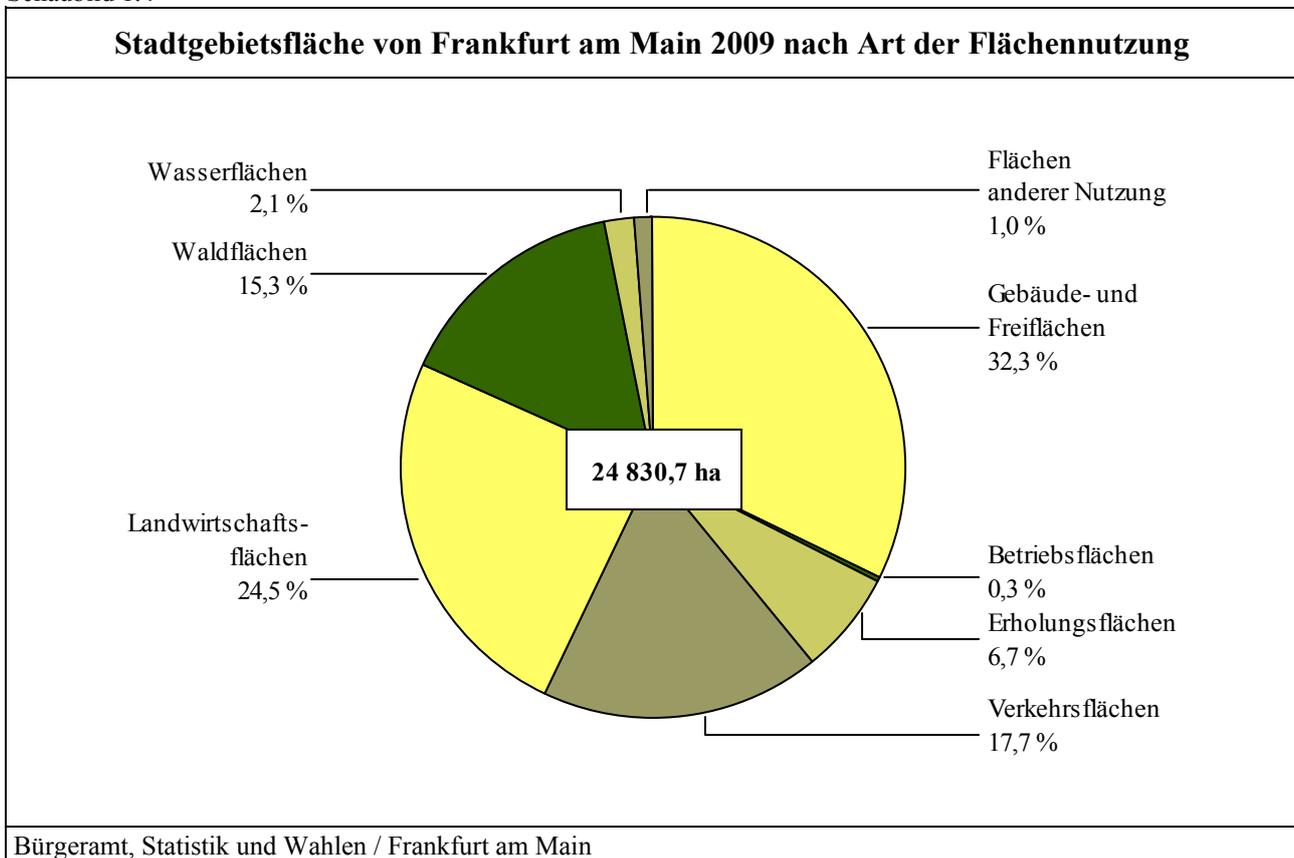


## 1.3 Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2007 bis 2009 nach Art der Flächennutzung

Art der Nutzung	2007		2008		2009	
	ha	in %	ha	in %	ha	in %
Gebäude- und Freiflächen	7 992,4	32,2	8 016,4	32,3	8 016,7	32,3
Betriebsflächen	72,2	0,3	67,1	0,3	67,1	0,3
Erholungsflächen	1 670,4	6,7	1 672,0	6,7	1 671,8	6,7
Verkehrsflächen	4 392,6	17,7	4 400,1	17,7	4 400,1	17,7
Landwirtschaftsflächen	6 123,3	24,7	6 093,0	24,5	6 093,0	24,5
Waldflächen	3 806,0	15,3	3 806,3	15,3	3 806,3	15,3
Wasserflächen	529,8	2,1	532,2	2,1	532,2	2,1
Flächen anderer Nutzung	244,2	1,0	243,5	1,0	243,5	1,0
<b>Insgesamt</b>	<b>24 830,8</b>	<b>100</b>	<b>24 830,7</b>	<b>100</b>	<b>24 830,7</b>	<b>100</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung

Schaubild 1.4



## 1.4 Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen und Art der Flächennutzung (in ha)

Nr.	Stadtteil	Gesamtfläche	davon							Flächen anderer Nutzung
			Gebäude- und Freiflächen	Betriebsflächen	Erholungsflächen	Verkehrsflächen	Landwirtschaftsflächen	Waldflächen	Wasserflächen	
1	Altstadt	204,0	95,0	0,2	30,6	65,1	-	-	13,0	0,0
2	Innenstadt	ist in Stadtteil 1 (Altstadt) enthalten								
3	Bahnhofsviertel	52,6	32,7	-	2,8	13,7	-	-	3,3	0,0
4	Westend-Süd	246,6	185,4	-	3,9	57,1	0,0	-	-	0,0
5	Westend-Nord	167,3	97,6	-	34,6	34,9	-	-	-	0,1
6	Nordend-West	307,1	213,4	0,4	12,0	63,2	0,2	-	0,2	17,7
7	Nordend-Ost	168,7	94,9	1,3	17,0	43,5	11,9	-	0,0	0,0
8	Ostend	643,3	339,3	6,6	47,3	165,4	0,7	27,9	56,2	0,0
9	Bornheim	265,9	123,4	0,0	44,6	68,8	19,7	-	0,0	9,4
10	Gutleutviertel	ist in Stadtteil 11 (Gallus) enthalten								
11	Gallus	894,9	431,0	6,3	146,4	260,2	2,5	4,3	35,5	8,7
12	Bockenheim (1)	551,0	267,7	0,7	67,8	129,5	62,2	17,7	0,3	5,1
13	Sachsenhausen-Nord	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
14	Sachsenhausen-Süd	5 915,1	1 315,0	10,0	179,7	1 358,8	144,8	2 845,5	39,5	21,7
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	273,9	87,4	0,2	9,8	38,8	130,1	0,1	6,5	0,9
17	Niederrad	292,7	172,7	0,1	44,8	49,0	6,6	-	19,2	0,3
18	Schwanheim	1 773,5	469,9	10,5	161,1	186,0	271,6	551,6	98,0	24,8
19	Griesheim	490,2	261,6	4,3	62,8	98,1	25,1	8,3	25,2	4,8
20	Rödelheim	514,9	222,0	0,3	64,0	117,8	75,2	0,3	12,1	23,2
21	Hausen	125,6	50,1	0,0	17,5	25,9	28,0	0,5	3,2	0,4
22	Praunheim	455,2	176,9	0,3	42,2	56,8	157,0	0,3	14,5	7,2
24	Heddernheim	248,8	138,0	1,3	27,4	59,3	14,1	0,3	7,1	1,3
25	Niederursel	721,7	179,0	10,9	34,7	94,3	386,5	6,6	5,5	4,0
26	Ginnheim	355,8	165,2	-	59,7	70,4	46,1	7,4	4,9	2,1
27	Dornbusch (2)	377,4	202,8	-	57,0	70,5	42,2	-	0,1	4,7
28	Eschersheim	333,9	136,0	0,5	40,2	58,1	87,6	0,7	7,0	3,9
29	Eckenheim	ist in Stadtteil 27 (Dornbusch) enthalten								
30	Preungesheim	373,6	147,2	0,0	10,7	81,6	132,5	0,3	0,5	0,8
31	Bonames	339,5	114,3	0,0	22,6	57,5	127,9	2,2	10,2	4,6
32	Berkersheim	317,9	36,5	0,3	4,8	46,1	219,8	0,2	3,1	7,1
33	Riederwald	ist in Stadtteil 8 (Ostend) enthalten								
34	Seckbach	804,1	205,7	0,5	67,9	76,3	439,3	1,5	0,7	12,2
35	Fechenheim	717,8	319,3	5,2	41,8	99,6	95,3	103,9	47,6	5,1
36	Höchst	473,3	330,6	0,1	42,1	67,2	17,6	-	14,6	1,1
37	Nied	381,7	129,3	0,2	24,5	72,6	72,0	52,3	27,0	3,9
38	Sindlingen	515,1	123,9	2,3	28,6	65,7	262,7	2,9	25,7	3,3
39	Zeilsheim (3)	430,0	95,0	0,0	19,9	51,5	256,4	-	2,4	4,6
40	Unterliederbach	585,3	152,7	0,0	27,6	79,4	314,9	-	2,7	8,0
41	Sossenheim	596,9	150,9	1,0	32,5	99,0	293,7	0,1	9,8	9,9
42	Nieder-Erlenbach	833,6	83,6	0,1	12,3	44,7	665,9	22,3	4,0	0,7
43	Kalbach-Riedberg	690,4	224,4	1,7	53,4	138,5	244,5	0,4	5,7	21,7
44	Harheim	502,2	63,3	0,3	10,8	36,9	365,5	4,7	13,9	6,8
45	Nieder-Eschbach	635,1	149,3	0,6	35,8	77,8	349,2	12,1	5,2	5,1
46	Bergen-Enkheim	1 254,1	233,8	0,5	28,3	120,4	723,8	131,7	7,6	7,9
47	Frankfurter Berg	ist in Stadtteil 31 (Bonames) enthalten								
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>24 830,7</b>	<b>8 016,7</b>	<b>67,1</b>	<b>1 671,8</b>	<b>4 400,1</b>	<b>6 093,0</b>	<b>3 806,3</b>	<b>532,2</b>	<b>243,5</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung

(1) Stadtbezirk 163 in Stadtteil 11. (2) Stadtbezirk 442 in Stadtteil 26. (3) Stadtbezirk 604 in Stadtteil 38.

## 2. Bevölkerung

### Vorbemerkungen

Der Stand und die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter, Geschlecht, ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Familienstand, sozialer Stellung, Stadtbezirken usw. werden zum einen als regelmäßige statistische Fortschreibung auf der Basis von Volkszählungen ermittelt, zum anderen werden Einwohnerdaten aus dem Melderegister gewonnen.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungseinheiten sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

#### Fortgeschriebene Einwohnerzahlen

Ein Teil der in diesem Jahrbuch veröffentlichten Einwohnertabellen basiert auf der Volkszählung 1987. In diesem Fall findet man unter der Tabelle keine Quellenangabe. Der Bevölkerungsstand zum Stichtag der Volkszählung wird durch Addition der Zuzüge und der Geburten sowie Abzug der Weggezogenen und der Sterbefälle eines Jahres fortgeschrieben.

Seit der Volkszählung 1987 erfolgt die Ermittlung der Bevölkerungszahl nach dem Hauptwohnungsprinzip. Dabei wird unterstellt, dass die Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung ihren Lebensmittelpunkt haben. Hierzu zählen alle, die in dieser Gemeinde ihren alleinigen Wohnsitz haben. Nichtverheiratete mit einer weiteren Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde in Deutschland werden am Hauptwohnsitz gezählt. Verheiratete Personen werden der Gemeinde zugerechnet, in der ihre Familie mit Hauptwohnsitz gemeldet ist. Personen in Gemeinschaftsunterkünften (ohne eigene Haushaltsführung) werden nur dann der betreffenden Gemeinde zugeordnet, wenn sie keine weitere Wohnung in Deutschland haben. Nur der Personenkreis der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt am Main geht in die statistische Fortschreibung ein.

#### Einwohnerzahlen aus dem Melderegister

Tabellen, bei denen die Zahlen aus dem Melderegister stammen, haben eine Quellenangabe. Der Unterschied zwischen Melderegister und der für die Feststellung der Einwohnerzahl maßgeblichen Bevölkerungsfortschreibung besteht in den flexibleren Auswertungsmöglichkeiten. Da die aus dem Melderegister gewonnenen Bevölkerungszahlen ein deutlich breiteres Datenspektrum umfassen, werden sie

bei allen Statistiken verwendet, die mit den eingeschränkten Unterscheidungsmerkmalen der Bevölkerungsfortschreibung nicht möglich wären. Dies betrifft z.B. Tabellen, die neben einer räumlichen Differenzierung (Stadtteile) zusätzliche Unterscheidungsmerkmale (Altersgruppen) beinhalten. Auch Aufbereitungen für einzelne Staatsangehörigkeiten sowie der in diesem Jahrbuch ausgewiesene Bevölkerungsteil mit einem Migrationshinweis können nur aus dem Melderegister abgeleitet werden.

Die beiden Quellen unterscheiden sich im Wesentlichen durch einen Basiseffekt der Fortschreibung. Das Melderegister orientiert sich allein an melderechtlichen Vorschriften, die zwar auch für die Bevölkerungsfortschreibung gelten, nicht aber für deren Basis – die Volkszählung 1987. Damals war die Bevölkerung statistisch so definiert, dass auch melderechtlich nur mit Nebenwohnsitz registrierte Personen dazu zählten, wenn sie ihren Lebensmittelpunkt in Frankfurt am Main hatten.

Im Rahmen von Registerbereinigungen und statistischen Korrekturen wurden im Jahr 1999 insgesamt 5 385, im Jahr 2001 insgesamt 8 239, im Jahr 2006 insgesamt 9 460, im Jahr 2008 insgesamt 7 091 und im Jahr 2009 insgesamt 3 265 Personen von Amts wegen abgemeldet. Dabei handelte es sich zum größten Teil um ausländische Staatsangehörige, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in ihr Heimatland zurückgekehrt sind, ohne dies der Frankfurter Meldebehörde mitzuteilen. Da die Registerbereinigung 2006 bereits Anfang des Jahres im Januar und Februar durchgeführt wurde, sind die Ergebnisse rückwirkend zum 31.12.2005 in die fortgeschriebene Bevölkerungszahl eingerechnet worden. In den Bestandsauswertungen des Melderegisters zum selben Stichtag konnten diese Bereinigungen jedoch noch nicht enthalten sein.

#### Ausländerinnen und Ausländer

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten Personen mit nur fremder oder ungeklärter Staatsangehörigkeit sowie Staatenlose. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zu diesem Personenkreis. Die Klassifikation der Staatsangehörigkeiten basiert auf dem vom Auswärtigen Amt herausgegebenen Verzeichnis der Staatennamen für den amtlichen Gebrauch in der Bundesrepublik Deutschland in der letzten gültigen Fassung vom 22. April 2009.

### **Deutsche Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshinweisen**

Hierzu zählen Kinder, die durch Geburt (oder Einbürgerung bis zum 10. Lebensjahr, dies war im Jahr 2000 auf Antrag möglich) die deutsche Staatsangehörigkeit nach dem Optionsmodell erhalten haben, Personen mit einer weiteren Staatsangehörigkeit sowie Eingebürgerte und Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler. Da die Letztgenannten als solche nicht im Melderegister erkennbar sind, werden nur die nach 1945 in einem Aussiedlerstaat Geborenen zum Kreis der Personen mit Migrationshinweis gezählt. Seniorinnen und Senioren unter den Spätaussiedlern bleiben daher unberücksichtigt. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben die im übrigen Ausland Geborenen mit ausschließlich deutscher Staatsangehörigkeit. Ein familiärer Migrationshinweis, wie z.B. bei Kindern mit einem ausländischen Elternteil, lässt sich auf der derzeit verfügbaren Datengrundlage nicht feststellen.

### **Geburtsortprinzip im Staatsangehörigkeitsrecht**

Durch das zum 1. Januar 2000 in Kraft getretene Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999, BGBl. I S. 1618, hat sich bei der Staatsangehörigkeit der Geborenen eine grundlegende Veränderung ergeben. Das Abstammungsprinzip (ein Kind wird mit der Geburt Deutsche oder Deutscher, wenn zumindest ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt) wurde um das Territorialprinzip ergänzt, nach dem die Geburt auf einem Staatsgebiet zum Erwerb dieser Staatsangehörigkeit führt.

Unter bestimmten Voraussetzungen (zumindest ein Elternteil hat zum Zeitpunkt der Geburt seit mindestens acht Jahren dauerhaft und rechtmäßig seinen Aufenthalt in Deutschland und besitzt eine Aufenthaltsberechtigung oder seit mindestens drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis) erhalten in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern kraft Gesetz die deutsche Staatsangehörigkeit und zusätzlich die Staatsangehörigkeit der Eltern.

Für Kinder unter zehn Jahren konnte auf Antrag bis zum 31. Dezember 2000 ein Anspruch auf Einbürgerung geltend gemacht werden. Grundsätzlich gilt das sog. Optionsmodell, d.h. nach Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr müssen sich die Betroffenen für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden.

Das Geburtsort- bzw. Territorialprinzip im Staatsangehörigkeitsrecht hat zur Folge, dass im Vergleich zu 1999 und den Vorjahren die Zahl der

ausländischen Geborenen zurückgeht und entsprechend die Zahl der deutschen Geborenen steigt.

### **Eingetragene Lebenspartnerschaften**

Mit dem am 1. August 2001 in Kraft getretenen Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft (LPartG) werden gleichgeschlechtliche Partnerschaften in Deutschland erstmals rechtlich anerkannt und in einigen wichtigen Punkten der Ehe gleichgestellt. Dazu gehören z.B. die Zugewinngemeinschaft, das Unterhaltsrecht, die Adoption leiblicher Kinder der Partnerin bzw. des Partners und die Hinterbliebenenversorgung in der gesetzlichen Rentenversicherung.

### **Einbürgerungen**

Die Einbürgerungsstatistik unterscheidet zwischen Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Mit dem Zuwanderungsgesetz wurden zum 1. Januar 2005 die wichtigsten Einbürgerungsvorschriften im Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG) zusammengefasst. Es gelten nach § 10 des Gesetzes folgende Voraussetzungen: Mindestens acht Jahre (davor fünfzehn Jahre) rechtmäßiger und gewöhnlicher Aufenthalt in Deutschland, Besitz eines unbefristeten oder in gewissen Fällen auch befristeten Aufenthaltsrechts, die eigenständige Sicherung des Lebensunterhalts ohne Sozialleistungen (es sei denn, deren Inanspruchnahme ist nicht selbst zu vertreten), die grundsätzliche Straffreiheit und die Aufgabe oder der Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit.

Ab Vollendung des 16. Lebensjahres werden ein persönliches und ausdrückliches Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung sowie eine Loyalitätserklärung verlangt. Sonderregelungen für die Einbürgerung junger Ausländerinnen und Ausländer, (z.B. schulischer Integrationsnachweis) gibt es nicht mehr. Der Einbürgerungsanspruch ist ausgeschlossen, wenn keine ausreichenden deutschen Sprachkenntnisse vorliegen, Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche oder extremistische Betätigung vorliegen oder ein Ausweisungsgrund vorliegt, der sich mit der Gefährdung der freiheitlich demokratischen Grundordnung oder mit Gewalt als Mittel der Politik befasst.

Das Prinzip der Vermeidung von Mehrstaatigkeit bleibt kennzeichnend für das Staatsangehörigkeitsrecht. Ausnahmeregelungen gestatten jedoch die Beibehaltung der bisherigen Staatsangehörigkeit. So ist eine Einbürgerung in Deutschland möglich, obwohl die Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit rechtlich unmöglich oder nicht zumutbar ist, z.B. wegen zu hoher Entlassungsgebühren

oder entwürdigender Entlassungsmodalitäten. Dies gilt auch, wenn mit der Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit erhebliche Nachteile wirtschaftlicher oder vermögensrechtlicher Art verbunden sind. Weitere Erleichterungen bei der Beibehaltung der alten Staatsangehörigkeit gibt es im Verhältnis zu den Staaten der Europäischen Union.

Ermessenseinbürgerungen sind im Einzelfall möglich, sie betreffen vor allem ausländische Ehepartnerinnen und Ehepartner von Deutschen mit Aufenthaltsdauer von weniger als acht Jahren sowie Asylbewerberinnen und -bewerber mit mindestens sechs Jahren Aufenthaltsdauer.

### **Spätaussiedler**

Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, ihre Ehepartnerinnen und Ehepartner und ihre Kinder, die bereits bisher nach Artikel 116 Grundgesetz einen Anspruch auf Einbürgerung hatten, erwerben nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz die deutsche Staatsangehörigkeit automatisch, sobald ihnen die vertriebenenrechtliche Bescheinigung nach § 15 des Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetzes nach der Einreise in Deutschland ausgestellt wird. Für die Einbeziehung von nichtdeutschen Ehepartnerinnen und Ehepartnern und Kindern werden seit 1. Januar 2005 Grundkenntnisse der deutschen Sprache vorausgesetzt.

### **Bevölkerungsbewegung**

Die Bevölkerungsbewegung gliedert sich in die natürliche und die räumliche Bewegung sowie den Staatsangehörigkeitswechsel. Dieser verändert nicht den Bevölkerungsstand insgesamt, hat jedoch Einfluss auf die Verteilung von deutschen und ausländischen Staatsangehörigen. Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen Geburten und Sterbefälle sowie Eheschließungen und Ehelösungen. Die räumliche Bevölkerungsbewegung umfasst die Zu- und Wegzüge von Personen über die Stadtgebietsgrenze und die Umzüge innerhalb der Stadt. Die Statistiken über Eheschließungen werden als Sekundärstatistiken aus den Unterlagen der Standesämter gewonnen, die Statistiken über Ehelösungen werden vom Hessischen Statistischen Landesamt übermittelt. In der Geburtenstatistik werden nur die Geborenen von Müttern mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main nachgewiesen. Analog dazu werden bei den Sterbefällen nur die mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main gemeldeten Gestorbenen ausgewiesen.

Die Todesursachen wurden bis 1967 nach dem „Deutschen Todesursachenverzeichnis von 1958“ klassifiziert; 1968 bis 1978 wurde die „Internatio-

nale Klassifikation der Krankheiten und Todesursachen“ (ICD 1968)“ verwandt. 1979 wurde für die Todesursachenstatistik bundeseinheitlich die „ICD 1979“ eingeführt, die am 1. Januar 1998 von der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10)“ abgelöst wurde. Die ehemals siebzehn Todesursachen-Hauptgruppen wurden zu zwanzig sog. Kapiteln ergänzt und umstrukturiert, so dass eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur eingeschränkt gegeben ist.

Die Daten werden vom Hessischen Statistischen Landesamt übermittelt und weichen methodisch bedingt von den Sterbefallzahlen der eigenen Bevölkerungsfortschreibung geringfügig ab.

### **Fruchtbarkeitsziffern von deutschen und ausländischen Frauen**

Bei der Berechnung der Fruchtbarkeitsziffern stand bislang die Staatsangehörigkeit der Geborenen im Vordergrund: Dabei wurde die Zahl der Geborenen mit deutscher Staatsangehörigkeit auf die Zahl der deutschen Frauen im gebärfähigen Alter bezogen, die Zahl der Geborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit oder Optionsstatus auf die Zahl der ausländischen Frauen.

Da seit einiger Zeit der Anteil der deutschen Geburten von ausländischen Elternteilen steigt, hatte dies zur Folge, dass die Geburtenhäufigkeit bei den deutschen zu hoch und bei den ausländischen Frauen zu niedrig ausgewiesen wurde. Bereits mit dem Jahrbuch 2009 ist daher auf ein anderes Verfahren umgestellt worden. Die ausgewiesenen Fruchtbarkeitsziffern basieren nun allein auf der Staatsangehörigkeit der Frauen. Unabhängig von der Staatsangehörigkeit der Geborenen werden die Kinder ausländischer Mütter auf ausländische Frauen und die Kinder deutscher Mütter auf deutsche Frauen bezogen.

Zu berücksichtigen ist, dass die Fruchtbarkeitsziffern nur Aussagen über das Geburtenverhalten der Frauen, nicht aber über das der Paare zulassen. Für die Berechnung der Geburtenhäufigkeiten von deutschen, deutsch/ausländischen und ausländischen Paaren fehlen zurzeit noch die entsprechenden Bezugsdaten zur Bevölkerungsstruktur.

### **Haushaltegenerierung**

Die Haushaltegenerierung ist ein statistisches Verfahren, mit dem die an einer Adresse gemeldeten Personen zu Personengemeinschaften zusammengeführt werden. In Frankfurt am Main wird hierfür ein von der Städtestatistik im Rahmen der KOSIS-

Gemeinschaft entwickeltes Generierungsverfahren verwendet, das auch von den meisten anderen deutschen Großstädten genutzt wird. Es basiert auf standardisierten Personendatensätzen, die über mehrere Stufen zu sog. Wohnhaushalten verbunden werden. Damit stehen seit 2003 regional gegliederte Informationen über die privaten Haushalte in Frankfurt am Main zur Verfügung. Vorher waren Haushaltszahlen aus dem jährlichen Mikrozensus nur für das Stadtgebiet insgesamt, d.h. ohne die Möglichkeit regionaler Zuordnung, vorhanden.

Da das Melderegister keine Informationen über haushaltstypische Personenbeziehungen enthält, kann nur durch die Kombination geeigneter Merkmale eine Haushaltsbeziehung zwischen den an einer Adresse gemeldeten Personen hergestellt werden. Dies sind in der ersten Stufe des Verfahrens die steuerrechtlichen Informationen im Melderegister, z.B. bei Ehepartnern und Eltern/teilen mit minderjährigen Kindern. In den weiteren Stufen des Verfahrens ist die Haushaltgenerierung auf Indizien gestützt, wie z.B. gemeinsame Einzugsdaten und das Zusammentreffen von festgelegten demographischen Konstellationen und Namensgleichheiten. Allerdings können nicht alle Haushaltszusammenhänge zutreffend erkannt werden. Dies betrifft insbesondere nichteheliche Lebensgemeinschaften oder Wohngemeinschaften, so dass in der Haushaltgenerierung die Zahl der Einpersonenhaushalte

tendenziell überschätzt und die Zahl der Zweipersonenhaushalte unterschätzt wird. Auch sog. Patchwork-Familien, d.h. nicht miteinander verheiratete Elternteile und ihre minderjährigen Kinder, können nicht zu einem Haushalt zusammengefasst werden.

Darüber hinaus sind einige statistische Besonderheiten zu berücksichtigen. Zur Bevölkerung in den privaten Haushalten zählen alle Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung. Ausgenommen sind lediglich Bewohnerinnen und Bewohner von Heim- und Anstaltsunterkünften (z.B. Kinder-, Alten- und Pflegeheime oder Justizvollzugsanstalten), da sie keinen eigenen Haushalt bilden. Bewohnerinnen und Bewohner von Studenten-, Arbeiter- und Schwesternwohnheimen sowie von Seniorenwohnanlagen und -wohnungen führen dagegen in der Regel einen eigenen Haushalt und sind daher mit enthalten. Personen mit mehreren Wohnsitzen werden nur einmal an ihrem Hauptwohnsitz bzw. an dem zuletzt gemeldeten Nebenwohnsitz gezählt. Als Kinder werden nur leibliche oder angenommene Kinder unter achtzehn Jahren gezählt, da erwachsene Kinder, die bei den Eltern im Haushalt wohnen, in der Haushaltgenerierung nicht zuverlässig als Kind erkannt werden. Eltern oder Elternteile mit ausschließlich erwachsenen Kindern sind daher im Haushaltstyp „Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder“ enthalten.

## 2.1 Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1871

Datum der Volks- zählung	Ins- gesamt (1)	davon			Datum der Volks- zählung	Ins- gesamt (1)	davon		
		männlich	weiblich				männlich	weiblich	
			absolut	in %				absolut	in %
01.12.1871	91 040	44 456	46 584	51,2	16.06.1925	467 520	220 107	247 413	52,9
01.12.1875	103 136	50 873	52 263	50,7	16.06.1933	555 857	261 176	294 681	53,0
01.12.1880	136 831	64 594	72 237	52,8	17.05.1939	553 464	257 575	295 889	53,5
01.12.1885	154 441	72 759	81 682	52,9	29.10.1946	424 065	190 343	233 722	55,1
01.12.1890	180 020	85 427	94 593	52,5	13.09.1950	532 037	246 928	285 109	53,6
02.12.1895	229 279	108 678	120 601	52,6	25.09.1956	623 172	286 369	336 803	54,0
01.12.1900	288 989	139 682	149 307	51,7	06.06.1961	683 081	316 845	366 236	53,6
01.12.1905	334 978	162 747	172 231	51,4	27.05.1970	669 635	316 926	352 709	52,7
01.12.1910	414 576	201 144	213 432	51,5	25.05.1987	618 266	293 209	325 057	52,6

(1) Jeweiliger Gebietsstand. Bis 1910 sowie 1939 ortsanwesende Bevölkerung einschließlich der aktiven Militärfpersonen, 1925 bis 1970 (außer 1939) Wohnbevölkerung, 1987 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

## 2.2 Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1980 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
1980	631 287	297 885	333 402	52,8	496 206	135 081	21,4
1981	626 947	295 681	331 266	52,8	488 576	138 371	22,1
1982	621 437	292 190	329 247	53,0	484 916	136 521	22,0
1983	614 739	288 375	326 364	53,1	480 492	134 247	21,8
1984	612 061	287 175	324 886	53,1	478 456	133 605	21,8
1985	613 588	288 364	325 224	53,0	477 009	136 579	22,3
1986	615 177	289 089	326 088	53,0	475 397	139 780	22,7
1987	621 379	295 008	326 371	52,5	492 396	128 983	20,8
1988	622 541	296 204	326 337	52,4	487 578	134 963	21,7
1989	627 531	299 219	328 312	52,3	485 889	141 642	22,6
1990	634 357	304 037	330 320	52,1	484 051	150 306	23,7
1991	648 018	312 930	335 088	51,7	481 905	166 113	25,6
1992	660 492	321 298	339 194	51,4	476 713	183 779	27,8
1993	658 815	319 624	339 191	51,5	472 386	186 429	28,3
1994	654 388	316 795	337 593	51,6	468 527	185 861	28,4
1995	653 241	316 628	336 613	51,5	465 401	187 840	28,8
1996	652 324	316 238	336 086	51,5	465 442	186 882	28,6
1997	649 093	315 443	333 650	51,4	464 298	184 795	28,5
1998	650 468	317 065	333 403	51,3	464 749	185 719	28,6
1999	646 083	315 473	330 610	51,2	465 445	180 638	28,0
2000	650 740	318 432	332 308	51,1	469 827	180 913	27,8
2001	646 243	316 013	330 230	51,1	474 543	171 700	26,6
2002	650 041	318 036	332 005	51,1	478 844	171 197	26,3
2003	652 138	318 652	333 486	51,1	483 065	169 073	25,9
2004	654 964	320 294	334 670	51,1	488 299	166 665	25,4
2005	651 583	318 313	333 270	51,1	490 315	161 268	24,8
2006	662 001	324 065	337 936	51,0	497 827	164 174	24,8
2007	667 494	326 968	340 526	51,0	503 213	164 281	24,6
2008	672 667	329 797	342 870	51,0	509 270	163 397	24,3
<b>2009</b>	<b>679 571</b>	<b>333 732</b>	<b>345 839</b>	<b>50,9</b>	<b>514 153</b>	<b>165 418</b>	<b>24,3</b>

## 2.3 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtteil	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut			in %	absolut		in %
1	Altstadt	3 475	1 736	1 739	50,0	2 353	1 122	32,3
2	Innenstadt	6 577	3 460	3 117	47,4	4 048	2 529	38,5
3	Bahnhofsviertel	2 125	1 323	802	37,7	1 315	810	38,1
4	Westend-Süd	17 288	8 451	8 837	51,1	13 843	3 445	19,9
5	Westend-Nord	8 854	4 246	4 608	52,0	6 670	2 184	24,7
6	Nordend-West	28 808	13 912	14 896	51,7	23 646	5 162	17,9
7	Nordend-Ost	26 619	12 876	13 743	51,6	21 039	5 580	21,0
8	Ostend	26 955	13 213	13 742	51,0	19 742	7 213	26,8
9	Bornheim	27 184	12 722	14 462	53,2	20 944	6 240	23,0
10	Gutleutviertel	5 843	3 164	2 679	45,8	3 890	1 953	33,4
11	Gallus	26 716	14 185	12 531	46,9	15 704	11 012	41,2
12	Bockenheim	34 740	17 131	17 609	50,7	25 706	9 034	26,0
13	Sachsenhausen-Nord	30 374	14 586	15 788	52,0	23 867	6 507	21,4
14	Sachsenhausen-Süd	26 114	12 484	13 630	52,2	21 267	4 847	18,6
15	Flughafen	211	109	102	48,3	197	14	6,6
16	Oberrad	12 828	6 288	6 540	51,0	9 715	3 113	24,3
17	Niederrad	22 954	11 697	11 257	49,0	16 385	6 569	28,6
18	Schwanheim	20 162	9 540	10 622	52,7	16 630	3 532	17,5
19	Griesheim	22 648	12 348	10 300	45,5	14 619	8 029	35,5
20	Rödelheim	17 841	8 891	8 950	50,2	12 978	4 863	27,3
21	Hausen	7 178	3 552	3 626	50,5	5 043	2 135	29,7
22	Praunheim	15 761	7 419	8 342	52,9	12 564	3 197	20,3
24	Heddernheim	16 443	7 809	8 634	52,5	13 249	3 194	19,4
25	Niederursel	16 394	7 971	8 423	51,4	12 723	3 671	22,4
26	Ginnheim	16 444	7 769	8 675	52,8	12 420	4 024	24,5
27	Dornbusch	18 511	8 514	9 997	54,0	15 029	3 482	18,8
28	Eschersheim	14 808	7 058	7 750	52,3	12 151	2 657	17,9
29	Eckenheim	14 277	6 908	7 369	51,6	10 603	3 674	25,7
30	Preungesheim	13 568	6 702	6 866	50,6	10 126	3 442	25,4
31	Bonames	6 362	3 040	3 322	52,2	5 074	1 288	20,2
32	Berkersheim	3 400	1 653	1 747	51,4	2 808	592	17,4
33	Riederwald	4 911	2 394	2 517	51,3	3 769	1 142	23,3
34	Seckbach	10 194	5 009	5 185	50,9	8 225	1 969	19,3
35	Fechenheim	16 061	8 034	8 027	50,0	10 426	5 635	35,1
36	Höchst	13 888	7 029	6 859	49,4	8 609	5 279	38,0
37	Nied	17 829	8 759	9 070	50,9	12 605	5 224	29,3
38	Sindlingen	9 032	4 602	4 430	49,0	6 956	2 076	23,0
39	Zeilsheim	11 984	5 929	6 055	50,5	9 429	2 555	21,3
40	Unterliederbach	14 350	6 918	7 432	51,8	10 839	3 511	24,5
41	Sossenheim	15 853	7 893	7 960	50,2	11 618	4 235	26,7
42	Nieder-Erlenbach	4 629	2 230	2 399	51,8	4 133	496	10,7
43	Kalbach-Riedberg	8 482	4 189	4 293	50,6	7 203	1 279	15,1
44	Harheim	4 294	2 118	2 176	50,7	3 848	446	10,4
45	Nieder-Eschbach	11 499	5 613	5 886	51,2	9 521	1 978	17,2
46	Bergen-Enkheim	17 954	8 782	9 172	51,1	15 190	2 764	15,4
47	Frankfurter Berg	7 149	3 476	3 673	51,4	5 434	1 715	24,0
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>679 571</b>	<b>333 732</b>	<b>345 839</b>	<b>50,9</b>	<b>514 153</b>	<b>165 418</b>	<b>24,3</b>

## 2.4 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtbezirken, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtbezirk	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut		in %		absolut	in %	
010	Altstadt	3 475	1 736	1 739	50,0	2 353	1 122	32,3
040	Innenstadt			ist in Stadtbezirk 050 (Innenstadt) enthalten				
050	Innenstadt (1)	780	404	376	48,2	550	230	29,5
060	Innenstadt	1 642	926	716	43,6	1 037	605	36,8
070	Innenstadt	1 622	888	734	45,3	882	740	45,6
080	Innenstadt	2 533	1 242	1 291	51,0	1 579	954	37,7
090	Bahnhofsviertel	2 125	1 323	802	37,7	1 315	810	38,1
100	Westend-Süd	3 448	1 581	1 867	54,1	2 760	688	20,0
110	Westend-Süd	3 100	1 479	1 621	52,3	2 422	678	21,9
120	Nordend-West	6 881	3 421	3 460	50,3	5 526	1 355	19,7
130	Nordend-Ost	5 651	2 769	2 882	51,0	4 398	1 253	22,2
140	Ostend	7 720	3 836	3 884	50,3	5 256	2 464	31,9
151	Gutleutviertel	5 843	3 164	2 679	45,8	3 890	1 953	33,4
152	Gallus	956	566	390	40,8	669	287	30,0
153	Gallus	3 126	1 698	1 428	45,7	1 611	1 515	48,5
154	Gallus	3 663	1 836	1 827	49,9	2 401	1 262	34,5
161	Gallus	4 290	2 337	1 953	45,5	2 451	1 839	42,9
162	Gallus	6 475	3 636	2 839	43,8	3 502	2 973	45,9
163	Bockenheim	3 729	1 848	1 881	50,4	2 796	933	25,0
164	Gallus	1 576	776	800	50,8	1 004	572	36,3
165	Gallus	6 630	3 336	3 294	49,7	4 066	2 564	38,7
170	Westend-Süd	4 731	2 446	2 285	48,3	3 770	961	20,3
180	Westend-Süd	6 009	2 945	3 064	51,0	4 891	1 118	18,6
191	Westend-Nord	4 943	2 360	2 583	52,3	3 921	1 022	20,7
192	Westend-Nord	3 911	1 886	2 025	51,8	2 749	1 162	29,7
201	Nordend-West	4 141	2 006	2 135	51,6	3 481	660	15,9
202	Nordend-West	1 883	877	1 006	53,4	1 577	306	16,3
203	Nordend-West	5 895	2 865	3 030	51,4	5 114	781	13,2
211	Nordend-West	4 402	2 137	2 265	51,5	3 499	903	20,5
212	Nordend-West	5 121	2 396	2 725	53,2	4 082	1 039	20,3
213	Nordend-West	485	210	275	56,7	367	118	24,3
221	Nordend-Ost	5 169	2 541	2 628	50,8	4 310	859	16,6
222	Nordend-Ost	7 334	3 507	3 827	52,2	5 826	1 508	20,6
230	Nordend-Ost	5 315	2 520	2 795	52,6	4 151	1 164	21,9
240	Nordend-Ost	3 150	1 539	1 611	51,1	2 354	796	25,3
251	Ostend	5 887	2 703	3 184	54,1	4 263	1 624	27,6
252	Ostend	9 216	4 362	4 854	52,7	7 780	1 436	15,6
261	Osthafen	4 132	2 312	1 820	44,0	2 443	1 689	40,9
262	Riederwald	4 911	2 394	2 517	51,3	3 769	1 142	23,3
271	Bornheim	3 970	1 899	2 071	52,2	3 306	664	16,7
272	Bornheim	9 643	4 563	5 080	52,7	7 013	2 630	27,3
281	Bornheim	5 762	2 622	3 140	54,5	4 541	1 221	21,2
282	Bornheim	5 303	2 454	2 849	53,7	4 099	1 204	22,7
290	Bornheim	2 506	1 184	1 322	52,8	1 985	521	20,8
300	Sachsenhausen-Nord	3 889	1 975	1 914	49,2	2 774	1 115	28,7
321	Sachsenhausen-Nord	4 773	2 235	2 538	53,2	4 006	767	16,1
322	Sachsenhausen-Nord	8 822	4 074	4 748	53,8	7 118	1 704	19,3
323	Sachsenhausen-Süd	12 249	5 910	6 339	51,8	9 832	2 417	19,7
324	Sachsenhausen-Nord	7 323	3 505	3 818	52,1	6 003	1 320	18,0
325	Sachsenhausen-Süd	418	146	272	65,1	413	5	1,2
326	S.-Fritz-Kissel-Sdlg.	4 441	2 039	2 402	54,1	3 378	1 063	23,9
328	Unterwald			ist in Stadtbezirk 329 (Flughafen) enthalten				
329	Flughafen (2)	211	109	102	48,3	197	14	6,6
331	Sachsenhausen-Nord	5 567	2 797	2 770	49,8	3 966	1 601	28,8
332	Sachsenhausen-Süd	9 006	4 389	4 617	51,3	7 644	1 362	15,1
341	Bockenheim	5 019	2 459	2 560	51,0	3 617	1 402	27,9
342	Bockenheim	4 634	2 418	2 216	47,8	3 217	1 417	30,6
343	Bockenheim	2 031	1 073	958	47,2	1 468	563	27,7
350	Bockenheim	6 969	3 301	3 668	52,6	4 862	2 107	30,2
361	Bockenheim	5 443	2 657	2 786	51,2	4 288	1 155	21,2
362	Bockenheim	6 915	3 375	3 540	51,2	5 458	1 457	21,1

noch Tabelle 2.4

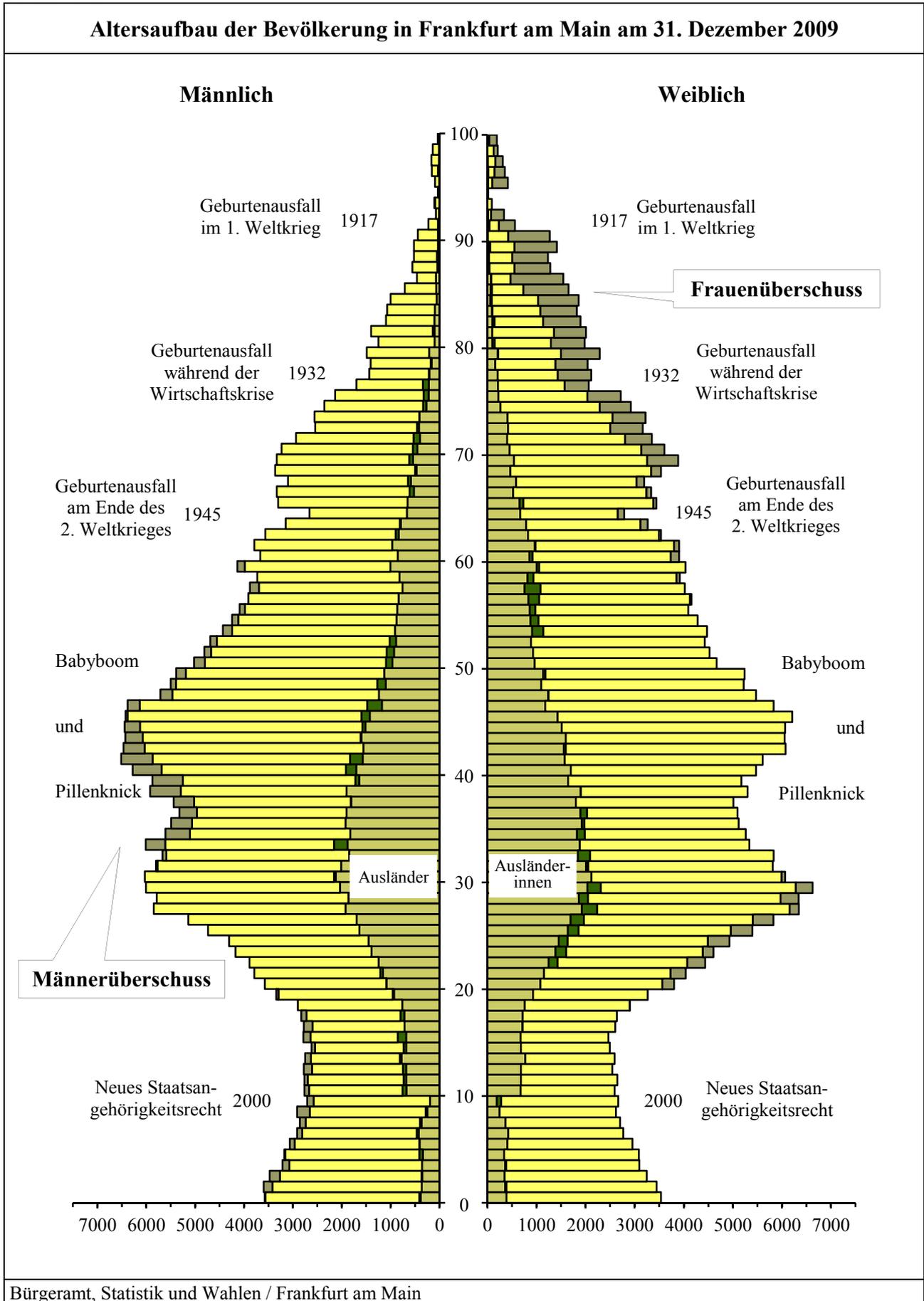
Nr.	Stadtbezirk	Insgesamt	männlich		weiblich		deutsch		ausländisch	
			absolut		absolut	in %	absolut	in %		
371	Niederrad-Nord	10 909	5 477	5 432	49,8	8 064	2 845	26,1		
372	Niederrad-Süd	12 045	6 220	5 825	48,4	8 321	3 724	30,9		
380	Oberrad	12 828	6 288	6 540	51,0	9 715	3 113	24,3		
390	Seckbach	10 194	5 009	5 185	50,9	8 225	1 969	19,3		
401	Rödelheim-Ost	9 593	4 825	4 768	49,7	6 848	2 745	28,6		
402	Rödelheim-West	8 248	4 066	4 182	50,7	6 130	2 118	25,7		
410	Hausen	7 178	3 552	3 626	50,5	5 043	2 135	29,7		
422	Siedlung Praunheim	6 303	3 036	3 267	51,8	4 932	1 371	21,8		
423	Sdlg. Pr.-Westhausen	2 413	1 174	1 239	51,3	1 877	536	22,2		
424	Praunheim-Süd	1 284	584	700	54,5	1 134	150	11,7		
425	Alt-Praunheim	2 298	1 022	1 276	55,5	1 917	381	16,6		
426	Praunheim-Nord	3 463	1 603	1 860	53,7	2 704	759	21,9		
431	Heddernheim-Ost	7 304	3 581	3 723	51,0	5 828	1 476	20,2		
432	Heddernheim-West	9 139	4 228	4 911	53,7	7 421	1 718	18,8		
441	Ginnheim	16 444	7 769	8 675	52,8	12 420	4 024	24,5		
442	Dornbusch-West	6 450	3 002	3 448	53,5	5 298	1 152	17,9		
451	Eschersheim-Nord	6 785	3 239	3 546	52,3	5 569	1 216	17,9		
452	Eschersheim-Süd	8 023	3 819	4 204	52,4	6 582	1 441	18,0		
461	Eckenheim	14 277	6 908	7 369	51,6	10 603	3 674	25,7		
462	Dornbusch-Ost	9 645	4 388	5 257	54,5	7 670	1 975	20,5		
463	Dornbusch-Ost	2 416	1 124	1 292	53,5	2 061	355	14,7		
470	Preungesheim	13 568	6 702	6 866	50,6	10 126	3 442	25,4		
481	Niederursel-Ost	7 230	3 509	3 721	51,5	5 699	1 531	21,2		
482	Niederursel-West	7 380	3 580	3 800	51,5	5 588	1 792	24,3		
483	Riedwiese-Mertonviertel (3)	1 784	882	902	50,6	1 436	348	19,5		
484	Campus Niederursel	ist in Stadtbezirk 483 (Riedwiese-Mertonviertel) enthalten								
491	Bonames	6 362	3 040	3 322	52,2	5 074	1 288	20,2		
492	Frankfurter Berg	7 149	3 476	3 673	51,4	5 434	1 715	24,0		
500	Berkersheim	3 400	1 653	1 747	51,4	2 808	592	17,4		
510	Fechenheim-Nord	9 141	4 648	4 493	49,2	5 780	3 361	36,8		
520	Fechenheim-Süd	6 920	3 386	3 534	51,1	4 646	2 274	32,9		
531	Schwanheim	8 919	4 397	4 522	50,7	7 416	1 503	16,9		
532	Goldstein-West (4)	11 243	5 143	6 100	54,3	9 214	2 029	18,0		
533	Goldstein-Ost	ist in Stadtbezirk 532 (Goldstein-West) enthalten								
541	Griesheim-Ost	5 253	3 407	1 846	35,1	3 532	1 721	32,8		
542	Griesheim-Ost	7 604	3 971	3 633	47,8	4 376	3 228	42,5		
551	Griesheim-West	3 278	1 708	1 570	47,9	2 249	1 029	31,4		
552	Griesheim-West	6 513	3 262	3 251	49,9	4 462	2 051	31,5		
561	Nied-Süd	9 952	4 978	4 974	50,0	6 537	3 415	34,3		
562	Nied-Nord	7 877	3 781	4 096	52,0	6 068	1 809	23,0		
570	Höchst-West	6 458	3 167	3 291	51,0	4 293	2 165	33,5		
580	Höchst-Ost	3 739	1 942	1 797	48,1	2 140	1 599	42,8		
591	Höchst-Süd (5)	3 691	1 920	1 771	48,0	2 176	1 515	41,0		
592	Höchst-Süd	ist in Stadtbezirk 591 (Höchst-Süd) enthalten								
601	Sindlingen-Süd	5 159	2 642	2 517	48,8	3 901	1 258	24,4		
602	Sindlingen-Nord	3 873	1 960	1 913	49,4	3 055	818	21,1		
604	Zeilsheim-Ost	2 106	1 048	1 058	50,2	1 715	391	18,6		
611	Zeilsheim-Süd	4 457	2 210	2 247	50,4	3 815	642	14,4		
612	Zeilsheim-Nord	5 421	2 671	2 750	50,7	3 899	1 522	28,1		
621	Unterliederbach-Mitte	7 513	3 563	3 950	52,6	5 984	1 529	20,4		
622	Unterliederbach-Ost	6 571	3 218	3 353	51,0	4 622	1 949	29,7		
623	Unterliederbach-West	266	137	129	48,5	233	33	12,4		
631	Sossenheim-West	8 367	4 151	4 216	50,4	6 423	1 944	23,2		
632	Sossenheim-Ost	7 486	3 742	3 744	50,0	5 195	2 291	30,6		
640	Nieder-Erlenbach	4 629	2 230	2 399	51,8	4 133	496	10,7		
650	Kalbach	5 036	2 462	2 574	51,1	4 325	711	14,1		
651	Riedberg	3 446	1 727	1 719	49,9	2 878	568	16,5		
660	Harheim	4 294	2 118	2 176	50,7	3 848	446	10,4		
670	Nieder-Eschbach	11 499	5 613	5 886	51,2	9 521	1 978	17,2		
680	Bergen-Enkheim	17 954	8 782	9 172	51,1	15 190	2 764	15,4		
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>679 571</b>	<b>333 732</b>	<b>345 839</b>	<b>50,9</b>	<b>514 153</b>	<b>165 418</b>	<b>24,3</b>		

(1) Einschl. Stb. 040. (2) Einschl. Stb. 328. (3) Einschl. Stb. 484. (4) Einschl. Stb. 533. (5) Einschl. Stb. 592.

## 2.5 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Geburtsjahren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Geburtsjahr	entspricht dem Alter in Jahren	Insgesamt	und zwar		Geburtsjahr	entspricht dem Alter in Jahren	Insgesamt	und zwar	
			weiblich	ausländisch				weiblich	ausländisch
2009	0 b.u. 1	7 110	3 537	800	1959	50 b.u. 51	9 693	4 669	2 059
2008	1 b.u. 2	7 044	3 446	749	1958	51 b.u. 52	9 334	4 523	2 013
2007	2 b.u. 3	6 721	3 245	720	1957	52 b.u. 53	9 116	4 426	1 905
2006	3 b.u. 4	6 306	3 095	742	1956	53 b.u. 54	8 905	4 474	2 049
2005	4 b.u. 5	6 259	3 085	755	1955	54 b.u. 55	8 529	4 283	1 919
2004	5 b.u. 6	6 015	2 954	823	1954	55 b.u. 56	8 183	4 093	1 840
2003	6 b.u. 7	5 683	2 770	891	1953	56 b.u. 57	8 070	4 158	1 891
2002	7 b.u. 8	5 561	2 706	769	1952	57 b.u. 58	7 900	4 022	1 841
2001	8 b.u. 9	5 532	2 618	530	1951	58 b.u. 59	7 646	3 918	1 759
2000	9 b.u. 10	5 372	2 667	474	1950	59 b.u. 60	8 172	4 036	2 063
1999	10 b.u. 11	5 354	2 593	1 431	1949	60 b.u. 61	7 573	3 904	1 773
1998	11 b.u. 12	5 410	2 647	1 414	1948	61 b.u. 62	7 693	3 903	1 948
1997	12 b.u. 13	5 321	2 545	1 431	1947	62 b.u. 63	7 097	3 535	1 726
1996	13 b.u. 14	5 338	2 590	1 585	1946	63 b.u. 64	6 410	3 265	1 602
1995	14 b.u. 15	5 111	2 495	1 417	1945	64 b.u. 65	5 450	2 790	1 335
1994	15 b.u. 16	5 253	2 465	1 534	1944	65 b.u. 66	6 743	3 442	1 386
1993	16 b.u. 17	5 381	2 604	1 435	1943	66 b.u. 67	6 662	3 332	1 135
1992	17 b.u. 18	5 465	2 638	1 517	1942	67 b.u. 68	6 294	3 196	1 224
1991	18 b.u. 19	5 801	2 902	1 523	1941	68 b.u. 69	6 900	3 537	966
1990	19 b.u. 20	6 601	3 264	1 886	1940	69 b.u. 70	7 218	3 886	1 161
1989	20 b.u. 21	7 376	3 803	2 170	1939	70 b.u. 71	6 838	3 607	998
1988	21 b.u. 22	7 824	4 037	2 363	1938	71 b.u. 72	6 285	3 349	930
1987	22 b.u. 23	8 324	4 437	2 677	1937	72 b.u. 73	5 708	3 167	879
1986	23 b.u. 24	8 779	4 606	2 996	1936	73 b.u. 74	5 779	3 223	823
1985	24 b.u. 25	9 238	4 932	3 086	1935	74 b.u. 75	5 281	2 925	604
1984	25 b.u. 26	10 137	5 399	3 498	1934	75 b.u. 76	4 856	2 720	547
1983	26 b.u. 27	10 968	5 829	3 658	1933	76 b.u. 77	3 761	2 064	555
1982	27 b.u. 28	12 195	6 348	4 161	1932	77 b.u. 78	3 554	2 117	425
1981	28 b.u. 29	12 126	6 340	3 915	1931	78 b.u. 79	3 451	2 041	339
1980	29 b.u. 30	12 632	6 627	4 348	1930	79 b.u. 80	3 777	2 288	432
1979	30 b.u. 31	12 094	6 065	4 277	1929	80 b.u. 81	3 229	1 981	251
1978	31 b.u. 32	11 614	5 813	4 069	1928	81 b.u. 82	3 403	2 006	239
1977	32 b.u. 33	11 503	5 834	3 937	1927	82 b.u. 83	2 994	1 898	247
1976	33 b.u. 34	11 346	5 336	4 041	1926	83 b.u. 84	2 889	1 820	195
1975	34 b.u. 35	10 870	5 262	3 808	1925	84 b.u. 85	2 861	1 860	151
1974	35 b.u. 36	10 610	5 118	3 901	1924	85 b.u. 86	2 361	1 653	157
1973	36 b.u. 37	10 417	5 096	3 928	1923	86 b.u. 87	2 009	1 547	156
1972	37 b.u. 38	10 449	5 009	3 620	1922	87 b.u. 88	1 836	1 281	85
1971	38 b.u. 39	11 219	5 298	3 807	1921	88 b.u. 89	1 759	1 235	85
1970	39 b.u. 40	11 048	5 173	3 363	1920	89 b.u. 90	1 939	1 416	88
1969	40 b.u. 41	11 751	5 475	3 614	1919	90 b.u. 91	1 713	1 271	40
1968	41 b.u. 42	12 121	5 609	3 403	1918	91 b.u. 92	788	562	74
1967	42 b.u. 43	12 543	6 077	3 154	1917	92 b.u. 93	408	337	22
1966	43 b.u. 44	12 484	6 056	3 208	1916	93 b.u. 94	196	89	-
1965	44 b.u. 45	12 504	6 064	3 090	1915	94 b.u. 95	45	15	20
1964	45 b.u. 46	12 636	6 211	3 022	1914	95 b.u. 96	507	416	19
1963	46 b.u. 47	12 216	5 834	2 658	1913	96 b.u. 97	510	354	50
1962	47 b.u. 48	11 185	5 474	2 484	1912	97 b.u. 98	479	315	25
1961	48 b.u. 49	10 717	5 219	2 368	1911	98 b.u. 99	347	210	11
1960	49 b.u. 50	10 626	5 239	2 313	u. fr.	99 und älter	230	194	13
<b>Insgesamt</b>							<b>679 571</b>	<b>345 839</b>	<b>165 418</b>

Schaubild 2.1



2.6 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009  
nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr	Ins- gesamt	Deutsche		Ausländer/innen					
		zusammen	darunter weiblich	zusammen		darunter weiblich	darunter EU-Bürger/innen (1)		dar. weibl.
				absolut	in %		absolut	in % (2)	
1995	631 198	443 141	239 233	188 057	29,8	84 835	48 380	7,7	21 878
1996	630 165	443 188	238 260	186 977	29,7	85 347	48 885	7,8	22 174
1997	626 380	441 675	236 477	184 705	29,5	84 571	47 793	7,6	21 753
1998	624 447	442 335	236 035	182 112	29,2	83 755	48 134	7,7	21 910
1999	620 791	440 830	234 446	179 961	29,0	82 597	46 582	7,5	21 211
2000	624 980	444 645	235 578	180 335	28,9	83 091	47 220	7,6	21 470
2001	619 443	448 269	236 298	171 174	27,6	80 068	45 414	7,3	20 829
2002	622 460	451 958	237 252	170 502	27,4	80 583	45 274	7,3	20 767
2003	623 350	455 082	238 323	168 268	27,0	80 555	44 628	7,2	20 531
2004	625 206	459 606	239 913	165 600	26,5	79 821	51 158	8,2	24 391
2005	630 423	462 277	240 453	168 146	26,7	81 502	53 125	8,4	25 126
2006	632 206	469 532	243 398	162 674	25,7	79 967	52 967	8,4	25 291
2007	636 746	474 221	245 317	162 525	25,5	80 195	56 358	8,9	27 113
2008	641 153	479 756	247 550	161 397	25,2	80 005	56 875	8,9	27 277
<b>2009</b>	<b>648 451</b>	<b>485 195</b>	<b>249 877</b>	<b>163 256</b>	<b>25,2</b>	<b>81 071</b>	<b>58 011</b>	<b>8,9</b>	<b>27 692</b>

Quelle: Melderegister

(1) Jeweiliger Gebietsstand, 2004 Beitritt von Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern, 2006 Beitritt von Bulgarien und Rumänien. (2) Anteil an den Einwohner/innen insgesamt.

2.7 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009  
nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	zu- sammen	darunter weiblich		zu- sammen	darunter weiblich		zu- sammen	darunter weiblich	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
unter 3	20 297	9 948	49,0	18 180	8 889	48,9	2 117	1 059	50,0
3 bis unter 6	18 659	9 147	49,0	16 463	8 083	49,1	2 196	1 064	48,5
6 bis unter 10	22 070	10 759	48,7	18 811	9 159	48,7	3 259	1 600	49,1
10 bis unter 14	21 010	10 240	48,7	15 292	7 416	48,5	5 718	2 824	49,4
14 bis unter 18	20 151	9 744	48,4	14 606	7 033	48,2	5 545	2 711	48,9
18 bis unter 21	17 904	8 933	49,9	12 848	6 472	50,4	5 056	2 461	48,7
21 bis unter 25	31 472	16 632	52,8	21 443	11 391	53,1	10 029	5 241	52,3
25 bis unter 30	55 094	29 279	53,1	36 610	19 414	53,0	18 484	9 865	53,4
30 bis unter 35	57 510	29 023	50,5	37 040	18 570	50,1	20 470	10 453	51,1
35 bis unter 40	53 737	25 645	47,7	34 691	16 240	46,8	19 046	9 405	49,4
40 bis unter 45	57 481	26 747	46,5	41 568	19 314	46,5	15 913	7 433	46,7
45 bis unter 50	50 794	24 226	47,7	37 990	18 248	48,0	12 804	5 978	46,7
50 bis unter 55	41 748	20 632	49,4	31 484	15 646	49,7	10 264	4 986	48,6
55 bis unter 60	38 024	19 459	51,2	28 462	14 319	50,3	9 562	5 140	53,8
60 bis unter 65	33 043	16 780	50,8	24 430	12 615	51,6	8 613	4 165	48,4
65 bis unter 70	32 718	16 806	51,4	26 749	14 046	52,5	5 969	2 760	46,2
70 bis unter 75	28 815	15 809	54,9	24 641	13 896	56,4	4 174	1 913	45,8
75 bis unter 80	19 014	11 066	58,2	16 635	9 988	60,0	2 379	1 078	45,3
80 bis unter 85	15 279	9 714	63,6	14 222	9 137	64,2	1 057	577	54,6
85 und älter	13 631	10 359	76,0	13 030	10 001	76,8	601	358	59,6
<b>Insgesamt</b>	<b>648 451</b>	<b>330 948</b>	<b>51,0</b>	<b>485 195</b>	<b>249 877</b>	<b>51,5</b>	<b>163 256</b>	<b>81 071</b>	<b>49,7</b>

Quelle: Melderegister

2.8 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009  
nach Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt	Deutsche		Ausländer/ innen	Deutsche		Ausländer/ innen
		ohne	mit		ohne	mit	
		Migrationshinweis (1)			Migrationshinweis (1)		
	absolut				in %		
	insgesamt						
unter 3	20 297	14 420	3 760	2 117	71,0	18,5	10,4
3 bis unter 6	18 659	11 871	4 592	2 196	63,6	24,6	11,8
6 bis unter 10	22 070	12 797	6 014	3 259	58,0	27,2	14,8
10 bis unter 14	21 010	10 987	4 305	5 718	52,3	20,5	27,2
14 bis unter 18	20 151	10 045	4 561	5 545	49,8	22,6	27,5
18 bis unter 21	17 904	9 120	3 728	5 056	50,9	20,8	28,2
21 bis unter 25	31 472	16 104	5 339	10 029	51,2	17,0	31,9
25 bis unter 30	55 094	28 810	7 800	18 484	52,3	14,2	33,5
30 bis unter 35	57 510	29 156	7 884	20 470	50,7	13,7	35,6
35 bis unter 40	53 737	27 268	7 423	19 046	50,7	13,8	35,4
40 bis unter 45	57 481	34 816	6 752	15 913	60,6	11,7	27,7
45 bis unter 50	50 794	32 036	5 954	12 804	63,1	11,7	25,2
50 bis unter 55	41 748	26 240	5 244	10 264	62,9	12,6	24,6
55 bis unter 60	38 024	23 955	4 507	9 562	63,0	11,9	25,1
60 bis unter 65	33 043	21 346	3 084	8 613	64,6	9,3	26,1
65 bis unter 70	32 718	25 362	1 387	5 969	77,5	4,2	18,2
70 bis unter 75	28 815	23 486	1 155	4 174	81,5	4,0	14,5
75 bis unter 80	19 014	16 026	609	2 379	84,3	3,2	12,5
80 bis unter 85	15 279	13 869	353	1 057	90,8	2,3	6,9
85 und älter	13 631	12 833	197	601	94,1	1,4	4,4
<b>Insgesamt</b>	<b>648 451</b>	<b>400 547</b>	<b>84 648</b>	<b>163 256</b>	<b>61,8</b>	<b>13,1</b>	<b>25,2</b>
	darunter weiblich						
unter 3	9 948	7 071	1 818	1 059	71,1	18,3	10,6
3 bis unter 6	9 147	5 870	2 213	1 064	64,2	24,2	11,6
6 bis unter 10	10 759	6 244	2 915	1 600	58,0	27,1	14,9
10 bis unter 14	10 240	5 314	2 102	2 824	51,9	20,5	27,6
14 bis unter 18	9 744	4 835	2 198	2 711	49,6	22,6	27,8
18 bis unter 21	8 933	4 624	1 848	2 461	51,8	20,7	27,5
21 bis unter 25	16 632	8 691	2 700	5 241	52,3	16,2	31,5
25 bis unter 30	29 279	15 316	4 098	9 865	52,3	14,0	33,7
30 bis unter 35	29 023	14 495	4 075	10 453	49,9	14,0	36,0
35 bis unter 40	25 645	12 659	3 581	9 405	49,4	14,0	36,7
40 bis unter 45	26 747	16 227	3 087	7 433	60,7	11,5	27,8
45 bis unter 50	24 226	15 527	2 721	5 978	64,1	11,2	24,7
50 bis unter 55	20 632	13 184	2 462	4 986	63,9	11,9	24,2
55 bis unter 60	19 459	12 149	2 170	5 140	62,4	11,2	26,4
60 bis unter 65	16 780	11 054	1 561	4 165	65,9	9,3	24,8
65 bis unter 70	16 806	13 356	690	2 760	79,5	4,1	16,4
70 bis unter 75	15 809	13 339	557	1 913	84,4	3,5	12,1
75 bis unter 80	11 066	9 674	314	1 078	87,4	2,8	9,7
80 bis unter 85	9 714	8 943	194	577	92,1	2,0	5,9
85 und älter	10 359	9 850	151	358	95,1	1,5	3,5
<b>Zusammen</b>	<b>330 948</b>	<b>208 422</b>	<b>41 455</b>	<b>81 071</b>	<b>63,0</b>	<b>12,5</b>	<b>24,5</b>

Quelle: Melderegister

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.9 Deutsche Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009  
nach Altersjahren, Geschlecht und weiterer Staatsangehörigkeit nach Optionsmodell

Alter in Jahren	Deutsche		darunter optionsdeutsch (1)		die häufigsten weiteren Staatsangehörigkeiten sind				
	ins- gesamt	darunter weiblich	zusammen		darunter weiblich	türkisch	kroatisch	marok- kanisch	italie- nisch
			absolut	in %					
unter 1	5 792	2 871	818	14,1	407	236	81	59	50
1 bis unter 2	6 312	3 098	1 044	16,5	500	322	81	77	78
2 bis unter 3	6 076	2 920	1 103	18,2	510	378	87	82	65
3 bis unter 4	5 578	2 726	1 022	18,3	481	352	76	81	69
4 bis unter 5	5 522	2 714	1 054	19,1	501	339	91	89	78
5 bis unter 6	5 363	2 643	1 096	20,4	542	374	108	93	75
6 bis unter 7	4 808	2 345	895	18,6	449	317	79	102	72
7 bis unter 8	4 766	2 324	933	19,6	453	371	84	95	58
8 bis unter 9	4 627	2 190	934	20,2	436	353	61	99	69
9 bis unter 10	4 610	2 300	969	21,0	482	381	94	84	74
10 bis unter 11	3 900	1 899	163	4,2	78	53	19	4	-
11 bis unter 12	3 912	1 910	156	4,0	71	54	17	6	-
12 bis unter 13	3 749	1 789	147	3,9	66	58	16	9	-
13 bis unter 14	3 731	1 818	157	4,2	63	57	13	9	-
14 bis unter 15	3 593	1 746	141	3,9	67	53	13	10	-
15 bis unter 16	3 599	1 709	114	3,2	51	46	10	6	-
16 bis unter 17	3 683	1 756	111	3,0	61	53	9	4	-
17 bis unter 18	3 731	1 822	108	2,9	48	60	6	6	3
18 bis unter 19	3 946	1 975	96	2,4	47	53	12	8	-
19 bis unter 20	4 300	2 138	92	2,1	47	44	10	-	3
<b>Insgesamt</b>	<b>91 598</b>	<b>44 693</b>	<b>11 153</b>	<b>12,2</b>	<b>5 360</b>	<b>3 954</b>	<b>967</b>	<b>923</b>	<b>694</b>

Quelle: Melderegister

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.10 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009  
nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	darunter mit Religionszugehörigkeit							
		evangelisch				römisch-katholisch			
		zusammen		und zwar		zusammen		und zwar	
		absolut	in %	weiblich	ausländisch	absolut	in %	weiblich	ausländisch
1995	631 198	171 392	27,2	98 528	3 078	179 547	28,4	96 579	54 265
1996	630 165	171 852	27,3	98 764	3 186	176 785	28,1	95 074	53 455
1997	626 380	163 712	26,1	93 706	3 129	173 190	27,6	93 177	51 924
1998	624 447	164 476	26,3	94 101	3 303	169 750	27,2	91 268	50 105
1999	620 791	160 070	25,8	91 431	3 217	165 101	26,6	88 694	48 197
2000	624 980	157 162	25,1	89 658	3 331	163 312	26,1	87 687	47 656
2001	619 443	153 955	24,9	87 628	3 125	158 407	25,6	85 349	44 204
2002	622 460	151 074	24,3	85 864	3 214	157 196	25,3	84 765	44 110
2003	623 350	148 103	23,8	84 104	3 164	155 308	24,9	83 745	43 476
2004	625 206	145 994	23,4	82 867	3 065	154 066	24,6	83 016	42 861
2005	630 423	144 461	22,9	81 866	3 140	155 074	24,6	83 128	44 019
2006	632 206	143 555	22,7	81 190	3 040	155 171	24,5	83 095	43 333
2007	636 746	142 263	22,3	80 257	3 126	155 064	24,4	82 939	43 242
2008	641 153	140 554	21,9	79 259	3 142	154 219	24,1	82 332	42 476
<b>2009</b>	<b>648 451</b>	<b>139 232</b>	<b>21,5</b>	<b>78 434</b>	<b>3 253</b>	<b>154 146</b>	<b>23,8</b>	<b>82 240</b>	<b>42 655</b>

Quelle: Melderegister

2.11 18-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009  
nach Familienstand, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon mit Familienstand (1)							
		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt									
1995	534 640	161 210	30,2	282 215	52,8	48 076	9,0	43 139	8,1
1996	533 092	162 080	30,4	279 989	52,5	47 307	8,9	43 716	8,2
1997	529 530	161 779	30,6	277 360	52,4	46 198	8,7	44 193	8,3
1998	528 447	163 782	31,0	274 715	52,0	45 317	8,6	44 633	8,4
1999	525 730	165 478	31,5	270 918	51,5	44 257	8,4	45 077	8,6
2000	529 882	169 970	32,1	270 710	51,1	43 369	8,2	45 833	8,6
2001	523 774	168 662	32,2	266 833	50,9	42 167	8,1	46 112	8,8
2002	526 156	171 020	32,5	267 382	50,8	41 371	7,9	46 383	8,8
2003	526 066	172 510	32,8	265 807	50,5	40 495	7,7	47 254	9,0
2004	527 021	172 676	32,8	266 062	50,5	39 926	7,6	48 357	9,2
2005	531 585	177 080	33,3	266 055	50,0	39 229	7,4	49 221	9,3
2006	532 800	179 457	33,7	265 029	49,7	38 510	7,2	49 804	9,3
2007	536 771	183 561	34,2	264 756	49,3	37 952	7,1	50 502	9,4
2008	540 366	188 466	34,9	263 712	48,8	37 149	6,9	51 039	9,4
<b>2009</b>	<b>546 264</b>	<b>192 854</b>	<b>35,3</b>	<b>264 275</b>	<b>48,4</b>	<b>36 721</b>	<b>6,7</b>	<b>52 414</b>	<b>9,6</b>
darunter Frauen									
1995	277 302	72 490	26,1	137 596	49,6	41 180	14,9	26 036	9,4
1996	276 655	72 972	26,4	136 901	49,5	40 481	14,6	26 301	9,5
1997	274 274	72 729	26,5	135 567	49,4	39 484	14,4	26 494	9,7
1998	273 319	73 613	26,9	134 353	49,2	38 707	14,2	26 646	9,7
1999	270 946	73 975	27,3	132 403	48,9	37 660	13,9	26 908	9,9
2000	272 477	75 987	27,9	132 331	48,6	36 856	13,5	27 303	10,0
2001	269 964	75 587	28,0	131 142	48,6	35 769	13,2	27 466	10,2
2002	271 079	76 996	28,4	131 448	48,5	34 995	12,9	27 640	10,2
2003	271 603	78 208	28,8	131 088	48,3	34 123	12,6	28 184	10,4
2004	272 034	78 871	29,0	130 846	48,1	33 538	12,3	28 779	10,6
2005	273 929	81 201	29,6	130 571	47,7	32 841	12,0	29 316	10,7
2006	275 084	82 854	30,1	130 317	47,4	32 171	11,7	29 742	10,8
2007	276 967	85 058	30,7	130 094	47,0	31 648	11,4	30 167	10,9
2008	278 464	87 637	31,5	129 530	46,5	30 901	11,1	30 396	10,9
<b>2009</b>	<b>281 110</b>	<b>89 849</b>	<b>32,0</b>	<b>129 711</b>	<b>46,1</b>	<b>30 425</b>	<b>10,8</b>	<b>31 125</b>	<b>11,1</b>
darunter Ausländer/innen									
1995	149 776	47 137	31,5	91 815	61,3	3 854	2,6	6 970	4,7
1996	149 394	46 898	31,4	91 286	61,1	3 973	2,7	7 237	4,8
1997	148 229	45 873	30,9	90 932	61,3	3 989	2,7	7 435	5,0
1998	147 166	45 274	30,8	90 240	61,3	4 009	2,7	7 643	5,2
1999	146 463	45 190	30,9	89 198	60,9	4 013	2,7	8 062	5,5
2000	148 747	46 766	31,4	89 574	60,2	4 090	2,7	8 317	5,6
2001	141 660	43 013	30,4	86 402	61,0	3 884	2,7	8 361	5,9
2002	142 933	43 086	30,1	87 324	61,1	3 974	2,8	8 549	6,0
2003	142 068	42 487	29,9	86 590	60,9	4 089	2,9	8 902	6,3
2004	140 871	40 680	28,9	86 604	61,5	4 158	3,0	9 429	6,7
2005	144 495	42 158	29,2	87 986	60,9	4 332	3,0	10 019	6,9
2006	140 580	40 048	28,5	86 112	61,3	4 260	3,0	10 160	7,2
2007	141 695	40 618	28,7	86 028	60,7	4 440	3,1	10 609	7,5
2008	141 772	40 836	28,8	85 369	60,2	4 547	3,2	11 020	7,8
<b>2009</b>	<b>144 421</b>	<b>41 834</b>	<b>29,0</b>	<b>86 116</b>	<b>59,6</b>	<b>4 719</b>	<b>3,3</b>	<b>11 752</b>	<b>8,1</b>

Quelle: Melderegister

(1) Ab 2004 einschließlich der Eingetragenen Lebenspartnerschaften. Siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.12 **Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009  
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
insgesamt									
1995	631 198	96 558	48 103	121 028	98 121	86 942	44 105	32 650	103 691
1996	630 165	97 073	46 209	120 542	99 281	85 287	44 532	34 099	103 142
1997	626 380	96 850	45 296	117 932	100 351	84 682	44 038	35 254	101 977
1998	624 447	96 000	45 781	115 502	101 808	83 964	43 243	37 086	101 063
1999	620 791	95 061	46 169	112 820	103 249	83 008	41 775	38 125	100 584
2000	624 980	95 098	47 325	112 158	106 338	84 335	38 856	39 315	101 555
2001	619 443	95 669	47 532	109 351	106 252	83 303	36 687	39 150	101 499
2002	622 460	96 304	47 683	107 950	109 118	83 562	36 632	38 887	102 324
2003	623 350	97 284	47 820	105 891	111 255	83 233	36 597	38 257	103 013
2004	625 206	98 185	47 723	104 375	113 067	83 772	36 576	37 080	104 428
2005	630 423	98 838	47 980	105 627	114 072	84 656	38 248	34 482	106 520
2006	632 206	99 406	47 989	106 242	114 020	85 651	38 452	32 877	107 569
2007	636 746	99 975	48 135	108 453	113 430	87 253	38 367	32 802	108 331
2008	641 153	100 787	48 741	110 572	111 949	89 702	38 015	32 848	108 539
<b>2009</b>	<b>648 451</b>	<b>102 187</b>	<b>49 376</b>	<b>112 604</b>	<b>111 218</b>	<b>92 542</b>	<b>38 024</b>	<b>33 043</b>	<b>109 457</b>
darunter Ausländer/innen									
1995	188 057	38 281	23 531	43 866	33 602	26 055	9 464	6 141	7 117
1996	186 977	37 583	22 381	44 224	33 019	26 007	9 466	6 650	7 647
1997	184 705	36 476	21 527	43 486	32 696	25 942	9 564	6 859	8 155
1998	182 112	34 946	20 714	42 976	32 224	25 879	9 447	7 104	8 822
1999	179 961	33 498	20 093	42 880	32 013	25 493	9 400	7 288	9 296
2000	180 335	31 588	20 048	43 631	32 449	25 505	9 377	7 802	9 935
2001	171 174	29 514	19 575	42 263	30 094	23 502	9 164	7 385	9 677
2002	170 502	27 569	19 004	42 633	30 486	23 191	9 570	7 614	10 435
2003	168 268	26 200	18 393	42 145	30 592	22 204	10 025	7 555	11 154
2004	165 600	24 729	17 365	41 244	31 045	21 823	10 229	7 506	11 659
2005	168 146	23 651	16 977	42 154	32 521	22 121	10 676	7 508	12 538
2006	162 674	22 094	16 092	40 226	32 387	21 444	10 264	7 600	12 567
2007	162 525	20 830	15 548	39 877	33 324	21 763	10 101	7 879	13 203
2008	161 397	19 625	15 132	39 108	33 881	22 210	9 681	8 309	13 451
<b>2009</b>	<b>163 256</b>	<b>18 835</b>	<b>15 085</b>	<b>38 954</b>	<b>34 959</b>	<b>23 068</b>	<b>9 562</b>	<b>8 613</b>	<b>14 180</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe									
1995	29,8	39,6	48,9	36,2	34,2	30,0	21,5	18,8	6,9
1996	29,7	38,7	48,4	36,7	33,3	30,5	21,3	19,5	7,4
1997	29,5	37,7	47,5	36,9	32,6	30,6	21,7	19,5	8,0
1998	29,2	36,4	45,2	37,2	31,7	30,8	21,8	19,2	8,7
1999	29,0	35,2	43,5	38,0	31,0	30,7	22,5	19,1	9,2
2000	28,9	33,2	42,4	38,9	30,5	30,2	24,1	19,8	9,8
2001	27,6	30,9	41,2	38,6	28,3	28,2	25,0	18,9	9,5
2002	27,4	28,6	39,9	39,5	27,9	27,8	26,1	19,6	10,2
2003	27,0	26,9	38,5	39,8	27,5	26,7	27,4	19,7	10,8
2004	26,5	25,2	36,4	39,5	27,5	26,1	28,0	20,2	11,2
2005	26,7	23,9	35,4	39,9	28,5	26,1	27,9	21,8	11,8
2006	25,7	22,2	33,5	37,9	28,4	25,0	26,7	23,1	11,7
2007	25,5	20,8	32,3	36,8	29,4	24,9	26,3	24,0	12,2
2008	25,2	19,5	31,0	35,4	30,3	24,8	25,5	25,3	12,4
<b>2009</b>	<b>25,2</b>	<b>18,4</b>	<b>30,6</b>	<b>34,6</b>	<b>31,4</b>	<b>24,9</b>	<b>25,1</b>	<b>26,1</b>	<b>13,0</b>

Quelle: Melderegister

2.13 **Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009  
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
insgesamt									
1995	324 068	46 766	24 252	58 257	46 744	42 006	22 013	16 683	67 347
1996	323 607	46 952	23 554	58 099	47 394	41 571	22 041	17 426	66 570
1997	321 048	46 774	23 239	56 825	47 763	41 361	21 607	18 043	65 436
1998	319 790	46 471	23 659	55 592	48 255	41 237	21 156	18 984	64 436
1999	317 043	46 097	23 755	54 181	48 705	40 843	20 472	19 445	63 545
2000	318 669	46 192	24 456	53 901	49 981	41 648	18 934	19 961	63 596
2001	316 366	46 402	24 650	52 708	50 212	41 482	18 003	19 806	63 103
2002	317 835	46 756	24 760	52 589	51 397	41 646	18 098	19 522	63 067
2003	318 878	47 275	25 032	52 348	52 416	41 544	18 212	19 124	62 927
2004	319 734	47 700	24 966	52 375	52 995	41 627	18 323	18 510	63 238
2005	321 955	48 026	25 060	53 403	53 375	41 866	19 227	17 119	63 879
2006	323 365	48 281	25 004	54 311	53 486	42 327	19 570	16 385	64 001
2007	325 512	48 545	25 090	55 696	53 329	42 874	19 596	16 466	63 916
2008	327 555	49 091	25 326	57 163	52 611	43 688	19 455	16 605	63 616
<b>2009</b>	<b>330 948</b>	<b>49 838</b>	<b>25 565</b>	<b>58 302</b>	<b>52 392</b>	<b>44 858</b>	<b>19 459</b>	<b>16 780</b>	<b>63 754</b>
darunter Ausländerinnen									
1995	84 835	18 378	11 676	19 313	14 553	11 186	3 797	2 393	3 539
1996	85 347	18 039	11 282	19 918	14 398	11 540	3 793	2 606	3 771
1997	84 571	17 507	10 896	19 741	14 154	11 685	3 874	2 739	3 975
1998	83 755	16 831	10 445	19 775	13 805	11 901	3 899	2 874	4 225
1999	82 597	16 205	9 964	19 704	13 572	11 792	3 960	3 004	4 396
2000	83 091	15 322	9 920	20 233	13 794	11 912	3 974	3 260	4 676
2001	80 068	14 303	9 821	19 776	13 190	11 337	4 071	3 098	4 472
2002	80 583	13 446	9 621	20 291	13 615	11 256	4 327	3 214	4 813
2003	80 555	12 745	9 475	20 460	13 882	10 960	4 644	3 240	5 149
2004	79 821	11 962	9 067	20 372	14 202	10 712	4 843	3 307	5 356
2005	81 502	11 394	8 937	21 079	15 008	10 779	5 168	3 341	5 796
2006	79 967	10 688	8 432	20 554	15 283	10 535	5 166	3 508	5 801
2007	80 195	10 082	8 168	20 560	15 823	10 573	5 218	3 691	6 080
2008	80 005	9 619	7 872	20 387	16 188	10 580	5 134	3 958	6 267
<b>2009</b>	<b>81 071</b>	<b>9 258</b>	<b>7 702</b>	<b>20 318</b>	<b>16 838</b>	<b>10 964</b>	<b>5 140</b>	<b>4 165</b>	<b>6 686</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe									
1995	26,2	39,3	48,1	33,2	31,1	26,6	17,2	14,3	5,3
1996	26,4	38,4	47,9	34,3	30,4	27,8	17,2	15,0	5,7
1997	26,3	37,4	46,9	34,7	29,6	28,3	17,9	15,2	6,1
1998	26,2	36,2	44,1	35,6	28,6	28,9	18,4	15,1	6,6
1999	26,1	35,2	41,9	36,4	27,9	28,9	19,3	15,4	6,9
2000	26,1	33,2	40,6	37,5	27,6	28,6	21,0	16,3	7,4
2001	25,3	30,8	39,8	37,5	26,3	27,3	22,6	15,6	7,1
2002	25,4	28,8	38,9	38,6	26,5	27,0	23,9	16,5	7,6
2003	25,3	27,0	37,9	39,1	26,5	26,4	25,5	16,9	8,2
2004	25,0	25,1	36,3	38,9	26,8	25,7	26,4	17,9	8,5
2005	25,3	23,7	35,7	39,5	28,1	25,7	26,9	19,5	9,1
2006	24,7	22,1	33,7	37,8	28,6	24,9	26,4	21,4	9,1
2007	24,6	20,8	32,6	36,9	29,7	24,7	26,6	22,4	9,5
2008	24,4	19,6	31,1	35,7	30,8	24,2	26,4	23,8	9,9
<b>2009</b>	<b>24,5</b>	<b>18,6</b>	<b>30,1</b>	<b>34,8</b>	<b>32,1</b>	<b>24,4</b>	<b>26,4</b>	<b>24,8</b>	<b>10,5</b>

Quelle: Melderegister

2.14 **Einwohnerinnen und Einwohner unter 25 Jahren** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009  
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren						
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 25
insgesamt								
1995	144 661	16 766	17 036	21 569	20 165	21 022	17 182	30 921
1996	143 282	16 882	16 725	22 059	20 087	21 320	17 026	29 183
1997	142 146	16 948	16 360	21 954	20 328	21 260	16 914	28 382
1998	141 781	17 247	16 045	21 585	20 446	20 677	17 220	28 561
1999	141 230	17 223	16 026	21 053	20 676	20 083	17 596	28 573
2000	142 423	17 240	16 175	20 672	21 059	19 952	17 965	29 360
2001	143 201	17 325	16 664	20 447	21 017	20 216	17 669	29 863
2002	143 987	17 523	16 814	20 522	20 934	20 511	17 226	30 457
2003	145 104	17 796	16 994	20 795	20 766	20 933	16 887	30 933
2004	145 908	18 429	16 942	21 180	20 437	21 197	16 926	30 797
2005	146 818	18 848	17 141	21 400	20 236	21 213	17 274	30 706
2006	147 395	19 258	17 213	21 572	20 310	21 053	17 605	30 384
2007	148 110	19 406	17 841	21 670	20 363	20 695	17 922	30 213
2008	149 528	19 835	18 229	21 791	20 647	20 285	17 980	30 761
<b>2009</b>	<b>151 563</b>	<b>20 297</b>	<b>18 659</b>	<b>22 070</b>	<b>21 010</b>	<b>20 151</b>	<b>17 904</b>	<b>31 472</b>
darunter Ausländer/innen								
1995	61 812	6 420	6 752	8 368	7 759	8 982	8 128	15 403
1996	59 964	6 428	6 449	8 431	7 531	8 744	7 720	14 661
1997	58 003	6 411	6 145	8 179	7 463	8 278	7 453	14 074
1998	55 660	6 278	5 922	7 817	7 311	7 618	7 206	13 508
1999	53 591	6 096	5 805	7 400	7 164	7 033	7 068	13 025
2000	51 636	4 953	5 688	7 009	7 071	6 867	6 815	13 233
2001	49 089	3 703	5 485	6 678	6 807	6 841	6 512	13 063
2002	46 573	2 653	5 217	6 378	6 501	6 820	6 098	12 906
2003	44 593	2 579	4 274	6 386	6 189	6 772	5 817	12 576
2004	42 094	2 554	3 298	6 347	5 999	6 531	5 627	11 738
2005	40 628	2 456	2 553	6 292	5 991	6 359	5 581	11 396
2006	38 186	2 217	2 471	5 452	5 852	6 102	5 462	10 630
2007	36 378	2 073	2 461	4 667	5 819	5 810	5 455	10 093
2008	34 757	2 075	2 324	3 876	5 763	5 587	5 200	9 932
<b>2009</b>	<b>33 920</b>	<b>2 117</b>	<b>2 196</b>	<b>3 259</b>	<b>5 718</b>	<b>5 545</b>	<b>5 056</b>	<b>10 029</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe								
1995	42,7	38,3	39,6	38,8	38,5	42,7	47,3	49,8
1996	41,9	38,1	38,6	38,2	37,5	41,0	45,3	50,2
1997	40,8	37,8	37,6	37,3	36,7	38,9	44,1	49,6
1998	39,3	36,4	36,9	36,2	35,8	36,8	41,8	47,3
1999	37,9	35,4	36,2	35,1	34,6	35,0	40,2	45,6
2000	36,3	28,7	35,2	33,9	33,6	34,4	37,9	45,1
2001	34,3	21,4	32,9	32,7	32,4	33,8	36,9	43,7
2002	32,3	15,1	31,0	31,1	31,1	33,3	35,4	42,4
2003	30,7	14,5	25,2	30,7	29,8	32,4	34,4	40,7
2004	28,8	13,9	19,5	30,0	29,4	30,8	33,2	38,1
2005	27,7	13,0	14,9	29,4	29,6	30,0	32,3	37,1
2006	25,9	11,5	14,4	25,3	28,8	29,0	31,0	35,0
2007	24,6	10,7	13,8	21,5	28,6	28,1	30,4	33,4
2008	23,2	10,5	12,7	17,8	27,9	27,5	28,9	32,3
<b>2009</b>	<b>22,4</b>	<b>10,4</b>	<b>11,8</b>	<b>14,8</b>	<b>27,2</b>	<b>27,5</b>	<b>28,2</b>	<b>31,9</b>

Quelle: Melderegister

2.15 **Einwohnerinnen unter 25 Jahren** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009  
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren						
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 25
insgesamt								
1995	71 018	8 037	8 317	10 421	9 736	10 255	8 654	15 598
1996	70 506	8 136	8 110	10 685	9 697	10 324	8 617	14 937
1997	70 013	8 186	7 870	10 626	9 806	10 286	8 627	14 612
1998	70 130	8 393	7 755	10 470	9 973	9 880	8 838	14 821
1999	69 852	8 397	7 784	10 200	10 028	9 688	8 906	14 849
2000	70 648	8 462	7 915	10 002	10 178	9 635	9 098	15 358
2001	71 052	8 427	8 165	9 909	10 152	9 749	8 861	15 789
2002	71 516	8 495	8 222	9 917	10 111	10 011	8 644	16 116
2003	72 307	8 607	8 376	10 100	10 038	10 154	8 583	16 449
2004	72 666	8 994	8 253	10 368	9 829	10 256	8 508	16 458
2005	73 086	9 220	8 343	10 444	9 779	10 240	8 724	16 336
2006	73 285	9 434	8 333	10 563	9 772	10 179	8 919	16 085
2007	73 635	9 438	8 728	10 577	9 812	9 990	9 070	16 020
2008	74 417	9 686	8 949	10 621	10 048	9 787	9 016	16 310
<b>2009</b>	<b>75 403</b>	<b>9 948</b>	<b>9 147</b>	<b>10 759</b>	<b>10 240</b>	<b>9 744</b>	<b>8 933</b>	<b>16 632</b>
darunter Ausländerinnen								
1995	30 054	3 085	3 327	3 993	3 700	4 273	4 036	7 640
1996	29 321	3 106	3 155	4 027	3 630	4 121	3 909	7 373
1997	28 403	3 098	2 961	3 893	3 631	3 924	3 767	7 129
1998	27 276	3 056	2 851	3 745	3 598	3 581	3 613	6 832
1999	26 169	3 006	2 780	3 571	3 471	3 377	3 445	6 519
2000	25 242	2 462	2 772	3 370	3 372	3 346	3 324	6 596
2001	24 124	1 834	2 708	3 251	3 216	3 294	3 199	6 622
2002	23 067	1 288	2 607	3 112	3 128	3 311	3 045	6 576
2003	22 220	1 271	2 085	3 131	3 017	3 241	3 015	6 460
2004	21 029	1 248	1 601	3 143	2 859	3 111	2 866	6 201
2005	20 331	1 167	1 216	3 092	2 906	3 013	2 840	6 097
2006	19 120	1 074	1 207	2 662	2 831	2 914	2 748	5 684
2007	18 250	983	1 192	2 287	2 816	2 804	2 707	5 461
2008	17 491	1 047	1 138	1 885	2 845	2 704	2 564	5 308
<b>2009</b>	<b>16 960</b>	<b>1 059</b>	<b>1 064</b>	<b>1 600</b>	<b>2 824</b>	<b>2 711</b>	<b>2 461</b>	<b>5 241</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe								
1995	42,3	38,4	40,0	38,3	38,0	41,7	46,6	49,0
1996	41,6	38,2	38,9	37,7	37,4	39,9	45,4	49,4
1997	40,6	37,8	37,6	36,6	37,0	38,1	43,7	48,8
1998	38,9	36,4	36,8	35,8	36,1	36,2	40,9	46,1
1999	37,5	35,8	35,7	35,0	34,6	34,9	38,7	43,9
2000	35,7	29,1	35,0	33,7	33,1	34,7	36,5	42,9
2001	34,0	21,8	33,2	32,8	31,7	33,8	36,1	41,9
2002	32,3	15,2	31,7	31,4	30,9	33,1	35,2	40,8
2003	30,7	14,8	24,9	31,0	30,1	31,9	35,1	39,3
2004	28,9	13,9	19,4	30,3	29,1	30,3	33,7	37,7
2005	27,8	12,7	14,6	29,6	29,7	29,4	32,6	37,3
2006	26,1	11,4	14,5	25,2	29,0	28,6	30,8	35,3
2007	24,8	10,4	13,7	21,6	28,7	28,1	29,8	34,1
2008	23,5	10,8	12,7	17,7	28,3	27,6	28,4	32,5
<b>2009</b>	<b>22,5</b>	<b>10,6</b>	<b>11,6</b>	<b>14,9</b>	<b>27,6</b>	<b>27,8</b>	<b>27,5</b>	<b>31,5</b>

Quelle: Melderegister

2.16 **65-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009  
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren					
		65 bis unter 70	70 bis unter 75	75 bis unter 80	80 bis unter 85	85 bis unter 90	90 und älter
insgesamt							
1995	103 691	30 163	27 490	17 225	15 829	9 382	3 602
1996	103 142	29 162	26 961	19 405	14 340	9 431	3 843
1997	101 977	28 325	26 255	21 262	12 562	9 516	4 057
1998	101 063	27 237	26 210	22 463	11 183	9 605	4 365
1999	100 584	27 512	25 809	22 512	10 785	9 528	4 438
2000	101 555	28 055	25 377	21 975	12 307	9 135	4 706
2001	101 499	29 125	24 363	21 370	13 777	8 169	4 695
2002	102 324	30 497	23 707	20 978	15 132	7 156	4 854
2003	103 013	32 226	22 787	20 888	15 987	6 295	4 830
2004	104 428	33 219	23 229	20 586	16 150	6 288	4 956
2005	106 520	34 203	23 982	20 353	15 781	7 347	4 854
2006	107 569	34 543	25 074	19 656	15 574	8 281	4 441
2007	108 331	34 218	26 305	19 122	15 465	9 121	4 100
2008	108 539	33 550	27 755	18 452	15 408	9 650	3 724
<b>2009</b>	<b>109 457</b>	<b>32 718</b>	<b>28 815</b>	<b>19 014</b>	<b>15 279</b>	<b>9 808</b>	<b>3 823</b>
darunter Ausländer/innen							
1995	7 117	3 458	1 807	889	539	264	160
1996	7 647	3 665	1 996	957	573	285	171
1997	8 155	3 960	2 095	1 075	549	291	185
1998	8 822	4 356	2 241	1 199	508	320	198
1999	9 296	4 606	2 367	1 273	517	338	195
2000	9 935	4 740	2 668	1 359	613	334	221
2001	9 677	4 837	2 542	1 334	539	285	140
2002	10 435	5 127	2 819	1 437	619	286	147
2003	11 154	5 385	3 112	1 516	714	271	156
2004	11 659	5 512	3 348	1 583	776	273	167
2005	12 538	5 911	3 477	1 803	848	317	182
2006	12 567	5 797	3 603	1 796	892	310	169
2007	13 203	5 940	3 824	1 940	968	359	172
2008	13 451	5 825	3 928	2 149	1 013	387	149
<b>2009</b>	<b>14 180</b>	<b>5 969</b>	<b>4 174</b>	<b>2 379</b>	<b>1 057</b>	<b>438</b>	<b>163</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe							
1995	6,9	11,5	6,6	5,2	3,4	2,8	4,4
1996	7,4	12,6	7,4	4,9	4,0	3,0	4,4
1997	8,0	14,0	8,0	5,1	4,4	3,1	4,6
1998	8,7	16,0	8,6	5,3	4,5	3,3	4,5
1999	9,2	16,7	9,2	5,7	4,8	3,5	4,4
2000	9,8	16,9	10,5	6,2	5,0	3,7	4,7
2001	9,5	16,6	10,4	6,2	3,9	3,5	3,0
2002	10,2	16,8	11,9	6,9	4,1	4,0	3,0
2003	10,8	16,7	13,7	7,3	4,5	4,3	3,2
2004	11,2	16,6	14,4	7,7	4,8	4,3	3,4
2005	11,8	17,3	14,5	8,9	5,4	4,3	3,7
2006	11,7	16,8	14,4	9,1	5,7	3,7	3,8
2007	12,2	17,4	14,5	10,1	6,3	3,9	4,2
2008	12,4	17,4	14,2	11,6	6,6	4,0	4,0
<b>2009</b>	<b>13,0</b>	<b>18,2</b>	<b>14,5</b>	<b>12,5</b>	<b>6,9</b>	<b>4,5</b>	<b>4,3</b>

Quelle: Melderegister

2.17 **65-jährige und ältere Frauen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren					
		65 bis unter 70	70 bis unter 75	75 bis unter 80	80 bis unter 85	85 bis unter 90	90 und älter
insgesamt							
1995	67 347	16 653	17 788	11 712	11 203	7 119	2 872
1996	66 570	15 875	17 061	13 297	10 130	7 125	3 082
1997	65 436	15 284	16 316	14 530	8 881	7 174	3 251
1998	64 436	14 626	15 727	15 471	7 913	7 194	3 505
1999	63 545	14 683	15 040	15 458	7 660	7 135	3 569
2000	63 596	14 880	14 576	14 755	8 774	6 812	3 799
2001	63 103	15 490	13 796	14 028	9 906	6 089	3 794
2002	63 067	16 153	13 299	13 554	10 791	5 374	3 896
2003	62 927	17 101	12 775	13 023	11 444	4 710	3 874
2004	63 238	17 561	12 947	12 536	11 529	4 693	3 972
2005	63 879	17 982	13 236	12 284	11 023	5 481	3 873
2006	64 001	18 023	13 892	11 716	10 647	6 180	3 543
2007	63 916	17 671	14 478	11 284	10 408	6 794	3 281
2008	63 616	17 254	15 277	10 868	10 035	7 210	2 972
<b>2009</b>	<b>63 754</b>	<b>16 806</b>	<b>15 809</b>	<b>11 066</b>	<b>9 714</b>	<b>7 295</b>	<b>3 064</b>
darunter Ausländerinnen							
1995	3 539	1 550	909	480	321	167	112
1996	3 771	1 607	1 011	516	336	180	121
1997	3 975	1 701	1 048	581	323	190	132
1998	4 225	1 827	1 128	639	291	200	140
1999	4 396	1 897	1 175	673	302	214	135
2000	4 676	1 959	1 295	709	354	209	150
2001	4 472	2 036	1 159	698	315	174	90
2002	4 813	2 184	1 253	759	342	180	95
2003	5 149	2 328	1 362	799	398	158	104
2004	5 356	2 397	1 450	817	419	166	107
2005	5 796	2 612	1 501	918	461	188	116
2006	5 801	2 540	1 609	874	487	184	107
2007	6 080	2 596	1 710	919	533	210	112
2008	6 267	2 626	1 766	1 007	551	226	91
<b>2009</b>	<b>6 686</b>	<b>2 760</b>	<b>1 913</b>	<b>1 078</b>	<b>577</b>	<b>250</b>	<b>108</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe							
1995	5,3	9,3	5,1	4,1	2,9	2,3	3,9
1996	5,7	10,1	5,9	3,9	3,3	2,5	3,9
1997	6,1	11,1	6,4	4,0	3,6	2,6	4,1
1998	6,6	12,5	7,2	4,1	3,7	2,8	4,0
1999	6,9	12,9	7,8	4,4	3,9	3,0	3,8
2000	7,4	13,2	8,9	4,8	4,0	3,1	3,9
2001	7,1	13,1	8,4	5,0	3,2	2,9	2,4
2002	7,6	13,5	9,4	5,6	3,2	3,3	2,4
2003	8,2	13,6	10,7	6,1	3,5	3,4	2,7
2004	8,5	13,6	11,2	6,5	3,6	3,5	2,7
2005	9,1	14,5	11,3	7,5	4,2	3,4	3,0
2006	9,1	14,1	11,6	7,5	4,6	3,0	3,0
2007	9,5	14,7	11,8	8,1	5,1	3,1	3,4
2008	9,9	15,2	11,6	9,3	5,5	3,1	3,1
<b>2009</b>	<b>10,5</b>	<b>16,4</b>	<b>12,1</b>	<b>9,7</b>	<b>5,9</b>	<b>3,4</b>	<b>3,5</b>

Quelle: Melderegister

2.18 **Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009  
nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren								
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter	
1	Altstadt	3 422	328	230	715	593	517	234	186	619	
2	Innenstadt	6 103	566	567	1 545	1 036	824	379	282	904	
3	Bahnhofsviertel	2 445	168	243	672	532	378	136	117	199	
4	Westend-Süd	16 234	2 190	884	3 458	3 448	2 018	842	851	2 543	
5	Westend-Nord	8 498	1 252	713	1 745	1 531	1 059	460	432	1 306	
6	Nordend-West	27 174	3 388	1 575	5 824	5 690	3 690	1 655	1 417	3 935	
7	Nordend-Ost	24 795	2 976	1 352	5 746	5 290	3 520	1 529	1 205	3 177	
8	Ostend	25 682	2 964	1 752	5 435	4 826	3 528	1 496	1 320	4 361	
9	Bornheim	25 700	3 265	1 546	5 005	4 794	3 542	1 582	1 343	4 623	
10	Gutleutviertel	5 844	648	465	1 441	1 128	731	286	292	853	
11	Gallus	25 439	3 837	2 338	5 606	4 290	3 548	1 397	1 251	3 172	
12	Bockenheim	32 850	4 219	2 803	8 162	6 139	4 271	1 768	1 373	4 115	
13	Sachsenhausen-Nord	28 501	3 962	1 828	5 974	5 745	4 001	1 546	1 393	4 052	
14	Sachsenhausen-Süd (1)	24 851	3 136	1 463	4 126	4 134	3 368	1 487	1 563	5 574	
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	12 145	1 763	901	1 976	2 032	1 749	778	697	2 249	
17	Niederrad	21 790	3 041	1 793	4 056	3 588	3 053	1 318	1 201	3 740	
18	Schwanheim	20 060	3 745	1 568	2 510	2 857	2 888	1 241	1 089	4 162	
19	Griesheim	21 651	3 620	2 021	3 617	3 499	3 405	1 341	1 026	3 122	
20	Rödelheim	16 724	2 556	1 259	2 884	2 857	2 369	994	929	2 876	
21	Hausen	6 850	1 220	614	1 110	1 008	974	399	331	1 194	
22	Praunheim	15 230	2 622	1 132	1 859	2 252	2 326	995	876	3 168	
24	Heddernheim	16 585	3 053	1 324	2 236	2 537	2 519	980	774	3 162	
25	Niederursel	14 832	2 765	1 075	1 898	2 157	2 154	838	647	3 298	
26	Ginnheim	15 922	3 307	1 371	2 145	2 511	2 363	851	713	2 661	
27	Dornbusch	17 439	2 543	1 189	2 592	2 818	2 364	1 069	982	3 882	
28	Eschersheim	13 893	2 181	1 043	2 170	2 288	1 983	783	728	2 717	
29	Eckenheim	13 685	2 313	1 166	2 004	2 180	2 027	789	731	2 475	
30	Preungesheim	12 746	2 756	937	2 007	2 214	1 816	646	566	1 804	
31	Bonames	6 076	1 049	490	779	874	947	405	337	1 195	
32	Berkersheim	3 255	769	249	362	540	460	192	168	515	
33	Riederwald	4 651	793	370	711	724	693	249	289	822	
34	Seckbach	9 483	1 456	677	1 258	1 414	1 364	563	543	2 208	
35	Fechenheim	15 362	3 032	1 414	2 305	2 251	2 207	872	731	2 550	
36	Höchst	13 488	2 673	1 395	2 489	2 377	1 958	708	553	1 335	
37	Nied	17 519	3 110	1 441	2 656	2 774	2 626	1 077	890	2 945	
38	Sindlingen	8 693	1 583	759	1 237	1 298	1 238	498	449	1 631	
39	Zeilsheim	11 669	2 181	1 002	1 551	1 661	1 580	726	608	2 360	
40	Unterliederbach	13 782	2 477	1 243	1 958	2 156	2 045	823	678	2 402	
41	Sossenheim	15 274	2 975	1 367	2 248	2 334	2 166	888	738	2 558	
42	Nieder-Erlenbach	4 410	830	296	474	753	730	283	257	787	
43	Kalbach-Riedberg	8 240	1 961	570	1 087	1 771	1 271	413	304	863	
44	Harheim	4 106	748	243	522	697	658	249	231	758	
45	Nieder-Eschbach	11 116	1 968	967	1 439	1 625	1 725	692	556	2 144	
46	Bergen-Enkheim	17 186	2 644	1 169	2 153	2 772	2 702	1 136	1 042	3 568	
47	Frankfurter Berg	7 051	1 554	572	857	1 223	1 187	431	354	873	
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>648 451</b>	<b>102 187</b>	<b>49 376</b>	<b>112 604</b>	<b>111 218</b>	<b>92 542</b>	<b>38 024</b>	<b>33 043</b>	<b>109 457</b>	

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.19 **Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
1	Altstadt	1 712	160	117	363	230	253	120	90	379
2	Innenstadt	2 861	279	279	704	402	324	185	140	548
3	Bahnhofsviertel	926	82	119	246	173	146	42	34	84
4	Westend-Süd	8 222	1 076	457	1 747	1 616	964	431	454	1 477
5	Westend-Nord	4 412	622	403	911	723	517	246	227	763
6	Nordend-West	14 098	1 648	828	3 114	2 689	1 835	857	758	2 369
7	Nordend-Ost	12 861	1 472	736	3 114	2 538	1 750	796	614	1 841
8	Ostend	13 193	1 425	875	2 852	2 192	1 680	786	681	2 702
9	Bornheim	13 653	1 564	841	2 709	2 320	1 843	840	711	2 825
10	Gutleutviertel	2 600	321	231	666	400	268	135	117	462
11	Gallus	11 990	1 826	1 244	2 648	1 755	1 521	676	581	1 739
12	Bockenheim	16 607	2 065	1 537	4 168	2 811	2 009	916	690	2 411
13	Sachsenhausen-Nord	14 675	1 954	951	3 214	2 732	1 940	793	719	2 372
14	Sachsenhausen-Süd (1)	12 998	1 514	750	2 177	1 967	1 706	802	820	3 262
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	6 190	873	459	1 018	931	828	420	351	1 310
17	Niederrad	11 115	1 485	980	2 059	1 643	1 504	698	605	2 141
18	Schwanheim	10 337	1 779	774	1 374	1 429	1 414	639	528	2 400
19	Griesheim	10 023	1 801	962	1 621	1 371	1 426	608	470	1 764
20	Rödelheim	8 441	1 205	667	1 488	1 330	1 144	519	484	1 604
21	Hausen	3 523	612	309	567	519	479	210	153	674
22	Praunheim	8 021	1 262	597	990	1 099	1 230	513	443	1 887
24	Heddernheim	8 785	1 541	682	1 232	1 270	1 291	491	395	1 883
25	Niederursel	7 671	1 290	568	997	1 060	1 040	444	340	1 932
26	Ginnheim	8 458	1 639	704	1 183	1 313	1 201	442	389	1 587
27	Dornbusch	9 436	1 236	627	1 403	1 409	1 234	588	554	2 385
28	Eschersheim	7 331	1 053	525	1 143	1 142	990	411	426	1 641
29	Eckenheim	7 147	1 111	597	1 051	1 073	1 045	415	372	1 483
30	Preungesheim	6 598	1 357	495	1 121	1 096	882	316	293	1 038
31	Bonames	3 176	531	253	404	439	469	207	170	703
32	Berkersheim	1 677	362	131	205	287	237	96	82	277
33	Riederwald	2 401	393	187	380	356	335	131	151	468
34	Seckbach	4 955	710	352	622	674	685	283	288	1 341
35	Fechenheim	7 662	1 536	720	1 166	1 012	1 033	404	341	1 450
36	Höchst	6 552	1 284	697	1 232	1 096	912	340	252	739
37	Nied	8 816	1 534	732	1 381	1 302	1 242	539	427	1 659
38	Sindlingen	4 252	744	378	581	588	577	248	219	917
39	Zeilsheim	5 893	1 041	512	802	798	775	360	286	1 319
40	Unterliederbach	7 075	1 214	671	1 031	1 031	994	406	336	1 392
41	Sossenheim	7 743	1 429	681	1 173	1 125	1 030	454	369	1 482
42	Nieder-Erlenbach	2 282	410	139	258	399	349	155	127	445
43	Kalbach-Riedberg	4 199	968	312	597	878	606	212	150	476
44	Harheim	2 109	375	121	278	349	340	127	109	410
45	Nieder-Eschbach	5 755	944	498	739	814	861	362	307	1 230
46	Bergen-Enkheim	8 893	1 335	570	1 114	1 379	1 375	585	553	1 982
47	Frankfurter Berg	3 624	776	297	459	632	574	211	174	501
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>330 948</b>	<b>49 838</b>	<b>25 565</b>	<b>58 302</b>	<b>52 392</b>	<b>44 858</b>	<b>19 459</b>	<b>16 780</b>	<b>63 754</b>

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.20 **Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009  
nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren								
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter	
1	Altstadt	1 111	93	99	294	219	191	66	54	95	
2	Innenstadt	2 624	209	265	740	517	377	177	133	206	
3	Bahnhofsviertel	1 276	62	148	338	261	206	69	74	118	
4	Westend-Süd	3 807	395	252	1 034	880	521	223	174	328	
5	Westend-Nord	2 125	273	208	577	432	272	121	85	157	
6	Nordend-West	5 264	360	415	1 468	1 156	670	365	354	476	
7	Nordend-Ost	5 374	416	362	1 403	1 165	717	347	354	610	
8	Ostend	7 245	596	654	1 749	1 472	1 052	477	456	789	
9	Bornheim	6 025	519	457	1 452	1 244	811	402	369	771	
10	Gutleutviertel	2 268	204	193	550	462	287	137	162	273	
11	Gallus	10 896	1 240	1 017	2 777	2 168	1 525	658	601	910	
12	Bockenheim	9 051	765	1 018	2 503	1 865	1 228	500	426	746	
13	Sachsenhausen-Nord	6 402	574	557	1 670	1 502	892	356	317	534	
14	Sachsenhausen-Süd (1)	4 819	407	362	1 302	1 027	662	292	307	460	
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	3 034	351	237	691	673	474	188	152	268	
17	Niederrad	6 296	677	541	1 542	1 330	854	383	388	581	
18	Schwanheim	3 913	539	333	871	904	541	213	191	321	
19	Griesheim	7 829	1 024	807	1 715	1 685	1 257	455	385	501	
20	Rödelheim	4 626	565	406	1 096	1 034	625	257	256	387	
21	Hausen	2 073	335	251	559	414	270	87	72	85	
22	Praunheim	3 166	484	276	648	686	438	176	175	283	
24	Heddernheim	3 448	436	328	733	752	506	193	172	328	
25	Niederursel	3 412	514	273	757	757	499	187	134	291	
26	Ginnheim	3 531	529	331	704	795	520	188	146	318	
27	Dornbusch	3 257	365	252	832	720	415	216	155	302	
28	Eschersheim	2 425	277	211	610	530	341	145	118	193	
29	Eckenheim	3 579	405	368	718	760	525	215	214	374	
30	Preungesheim	3 239	454	298	779	750	447	135	142	234	
31	Bonames	1 199	120	110	249	264	183	76	67	130	
32	Berkersheim	540	100	64	97	114	78	32	22	33	
33	Riederwald	1 125	119	112	260	237	161	70	51	115	
34	Seckbach	1 862	194	178	412	385	270	115	109	199	
35	Fechenheim	5 404	803	603	1 192	1 088	767	316	234	401	
36	Höchst	5 097	762	550	1 132	1 107	711	254	239	342	
37	Nied	5 333	716	513	1 186	1 138	792	305	267	416	
38	Sindlingen	2 120	322	210	467	459	284	111	108	159	
39	Zeilsheim	2 567	372	277	574	525	316	154	123	226	
40	Unterliederbach	3 461	492	376	709	685	512	212	193	282	
41	Sossenheim	4 199	678	443	890	890	582	206	215	295	
42	Nieder-Erlenbach	461	63	37	98	104	82	20	19	38	
43	Kalbach-Riedberg	1 236	215	102	251	311	197	56	51	53	
44	Harheim	433	61	39	87	102	70	22	27	25	
45	Nieder-Eschbach	1 869	236	172	356	442	275	113	82	193	
46	Bergen-Enkheim	2 577	242	230	568	594	379	174	152	238	
47	Frankfurter Berg	1 658	272	150	314	354	286	98	88	96	
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>163 256</b>	<b>18 835</b>	<b>15 085</b>	<b>38 954</b>	<b>34 959</b>	<b>23 068</b>	<b>9 562</b>	<b>8 613</b>	<b>14 180</b>	

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.21 **Ausländische Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009  
nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
1	Altstadt	558	52	49	152	101	96	36	24	48
2	Innenstadt	1 257	116	123	349	236	169	97	64	103
3	Bahnhofsviertel	500	37	74	123	91	88	19	25	43
4	Westend-Süd	1 960	204	148	553	450	242	120	88	155
5	Westend-Nord	1 137	142	128	322	238	134	65	39	69
6	Nordend-West	2 658	168	208	790	554	328	199	183	228
7	Nordend-Ost	2 710	211	176	716	580	363	206	179	279
8	Ostend	3 537	291	305	887	687	496	261	218	392
9	Bornheim	3 091	232	239	784	624	390	223	189	410
10	Gutleutviertel	986	102	88	262	170	113	75	66	110
11	Gallus	5 098	593	512	1 350	933	690	333	278	409
12	Bockenheim	4 545	369	555	1 277	900	584	273	214	373
13	Sachsenhausen-Nord	3 290	285	296	906	760	423	205	155	260
14	Sachsenhausen-Süd (1)	2 506	193	180	707	547	332	161	168	218
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	1 494	187	107	348	312	218	112	78	132
17	Niederrad	3 066	333	289	771	594	404	216	190	269
18	Schwanheim	1 986	262	169	499	442	265	112	82	155
19	Griesheim	3 506	518	388	800	691	511	218	159	221
20	Rödelheim	2 243	258	204	580	476	290	145	132	158
21	Hausen	1 062	164	132	300	216	128	52	32	38
22	Praunheim	1 651	244	141	364	350	225	98	91	138
24	Heddernheim	1 801	224	165	418	382	265	102	91	154
25	Niederursel	1 799	244	169	427	411	244	100	67	137
26	Ginnheim	1 867	265	168	415	420	267	100	76	156
27	Dornbusch	1 688	179	138	460	343	210	121	83	154
28	Eschersheim	1 228	137	103	325	263	161	80	69	90
29	Eckenheim	1 858	185	193	370	418	278	126	99	189
30	Preungesheim	1 661	234	154	455	370	209	68	66	105
31	Bonames	609	59	53	133	132	89	39	34	70
32	Berkersheim	283	46	31	58	66	39	18	11	14
33	Riederwald	575	50	55	149	121	82	44	23	51
34	Seckbach	883	89	84	191	183	131	56	55	94
35	Fechenheim	2 581	409	309	604	475	359	148	100	177
36	Höchst	2 434	376	258	556	532	313	131	117	151
37	Nied	2 620	362	255	610	542	369	158	120	204
38	Sindlingen	946	139	99	218	199	116	57	43	75
39	Zeilsheim	1 256	171	137	308	253	160	87	48	92
40	Unterliederbach	1 738	240	204	381	324	252	116	87	134
41	Sossenheim	2 104	325	220	472	452	288	112	96	139
42	Nieder-Erlenbach	249	39	19	51	60	42	13	9	16
43	Kalbach-Riedberg	656	102	58	148	169	102	28	24	25
44	Harheim	221	32	20	44	52	34	15	15	9
45	Nieder-Eschbach	1 009	121	100	199	239	136	59	53	102
46	Bergen-Enkheim	1 293	119	124	304	289	184	89	83	101
47	Frankfurter Berg	871	150	75	182	191	145	47	42	39
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>81 071</b>	<b>9 258</b>	<b>7 702</b>	<b>20 318</b>	<b>16 838</b>	<b>10 964</b>	<b>5 140</b>	<b>4 165</b>	<b>6 686</b>

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.22 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung  
in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr	Einwohner/innen			davon					
	insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche			Ausländer/innen		
				zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Durchschnittsalter									
1995	41,47	39,35	43,47	44,99	42,19	47,37	33,16	33,74	32,45
1996	41,53	39,48	43,48	44,92	42,16	47,30	33,50	34,07	32,83
1997	41,61	39,60	43,51	44,85	42,15	47,19	33,86	34,38	33,23
1998	41,68	39,75	43,52	44,73	42,11	47,02	34,26	34,78	33,66
1999	41,70	39,83	43,49	44,61	42,07	46,84	34,58	35,06	34,01
2000	41,71	39,92	43,43	44,38	41,94	46,55	35,12	35,57	34,58
2001	41,63	39,86	43,32	44,10	41,71	46,25	35,14	35,54	34,70
2002	41,64	39,96	43,25	43,85	41,53	45,94	35,79	36,20	35,34
2003	41,60	40,02	43,11	43,58	41,40	45,57	36,23	36,59	35,83
2004	41,59	40,08	43,03	43,34	41,25	45,26	36,73	37,09	36,34
2005	41,58	40,16	42,94	43,17	41,17	45,01	37,21	37,55	36,85
2006	41,55	40,17	42,86	42,92	41,01	44,69	37,58	37,88	37,27
2007	41,53	40,22	42,79	42,72	40,88	44,44	38,07	38,38	37,76
2008	41,47	40,24	42,65	42,47	40,74	44,10	38,50	38,82	38,16
<b>2009</b>	<b>41,44</b>	<b>40,27</b>	<b>42,56</b>	<b>42,29</b>	<b>40,66</b>	<b>43,83</b>	<b>38,91</b>	<b>39,17</b>	<b>38,64</b>
Jugendquotient (1)									
1995	25,66	25,72	25,59	22,78	23,77	21,83	31,56	29,20	34,58
1996	25,78	25,88	25,68	23,25	24,24	22,29	31,01	28,89	33,65
1997	25,87	26,01	25,72	23,66	24,60	22,75	30,47	28,65	32,70
1998	25,78	25,86	25,69	23,96	24,78	23,16	29,63	27,94	31,68
1999	25,77	25,80	25,74	24,44	25,26	23,64	28,59	26,84	30,72
2000	25,57	25,63	25,52	25,07	25,86	24,30	26,62	25,18	28,36
2001	25,99	26,17	25,80	25,93	26,70	25,16	26,14	25,10	27,34
2002	25,95	26,15	25,74	26,68	27,45	25,91	24,34	23,44	25,35
2003	26,21	26,52	25,90	27,45	28,19	26,71	23,44	22,93	23,99
2004	26,49	26,86	26,11	28,23	28,87	27,58	22,53	22,42	22,66
2005	26,56	26,90	26,20	29,00	29,51	28,48	21,14	21,23	21,03
2006	26,77	27,22	26,31	29,45	29,92	28,97	20,53	20,95	20,10
2007	26,73	27,28	26,17	29,87	30,39	29,33	19,41	19,99	18,83
2008	26,70	27,24	26,15	30,24	30,82	29,65	18,33	18,73	17,93
<b>2009</b>	<b>26,68</b>	<b>27,18</b>	<b>26,18</b>	<b>30,70</b>	<b>31,23</b>	<b>30,17</b>	<b>17,24</b>	<b>17,60</b>	<b>16,89</b>
Altenquotient (1)									
1995	24,70	16,87	32,95	34,21	23,70	44,31	5,17	4,64	5,86
1996	24,62	17,05	32,55	33,85	23,59	43,77	5,59	5,11	6,18
1997	24,48	17,13	32,18	33,35	23,33	43,11	6,03	5,60	6,54
1998	24,29	17,20	31,72	32,66	22,93	42,17	6,60	6,27	7,00
1999	24,32	17,47	31,52	32,50	23,10	41,72	7,00	6,72	7,35
2000	24,36	17,77	31,29	32,46	23,34	41,46	7,38	7,16	7,65
2001	24,69	18,30	31,35	32,44	23,52	41,30	7,56	7,58	7,53
2002	24,78	18,66	31,13	32,33	23,67	40,98	8,11	8,23	7,96
2003	24,99	19,18	30,95	32,23	23,92	40,55	8,76	9,03	8,47
2004	25,36	19,77	31,09	32,43	24,33	40,57	9,28	9,71	8,82
2005	25,73	20,36	31,24	32,92	25,01	40,92	9,76	10,23	9,27
2006	25,99	20,89	31,17	32,84	25,25	40,53	10,09	10,78	9,39
2007	25,98	21,19	30,83	32,59	25,38	39,90	10,56	11,36	9,75
2008	25,82	21,28	30,40	32,19	25,39	39,09	10,76	11,49	10,02
<b>2009</b>	<b>25,73</b>	<b>21,38</b>	<b>30,11</b>	<b>31,94</b>	<b>25,44</b>	<b>38,53</b>	<b>11,15</b>	<b>11,80</b>	<b>10,51</b>

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen.

2.23 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung  
in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2009	Veränderung zu		2009	Veränderung zu		2009	Veränderung zu	
			2008	1999		2008	1999		2008	1999
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	44,15	0,20	-1,91	15,11	-1,01	-2,67	25,42	-0,68	-8,14
2	Innenstadt	41,63	0,28	-0,90	14,52	0,15	-0,81	19,91	0,89	-0,42
3	Bahnhofsviertel	39,44	0,12	0,00	9,72	-0,76	-3,47	9,72	-0,56	0,46
4	Westend-Süd	41,19	-0,17	-1,41	20,69	0,59	4,74	22,42	0,39	3,06
5	Westend-Nord	40,52	-0,21	-0,71	23,53	-0,43	0,99	22,43	-0,22	2,70
6	Nordend-West	41,44	-0,05	-0,49	18,85	0,16	1,36	20,12	0,19	1,35
7	Nordend-Ost	40,81	0,04	-0,07	17,78	-0,08	-0,61	17,31	0,09	-0,09
8	Ostend	42,65	-0,11	-0,03	18,37	-0,22	-1,32	24,21	-0,26	0,14
9	Bornheim	42,98	0,06	-0,33	20,61	0,14	-0,98	26,45	-0,05	-1,14
10	Gutleutviertel	40,93	-0,05	-0,89	16,89	0,26	-4,24	19,98	0,21	-1,69
11	Gallus	39,06	-0,16	-0,30	23,82	-0,45	-2,21	17,64	-0,56	-0,88
12	Bockenheim	39,33	-0,26	-1,17	19,42	0,43	-1,22	17,10	-0,34	-1,83
13	Sachsenhausen-Nord	40,61	-0,02	-0,81	21,70	0,00	2,18	20,17	-0,02	1,25
14	Sachsenhausen-Süd (2)	45,05	0,06	0,53	21,86	-0,15	-0,01	35,24	0,43	5,28
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	42,74	0,06	-0,09	24,52	-0,27	2,56	28,30	-0,19	4,18
17	Niederrad	42,00	-0,09	0,16	23,25	0,58	-0,29	25,54	0,50	2,12
18	Schwanheim	42,57	0,08	0,76	35,89	-0,59	1,41	35,58	-0,33	5,23
19	Griesheim	40,12	-0,10	-0,61	27,93	0,15	-1,07	21,55	-0,23	-1,83
20	Rödelheim	41,86	-0,14	-0,11	25,45	0,26	1,38	26,05	-0,14	2,38
21	Hausen	40,89	0,23	0,23	31,72	-0,29	1,56	27,81	0,42	2,93
22	Praunheim	43,40	0,02	0,27	32,00	0,26	3,18	34,67	-0,03	5,36
24	Heddernheim	41,70	0,06	0,35	34,12	-0,51	0,17	31,59	-0,25	2,68
25	Niederursel	42,85	0,17	0,43	36,21	-0,59	2,51	38,95	-0,39	7,00
26	Ginnheim	40,04	0,20	0,72	38,76	-1,04	-0,51	27,84	-0,06	2,19
27	Dornbusch	44,40	-0,13	-0,96	26,05	0,13	2,37	36,09	0,38	1,17
28	Eschersheim	42,70	0,00	-0,88	27,90	0,10	2,80	31,09	0,10	1,22
29	Eckenheim	41,82	0,10	0,28	29,99	-0,82	-1,87	28,70	-0,53	-0,35
30	Preungesheim	38,57	-0,11	-3,10	37,60	0,29	8,34	22,69	-0,68	-3,88
31	Bonames	42,81	0,04	1,19	32,03	-0,30	-2,23	32,32	-0,44	3,41
32	Berkersheim	39,35	-0,07	0,99	44,97	-0,16	6,82	27,25	-0,42	8,86
33	Riederwald	40,72	0,26	0,07	30,02	-0,53	0,43	27,91	0,40	-3,34
34	Seckbach	44,91	-0,22	-0,12	28,99	0,36	2,60	39,15	-0,35	5,31
35	Fechenheim	40,06	-0,21	-0,55	35,62	-0,09	1,62	26,99	-0,79	-0,36
36	Höchst	36,71	0,22	-2,25	32,63	-0,13	2,95	14,57	0,18	-5,70
37	Nied	40,91	0,04	0,50	31,44	-0,21	1,84	26,56	0,11	4,49
38	Sindlingen	41,45	-0,04	0,34	33,67	-0,01	0,64	30,87	-0,03	2,96
39	Zeilsheim	41,98	-0,05	-0,44	35,32	0,24	2,96	34,31	0,04	2,70
40	Unterliederbach	41,98	-0,05	-0,44	32,84	0,45	0,47	28,04	-0,06	-1,63
41	Sossenheim	40,20	-0,07	1,15	35,80	-0,05	0,23	27,32	-0,48	4,88
42	Nieder-Erlenbach	42,19	0,31	1,69	34,19	0,02	2,56	29,15	0,46	7,84
43	Kalbach-Riedberg	36,61	-0,16	-2,74	40,17	0,05	7,90	16,40	-0,31	-2,51
44	Harheim	42,14	-0,20	0,81	32,86	1,14	5,75	30,08	0,04	7,57
45	Nieder-Eschbach	42,08	0,26	2,65	32,76	-0,75	-4,12	31,73	0,66	8,88
46	Bergen-Enkheim	44,06	-0,02	1,26	27,72	0,26	1,24	33,46	0,17	7,69
47	Frankfurter Berg	38,55	-0,11	-1,46	38,74	0,92	4,18	19,60	-0,33	-3,71
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>41,44</b>	<b>-0,03</b>	<b>-0,26</b>	<b>26,68</b>	<b>-0,02</b>	<b>0,91</b>	<b>25,73</b>	<b>-0,09</b>	<b>1,41</b>

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.24 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Männer mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M.  
am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2009	Veränderung zu		2009	Veränderung zu		2009	Veränderung zu	
			2008	1999		2008	1999		2008	1999
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	42,40	0,23	-0,45	14,93	-1,71	-2,32	18,76	-0,44	-1,82
2	Innenstadt	40,21	0,30	0,13	13,18	-0,05	-0,29	13,96	1,08	2,56
3	Bahnhofsviertel	40,06	-0,02	0,49	8,08	-0,78	-2,50	8,85	-0,09	1,54
4	Westend-Süd	40,09	-0,20	-0,98	20,59	0,70	5,02	18,51	0,31	4,50
5	Westend-Nord	39,48	-0,05	-0,45	24,27	-0,49	2,55	19,05	0,24	4,98
6	Nordend-West	40,18	-0,06	0,15	19,50	0,00	2,04	16,26	0,10	3,78
7	Nordend-Ost	40,11	0,07	0,63	18,25	-0,03	0,45	14,91	0,23	2,85
8	Ostend	40,88	-0,03	0,52	18,98	-0,33	-0,66	18,23	0,04	2,46
9	Bornheim	41,35	0,09	0,54	22,45	0,42	0,31	21,48	0,11	2,49
10	Gutleutviertel	40,58	0,14	-0,23	14,53	0,15	-2,94	15,70	0,34	0,89
11	Gallus	38,66	-0,05	0,59	22,84	-0,03	-1,14	14,65	-0,36	2,37
12	Bockenheim	38,56	-0,15	-0,21	19,48	0,25	-0,99	14,00	-0,11	1,32
13	Sachsenhausen-Nord	39,69	0,07	0,04	22,32	-0,19	2,89	16,92	0,12	4,02
14	Sachsenhausen-Süd (2)	43,42	0,05	1,37	23,33	0,17	0,52	29,89	0,46	8,20
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	41,58	0,02	0,58	24,37	-0,42	3,02	23,28	-0,60	6,00
17	Niederrad	40,95	-0,14	0,90	23,58	0,76	0,66	21,77	0,72	5,38
18	Schwanheim	41,13	0,12	1,19	38,33	-0,46	2,18	30,62	0,02	6,32
19	Griesheim	39,53	0,05	0,23	24,67	-0,25	-2,87	16,48	0,07	-0,34
20	Rödelheim	40,71	-0,20	0,29	26,67	0,61	3,15	22,98	-0,18	5,59
21	Hausen	40,03	0,41	0,95	32,28	-1,76	0,32	24,51	0,31	4,74
22	Praunheim	41,74	0,08	0,97	34,33	0,43	3,64	29,03	0,10	7,23
24	Heddernheim	40,49	0,08	0,96	35,09	-0,83	1,56	26,50	-0,28	5,21
25	Niederursel	41,10	0,37	0,56	38,77	-0,98	4,31	32,71	-0,13	7,21
26	Ginnheim	38,64	0,30	1,35	41,12	-1,00	-1,74	23,72	0,41	4,12
27	Dornbusch	42,21	0,07	0,12	28,32	-0,19	2,24	29,53	1,01	5,87
28	Eschersheim	40,80	0,13	-0,16	29,60	-0,48	2,43	25,42	-0,05	3,78
29	Eckenheim	40,11	0,00	0,99	32,14	-0,54	-0,74	23,64	-0,49	2,48
30	Preungesheim	37,74	0,01	-2,29	39,03	0,51	9,98	19,79	-0,08	-0,16
31	Bonames	41,70	0,25	1,85	31,66	-0,60	-2,72	26,90	0,09	4,79
32	Berkersheim	38,57	-0,06	0,98	49,05	0,19	9,72	26,47	0,34	10,40
33	Riederwald	42,63	0,14	-2,05	31,03	0,11	1,90	24,46	0,92	3,01
34	Seckbach	42,59	-0,23	0,32	29,32	0,40	2,65	30,63	0,26	7,06
35	Fechenheim	39,45	-0,01	0,55	33,28	-0,30	-0,42	22,21	-0,12	1,88
36	Höchst	36,27	0,15	-1,14	32,50	-0,43	3,35	12,46	-0,08	-1,27
37	Nied	40,23	0,06	1,21	31,18	-0,28	1,78	22,74	0,33	6,15
38	Sindlingen	40,22	0,10	0,95	33,92	-0,33	0,05	25,66	0,17	3,71
39	Zeilsheim	40,82	0,02	0,26	36,97	0,60	3,45	30,11	0,44	5,13
40	Unterliederbach	40,11	-0,04	0,65	33,70	0,76	1,04	23,70	0,48	2,22
41	Sossenheim	38,96	0,06	1,39	37,34	-0,88	0,39	22,89	-0,28	5,11
42	Nieder-Erlenbach	41,13	0,48	1,85	35,20	-0,78	2,46	25,89	1,04	9,07
43	Kalbach-Riedberg	36,32	-0,10	-2,39	41,14	0,55	8,29	14,95	0,22	-1,19
44	Harheim	41,73	-0,18	1,07	33,63	0,38	6,32	28,20	0,11	8,22
45	Nieder-Eschbach	40,72	0,36	2,78	34,72	-0,70	-3,42	27,69	0,68	9,81
46	Bergen-Enkheim	43,12	0,04	1,77	28,22	0,23	0,45	30,32	0,34	8,71
47	Frankfurter Berg	37,96	-0,10	-0,23	39,56	0,74	4,49	16,99	-0,60	1,33
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>40,27</b>	<b>0,03</b>	<b>0,45</b>	<b>27,18</b>	<b>-0,07</b>	<b>1,37</b>	<b>21,38</b>	<b>0,11</b>	<b>3,91</b>

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.25 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Frauen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M.  
am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2009	Veränderung zu		2009	Veränderung zu		2009	Veränderung zu	
			2008	1999		2008	1999		2008	1999
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	45,90	0,20	-3,14	15,31	-0,26	-3,07	32,79	-0,78	-15,26
2	Innenstadt	43,25	0,23	-2,14	16,23	0,37	-1,69	27,54	0,48	-5,28
3	Bahnhofsviertel	38,43	0,32	-0,79	12,57	-0,73	-5,55	11,23	-1,37	-1,69
4	Westend-Süd	42,27	-0,12	-1,85	20,79	0,49	4,44	26,45	0,55	1,38
5	Westend-Nord	41,49	-0,33	-0,98	22,82	-0,37	-0,58	25,68	-0,61	0,00
6	Nordend-West	42,60	-0,04	-1,12	18,22	0,30	0,70	23,88	0,31	-1,48
7	Nordend-Ost	41,46	0,01	-0,76	17,33	-0,12	-1,66	19,60	-0,05	-3,35
8	Ostend	44,33	-0,19	-0,63	17,74	-0,09	-2,00	30,33	-0,63	-2,94
9	Bornheim	44,41	0,03	-1,11	18,92	-0,12	-2,14	31,03	-0,22	-5,03
10	Gutleutviertel	41,37	-0,27	-1,79	20,18	0,42	-6,82	25,97	0,02	-6,70
11	Gallus	39,51	-0,28	-1,30	24,98	-0,97	-3,66	21,20	-0,86	-5,26
12	Bockenheim	40,08	-0,36	-2,10	19,36	0,61	-1,46	20,27	-0,58	-5,36
13	Sachsenhausen-Nord	41,48	-0,12	-1,64	21,10	0,19	1,47	23,35	-0,16	-1,88
14	Sachsenhausen-Süd (2)	46,54	0,07	-0,28	20,45	-0,46	-0,46	40,36	0,37	1,91
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	43,86	0,10	-0,66	24,68	-0,11	2,08	33,47	0,32	2,38
17	Niederrad	43,00	-0,05	-0,54	22,91	0,40	-1,28	29,32	0,23	-1,57
18	Schwanheim	43,93	0,06	0,36	33,53	-0,73	0,69	40,38	-0,65	4,06
19	Griesheim	40,80	-0,28	-1,46	32,23	0,66	1,47	28,24	-0,64	-3,05
20	Rödelheim	42,99	-0,07	-0,49	24,22	-0,09	-0,44	29,14	-0,12	-1,22
21	Hausen	41,71	0,07	-0,47	31,17	1,11	2,81	31,03	0,60	1,05
22	Praunheim	44,88	-0,01	-0,30	29,82	0,08	2,76	39,94	-0,10	3,56
24	Heddernheim	42,78	0,06	-0,22	33,22	-0,23	-1,14	36,34	-0,14	-0,11
25	Niederursel	44,47	-0,02	0,34	33,71	-0,20	0,76	45,01	-0,65	6,75
26	Ginnheim	41,28	0,12	0,19	36,63	-1,08	0,58	31,56	-0,51	0,47
27	Dornbusch	46,26	-0,30	-1,76	24,03	0,42	2,52	41,95	-0,20	-3,15
28	Eschersheim	44,40	-0,10	-1,54	26,30	0,60	3,23	36,43	0,32	-1,52
29	Eckenheim	43,38	0,21	-0,31	27,94	-1,10	-2,91	33,50	-0,53	-3,18
30	Preungesheim	39,34	-0,23	-3,86	36,24	0,11	6,77	25,43	-1,30	-7,93
31	Bonames	43,83	-0,18	0,60	32,39	0,00	-1,76	37,63	-1,10	2,03
32	Berkersheim	40,07	-0,08	0,98	41,27	-0,49	4,27	27,95	-1,12	7,30
33	Riederwald	41,71	0,20	-1,07	29,04	-1,14	-1,02	31,24	-0,21	-10,05
34	Seckbach	47,03	-0,17	-0,46	28,66	0,32	2,55	47,74	-0,89	3,51
35	Fechenheim	40,68	-0,41	-1,64	38,20	0,16	3,88	32,26	-1,51	-2,72
36	Höchst	37,17	0,30	-3,37	32,78	0,20	2,49	16,88	0,49	-10,81
37	Nied	41,59	0,02	-0,21	31,71	-0,14	1,89	30,53	-0,14	2,54
38	Sindlingen	42,74	-0,16	-0,24	33,40	0,33	1,26	36,68	-0,14	2,34
39	Zeilsheim	43,11	-0,11	-1,13	33,66	-0,13	2,52	38,54	-0,39	-0,04
40	Unterliederbach	42,10	-0,02	-1,28	31,98	0,15	-0,08	32,33	-0,63	-6,03
41	Sossenheim	41,41	-0,19	0,90	34,24	0,74	0,09	31,78	-0,61	4,60
42	Nieder-Erlenbach	43,18	0,15	1,55	33,21	0,78	2,68	32,27	-0,09	6,60
43	Kalbach-Riedberg	36,90	-0,23	-3,06	39,23	-0,43	7,50	17,80	-0,88	-3,75
44	Harheim	42,52	-0,21	0,55	32,12	1,84	5,20	31,88	0,02	6,86
45	Nieder-Eschbach	43,35	0,16	2,52	30,89	-0,79	-4,75	35,58	0,61	7,85
46	Bergen-Enkheim	44,94	-0,07	0,79	27,25	0,28	2,00	36,49	0,02	6,68
47	Frankfurter Berg	39,11	-0,11	-2,61	37,94	1,10	3,92	22,13	-0,07	-9,06
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>42,56</b>	<b>-0,09</b>	<b>-0,93</b>	<b>26,18</b>	<b>0,03</b>	<b>0,44</b>	<b>30,11</b>	<b>-0,30</b>	<b>-1,41</b>

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.26 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Deutschen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M.  
am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2009	Veränderung zu		2009	Veränderung zu		2009	Veränderung zu	
			2008	1999		2008	1999		2008	1999
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	46,24	0,05	-4,66	16,87	-1,46	1,83	34,27	-1,66	-15,97
2	Innenstadt	43,59	0,10	-4,78	16,90	0,03	3,71	29,34	1,27	-7,88
3	Bahnhofsviertel	38,31	0,24	-2,50	11,70	-2,27	1,80	8,32	-0,72	-3,85
4	Westend-Süd	41,83	-0,24	-2,74	23,20	0,81	6,31	26,72	0,37	1,86
5	Westend-Nord	41,59	-0,42	-2,06	25,55	0,69	4,21	27,61	-0,51	2,00
6	Nordend-West	41,64	-0,19	-2,09	21,58	0,55	3,96	22,79	0,12	-1,08
7	Nordend-Ost	40,64	-0,08	-2,04	19,79	0,20	3,04	18,24	-0,26	-3,46
8	Ostend	43,26	-0,23	-3,12	21,00	0,31	4,06	29,08	-0,36	-5,58
9	Bornheim	43,32	-0,06	-2,59	23,24	0,42	4,34	30,00	-0,21	-4,57
10	Gutleutviertel	40,80	-0,25	-7,57	19,13	0,45	3,72	23,06	-0,17	-20,38
11	Gallus	39,34	-0,43	-4,68	29,90	-0,33	6,97	23,93	-1,14	-7,52
12	Bockenheim	39,60	-0,41	-3,94	22,48	0,85	3,41	20,20	-0,52	-6,46
13	Sachsenhausen-Nord	41,01	-0,12	-2,49	24,65	0,49	5,12	23,60	0,05	-0,63
14	Sachsenhausen-Süd (2)	46,19	0,00	-1,13	25,10	0,17	3,30	42,88	0,54	3,92
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	43,84	-0,09	-1,87	27,94	0,19	7,93	35,55	-0,36	4,32
17	Niederrad	43,01	-0,34	-2,24	26,80	1,00	4,81	32,47	-0,14	-0,79
18	Schwanheim	43,62	-0,04	-0,93	41,12	0,47	8,31	44,05	-0,18	5,77
19	Griesheim	41,44	-0,30	-3,38	34,35	1,13	6,97	31,44	-0,13	-4,61
20	Rödelheim	43,08	-0,25	-2,21	29,15	0,76	7,78	33,45	0,17	1,63
21	Hausen	43,84	0,18	-0,84	36,71	0,28	9,36	41,33	0,71	6,42
22	Praunheim	44,76	-0,18	-0,78	34,95	0,85	8,04	42,41	-0,28	6,78
24	Heddernheim	42,40	0,00	-1,68	39,36	-0,18	6,44	38,33	-0,39	1,33
25	Niederursel	44,34	0,04	-1,45	41,85	-0,17	11,02	50,70	-0,62	9,34
26	Ginnheim	40,54	0,05	-0,95	44,58	-0,57	5,60	33,71	-0,17	1,21
27	Dornbusch	45,57	-0,21	-2,00	29,12	0,02	5,55	43,60	0,28	1,18
28	Eschersheim	43,58	-0,11	-2,51	30,80	0,30	7,42	36,91	0,00	-0,28
29	Eckenheim	42,44	-0,18	-2,76	35,77	-0,15	7,29	35,63	-1,21	-4,13
30	Preungesheim	39,04	-0,32	-5,65	45,21	1,43	17,16	28,72	-0,86	-6,47
31	Bonames	43,28	-0,03	-0,42	37,67	0,87	4,50	38,46	-0,06	3,11
32	Berkersheim	39,99	-0,01	0,46	48,87	-0,09	10,50	32,13	-0,30	10,45
33	Riederwald	41,07	0,04	-2,37	35,59	-0,53	9,12	34,01	-0,10	-5,79
34	Seckbach	46,02	-0,16	-1,22	33,24	0,75	6,49	47,70	-0,24	5,13
35	Fechenheim	41,63	-0,63	-3,42	45,42	2,26	15,63	40,02	-1,11	0,41
36	Höchst	36,64	-0,20	-6,63	39,30	0,33	13,52	18,70	-0,67	-12,98
37	Nied	42,14	-0,17	-1,66	37,82	0,72	10,88	36,09	0,00	6,04
38	Sindlingen	42,81	-0,02	-1,25	38,13	0,76	7,04	39,86	0,21	3,37
39	Zeilsheim	43,18	-0,30	-1,87	40,14	1,66	10,04	42,92	0,05	3,85
40	Unterliederbach	43,18	-0,30	-1,87	37,44	1,39	8,63	35,53	-0,27	-3,69
41	Sossenheim	41,48	-0,19	-0,98	40,74	0,65	9,32	36,14	-0,45	6,18
42	Nieder-Erlenbach	42,60	0,33	1,17	36,29	-0,16	4,57	31,90	0,61	8,01
43	Kalbach-Riedberg	36,74	-0,23	-3,51	43,45	-0,27	11,37	18,76	-0,74	-2,21
44	Harheim	42,64	-0,26	0,30	34,49	1,28	7,73	33,53	-0,05	8,39
45	Nieder-Eschbach	42,59	0,15	1,23	36,22	-0,40	0,48	36,43	0,61	9,05
46	Bergen-Enkheim	44,72	-0,07	0,56	30,88	0,57	4,38	38,64	0,14	8,82
47	Frankfurter Berg	38,91	-0,24	-3,45	44,16	1,53	12,22	24,27	-0,29	-4,10
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>42,29</b>	<b>-0,18</b>	<b>-2,31</b>	<b>30,70</b>	<b>0,46</b>	<b>6,26</b>	<b>31,94</b>	<b>-0,26</b>	<b>-0,56</b>

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen. Veränderungen des Jugendquotienten beeinflusst durch Optionsmodell. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.27 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Ausländerinnen und Ausländer mit Hauptwohnung  
in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2009	Veränderung zu		2009	Veränderung zu		2009	Veränderung zu	
			2008	1999		2008	1999		2008	1999
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	39,81	0,54	3,69	12,14	-0,33	-10,04	10,49	0,66	3,71
2	Innenstadt	39,04	0,49	1,82	11,89	0,26	-5,04	9,53	0,37	1,94
3	Bahnhofsviertel	40,48	-0,01	1,61	7,92	0,55	-6,66	11,00	-0,40	2,96
4	Westend-Süd	39,10	0,07	0,82	13,88	0,01	-0,26	10,74	0,47	1,89
5	Westend-Nord	37,31	0,42	1,81	18,48	-3,20	-6,62	9,45	0,74	2,20
6	Nordend-West	40,59	0,50	3,47	9,39	-1,25	-7,80	10,88	0,40	3,95
7	Nordend-Ost	41,42	0,47	4,67	11,20	-1,09	-10,72	14,24	1,16	6,09
8	Ostend	41,10	0,21	5,06	12,73	-1,33	-11,23	13,78	0,00	6,19
9	Bornheim	41,87	0,45	5,32	13,33	-0,67	-14,63	16,63	0,38	5,53
10	Gutleutviertel	41,13	0,27	4,00	13,68	-0,10	-10,89	15,56	0,59	6,96
11	Gallus	38,69	0,19	4,17	17,07	-0,67	-11,79	10,67	-0,04	3,96
12	Bockenheim	38,62	0,15	3,67	12,50	-0,49	-10,67	10,11	0,10	3,70
13	Sachsenhausen-Nord	39,23	0,29	3,03	13,24	-1,36	-6,30	10,30	-0,16	3,11
14	Sachsenhausen-Süd (2)	40,29	0,33	4,64	11,94	-1,03	-10,13	11,81	0,33	4,70
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	39,43	0,52	4,79	16,51	-1,27	-10,36	11,29	0,39	4,96
17	Niederrad	39,52	0,43	4,69	16,23	-0,44	-10,03	11,82	1,31	5,69
18	Schwanheim	38,26	0,67	6,37	20,58	-3,17	-19,07	10,78	0,29	4,96
19	Griesheim	37,78	0,37	4,04	19,21	-0,80	-12,10	8,15	0,33	2,85
20	Rödelheim	38,66	0,19	4,46	17,78	-0,60	-11,88	10,75	-0,40	4,03
21	Hausen	34,10	0,52	2,44	23,40	-1,01	-12,24	5,28	0,62	-0,02
22	Praunheim	38,21	0,79	4,53	23,42	-1,42	-11,99	12,11	0,93	4,54
24	Heddernheim	39,06	0,36	6,53	19,31	-1,15	-17,46	12,54	0,58	5,79
25	Niederursel	37,85	0,70	5,75	23,02	-1,40	-18,26	11,47	0,53	4,35
26	Ginnheim	38,31	0,72	5,80	23,25	-2,27	-16,80	12,20	0,28	5,06
27	Dornbusch	39,28	0,24	3,50	16,16	0,48	-7,92	11,87	0,67	2,98
28	Eschersheim	38,51	0,52	5,16	17,47	-0,66	-13,55	10,16	0,41	5,38
29	Eckenheim	40,06	0,82	7,17	17,49	-2,50	-21,27	13,71	0,59	6,64
30	Preungesheim	37,18	0,50	4,02	20,88	-1,99	-11,27	9,41	-0,05	3,34
31	Bonames	40,92	0,38	6,88	15,19	-2,99	-22,53	14,01	-0,54	5,49
32	Berkersheim	36,09	-0,26	3,17	30,00	0,16	-7,30	8,46	-0,14	3,60
33	Riederwald	39,63	0,84	6,34	16,63	-0,85	-21,44	13,28	1,22	5,28
34	Seckbach	40,37	-0,19	3,82	16,46	-0,11	-8,85	13,94	0,79	6,37
35	Fechenheim	37,17	0,60	5,09	22,71	-2,80	-18,35	9,84	0,30	3,06
36	Höchst	36,81	0,91	4,03	23,44	-0,99	-11,21	8,88	1,16	3,14
37	Nied	38,11	0,55	5,43	20,49	-1,67	-14,57	10,19	0,56	4,46
38	Sindlingen	37,25	0,13	5,58	23,33	-1,25	-15,04	10,00	0,68	5,55
39	Zeilsheim	37,74	0,95	5,42	22,76	-3,07	-17,11	11,85	1,03	5,05
40	Unterliederbach	37,74	0,95	5,42	22,27	-1,63	-18,77	10,85	0,56	4,43
41	Sossenheim	36,83	0,31	5,84	25,81	-1,22	-18,91	9,51	-0,03	3,69
42	Nieder-Erlenbach	38,66	0,36	4,72	20,17	1,83	-10,88	10,80	0,14	5,38
43	Kalbach-Riedberg	35,90	0,17	2,61	25,19	0,32	-8,31	5,61	0,76	-0,55
44	Harheim	37,89	0,39	5,13	22,16	0,24	-7,51	7,49	0,69	4,49
45	Nieder-Eschbach	39,57	0,75	7,11	19,54	-2,19	-21,08	13,77	0,70	5,81
46	Bergen-Enkheim	40,32	0,30	5,17	14,43	-0,80	-11,99	11,64	0,73	5,12
47	Frankfurter Berg	37,40	0,37	5,57	24,86	-0,24	-18,20	7,67	-0,02	0,80
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>38,91</b>	<b>0,41</b>	<b>4,33</b>	<b>17,24</b>	<b>-1,09</b>	<b>-11,35</b>	<b>11,15</b>	<b>0,39</b>	<b>4,15</b>

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen. Veränderungen des Jugendquotienten beeinflusst durch Optionsmodell. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.28 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009 nach Stadtteilen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis

Nr.	Stadtteil	Einwohner/innen				darunter weiblich			
		ins- gesamt	Deutsche		Auslän- der/innen	zu- sammen	Deutsche		Auslän- derinnen
			ohne Migrationshinweis (1)	mit Migrationshinweis (1)			ohne Migrationshinweis (1)	mit Migrationshinweis (1)	
		in %		in %		in %			
1	Altstadt	3 422	55,2	12,4	32,5	1 712	55,1	12,3	32,6
2	Innenstadt	6 103	45,6	11,4	43,0	2 861	44,9	11,1	43,9
3	Bahnhofsviertel	2 445	40,4	7,4	52,2	926	38,4	7,6	54,0
4	Westend-Süd	16 234	68,0	8,5	23,5	8 222	67,4	8,8	23,8
5	Westend-Nord	8 498	62,4	12,6	25,0	4 412	61,9	12,4	25,8
6	Nordend-West	27 174	72,6	8,0	19,4	14 098	72,9	8,2	18,9
7	Nordend-Ost	24 795	69,2	9,2	21,7	12 861	69,6	9,3	21,1
8	Ostend	25 682	60,2	11,6	28,2	13 193	61,8	11,4	26,8
9	Bornheim	25 700	65,8	10,8	23,4	13 653	66,9	10,5	22,6
10	Gutleutviertel	5 844	49,9	11,3	38,8	2 600	50,2	11,9	37,9
11	Gallus	25 439	42,4	14,7	42,8	11 990	43,2	14,3	42,5
12	Bockenheim	32 850	60,5	11,9	27,6	16 607	61,1	11,5	27,4
13	Sachsenhausen-N.	28 501	67,4	10,2	22,5	14 675	67,1	10,4	22,4
14	Sachsenh.-Süd (2)	24 851	71,5	9,1	19,4	12 998	71,6	9,1	19,3
15	Flughafen								
				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	12 145	61,9	13,1	25,0	6 190	63,0	12,9	24,1
17	Niederrad	21 790	58,5	12,6	28,9	11 115	60,3	12,2	27,6
18	Schwanheim	20 060	64,7	15,8	19,5	10 337	66,0	14,8	19,2
19	Griesheim	21 651	45,8	18,1	36,2	10 023	50,3	14,7	35,0
20	Rödelheim	16 724	59,6	12,7	27,7	8 441	61,3	12,2	26,6
21	Hausen	6 850	52,0	17,7	30,3	3 523	52,8	17,1	30,1
22	Praunheim	15 230	65,6	13,6	20,8	8 021	67,3	12,1	20,6
24	Heddernheim	16 585	63,4	15,8	20,8	8 785	64,1	15,4	20,5
25	Niederursel	14 832	60,5	16,5	23,0	7 671	61,3	15,3	23,5
26	Ginnheim	15 922	59,2	18,7	22,2	8 458	60,0	17,9	22,1
27	Dornbusch	17 439	70,6	10,7	18,7	9 436	71,8	10,3	17,9
28	Eschersheim	13 893	72,4	10,1	17,5	7 331	73,4	9,8	16,8
29	Eckenheim	13 685	56,9	17,0	26,2	7 147	58,1	16,0	26,0
30	Preungesheim	12 746	58,0	16,6	25,4	6 598	58,9	15,9	25,2
31	Bonames	6 076	62,1	18,2	19,7	3 176	63,3	17,6	19,2
32	Berkersheim	3 255	68,2	15,2	16,6	1 677	67,7	15,4	16,9
33	Riederwald	4 651	60,6	15,2	24,2	2 401	62,3	13,7	23,9
34	Seckbach	9 483	69,1	11,3	19,6	4 955	72,5	9,7	17,8
35	Fechenheim	15 362	49,5	15,3	35,2	7 662	51,3	15,0	33,7
36	Höchst	13 488	47,0	15,2	37,8	6 552	48,5	14,3	37,1
37	Nied	17 519	53,9	15,6	30,4	8 816	55,1	15,2	29,7
38	Sindlingen	8 693	60,4	15,2	24,4	4 252	62,9	14,9	22,2
39	Zeilsheim	11 669	63,4	14,6	22,0	5 893	64,7	14,0	21,3
40	Unterriederbach	13 782	62,1	12,8	25,1	7 075	63,1	12,3	24,6
41	Sossenheim	15 274	54,4	18,1	27,5	7 743	55,9	16,9	27,2
42	Nieder-Erlenbach	4 410	83,0	6,5	10,5	2 282	82,9	6,2	10,9
43	Kalbach-Riedberg	8 240	72,5	12,5	15,0	4 199	71,8	12,6	15,6
44	Harheim	4 106	84,3	5,2	10,5	2 109	84,5	5,0	10,5
45	Nieder-Eschbach	11 116	64,6	18,6	16,8	5 755	64,8	17,6	17,5
46	Bergen-Enkheim	17 186	75,7	9,3	15,0	8 893	76,4	9,1	14,5
47	Frankfurter Berg	7 051	57,0	19,4	23,5	3 624	57,7	18,3	24,0
	<b>Stadt insgesamt</b>	<b>648 451</b>	<b>61,8</b>	<b>13,1</b>	<b>25,2</b>	<b>330 948</b>	<b>63,0</b>	<b>12,5</b>	<b>24,5</b>

Quelle: Melderegister

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 9. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.29 Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009  
nach häufigsten Staatsangehörigkeiten und Geschlecht

Jahr	Ins- gesamt	darunter aus (der)								
		Bosnien u. Herze- gowina	Griechen- land	Italien	Kroatien	Marokko	Polen	Serbien (1)	Spanien	Türkei
insgesamt										
1995	188 057	6 752	8 612	16 413	12 477	9 045	5 036	25 921	6 391	36 148
1996	186 977	7 795	8 591	16 447	12 677	8 741	4 713	22 943	6 319	36 330
1997	184 705	7 584	8 247	16 317	12 966	8 427	4 763	21 161	6 021	36 322
1998	182 112	6 241	8 155	16 395	12 987	8 001	4 794	19 465	6 028	36 179
1999	179 961	5 618	7 925	16 034	13 074	7 671	5 301	18 819	5 706	35 318
2000	180 335	5 151	7 897	16 035	13 196	7 436	5 127	18 368	5 663	34 545
2001	171 174	5 230	7 615	15 548	12 772	7 065	4 402	16 203	5 404	33 330
2002	170 502	5 326	7 594	15 402	12 609	7 069	4 726	14 281	5 353	32 701
2003	168 268	5 300	7 413	15 146	12 539	6 983	4 865	13 334	5 252	32 338
2004	165 600	5 349	7 039	14 494	12 408	6 792	5 880	12 437	4 970	31 690
2005	168 146	5 405	6 904	14 257	12 308	6 663	8 001	11 888	4 882	32 319
2006	162 674	5 280	6 670	13 923	12 013	6 333	8 921	10 838	4 646	31 594
2007	162 525	5 260	6 411	13 661	11 861	6 183	9 321	10 245	4 494	31 066
2008	161 397	5 099	6 116	13 528	11 656	5 851	9 221	9 893	4 432	30 372
<b>2009</b>	<b>163 256</b>	<b>4 991</b>	<b>5 974</b>	<b>13 402</b>	<b>11 574</b>	<b>5 759</b>	<b>9 451</b>	<b>9 566</b>	<b>4 472</b>	<b>30 032</b>
in % der Ausländer/innen										
1995	100	3,6	4,6	8,7	6,6	4,8	2,7	13,8	3,4	19,2
1996	100	4,2	4,6	8,8	6,8	4,7	2,5	12,3	3,4	19,4
1997	100	4,1	4,5	8,8	7,0	4,6	2,6	11,5	3,3	19,7
1998	100	3,4	4,5	9,0	7,1	4,4	2,6	10,7	3,3	19,9
1999	100	3,1	4,4	8,9	7,3	4,3	2,9	10,5	3,2	19,6
2000	100	2,9	4,4	8,9	7,3	4,1	2,8	10,2	3,1	19,2
2001	100	3,1	4,4	9,1	7,5	4,1	2,6	9,5	3,2	19,5
2002	100	3,1	4,5	9,0	7,4	4,1	2,8	8,4	3,1	19,2
2003	100	3,1	4,4	9,0	7,5	4,1	2,9	7,9	3,1	19,2
2004	100	3,2	4,3	8,8	7,5	4,1	3,6	7,5	3,0	19,1
2005	100	3,2	4,1	8,5	7,3	4,0	4,8	7,1	2,9	19,2
2006	100	3,2	4,1	8,6	7,4	3,9	5,5	6,7	2,9	19,4
2007	100	3,2	3,9	8,4	7,3	3,8	5,7	6,3	2,8	19,1
2008	100	3,2	3,8	8,4	7,2	3,6	5,7	6,1	2,7	18,8
<b>2009</b>	<b>100</b>	<b>3,1</b>	<b>3,7</b>	<b>8,2</b>	<b>7,1</b>	<b>3,5</b>	<b>5,8</b>	<b>5,9</b>	<b>2,7</b>	<b>18,4</b>
darunter weiblich										
1995	84 835	2 979	3 795	6 820	5 742	3 672	2 144	11 082	3 042	16 799
1996	85 347	3 460	3 822	6 798	6 015	3 547	2 188	9 870	3 029	16 955
1997	84 571	3 382	3 681	6 792	6 189	3 437	2 209	8 912	2 909	17 045
1998	83 755	2 813	3 659	6 873	6 234	3 237	2 242	8 159	2 939	17 030
1999	82 597	2 564	3 590	6 721	6 288	3 082	2 319	7 699	2 795	16 623
2000	83 091	2 393	3 589	6 704	6 285	2 988	2 423	7 367	2 782	16 305
2001	80 068	2 468	3 506	6 556	6 186	2 929	2 267	6 595	2 691	15 729
2002	80 583	2 480	3 484	6 567	6 159	2 976	2 423	6 325	2 695	15 426
2003	80 555	2 545	3 401	6 458	6 196	2 968	2 532	6 090	2 654	15 294
2004	79 821	2 567	3 247	6 218	6 155	2 927	2 916	5 859	2 510	14 998
2005	81 502	2 572	3 170	6 122	6 127	2 920	3 599	5 653	2 475	15 475
2006	79 967	2 545	3 096	6 003	6 038	2 864	4 082	5 340	2 389	15 163
2007	80 195	2 540	2 951	5 895	5 993	2 827	4 410	5 045	2 295	14 955
2008	80 005	2 500	2 850	5 844	5 895	2 751	4 464	4 866	2 267	14 684
<b>2009</b>	<b>81 071</b>	<b>2 464</b>	<b>2 796</b>	<b>5 797</b>	<b>5 857</b>	<b>2 745</b>	<b>4 559</b>	<b>4 720</b>	<b>2 273</b>	<b>14 574</b>

Quelle: Melderegister

(1) Bis 2002 Bundesrepublik Jugoslawien.

2.30 **Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009  
nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Ausländer/innen		Staatsangehörigkeit	Ausländer/innen	
	absolut	in %		absolut	in %
Europa	121 569	74,5	Afrika	12 463	7,6
EU-Staaten zusammen	58 011	35,5	dar. Ägypten	440	0,3
dar. Belgien	382	0,2	Algerien	354	0,2
Bulgarien	2 713	1,7	Angola	116	0,1
Dänemark	202	0,1	Äthiopien	1 053	0,6
Finnland	431	0,3	Eritrea	1 321	0,8
Frankreich	3 358	2,1	Ghana	703	0,4
Griechenland	5 974	3,7	Kamerun	440	0,3
Großbritannien und Nordirland	2 531	1,6	Kenia	234	0,1
Irland	409	0,3	Kongo, Republik	115	0,1
Italien	13 402	8,2	Marokko	5 759	3,5
Lettland	318	0,2	Nigeria	265	0,2
Litauen	876	0,5	Togo	116	0,1
Luxemburg	132	0,1	Tunesien	653	0,4
Niederlande	1 097	0,7			
Österreich	2 523	1,5	Asien	21 844	13,4
Polen	9 451	5,8	dar. Afghanistan	2 284	1,4
Portugal	3 516	2,2	Bangladesch	526	0,3
Rumänien	2 931	1,8	China	2 253	1,4
Schweden	421	0,3	Georgien	337	0,2
Slowakei	596	0,4	Indien	2 756	1,7
Slowenien	522	0,3	Indonesien	349	0,2
Spanien	4 472	2,7	Irak	291	0,2
Tschechien	625	0,4	Iran	1 778	1,1
Ungarn	996	0,6	Israel	446	0,3
übriges Europa zusammen	63 558	38,9	Japan	2 717	1,7
dar. Albanien	176	0,1	Jordanien	200	0,1
Bosnien und Herzegowina	4 991	3,1	Kasachstan	282	0,2
Kroatien	11 574	7,1	Korea, Dem. Volksrepublik	164	0,1
Mazedonien	1 191	0,7	Korea, Republik	979	0,6
Moldau	255	0,2	Libanon	99	0,1
Russische Föderation	2 365	1,4	Malaysia	120	0,1
Schweiz	499	0,3	Myanmar	397	0,2
Serbien	9 566	5,9	Nepal	179	0,1
Türkei	30 032	18,4	Pakistan	1 390	0,9
Ukraine	1 904	1,2	Philippinen	533	0,3
Weißrussland	300	0,2	Sri Lanka	676	0,4
			Syrien	142	0,1
Amerika	6 127	3,8	Taiwan	127	0,1
dar. Argentinien	114	0,1	Thailand	1 230	0,8
Brasilien	775	0,5	Usbekistan	148	0,1
Chile	194	0,1	Vietnam	877	0,5
Dominikanische Republik	236	0,1			
Kanada	340	0,2	Australien und Ozeanien	336	0,2
Kolumbien	757	0,5	dar. Australien	261	0,2
Kuba	125	0,1			
Mexiko	159	0,1	Staatenlos	531	0,3
Peru	272	0,2	Ungeklärt und ohne Angabe	386	0,2
USA	2 778	1,7			
			<b>Insgesamt</b>	<b>163 256</b>	<b>100</b>

Quelle: Melderegister

2.31 **Ausländische Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009  
nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Ausländerinnen		Staatsangehörigkeit	Ausländerinnen	
	absolut	in % (1)		absolut	in % (1)
Europa	59 742	49,1	Afrika	6 025	48,3
EU-Staaten zusammen	27 692	47,7	dar. Ägypten	182	41,4
dar. Belgien	180	47,1	Algerien	102	28,8
Bulgarien	1 382	50,9	Angola	52	44,8
Dänemark	96	47,5	Äthiopien	584	55,5
Finnland	294	68,2	Eritrea	789	59,7
Frankreich	1 803	53,7	Ghana	375	53,3
Griechenland	2 796	46,8	Kamerun	198	45,0
Großbritannien und Nordirland	1 053	41,6	Kenia	175	74,8
Irland	175	42,8	Kongo, Republik	63	54,8
Italien	5 797	43,3	Marokko	2 745	47,7
Lettland	185	58,2	Nigeria	122	46,0
Litauen	588	67,1	Togo	44	37,9
Luxemburg	67	50,8	Tunesien	196	30,0
Niederlande	495	45,1			
Österreich	1 206	47,8	Asien	11 343	51,9
Polen	4 559	48,2	dar. Afghanistan	1 098	48,1
Portugal	1 571	44,7	Bangladesch	256	48,7
Rumänien	1 393	47,5	China	1 255	55,7
Schweden	207	49,2	Georgien	220	65,3
Slowakei	362	60,7	Indien	1 094	39,7
Slowenien	256	49,0	Indonesien	209	59,9
Spanien	2 273	50,8	Irak	114	39,2
Tschechien	411	65,8	Iran	849	47,8
Ungarn	462	46,4	Israel	186	41,7
übriges Europa zusammen	32 050	50,4	Japan	1 506	55,4
dar. Albanien	90	51,1	Jordanien	91	45,5
Bosnien und Herzegowina	2 464	49,4	Kasachstan	161	57,1
Kroatien	5 857	50,6	Korea, Dem. Volksrepublik	100	61,0
Mazedonien	568	47,7	Korea, Republik	581	59,3
Moldau	154	60,4	Libanon	37	37,4
Russische Föderation	1 565	66,2	Malaysia	66	55,0
Schweiz	246	49,3	Myanmar	128	32,2
Serbien	4 720	49,3	Nepal	75	41,9
Türkei	14 574	48,5	Pakistan	659	47,4
Ukraine	1 282	67,3	Philippinen	378	70,9
Weißrussland	218	72,7	Sri Lanka	346	51,2
			Syrien	55	38,7
Amerika	3 365	54,9	Taiwan	90	70,9
dar. Argentinien	60	52,6	Thailand	893	72,6
Brasilien	515	66,5	Usbekistan	79	53,4
Chile	109	56,2	Vietnam	490	55,9
Dominikanische Republik	180	76,3			
Kanada	182	53,5	Australien und Ozeanien	151	44,9
Kolumbien	557	73,6	dar. Australien	121	46,4
Kuba	74	59,2			
Mexiko	118	74,2	Staatenlos	267	50,3
Peru	180	66,2	Ungeklärt und ohne Angabe	178	46,1
USA	1 162	41,8			
			<b>Insgesamt</b>	<b>81 071</b>	<b>49,7</b>

Quelle: Melderegister

(1) Frauenanteil an den ausgewiesenen Staatsangehörigkeiten bzw. Staatengruppen.

2.32 **Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009  
nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	darunter aus (der)								
			Bosni- en und Herze- gowina	Grie- chen- land	Italien	Kroa- tien	Ma- rokko	Polen	Serbien	Spanien	Türkei
1	Altstadt	1 111	20	35	110	86	18	81	81	22	141
2	Innenstadt	2 624	73	60	159	173	34	131	234	62	392
3	Bahnhofsviertel	1 276	14	144	43	39	16	106	55	26	153
4	Westend-Süd	3 807	21	156	343	93	22	183	134	129	166
5	Westend-Nord	2 125	64	75	181	102	50	90	111	76	226
6	Nordend-West	5 264	148	221	495	470	66	346	288	257	434
7	Nordend-Ost	5 374	175	197	493	563	92	248	330	215	719
8	Ostend	7 245	279	237	449	747	184	383	686	213	1 255
9	Bornheim	6 025	312	134	591	572	114	384	408	190	949
10	Gutleutviertel	2 268	55	213	131	186	141	131	109	41	247
11	Gallus	10 896	500	667	596	812	458	737	976	276	2 067
12	Bockenheim	9 051	201	518	695	514	198	536	372	258	1 601
13	Sachsenhausen-Nord	6 402	203	209	537	481	108	271	457	228	687
14	Sachsenhausen-Süd (1)	4 819	160	126	363	400	60	292	286	139	495
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	3 034	98	75	227	227	85	277	208	47	603
17	Niederrad	6 296	166	168	366	731	189	242	349	266	1 015
18	Schwanheim	3 913	64	70	257	258	216	164	200	129	1 171
19	Griesheim	7 829	315	383	743	415	382	555	515	124	1 673
20	Rödelheim	4 626	108	182	414	268	117	433	256	148	834
21	Hausen	2 073	19	57	104	51	78	84	64	27	333
22	Praunheim	3 166	53	74	197	215	154	159	144	64	700
24	Heddernheim	3 448	70	109	406	235	191	168	153	73	811
25	Niederursel	3 412	82	93	231	183	152	149	97	47	874
26	Ginnheim	3 531	72	132	271	301	127	165	166	74	669
27	Dornbusch	3 257	91	120	264	252	84	143	184	78	387
28	Eschersheim	2 425	85	57	216	152	69	229	129	54	385
29	Eckenheim	3 579	92	64	286	288	141	161	175	53	867
30	Preungesheim	3 239	118	75	290	294	124	181	200	54	694
31	Bonames	1 199	26	108	74	73	80	80	44	38	203
32	Berkersheim	540	9	17	40	38	29	44	14	11	78
33	Riederwald	1 125	28	15	120	104	86	47	61	11	273
34	Seckbach	1 862	67	46	170	155	49	91	123	47	342
35	Fechenheim	5 404	211	95	556	304	212	292	406	65	1 531
36	Höchst	5 097	191	211	469	263	260	262	327	195	957
37	Nied	5 333	169	198	422	325	287	443	257	104	1 425
38	Sindlingen	2 120	46	50	205	94	182	110	92	69	611
39	Zeilsheim	2 567	68	113	279	132	258	80	119	140	801
40	Unterliederbach	3 461	171	125	357	227	197	171	209	173	786
41	Sossenheim	4 199	111	85	360	205	192	268	208	55	1 250
42	Nieder-Erlenbach	461	7	6	42	25	16	35	13	13	35
43	Kalbach-Riedberg	1 236	29	20	153	54	26	85	36	57	140
44	Harheim	433	4	5	29	8	22	36	13	9	39
45	Nieder-Eschbach	1 869	33	82	157	94	80	118	59	22	297
46	Bergen-Enkheim	2 577	96	95	347	266	56	174	141	77	435
47	Frankfurter Berg	1 658	67	52	164	99	57	86	77	16	281
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>163 256</b>	<b>4 991</b>	<b>5 974</b>	<b>13 402</b>	<b>11 574</b>	<b>5 759</b>	<b>9 451</b>	<b>9 566</b>	<b>4 472</b>	<b>30 032</b>

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.33 **Ausländische Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2009  
nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	darunter aus (der)								
			Bosni- en und Herze- gowina	Grie- chen- land	Italien	Kroa- tien	Ma- rokko	Polen	Serbien	Spanien	Türkei
1	Altstadt	558	11	11	49	42	6	46	48	10	72
2	Innenstadt	1 257	38	21	52	92	15	55	125	33	174
3	Bahnhofsviertel	500	5	61	13	19	7	30	23	16	54
4	Westend-Süd	1 960	14	68	161	50	6	98	62	72	80
5	Westend-Nord	1 137	31	33	88	56	30	59	62	42	118
6	Nordend-West	2 658	71	109	209	252	31	152	145	142	200
7	Nordend-Ost	2 710	95	83	202	278	42	124	171	129	369
8	Ostend	3 537	137	103	206	346	85	199	325	104	607
9	Bornheim	3 091	167	70	269	307	49	177	217	97	446
10	Gutleutviertel	986	24	99	54	88	44	52	51	19	103
11	Gallus	5 098	240	302	244	402	227	312	456	120	986
12	Bockenheim	4 545	103	264	310	253	91	247	190	137	757
13	Sachsenhausen-Nord	3 290	104	90	245	264	42	153	240	131	343
14	Sachsenhausen-Süd (1)	2 506	73	58	151	220	29	170	142	62	241
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	1 494	58	36	95	107	28	138	110	23	281
17	Niederrad	3 066	85	72	150	385	94	104	168	135	481
18	Schwanheim	1 986	29	29	107	125	119	93	95	60	568
19	Griesheim	3 506	136	197	329	189	175	162	228	60	808
20	Rödelheim	2 243	57	89	164	138	51	175	112	69	405
21	Hausen	1 062	12	22	41	22	31	45	36	15	168
22	Praunheim	1 651	25	38	88	116	76	90	73	33	357
24	Heddernheim	1 801	35	50	189	129	98	101	76	42	419
25	Niederursel	1 799	40	47	101	98	82	85	48	27	450
26	Ginnheim	1 867	35	66	124	155	60	90	82	44	339
27	Dornbusch	1 688	47	64	113	127	37	81	92	39	183
28	Eschersheim	1 228	35	27	83	77	27	125	62	25	188
29	Eckenheim	1 858	46	31	122	143	77	81	95	22	430
30	Preungesheim	1 661	55	33	137	146	70	95	105	33	345
31	Bonames	609	11	50	30	37	36	52	24	18	97
32	Berkersheim	283	5	5	20	24	18	21	6	4	38
33	Riederwald	575	11	7	53	54	47	22	31	3	134
34	Seckbach	883	34	18	70	76	24	45	64	23	157
35	Fechenheim	2 581	101	42	235	136	104	134	203	35	754
36	Höchst	2 434	91	105	205	130	117	132	153	96	459
37	Nied	2 620	79	95	185	158	138	209	127	55	693
38	Sindlingen	946	21	19	85	45	85	43	42	30	275
39	Zeilsheim	1 256	37	51	112	70	119	43	59	63	394
40	Unterliederbach	1 738	89	59	163	126	99	91	107	84	387
41	Sossenheim	2 104	60	39	154	105	101	124	98	24	609
42	Nieder-Erlenbach	249	4	3	23	12	10	11	7	7	19
43	Kalbach-Riedberg	656	11	9	67	28	12	52	19	32	66
44	Harheim	221	4	-	10	3	11	20	6	3	21
45	Nieder-Eschbach	1 009	16	46	68	47	43	69	32	9	147
46	Bergen-Enkheim	1 293	49	50	151	127	21	103	60	41	212
47	Frankfurter Berg	871	33	25	70	53	31	49	43	5	140
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>81 071</b>	<b>2 464</b>	<b>2 796</b>	<b>5 797</b>	<b>5 857</b>	<b>2 745</b>	<b>4 559</b>	<b>4 720</b>	<b>2 273</b>	<b>14 574</b>

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.34 Haushalte in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009

Merkmal	2006		2007		2008		2009	
	absolut	in %						
Haushalte	359 416	100	357 548	100	362 234	100	366 478	100
Personen	662 136	100	664 966	100	670 115	100	677 326	100
Personen je Haushalt	1,84	x	1,86	x	1,85	x	1,85	x
Haushalte mit deutscher Bezugsperson (1)	276 503	76,9	274 717	76,8	278 879	77,0	281 239	76,7
Personen	497 590	75,1	500 878	75,3	506 904	75,6	512 342	75,6
Personen je Haushalt	1,80	x	1,82	x	1,82	x	1,82	x
Haushalte mit ausländischer Bezugsperson (1)	82 913	23,1	82 831	23,2	83 355	23,0	85 239	23,3
Personen	164 546	24,9	164 088	24,7	163 211	24,4	164 984	24,4
Personen je Haushalt	1,98	x	1,98	x	1,96	x	1,94	x
Haushaltsgröße								
1-Personen-Haushalte	190 372	53,0	188 293	52,7	191 921	53,0	194 790	53,2
2-Personen-Haushalte	89 342	24,9	89 227	25,0	90 149	24,9	90 656	24,7
3-Personen-Haushalte	41 103	11,4	40 226	11,3	40 458	11,2	40 807	11,1
4-Personen-Haushalte	26 802	7,5	27 012	7,6	27 039	7,5	27 395	7,5
5-und mehr-Personen- haushalte	11 797	3,3	12 790	3,6	12 667	3,5	12 830	3,5

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

(1) Da im Melderegister keine Informationen zur sozialen Stellung oder zum Erwerb des Lebensunterhaltes vorliegen, wird in der Haushaltgenerierung der älteste Mann bzw. die älteste Frau, sofern dem Haushalt kein volljähriger Mann angehört, als Bezugsperson festgelegt.

## 2.35 Einpersonenhaushalte in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe	2006		2007		2008		2009	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	insgesamt							
unter 35 Jahre	62 337	32,7	61 333	32,6	62 858	32,8	64 050	32,9
35 bis unter 45 Jahre	38 059	20,0	36 783	19,5	36 840	19,2	36 459	18,7
45 bis unter 65 Jahre	47 977	25,2	48 231	25,6	50 291	26,2	52 015	26,7
65 Jahre und älter	41 999	22,1	41 946	22,3	41 932	21,8	42 266	21,7
<b>Insgesamt</b>	<b>190 372</b>	<b>100</b>	<b>188 293</b>	<b>100</b>	<b>191 921</b>	<b>100</b>	<b>194 790</b>	<b>100</b>
	darunter Frauen							
unter 35 Jahre	30 273	16,1	29 805	15,5	30 714	16,0	31 416	16,1
35 bis unter 45 Jahre	13 798	7,3	13 275	6,9	13 220	6,9	13 181	6,8
45 bis unter 65 Jahre	21 860	11,6	21 830	11,4	22 341	11,6	23 007	11,8
65 Jahre und älter	30 757	16,3	30 454	15,9	30 195	15,7	30 167	15,5
<b>Zusammen</b>	<b>96 688</b>	<b>51,3</b>	<b>95 364</b>	<b>49,7</b>	<b>96 470</b>	<b>50,3</b>	<b>97 771</b>	<b>50,2</b>

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

## 2.36 Haushalte in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009 nach Haushaltstypen

Haushaltstyp (1)	2006		2007		2008		2009	
	absolut	in %						
Haushalte insgesamt	359 416	100	357 548	100	362 234	100	366 478	100
Einpersonenhaushalte	190 372	53,0	188 293	52,7	191 921	53,0	194 790	53,2
Paare/Ehepaare ohne Kinder	60 753	16,9	62 911	17,6	65 860	18,2	66 045	18,0
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder	45 413	12,6	43 504	12,2	41 196	11,4	41 602	11,4
Paare/Ehepaare mit Kindern	44 895	12,5	45 098	12,6	48 202	13,3	48 834	13,3
davon mit								
1 Kind	21 896	6,1	21 838	6,1	23 758	6,6	24 117	6,6
2 Kindern	17 131	4,8	17 314	4,8	18 236	5,0	18 382	5,0
3 und mehr Kindern	5 868	1,6	5 946	1,7	6 208	1,7	6 335	1,7
Alleinerziehende	17 983	5,0	17 742	5,0	15 055	4,2	15 207	4,1
darunter Frauen	14 613	4,1	13 536	3,8	13 612	3,8	13 738	3,7
davon mit								
1 Kind	12 472	3,5	12 210	3,4	10 349	2,9	10 466	2,9
2 Kindern	4 357	1,2	4 408	1,2	3 736	1,0	3 768	1,0
3 und mehr Kindern	1 154	0,3	1 124	0,3	970	0,3	973	0,3

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

(1) Kinder unter 18 Jahren, siehe Vorbemerkungen Seite 11.

## 2.37 Bevölkerung in Haushalten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2009

Jahr	Ins-gesamt	Deutsche				Ausländer/innen			
		zusammen		männlich	weiblich	zusammen		männlich	weiblich
		absolut	in %	absolut		in %	absolut		
2003	648 352	479 163	73,9	230 939	248 224	169 189	26,1	88 006	81 183
2004	653 279	486 192	74,4	235 236	250 956	167 087	25,6	86 229	80 858
2005	659 362	489 498	74,2	237 748	251 750	169 864	25,8	87 301	82 563
2006	662 136	497 590	75,1	242 437	255 153	164 546	24,9	83 501	81 045
2007	664 966	500 878	75,3	244 283	256 595	164 088	24,7	82 889	81 199
2008	670 115	506 904	75,6	248 327	258 577	163 211	24,4	82 347	80 864
<b>2009</b>	<b>677 326</b>	<b>512 342</b>	<b>75,6</b>	<b>251 374</b>	<b>260 968</b>	<b>164 984</b>	<b>24,4</b>	<b>83 050</b>	<b>81 934</b>
davon mit									
Alter in Jahren									
unter 18	103 411	84 521	81,7	43 401	41 120	18 890	18,3	9 607	9 283
18 bis unter 25	53 567	38 250	71,4	17 972	20 278	15 317	28,6	7 472	7 845
25 bis unter 35	121 568	81 881	67,4	39 835	42 046	39 687	32,6	18 977	20 710
35 bis unter 45	118 407	82 921	70,0	44 887	38 034	35 486	30,0	18 397	17 089
45 bis unter 55	97 484	74 210	76,1	38 663	35 547	23 274	23,9	12 209	11 065
55 bis unter 65	73 896	55 620	75,3	27 670	27 950	18 276	24,7	8 929	9 347
65 bis unter 75	62 697	52 559	83,8	24 194	28 365	10 138	16,2	5 475	4 663
75 bis unter 80	33 945	30 564	90,0	11 830	18 734	3 381	10,0	1 760	1 621
85 und älter	12 351	11 816	95,7	2 922	8 894	535	4,3	224	311

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

## 2.38 Haushalte in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen und Haushaltsgröße

Nr.	Stadtteil	Bevölkerung in Haushalten	Haushalte insgesamt	davon mit			
				1 Person		2 Personen	
				absolut	in %	absolut	in %
1	Altstadt	3 627	2 371	1 579	66,6	498	21,0
2	Innenstadt	6 480	4 297	2 991	69,6	779	18,1
3	Bahnhofsviertel	2 620	1 829	1 347	73,6	300	16,4
4	Westend-Süd	17 991	11 012	6 894	62,6	2 337	21,2
5	Westend-Nord	9 142	5 110	2 811	55,0	1 278	25,0
6	Nordend-West	28 803	17 617	10 916	62,0	3 869	22,0
7	Nordend-Ost	26 376	16 713	10 847	64,9	3 438	20,6
8	Ostend	26 618	16 206	9 984	61,6	3 638	22,4
9	Bornheim	26 702	16 149	9 820	60,8	3 668	22,7
10	Gutleutviertel	6 053	3 686	2 326	63,1	775	21,0
11	Gallus	26 493	15 157	8 950	59,0	3 335	22,0
12	Bockenheim	35 248	21 076	12 608	59,8	5 060	24,0
13	Sachsenhausen-Nord	30 440	17 943	10 721	59,8	3 975	22,2
14	Sachsenhausen-Süd (1)	26 088	14 796	8 114	54,8	3 826	25,9
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten				
16	Oberrad	12 723	7 030	3 771	53,6	1 792	25,5
17	Niederrad	23 230	13 055	7 198	55,1	3 313	25,4
18	Schwanheim	20 676	9 667	3 972	41,1	2 718	28,1
19	Griesheim	22 268	11 407	5 821	51,0	2 760	24,2
20	Rödelheim	17 469	9 670	5 313	54,9	2 364	24,4
21	Hausen	7 209	3 504	1 526	43,6	1 055	30,1
22	Praunheim	15 684	7 954	3 674	46,2	2 265	28,5
24	Heddernheim	17 119	8 349	3 649	43,7	2 290	27,4
25	Niederursel	15 292	7 394	3 205	43,3	2 066	27,9
26	Ginnheim	16 561	7 879	3 512	44,6	2 064	26,2
27	Dornbusch	18 168	10 168	5 580	54,9	2 526	24,8
28	Eschersheim	14 566	7 929	4 197	52,9	2 017	25,4
29	Eckenheim	14 328	7 497	3 739	49,9	1 989	26,5
30	Preungesheim	12 979	6 109	2 646	43,3	1 551	25,4
31	Bonames	6 158	2 981	1 299	43,6	841	28,2
32	Berkersheim	3 365	1 446	532	36,8	396	27,4
33	Riederwald	4 782	2 602	1 401	53,8	633	24,3
34	Seckbach	9 437	4 871	2 362	48,5	1 307	26,8
35	Fechenheim	15 668	7 627	3 529	46,3	1 980	26,0
36	Höchst	13 956	6 967	3 473	49,8	1 612	23,1
37	Nied	18 037	8 981	4 176	46,5	2 417	26,9
38	Sindlingen	8 889	4 377	2 008	45,9	1 157	26,4
39	Zeilsheim	11 990	5 629	2 298	40,8	1 601	28,4
40	Unterliederbach	14 292	7 094	3 297	46,5	1 845	26,0
41	Sossenheim	15 640	7 365	3 134	42,6	1 977	26,8
42	Nieder-Erlenbach	4 554	2 077	771	37,1	616	29,7
43	Kalbach-Riedberg	8 518	3 533	1 087	30,8	982	27,8
44	Harheim	4 288	1 979	727	36,7	593	30,0
45	Nieder-Eschbach	11 577	5 463	2 218	40,6	1 607	29,4
46	Bergen-Enkheim	17 972	8 902	3 791	42,6	2 693	30,3
47	Frankfurter Berg	7 250	3 010	976	32,4	853	28,3
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>677 326</b>	<b>366 478</b>	<b>194 790</b>	<b>53,2</b>	<b>90 656</b>	<b>24,7</b>

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltegenerierung

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

noch Tabelle 2.38

davon mit						Personen je Haushalt	Nr.	
3 Personen		4 Personen		5 und mehr Personen				
absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %			
173	7,3	81	3,4	40	1,7	1,53	1	
287	6,7	163	3,8	77	1,8	1,51	2	
106	5,8	48	2,6	28	1,5	1,43	3	
960	8,7	617	5,6	204	1,9	1,63	4	
514	10,1	359	7,0	148	2,9	1,79	5	
1 601	9,1	906	5,1	325	1,8	1,63	6	
1 407	8,4	763	4,6	258	1,5	1,58	7	
1 454	9,0	777	4,8	353	2,2	1,64	8	
1 506	9,3	859	5,3	296	1,8	1,65	9	
312	8,5	174	4,7	99	2,7	1,64	10	
1 412	9,3	933	6,2	527	3,5	1,75	11	
1 784	8,5	1 136	5,4	488	2,3	1,67	12	
1 768	9,9	1 046	5,8	433	2,4	1,70	13	
1 573	10,6	910	6,2	373	2,5	1,76	14	
		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						15
778	11,1	486	6,9	203	2,9	1,81	16	
1 318	10,1	848	6,5	378	2,9	1,78	17	
1 396	14,4	1 033	10,7	548	5,7	2,14	18	
1 319	11,6	908	8,0	599	5,3	1,95	19	
1 033	10,7	631	6,5	329	3,4	1,81	20	
401	11,4	332	9,5	190	5,4	2,06	21	
988	12,4	706	8,9	321	4,0	1,97	22	
1 217	14,6	844	10,1	349	4,2	2,05	24	
1 018	13,8	764	10,3	341	4,6	2,07	25	
1 021	13,0	778	9,9	504	6,4	2,10	26	
1 065	10,5	722	7,1	275	2,7	1,79	27	
876	11,0	588	7,4	251	3,2	1,84	28	
888	11,8	586	7,8	295	3,9	1,91	29	
881	14,4	698	11,4	333	5,5	2,12	30	
406	13,6	296	9,9	139	4,7	2,07	31	
206	14,2	196	13,6	116	8,0	2,33	32	
278	10,7	203	7,8	87	3,3	1,84	33	
599	12,3	425	8,7	178	3,7	1,94	34	
940	12,3	731	9,6	447	5,9	2,05	35	
843	12,1	651	9,3	388	5,6	2,00	36	
1 136	12,6	814	9,1	438	4,9	2,01	37	
573	13,1	430	9,8	209	4,8	2,03	38	
818	14,5	629	11,2	283	5,0	2,13	39	
958	13,5	667	9,4	327	4,6	2,01	40	
1 087	14,8	729	9,9	438	5,9	2,12	41	
338	16,3	251	12,1	101	4,9	2,19	42	
655	18,5	602	17,0	207	5,9	2,41	43	
353	17,8	231	11,7	75	3,8	2,17	44	
796	14,6	559	10,2	283	5,2	2,12	45	
1 272	14,3	840	9,4	306	3,4	2,02	46	
493	16,4	445	14,8	243	8,1	2,41	47	
<b>40 807</b>	<b>11,1</b>	<b>27 395</b>	<b>7,5</b>	<b>12 830</b>	<b>3,5</b>	<b>1,85</b>		

## 2.39 Haushalte in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen und Haushaltstyp

Nr.	Stadtteil	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte	Paare und Ehepaare ohne Kinder (2)	Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder (2)
1	Altstadt	2 371	1 579	350	209
2	Innenstadt	4 297	2 991	555	382
3	Bahnhofsviertel	1 829	1 347	218	156
4	Westend-Süd	11 012	6 894	1 822	853
5	Westend-Nord	5 110	2 811	955	525
6	Nordend-West	17 617	10 916	2 823	1 575
7	Nordend-Ost	16 713	10 847	2 433	1 337
8	Ostend	16 206	9 984	2 637	1 550
9	Bornheim	16 149	9 820	2 584	1 499
10	Gutleutviertel	3 686	2 326	568	365
11	Gallus	15 157	8 950	2 324	1 567
12	Bockenheim	21 076	12 608	3 883	1 826
13	Sachsenhausen-Nord	17 943	10 721	2 853	1 721
14	Sachsenhausen-Süd (1)	14 796	8 114	2 900	1 660
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten		
16	Oberrad	7 030	3 771	1 315	788
17	Niederrad	13 055	7 198	2 436	1 438
18	Schwanheim	9 667	3 972	2 050	1 445
19	Griesheim	11 407	5 821	1 946	1 517
20	Rödelheim	9 670	5 313	1 734	1 039
21	Hausen	3 504	1 526	840	439
22	Praunheim	7 954	3 674	1 672	1 002
24	Heddernheim	8 349	3 649	1 579	1 220
25	Niederursel	7 394	3 205	1 518	998
26	Ginnheim	7 879	3 512	1 487	963
27	Dornbusch	10 168	5 580	1 821	1 135
28	Eschersheim	7 929	4 197	1 469	887
29	Eckenheim	7 497	3 739	1 377	940
30	Preungesheim	6 109	2 646	1 067	731
31	Bonames	2 981	1 299	599	476
32	Berkersheim	1 446	532	309	196
33	Riederwald	2 602	1 401	443	276
34	Seckbach	4 871	2 362	941	650
35	Fechenheim	7 627	3 529	1 356	983
36	Höchst	6 967	3 473	1 093	860
37	Nied	8 981	4 176	1 787	1 144
38	Sindlingen	4 377	2 008	828	603
39	Zeilsheim	5 629	2 298	1 217	802
40	Unterbiederbach	7 094	3 297	1 306	981
41	Sossenheim	7 365	3 134	1 420	1 057
42	Nieder-Erlenbach	2 077	771	460	331
43	Kalbach-Riedberg	3 533	1 087	768	451
44	Harheim	1 979	727	458	321
45	Nieder-Eschbach	5 463	2 218	1 150	881
46	Bergen-Enkheim	8 902	3 791	2 067	1 335
47	Frankfurter Berg	3 010	976	627	488
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>366 478</b>	<b>194 790</b>	<b>66 045</b>	<b>41 602</b>

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen). (2) Kinder unter 18 Jahren, siehe Vorbemerkungen Seite 11.

noch Tabelle 2.39

Paare und Ehepaare mit Kindern (2)				Alleinerziehende mit Kindern (2)				Nr.	
zusammen	davon mit ... Kind(ern)			zusammen	davon mit ... Kind(ern)				
	1	2	3 und mehr		1	2	3 und mehr		
174	111	50	13	59	44	12	3	1	
276	147	99	30	93	64	22	7	2	
87	52	21	14	21	16	5	-	3	
1 204	616	474	114	239	180	51	8	4	
651	352	223	76	168	128	28	12	5	
1 791	993	631	167	512	395	100	17	6	
1 529	881	532	116	567	448	105	14	7	
1 537	897	501	139	498	382	99	17	8	
1 568	862	584	122	678	525	130	23	9	
336	191	104	41	91	63	25	3	10	
1 654	802	586	266	662	452	152	58	11	
2 106	1 124	769	213	653	466	155	32	12	
2 021	1 098	720	203	627	442	164	21	13	
1 638	888	596	154	484	355	115	14	14	
		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							15
856	448	310	98	300	220	68	12	16	
1 512	788	563	161	471	336	113	22	17	
1 723	769	673	281	477	298	141	38	18	
1 635	770	575	290	488	310	125	53	19	
1 156	572	418	166	428	283	112	33	20	
568	249	224	95	131	79	36	16	21	
1 255	573	493	189	351	235	100	16	22	
1 397	656	553	188	504	346	131	27	24	
1 328	596	550	182	345	238	90	17	25	
1 440	636	536	268	477	290	138	49	26	
1 245	597	504	144	387	287	84	16	27	
1 058	523	414	121	318	219	75	24	28	
1 041	513	380	148	400	270	93	37	29	
1 289	586	520	183	376	247	97	32	30	
452	200	174	78	155	94	49	12	31	
330	123	133	74	79	41	26	12	32	
334	150	133	51	148	97	42	9	33	
684	327	281	76	234	160	57	17	34	
1 247	529	492	226	512	310	156	46	35	
1 148	502	425	221	393	250	103	40	36	
1 429	661	554	214	445	296	114	35	37	
700	312	275	113	238	165	55	18	38	
1 017	456	409	152	295	193	81	21	39	
1 164	574	440	150	346	215	107	24	40	
1 324	623	472	229	430	264	125	41	41	
414	190	179	45	101	73	25	3	42	
1 069	501	451	117	158	118	32	8	43	
400	191	174	35	73	46	23	4	44	
936	455	353	128	278	192	64	22	45	
1 342	680	522	140	367	249	95	23	46	
769	353	312	104	150	85	48	17	47	
<b>48 834</b>	<b>24 117</b>	<b>18 382</b>	<b>6 335</b>	<b>15 207</b>	<b>10 466</b>	<b>3 768</b>	<b>973</b>		

2.40 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Staatsangehörigkeit  
und Geschlecht

Jahr	Insgesamt			davon					
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Deutsche			Ausländer/innen		
				Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
	insgesamt								
1995	45 760	45 778	- 18	18 416	20 750	-2 334	27 344	25 028	2 316
1996	43 950	44 165	- 215	19 437	20 089	- 652	24 513	24 076	437
1997	42 449	45 207	-2 758	20 357	22 383	-2 026	22 092	22 824	- 732
1998	45 830	44 283	1 547	22 872	23 578	- 706	22 958	20 705	2 253
1999	47 219	46 044	1 175	21 227	22 492	-1 265	25 992	23 552	2 440
2000	47 817	43 103	4 714	21 435	21 056	379	26 382	22 047	4 335
2001	48 628	44 998	3 630	21 463	21 428	35	27 165	23 570	3 595
2002	46 127	42 361	3 766	21 356	20 801	555	24 771	21 560	3 211
2003	44 907	42 771	2 136	21 211	20 516	695	23 696	22 255	1 441
2004	47 575	45 518	2 057	22 587	21 197	1 390	24 988	24 321	667
2005	49 629	44 610	5 019	25 588	25 116	472	24 041	19 494	4 547
2006	52 293	42 894	9 399	27 661	24 270	3 391	24 632	18 624	6 008
2007	54 253	50 231	4 022	29 349	28 398	951	24 904	21 833	3 071
2008	56 673	45 882	10 791	30 596	26 930	3 666	26 077	18 952	7 125
<b>2009</b>	<b>56 040</b>	<b>47 185</b>	<b>8 855</b>	<b>29 681</b>	<b>27 661</b>	<b>2 020</b>	<b>26 359</b>	<b>19 524</b>	<b>6 835</b>
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung								
1995	70,0	70,0	0,0	39,5	44,5	-5,0	146,3	133,9	12,4
1996	67,4	67,7	-0,3	41,8	43,2	-1,4	130,9	128,6	2,3
1997	65,2	69,4	-4,2	43,8	48,1	-4,4	118,5	122,5	-3,9
1998	70,5	68,1	2,4	49,2	50,8	-1,5	123,9	111,7	12,2
1999	72,5	70,7	1,8	45,6	48,4	-2,7	139,7	126,6	13,1
2000	73,7	66,4	7,3	45,8	45,0	0,8	145,7	121,8	23,9
2001	75,0	69,4	5,6	45,5	45,4	0,1	154,3	133,9	20,4
2002	71,1	65,3	5,8	44,8	43,6	1,2	144,3	125,6	18,7
2003	69,0	65,7	3,3	44,1	42,6	1,4	139,5	131,0	8,5
2004	72,8	69,6	3,1	46,5	43,6	2,9	148,9	144,9	4,0
2005	76,0	68,3	7,7	52,3	51,3	1,0	146,6	118,9	27,7
2006	79,6	65,3	14,3	56,0	49,1	6,9	151,4	114,5	36,9
2007	81,6	75,6	6,1	58,6	56,7	1,9	151,6	132,9	18,7
2008	84,6	68,5	16,1	60,4	53,2	7,2	159,2	115,7	43,5
<b>2009</b>	<b>82,9</b>	<b>69,8</b>	<b>13,1</b>	<b>58,0</b>	<b>54,1</b>	<b>3,9</b>	<b>160,3</b>	<b>118,8</b>	<b>41,6</b>
	darunter weiblich								
1995	18 435	18 478	- 43	8 686	10 440	-1 754	9 749	8 038	1 711
1996	18 048	17 889	159	9 182	10 201	-1 019	8 866	7 688	1 178
1997	17 661	19 485	-1 824	9 390	11 105	-1 715	8 271	8 380	- 109
1998	18 946	18 782	164	10 357	11 152	- 795	8 589	7 630	959
1999	19 157	19 484	- 327	9 891	11 137	-1 246	9 266	8 347	919
2000	19 959	17 967	1 992	10 171	10 430	- 259	9 788	7 537	2 251
2001	20 360	18 798	1 562	10 061	10 716	- 655	10 299	8 082	2 217
2002	19 927	17 810	2 117	10 274	10 356	- 82	9 653	7 454	2 199
2003	19 829	17 981	1 848	10 396	10 112	284	9 433	7 869	1 564
2004	20 470	19 367	1 103	10 819	10 471	348	9 651	8 896	755
2005	21 115	18 738	2 377	11 729	11 793	- 64	9 386	6 945	2 441
2006	22 763	18 374	4 389	12 808	11 432	1 376	9 955	6 942	3 013
2007	23 872	21 685	2 187	13 655	13 255	400	10 217	8 430	1 787
2008	24 782	20 045	4 737	14 319	12 808	1 511	10 463	7 237	3 226
<b>2009</b>	<b>24 113</b>	<b>20 304</b>	<b>3 809</b>	<b>13 806</b>	<b>13 041</b>	<b>765</b>	<b>10 307</b>	<b>7 263</b>	<b>3 044</b>

2.41 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Geschlecht  
und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr (1)	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Umland (2)	übrigen Hessen	übrigen Deutschland	Ausland	Umland (2)	übrige Hessen	übrige Deutschland	Ausland
	insgesamt							
1995	10 643	3 467	10 994	20 656	14 642	3 351	9 614	18 171
1996	10 840	3 520	11 275	18 315	13 875	3 043	9 187	18 060
1997	10 300	3 539	12 492	16 118	14 173	3 242	10 389	17 403
1998	9 824	3 568	15 246	17 192	13 763	2 985	11 695	15 840
1999	9 434	3 720	13 650	20 415	14 485	3 265	10 194	18 100
2000	9 416	3 745	14 183	20 473	13 002	3 010	10 328	16 763
2001	9 297	3 722	14 507	21 102	13 117	3 263	11 193	17 425
2002	10 069	4 131	14 036	17 891	13 109	3 209	10 614	15 429
2003	10 760	3 999	13 431	16 717	12 727	3 052	10 621	16 371
2004	10 586	4 308	14 602	18 079	12 709	3 360	10 753	18 696
2005	10 510	4 170	15 092	17 627	12 608	3 208	10 957	14 701
2006	10 515	4 715	16 609	18 460	11 946	3 034	10 764	14 560
2007	10 296	4 850	17 665	19 009	12 219	3 269	11 663	17 765
2008	10 603	4 970	18 025	20 030	12 592	3 241	11 639	15 060
<b>2009</b>	<b>10 769</b>	<b>4 952</b>	<b>16 805</b>	<b>20 566</b>	<b>12 725</b>	<b>3 308</b>	<b>11 427</b>	<b>15 730</b>
	männlich							
1995	5 720	2 013	6 264	13 328	7 524	1 770	5 333	12 673
1996	5 786	1 926	6 386	11 804	7 032	1 590	5 053	12 601
1997	5 505	1 903	7 220	10 160	7 172	1 684	5 706	11 160
1998	5 250	1 930	8 697	11 007	7 015	1 518	6 674	10 294
1999	5 010	2 014	7 557	13 481	7 343	1 679	5 511	12 027
2000	4 965	2 040	7 730	13 123	6 609	1 596	5 598	11 333
2001	4 932	2 045	7 948	13 343	6 778	1 672	6 023	11 727
2002	5 252	2 219	7 695	11 034	6 674	1 653	5 739	10 485
2003	5 587	2 135	7 096	10 260	6 539	1 587	5 839	10 825
2004	5 366	2 367	7 912	11 460	6 475	1 744	5 803	12 129
2005	5 499	2 150	8 084	11 234	6 423	1 654	5 772	9 878
2006	5 457	2 470	8 655	11 552	5 955	1 631	5 560	9 492
2007	5 271	2 415	9 280	11 795	6 172	1 681	6 010	11 275
2008	5 395	2 537	9 325	12 674	6 313	1 620	5 930	9 683
<b>2009</b>	<b>5 664</b>	<b>2 511</b>	<b>8 712</b>	<b>13 146</b>	<b>6 383</b>	<b>1 663</b>	<b>5 823</b>	<b>10 329</b>
	weiblich							
1995	4 923	1 454	4 730	7 328	7 118	1 581	4 281	5 498
1996	5 054	1 594	4 889	6 511	6 843	1 453	4 134	5 459
1997	4 795	1 636	5 272	5 958	7 001	1 558	4 683	6 243
1998	4 574	1 638	6 549	6 185	6 748	1 467	5 021	5 546
1999	4 424	1 706	6 093	6 934	7 142	1 586	4 683	6 073
2000	4 451	1 705	6 453	7 350	6 393	1 414	4 730	5 430
2001	4 365	1 677	6 559	7 759	6 339	1 591	5 170	5 698
2002	4 817	1 912	6 341	6 857	6 435	1 556	4 875	4 944
2003	5 173	1 864	6 335	6 457	6 188	1 465	4 782	5 546
2004	5 220	1 941	6 690	6 619	6 234	1 616	4 950	6 567
2005	5 011	2 020	7 008	6 393	6 185	1 554	5 185	4 823
2006	5 058	2 245	7 954	6 908	5 991	1 403	5 204	5 068
2007	5 025	2 435	8 385	7 214	6 047	1 588	5 653	6 490
2008	5 208	2 433	8 700	7 356	6 279	1 621	5 709	5 377
<b>2009</b>	<b>5 105</b>	<b>2 441</b>	<b>8 093</b>	<b>7 420</b>	<b>6 342</b>	<b>1 645</b>	<b>5 604</b>	<b>5 401</b>

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle. (2) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.42 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Deutschen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009  
nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr (1)	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Umland (2)	übrigen Hessen	übrigen Deutschland	Ausland	Umland (2)	übrige Hessen	übrige Deutschland	Ausland
	insgesamt							
1995	6 687	2 244	8 025	1 460	10 044	2 571	6 985	1 150
1996	7 203	2 397	8 471	1 366	9 852	2 374	6 688	1 175
1997	6 910	2 468	9 532	1 447	10 401	2 543	8 129	1 310
1998	6 586	2 599	12 175	1 512	10 184	2 376	9 574	1 444
1999	6 258	2 608	10 315	2 046	10 588	2 519	7 776	1 609
2000	6 115	2 682	10 712	1 926	9 377	2 305	7 791	1 583
2001	6 085	2 551	10 936	1 891	9 301	2 433	8 101	1 593
2002	6 613	2 869	10 262	1 612	9 163	2 438	7 783	1 417
2003	7 133	2 741	9 783	1 554	9 066	2 299	7 709	1 442
2004	7 096	3 032	10 775	1 684	8 967	2 441	7 900	1 889
2005	7 133	2 962	11 486	1 777	8 978	2 404	8 306	2 292
2006	7 238	3 505	12 815	2 109	8 650	2 303	8 238	2 489
2007	7 167	3 654	13 927	2 168	8 892	2 461	8 945	2 785
2008	7 379	3 776	13 982	2 414	9 223	2 431	9 094	2 832
<b>2009</b>	<b>7 325</b>	<b>3 731</b>	<b>13 049</b>	<b>2 628</b>	<b>9 308</b>	<b>2 506</b>	<b>8 954</b>	<b>2 898</b>
	männlich							
1995	3 390	1 190	4 308	842	4 867	1 285	3 521	637
1996	3 662	1 231	4 554	808	4 739	1 166	3 339	644
1997	3 575	1 229	5 238	925	5 058	1 260	4 247	713
1998	3 429	1 341	6 804	941	5 068	1 165	5 353	840
1999	3 212	1 366	5 445	1 313	5 181	1 236	3 968	970
2000	3 108	1 387	5 564	1 205	4 630	1 147	3 957	892
2001	3 098	1 329	5 743	1 232	4 638	1 181	4 002	891
2002	3 347	1 463	5 261	1 011	4 543	1 218	3 906	778
2003	3 633	1 375	4 876	931	4 530	1 139	3 939	796
2004	3 551	1 585	5 527	1 105	4 504	1 194	3 959	1 069
2005	3 683	1 475	5 930	1 224	4 500	1 182	4 124	1 372
2006	3 742	1 788	6 494	1 433	4 233	1 200	4 073	1 450
2007	3 640	1 767	7 146	1 521	4 436	1 233	4 407	1 659
2008	3 735	1 867	7 085	1 630	4 549	1 151	4 484	1 647
<b>2009</b>	<b>3 815</b>	<b>1 814</b>	<b>6 614</b>	<b>1 738</b>	<b>4 559</b>	<b>1 186</b>	<b>4 450</b>	<b>1 742</b>
	weiblich							
1995	3 297	1 054	3 717	618	5 177	1 286	3 464	513
1996	3 541	1 166	3 917	558	5 113	1 208	3 349	531
1997	3 335	1 239	4 294	522	5 343	1 283	3 882	597
1998	3 157	1 258	5 371	571	5 116	1 211	4 221	604
1999	3 046	1 242	4 870	733	5 407	1 283	3 808	639
2000	3 007	1 295	5 148	721	4 747	1 158	3 834	691
2001	2 987	1 222	5 193	659	4 663	1 252	4 099	702
2002	3 266	1 406	5 001	601	4 620	1 220	3 877	639
2003	3 500	1 366	4 907	623	4 536	1 160	3 770	646
2004	3 545	1 447	5 248	579	4 463	1 247	3 941	820
2005	3 450	1 487	5 556	553	4 478	1 222	4 182	920
2006	3 496	1 717	6 321	676	4 417	1 103	4 165	1 039
2007	3 527	1 887	6 781	647	4 456	1 228	4 538	1 126
2008	3 644	1 909	6 897	784	4 674	1 280	4 610	1 185
<b>2009</b>	<b>3 510</b>	<b>1 917</b>	<b>6 435</b>	<b>890</b>	<b>4 749</b>	<b>1 320</b>	<b>4 504</b>	<b>1 156</b>

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle. (2) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.43 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009  
nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Umland (1)	übrigen Hessen	übrigen Deutschland	Ausland	Umland (1)	übrige Hessen	übrige Deutschland	Ausland
	insgesamt							
1995	3 956	1 223	2 969	19 196	4 598	780	2 629	17 021
1996	3 637	1 123	2 804	16 949	4 023	669	2 499	16 885
1997	3 390	1 071	2 960	14 671	3 772	699	2 260	16 093
1998	3 238	969	3 071	15 680	3 579	609	2 121	14 396
1999	3 176	1 112	3 335	18 369	3 897	746	2 418	16 491
2000	3 301	1 063	3 471	18 547	3 625	705	2 537	15 180
2001	3 212	1 171	3 571	19 211	3 816	830	3 092	15 832
2002	3 456	1 262	3 774	16 279	3 946	771	2 831	14 012
2003	3 627	1 258	3 648	15 163	3 661	753	2 912	14 929
2004	3 490	1 276	3 827	16 395	3 742	919	2 853	16 807
2005	3 377	1 208	3 606	15 850	3 630	804	2 651	12 409
2006	3 277	1 210	3 794	16 351	3 296	731	2 526	12 071
2007	3 129	1 196	3 738	16 841	3 327	808	2 718	14 980
2008	3 224	1 194	4 043	17 616	3 369	810	2 545	12 228
<b>2009</b>	<b>3 444</b>	<b>1 221</b>	<b>3 756</b>	<b>17 938</b>	<b>3 417</b>	<b>802</b>	<b>2 473</b>	<b>12 832</b>
	männlich							
1995	2 330	823	1 956	12 486	2 657	485	1 812	12 036
1996	2 124	695	1 832	10 996	2 293	424	1 714	11 957
1997	1 930	674	1 982	9 235	2 114	424	1 459	10 447
1998	1 821	589	1 893	10 066	1 947	353	1 321	9 454
1999	1 798	648	2 112	12 168	2 162	443	1 543	11 057
2000	1 857	653	2 166	11 918	1 979	449	1 641	10 441
2001	1 834	716	2 205	12 111	2 140	491	2 021	10 836
2002	1 905	756	2 434	10 023	2 131	435	1 833	9 707
2003	1 954	760	2 220	9 329	2 009	448	1 900	10 029
2004	1 815	782	2 385	10 355	1 971	550	1 844	11 060
2005	1 816	675	2 154	10 010	1 923	472	1 648	8 506
2006	1 715	682	2 161	10 119	1 722	431	1 487	8 042
2007	1 631	648	2 134	10 274	1 736	448	1 603	9 616
2008	1 660	670	2 240	11 044	1 764	469	1 446	8 036
<b>2009</b>	<b>1 849</b>	<b>697</b>	<b>2 098</b>	<b>11 408</b>	<b>1 824</b>	<b>477</b>	<b>1 373</b>	<b>8 587</b>
	weiblich							
1995	1 626	400	1 013	6 710	1 941	295	817	4 985
1996	1 513	428	972	5 953	1 730	245	785	4 928
1997	1 460	397	978	5 436	1 658	275	801	5 646
1998	1 417	380	1 178	5 614	1 632	256	800	4 942
1999	1 378	464	1 223	6 201	1 735	303	875	5 434
2000	1 444	410	1 305	6 629	1 646	256	896	4 739
2001	1 378	455	1 366	7 100	1 676	339	1 071	4 996
2002	1 551	506	1 340	6 256	1 815	336	998	4 305
2003	1 673	498	1 428	5 834	1 652	305	1 012	4 900
2004	1 675	494	1 442	6 040	1 771	369	1 009	5 747
2005	1 561	533	1 452	5 840	1 707	332	1 003	3 903
2006	1 562	528	1 633	6 232	1 574	300	1 039	4 029
2007	1 498	548	1 604	6 567	1 591	360	1 115	5 364
2008	1 564	524	1 803	6 572	1 605	341	1 099	4 192
<b>2009</b>	<b>1 595</b>	<b>524</b>	<b>1 658</b>	<b>6 530</b>	<b>1 593</b>	<b>325</b>	<b>1 100</b>	<b>4 245</b>

(1) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.44 Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009  
nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr (1)	Umland (2)	übriges Hessen	übriges Deutschland	Ausland	Umland (2)	übriges Hessen	übriges Deutschland	Ausland
	absolut				je 1000 Einwohner/innen			
	insgesamt							
1995	-3 999	116	1 380	2 485	-6,1	0,2	2,1	3,8
1996	-3 035	477	2 088	255	-4,7	0,7	3,2	0,4
1997	-3 873	297	2 103	-1 285	-5,9	0,5	3,2	-2,0
1998	-3 939	583	3 551	1 352	-6,1	0,9	5,5	2,1
1999	-5 051	455	3 456	2 315	-7,8	0,7	5,3	3,6
2000	-3 586	735	3 855	3 710	-5,5	1,1	5,9	5,7
2001	-3 820	459	3 314	3 677	-5,9	0,7	5,1	5,7
2002	-3 040	922	3 422	2 462	-4,7	1,4	5,3	3,8
2003	-1 967	947	2 810	346	-3,0	1,5	4,3	0,5
2004	-2 123	948	3 849	- 617	-3,2	1,5	5,9	-0,9
2005	-2 098	962	4 135	2 926	-3,2	1,5	6,3	4,5
2006	-1 431	1 681	5 845	3 900	-2,2	2,6	8,9	5,9
2007	-1 923	1 581	6 002	1 244	-2,9	2,4	9,0	1,9
2008	-1 989	1 729	6 386	4 970	-3,0	2,6	9,5	7,4
<b>2009</b>	<b>-1 956</b>	<b>1 644</b>	<b>5 378</b>	<b>4 836</b>	<b>-2,9</b>	<b>2,4</b>	<b>8,0</b>	<b>7,2</b>
	Deutsche							
1995	-3 357	- 327	1 040	310	-7,2	-0,7	2,2	0,7
1996	-2 649	23	1 783	191	-5,7	0,0	3,8	0,4
1997	-3 491	- 75	1 403	137	-7,5	-0,2	3,0	0,3
1998	-3 598	223	2 601	68	-7,7	0,5	5,6	0,1
1999	-4 330	89	2 539	437	-9,3	0,2	5,5	0,9
2000	-3 262	377	2 921	343	-7,0	0,8	6,2	0,7
2001	-3 216	118	2 835	298	-6,8	0,2	6,0	0,6
2002	-2 550	431	2 479	195	-5,3	0,9	5,2	0,4
2003	-1 933	442	2 074	112	-4,0	0,9	4,3	0,2
2004	-1 871	591	2 875	- 205	-3,9	1,2	5,9	-0,4
2005	-1 845	558	3 180	- 515	-3,8	1,1	6,5	-1,1
2006	-1 412	1 202	4 577	- 380	-2,9	2,4	9,3	-0,8
2007	-1 725	1 193	4 982	- 617	-3,4	2,4	10,0	-1,2
2008	-1 844	1 345	4 888	- 418	-3,6	2,7	9,7	-0,8
<b>2009</b>	<b>-1 983</b>	<b>1 225</b>	<b>4 095</b>	<b>- 270</b>	<b>-3,9</b>	<b>2,4</b>	<b>8,0</b>	<b>-0,5</b>
	Ausländer/innen							
1995	- 642	443	340	2 175	-3,4	2,4	1,8	11,6
1996	- 386	454	305	64	-2,1	2,4	1,6	0,3
1997	- 382	372	700	-1 422	-2,0	2,0	3,8	-7,6
1998	- 341	360	950	1 284	-1,8	1,9	5,1	6,9
1999	- 721	366	917	1 878	-3,9	2,0	4,9	10,1
2000	- 324	358	934	3 367	-1,8	2,0	5,2	18,6
2001	- 604	341	479	3 379	-3,4	1,9	2,7	19,2
2002	- 490	491	943	2 267	-2,9	2,9	5,5	13,2
2003	- 34	505	736	234	-0,2	3,0	4,3	1,4
2004	- 252	357	974	- 412	-1,5	2,1	5,8	-2,5
2005	- 253	404	955	3 441	-1,5	2,5	5,8	21,0
2006	- 19	479	1 268	4 280	-0,1	2,9	7,8	26,3
2007	- 198	388	1 020	1 861	-1,2	2,4	6,2	11,3
2008	- 145	384	1 498	5 388	-0,9	2,3	9,1	32,9
<b>2009</b>	<b>27</b>	<b>419</b>	<b>1 283</b>	<b>5 106</b>	<b>0,2</b>	<b>2,5</b>	<b>7,8</b>	<b>31,1</b>

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle, im Berichtsjahr 2009 betrifft dies 2 948 Zuzüge und 3 995 Wegzüge von Deutschen. (2) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

## 2.45 Zu- und Wegzüge in Frankfurt a.M. 2009 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
<b>Insgesamt</b>	<b>56 040</b>	<b>47 185</b>	<b>8 855</b>	<b>29 681</b>	<b>27 661</b>	<b>2 020</b>	<b>26 359</b>	<b>19 524</b>	<b>6 835</b>
darunter									
an Frankfurt am Main angrenzend	10 769	12 725	-1 956	7 325	9 308	-1 983	3 444	3 417	27
davon									
kreisfreie Stadt									
Offenbach a.M.	1 715	1 647	68	852	901	- 49	863	746	117
Landkreis									
Main-Taunus	1 867	2 494	- 627	1 308	1 899	- 591	559	595	- 36
Hochtaunus	1 725	2 340	- 615	1 284	1 852	- 568	441	488	- 47
Wetterau	1 356	1 560	- 204	1 044	1 288	- 244	312	272	40
Main-Kinzig	1 455	1 775	- 320	1 058	1 317	- 259	397	458	- 61
Offenbach	1 729	2 017	- 288	1 217	1 482	- 265	512	535	- 23
Groß-Gerau	922	892	30	562	569	- 7	360	323	37
übriges Hessen	4 952	3 308	1 644	3 731	2 506	1 225	1 221	802	419
davon									
kreisfreie Stadt									
Darmstadt	566	437	129	379	290	89	187	147	40
Wiesbaden	689	576	113	501	421	80	188	155	33
Kassel	198	116	82	146	78	68	52	38	14
Landkreis									
Bergstraße	228	136	92	179	110	69	49	26	23
Darmstadt-									
Dieburg	546	382	164	323	297	26	223	85	138
Gießen	506	276	230	387	202	185	119	74	45
Lahn-Dill	232	151	81	198	114	84	34	37	- 3
Limburg-									
Weilburg	279	186	93	230	159	71	49	27	22
Odenwald	119	75	44	93	64	29	26	11	15
Rheingau-									
Taunus	304	264	40	226	218	8	78	46	32
Vogelsberg	170	107	63	163	94	69	7	13	- 6
Fulda	226	127	99	181	96	85	45	31	14
Hersfeld-									
Rotenburg	100	57	43	86	49	37	14	8	6
Kassel	69	48	21	61	40	21	8	8	-
Marburg-									
Biedenkopf	464	213	251	358	159	199	106	54	52
Schwalm-Eder	117	72	45	102	44	58	15	28	- 13
Waldeck-									
Frankenberg	98	56	42	83	44	39	15	12	3
Werra-Meißner	41	29	12	35	27	8	6	2	4
übriges									
Deutschland	16 805	11 427	5 378	13 049	8 954	4 095	3 756	2 473	1 283
Europäische Union	10 483	4 946	5 537	1 426	1 416	10	9 057	3 530	5 527
übriges Ausland (1)	10 083	10 784	- 701	1 202	1 482	- 280	8 881	9 302	- 421

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle.

## 2.46 Räumliche Bevölkerungsbewegung insgesamt in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Umzüge innerhalb des Stadtteils	Binnenwanderungen (zwischen den Stadtteilen)			Außenwanderungen (über die Stadtgrenze)		
			Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
1	Altstadt	36	221	267	- 46	342	277	65
2	Innenstadt	70	545	746	- 201	1 117	905	212
3	Bahnhofsviertel	39	273	381	- 108	775	519	256
4	Westend-Süd	360	816	1 093	- 277	2 115	1 727	388
5	Westend-Nord	75	575	574	1	859	655	204
6	Nordend-West	618	1 565	1 862	- 297	2 698	2 109	589
7	Nordend-Ost	468	1 574	1 754	- 180	2 346	1 888	458
8	Ostend	393	1 562	1 777	- 215	2 563	2 100	463
9	Bornheim	620	1 582	1 356	226	1 732	1 444	288
10	Gutleutviertel	74	453	529	- 76	944	692	252
11	Gallus	832	1 467	1 781	- 314	3 649	2 602	1 047
12	Bockenheim	789	1 944	2 130	- 186	4 222	3 013	1 209
13	Sachsenhausen-Nord	692	1 529	1 615	- 86	2 824	2 256	568
14	Sachsenhausen-S. (1)	485	1 218	1 213	5	2 136	1 760	376
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	323	536	529	7	904	848	56
17	Niederrad	678	896	1 097	- 201	2 240	1 933	307
18	Schwanheim	506	664	605	59	790	791	- 1
19	Griesheim	548	1 027	1 004	23	3 446	3 239	207
20	Rödelheim	440	870	864	6	1 376	1 130	246
21	Hausen	62	467	441	26	557	500	57
22	Praunheim	244	831	699	132	774	740	34
24	Heddernheim	353	929	797	132	862	787	75
25	Niederursel	225	718	590	128	755	663	92
26	Ginnheim	274	726	712	14	816	765	51
27	Dornbusch	170	941	921	20	1 113	1 009	104
28	Eschersheim	183	747	740	7	860	766	94
29	Eckenheim	177	845	796	49	904	860	44
30	Preungesheim	270	823	581	242	765	659	106
31	Bonames	89	311	291	20	322	282	40
32	Berkersheim	31	171	146	25	140	132	8
33	Riederwald	116	215	255	- 40	216	212	4
34	Seckbach	157	556	444	112	583	457	126
35	Fechenheim	523	710	776	- 66	1 397	1 279	118
36	Höchst	414	911	1 022	- 111	1 496	1 266	230
37	Nied	400	938	823	115	1 240	1 144	96
38	Sindlingen	257	387	357	30	655	591	64
39	Zeilsheim	373	394	334	60	530	534	- 4
40	Unterliederbach	346	662	536	126	936	994	- 58
41	Sossenheim	391	695	641	54	1 070	929	141
42	Nieder-Erlenbach	76	133	140	- 7	308	246	62
43	Kalbach-Riedberg	140	600	215	385	629	457	172
44	Harheim	90	207	107	100	215	173	42
45	Nieder-Eschbach	199	423	391	32	603	591	12
46	Bergen-Enkheim	408	636	451	185	845	924	- 79
47	Frankfurter Berg	87	388	298	90	371	337	34
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>14 101</b>	<b>34 681</b>	<b>34 681</b>	<b>-</b>	<b>56 040</b>	<b>47 185</b>	<b>8 855</b>

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.47 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Umzüge innerhalb des Stadtteils	Binnenwanderungen (zwischen den Stadtteilen)			Außenwanderungen (über die Stadtgrenze)		
			Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
1	Altstadt	12	125	128	- 3	167	131	36
2	Innenstadt	40	256	393	- 137	674	502	172
3	Bahnhofsviertel	21	144	207	- 63	506	318	188
4	Westend-Süd	109	300	377	- 77	922	718	204
5	Westend-Nord	25	203	192	11	312	218	94
6	Nordend-West	116	414	575	- 161	1 022	710	312
7	Nordend-Ost	111	454	490	- 36	800	647	153
8	Ostend	136	559	554	5	1 134	896	238
9	Bornheim	150	432	398	34	671	470	201
10	Gutleutviertel	36	187	238	- 51	467	327	140
11	Gallus	416	746	874	- 128	2 177	1 457	720
12	Bockenheim	254	762	767	- 5	1 871	1 305	566
13	Sachsenhausen-Nord	149	497	562	- 65	1 143	829	314
14	Sachsenhausen-S. (1)	126	365	421	- 56	873	608	265
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	113	192	173	19	382	283	99
17	Niederrad	265	351	439	- 88	1 127	992	135
18	Schwanheim	125	255	195	60	335	223	112
19	Griesheim	260	561	512	49	2 235	1 826	409
20	Rödelheim	136	337	351	- 14	655	431	224
21	Hausen	24	230	186	44	343	280	63
22	Praunheim	47	263	233	30	328	272	56
24	Heddernheim	86	326	227	99	373	254	119
25	Niederursel	60	244	203	41	369	246	123
26	Ginnheim	63	232	202	30	292	228	64
27	Dornbusch	43	310	264	46	430	363	67
28	Eschersheim	41	211	195	16	265	229	36
29	Eckenheim	50	289	313	- 24	422	360	62
30	Preungesheim	94	300	215	85	343	244	99
31	Bonames	25	109	83	26	136	89	47
32	Berkersheim	2	61	30	31	40	35	5
33	Riederwald	33	73	92	- 19	103	76	27
34	Seckbach	24	186	161	25	300	158	142
35	Fechenheim	243	353	378	- 25	852	599	253
36	Höchst	216	372	467	- 95	877	633	244
37	Nied	167	442	403	39	752	547	205
38	Sindlingen	89	178	143	35	326	223	103
39	Zeilsheim	122	161	120	41	221	139	82
40	Unterliederbach	84	260	219	41	473	425	48
41	Sossenheim	98	284	240	44	537	349	188
42	Nieder-Erlenbach	13	47	39	8	85	55	30
43	Kalbach-Riedberg	17	137	65	72	202	206	- 4
44	Harheim	16	25	23	2	59	30	29
45	Nieder-Eschbach	35	106	124	- 18	225	166	59
46	Bergen-Enkheim	90	196	134	62	356	299	57
47	Frankfurter Berg	21	154	84	70	177	128	49
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>4 403</b>	<b>12 689</b>	<b>12 689</b>	<b>-</b>	<b>26 359</b>	<b>19 524</b>	<b>6 835</b>

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.48 Umzüge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
	absolut			auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung und der entsprechenden Bevölkerungsgruppe		
	zusammen					
1995	50 096	26 352	23 744	76,6	83,2	70,4
1996	53 815	28 045	25 770	82,5	88,7	76,7
1997	51 068	26 864	24 204	78,4	85,0	72,2
1998	50 500	26 216	24 284	77,7	82,9	72,8
1999	49 613	25 958	23 654	76,2	81,6	71,0
2000	46 361	24 329	22 032	71,5	76,7	66,5
2001	44 617	23 442	21 175	68,8	73,9	64,0
2002	46 677	24 144	22 533	72,0	76,1	68,0
2003	49 293	25 450	23 743	75,7	80,3	71,4
2004	51 892	27 145	24 747	79,4	85,0	74,1
2005	51 156	26 393	24 763	78,3	82,7	74,1
2006	50 290	25 951	24 339	76,6	80,8	72,5
2007	49 758	25 587	24 171	73,4	78,6	68,4
2008	48 794	25 144	23 650	72,8	76,6	69,2
<b>2009</b>	<b>48 782</b>	<b>24 810</b>	<b>23 972</b>	<b>72,2</b>	<b>74,8</b>	<b>69,6</b>
	Deutsche					
1995	27 735	13 730	14 005	59,4	63,8	54,6
1996	30 884	15 286	15 498	66,4	71,0	62,4
1997	29 418	14 740	14 678	63,3	68,2	59,0
1998	30 632	15 120	15 412	65,9	69,7	62,7
1999	29 590	14 672	14 918	63,6	67,2	60,4
2000	27 453	13 569	13 884	58,7	61,5	56,2
2001	26 413	13 104	13 309	54,9	58,5	53,6
2002	28 565	14 254	14 310	59,9	62,7	57,3
2003	30 472	15 309	15 163	63,3	66,5	60,4
2004	32 176	16 418	15 758	66,2	70,4	62,4
2005	31 985	16 050	15 935	65,4	68,0	62,9
2006	31 411	15 824	15 487	63,6	66,1	61,2
2007	31 982	16 148	15 834	63,9	66,4	61,5
2008	31 325	15 812	15 513	61,9	64,2	59,7
<b>2009</b>	<b>31 690</b>	<b>15 763</b>	<b>15 927</b>	<b>61,9</b>	<b>63,1</b>	<b>60,8</b>
	Ausländer/innen					
1995	22 361	12 622	9 739	119,6	124,2	114,1
1996	22 931	12 759	10 172	122,5	126,3	118,0
1997	21 650	12 124	9 526	116,2	121,2	110,3
1998	19 868	11 096	8 772	107,2	111,8	101,9
1999	20 023	11 286	8 737	107,6	112,9	101,5
2000	18 908	10 760	8 148	104,4	111,1	96,8
2001	18 204	10 338	7 866	103,4	110,7	95,2
2002	18 112	9 889	8 223	105,5	110,0	100,6
2003	18 821	10 241	8 580	110,8	116,3	104,9
2004	19 716	10 727	8 989	117,4	124,3	110,2
2005	19 171	10 343	8 828	116,9	124,1	109,5
2006	18 879	10 127	8 752	116,0	123,6	108,4
2007	17 776	9 439	8 337	106,4	114,4	98,2
2008	17 469	9 332	8 137	106,6	113,8	99,4
<b>2009</b>	<b>17 092</b>	<b>9 047</b>	<b>8 045</b>	<b>104,0</b>	<b>110,3</b>	<b>97,7</b>

## 2.49 Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Legitimität

Jahr	Ins-gesamt		davon mit Staatsangehörigkeit						davon mit Legitimität			
			deutsch				ausländisch		ehelich		nichtehelich	
	zusammen		darunter nach Optionsmodell (1)									
	absolut	in %	absolut	in % (2)	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
	insgesamt											
1995	5 948	3 658	61,5	x	x	2 290	38,5	4 933	82,9	1 015	17,1	
1996	6 114	3 769	61,6	x	x	2 345	38,4	5 127	83,9	987	16,1	
1997	6 213	3 908	62,9	x	x	2 305	37,1	5 146	82,8	1 067	17,2	
1998	6 301	4 041	64,1	x	x	2 260	35,9	5 137	81,5	1 164	18,5	
1999	6 085	3 976	65,3	x	x	2 109	34,7	4 855	79,8	1 230	20,2	
2000	6 116	5 168	84,5	1 168	19,1	948	15,5	4 922	80,5	1 194	19,5	
2001	6 153	5 298	86,1	1 116	18,1	855	13,9	4 834	78,6	1 319	21,4	
2002	6 236	5 420	86,9	1 194	19,1	816	13,1	4 925	79,0	1 311	21,0	
2003	6 368	5 407	84,9	952	14,9	961	15,1	5 045	79,2	1 323	20,8	
2004	6 700	5 826	87,0	1 194	17,8	874	13,0	5 311	79,3	1 389	20,7	
2005	6 741	6 066	90,0	1 180	17,5	675	10,0	5 270	78,2	1 471	21,8	
2006	6 719	6 054	90,1	1 017	15,1	665	9,9	5 216	77,6	1 503	22,4	
2007	7 055	6 401	90,7	1 063	15,1	654	9,3	5 419	76,8	1 636	23,2	
2008	7 194	6 550	91,0	1 025	14,2	644	9,0	5 460	75,9	1 734	24,1	
<b>2009</b>	<b>7 082</b>	<b>6 370</b>	<b>89,9</b>	<b>955</b>	<b>13,5</b>	<b>712</b>	<b>10,1</b>	<b>5 377</b>	<b>75,9</b>	<b>1 705</b>	<b>24,1</b>	
	männlich											
1995	3 068	1 900	61,9	x	x	1 168	38,1	2 541	82,8	527	17,2	
1996	3 175	1 960	61,7	x	x	1 215	38,3	2 667	84,0	508	16,0	
1997	3 242	2 016	62,2	x	x	1 226	37,8	2 663	82,1	579	17,9	
1998	3 208	2 066	64,4	x	x	1 142	35,6	2 625	81,8	583	18,2	
1999	3 108	2 041	65,7	x	x	1 067	34,3	2 493	80,2	615	19,8	
2000	3 110	2 619	84,2	559	18,0	491	15,8	2 519	81,0	591	19,0	
2001	3 240	2 790	86,1	588	18,1	450	13,9	2 568	79,3	672	20,7	
2002	3 208	2 811	87,6	619	19,3	397	12,4	2 525	78,7	683	21,3	
2003	3 253	2 766	85,0	481	14,8	487	15,0	2 582	79,4	671	20,6	
2004	3 451	3 007	87,1	614	17,8	444	12,9	2 717	78,7	734	21,3	
2005	3 454	3 093	89,5	602	17,4	361	10,5	2 724	78,9	730	21,1	
2006	3 426	3 098	90,4	539	15,7	328	9,6	2 726	79,6	700	20,4	
2007	3 670	3 334	90,8	567	15,4	336	9,2	2 819	76,8	851	23,2	
2008	3 675	3 362	91,5	530	14,4	313	8,5	2 765	75,2	910	24,8	
<b>2009</b>	<b>3 565</b>	<b>3 202</b>	<b>89,8</b>	<b>471</b>	<b>13,2</b>	<b>363</b>	<b>10,2</b>	<b>2 706</b>	<b>75,9</b>	<b>859</b>	<b>24,1</b>	
	weiblich											
1995	2 880	1 758	61,0	x	x	1 122	39,0	2 392	83,1	488	16,9	
1996	2 939	1 809	61,6	x	x	1 130	38,4	2 460	83,7	479	16,3	
1997	2 971	1 892	63,7	x	x	1 079	36,3	2 483	83,6	488	16,4	
1998	3 093	1 975	63,9	x	x	1 118	36,1	2 512	81,2	581	18,8	
1999	2 977	1 935	65,0	x	x	1 042	35,0	2 362	79,3	615	20,7	
2000	3 006	2 549	84,8	609	20,3	457	15,2	2 403	79,9	603	20,1	
2001	2 913	2 508	86,1	528	18,1	405	13,9	2 266	77,8	647	22,2	
2002	3 028	2 609	86,2	575	19,0	419	13,8	2 400	79,3	628	20,7	
2003	3 115	2 641	84,8	471	15,1	474	15,2	2 463	79,1	652	20,9	
2004	3 249	2 819	86,8	580	17,9	430	13,2	2 594	79,8	655	20,2	
2005	3 287	2 973	90,4	578	17,6	314	9,6	2 546	77,5	741	22,5	
2006	3 293	2 956	89,8	478	14,5	337	10,2	2 490	75,6	803	24,4	
2007	3 385	3 067	90,6	496	14,7	318	9,4	2 600	76,8	785	23,2	
2008	3 519	3 188	90,6	495	14,1	331	9,4	2 695	76,6	824	23,4	
<b>2009</b>	<b>3 517</b>	<b>3 168</b>	<b>90,1</b>	<b>484</b>	<b>13,8</b>	<b>349</b>	<b>9,9</b>	<b>2 671</b>	<b>75,9</b>	<b>846</b>	<b>24,1</b>	

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 9. (2) Bezogen auf die Lebend Geborenen insgesamt.

## 2.50 Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1999 und 2009 nach Alter der Mutter, Legitimität und Staatsangehörigkeit

Altersgruppe der Mütter in Jahren	Insgesamt	davon mit Legitimität				davon mit Staatsangehörigkeit (1)	
		ehelich		nichtehelich		deutsch	ausländisch
		zusammen	weiblich	zusammen	weiblich		
<b>1999</b>							
unter 18	35	12	7	23	9	14	21
18 bis unter 20	174	88	49	86	41	89	85
20 bis unter 25	986	758	364	228	107	435	551
25 bis unter 30	1 702	1 415	669	287	149	963	739
30 bis unter 35	1 997	1 651	830	346	180	1 529	468
35 bis unter 40	1 002	790	372	212	110	800	202
40 bis unter 45	186	138	69	48	19	146	40
45 und älter	3	3	2	-	-	-	3
<b>Insgesamt</b>	<b>6 085</b>	<b>4 855</b>	<b>2 362</b>	<b>1 230</b>	<b>615</b>	<b>3 976</b>	<b>2 109</b>
<b>2009</b>							
unter 18	36	1	-	35	16	28	8
18 bis unter 20	73	24	14	49	35	55	18
20 bis unter 25	753	497	245	256	139	649	104
25 bis unter 30	1 736	1 315	654	421	215	1 521	215
30 bis unter 35	2 476	1 980	945	496	241	2 243	233
35 bis unter 40	1 628	1 289	666	339	148	1 514	114
40 bis unter 45	362	259	141	103	50	343	19
45 und älter	18	12	6	6	2	17	1
<b>Insgesamt</b>	<b>7 082</b>	<b>5 377</b>	<b>2 671</b>	<b>1 705</b>	<b>846</b>	<b>6 370</b>	<b>712</b>

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 10.

## 2.51 Eheliche lebend Geborene in Frankfurt a.M. 1999 und 2009 nach Altersgruppen der Eltern

Altersgruppe der Väter in Jahren	Altersgruppe der Mütter in Jahren							Insgesamt
	unter 20	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 und älter	
<b>1999</b>								
unter 20	5	4	-	-	-	-	-	9
20 bis unter 25	41	182	60	4	-	-	-	287
25 bis unter 30	38	323	489	120	22	6	-	998
30 bis unter 35	14	171	559	772	140	9	-	1 665
35 bis unter 40	-	55	183	522	356	21	-	1 137
40 bis unter 45	2	14	83	150	171	48	2	470
45 bis unter 50	-	6	27	51	66	29	1	180
50 und älter	-	3	14	32	35	25	-	109
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>758</b>	<b>1 415</b>	<b>1 651</b>	<b>790</b>	<b>138</b>	<b>3</b>	<b>4 855</b>
<b>2009</b>								
unter 20	1	-	-	-	-	-	-	<b>1</b>
20 bis unter 25	13	88	37	2	-	-	-	<b>140</b>
25 bis unter 30	5	203	377	104	10	1	2	<b>702</b>
30 bis unter 35	2	128	514	793	148	8	-	<b>1 593</b>
35 bis unter 40	1	43	237	669	595	56	1	<b>1 602</b>
40 bis unter 45	1	21	95	291	382	120	3	<b>913</b>
45 bis unter 50	1	9	45	76	119	51	4	<b>305</b>
50 und älter	1	5	10	45	35	23	2	<b>121</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>25</b>	<b>497</b>	<b>1 315</b>	<b>1 980</b>	<b>1 289</b>	<b>259</b>	<b>12</b>	<b>5 377</b>

## 2.52 Fruchtbarkeitsziffern in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Staatsangehörigkeit der Mütter

Jahr	Lebend Geborene insgesamt	davon Geborene von Müttern mit Staatsangehörigkeit			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren			Lebend Geborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren (1)		
		deutsch	ausländisch und		insgesamt	Deutsche	Ausländerinnen	insgesamt	Deutsche	Ausländer/innen
			deutschen	ausländischen						
			Kindern							
1995	5 948	x	x	x	145 534	95 912	49 622	40,9	x	x
1996	6 114	x	x	x	145 250	95 706	49 544	42,1	x	x
1997	6 213	3 416	492	2 305	143 870	95 298	48 572	43,2	35,8	57,6
1998	6 301	3 559	482	2 260	144 022	95 594	48 428	43,8	37,2	56,6
1999	6 085	3 411	565	2 109	142 361	95 640	46 721	42,7	35,7	57,2
2000	6 116	3 367	1 801	948	143 802	96 436	47 366	42,5	34,9	58,0
2001	6 153	3 521	1 777	855	142 865	96 617	46 248	43,1	36,4	56,9
2002	6 236	3 472	1 948	816	144 220	97 062	47 158	43,2	35,8	58,6
2003	6 368	3 621	1 786	961	145 183	97 787	47 396	43,8	37,0	58,0
2004	6 700	3 666	2 160	874	145 839	98 560	47 279	45,8	37,2	64,2
2005	6 741	3 896	2 170	675	144 897	98 241	46 656	46,4	39,7	61,0
2006	6 719	3 927	2 127	665	147 598	99 635	47 963	45,4	39,4	58,2
2007	7 055	4 171	2 230	654	148 510	100 278	48 232	47,4	41,6	59,8
2008	7 194	4 323	2 227	644	149 078	100 875	48 203	48,1	42,7	59,4
<b>2009</b>	<b>7 082</b>	<b>4 220</b>	<b>2 150</b>	<b>712</b>	<b>149 516</b>	<b>100 909</b>	<b>48 607</b>	<b>47,2</b>	<b>41,7</b>	<b>58,8</b>

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 10.

## 2.53 Fruchtbarkeitsziffern von Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren in Frankfurt a.M. 2009 nach Staatsangehörigkeit der Mütter und Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Lebend Geborene insgesamt	davon Geborene von Müttern mit Staatsangehörigkeit			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren			Lebend Geborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren (1)		
		deutsch	ausländisch und		insgesamt	Deutsche	Ausländerinnen	insgesamt	Deutsche	Ausländer/innen
			deutschen	ausländischen						
			Kindern							
15 b.u. 20	105	59	21	25	13 873	10 067	3 806	7,6	5,9	12,1
20 b.u. 25	753	357	292	104	21 815	14 910	6 905	34,5	23,9	57,3
25 b.u. 30	1 736	907	614	215	30 543	20 119	10 424	56,8	45,1	79,5
30 b.u. 35	2 476	1 523	720	233	28 310	18 178	10 132	87,5	83,8	94,1
35 b.u. 40	1 628	1 091	423	114	25 694	16 334	9 360	63,4	66,8	57,4
40 b.u. 45	362	267	76	19	29 281	21 301	7 980	12,4	12,5	11,9
<b>Insgesamt</b>	<b>7 060</b>	<b>4 204</b>	<b>2 146</b>	<b>710</b>	<b>149 516</b>	<b>100 909</b>	<b>48 607</b>	<b>47,2</b>	<b>41,7</b>	<b>58,8</b>

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 10.

## 2.54 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
	absolut			auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung und der entsprechenden Bevölkerungsgruppe		
	insgesamt					
1995	7 077	3 260	3 817	10,8	10,3	11,3
1996	6 816	3 191	3 625	10,4	10,1	10,8
1997	6 686	3 103	3 583	10,3	9,8	10,7
1998	6 473	2 969	3 504	10,0	9,4	10,5
1999	6 260	2 845	3 415	9,6	8,9	10,3
2000	6 173	2 873	3 300	9,5	9,1	10,0
2001	6 041	2 734	3 307	9,3	8,6	10,0
2002	6 204	2 834	3 370	9,6	8,9	10,2
2003	6 407	2 925	3 482	9,8	9,2	10,5
2004	5 931	2 763	3 168	9,1	8,6	9,5
2005	5 681	2 605	3 076	8,7	8,2	9,2
2006	5 700	2 684	3 016	8,7	8,4	9,0
2007	5 584	2 602	2 982	8,5	8,1	8,9
2008	5 721	2 656	3 065	8,5	8,1	9,0
<b>2009</b>	<b>5 768</b>	<b>2 701</b>	<b>3 067</b>	<b>8,5</b>	<b>8,1</b>	<b>8,9</b>
	Deutsche					
1995	6 755	3 042	3 713	14,5	14,1	14,8
1996	6 464	2 941	3 523	13,9	13,7	14,1
1997	6 254	2 840	3 414	13,5	13,1	13,7
1998	6 134	2 756	3 378	13,2	12,7	13,6
1999	5 925	2 619	3 306	12,7	12,0	13,4
2000	5 734	2 585	3 149	12,3	11,7	12,7
2001	5 586	2 449	3 137	11,8	10,9	12,6
2002	5 813	2 585	3 228	12,2	11,4	12,9
2003	5 930	2 631	3 299	12,3	11,4	13,1
2004	5 434	2 452	2 982	11,2	10,5	11,8
2005	5 197	2 295	2 902	10,6	9,7	11,5
2006	5 196	2 372	2 824	10,5	9,9	11,1
2007	5 048	2 294	2 754	10,2	9,6	10,8
2008	5 236	2 351	2 885	10,3	9,5	11,1
<b>2009</b>	<b>5 229</b>	<b>2 377</b>	<b>2 852</b>	<b>10,2</b>	<b>9,5</b>	<b>10,9</b>
	Ausländer/innen					
1995	322	218	104	1,7	2,1	1,2
1996	352	250	102	1,9	2,5	1,2
1997	432	263	169	2,3	2,6	2,0
1998	339	213	126	1,8	2,1	1,5
1999	335	226	109	1,8	2,3	1,3
2000	439	288	151	2,4	3,0	1,8
2001	455	285	170	2,6	3,1	2,1
2002	391	249	142	2,3	2,8	1,7
2003	477	294	183	2,8	3,3	2,2
2004	497	311	186	3,0	3,6	2,3
2005	484	310	174	3,0	3,7	2,2
2006	504	312	192	3,1	3,8	2,4
2007	536	308	228	3,3	3,8	2,8
2008	485	305	180	3,0	3,7	2,2
<b>2009</b>	<b>539</b>	<b>324</b>	<b>215</b>	<b>3,3</b>	<b>3,9</b>	<b>2,6</b>

## 2.55 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2009 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Todesursache laut ICD-10 (1)		Ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Nr.	Bezeichnung	absolut			in % aller Todesursachen		
<b>A00-T98</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>5 813</b>	<b>2 724</b>	<b>3 089</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
	darunter						
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheit	122	49	73	2,1	1,8	2,4
C00-C97	Bösartige Neubildung (Krebs)	1 566	826	740	26,9	30,3	24,0
	darunter						
C15-C26	der Verdauungsorgane	459	270	189	7,9	9,9	6,1
C30-C39	der Atmungsorgane	341	203	138	5,9	7,5	4,5
C50	der Brustdrüse	141	1	140	2,4	0,0	4,5
C43-C44	der Haut	13	8	5	0,2	0,3	0,2
C51-C58	der weiblichen Genitalorgane	74	x	74	1,3	x	2,4
C60-C63	der männlichen Genitalorgane	77	77	x	1,3	2,8	x
C64-C68	der Harnorgane	110	72	38	1,9	2,6	1,2
C81-C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	125	67	58	2,2	2,5	1,9
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheit	195	80	115	3,4	2,9	3,7
	darunter						
E10-E14	Diabetes mellitus	159	68	91	2,7	2,5	2,9
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	108	70	38	1,9	2,6	1,2
G00-G99	Krankheit des Nervensystems	120	62	58	2,1	2,3	1,9
I00-I99	Krankheit des Kreislaufsystems	2 046	826	1 220	35,2	30,3	39,5
	darunter						
I00-I15	Hochdruckkrankheit (Hypertonie)	153	45	108	2,6	1,7	3,5
I20-I25	Durchblutungsstörung des Herzens	822	408	414	14,1	15,0	13,4
	darunter						
I21	Akuter Herzinfarkt	324	173	151	5,6	6,4	4,9
I22	Rezidivierender Herzinfarkt	22	15	7	0,4	0,6	0,2
I30-I52	Sonstige Herzkrankheit	635	209	426	10,9	7,7	13,8
I60-I69	Durchblutungsstörung des Gehirns	293	111	182	5,0	4,1	5,9
I70-I79	Krankheit der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	76	37	39	1,3	1,4	1,3
J00-J99	Krankheit des Atmungssystems	451	209	242	7,8	7,7	7,8
	darunter						
J10-J18	Grippe und Lungenentzündung	156	67	89	2,7	2,5	2,9
J40-J47	Chronische Krankheit der unteren Atemwege	200	95	105	3,4	3,5	3,4
K00-K93	Krankheit des Verdauungssystems	281	134	147	4,8	4,9	4,8
	darunter						
K70-K77	der Leber	119	79	40	2,0	2,9	1,3
N00-N99	Krankheit des Urogenitalsystems	147	61	86	2,5	2,2	2,8
R00-R99	Symptom und abnormer Befund	299	182	117	5,1	6,7	3,8
S00-T98	Verletzung, Vergiftung und bestimmte andere Folgen äußerer Ursache	297	174	123	5,1	6,4	4,0
V01-W74	Unfall	96	50	46	1,7	1,8	1,5
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	98	63	35	1,7	2,3	1,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Grundlage ist die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10), siehe Vorbemerkungen Seite 10.

## 2.56 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2009 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

Todesursache laut ICD-10 (1)	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren								Insgesamt
	0 - 1	1 - 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 65	65 - 75	75 u. ä.	
	insgesamt								
Krankheit des Kreislaufsystems dar. des Herzens	-	-	1	1	14	140	275	1 615	<b>2 046</b>
Bösartige Neubildung (Krebs)	-	-	-	-	6	116	190	1 144	<b>1 456</b>
sonstige Todesursache	1	4	-	5	27	377	468	684	<b>1 566</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>20</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>40</b>	<b>129</b>	<b>873</b>	<b>1 140</b>	<b>3 579</b>	<b>5 813</b>
	darunter weiblich								
Krankheit des Kreislaufsystems dar. des Herzens	-	-	-	-	8	34	98	1 080	<b>1 220</b>
Bösartige Neubildung (Krebs)	-	-	-	-	4	26	61	749	<b>840</b>
sonstige Todesursache	-	2	-	3	15	183	181	356	<b>740</b>
<b>Zusammen</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>14</b>	<b>55</b>	<b>325</b>	<b>426</b>	<b>2 249</b>	<b>3 089</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Grundlage ist die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10), siehe Vorbemerkungen Seite 10.

## 2.57 Gestorbene Säuglinge in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr insgesamt	in % aller lebend Geborenen	Geschlecht				Staatsangehörigkeit	
			männlich	in % der männlichen lebend Geborenen	weiblich	in % der weiblichen lebend Geborenen	deutsch	ausländisch
1995	28	0,5	21	0,7	7	0,2	19	9
1996	33	0,5	25	0,8	8	0,3	16	17
1997	35	0,6	23	0,7	12	0,4	16	19
1998	28	0,4	11	0,3	17	0,5	16	12
1999	35	0,6	22	0,7	13	0,4	25	10
2000	27	0,4	13	0,4	14	0,5	17	10
2001	21	0,3	8	0,2	13	0,4	16	5
2002	19	0,3	10	0,3	9	0,3	16	3
2003	17	0,3	10	0,3	7	0,2	14	3
2004	28	0,4	15	0,4	13	0,4	20	8
2005	28	0,4	13	0,4	15	0,5	17	11
2006	18	0,3	7	0,2	11	0,3	14	4
2007	25	0,4	11	0,3	14	0,4	23	2
2008	26	0,4	14	0,4	12	0,4	22	4
<b>2009</b>	<b>20</b>	<b>0,3</b>	<b>11</b>	<b>0,3</b>	<b>9</b>	<b>0,3</b>	<b>15</b>	<b>5</b>

## 2.58 Natürliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtteil	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
		Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz	Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz	Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz
1	Altstadt	30	33	- 3	25	28	- 3	5	5	-
2	Innenstadt	49	79	- 30	33	68	- 35	16	11	5
3	Bahnhofsviertel	11	7	4	8	4	4	3	3	-
4	Westend-Süd	209	113	96	189	96	93	20	17	3
5	Westend-Nord	115	77	38	103	74	29	12	3	9
6	Nordend-West	369	193	176	350	182	168	19	11	8
7	Nordend-Ost	300	151	149	278	125	153	22	26	- 4
8	Ostend	276	277	- 1	246	242	4	30	35	- 5
9	Bornheim	264	271	- 7	245	231	14	19	40	- 21
10	Gutleutviertel	66	89	- 23	58	77	- 19	8	12	- 4
11	Gallus	303	195	108	266	151	115	37	44	- 7
12	Bockenheim	403	228	175	363	203	160	40	25	15
13	Sachsenhausen-Nord	345	190	155	308	170	138	37	20	17
14	Sachsenhausen-Süd (1)	276	324	- 48	252	308	- 56	24	16	8
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	116	98	18	105	90	15	11	8	3
17	Niederrad	239	184	55	213	167	46	26	17	9
18	Schwanheim	204	220	- 16	191	209	- 18	13	11	2
19	Griesheim	226	173	53	183	153	30	43	20	23
20	Rödelheim	214	205	9	191	189	2	23	16	7
21	Hausen	57	59	- 2	48	59	- 11	9	-	9
22	Praunheim	137	182	- 45	124	170	- 46	13	12	1
24	Heddernheim	177	126	51	161	117	44	16	9	7
25	Niederursel	135	136	- 1	124	121	3	11	15	- 4
26	Ginnheim	140	109	31	127	98	29	13	11	2
27	Dornbusch	154	183	- 29	143	176	- 33	11	7	4
28	Eschersheim	131	145	- 14	118	142	- 24	13	3	10
29	Eckenheim	126	142	- 16	118	128	- 10	8	14	- 6
30	Preungesheim	143	114	29	130	106	24	13	8	5
31	Bonames	53	67	- 14	51	61	- 10	2	6	- 4
32	Berkersheim	29	22	7	26	20	6	3	2	1
33	Riederwald	58	44	14	50	38	12	8	6	2
34	Seckbach	85	167	- 82	76	157	- 81	9	10	- 1
35	Fechenheim	197	147	50	163	136	27	34	11	23
36	Höchst	186	85	101	161	70	91	25	15	10
37	Nied	187	120	67	159	108	51	28	12	16
38	Sindlingen	84	81	3	72	75	- 3	12	6	6
39	Zeilsheim	118	111	7	112	104	8	6	7	- 1
40	Unterliederbach	157	121	36	142	116	26	15	5	10
41	Sossenheim	175	147	28	153	131	22	22	16	6
42	Nieder-Erlenbach	32	30	2	32	29	3	-	1	- 1
43	Kalbach-Riedberg	106	34	72	103	31	72	3	3	-
44	Harheim	42	32	10	41	31	10	1	1	-
45	Nieder-Eschbach	103	85	18	93	78	15	10	7	3
46	Bergen-Enkheim	157	130	27	150	125	25	7	5	2
47	Frankfurter Berg	98	42	56	86	35	51	12	7	5
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>7 082</b>	<b>5 768</b>	<b>1 314</b>	<b>6 370</b>	<b>5 229</b>	<b>1 141</b>	<b>712</b>	<b>539</b>	<b>173</b>

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.59 Bevölkerungsbilanz insgesamt in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung (1)			Bevölkerungsbilanz (2)
		Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	
1	Altstadt	30	33	- 3	599	580	19	- 4
2	Innenstadt	49	79	- 30	1 732	1 721	11	- 106
3	Bahnhofsviertel	11	7	4	1 087	939	148	65
4	Westend-Süd	209	113	96	3 291	3 180	111	102
5	Westend-Nord	115	77	38	1 509	1 304	205	205
6	Nordend-West	369	193	176	4 881	4 589	292	338
7	Nordend-Ost	300	151	149	4 388	4 110	278	310
8	Ostend	276	277	- 1	4 518	4 270	248	98
9	Bornheim	264	271	- 7	3 934	3 420	514	426
10	Gutleutviertel	66	89	- 23	1 471	1 295	176	88
11	Gallus	303	195	108	5 948	5 215	733	510
12	Bockenheim	403	228	175	6 955	5 932	1 023	993
13	Sachsenhausen-Nord	345	190	155	5 045	4 563	482	522
14	Sachsenhausen-Süd (3)	276	324	- 48	3 839	3 458	381	217
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	116	98	18	1 763	1 700	63	36
17	Niederrad	239	184	55	3 814	3 708	106	44
18	Schwanheim	204	220	- 16	1 960	1 902	58	- 12
19	Griesheim	226	173	53	5 021	4 791	230	132
20	Rödelheim	214	205	9	2 686	2 434	252	193
21	Hausen	57	59	- 2	1 086	1 003	83	55
22	Praunheim	137	182	- 45	1 849	1 683	166	69
24	Heddernheim	177	126	51	2 144	1 937	207	208
25	Niederursel	135	136	- 1	1 698	1 478	220	165
26	Ginnheim	140	109	31	1 816	1 751	65	56
27	Dornbusch	154	183	- 29	2 224	2 100	124	50
28	Eschersheim	131	145	- 14	1 790	1 689	101	41
29	Eckenheim	126	142	- 16	1 926	1 833	93	20
30	Preungesheim	143	114	29	1 858	1 510	348	340
31	Bonames	53	67	- 14	722	662	60	25
32	Berkersheim	29	22	7	342	309	33	33
33	Riederwald	58	44	14	547	583	- 36	- 32
34	Seckbach	85	167	- 82	1 296	1 058	238	129
35	Fechenheim	197	147	50	2 630	2 578	52	1
36	Höchst	186	85	101	2 821	2 702	119	84
37	Nied	187	120	67	2 578	2 367	211	157
38	Sindlingen	84	81	3	1 299	1 205	94	64
39	Zeilsheim	118	111	7	1 297	1 241	56	44
40	Unterliederbach	157	121	36	1 944	1 876	68	62
41	Sossenheim	175	147	28	2 156	1 961	195	158
42	Nieder-Erlenbach	32	30	2	517	462	55	46
43	Kalbach-Riedberg	106	34	72	1 369	812	557	600
44	Harheim	42	32	10	512	370	142	139
45	Nieder-Eschbach	103	85	18	1 225	1 181	44	12
46	Bergen-Enkheim	157	130	27	1 889	1 783	106	63
47	Frankfurter Berg	98	42	56	846	722	124	158
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>7 082</b>	<b>5 768</b>	<b>1 314</b>	<b>104 822</b>	<b>95 967</b>	<b>8 855</b>	<b>6 904</b>

(1) Einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes. (2) Unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigung. (3) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.60 Bevölkerungsbilanz der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung (1)			Staatsangehörigkeitswechsel (2)	Gesamtbilanz (3)
		Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
1	Altstadt	5	5	-	304	271	33	- 16	3
2	Innenstadt	16	11	5	970	935	35	- 35	- 65
3	Bahnhofsviertel	3	3	-	671	546	125	- 8	38
4	Westend-Süd	20	17	3	1 331	1 204	127	- 49	4
5	Westend-Nord	12	3	9	540	435	105	- 41	53
6	Nordend-West	19	11	8	1 552	1 401	151	- 77	10
7	Nordend-Ost	22	26	- 4	1 365	1 248	117	- 66	- 22
8	Ostend	30	35	- 5	1 829	1 586	243	- 132	1
9	Bornheim	19	40	- 21	1 253	1 018	235	- 91	91
10	Gutleutviertel	8	12	- 4	690	601	89	- 36	- 3
11	Gallus	37	44	- 7	3 339	2 747	592	- 132	165
12	Bockenheim	40	25	15	2 887	2 326	561	- 154	287
13	Sachsenhausen-Nord	37	20	17	1 789	1 540	249	- 112	89
14	Sachsenhausen-Süd (4)	24	16	8	1 364	1 155	209	- 93	60
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	11	8	3	687	569	118	- 74	26
17	Niederrad	26	17	9	1 743	1 696	47	- 103	- 117
18	Schwanheim	13	11	2	715	543	172	- 98	59
19	Griesheim	43	20	23	3 056	2 598	458	- 110	263
20	Rödelheim	23	16	7	1 128	918	210	- 81	99
21	Hausen	9	-	9	597	490	107	- 51	49
22	Praunheim	13	12	1	638	552	86	- 50	20
24	Heddernheim	16	9	7	785	567	218	- 98	105
25	Niederursel	11	15	- 4	673	509	164	- 60	73
26	Ginnheim	13	11	2	587	493	94	- 80	- 3
27	Dornbusch	11	7	4	783	670	113	- 66	36
28	Eschersheim	13	3	10	517	465	52	- 49	- 3
29	Eckenheim	8	14	- 6	761	723	38	- 74	- 67
30	Preungesheim	13	8	5	737	553	184	- 85	87
31	Bonames	2	6	- 4	270	197	73	- 28	33
32	Berkersheim	3	2	1	103	67	36	- 11	24
33	Riederwald	8	6	2	209	201	8	- 27	- 21
34	Seckbach	9	10	- 1	510	343	167	- 40	117
35	Fechenheim	34	11	23	1 448	1 220	228	- 115	59
36	Höchst	25	15	10	1 465	1 316	149	- 87	- 41
37	Nied	28	12	16	1 361	1 117	244	- 106	75
38	Sindlingen	12	6	6	593	455	138	- 30	96
39	Zeilsheim	6	7	- 1	504	381	123	- 58	61
40	Unterliederbach	15	5	10	817	728	89	- 70	7
41	Sossenheim	22	16	6	919	687	232	- 91	105
42	Nieder-Erlenbach	-	1	- 1	145	107	38	- 7	28
43	Kalbach-Riedberg	3	3	-	356	288	68	- 24	32
44	Harheim	1	1	-	100	69	31	- 4	22
45	Nieder-Eschbach	10	7	3	366	325	41	- 50	- 30
46	Bergen-Enkheim	7	5	2	642	523	119	- 38	45
47	Frankfurter Berg	12	7	5	352	233	119	- 44	71
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>712</b>	<b>539</b>	<b>173</b>	<b>43 451</b>	<b>36 616</b>	<b>6 835</b>	<b>- 2 951</b>	<b>2 021</b>

(1) Einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes. (2) Bilanz. (3) Unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigung.

(4) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.61 Bevölkerungsbilanz in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung			Bilanz des Staatsangehörigkeitswechsels	Bevölkerungsbilanz (1)
	Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
insgesamt								
1995	5 948	7 077	-1 129	45 760	45 778	- 18	x	-1 147
1996	6 114	6 816	- 702	43 950	44 165	- 215	x	- 917
1997	6 213	6 686	- 473	42 449	45 207	-2 758	x	-3 231
1998	6 301	6 473	- 172	45 830	44 283	1 547	x	1 375
1999	6 085	6 260	- 175	47 219	46 044	1 175	x	-4 385
2000	6 116	6 173	- 57	47 817	43 103	4 714	x	4 657
2001	6 153	6 041	112	48 628	44 998	3 630	x	-4 497
2002	6 236	6 204	32	46 127	42 361	3 766	x	3 798
2003	6 368	6 407	- 39	44 907	42 771	2 136	x	2 097
2004	6 700	5 931	769	47 575	45 518	2 057	x	2 826
2005	6 741	5 681	1 060	49 629	44 610	5 019	x	-3 381
2006	6 719	5 700	1 019	52 293	42 894	9 399	x	10 418
2007	7 055	5 584	1 471	54 253	50 231	4 022	x	5 493
2008	7 194	5 721	1 473	56 673	45 882	10 791	x	5 173
<b>2009</b>	<b>7 082</b>	<b>5 768</b>	<b>1 314</b>	<b>56 040</b>	<b>47 185</b>	<b>8 855</b>	<b>x</b>	<b>6 904</b>
auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung								
1995	9,1	10,8	-1,7	70,0	70,0	0,0	x	-1,8
1996	9,4	10,4	-1,1	67,4	67,7	-0,3	x	-1,4
1997	9,5	10,3	-0,7	65,2	69,4	-4,2	x	-5,0
1998	9,7	10,0	-0,3	70,5	68,1	2,4	x	2,1
1999	9,3	9,6	-0,3	72,5	70,7	1,8	x	1,5
2000	9,4	9,5	-0,1	73,7	66,4	7,3	x	7,2
2001	9,5	9,3	0,2	75,0	69,4	5,6	x	-6,9
2002	9,6	9,6	0,0	71,1	65,3	5,8	x	5,9
2003	9,8	9,8	-0,1	69,0	65,7	3,3	x	3,2
2004	10,3	9,1	1,2	72,8	69,6	3,1	x	4,3
2005	10,3	8,7	1,6	76,0	68,3	7,7	x	-5,2
2006	10,2	8,7	1,6	79,6	65,3	14,3	x	15,9
2007	10,6	8,4	2,2	81,6	75,6	6,1	x	8,3
2008	10,7	8,5	2,2	84,6	68,5	16,1	x	7,7
<b>2009</b>	<b>10,5</b>	<b>8,5</b>	<b>1,9</b>	<b>82,9</b>	<b>69,8</b>	<b>13,1</b>	<b>x</b>	<b>10,2</b>
darunter Ausländer/innen								
1995	2 290	322	1 968	27 344	25 028	2 316	-2 305	1 979
1996	2 345	352	1 993	24 513	24 076	437	-3 388	- 958
1997	2 305	432	1 873	22 092	22 824	- 732	-3 228	-2 087
1998	2 260	339	1 921	22 958	20 705	2 253	-3 250	924
1999	2 109	335	1 774	25 992	23 552	2 440	-3 910	-5 081
2000	948	439	509	26 382	22 047	4 335	-4 569	275
2001	855	455	400	27 165	23 570	3 595	-4 969	-9 213
2002	816	391	425	24 771	21 560	3 211	-4 139	- 503
2003	961	477	484	23 696	22 255	1 441	-4 049	-2 124
2004	874	497	377	24 988	24 321	667	-3 452	-2 408
2005	675	484	191	24 041	19 494	4 547	-1 893	-5 397
2006	665	504	161	24 632	18 624	6 008	-3 263	2 906
2007	654	536	118	24 904	21 833	3 071	-3 082	107
2008	644	485	159	26 077	18 952	7 125	-2 898	- 884
<b>2009</b>	<b>712</b>	<b>539</b>	<b>173</b>	<b>26 359</b>	<b>19 524</b>	<b>6 835</b>	<b>-2 951</b>	<b>2 021</b>

(1) Bevölkerungsbilanzen der Jahre 1999, 2001, 2005, 2008 und 2009 unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigungen.

## 2.62 Bevölkerungsbilanz der Frauen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung			Bilanz des Staatsangehörigkeitswechsels	Bevölkerungsbilanz (1)
	Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
insgesamt								
1995	2 880	3 817	- 937	18 435	18 478	- 43	x	- 980
1996	2 939	3 625	- 686	18 048	17 889	159	x	- 527
1997	2 971	3 583	- 612	17 661	19 485	-1 824	x	-2 436
1998	3 093	3 504	- 411	18 946	18 782	164	x	- 247
1999	2 977	3 415	- 438	19 157	19 484	- 327	x	-2 793
2000	3 006	3 300	- 294	19 959	17 967	1 992	x	1 698
2001	2 913	3 307	- 394	20 360	18 798	1 562	x	-2 078
2002	3 028	3 370	- 342	19 927	17 810	2 117	x	1 775
2003	3 115	3 482	- 367	19 829	17 981	1 848	x	1 481
2004	3 249	3 168	81	20 470	19 367	1 103	x	1 184
2005	3 287	3 076	211	21 115	18 738	2 377	x	-1 400
2006	3 293	3 016	277	22 763	18 374	4 389	x	4 666
2007	3 385	2 982	403	23 872	21 685	2 187	x	2 590
2008	3 519	3 065	454	24 782	20 045	4 737	x	2 344
<b>2009</b>	<b>3 517</b>	<b>3 067</b>	<b>450</b>	<b>24 113</b>	<b>20 304</b>	<b>3 809</b>	<b>x</b>	<b>2 969</b>
auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung								
1995	8,5	11,3	-2,8	54,7	54,8	-0,1	x	-2,9
1996	8,7	10,8	-2,0	53,7	53,2	0,5	x	-1,6
1997	8,9	10,7	-1,8	52,7	58,2	-5,4	x	-7,3
1998	9,3	10,5	-1,2	56,8	56,3	0,5	x	-0,7
1999	8,9	10,3	-1,3	57,5	58,5	-1,0	x	-8,4
2000	9,1	10,0	-0,9	60,2	54,2	6,0	x	5,1
2001	8,8	10,0	-1,2	61,5	56,8	4,7	x	-6,3
2002	9,1	10,2	-1,0	60,2	53,8	6,4	x	5,4
2003	9,4	10,5	-1,1	59,6	54,0	5,6	x	4,5
2004	9,7	9,5	0,2	61,3	58,0	3,3	x	3,5
2005	9,8	9,2	0,6	63,2	56,1	7,1	x	-4,2
2006	9,8	9,0	0,8	67,8	54,7	13,1	x	13,9
2007	10,0	8,8	1,2	70,4	63,9	6,4	x	7,6
2008	10,0	9,0	1,3	72,5	58,7	13,9	x	6,9
<b>2009</b>	<b>10,2</b>	<b>8,9</b>	<b>1,3</b>	<b>70,0</b>	<b>59,0</b>	<b>11,1</b>	<b>x</b>	<b>8,6</b>
darunter Ausländerinnen								
1995	1 122	104	1 018	9 749	8 038	1 711	-1 155	1 574
1996	1 130	102	1 028	8 866	7 688	1 178	-1 708	498
1997	1 079	169	910	8 271	8 380	- 109	-1 584	- 783
1998	1 118	126	992	8 589	7 630	959	-1 574	377
1999	1 042	109	933	9 266	8 347	919	-1 973	-2 149
2000	457	151	306	9 788	7 537	2 251	-2 149	408
2001	405	170	235	10 299	8 082	2 217	-2 318	-3 112
2002	419	142	277	9 653	7 454	2 199	-1 912	564
2003	474	183	291	9 433	7 869	1 564	-1 879	- 24
2004	430	186	244	9 651	8 896	755	-1 627	- 628
2005	314	174	140	9 386	6 945	2 441	- 778	-1 267
2006	337	192	145	9 955	6 942	3 013	-1 569	1 589
2007	318	228	90	10 217	8 430	1 787	-1 537	340
2008	331	180	151	10 463	7 237	3 226	-1 423	- 106
<b>2009</b>	<b>349</b>	<b>215</b>	<b>134</b>	<b>10 307</b>	<b>7 263</b>	<b>3 044</b>	<b>-1 467</b>	<b>1 113</b>

(1) Bevölkerungsbilanzen der Jahre 1999, 2001, 2005, 2008 und 2009 unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigungen.

2.63 Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner

Jahr	Eheschließungen				Ehescheidungen *)			
	ins-gesamt	beide deutsch	deutsch/ ausländisch	beide ausländisch	ins-gesamt	beide deutsch	deutsch/ ausländisch	beide ausländisch
1995	3 396	2 143	918	335	1 565	989	414	162
1996	3 128	1 949	881	298	1 726	1 018	515	193
1997	3 074	1 852	889	333	1 871	1 097	555	219
1998	2 984	1 808	893	283	1 903	1 121	539	243
1999	2 643	1 634	742	267	1 966	1 167	480	319
2000	2 916	1 769	846	301	1 847	1 033	489	325
2001	2 609	1 573	784	252	1 834	977	505	352
2002	2 843	1 646	890	307	1 787	1 001	452	334
2003	2 729	1 594	865	270	1 799	987	434	378
2004	2 785	1 705	821	259	1 958	1 048	482	428
2005	2 574	1 662	708	204	1 715	896	435	384
2006	2 660	1 714	733	213	1 508	726	524	258
2007	2 516	1 658	678	180	1 681	639	744	298
2008	2 578	1 733	626	219	1 566	707	611	248
<b>2009</b>	<b>2 678</b>	<b>1 775</b>	<b>713</b>	<b>190</b>	<b>1 666</b>	<b>873</b>	<b>579</b>	<b>214</b>

\*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.64 Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner

Staatsangehörigkeit der (ehemaligen) Partner/innen		Eheschließungen bzw. Ehescheidungen							
		absolut				in %			
		2006	2007	2008	2009	2006	2007	2008	2009
		Eheschließungen							
Mann:	Frau:								
deutsch	deutsch	1 714	1 658	1 733	1 775	64,4	65,9	67,2	66,3
deutsch	ausländisch	430	412	354	426	16,2	16,4	13,7	15,9
ausländisch	deutsch	303	266	272	287	11,4	10,6	10,6	10,7
ausländisch	ausländisch	213	180	219	190	8,0	7,2	8,5	7,1
<b>Insgesamt</b>		<b>2 660</b>	<b>2 516</b>	<b>2 578</b>	<b>2 678</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
		Ehescheidungen *)							
Mann:	Frau:								
deutsch	deutsch	726	639	707	873	48,1	38,0	45,1	52,4
deutsch	ausländisch	260	309	280	276	17,2	18,4	17,9	16,6
ausländisch	deutsch	264	435	331	303	17,5	25,9	21,1	18,2
ausländisch	ausländisch	258	298	248	214	17,1	17,7	15,8	12,8
<b>Insgesamt</b>		<b>1 508</b>	<b>1 681</b>	<b>1 566</b>	<b>1 666</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

\*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 2.65 Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1999 und 2009 nach Alter der Eheschließenden

Altersgruppe der Männer in Jahren	Altersgruppe der Frauen in Jahren								Insgesamt
	unter 20	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und älter	
<b>1999</b>									
unter 20	5	5	2	2	1	-	-	-	15
20 bis unter 25	40	127	27	10	5	3	-	1	213
25 bis unter 30	30	146	277	73	24	10	2	-	562
30 bis unter 35	13	73	266	304	78	27	3	2	766
35 bis unter 40	2	24	73	160	111	41	4	-	415
40 bis unter 50	2	13	35	85	93	129	30	2	389
50 bis unter 60	-	3	10	15	31	58	51	9	177
60 und älter	-	-	2	2	5	15	42	40	106
<b>Insgesamt</b>	<b>92</b>	<b>391</b>	<b>692</b>	<b>651</b>	<b>348</b>	<b>283</b>	<b>132</b>	<b>54</b>	<b>2 643</b>
<b>2009</b>									
unter 20	4	2	1	1	-	-	-	-	8
20 bis unter 25	20	110	30	2	3	1	-	-	166
25 bis unter 30	10	154	283	73	16	5	-	-	541
30 bis unter 35	3	43	231	312	51	16	2	-	658
35 bis unter 40	-	12	96	186	126	40	3	-	463
40 bis unter 50	1	15	42	96	137	187	26	1	505
50 bis unter 60	1	2	7	15	12	90	62	15	204
60 und älter	-	2	2	3	7	23	46	50	133
<b>Insgesamt</b>	<b>39</b>	<b>340</b>	<b>692</b>	<b>688</b>	<b>352</b>	<b>362</b>	<b>139</b>	<b>66</b>	<b>2 678</b>

## 2.66 Eheschließungen in Frankfurt a.M. 1999 und 2009 nach Religionszugehörigkeit der Eheschließenden

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau						Insgesamt
	evangelisch (1)	römisch-katholisch	anders christlich	jüdisch	andere Religion (2)	sonstige (3)	
<b>1999</b>							
evangelisch (1)	303	213	21	1	26	121	685
römisch-katholisch	178	345	31	-	23	97	674
anders christlich	17	16	33	-	3	10	79
jüdisch	-	1	1	8	-	1	11
andere Religion (2)	52	53	6	-	117	59	287
sonstige (3)	215	194	23	3	39	433	907
<b>Insgesamt</b>	<b>765</b>	<b>822</b>	<b>115</b>	<b>12</b>	<b>208</b>	<b>721</b>	<b>2 643</b>
<b>2009</b>							
evangelisch (1)	260	193	26	1	14	128	622
römisch-katholisch	164	270	28	-	19	130	611
anders christlich	6	15	57	-	2	19	99
jüdisch	1	1	-	9	-	6	17
andere Religion (2)	14	22	5	1	211	31	284
sonstige (3)	220	192	32	1	49	551	1 045
<b>Insgesamt</b>	<b>665</b>	<b>693</b>	<b>148</b>	<b>12</b>	<b>295</b>	<b>865</b>	<b>2 678</b>

(1) Evangelische Kirche in Deutschland und Evangelische Freikirchen. (2) Andere Volks- und Weltreligionen. (3) Freireligiöse, Gemeinschaftslose und ohne Angabe.

## 2.67 Ehelösungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009

Jahr	Ehelösungen durch Tod			Gerichtliche Ehelösungen *)	
	des Mannes	der Frau	insgesamt	Zahl der Fälle (1)	auf 100 Eheschließungen
1995	1 890	817	2 707	1 566	46,1
1996	1 845	737	2 582	1 727	55,2
1997	1 773	741	2 514	1 877	61,1
1998	1 735	759	2 494	1 911	64,0
1999	1 621	747	2 368	1 968	74,5
2000	1 768	736	2 504	1 853	63,5
2001	1 579	701	2 280	1 838	70,4
2002	1 625	674	2 299	1 792	63,0
2003	1 649	690	2 339	1 807	66,2
2004	1 590	673	2 263	1 968	70,7
2005	1 451	637	2 088	1 722	66,9
2006	1 539	628	2 167	1 512	56,8
2007	1 419	680	2 099	1 681	66,8
2008	1 455	629	2 084	1 571	60,9
<b>2009</b>	<b>1 480</b>	<b>643</b>	<b>2 123</b>	<b>1 671</b>	<b>62,4</b>

\*) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ehelösungen durch Scheidung sowie durch Aufhebung oder Nichtigkeitserklärung.

## 2.68 Geschiedene Ehen in Frankfurt a.M. 1999 und 2009 nach Ehedauer und Kinderzahl

Dauer der Ehe in Jahren	Ins- gesamt	davon					
		ohne Kinder	mit ... minderjährigen Kind(ern)				
			1	2	3	4	5 und mehr
<b>1999</b>							
unter 5	316	259	52	5	-	-	-
5 bis unter 10	734	461	202	66	3	2	-
10 bis unter 15	390	150	116	101	18	4	1
15 bis unter 20	216	58	59	77	18	2	2
20 bis unter 25	118	59	35	17	6	1	-
25 und mehr	192	157	22	11	2	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1 966</b>	<b>1 144</b>	<b>486</b>	<b>277</b>	<b>47</b>	<b>9</b>	<b>3</b>
<b>2009</b>							
unter 5	236	193	36	6	-	1	-
5 bis unter 10	605	412	139	45	9	-	-
10 bis unter 15	333	137	93	82	18	1	2
15 bis unter 20	227	67	66	73	21	-	-
20 bis unter 25	122	56	34	23	7	2	-
25 und mehr	143	112	18	10	3	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1 666</b>	<b>977</b>	<b>386</b>	<b>239</b>	<b>58</b>	<b>4</b>	<b>2</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 2.69 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Art und bisherigen Staatsangehörigkeiten

Jahr	Ins- gesamt	davon		darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit (1)					
		Anspruchs- einbürgerungen	Ermessens- einbürgerungen	türkisch	marok- kanisch	afgha- nisch	iranisch	serbisch	pakis- tanisch
1995	2 570	1 690	880	382	554	123	43	129	9
1996	3 632	2 156	1 476	775	623	206	16	116	142
1997	3 638	2 186	1 452	810	607	177	31	83	103
1998	3 569	2 136	1 433	859	700	104	64	97	82
1999	4 126	2 195	1 931	1 575	715	133	105	146	89
2000	4 812	3 342	1 470	1 366	673	183	647	194	142
2001	4 611	3 356	1 255	1 184	481	239	612	185	149
2002	3 703	2 789	914	973	342	237	553	167	92
2003	3 608	2 622	986	665	509	305	413	94	55
2004	3 232	2 389	843	710	413	241	234	64	82
2005	2 471	1 813	658	430	265	168	157	212	75
2006	2 907	2 056	851	434	337	199	180	188	43
2007	2 962	2 145	817	485	311	215	147	174	61
2008	2 769	2 110	659	431	283	130	149	235	88
<b>2009</b>	<b>2 867</b>	<b>2 188</b>	<b>679</b>	<b>550</b>	<b>278</b>	<b>195</b>	<b>152</b>	<b>89</b>	<b>81</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Staatsangehörigkeiten sortiert nach Häufigkeit im aktuellen Jahr.

## 2.70 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2009 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet

Aufenthalts- dauer in Jahren (1)	Ins- gesamt	darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit								
		türkisch	marok- kanisch	afgha- nisch	iranisch	serbisch	pakis- tanisch	bosnisch	polnisch	chine- sisch
<b>Insgesamt</b>	<b>2 867</b>	<b>550</b>	<b>278</b>	<b>195</b>	<b>152</b>	<b>89</b>	<b>81</b>	<b>76</b>	<b>73</b>	<b>68</b>
davon										
unter 8	421	23	49	40	19	4	18	4	11	7
8 bis unter 15	1 558	228	154	125	101	47	39	46	42	57
15 bis unter 20	368	72	38	25	13	19	15	10	11	2
20 und mehr	520	227	37	5	19	19	9	16	9	2
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
davon										
unter 8	14,7	4,2	17,6	20,5	12,5	4,5	22,2	5,3	15,1	10,3
8 bis unter 15	54,3	41,5	55,4	64,1	66,4	52,8	48,1	60,5	57,5	83,8
15 bis unter 20	12,8	13,1	13,7	12,8	8,6	21,3	18,5	13,2	15,1	2,9
20 und mehr	18,1	41,3	13,3	2,6	12,5	21,3	11,1	21,1	12,3	2,9
<b>Zusammen</b>	<b>1 429</b>	<b>260</b>	<b>109</b>	<b>82</b>	<b>78</b>	<b>42</b>	<b>39</b>	<b>46</b>	<b>53</b>	<b>45</b>
davon										
unter 8	221	9	15	23	14	1	5	2	9	4
8 bis unter 15	776	114	60	46	51	24	18	29	32	39
15 bis unter 20	178	27	22	12	8	10	9	5	6	1
20 und mehr	254	110	12	1	5	7	7	10	6	1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Nur Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet für den gesamten Zeitraum des Aufenthalts.

## 2.71 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009 nach Art, Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Anspruchseinbürgerungen				Ermessenseinbürgerungen			
	2006	2007	2008	2009	2006	2007	2008	2009
<b>Insgesamt</b>	<b>2 056</b>	<b>2 145</b>	<b>2 110</b>	<b>2 188</b>	<b>851</b>	<b>817</b>	<b>659</b>	<b>679</b>
davon	insgesamt							
unter 20	225	228	331	413	436	362	285	290
20 bis unter 45	1 438	1 511	1 422	1 440	354	389	331	353
45 bis unter 60	306	284	261	224	44	36	28	24
60 und älter	87	122	96	111	17	30	15	12
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
davon	in %							
unter 20	10,9	10,6	15,7	18,9	51,2	44,3	43,2	42,7
20 bis unter 45	69,9	70,4	67,4	65,8	41,6	47,6	50,2	52,0
45 bis unter 60	14,9	13,2	12,4	10,2	5,2	4,4	4,2	3,5
60 und älter	4,2	5,7	4,5	5,1	2,0	3,7	2,3	1,8
<b>Zusammen</b>	<b>968</b>	<b>1 023</b>	<b>1 001</b>	<b>1 081</b>	<b>421</b>	<b>440</b>	<b>367</b>	<b>348</b>
davon	darunter weiblich							
unter 20	112	122	173	205	180	173	134	137
20 bis unter 45	677	721	672	727	207	225	204	189
45 bis unter 60	135	121	114	93	31	27	23	15
60 und älter	44	59	42	56	3	15	6	7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 2.72 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2009 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Ins- gesamt	darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit								
		türkisch	marok- kanisch	afgha- nisch	iranisch	serbisch	pakis- tanisch	bosnisch	polnisch	chine- sisch
<b>Insgesamt</b>	<b>2 867</b>	<b>550</b>	<b>278</b>	<b>195</b>	<b>152</b>	<b>89</b>	<b>81</b>	<b>76</b>	<b>73</b>	<b>68</b>
davon	insgesamt									
unter 18	594	103	75	71	12	37	30	20	8	4
18 bis unter 45	1 902	422	186	92	90	47	38	47	51	62
45 bis unter 60	248	23	10	10	32	5	5	6	11	2
60 und älter	123	2	7	22	18	-	8	3	3	-
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
davon	in %									
unter 18	20,7	18,7	27,0	36,4	7,9	41,6	37,0	26,3	11,0	5,9
18 bis unter 45	66,3	76,7	66,9	47,2	59,2	52,8	46,9	61,8	69,9	91,2
45 bis unter 60	8,7	4,2	3,6	5,1	21,1	5,6	6,2	7,9	15,1	2,9
60 und älter	4,3	0,4	2,5	11,3	11,8	-	9,9	3,9	4,1	-
<b>Zusammen</b>	<b>1 429</b>	<b>260</b>	<b>109</b>	<b>82</b>	<b>78</b>	<b>42</b>	<b>39</b>	<b>46</b>	<b>53</b>	<b>45</b>
davon	darunter weiblich									
unter 18	288	45	41	38	8	19	14	10	2	2
18 bis unter 45	970	207	64	34	51	22	19	29	42	42
45 bis unter 60	108	6	2	1	12	1	3	5	7	1
60 und älter	63	2	2	9	7	-	3	2	2	-

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 3. Bildung und Ausbildung

### Vorbemerkungen

#### Allgemeinbildende Schulen

Abgebildet werden Schulen, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Klassen der **Grund- und Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien** und **Gesamtschulen** (öffentliche Schulen und Privatschulen). Die **Grundschule** ist die für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsame Unterstufe und der tragende Unterbau des gesamten Bildungswesens. Sie umfasst die Klassen 1 bis 4, d.h. die Altersstufe der 6- bis 10-Jährigen. Ausnahmen hiervon bilden die Schulen, in denen die **Eingangsstufe - differenzierte Grundschule** angeboten wird. Hier können Fünfjährige aufgenommen werden.

Die **Hauptschule** mit den Klassen 5 bis 9 wird in der Regel von Schülerinnen und Schülern zwischen 10 und 15 Jahren besucht. Für Jugendliche, die nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht weder eine weiterführende Schule besuchen noch in ein Ausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes eintreten, ist seit dem Schuljahr 1978/79 die Vollzeitschulpflicht um ein Jahr verlängert.

In einigen Tabellen werden die Förderstufenklassen ausgewiesen. **Förderstufen** umfassen die Klassen 5 und 6 in einer schulformübergreifenden pädagogisch eigenständigen Organisationseinheit. Sie sind in der Regel mit einer Grundschule, einer Hauptschule oder einer Gesamtschule verbunden.

Außerdem erfasst werden Schülerinnen und Schüler an **Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges**.

#### Lehrerinnen und Lehrer

In den Tabellen ausgewiesen werden hauptamtliche (Beamte) und hauptberufliche (Angestellte) Lehrerinnen und Lehrer an den allgemeinbildenden und den beruflichen Schulen nach Altersgruppen und Geschlecht.

#### Ausbildung

Die meisten Jugendlichen beginnen in Deutschland ihren Berufsweg mit einer Berufsausbildung im dualen System und lernen einen von derzeit 349 anerkannten Ausbildungsberufen. Diese (duale) Ausbildung findet an zwei Lernorten statt, dem Betrieb und der Berufsschule. Die Inhalte der Ausbildung sind miteinander verzahnt, wobei der Betrieb mehr für die Praxis, die Berufsschule stärker

für die Theorie zuständig ist. Neben der dualen Ausbildung gibt es noch die schulische Ausbildung, die an den Fachschulen angeboten wird.

Um diese sekundäre Ausbildungsstufe abzubilden, stehen verschiedene Datenquellen zur Verfügung, die jeweils Teilbereiche abdecken. Das Hessische Statistische Landesamt zeigt die Auszubildenden am Ort der beruflichen Schule differenziert nach Ausbildungsjahr und -beruf sowie soziodemografischen Merkmalen. Die Statistik des Bundesinstitutes für Berufsbildung bietet einen Gesamtüberblick über die jährlich bzw. bezogen auf das Ausbildungsjahr neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Ausbildungsbereichen im Agenturbezirk. Zusätzlich können Ausbildungsplatznachfrage und -angebot abgebildet werden. Die Statistik über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Auszubildenden der Bundesagentur für Arbeit bezieht sich auf Auszubildende an einem bestimmten Stichtag am Wohn- und am Arbeitsort differenziert nach Wirtschaftsbereichen.

Informationen zu den Wirtschaftszweigklassifikationen (WZ) 2003 und 2008 siehe Vorbemerkungen Kapitel 4.

#### Berufliche Schulen

Das System der beruflichen Schulen ist stark differenziert; es umfasst **Berufsqualifizierende Bildungsgänge** in Berufsschulen, Berufsfachschulen und Fachschulen sowie **Studienqualifizierende Bildungsgänge** in Fachoberschulen und beruflichen Gymnasien.

Die Regelform der beruflichen Erstausbildung ist die Berufsausbildung im Dualen System von Betrieb und **Berufsschule**. Die Berufsschule führt zum schulischen Teil eines berufsqualifizierenden Abschlusses. Auch Jugendliche ohne Beschäftigung und solche, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, sind für die Dauer von drei Jahren, längstens bis zur Volljährigkeit, berufsschulpflichtig. Unter besonderen Voraussetzungen können der Hauptschulabschluss, der mittlere Abschluss oder die Fachhochschulreife erworben werden. **Berufsfachschulen** sind Schulen mit Vollzeitunterricht von mindestens einjähriger Dauer, für deren Besuch weder eine Berufsausbildung noch eine berufliche Tätigkeit vorausgesetzt wird. Als **einjährige** Be-

rufsfachschulen vermitteln sie berufliche und allgemeine Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Vorbereitung auf bestimmte Ausbildungsberufe und setzen einen mittleren Abschluss voraus. **Zweijährige** Berufsfachschulen setzen den Hauptschulabschluss voraus, führen zu einem dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschluss und vermitteln eine berufliche Grundbildung im betreffenden Berufsfeld. Das erste Ausbildungsjahr kann als **Berufsgrundbildungsjahr** in vollzeitschulischer Form durchgeführt werden. **Zweijährige höhere** Berufsfachschulen bauen auf einem mittleren Abschluss auf und führen zu einem schulischen Berufsabschluss. Zusätzlich kann die Fachhochschulreife erworben werden. An **Fachschulen** kann ein schulischer Berufsabschluss erworben werden. Sie vermitteln aufbauend auf einer beruflichen Erstqualifikation eine vertiefte Fachbildung und erweitern die allgemeine Bildung. Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine in der Regel entsprechende praktische Berufstätigkeit. Es gibt einjährige und zweijährige Fachschulen sowie Fachschulen für Sonderpädagogik (Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern) und Fachschulen für Heilpädagogik (Fortbildung für staatlich anerkannte Erzieherinnen/Erzieher mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung).

**Berufliche Gymnasien** führen zur allgemeinen Hochschulreife. Die Ausbildung ist durch berufliche Fachrichtungen geprägt, die sich in Wirtschaft, Technik, Ernährung, Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft gliedern.

Sie vermitteln in den gewählten Fachrichtungen Teile einer Berufsausbildung. Zugangsvoraussetzung der **Fachoberschule** ist ein mittlerer Bildungsabschluss. Sie führt in verschiedenen fachlichen Schwerpunkten und Organisationsformen zur Fachhochschulreife.

Die Übersichten über die berufsbildenden Schulen können aus erhebungstechnischen Gründen nur in Bezug auf die öffentlichen Schulen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

### **Hochschulen**

Neben der Johann Wolfgang Goethe-Universität befinden sich in Frankfurt am Main die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, die Städelschule - Staatliche Hochschule für Bildende Künste -, die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, die Hochschule für Bankwirtschaft und die Proবাদis School of International Management and Technology.

Die **Fachhochschule** vermittelt auf Basis einer gehobenen allgemeinen Bildung und einer praktischen Ausbildung eine umfassende berufliche Bildung.

### **Volkshochschule**

Die Volkshochschule Frankfurt am Main, Eigenbetrieb der Stadt Frankfurt am Main seit dem 1. Januar 1999, ist das kommunale Weiterbildungszentrum im Sinne des Hessischen Volkshochschulgesetzes.

3.1 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 2. Oktober 2009 nach Schulen, Klassen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform	Schulen	Klassen (1) und Kern- gruppen	Schüler/innen			
			insgesamt	weiblich	und zwar	
					Ausländer/innen	
zusammen	weiblich					
<b>Schulen mit Grundschulklassen</b>	85	1 009	21 400	10 565	4 084	2 022
darunter						
Eingangsstufe - differenzierte Grundschule (2)	7	.	539	274	71	36
<b>Schulen mit Hauptschulklassen</b>	15	117	2 012	871	1 120	485
<b>Förderstufen</b>	3	11	167	73	52	20
<b>Förderschulen (3)</b>	20	223	2 603	949	920	371
davon						
Schulen für Lernhilfe	7	.	972	384	473	195
Schulen für Praktisch Bildbare	2	.	313	127	121	56
Schulen für Körperbehinderte	1	.	151	69	53	28
Schulen für Hörgeschädigte	1	.	173	71	69	28
Schulen für Sehbehinderte	1	.	88	48	28	16
Sprachheilschulen	1	.	319	87	76	23
Schulen für Erziehungshilfe	7	.	194	30	50	4
Schulen für Kranke	3	.	393	133	50	21
<b>Realschulen (4)</b>	15	196	5 080	2 448	2 216	1 116
<b>Gymnasien (4)</b>	24	.	19 141	10 050	3 100	1 704
<b>Gesamtschulen (3)</b>	15	.	10 497	4 987	2 887	1 365
davon						
Grundstufen	4	22	373	188	55	23
Hauptschulzweige	4	17	287	139	113	50
Förderstufen	2	15	375	182	112	47
Integrierte Jahrgangsstufen	12	274	6 580	3 090	2 062	991
Realschulzweige	5	44	1 135	511	283	123
Gymnasialzweige	5	.	1 747	877	262	131
<b>Insgesamt (3)</b>	<b>153</b>	<b>.</b>	<b>60 900</b>	<b>29 943</b>	<b>14 379</b>	<b>7 083</b>
darunter						
Unterricht in Herkunftssprachen	.	.	4 630	.	4 630	.
außerdem Vorklassen an Grund- und Förderschulen	43	48	445	158	104	37

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassenfrequenzen können wegen des Unterrichts in Gruppen und Kursen an Gymnasien und Gesamtschulen nur noch teilweise errechnet werden; in den Förderstufen und Integrierten Jahrgangsstufen wird in Kerngruppen unterrichtet. (2) Alle Schüler/innen, die an der Eingangsstufe - differenzierte Grundschule teilnehmen, nicht nur Schulanfänger/innen. (3) Da an einigen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsummen. (4) Ohne Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

3.2 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 2008 und 2009 (1) nach Schulform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform	2008			2009		
	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen
<b>Grundschulen zusammen</b>	21 528	10 618	4 691	21 773	10 753	4 139
davon						
Grundschulen	21 147	10 427	4 617	21 400	10 565	4 084
Grundstufen an Gesamtschulen	381	191	74	373	188	55
<b>Förderstufen zusammen</b>	722	360	255	542	255	164
davon						
Förderstufen	198	87	73	167	73	52
Förderstufen an Gesamtschulen	524	273	182	375	182	112
<b>Hauptschulen zusammen</b>	2 617	1 121	1 378	2 299	1 010	1 233
davon						
Hauptschulen	2 104	887	1 151	2 012	871	1 120
Hauptschulzweige an Gesamtschulen	513	234	227	287	139	113
<b>Förderschulen</b>	2 645	969	978	2 603	949	920
davon						
Schulen für Lernhilfe	997	385	507	972	384	473
Schulen für Praktisch Bildbare	303	126	121	313	127	121
Schulen für Körperbehinderte	142	57	59	151	69	53
Schulen für Hörgeschädigte	183	78	74	173	71	69
Schulen für Sehbehinderte	81	46	29	88	48	28
Sprachheilschulen	301	81	79	319	87	76
Schulen für Erziehungshilfe	175	21	43	194	30	50
Schulen für Kranke	463	175	66	393	133	50
<b>Realschulen zusammen</b>	6 648	3 182	2 639	6 215	2 959	2 499
davon						
Realschulen	5 252	2 558	2 266	5 080	2 448	2 216
Realschulzweige an Gesamtschulen	1 396	624	373	1 135	511	283
<b>Gymnasien zusammen</b>	20 816	10 885	3 382	20 888	10 927	3 362
davon						
Gymnasien	18 990	9 966	3 053	19 141	10 050	3 100
Gymnasialzweige an Gesamtschulen	1 826	919	329	1 747	877	262
<b>Integrierte Jahrgangsstufen</b>	5 639	2 620	1 666	6 580	3 090	2 062
<b>Insgesamt</b>	<b>60 615</b>	<b>29 755</b>	<b>14 989</b>	<b>60 900</b>	<b>29 943</b>	<b>14 379</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Stand: 19. September 2008 und 2. Oktober 2009.

### 3.3 Ausländische Schülerinnen und Schüler an den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am 2. Oktober 2009 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schulform (1)	Ausländische Schüler/innen	davon aus (der)							sonstigen Nationen (2)
		Afghanistan	Bosnien u. Herzegowina	Italien	Kroatien	Marokko	Serbien	Türkei	
	insgesamt								
Grundschulen	4 139	143	143	360	155	210	242	832	2 054
Hauptschulen (3)	1 397	64	36	129	35	114	54	447	518
Förderschulen	920	54	25	83	24	73	25	299	337
Realschulen	2 499	83	106	206	195	123	129	936	721
Gymnasien	3 362	86	146	232	337	76	180	739	1 566
Integrierte Jahrgangsstufen	2 062	67	74	138	101	127	109	629	817
<b>alle Schulformen</b>	<b>14 379</b>	<b>497</b>	<b>530</b>	<b>1 148</b>	<b>847</b>	<b>723</b>	<b>739</b>	<b>3 882</b>	<b>6 013</b>
	darunter weiblich								
Grundschulen	2 045	75	70	164	71	123	118	399	1 025
Hauptschulen (3)	602	29	12	57	11	46	18	193	236
Förderschulen	371	24	11	32	10	35	5	117	137
Realschulen	1 239	34	55	110	88	61	64	461	366
Gymnasien	1 835	43	83	121	190	41	100	431	826
Integrierte Jahrgangsstufen	991	31	32	66	42	73	51	309	387
<b>alle Schulformen</b>	<b>7 083</b>	<b>236</b>	<b>263</b>	<b>550</b>	<b>412</b>	<b>379</b>	<b>356</b>	<b>1 910</b>	<b>2 977</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen. (2) Einschließlich Staatenlose, unbekannt und ohne Angabe. (3) Einschließlich Förderstufen.

### 3.4 Schulentlassene aus den Frankfurter allgemeinbildenden Schulen am Ende der Schuljahre 2007/2008 und 2008/2009

Schulischer Abschluss	2007/2008			2008/2009		
	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen	Insgesamt	Weiblich	Ausländer/innen
Ohne Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	18	8	10	50	16	31
Mit Abschluss aus der Schule für Lernhilfe	95	38	55	111	39	64
Aus der Schule für Praktisch Bildbare	23	14	7	13	8	5
Ohne Hauptschulabschluss	263	123	118	272	116	140
Mit Hauptschulabschluss (1)	1 079	458	521	1 086	482	494
Mit Realschulabschluss (2)	2 199	1 087	669	2 138	1 051	663
Mit Hochschulreife	1 817	987	242	1 902	1 066	252
<b>Abgänge insgesamt</b>	<b>5 494</b>	<b>2 715</b>	<b>1 622</b>	<b>5 572</b>	<b>2 778</b>	<b>1 649</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich Übergänge auf Berufsfachschulen. (2) Einschließlich Übergänge auf eine gymnasiale Oberstufe.

### 3.5 Lehrerinnen und Lehrer (1) an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. 2000/2001 bis 2009/2010 nach Altersgruppen und Geschlecht

Schuljahr	Lehrer/innen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und älter
insgesamt							
2000/2001	4 226	117	576	1 592	1 688	251	2
2001/2002	4 265	127	635	1 485	1 745	267	6
2002/2003	4 396	137	737	1 384	1 811	321	6
2003/2004	4 340	119	732	1 254	1 882	347	6
2004/2005	4 110	86	727	1 076	1 873	341	7
2005/2006	4 164	109	770	1 026	1 900	351	8
2006/2007	4 279	136	837	1 016	1 926	354	10
2007/2008	4 434	216	915	1 032	1 846	398	27
2008/2009	4 573	254	975	1 078	1 790	442	34
<b>2009/2010</b>	<b>4 735</b>	<b>333</b>	<b>1 052</b>	<b>1 085</b>	<b>1 739</b>	<b>498</b>	<b>28</b>
darunter Frauen							
2000/2001	2 883	103	417	1 112	1 116	134	1
2001/2002	2 905	117	460	1 039	1 138	147	4
2002/2003	2 994	124	532	980	1 176	177	5
2003/2004	2 969	110	528	884	1 238	205	4
2004/2005	2 820	77	530	762	1 248	200	3
2005/2006	2 858	103	549	730	1 269	203	4
2006/2007	2 963	126	598	725	1 296	213	5
2007/2008	3 072	189	663	723	1 244	239	14
2008/2009	3 198	219	712	749	1 234	267	17
<b>2009/2010</b>	<b>3 313</b>	<b>281</b>	<b>770</b>	<b>743</b>	<b>1 206</b>	<b>298</b>	<b>15</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer einschließlich Lehrerinnen und Lehrer an Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

### 3.6 Schülerinnen und Schüler (1) an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt a.M. 2008/2009 und 2009/2010

Einrichtung	Schuljahr	Insgesamt	und zwar		
			Frauen	Ausländer/innen	
				zusammen	Frauen
Abendhauptschule/ Abendrealschule	2008/2009	441	199	160	78
	2009/2010	666	293	242	114
Abendgymnasium für Berufstätige	2008/2009	579	255	127	66
	2009/2010	623	297	132	62
Hessenkolleg Frankfurt	2008/2009	259	130	14	7
	2009/2010	277	145	15	11
<b>Insgesamt</b>	2008/2009	1 279	584	301	151
	<b>2009/2010</b>	<b>1 566</b>	<b>735</b>	<b>389</b>	<b>187</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Die Zahl der Lehrerinnen und Lehrer liegt nur für die Einrichtungen des zweiten Bildungsweges insgesamt vor (2008/2009: 103; 2009/2010: 102).

## 3.7 Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 2008/2009 und 2009/2010 (1)

Schulform	2008/2009				2009/2010			
	Schulen	Schüler/ innen insgesamt	und zwar		Schulen	Schüler/ innen insgesamt	und zwar	
			weib- lich	Auslän- der/innen			weib- lich	Auslän- der/innen
Berufsschulen insgesamt	17	22 926	11 313	3 474	17	22 210	11 008	3 540
darunter mit Berufsgrundbildungsjahr	12	279	126	92	10	258	117	86
Besonderen Bildungsgängen	10	401	187	255	9	381	169	234
Berufsfachschulen	16	2 119	1 178	690	16	2 108	1 173	663
Fachoberschulen	14	2 401	1 212	644	14	2 586	1 246	703
Fachschulen	12	1 399	750	182	11	1 562	844	216
Berufliche Gymnasien	3	478	161	133	3	487	168	126
<b>Insgesamt (2)</b>	<b>20</b>	<b>29 323</b>	<b>14 614</b>	<b>5 123</b>	<b>20</b>	<b>28 953</b>	<b>14 439</b>	<b>5 248</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Stand: 1. November 2008 und 1. November 2009. (2) Da an einigen beruflichen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsummen.

## 3.8 Lehrerinnen und Lehrer (1) an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. 2000/2001 bis 2009/2010 nach Altersgruppen und Geschlecht

Schuljahr	Lehrer/innen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und älter
		insgesamt					
2000/2001	1 045	3	104	417	445	75	1
2001/2002	1 047	4	113	390	454	85	1
2002/2003	1 083	4	137	363	473	103	3
2003/2004	1 055	2	130	329	491	100	3
2004/2005	1 032	6	131	295	496	99	5
2005/2006	1 028	14	123	279	510	99	3
2006/2007	1 036	11	145	268	513	92	7
2007/2008	1 089	16	182	273	504	103	11
2008/2009	1 109	21	187	283	486	122	10
<b>2009/2010</b>	<b>1 116</b>	<b>13</b>	<b>190</b>	<b>301</b>	<b>469</b>	<b>137</b>	<b>6</b>
		darunter Frauen					
2000/2001	393	2	61	173	131	26	-
2001/2002	391	3	59	175	128	26	-
2002/2003	413	2	78	177	128	27	1
2003/2004	406	-	72	169	140	25	-
2004/2005	394	4	72	151	139	26	2
2005/2006	402	10	69	151	148	23	1
2006/2007	416	6	77	148	156	27	2
2007/2008	456	11	92	144	175	33	1
2008/2009	459	17	91	141	174	35	1
<b>2009/2010</b>	<b>474</b>	<b>8</b>	<b>101</b>	<b>151</b>	<b>180</b>	<b>34</b>	<b>-</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer.

3.9 Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsvertrag in Frankfurt a.M. im Schuljahr 2009/2010 nach Berufsgruppen, Ausbildungsjahren und Geschlecht

Berufsgruppe	Berufsschüler/innen		davon im . . . Ausbildungsjahr							
			1.		2.		3.		4.	
	insgesamt	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.
Tierwirtschaftliche Berufe	162	118	49	32	61	42	52	44	-	-
Gartenbauberufe	352	141	101	35	91	36	160	70	-	-
Chemieberufe	453	117	128	31	131	35	123	37	71	14
Druck- und Druckerweiterungsberufe	310	133	73	36	119	47	118	50	-	-
Metallverformer	35	-	7	-	12	-	11	-	5	-
Metall- und Anlagenberufe	147	4	31	1	55	2	38	-	23	1
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	172	1	63	-	37	1	30	-	42	-
Maschinenbau- und -wartungsberufe	247	3	66	1	81	1	66	1	34	-
Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	803	27	193	7	213	9	219	6	178	5
Werkzeug- und Formenbauberufe	6	-	3	-	1	-	-	-	2	-
Feinwerktechnische und verwandte Berufe	581	381	186	124	189	129	159	106	47	22
Elektroberufe	1 091	17	328	4	321	3	280	7	162	3
Berufe in der Textilverarbeitung	31	26	12	8	8	8	11	10	-	-
Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	73	16	22	4	16	2	23	7	12	3
Berufe in der Back-, Konditor- und Süßwarenherstellung	74	37	24	12	22	11	28	14	-	-
Fleischer/innen	30	1	4	-	14	1	12	-	-	-
Köche/Köchinnen	420	75	120	27	131	20	169	28	-	-
Hochbauberufe	70	1	32	1	34	-	4	-	-	-
Tiefbauberufe	188	-	30	-	107	-	51	-	-	-
Ausbauberufe	156	6	46	1	43	1	67	4	-	-
Raumausstatter/innen, Polsterer/Polsterinnen	56	20	13	5	21	10	22	5	-	-
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	186	10	68	2	56	5	62	3	-	-
Maler/innen, Lackierer/innen und verwandte Berufe	269	14	80	3	82	6	107	5	-	-
Maschinen- und Anlagenführer/innen, a.n.g.	3	-	2	-	1	-	-	-	-	-
Techniker/innen, a.n.g.	75	24	15	5	28	11	32	8	-	-
Technische Sonderfachkräfte	416	240	130	83	118	66	124	68	44	23
Technische Zeichner/innen und verwandte Berufe	132	54	54	21	41	15	35	17	2	1
Verkaufspersonal	372	213	175	89	171	100	26	24	-	-
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	2 090	1 217	522	279	825	511	743	427	-	-
Warenkaufleute, a.n.g., Vertreter/innen	331	259	80	69	128	106	123	84	-	-
Bank-, Bausparkassen- und Versicherungsfachleute	1 048	535	295	127	389	196	364	212	-	-
Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	2 302	1 473	695	444	833	515	774	514	-	-
Berufe des Landverkehrs	78	8	27	3	26	1	25	4	-	-
Berufe des Nachrichtenverkehrs	50	7	28	2	22	5	-	-	-	-
Lagerverwalter/innen, Lager- und Transportarbeiter/innen	337	23	98	8	150	7	89	8	-	-
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	250	182	75	47	96	73	79	62	-	-

noch Tabelle 3.9

Berufsgruppe	Berufsschüler/innen		davon im . . . Ausbildungsjahr							
			1.		2.		3.		4.	
	insgesamt	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.
Rechnungskaufleute, Informatiker/innen	669	65	199	20	231	23	239	22	-	-
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	3 404	2 453	1 130	843	1 216	859	1 058	751	-	-
Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe	164	135	60	47	58	51	46	37	-	-
Künstlerische und zugeordnete Berufe	362	163	127	55	114	56	121	52	-	-
Übrige Gesundheitsdienstberufe	1 109	1 086	377	369	340	334	392	383	-	-
Lehrer/innen	43	12	10	5	11	2	22	5	-	-
Berufe in der Körperpflege	418	367	153	141	130	105	135	121	-	-
Hotel- und Gaststättenberufe	1 194	735	338	209	446	275	410	251	-	-
Haus- und Ernährungswirtschaftliche Berufe	25	23	5	4	8	7	12	12	-	-
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	343	68	109	16	108	24	126	28	-	-
Behindertenberufe	73	53	25	19	26	19	22	15	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>21 200</b>	<b>10 543</b>	<b>6 408</b>	<b>3 239</b>	<b>7 361</b>	<b>3 730</b>	<b>6 809</b>	<b>3 502</b>	<b>622</b>	<b>72</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 3.10 Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2008/2009 und 2009/2010 nach Ausbildungsverhältnis, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Ausbildungsverhältnis	Insgesamt	und zwar		
		weiblich	Ausländer/innen	
			zusammen	weiblich
<b>2008/2009</b>				
<b>Berufsschüler/innen</b>	22 926	11 313	3 474	1 752
davon				
mit Ausbildungsvertrag	22 057	10 898	3 041	1 544
ohne Ausbildungsvertrag	869	415	433	208
darunter				
ohne Vertrag, jedoch mit Berufstätigkeit	5	·	·	·
ohne Berufstätigkeit (Arbeitslose)	3	·	-	-
in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung	162	62	65	25
<b>2009/2010</b>				
<b>Berufsschüler/innen</b>	<b>22 210</b>	<b>11 008</b>	<b>3 540</b>	<b>1 757</b>
davon				
mit Ausbildungsvertrag	21 200	10 543	3 062	1 527
ohne Ausbildungsvertrag	1 010	465	478	230
darunter				
ohne Vertrag, jedoch mit Berufstätigkeit	14	13	8	8
ohne Berufstätigkeit (Arbeitslose)	4	·	·	-
in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung	332	129	128	53

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

### 3.11 Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2006/2007 bis 2009/2010 nach schulischer Vorbildung und Geschlecht

Schulische Vorbildung	2006/2007		2008/2009		2009/2010	
	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich
<b>Berufsschüler/innen</b>	<b>22 500</b>	<b>10 933</b>	<b>22 926</b>	<b>11 313</b>	<b>22 210</b>	<b>11 008</b>
davon						
ohne Hauptschulabschluss	707	258	.	.	386	171
mit Hauptschulabschluss	5 428	1 973	.	.	3 209	1 254
mit Realschulabschluss	9 301	4 474	.	.	7 308	3 496
mit Fachhochschulreife	2 146	1 175	.	.	1 391	860
mit Hochschulreife	4 856	3 015	.	.	2 342	1 688
mit sonstiger Vorbildung (1)	62	38	.	.	7 574	3 539
darunter ohne Angabe	-	-	.	.	7 378	3 467

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt. Aus datentechnischen Gründen liegen für das Schuljahr 2007/2008 keine Zahlen vor. Für das Schuljahr 2008/2009 liegen keine differenzierten Zahlen nach schulischer Vorbildung vor.

(1) Im Schuljahr 2009/2010 einschließlich Berufsschüler/innen ohne Angaben.

### 3.12 Schülerinnen und Schüler mit ausgestellten Zeugnissen an den Frankfurter Teilzeitberufsschulen in den Schuljahren 2003/2004 bis 2008/2009 nach Geschlecht (1)

Schuljahr	Auszubildende				Schüler/innen ohne Ausbildungsvertrag			
	mit Abschlusszeugnis		ohne Abschlusszeugnis		mit Abschlusszeugnis		ohne Abschlusszeugnis	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
2003/2004	6 341	3 436	547	200	195	72	376	215
2004/2005	5 724	3 003	741	347	181	45	360	157
2005/2006	5 979	3 121	470	202	170	63	154	86
2006/2007	.	.	.	.	.	.	.	.
2007/2008	5 638	2 830	333	119	22	18	244	107
<b>2008/2009</b>	<b>5 862</b>	<b>3 068</b>	<b>324</b>	<b>133</b>	.	.	<b>112</b>	<b>42</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt. Aus programmtechnischen Gründen liegen für das Berufsschuljahr 2006/2007 keine Daten vor.

(1) Ohne Berufsgrundbildungsjahr kooperativ.

3.13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht

Ausbildungsbereich	Ausbildungsverträge		davon			
			im ersten Ausbildungsjahr		mit verkürzter Ausbildungszeit	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Industrie und Handel	6 569	3 022	5 815	2 637	754	385
Handwerk	1 803	487	1 493	380	310	107
Öffentlicher Dienst	279	201	274	199	5	2
Landwirtschaft	130	36	89	19	41	17
Freie Berufe	732	688	706	664	26	24
Hauswirtschaft	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>9 513</b>	<b>4 434</b>	<b>8 377</b>	<b>3 899</b>	<b>1 136</b>	<b>535</b>

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September 2009

3.14 Angebot und Nachfrage von Ausbildungsverträgen im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 (1)

Jahr	Angebot	Nachfrage	davon			unbesetzte Plätze	Angebots-Nachfrage-Relation
			neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	Bewerber/innen			
				unversorgt ohne Alternative	mit Alternative (2)		
2000	10 975	10 616	10 441	175	·	534	103,4
2001	11 290	10 809	10 682	127	·	608	104,4
2002	9 999	9 740	9 658	82	·	341	102,7
2003	9 486	9 448	9 228	220	·	258	100,4
2004	9 714	9 791	9 545	246	·	169	99,2
2005	9 465	9 505	9 224	281	·	241	99,6
2006	10 222	10 475	9 855	620	·	367	97,6
2007	10 808	10 758	10 400	358	·	408	100,5
2008	10 346	10 519	10 116	112	291	230	98,4
<b>2009</b>	<b>10 105</b>	<b>10 169</b>	<b>9 513</b>	<b>58</b>	<b>598</b>	<b>592</b>	<b>99,4</b>

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September

(1) Durch die 2005 geänderte regionale Zuordnung sind Vergleiche mit den Vorjahren nur noch eingeschränkt möglich. Die regionale Zuordnung der Bewerber/innen zu den Arbeitsagenturbezirken erfolgt nicht mehr nach dem Ort der Beratung (Arbeitsagentur), sondern nach dem Wohnort des Bewerbers/der Bewerberin. (2) Ausbildungsstellenbewerber/innen, die in einer Alternative verblieben sind (Schulbesuch, Berufsvorbereitung, Praktikum), aber weiterhin eine Ausbildungsstelle suchen und für die die Vermittlungsversuche der Bundesagentur am 30. September weiterliefen.

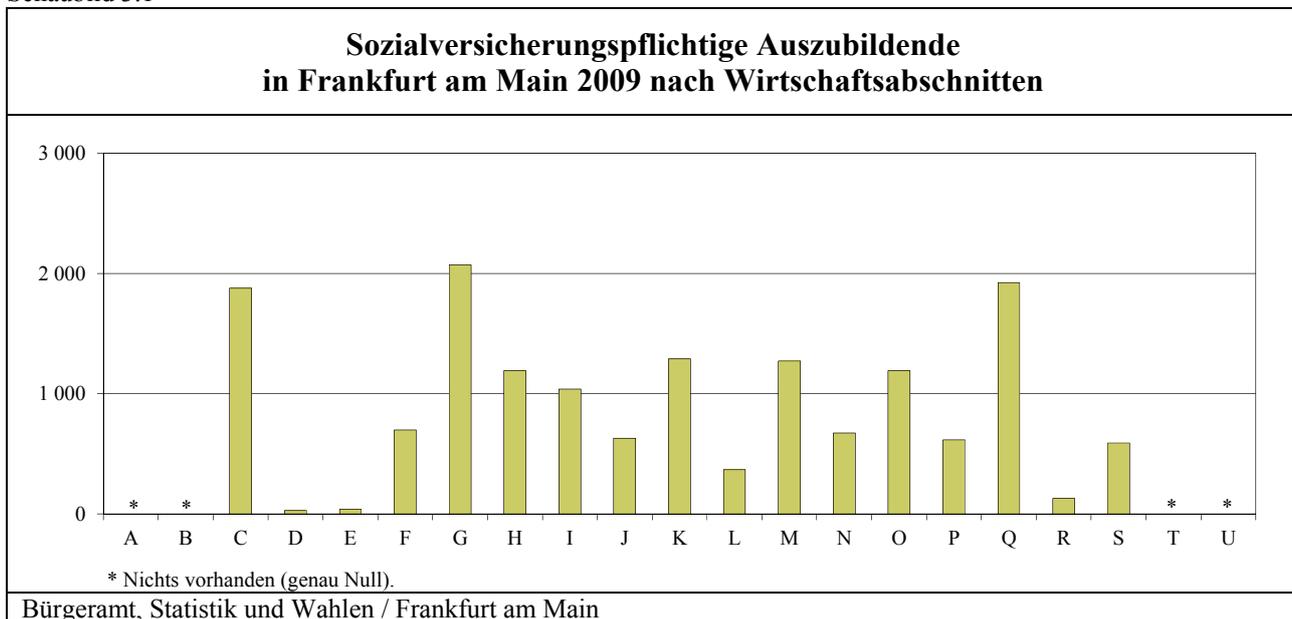
## 3.15 Sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2008 und 2009 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 08 (1)	Wirtschaftsbereich	30. Juni 2008	30. Juni 2009	
		absolut	absolut	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20	-	-
B - F	Produzierendes Gewerbe	1 736	2 644	16,9
	davon			
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 051	1 878	12,0
D	Energieversorgung	22	28	0,2
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	34	39	0,2
F	Baugewerbe	629	699	4,5
G - U	Dienstleistungsbereiche	12 476	12 980	82,8
	davon			
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1 932	2 073	13,3
H	Verkehr und Lagerei	1 162	1 190	7,6
I	Gastgewerbe	959	1 037	6,6
J	Information und Kommunikation	559	629	4,0
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 140	1 290	8,2
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	307	367	2,3
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 119	1 272	8,1
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	659	672	4,3
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	848	1 191	7,6
P	Erziehung und Unterricht	1 232	616	3,9
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1 836	1 923	12,3
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	133	130	0,8
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	590	590	3,8
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	-	-	-
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-
<b>Auszubildende insgesamt (2)</b>		<b>14 234</b>	<b>15 639</b>	<b>100</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

Schaubild 3.1



## 3.16 Ein- und auspendelnde sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr (30.06.)	Arbeitsort Frankfurt a.M.		Wohnort Frankfurt a.M.		Ausbildungspendler/innen	
	zusammen	darunter Ein- pendler/innen	zusammen	darunter Aus- pendler/innen	zusammen	Saldo (1)
2000	13 951	8 627	6 675	1 351	9 978	7 276
2001	14 042	8 798	6 530	1 286	10 084	7 512
2002	14 332	9 001	6 652	1 321	10 322	7 680
2003	15 702	9 968	7 161	1 427	11 395	8 541
2004	15 112	9 485	7 076	1 449	10 934	8 036
2005	15 305	9 595	7 213	1 503	11 098	8 092
2006	14 867	9 528	6 871	1 532	11 060	7 996
2007	14 522	9 357	6 796	1 631	10 988	7 726
2008	14 234	9 183	6 662	1 611	10 794	7 572
<b>2009</b>	<b>15 639</b>	<b>9 973</b>	<b>7 598</b>	<b>1 932</b>	<b>11 905</b>	<b>8 041</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Ausbildungseinpender/innen minus Ausbildungsauspendler/innen.

## 3.17 Studierende der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main im Wintersemester 2009/2010

Fachbereich	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
1 Rechtswissenschaften	3 652	1 652	2 000	54,8	720	19,7
2 Wirtschaftswissenschaften	4 116	2 361	1 755	42,6	1 117	27,1
3 Gesellschaftswissenschaften	2 674	1 358	1 316	49,2	484	18,1
4 Erziehungswissenschaften	2 583	484	2 099	81,3	365	14,1
5 Psychologie und Sportwissenschaften	1 519	655	864	56,9	176	11,6
6 Evangelische Theologie	488	179	309	63,3	84	17,2
7 Katholische Theologie	195	84	111	56,9	33	16,9
8 Philosophie und Geschichtswissenschaften	1 807	1 022	785	43,4	213	11,8
9 Sprach- und Kulturwissenschaften	2 462	716	1 746	70,9	379	15,4
10 Neuere Philologien	4 750	1 131	3 619	76,2	893	18,8
11 Geowissenschaften und Geographie	1 327	731	596	44,9	168	12,7
12 Informatik und Mathematik	2 331	1 168	1 163	49,9	455	19,5
13 Physik	973	735	238	24,5	142	14,6
14 Biochemie, Chemie und Pharmazie	1 981	844	1 137	57,4	317	16,0
15 Biowissenschaften	1 465	616	849	58,0	148	10,1
16 Medizin	3 530	1 350	2 180	61,8	518	14,7
<b>Insgesamt</b>	<b>35 853</b>	<b>15 086</b>	<b>20 767</b>	<b>57,9</b>	<b>6 212</b>	<b>17,3</b>

Quelle: Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

(1) Ohne Gasthörer/innen; außerdem 775 Beurlaubte.

## 3.18 Studierende der Frankfurter Hochschulen im Wintersemester 2009/2010 (1)

Hochschule	Insgesamt (2)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Städelschule, Staatliche Hochschule für Bildende Künste	826	333	493	59,7	268	32,4
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen	135	81	54	40,0	83	61,5
Hochschule für Bankwirtschaft	338	246	92	27,2	82	24,3
Provadis School of International Management and Technology	1 207	1 002	205	17,0	137	11,4
	506	275	231	45,7	26	5,1
<b>Insgesamt</b>	<b>3 012</b>	<b>1 937</b>	<b>1 075</b>	<b>35,7</b>	<b>596</b>	<b>19,8</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Vorläufige Zahlen. (2) Einschließlich Gasthörer/innen, ohne Beurlaubte.

## 3.19 Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main im Wintersemester 2009/2010 nach Fachbereichen und ausgewählten Studiengängen

Fachbereich	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
Fachbereich 1 darunter	1 781	1 148	633	35,5	462	25,9
Architektur	796	397	399	50,1	206	25,9
Bauingenieurwesen	583	472	111	19,0	165	28,3
Fachbereich 2 darunter	3 380	2 799	581	17,2	887	26,2
Bioverfahrenstechnik	346	167	179	51,7	57	16,5
Ingenieur-Informatik	385	308	77	20,0	119	30,9
Maschinenbau	685	645	40	5,8	111	16,2
Informatik	828	650	178	21,5	223	26,9
Fachbereich 2/3 Wirtschaftsinformatik	345	267	78	22,6	106	30,7
Fachbereich 3 darunter	2 023	999	1 024	50,6	514	25,4
Betriebswirtschaft	981	489	492	50,2	295	30,1
Wirtschaftsrecht	419	203	216	51,6	104	24,8
Fachbereich 4 darunter	2 134	540	1 594	74,7	215	10,1
Sozialarbeit	292	106	186	63,7	36	12,3
Sozialpädagogik	223	53	170	76,2	17	7,6
Soziale Arbeit	1 029	248	781	75,9	112	10,9
<b>Insgesamt</b>	<b>9 663</b>	<b>5 753</b>	<b>3 910</b>	<b>40,5</b>	<b>2 184</b>	<b>22,6</b>

Quelle: Fachhochschule Frankfurt am Main

(1) Einschließlich Beurlaubte.

## 3.20 Veranstaltungen der Volkshochschule Frankfurt am Main 2009

Programmbereich	Arbeitskreise, Kurse, Lehrgänge, Seminare		Einzelveranstaltungen, Vortragsreihen (1)	
	Anzahl	Belegungen	Anzahl	Besucher/ innen
Gesellschaft / Politik / Umwelt	566	7 795	183	3 421
darunter Geschichte / Zeitgeschichte	39	575	.	.
Politik	8	89	.	.
Soziologie	-	-	.	.
Erziehungsfragen / Pädagogik	26	521	.	.
Psychologie	90	844	.	.
Philosophie	2	14	.	.
Heimatkunde	24	315	.	.
Umweltbildung	4	29	.	.
Kultur / Gestalten	780	7 899	5	91
darunter Literatur / Theater	60	689	.	.
Kunst- / Kulturgeschichte	37	459	.	.
Bildende Kunst	-	-	.	.
Malen / Zeichnen / Drucktechniken	121	1 115	.	.
Plastisches Gestalten	55	442	.	.
Musik	20	231	.	.
Musikalische Praxis	104	931	.	.
Tanz	100	1 070	.	.
Textilkunde / Mode / Nähen	31	222	.	.
Gesundheit	867	9 277	15	134
darunter Autogenes Training / Yoga / Entspannung	265	2 597	.	.
Gymnastik / Bewegung / Körpererfahrung	356	4 178	.	.
Gesundheitspflege / Erste Hilfe / Krankenpflege	9	79	.	.
Ernährung	130	1 567	.	.
Sprachen	1 908	22 790	1	2
darunter Deutsch als Fremdsprache	800	11 400	.	.
Deutsch als Muttersprache	31	319	.	.
Englisch	397	4 411	.	.
Französisch	97	976	.	.
Spanisch	169	1 719	.	.
Arbeit / Beruf	656	5 884	6	91
darunter Informations- und Kommunikationstechnik:				
Grundlagen / allgemeine Anwendungen	380	2 822	.	.
kaufmännische Anwendungen	2	14	.	.
technische Anwendungen	51	397	.	.
Büropraxis	5	55	.	.
Rechnungswesen	3	29	.	.
Kaufmännische Grund- / Fachlehrgänge	63	611	.	.
Grundbildung / Schulabschlüsse	74	743	-	-
darunter Hauptschulabschluss	3	30	-	-
Realschulabschluss	3	62	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>4 851</b>	<b>54 388</b>	<b>210</b>	<b>3 739</b>

Quelle: Volkshochschule Frankfurt am Main

(1) Die Vortragsreihen mit ihren Besucherinnen und Besuchern werden in Einzelveranstaltungen umgerechnet und so gezählt. 2009 außerdem 46 Studienfahrten und Studienreisen mit 478 Teilnehmenden.



## 4. Arbeitsmarkt

### Vorbemerkungen

Die Darstellung der **Erwerbstätigkeit** erfolgt als jahresdurchschnittliche Größe nach dem Inlands-konzept (Arbeitsortkonzept). Erfasst werden alle Personen, die in Frankfurt am Main ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der Personen, die als Einpendler/innen ihren Arbeitsort Frankfurt am Main erreichen. Zu den Erwerbstätigen rechnen Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt. Maßgebend für die Stellung im Beruf bzw. die Wirtschaftsbereichszuordnung ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Die Statistik erfasst Arbeitnehmer/innen und Selbständige: Als Arbeitnehmer/in zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiter/in, Angestellte/r, Beamtin oder Beamter, Richter/in, Berufssoldat/in, Soldat/in auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistende/r, Auszubildende/r, Praktikant/in oder Volontär/in in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiter/innen und marginal Beschäftigte. Selbständig ist, wer zeitlich überwiegend unternehmerisch oder freiberuflich selbständig tätig ist. In der Gruppe der Selbständigen werden auch deren mithelfende Familienangehörige erfasst. Zu diesen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig und zeitlich überwiegend unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbständiger geleitet wird.

**Vollzeitäquivalente** sind Erwerbstätige in Vollbeschäftigten-Einheiten, bei denen die verschiedenen Erwerbstätigen-Gruppen nach dem Umfang ihrer Beteiligung am Erwerbsprozess mit Arbeitszeitfaktoren gewichtet sind. Vollzeitbeschäftigte erhalten den Arbeitszeitfaktor 1,0, Halbtagsbeschäftigte werden mit dem Faktor 0,5 gewichtet, marginal Beschäftigten werden entsprechend geringere Faktoren zugeordnet. Die Zahl der Vollzeitäquivalente ist daher immer niedriger als die Zahl der Erwerbstätigen.

Das **Standard-Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden aller Erwerbstätigen. Über die Koordinierung der Vollzeitäquivalente auf das Arbeitsvolumen der Länder gehen pauschal für jedes Bundesland auch andere Ein-

flussgrößen in die Berechnung ein, wie z.B. Urlaub und Kalendereinflüsse. Außerdem wird den unterschiedlichen „Vollzeit-“ Normen z.B. den höheren Wochenarbeitszeiten bei den Selbständigen Rechnung getragen. Regionale Sondereinflüsse durch spezielle Arbeitszeitvereinbarungen in einzelnen Unternehmen können nicht berücksichtigt werden, deswegen wird der Zusatz „Standard“ dem Begriff „Arbeitsvolumen“ vorangestellt.

Ein **Betrieb** im Sinne der Beschäftigtenstatistik ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der mindestens ein/e sozialversicherungspflichtig beschäftigte/r Arbeitnehmer/in tätig ist. Als Betrieb wird die Einheit bezeichnet, für die die Bundesagentur für Arbeit eine Betriebsnummer vergeben hat. Betriebe eines Unternehmens mit der selben wirtschaftlichen Tätigkeit und in der selben Gemeinde können von der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb unter einer Betriebsnummer zusammengefasst werden.

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:** Die Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst alle Arbeitnehmer/innen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. **Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse** sind solche bis zu einer Entgeltgrenze von 400 Euro. Sie sind grundsätzlich sozialversicherungs- und steuerpflichtig.

Der Erhebungsstichtag der Beschäftigtenstatistik liegt am Ende eines Quartals; Ergebnisse haben bis drei Jahre nach dem Stichtag vorläufigen Charakter.

**Wirtschaftszweigklassifikationen (WZ) 2003 und 2008:** Die Klassifikation der Wirtschaftszweige erfasst die wirtschaftlichen Tätigkeiten statistischer Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich. Eine Grundvoraussetzung dafür ist das Vorhandensein eines anerkannten, international geltenden Systems (Klassifikation) zur Einordnung der verfügbaren statistischen Daten. Diese werden von Zeit zu Zeit an ökonomische Veränderungen angepasst, um Wirtschaftsdaten realitätsnah abzubilden. Gegenüber ihrer Vorgängerversion, der WZ 2003,

enthält die WZ 2008 eine Reihe von zum Teil wesentlichen Änderungen, sowohl gliederungsstruktureller als auch methodischer Art. Auf Grund dessen sind die Ergebnisse nach der WZ 2003 nur eingeschränkt mit denen der WZ 2008 vergleichbar.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen, dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen und sich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet haben. Teilnehmer/innen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, sich als Nichtleistungsempfänger/in länger als drei Monate nicht bei der zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemeldet haben, arbeitsunfähig erkrankt sind, Schüler/innen, Studierende und Schulabgänger/innen, die einen Ausbildungsplatz suchen sowie arbeitserlaubnispflichtige Ausländer/innen und deren Familienangehörige sowie Asylbewerber/innen ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

**Arbeitslose nach Rechtskreisen der Sozialgesetzbücher (SGB) II und III:** Arbeitslose können Arbeitslose des Rechtskreises SGB III (Arbeitsförderung) oder SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) sein. Die im SGB III enthaltene Definition der Arbeitslosigkeit findet auch für Leistungsempfänger/innen nach dem SGB II Anwendung. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Leistungsempfänger/innen nach dem SGB II als arbeits-

los zählen. Neben den nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen gelten z.B. auch erwerbsfähige Hilfebedürftige nicht als arbeitslos, wenn sie mehr als 15 Wochenstunden arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen zusätzlich Arbeitslosengeld II beziehen oder wenn sie für die Arbeitsaufnahme nicht verfügbar sein müssen, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen und Arbeitslosengeld II erhalten.

**Langzeitarbeitslose** sind Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Die **Arbeitslosenquote** wird errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an den zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte, Selbständige und deren mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitslose) als Bezugsgröße. Diese Bezugsgröße wird einmal jährlich aktualisiert.

Die **Geldleistungen des SGB III** sind befristet gewährte Lohnersatzleistungen der Arbeitslosenversicherung und umfassen Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (ab 2005) bzw. Unterhaltsgeld.

Der Erhebungstichtag der Statistiken zur Arbeitslosigkeit der Bundesagentur für Arbeit wurde ab 2005 auf die Monatsmitte gelegt (davor Monatsende).

## 4.1 Der Arbeitsmarkt in Frankfurt a.M. 2007 bis 2009

Merkmal	Jahresdurchschnitt		
	2007	2008	2009
<b>Arbeitsort Frankfurt am Main</b>			
Erwerbstätige (in 1 000) (1)	603,4	617,2	·
davon			
Arbeitnehmer/innen	556,6	571,5	·
in %	92,2	92,6	·
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	46,8	45,7	·
in %	7,8	7,4	·
Vollzeitäquivalent je 100 Erwerbstätige (2)	87,6	88,0	·
Standard-Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen (in Stunden) (2)	1 520	1 516	·
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	518 377	532 644	537 784
davon			
Beschäftigte ohne ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	476 181	489 815	492 911
darunter			
Einpender/innen	313 646	323 550	324 097
Beschäftigte mit geringfügig entlohnter Beschäftigung			
im Nebenjob	26 764	28 721	29 256
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	42 196	42 829	44 873
<b>Wohnort Frankfurt am Main</b>			
Erwerbstätige (in 1 000)	·	·	·
darunter			
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	·	·	·
darunter Förderung der Selbständigkeit (3)	1 750	1 436	1 266
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	254 005	262 007	265 304
davon			
Beschäftigte ohne ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	223 336	230 615	232 868
darunter			
Auspendler/innen	62 746	65 606	66 251
Beschäftigte mit geringfügig entlohnter Beschäftigung			
im Nebenjob	20 024	21 502	21 984
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	30 669	31 391	32 436
darunter in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten			
Förderung abhängiger Beschäftigung	754	831	1 160
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2 471	2 696	2 649
darunter			
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II Entgeltvariante	24	42	27
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II Mehraufwandsvariante	2 388	2 610	2 608
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	55	46	14
Registrierte Arbeitslose	31 928	28 379	27 897
davon			
Rechtskreis SGB III	7 567	5 887	7 048
Rechtskreis SGB II	24 361	22 492	20 849
darunter Langzeitarbeitslose	13 348	11 340	9 486
Arbeitslosenquote bezogen auf			
... alle zivilen Erwerbspersonen	9,5	8,4	8,3
... abhängige zivile Erwerbspersonen	10,8	9,6	9,3
Nachrichtlich: Weitere arbeitsmarktpolitische Instrumente (4)			
Vermittlungsunterstützende Leistungen	1 237	1 526	3 024
Qualifizierung (inkl. berufliche Weiterbildung)	796	934	1 420

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

(1) Berechnungsstand 22. Oktober 2009. (2) Berechnungsstand 6. Mai 2010. (3) Die Förderung der Selbständigkeit ist der zweite Bestandteil der beschäftigungsbegleitenden Leistungen der Bundesagentur für Arbeit. (4) Ohne Berufsberatung (bis Juni 2009) und Förderung der Berufsausbildung, Freie Förderung nach § 16f SGB II (ab Juni 2009) sowie § 10 SGB III, sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II (in der bis Ende 2008 gültigen Fassung) und Individuelle rehaspezifische Maßnahmen (ab November 2009).

## 4.2 Erwerbstätige (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2004 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (2)	Wirtschaftsbereich	Jahresdurchschnitt				
		2004	2005	2006	2007	2008
		Anzahl in 1 000				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
C - F	Produzierendes Gewerbe	71,0	68,2	65,6	64,6	64,6
	darunter					
D	Verarbeitendes Gewerbe	49,0	47,1	45,2	43,9	43,8
G - P	Dienstleistungsbereiche	517,1	518,4	523,9	537,4	551,3
	davon					
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	168,8	170,7	168,1	170,2	172,2
J - K	Finanzierung, Vermietung und					
	Unternehmensdienstleister	216,8	215,4	223,3	231,4	239,2
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	131,4	132,3	132,6	135,8	139,9
<b>Erwerbstätige insgesamt</b>		<b>589,3</b>	<b>587,8</b>	<b>590,7</b>	<b>603,4</b>	<b>617,2</b>
		Anteil in %				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
C - F	Produzierendes Gewerbe	12,0	11,6	11,1	10,7	10,5
	darunter					
D	Verarbeitendes Gewerbe	8,3	8,0	7,6	7,3	7,1
G - P	Dienstleistungsbereiche	87,7	88,2	88,7	89,1	89,3
	davon					
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	28,6	29,0	28,4	28,2	27,9
J - K	Finanzierung, Vermietung und					
	Unternehmensdienstleister	36,8	36,6	37,8	38,3	38,8
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	22,3	22,5	22,4	22,5	22,7
<b>Erwerbstätige insgesamt</b>		<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
		Messziffer (2004 = 100)				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	98,4	98,1	102,6	100,3
C - F	Produzierendes Gewerbe	100	96,1	92,4	91,1	91,0
	darunter					
D	Verarbeitendes Gewerbe	100	96,1	92,2	89,6	89,3
G - P	Dienstleistungsbereiche	100	100,3	101,3	103,9	106,6
	davon					
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	101,1	99,5	100,8	102,0
J - K	Finanzierung, Vermietung und					
	Unternehmensdienstleister	100	99,3	103,0	106,7	110,3
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	100	100,7	100,8	103,3	106,4
<b>Erwerbstätige insgesamt</b>		<b>100</b>	<b>99,7</b>	<b>100,2</b>	<b>102,4</b>	<b>104,7</b>

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“

(1) Berechnungsstand 22. Oktober 2009. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003.

#### 4.3 Erwerbstätige (1), Vollzeitäquivalente (2) und Standard-Arbeitsvolumen (2) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2008

Jahr	Erwerbstätige	Vollzeitäquivalente		Standard-Arbeitsvolumen	
	in 1 000		je 100 Erwerbstätige	Mio. Stunden	je Erwerbstätigen in Stunden
2000	589,5	536,0	90,9	919,1	1 559
2001	603,2	547,9	90,8	935,9	1 552
2002	601,5	544,0	90,4	927,2	1 542
2003	591,5	532,5	90,0	910,3	1 539
2004	589,3	526,0	89,3	906,2	1 538
2005	587,8	520,5	88,5	900,4	1 532
2006	590,7	518,5	87,8	897,8	1 520
2007	603,4	528,3	87,6	917,3	1 520
<b>2008</b>	<b>617,2</b>	<b>542,9</b>	<b>88,0</b>	<b>935,4</b>	<b>1 516</b>

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“

(1) Berechnungsstand 22. Oktober 2009. (2) Berechnungsstand 6. Mai 2010.

#### 4.4 Erwerbstätige (ET) (1), Vollzeitäquivalente (2) und Standard-Arbeitsvolumen (2) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2008 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (3)	Wirtschaftsbereich	Erwerbstätige	Vollzeitäquivalente		Standard-Arbeitsvolumen	
		in 1 000		je 100 Erwerbstätige	Mio. Stunden	je ET in Stunden
A-B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,3	1,1	85,7	2,0	1 538
C-F	Produzierendes Gewerbe	64,6	61,2	94,8	98,4	1 523
	darunter					
F	Baugewerbe	16,6	15,6	93,9	28,5	1 717
G-I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	172,2	150,2	87,2	265,2	1 540
J-K	Finanzierung, Vermietung und					
	Unternehmensdienstleister	239,2	213,4	89,2	367,6	1 537
L-P	Öffentliche und private Dienstleister	139,9	117,0	83,6	202,2	1 445
<b>Insgesamt</b>		<b>617,2</b>	<b>542,9</b>	<b>88,0</b>	<b>935,4</b>	<b>1 516</b>

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“

(1) Berechnungsstand 22. Oktober 2009. (2) Berechnungsstand 6. Mai 2010. (3) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003.

#### 4.5 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2005 bis 2009 nach Betriebsgrößenklassen

Jahr (30. Juni)	Insgesamt	Betriebsgrößenklasse (Betriebe mit ... Beschäftigten)						
		1 - 5	6 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 249	250 u.m.
Betriebe								
2005	20 714	14 198	2 194	1 829	1 264	555	396	278
2006	20 912	14 339	2 165	1 875	1 293	540	412	288
2007	21 383	14 650	2 211	1 860	1 369	583	418	292
2008	21 719	14 807	2 242	1 910	1 422	599	435	304
<b>2009</b>	<b>21 906</b>	<b>14 883</b>	<b>2 252</b>	<b>2 030</b>	<b>1 405</b>	<b>605</b>	<b>424</b>	<b>307</b>
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								
2005	460 363	29 790	15 893	24 756	38 859	39 525	62 459	249 081
2006	461 477	29 908	15 491	25 230	39 798	37 747	64 012	249 291
2007	473 139	30 201	15 909	25 046	42 028	41 313	64 434	254 208
2008	487 634	30 523	16 166	25 671	43 387	41 680	67 050	263 157
<b>2009</b>	<b>489 767</b>	<b>30 950</b>	<b>16 200</b>	<b>27 109</b>	<b>43 124</b>	<b>42 176</b>	<b>65 280</b>	<b>264 928</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

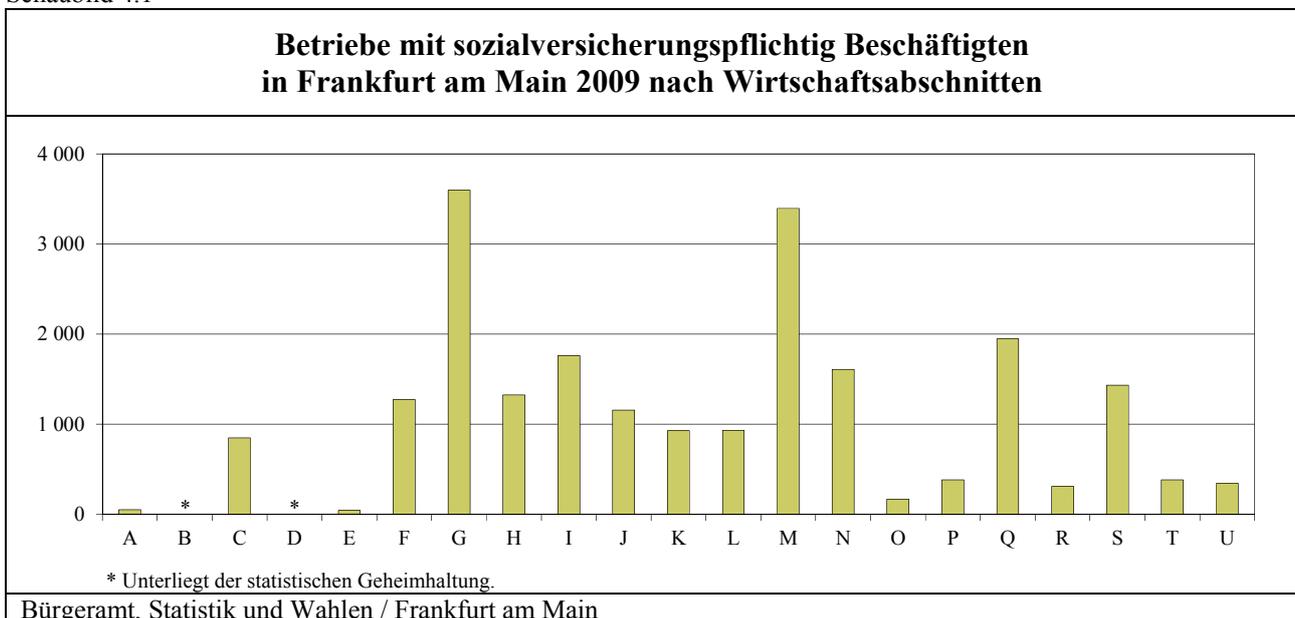
4.6 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2008 und 2009 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 08 (1)	Wirtschaftsbereich	30. Juni 2008	30. Juni 2009	
		absolut	absolut	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	59	52	0,2
B - F	Produzierendes Gewerbe	2 203	2 184	10,0
	davon			
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	872	849	3,9
D	Energieversorgung	.	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	45	44	0,2
F	Baugewerbe	1 271	1 274	5,8
G - U	Dienstleistungsbereiche	19 436	19 662	89,8
	davon			
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 612	3 594	16,4
H	Verkehr und Lagerei	1 309	1 327	6,1
I	Gastgewerbe	1 658	1 759	8,0
J	Information und Kommunikation	1 141	1 155	5,3
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	898	929	4,2
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	968	931	4,2
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 404	3 393	15,5
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 549	1 607	7,3
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	159	168	0,8
P	Erziehung und Unterricht	365	382	1,7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1 942	1 948	8,9
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	302	309	1,4
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 395	1 434	6,5
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	414	383	1,7
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	320	343	1,6
<b>Betriebe insgesamt (2)</b>		<b>21 719</b>	<b>21 906</b>	<b>100</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

Schaubild 4.1



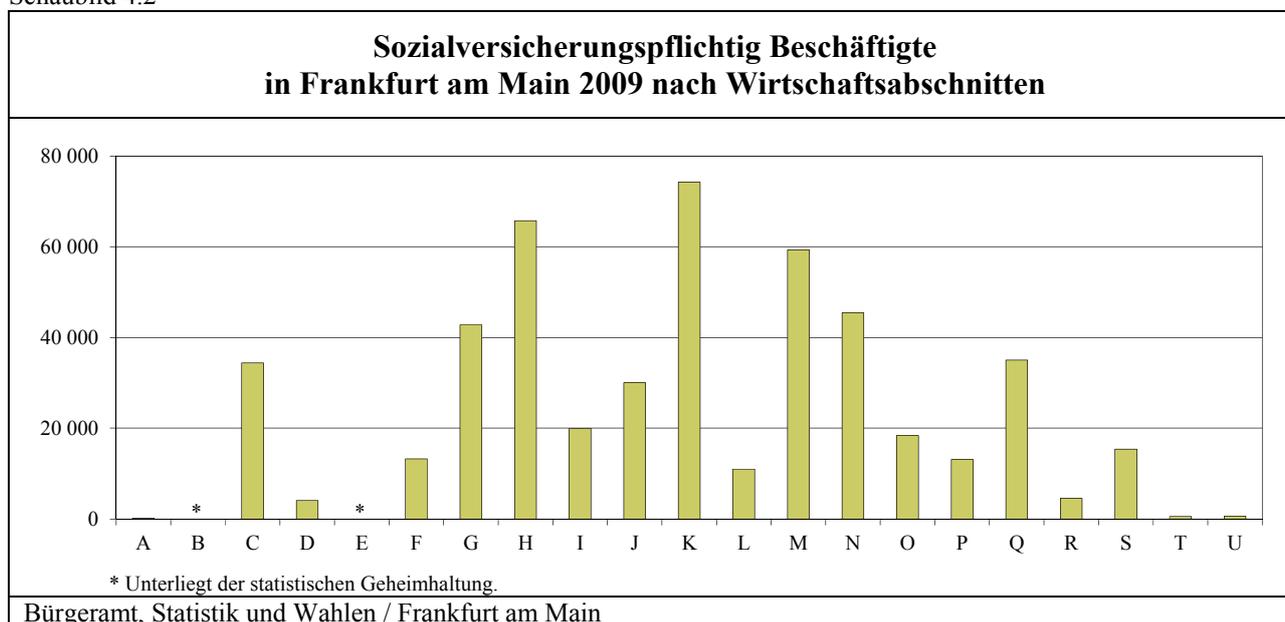
#### 4.7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2008 und 2009 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 08 (1)	Wirtschaftsbereich	30. Juni 2008	30. Juni 2009	
		absolut	absolut	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	238	212	0,0
B - F	Produzierendes Gewerbe	52 350	53 649	11,0
	davon			
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	33 338	34 392	7,0
D	Energieversorgung	4 054	4 077	0,8
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1 926	.	.
F	Baugewerbe	13 029	13 210	2,7
G - U	Dienstleistungsbereiche	434 997	435 896	89,0
	davon			
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	45 434	42 755	8,7
H	Verkehr und Lagerei	65 960	65 772	13,4
I	Gastgewerbe	20 139	19 948	4,1
J	Information und Kommunikation	27 649	30 065	6,1
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	73 197	74 271	15,2
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	10 730	10 932	2,2
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	58 462	59 298	12,1
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	48 952	45 410	9,3
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	17 590	18 328	3,7
P	Erziehung und Unterricht	13 100	13 092	2,7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	34 150	34 973	7,1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 277	4 543	0,9
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	14 237	15 399	3,1
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	542	526	0,1
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	578	584	0,1
<b>Beschäftigte insgesamt (2)</b>		<b>487 634</b>	<b>489 767</b>	<b>100</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

Schaubild 4.2



4.8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) am 30. Juni 2009 nach Wirtschafts-  
 abteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen

WZ 2008 (1) / Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	und zwar			
		Frauen	Ausländer/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (1-3)	212	88	94	33	16
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (5-9)	.	.	-	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	34 392	6 711	3 757	3 080	5 411
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2 493	982	598	229	361
11 Getränkeherstellung	916	137	73	29	179
12 Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-
13 Herstellung von Textilien	42	15	9	5	5
14 Herstellung von Bekleidung	44	34	11	7	9
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	21	.	.	5	3
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	200	33	32	38	19
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	.	6	.	-	3
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 477	557	109	97	309
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	-	-	.
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	8 346	1 756	736	1 145	1 172
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	298	69	17	3	32
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	49	11	.	6	.
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	395	56	115	32	62
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	107	38	34	5	15
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	458	81	82	75	88
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5 544	1 092	528	384	935
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 821	205	272	118	316
28 Maschinenbau	1 674	181	184	95	326
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 785	597	448	194	434
30 Sonstiger Fahrzeugbau	4 427	248	277	423	671
31 Herstellung von Möbeln	146	22	3	14	5
32 Herstellung von sonstigen Waren	896	457	109	99	127
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 221	127	115	77	329
D Energieversorgung (35)	4 077	993	230	192	830
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	209	565	81	364
36 Wasserversorgung	.	.	.	-	.
37 Abwasserentsorgung	51	.	.	.	.
38 Sammlung, Behandlung u. Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	1 896	197	555	.	352
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	.	-	-	-	-
F Baugewerbe	13 210	1 817	3 083	1 300	2 088
41 Hochbau	3 656	542	1 093	204	596
42 Tiefbau	972	56	219	61	193
43 Vorbereitende Baustellenarb., Bauinstallation u. sonst. Ausbaugewerbe	8 582	1 219	1 771	1 035	1 299
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	42 755	20 582	8 025	5 355	5 334
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5 323	879	844	902	572
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	14 820	5 017	2 127	904	2 013
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	22 612	14 686	5 054	3 549	2 749
H Verkehr und Lagerei	65 772	25 315	11 808	4 164	6 658
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	8 396	1 394	1 333	621	1 129
50 Schifffahrt	.	.	.	.	.
51 Luftfahrt	24 721	15 584	3 268	1 119	1 691
52 Lagerei sowie Erbringung von sonst. Dienstleistungen für den Verkehr	26 922	6 208	5 122	1 942	3 260
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	.	.	.	.	.
I Gastgewerbe	19 948	8 651	8 141	2 999	1 929
55 Beherbergung	5 190	2 673	1 154	1 377	393
56 Gastronomie	14 758	5 978	6 987	1 622	1 536
J Information und Kommunikation	30 065	10 294	2 888	1 549	2 952
58 Verlagswesen	4 392	2 399	209	191	624
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	770	350	51	77	62

noch Tabelle 4.8

WZ 2008 (1) / Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	und zwar			
		Frauen	Ausländer/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
60 Rundfunkveranstalter	2 271	1 007	102	123	472
61 Telekommunikation	2 318	601	219	124	134
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	16 027	4 031	2 019	714	1 247
63 Informationsdienstleistungen	4 287	1 906	288	320	413
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	74 271	32 295	5 429	3 353	6 197
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	58 371	25 159	4 253	2 616	4 581
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	6 094	2 884	275	349	911
66 Mit Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	9 806	4 252	901	388	705
L Grundstücks- und Wohnungswesen (68)	10 932	4 312	784	772	1 394
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	59 298	29 386	4 777	3 850	5 446
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	15 795	9 766	1 221	1 319	956
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	20 293	9 152	1 721	1 133	2 000
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	5 438	1 890	352	218	712
72 Forschung und Entwicklung	9 888	4 098	892	521	1 150
73 Werbung und Marktforschung	6 802	3 861	524	529	553
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	931	495	.	87	68
75 Veterinärwesen	151	124	.	43	7
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	45 410	19 371	12 703	4 813	4 253
77 Vermietung von beweglichen Sachen	1 992	692	253	174	200
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	12 907	4 854	2 792	2 054	777
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	4 017	2 841	473	442	267
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	9 719	2 927	1 833	766	1 168
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	11 957	5 588	6 623	822	1 325
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen anderweitig nicht genannt	4 818	2 469	729	555	516
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (84)	18 328	11 014	1 227	1 591	3 513
P Erziehung und Unterricht (85)	13 092	8 705	1 784	1 237	1 772
Q Gesundheits- und Sozialwesen	34 973	26 113	4 991	3 744	5 011
86 Gesundheitswesen	20 989	16 387	2 953	2 583	2 659
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	3 767	2 695	773	329	656
88 Sozialwesen (ohne Heime)	10 217	7 031	1 265	832	1 696
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 543	2 309	662	578	640
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	1 421	647	231	121	203
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	1 262	738	73	83	258
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	363	196	156	49	32
93 Erbringung v. Dienstlsg. des Sports, der Unterhaltung u. der Erholung	1 497	728	202	325	147
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	15 399	9 816	2 062	1 238	2 785
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	12 212	7 962	1 211	675	2 464
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	350	102	48	26	41
96 Erbringung von sonst. überwiegend persönlichen Dienstleistungen	2 837	1 752	803	537	280
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	526	444	201	.	115
97 Private Haushalte mit Hauspersonal	526	444	201	.	115
98 Herstellung v. Waren u. Erbringung v. Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	-	-	-	-	-
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften (99)	584	267	254	.	103
<b>Beschäftigte insgesamt (2)</b>	<b>489 767</b>	<b>218 702</b>	<b>73 468</b>	<b>39 973</b>	<b>56 815</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

## 4.9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2005 bis 2009 nach Berufsbereichen und -abschnitten

Berufsbezeichnung (1)	Jahr (30. Juni)				
	2005	2006	2007	2008	2009
I Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei	2 243	2 240	2 279	2 163	2 173
davon					
Ia Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe 01-06	2 243	2 240	2 279	2 163	2 173
II Bergleute, Mineralgewinner	52	24	17	10	12
davon					
IIa Bergleute, Mineralgewinner 07-09	52	24	17	10	12
III Fertigungsberufe	53 943	53 830	55 134	55 685	53 814
davon					
IIIa Steinbearbeiter, Baustoffhersteller 10-11	133	151	211	209	207
IIIb Keramiker, Glasmacher 12-13	79	151	163	182	140
IIIc Chemiarbeiter, Kunststoffverarbeiter 14-15	6 108	5 991	5 964	5 839	5 628
IIId Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker 16-17	1 140	1 048	1 099	1 053	917
IIIe Holzaufbereiter, -warenfertiger, und verwandte Berufe 18	27	24	33	28	26
IIIf Metallherzeuger, -bearbeiter 19-24	826	798	830	849	777
IIIg Schlosser, Mechaniker, und zugeordnete Berufe 25-30	13 504	13 345	13 693	13 495	13 109
IIIh Elektriker 31	7 106	6 977	6 765	6 583	6 118
IIIi Montierer und Metallberufe, a.n.g. 32	903	954	998	993	756
IIIk Textil- und Bekleidungsberufe 33-36	400	395	389	401	355
IIIl Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter 37	183	169	154	140	138
IIIIm Ernährungsberufe 39-43	8 464	8 462	8 637	8 846	8 991
IIIIn Bauberufe 44-47	3 074	2 898	3 085	3 494	3 608
IIIo Bau-, Raumausstatter, Polsterer 48-49	884	850	912	897	970
IIIp Tischler, Modellbauer 50	1 008	993	993	943	983
IIIq Maler, Lackierer und verwandte Berufe 51	1 795	1 749	1 694	1 699	1 692
IIIr Warenprüfer, Versandfertigtmacher 52	4 287	4 348	4 228	4 359	4 186
IIIs Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe 53	3 077	3 588	4 452	4 796	4 347
IIIt Maschinisten und zugehörige Berufe 54	945	939	834	879	866
IV Technische Berufe	33 438	32 170	31 955	32 234	32 148
davon					
IVa Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker 60-61	13 780	13 232	13 227	13 633	13 887
IVb Techniker, Technische Sonderfachkräfte 62-63	19 658	18 938	18 728	18 601	18 261
V Dienstleistungsberufe	365 199	367 094	377 207	390 095	393 826
davon					
Va Warenkaufleute 68	24 057	24 156	24 605	25 350	25 141
Vb Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe 69-70	67 967	68 776	70 159	71 998	71 688
Vc Verkehrsberufe 71-74	35 371	35 260	35 116	35 366	34 498
Vd Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe 75-78	144 225	143 486	147 175	152 174	154 376
Ve Ordnungs-, Sicherheitsberufe 79-81	12 702	12 984	15 767	17 082	17 308
Vf Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe 82-83	6 759	6 760	7 193	7 528	7 709
Vg Gesundheitsdienstberufe 84-85	20 443	20 562	20 603	21 054	21 751
Vh Sozial- und Erziehungsberufe a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 86-89	19 724	20 262	20 982	22 056	24 050
Vi Allgemeine Dienstleistungsberufe 90-93	33 951	34 848	35 607	37 487	37 305
VI Sonstige Arbeitskräfte	5 355	5 924	6 493	7 415	7 781
davon					
VIa Sonstige Arbeitskräfte 97-99	5 355	5 924	6 493	7 415	7 781
<b>Beschäftigte insgesamt (2)</b>	<b>460 363</b>	<b>461 477</b>	<b>473 139</b>	<b>487 634</b>	<b>489 767</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifizierung der Berufe für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. (2) Einschl. Fälle ohne Angaben zur Berufsordnung.

4.10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2009  
nach ausgewählten Gruppen

Jahr (30. Juni)	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	Angestellte	Arbeiter/ innen
2000	477 667	274 356	203 311	403 837	73 528	358 360	119 307
2001	492 391	281 688	210 703	415 079	76 520	373 098	119 293
2002	487 736	276 881	210 855	412 816	74 561	372 619	115 117
2003	475 481	268 350	207 131	403 607	71 472	364 228	111 253
2004	463 980	261 853	202 127	394 973	68 742	356 022	107 958
2005	460 363	257 514	202 849	392 943	67 235	x	x
2006	461 477	257 343	204 134	392 486	68 789	x	x
2007	473 139	264 221	208 918	402 089	70 844	x	x
2008	487 634	271 040	216 594	413 877	73 560	x	x
<b>2009</b>	<b>489 767</b>	<b>271 065</b>	<b>218 702</b>	<b>416 153</b>	<b>73 468</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.11 Ein- und Auspendler/innen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr (30. Juni)	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
	Arbeitsort Frankfurt a.M.		Wohnort Frankfurt a.M.		Berufspendler/innen	
	zusammen	darunter Ein- pendler/innen	zusammen	darunter Aus- pendler/innen	zusammen	Saldo (1)
2000	477 667	306 595	227 916	56 844	363 439	249 751
2001	492 391	318 238	232 203	58 050	376 288	260 188
2002	487 736	315 125	231 184	58 573	373 698	256 552
2003	475 481	309 518	224 311	58 348	367 866	251 170
2004	463 980	302 356	219 996	58 372	360 728	243 984
2005	460 363	302 764	217 030	59 431	362 195	243 333
2006	461 477	305 356	216 874	60 753	366 109	244 603
2007	473 139	313 646	222 239	62 746	376 392	250 900
2008	487 634	323 550	229 690	65 606	389 156	257 944
<b>2009</b>	<b>489 767</b>	<b>324 097</b>	<b>231 921</b>	<b>66 251</b>	<b>390 348</b>	<b>257 846</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Berufseinpendler/innen minus Berufsauspendler/innen.

## 4.12 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Wohnort) am 30. Juni 2009 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Zusammen	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	15 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre
1	Altstadt	1 362	735	627	940	422	10	71
2	Innenstadt	2 398	1 403	995	1 507	891	27	192
3	Bahnhofsviertel	932	613	319	580	352	9	56
4	Westend-Süd	6 330	3 356	2 974	5 065	1 265	13	215
5	Westend-Nord	2 929	1 501	1 428	2 300	629	12	147
6	Nordend-West	11 101	5 449	5 652	9 275	1 826	32	500
7	Nordend-Ost	10 651	5 093	5 558	8 697	1 954	44	468
8	Ostend	10 112	5 162	4 950	7 687	2 425	77	589
9	Bornheim	10 127	4 867	5 260	8 090	2 037	94	528
10	Gutleutviertel	2 110	1 253	857	1 437	673	10	142
11	Gallus	8 947	5 018	3 929	5 610	3 337	122	800
12	Bockenheim	13 352	6 880	6 472	10 325	3 027	81	845
13	Sachsenhausen-Nord	11 219	5 628	5 591	8 989	2 230	65	515
14	Sachsenhausen-Süd (1)	8 561	4 356	4 205	6 939	1 622	41	404
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	4 171	2 123	2 048	3 232	939	47	309
17	Niederrad	8 216	4 195	4 021	6 027	2 189	94	624
18	Schwanheim	6 501	3 529	2 972	5 199	1 302	136	514
19	Griesheim	7 116	4 219	2 897	4 918	2 198	145	712
20	Rödelheim	5 901	3 091	2 810	4 430	1 471	69	420
21	Hausen	2 031	1 060	971	1 445	586	34	150
22	Praunheim	4 900	2 484	2 416	3 973	927	69	382
24	Heddernheim	5 538	2 814	2 724	4 456	1 082	88	416
25	Niederursel	4 246	2 257	1 989	3 230	1 016	62	300
26	Ginnheim	5 086	2 551	2 535	3 871	1 215	90	385
27	Dornbusch	5 757	2 799	2 958	4 626	1 131	44	357
28	Eschersheim	4 818	2 358	2 460	4 028	790	46	302
29	Eckenheim	4 602	2 308	2 294	3 412	1 190	73	403
30	Preungesheim	4 164	2 157	2 007	3 123	1 041	51	312
31	Bonames	1 954	1 037	917	1 557	397	24	144
32	Berkersheim	1 018	529	489	857	161	17	75
33	Riederwald	1 548	824	724	1 157	391	30	145
34	Seckbach	3 030	1 516	1 514	2 408	622	40	220
35	Fechenheim	4 455	2 460	1 995	2 921	1 534	91	465
36	Höchst	4 608	2 497	2 111	3 059	1 549	78	463
37	Nied	5 744	3 055	2 689	4 124	1 620	111	465
38	Sindlingen	2 882	1 646	1 236	2 221	661	90	256
39	Zeilsheim	3 754	2 114	1 640	2 933	821	78	353
40	Unterliederbach	4 808	2 582	2 226	3 625	1 183	95	415
41	Sossenheim	4 962	2 699	2 263	3 731	1 231	95	497
42	Nieder-Erlenbach	1 511	753	758	1 347	164	15	91
43	Kalbach-Riedberg	2 905	1 497	1 408	2 493	412	40	183
44	Harheim	1 505	778	727	1 345	160	16	86
45	Nieder-Eschbach	3 727	1 943	1 784	3 073	654	53	320
46	Bergen-Enkheim	5 933	2 954	2 979	5 068	865	67	409
47	Frankfurter Berg	2 296	1 210	1 086	1 734	562	41	170
Zusammen		229 818	119 353	110 465	177 064	52 754	2 666	15 815
nicht zuordenbar		2 103	1 130	973	1 576	527	23	165
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>231 921</b>	<b>120 483</b>	<b>111 438</b>	<b>178 640</b>	<b>53 281</b>	<b>2 689</b>	<b>15 980</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

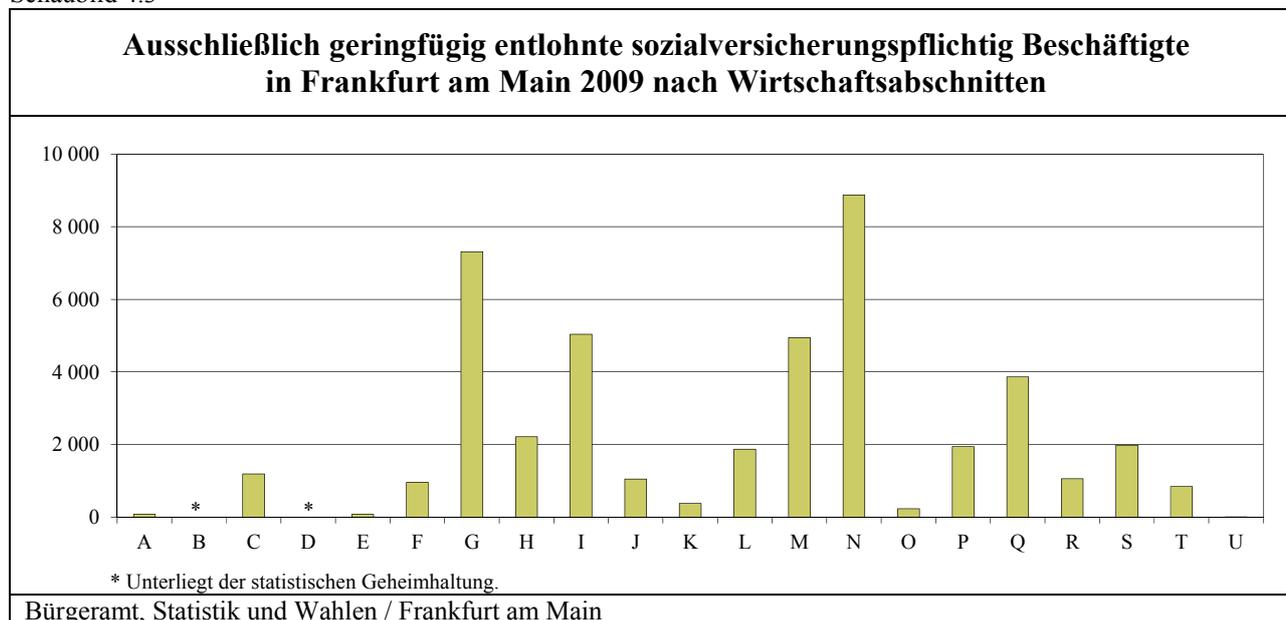
4.13 Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort)  
2008 und 2009 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 08 (1)	Wirtschaftsbereich	30. Juni 2008		30. Juni 2009	
		absolut	absolut	absolut	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	88	71	0,2	
B - F	Produzierendes Gewerbe	2 234	2 235	5,1	
	davon				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	.	.	
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 237	1 188	2,7	
D	Energieversorgung	13	.	.	
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	62	74	0,2	
F	Baugewerbe	922	959	2,2	
G - U	Dienstleistungsbereiche	40 548	41 601	94,7	
	davon				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7 112	7 312	16,6	
H	Verkehr und Lagerei	2 205	2 219	5,1	
I	Gastgewerbe	4 304	5 043	11,5	
J	Information und Kommunikation	1 072	1 049	2,4	
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	403	374	0,9	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 920	1 871	4,3	
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	5 219	4 945	11,3	
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	8 710	8 871	20,2	
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	.	230	0,5	
P	Erziehung und Unterricht	1 982	1 939	4,4	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 801	3 863	8,8	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	997	1 056	2,4	
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 908	1 986	4,5	
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	710	840	1,9	
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	.	3	0,0	
<b>Betriebe insgesamt (2)</b>		<b>42 927</b>	<b>43 926</b>	<b>100</b>	

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

Schaubild 4.3



4.14 Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) am 30. Juni 2009 nach Wirtschaftsbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen

WZ 08 (1)	Wirtschaftsbereich	Insgesamt	und zwar			
			Frauen	Ausländer/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	71	40	6	7	31
B - F	Produzierendes Gewerbe	2 235	1 099	529	304	916
	davon					
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1 276	731	247	200	537
F	Baugewerbe	959	368	282	104	379
G - U	Dienstleistungsbereiche	41 601	26 265	11 330	9 781	10 910
	davon					
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	14 574	8 272	4 121	4 395	3 173
J	Information und Kommunikation	1 049	555	211	380	179
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	374	238	51	82	138
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 871	935	327	155	1 112
M - N	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	13 816	9 221	4 820	2 505	3 823
O - Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	6 032	4 269	993	1 574	1 308
R - U	Sonstige Dienstleistungen (2)	3 885	2 775	807	690	1 177
<b>Beschäftigte insgesamt (3)</b>		<b>43 926</b>	<b>27 417</b>	<b>11 867</b>	<b>10 093</b>	<b>11 871</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung, Private Haushalte mit Hauspersonal, Exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschl. Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.15 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2009 nach Rechtskreisen

Merkmal	Zusammen		davon			
			SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Männer	15 998	56,2	4 230	57,3	11 768	55,7
Frauen	12 492	43,8	3 147	42,7	9 345	44,3
Deutsche	17 371	61,0	5 173	70,1	12 198	57,8
Ausländer/innen	11 007	38,6	2 180	29,6	8 827	41,8
unter 20 Jahren	517	1,8	55	0,7	462	2,2
20 bis unter 25 Jahren	1 963	6,9	625	8,5	1 338	6,3
25 bis unter 55 Jahren	22 279	78,2	5 438	73,7	16 841	79,8
55 bis unter 65 Jahren	3 731	13,1	1 259	17,1	2 472	11,7
Langzeitarbeitslose	9 619	33,8	596	8,1	9 023	42,7
Schwerbehinderte	1 685	5,9	508	6,9	1 177	5,6
<b>Insgesamt (1)</b>	<b>28 490</b>	<b>100</b>	<b>7 377</b>	<b>100</b>	<b>21 113</b>	<b>100</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2009

(1) Einschließlich unbekanntes Staatsangehörigkeit.

## 4.16 Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr (Juni) (1) Monat	Insgesamt	und zwar							Arbeits- losen- quote in % (2)
		SGB III	SGB II	Frauen	Ausländer/ innen	15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Langzeit- arbeits- lose	
2000	24 016	x	x	9 497	8 962	2 010	6 045	9 229	7,4
2001	21 255	x	x	8 513	7 934	1 888	4 781	7 139	6,4
2002	22 815	x	x	8 785	8 365	2 008	3 740	5 926	6,8
2003	28 826	x	x	11 168	10 564	2 533	3 983	7 445	8,6
2004	29 327	x	x	11 538	10 688	2 371	3 666	9 879	8,8
2005	34 217	11 779	22 438	14 461	12 601	3 974	4 198	10 949	10,2
2006	37 217	9 601	27 616	15 856	13 993	3 855	4 240	15 072	11,0
2007	31 482	7 692	23 790	14 014	12 066	2 945	3 463	13 593	9,4
2008	28 061	5 797	22 264	12 769	10 967	2 661	3 266	11 207	8,3
<b>2009</b>	<b>28 492</b>	<b>7 377</b>	<b>21 115</b>	<b>12 493</b>	<b>11 007</b>	<b>2 480</b>	<b>3 731</b>	<b>9 621</b>	<b>8,4</b>
2009									
Januar	28 513	6 692	21 821	12 619	11 098	2 685	3 547	10 788	8,5
Februar	28 993	6 976	22 017	12 712	11 211	2 841	3 559	10 480	8,6
März	29 204	7 189	22 015	12 760	11 248	2 817	3 624	10 293	8,7
April	29 801	7 620	22 181	13 008	11 459	2 724	3 798	10 253	8,9
Mai	29 043	7 435	21 608	12 671	11 239	2 623	3 725	9 842	8,6
Juni	28 492	7 377	21 115	12 493	11 007	2 480	3 731	9 621	8,4
Juli	28 304	7 847	20 457	12 545	10 826	2 838	3 615	9 243	8,3
August	28 245	7 784	20 461	12 553	10 722	2 967	3 592	9 066	8,3
September	27 418	7 257	20 161	12 067	10 552	2 641	3 510	9 045	8,1
Oktober	26 918	7 152	19 766	11 910	10 338	2 500	3 492	8 906	7,9
November	26 517	7 008	19 509	11 792	10 269	2 341	3 448	8 614	7,8
Dezember	26 019	6 972	19 047	11 495	10 121	2 167	3 394	8 388	7,7
2010									
Januar	27 561	7 869	19 692	12 013	10 579	2 308	3 597	8 652	8,1
Februar	27 796	7 980	19 816	12 109	10 678	2 450	3 693	8 655	8,2
März	27 660	7 776	19 884	12 068	10 699	2 372	3 774	8 663	8,2
April	27 683	7 838	19 845	12 308	10 649	2 283	3 903	8 764	8,2
Mai	27 066	7 618	19 448	12 076	10 393	2 205	3 888	8 611	7,9
Juni	26 833	7 407	19 426	12 021	10 330	2 271	3 915	8 578	7,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2000 bis 2005 Stand: Juni 2006, 2006 Stand: Dezember 2006, 2007 Stand: Dezember 2007, 2008 Stand: Dezember 2008, 2009 Stand: Dezember 2009, 2010 Stand: Juni 2010

(1) Monatsende, ab 2005 Monatsmitte. (2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

## 4.17 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2009 nach Stadtbezirken

Nr.	Stadtbezirk (Stb.)	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Langzeit
010	Altstadt	163	44	119	90	73	102	60	14	24	40
040	Innenstadt				ist in Stb. 060 (Innenstadt) enthalten						
050	Innenstadt				ist in Stb. 060 (Innenstadt) enthalten						
060	Innenstadt (1)	98	21	77	61	37	58	40	4	10	35
070	Innenstadt	100	18	82	60	40	53	47	5	15	31
080	Innenstadt	237	44	193	169	68	150	86	35	27	69
090	Bahnhofsviertel	220	28	192	173	47	119	101	20	21	61
100	Westend-Süd	66	40	26	32	34	56	10	.	11	11
110	Westend-Süd	64	33	31	37	27	35	29	-	9	15
120	Nordend-West	174	73	101	99	75	120	54	7	31	48
130	Nordend-Ost	164	57	107	79	85	115	48	11	23	59
140	Ostend	358	112	246	207	151	186	171	22	52	101
151	Gutleutviertel	341	79	262	225	116	185	156	26	38	105
152	Gallus	101	19	82	72	29	54	46	12	7	25
153	Gallus	197	37	160	106	91	103	94	12	23	75
154	Gallus	284	52	232	155	129	171	112	34	30	83
161	Gallus	208	36	172	120	88	111	97	11	27	75
162	Gallus	367	85	282	243	124	201	163	27	38	124
163	Bockenheim	176	39	137	116	60	100	76	8	11	73
164	Gallus	89	28	61	43	46	47	41	8	12	20
165	Gallus	469	102	367	268	201	244	222	35	49	149
170	Westend-Süd	88	40	48	50	38	64	24	.	12	21
180	Westend-Süd	87	44	43	41	46	59	28	-	16	33
191	Westend-Nord	84	40	44	46	38	68	16	4	16	20
192	Westend-Nord	164	41	123	85	79	79	84	8	14	48
201	Nordend-West	98	54	44	46	52	77	19	.	17	16
202	Nordend-West				ist in Stb. 203 (Nordend-West) enthalten						
203	Nordend-West (2)	180	86	94	101	79	127	53	12	30	48
211	Nordend-West	131	54	77	72	59	98	33	5	15	41
212	Nordend-West	137	52	85	78	59	98	39	6	25	36
213	Nordend-West				ist in Stb. 203 (Nordend-West) enthalten						
221	Nordend-Ost	136	46	90	77	59	96	40	6	17	41
222	Nordend-Ost	292	59	233	169	123	184	107	12	46	143
230	Nordend-Ost	167	56	111	97	70	113	54	3	23	52
240	Nordend-Ost	117	39	78	70	47	71	46	8	19	38
251	Ostend	252	76	176	146	106	149	103	17	41	108
252	Ostend	260	95	165	146	114	193	67	12	41	73
261	Osthafen	226	37	189	137	89	128	97	20	28	73
262	Riederwald	395	54	341	222	173	230	165	37	37	170
271	Bornheim	128	45	83	71	57	84	43	4	10	40
272	Bornheim	383	113	270	204	179	237	144	37	44	132
281	Bornheim	256	59	197	153	103	158	96	18	35	101
282	Bornheim	173	54	119	95	78	120	52	14	30	60
290	Bornheim	89	28	61	50	39	57	29	6	18	38
300	Sachsenhausen-Nord	169	47	122	109	60	102	67	5	22	63
321	Sachsenhausen-Nord	104	51	53	47	57	79	25	3	21	27
322	Sachsenhausen-Nord	305	81	224	148	157	190	114	23	42	104
323	Sachsenhausen-Süd (3)	309	116	193	163	146	207	96	26	66	111
324	Sachsenhausen-Nord	155	67	88	84	71	104	51	8	21	46
325	Sachsenhausen-Süd				ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
326	S.-Fritz-Kissel-Sdlg.	192	46	146	108	84	132	59	17	26	66
328	Unterwald				ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
329	Flughafen				ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
331	Sachsenhausen-Nord	220	67	153	123	97	130	89	17	31	62
332	Sachsenhausen-Süd	200	63	137	99	101	149	51	12	30	64
341	Bockenheim	236	71	165	134	102	150	85	11	43	90
342	Bockenheim	187	63	124	94	93	107	80	12	16	61
343	Bockenheim	57	16	41	38	19	36	21	9	3	12
350	Bockenheim	311	83	228	177	134	177	134	29	44	113
361	Bockenheim	168	71	97	90	78	115	52	8	26	38
362	Bockenheim	123	55	68	65	58	86	37	8	16	26
371	Niederrad-Nord	528	110	418	323	205	322	203	61	63	185
372	Niederrad-Süd	401	128	273	239	162	241	158	31	63	125

noch Tabelle 4.17

Nr.	Stadtbezirk (Stb.)	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Langzeit
380	Oberrad	621	140	481	353	268	370	247	55	86	217
390	Seckbach	374	92	282	234	140	222	150	32	37	141
401	Rödelheim-Ost	511	113	398	306	205	317	191	30	73	214
402	Rödelheim-West	326	82	244	191	135	197	128	31	48	120
410	Hausen	302	71	231	151	151	175	127	22	41	82
422	Siedlung Praunheim	199	43	156	102	97	134	64	15	28	42
423	Sdlg. Pr.-Westhausen	123	30	93	66	57	78	45	5	21	34
424	Praunheim-Süd				ist in Stb. 425 (Alt-Praunheim) enthalten						
425	Alt-Praunheim (4)	83	34	49	46	37	68	15	5	11	23
426	Praunheim-Nord	122	29	93	63	59	73	49	17	8	42
431	Heddernheim-Ost	279	76	203	155	124	170	105	29	34	87
432	Heddernheim-West	429	87	342	223	206	275	151	49	62	132
441	Ginnheim	616	148	468	290	326	382	234	52	64	165
442	Dornbusch-West	161	68	93	88	73	100	60	7	26	53
451	Eschersheim-Nord	187	76	111	110	77	137	49	23	26	50
452	Eschersheim-Süd	244	81	163	134	110	155	89	26	33	65
461	Eckenheim	718	162	556	372	346	431	286	67	83	268
462	Dornbusch-Ost	308	102	206	171	137	198	108	24	41	102
463	Dornbusch-Ost	50	23	27	29	21	41	9	4	13	17
470	Preungesheim	589	139	450	320	269	326	258	59	51	197
481	Niederursel-Ost	197	51	146	105	92	139	58	18	24	42
482	Niederursel-West	344	57	287	185	159	210	132	38	45	112
483	Riedwiese-Mertonviertel(5)	34	16	18	18	16	22	12	.	4	9
484	Campus Niederursel				ist in Stb. 483 (Riedwiese-Mertonviertel) enthalten						
491	Bonames	326	67	259	171	155	232	94	32	28	114
492	Frankfurter Berg	335	95	240	167	168	208	126	34	50	129
500	Berkersheim	117	31	86	52	65	77	39	10	17	43
510	Fechenheim-Nord	688	99	589	401	287	345	340	52	76	282
520	Fechenheim-Süd	558	75	483	299	259	311	242	61	68	257
531	Schwanheim	303	77	226	162	141	210	93	33	36	97
532	Goldstein-West (6)	553	119	434	298	255	337	215	58	67	189
533	Goldstein-Ost				ist in Stb. 532 (Goldstein-West) enthalten						
541	Griesheim-Ost	233	49	184	143	90	132	100	26	32	94
542	Griesheim-Ost	522	80	442	278	244	241	281	49	73	230
551	Griesheim-West	193	47	146	112	81	105	87	20	26	76
552	Griesheim-West	405	87	318	233	172	204	200	30	59	184
561	Nied-Süd	611	126	485	363	248	322	284	46	71	227
562	Nied-Nord	388	85	303	207	181	221	167	35	49	137
570	Höchst-West	404	83	321	246	158	228	175	46	40	148
580	Höchst-Ost	264	40	224	158	106	127	136	34	31	97
591	Höchst-Süd (7)	243	48	195	143	100	127	114	35	26	79
592	Höchst-Süd				ist in Stb. 591 (Höchst-Süd) enthalten						
601	Sindlingen-Süd	261	51	210	159	102	146	113	40	35	96
602	Sindlingen-Nord	177	48	129	102	75	116	58	20	22	50
604	Zeilsheim-Ost	61	20	41	36	25	45	16	4	8	21
611	Zeilsheim-Süd	90	27	63	55	35	63	26	14	15	27
612	Zeilsheim-Nord	417	81	336	241	176	232	185	49	48	140
621	Unterliederbach-M. (8)	229	74	155	122	107	150	79	29	34	72
622	Unterliederbach-Ost	438	94	344	257	181	268	169	51	66	152
623	Unterliederbach-West				ist in Stb. 621 (Unterliederbach-Mitte) enthalten						
631	Sossenheim-West	454	94	360	242	212	304	150	36	67	149
632	Sossenheim-Ost	489	79	410	251	238	262	225	52	85	182
640	Nieder-Erlenbach	74	40	34	51	23	60	14	8	9	17
650	Kalbach	118	52	66	59	59	84	34	8	.	33
651	Riedberg	26	17	9	16	10	18	8	4	.	5
660	Harheim	62	32	30	31	31	48	14	.	10	15
670	Nieder-Eschbach	495	116	379	263	232	336	157	59	75	172
680	Bergen-Enkheim	405	153	252	215	190	278	123	37	62	122
<b>Zusammen</b>		<b>28 140</b>	<b>7 160</b>	<b>20 980</b>	<b>15 797</b>	<b>12 343</b>	<b>17 084</b>	<b>10 945</b>	<b>2 427</b>	<b>3 687</b>	<b>9 574</b>
nicht zuordenbar		350	217	133	201	149	287	62	53	44	45
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>28 490</b>	<b>7 377</b>	<b>21 113</b>	<b>15 998</b>	<b>12 492</b>	<b>17 371</b>	<b>11 007</b>	<b>2 480</b>	<b>3 731</b>	<b>9 619</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2009

(1) Einschl. Stb. 040, 050. (2) Einschl. Stb. 202, 213. (3) Einschl. Stb. 325, 328, 329. (4) Einschl. Stb. 424. (5) Einschl. Stb. 484. (6) Einschl. Stb. 533. (7) Einschl. Stb. 592. (8) Einschl. Stb. 623.

## 4.18 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2009 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Langzeit
1	Altstadt	163	44	119	90	73	102	60	14	24	40
2	Innenstadt	435	83	352	290	145	261	173	44	52	135
3	Bahnhofsviertel	220	28	192	173	47	119	101	20	21	61
4	Westend-Süd	305	157	148	160	145	214	91	2	48	80
5	Westend-Nord	248	81	167	131	117	147	100	12	30	68
6	Nordend-West	720	319	401	396	324	520	198	31	118	189
7	Nordend-Ost	876	257	619	492	384	579	295	40	128	333
8	Ostend	1 096	320	776	636	460	656	438	71	162	355
9	Bornheim	1 029	299	730	573	456	656	364	79	137	371
10	Gutleutviertel	341	79	262	225	116	185	156	26	38	105
11	Gallus	1 715	359	1 356	1 007	708	931	775	139	186	551
12	Bockenheim	1 258	398	860	714	544	771	485	85	159	413
13	Sachsenhausen-Nord	953	313	640	511	442	605	346	56	137	302
14	Sachsenhausen-S. (1)	701	225	476	370	331	488	206	55	122	241
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten									
16	Oberrad	621	140	481	353	268	370	247	55	86	217
17	Niederrad	929	238	691	562	367	563	361	92	126	310
18	Schwanheim	856	196	660	460	396	547	308	91	103	286
19	Griesheim	1 353	263	1 090	766	587	682	668	125	190	584
20	Rödelheim	837	195	642	497	340	514	319	61	121	334
21	Hausen	302	71	231	151	151	175	127	22	41	82
22	Praunheim	527	136	391	277	250	353	173	42	68	141
24	Heddernheim	708	163	545	378	330	445	256	78	96	219
25	Niederursel	575	124	451	308	267	371	202	58	73	163
26	Ginnheim	616	148	468	290	326	382	234	52	64	165
27	Dornbusch	519	193	326	288	231	339	177	35	80	172
28	Eschersheim	431	157	274	244	187	292	138	49	59	115
29	Eckenheim	718	162	556	372	346	431	286	67	83	268
30	Preungesheim	589	139	450	320	269	326	258	59	51	197
31	Bonames	326	67	259	171	155	232	94	32	28	114
32	Berkersheim	117	31	86	52	65	77	39	10	17	43
33	Riederwald	395	54	341	222	173	230	165	37	37	170
34	Seckbach	374	92	282	234	140	222	150	32	37	141
35	Fechenheim	1 246	174	1 072	700	546	656	582	113	144	539
36	Höchst	911	171	740	547	364	482	425	115	97	324
37	Nied	999	211	788	570	429	543	451	81	120	364
38	Sindlingen	438	99	339	261	177	262	171	60	57	146
39	Zeilsheim	568	128	440	332	236	340	227	67	71	188
40	Unterliederbach	667	168	499	379	288	418	248	80	100	224
41	Sossenheim	943	173	770	493	450	566	375	88	152	331
42	Nieder-Erlenbach	74	40	34	51	23	60	14	8	9	17
43	Kalbach-Riedberg	144	69	75	75	69	102	42	12	18	38
44	Harheim	62	32	30	31	31	48	14	2	10	15
45	Nieder-Eschbach	495	116	379	263	232	336	157	59	75	172
46	Bergen-Enkheim	405	153	252	215	190	278	123	37	62	122
47	Frankfurter Berg	335	95	240	167	168	208	126	34	50	129
Zusammen		28 140	7 160	20 980	15 797	12 343	17 084	10 945	2 427	3 687	9 574
nicht zuordenbar		350	217	133	201	149	287	62	53	44	45
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>28 490</b>	<b>7 377</b>	<b>21 113</b>	<b>15 998</b>	<b>12 492</b>	<b>17 371</b>	<b>11 007</b>	<b>2 480</b>	<b>3 731</b>	<b>9 619</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Stand: Juni 2009

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 4.19 Spezifische Arbeitslosendichte (1) in Frankfurt a.M. im Juni 2009 nach Stadtteilen

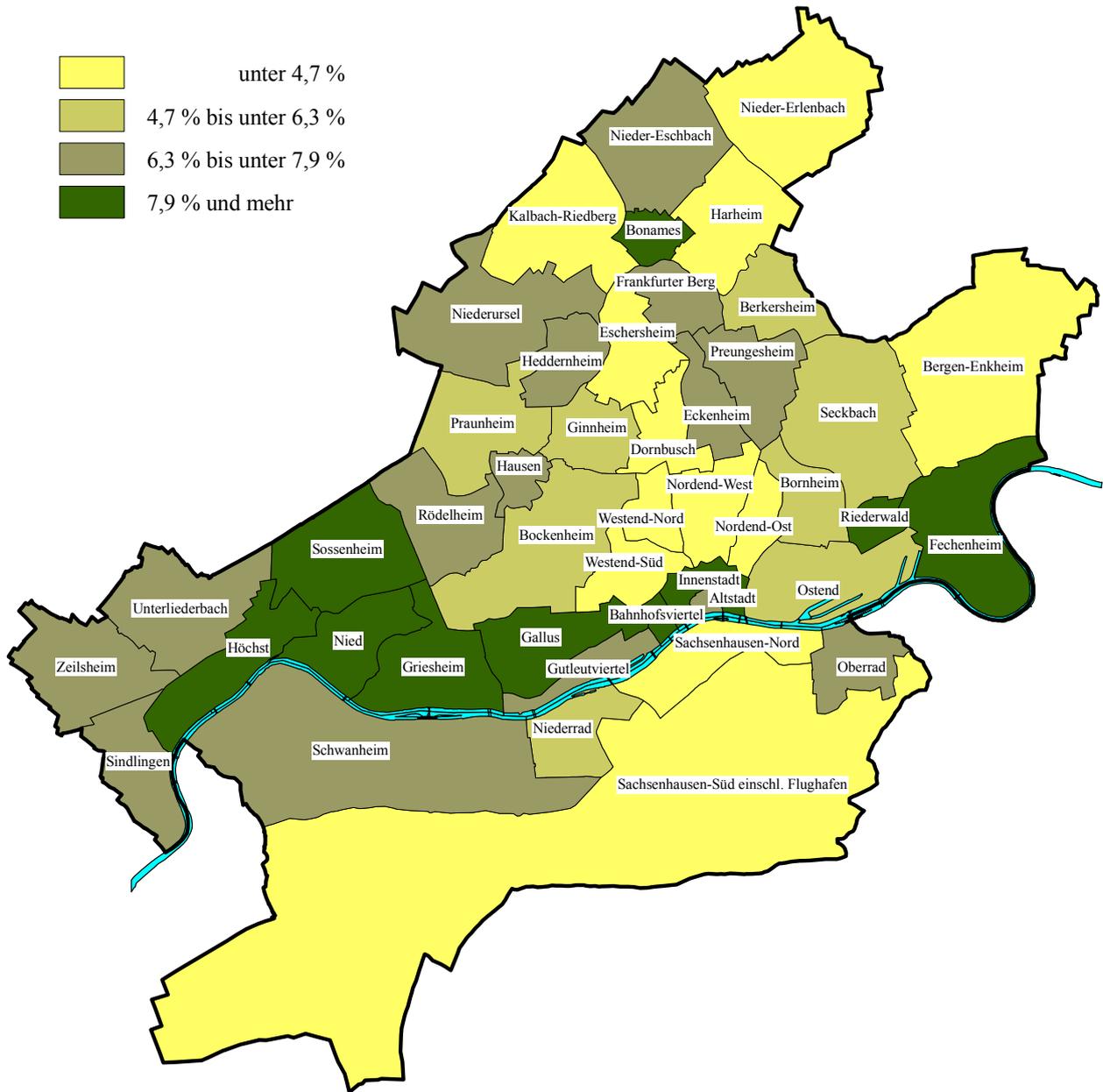
Nr.	Stadtteil	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer / innen	15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre		
											in %	
1	Altstadt	6,5	1,7	4,7	6,9	6,0	6,5	6,4	4,7	5,7		
2	Innenstadt	9,1	1,7	7,4	10,8	7,0	10,4	7,7	6,7	7,9		
3	Bahnhofsviertel	11,0	1,4	9,6	13,7	6,3	12,2	9,9	8,2	8,6		
4	Westend-Süd	2,6	1,3	1,3	2,7	2,5	2,5	2,9	0,2	2,7		
5	Westend-Nord	4,1	1,3	2,8	4,4	3,8	3,4	5,8	1,4	3,4		
6	Nordend-West	3,6	1,6	2,0	4,0	3,2	3,3	4,4	1,6	3,8		
7	Nordend-Ost	4,6	1,4	3,3	5,3	4,0	4,0	6,6	2,3	4,8		
8	Ostend	5,9	1,7	4,2	6,8	5,0	5,2	7,4	3,3	5,7		
9	Bornheim	5,7	1,6	4,0	6,6	4,8	4,9	7,5	3,9	4,7		
10	Gutleutviertel	7,7	1,8	5,9	8,7	6,3	7,1	8,5	4,8	6,6		
11	Gallus	9,2	1,9	7,3	10,0	8,3	9,5	8,9	4,9	7,0		
12	Bockenheim	5,1	1,6	3,5	5,7	4,4	4,5	6,4	2,6	5,1		
13	Sachsenhausen-Nord	4,6	1,5	3,1	5,0	4,2	3,9	6,5	2,5	4,7		
14	Sachsenhausen-Süd (2)	4,2	1,4	2,9	4,6	3,9	3,9	5,2	3,0	4,0		
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	7,4	1,7	5,7	8,4	6,5	6,3	9,9	4,8	5,8		
17	Niederrad	6,0	1,5	4,5	7,2	4,8	5,5	6,9	4,2	5,0		
18	Schwanheim	6,7	1,5	5,2	7,3	6,1	5,7	9,9	4,1	4,4		
19	Griesheim	8,7	1,7	7,0	8,6	8,7	7,5	10,3	4,8	8,0		
20	Rödelheim	7,2	1,7	5,6	8,5	5,9	6,6	8,6	3,8	6,2		
21	Hausen	6,5	1,5	5,0	6,6	6,4	5,9	7,5	2,7	5,7		
22	Praunheim	5,4	1,4	4,0	5,9	4,9	4,8	7,1	2,7	3,6		
24	Heddernheim	6,6	1,5	5,0	7,3	5,9	5,5	9,3	4,2	5,5		
25	Niederursel	6,3	1,4	4,9	6,8	5,8	5,8	7,5	3,9	4,9		
26	Ginnheim	5,8	1,4	4,4	5,7	5,9	4,9	8,3	2,6	4,1		
27	Dornbusch	4,6	1,7	2,9	5,3	3,9	3,9	6,7	2,3	3,8		
28	Eschersheim	4,6	1,7	2,9	5,4	3,9	4,0	6,9	3,6	3,9		
29	Eckenheim	7,7	1,7	6,0	8,2	7,3	6,8	9,8	4,3	5,5		
30	Preungesheim	7,0	1,6	5,3	7,7	6,2	5,6	9,8	4,6	4,3		
31	Bonames	8,2	1,7	6,5	8,7	7,7	7,7	10,0	4,8	3,8		
32	Berkersheim	5,6	1,5	4,1	5,3	5,9	4,6	9,0	2,7	4,7		
33	Riederwald	12,5	1,7	10,8	14,2	10,9	10,4	17,6	7,6	6,7		
34	Seckbach	6,2	1,5	4,7	7,7	4,7	4,9	10,0	3,6	3,3		
35	Fechenheim	12,2	1,7	10,5	13,3	11,1	11,1	13,6	6,1	8,9		
36	Höchst	9,3	1,7	7,6	10,8	7,8	8,6	10,3	6,4	7,9		
37	Nied	8,4	1,8	6,6	9,3	7,4	7,1	10,4	4,2	6,1		
38	Sindlingen	7,7	1,7	6,0	8,8	6,5	6,5	10,5	6,1	6,1		
39	Zeilsheim	7,7	1,7	5,9	8,9	6,4	6,3	11,3	5,1	5,4		
40	Unterriederbach	7,2	1,8	5,4	8,2	6,2	6,5	8,8	4,9	6,8		
41	Sossenheim	9,2	1,7	7,5	9,6	8,9	8,3	11,2	4,8	9,3		
42	Nieder-Erlenbach	2,5	1,4	1,2	3,6	1,5	2,4	3,7	1,8	1,7		
43	Kalbach-Riedberg	2,7	1,3	1,4	2,8	2,5	2,3	4,4	1,5	2,6		
44	Harheim	2,3	1,2	1,1	2,4	2,3	2,1	4,0	0,6	2,1		
45	Nieder-Eschbach	6,7	1,6	5,2	7,3	6,2	5,7	10,4	4,4	6,1		
46	Bergen-Enkheim	3,5	1,3	2,2	3,8	3,3	3,0	5,7	2,3	2,8		
47	Frankfurter Berg	6,8	1,9	4,9	7,0	6,7	5,9	9,3	4,1	6,7		
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>6,3</b>	<b>1,6</b>	<b>4,7</b>	<b>7,1</b>	<b>5,6</b>	<b>5,5</b>	<b>8,3</b>	<b>3,9</b>	<b>5,3</b>		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2009, Melderegister, Eigenberechnung

(1) Anteil der zuordenbaren Arbeitslosen am 15. Juni 2009 an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe mit Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am 30. Juni 2009. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

Schaubild 4.4

**Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt am Main im Juni 2009 nach Stadtteilen**  
 (Anteil der zuordenbaren Arbeitslosen an der Bevölkerung mit Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren)



Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

## 4.20 Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010 nach Berufsbereichen und -abschnitten

Berufsbezeichnung (1)	Jahr (15. Juni)			
	2007	2008	2009	2010 (2)
I Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei	403	355	341	314
davon				
Ia Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe 01-06	403	355	341	314
II Bergleute, Mineralgewinner	-	-	.	-
III Fertigungsberufe	6 808	6 111	6 397	5 875
davon				
IIIa Steinbearbeiter, Baustoffhersteller 10-11	12	9	5	4
IIIb Keramiker, Glasmacher 12-13	4	4	7	7
IIIc Chemiarbeiter, Kunststoffverarbeiter 14-15	105	79	91	83
IIId Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker 16-17	150	111	135	126
IIIe Holzaufbereiter, -warenfertiger, und verwandte Berufe 18	7	9	10	9
IIIf Metallherzeuger, -bearbeiter 19-24	103	71	106	88
IIIg Schlosser, Mechaniker, und zugeordnete Berufe 25-30	541	488	559	418
IIIh Elektriker 31	305	254	263	219
IIIi Montierer und Metallberufe, a.n.g. 32	203	153	177	125
IIIk Textil- und Bekleidungsberufe 33-36	133	124	119	116
IIIl Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter 37	22	12	15	12
IIIm Ernährungsberufe 39-43	1 624	1 582	1 645	1 540
III n Bauberufe 44-47	495	371	359	307
III o Bau-, Raumausstatter, Polsterer 48-49	205	160	173	143
III p Tischler, Modellbauer 50	137	136	118	107
III q Maler, Lackierer und verwandte Berufe 51	332	295	326	304
III r Warenprüfer, Versandfertigmacher 52	817	638	663	442
III s Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe 53	1 554	1 564	1 569	1 753
III t Maschinisten und zugehörige Berufe 54	59	51	57	72
IV Technische Berufe	550	445	528	558
davon				
IV a Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker 60-61	301	254	301	321
IV b Techniker, Technische Sonderfachkräfte 62-63	249	191	227	237
V Dienstleistungsberufe	20 601	17 938	18 612	18 198
davon				
V a Warenkaufleute 68	2 812	2 492	2 549	2 461
V b Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe 69-70	962	804	1 011	1 042
V c Verkehrsberufe 71-74	3 557	3 015	3 254	2 760
V d Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe 75-78	4 998	4 151	4 505	4 593
V e Ordnungs-, Sicherheitsberufe 79-81	1 784	1 535	1 550	1 460
V f Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe 82-83	527	464	466	493
V g Gesundheitsdienstberufe 84-85	672	584	495	510
V h Sozial- und Erziehungsberufe a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 86-89	1 271	1 152	1 143	1 227
V i Allgemeine Dienstleistungsberufe 90-93	4 018	3 741	3 639	3 652
VI Sonstige Arbeitskräfte	865	652	487	277
davon				
VI a Sonstige Arbeitskräfte 97-99	865	652	487	277
<b>Arbeitslose insgesamt (3)</b>	<b>31 482</b>	<b>28 061</b>	<b>28 490</b>	<b>27 251</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juli 2010

(1) Klassifizierung der Berufe für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. (2) Juli 2010. Aus programmtechnischen Gründen können die Arbeitslosen nach Berufen im Juni 2010 nicht ausgewertet werden. (3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Berufsordnung.

## 4.21 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach SGB III in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2009 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Zusammen (1)	Arbeitslosen- geld I	davon		darunter
				Frauen	Männer	Personen, die mtl. bis zu 300 € beziehen
1	Altstadt	52	51	17	34	4
2	Innenstadt	92	88	30	58	5
3	Bahnhofsviertel	34	34	3	31	·
4	Westend-Süd	143	134	72	62	4
5	Westend-Nord	85	84	43	41	5
6	Nordend-West	318	301	146	155	13
7	Nordend-Ost	274	261	120	141	8
8	Ostend	361	347	141	206	14
9	Bornheim	343	325	145	180	12
10	Gutleutviertel	93	91	35	56	4
11	Gallus	428	418	162	256	23
12	Bockenheim	378	365	144	221	17
13	Sachsenhausen-Nord	329	317	150	167	14
14	Sachsenhausen-Süd (2)	227	216	111	105	9
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten			
16	Oberrad	163	158	72	86	8
17	Niederrad	276	270	105	165	7
18	Schwanheim	222	214	73	141	16
19	Griesheim	298	292	96	196	20
20	Rödelheim	219	208	76	132	12
21	Hausen	82	80	28	52	3
22	Praunheim	155	146	62	84	11
24	Heddernheim	199	189	72	117	11
25	Niederursel	134	133	59	74	8
26	Ginnheim	149	148	66	82	6
27	Dornbusch	181	173	77	96	8
28	Eschersheim	145	143	65	78	4
29	Eckenheim	187	182	77	105	15
30	Preungesheim	145	137	65	72	3
31	Bonames	78	78	29	49	3
32	Berkersheim	33	31	17	14	-
33	Riederwald	88	88	42	46	·
34	Seckbach	113	108	29	79	7
35	Fechenheim	253	249	87	162	17
36	Höchst	199	190	67	123	13
37	Nied	233	222	78	144	9
38	Sindlingen	115	112	41	71	6
39	Zeilsheim	147	143	61	82	11
40	Unterriederbach	192	189	76	113	16
41	Sossenheim	210	207	69	138	17
42	Nieder-Erlenbach	35	34	13	21	-
43	Kalbach-Riedberg	57	55	26	29	·
44	Harheim	32	31	17	14	3
45	Nieder-Eschbach	125	121	48	73	9
46	Bergen-Enkheim	164	154	69	85	5
47	Frankfurter Berg	88	84	42	42	8
Zusammen		7 874	7 601	3 123	4 478	393
nicht zuordenbar		147	141	64	77	8
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>8 021</b>	<b>7 742</b>	<b>3 187</b>	<b>4 555</b>	<b>401</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2009

(1) Empfänger/innen von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld I) oder bei beruflicher Weiterbildung. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 5. Wirtschaft

### Vorbemerkungen

Informationen zu den **Wirtschaftszweigklassifikationen (WZ) 2003 und 2008** siehe Vorbemerkungen Kapitel 4.

Das **Unternehmensregister (URS)** ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Informationen zu wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Je nach Fragestellung kann das URS nach zwei unterschiedlichen Konzepten ausgewertet werden. Dabei verfolgt das *Infrastrukturkonzept* das Ziel eine möglichst aktuelle Aussage zur Existenz von Betrieben zu treffen. Das *Zählungersatzkonzept* stellt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes der Betriebe zum zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr ab.

*Infrastrukturkonzept:* Bei Auswertungen nach dem Infrastrukturkonzept werden alle Betriebe der Wirtschaftsbereiche B-N und P-S (WZ 2008) erfasst, die am 30.09.2009 wirtschaftlich aktiv waren und gleichzeitig im Berichtsjahr 2007 steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen von mindestens 17 500 Euro hatten und/oder über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres verfügten. Nicht berücksichtigt werden also zwischenzeitlich inaktiv gewordene Betriebe über welche die amtliche Statistik Kenntnis erhalten hat sowie Betriebsgründungen in diesem Zeitraum. Grundsätzlich ist bei Auswertungen des Unternehmensregisters der Gesamtbestand an Betrieben nach dem Infrastrukturkonzept niedriger als nach dem Zählungersatzkonzept.

*Zählungersatzkonzept:* Eine Möglichkeit besteht darin, die im URS enthaltenen Betriebe berichts-jahrbezogen auszuwerten. Das sind alle Betriebe in den Wirtschaftsbereichen B-N und P-S (WZ 2008), die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (aktuell 2007) steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen von mindestens 17 500 Euro und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des URS (hier 30.09.2009) noch wirtschaftlich aktiv waren.

Kammerzugehörige Unternehmen der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main, kurz:

**IHK-Unternehmen**, unterhalten im Bezirk der IHK entweder eine gewerbliche Niederlassung, eine Betriebsstätte oder eine Verkaufsstelle. Sie sind in das Handelsregister eingetragen oder Kleingewerbetreibende. Nicht berücksichtigt werden freiberuflich Tätige, die kein Gewerbe angemeldet haben und reine Handwerksbetriebe. **Internationale IHK-Unternehmen** (ohne Repräsentanzen und Vereine) in Frankfurt am Main sind solche, in denen die Mehrheit der Geschäftsführenden eine ausländische Nationalität (Nationalitätskriterium) hat oder sich ein IHK-Unternehmen mehrheitlich in ausländischem Besitz befindet (Besitzkriterium). Die Stammdateninformationen der IHK-Mitgliedsdatei zum Nationalitätskriterium werden um Informationen über die Besitzverhältnisse von Unternehmen aus allgemein zugänglichen Datenbanken ergänzt. Das Nationalitätskriterium sticht das Besitzkriterium.

Kammerzugehörige **Betriebe der Handwerkskammer** Rhein-Main in Frankfurt am Main sind zulassungspflichtige, zulassungsfreie und handwerksähnliche Gewerbe, die in der Handwerksrolle geführt werden. Sie gehören zum Handwerk, wenn sie handwerksmäßig betrieben werden und in einer der Anlagen der Handwerksordnung aufgeführt sind.

**Gewerbeanzeigen:** Ein Gewerbe ist **anzumelden** bei der Neuerrichtung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle sowie bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch eine/n andere/n Gewerbetreibende/n oder Änderung der Rechtsform etwa Umwandlung eines Einzelunternehmens in eine GmbH. Auch die Verlegung eines Betriebes aus dem Bereich einer Meldebehörde in den einer anderen zählt bei einer Anmeldung als Neuerrichtung. Ein Gewerbe ist **abzumelden** bei der vollständigen Aufgabe eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle, der Verlegung in einen anderen Meldebezirk oder der Aufgabe eines Teils der im Meldebezirk angemeldeten Tätigkeiten, wenn dabei zugleich eine Zweigniederlassung oder unselbständige Zweigstelle aufgegeben wird (teilweise Aufgabe). Zu den Gewerbeabmeldungen zählt auch die Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (Eigentümerwechsel). Ein Gewerbe ist **umzumelden** beim Wechsel des Gegenstandes des Gewerbes, der Ausdehnung des Gewerbes auf Waren und Leistungen,

die im angemeldeten Gewerbe nicht geschäftsüblich sind, oder bei der Verlegung eines Gewerbebetriebes innerhalb des Bereichs des Meldebezirks, bei dem die Anmeldung erfolgte.

Das **Bauhauptgewerbe** umfasst die Wirtschaftsgruppen Vorbereitende Baustellenarbeiten und Hoch- und Tiefbau.

Das **Verarbeitende Gewerbe** umfasst bis 2006 alle Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes (Industrie und Verarbeitendes Handwerk) von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. Einbezogen sind auch Betriebe, die weniger als 20 Beschäftigte haben, sofern das Unternehmen zum Produzierenden Gewerbe gehört und die Beschäftigtenzahl über der Abschneidegrenze liegt. Ab dem Berichtsmonat Januar 2007 werden monatlich nur noch Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten und einmal jährlich Betriebe mit 20 bis 49 Beschäftigten befragt. Die vorliegenden Ergebnisse ab 2007 beruhen auf der Zusammenführung der beiden Befragungen.

Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** der Wirtschaftsbereiche als wirtschaftliche Leistung einer Gebietseinheit, hier: Frankfurt am Main, ergibt sich aus der Differenz der Produktionswerte (bewertet zu Herstellungspreisen) und den Vorleistungen (bewertet zu Anschaffungspreisen). Der Herstellungspreis ist der Betrag, den der Produzent je Einheit der von ihm produzierten Waren und Dienstleistungen vom Käufer erhält, ohne die auf diese Güter zu zahlenden Gütersteuern, zuzüglich aller empfangenen Gütersubventionen. Der Anschaffungspreis ist der Preis, den der Käufer für die Güter zum Zeitpunkt des Kaufes bezahlt.

Der **Verbraucherpreisindex** misst die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs. Ihm liegt als feste Größe ein bestimmtes Verbrauchs- oder Wägungsschema („Warenkorb“ mit rund 750 Waren und Dienstleistungen) zugrunde, das in der Regel alle 5 Jahre an die veränderten Verbrauchsgewohnheiten angepasst wird. Seit Januar 2008 ist die Berechnung des Verbraucherpreisindex auf das neue Basisjahr 2005 umgestellt worden. Der Verbraucherpreisindex zielt ausschließlich auf die Preisveränderungen von Waren und Dienstleistungen ab. Er gibt nicht an, wie sich die Lebenshaltungskosten von privaten Haushalten verändern. Ein solcher Lebenshaltungskostenindex müsste zusätzlich die Veränderung des Ausgabenbudgets der privaten Haushalte einbeziehen und Strukturveränderungen sowie veränderte Ver-

brauchsgewohnheiten laufend berücksichtigen, dagegen blieben Qualitätsveränderungen außen vor.

Das *geleistete Arbeitnehmerentgelt* enthält die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Sozialbeiträge der Arbeitgeber und umfasst damit sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an eine/n Arbeitnehmer/in am Arbeitsort erbracht werden.

Als **private Haushalte** werden die Einzelpersonen oder Gruppen von Einzelpersonen, deren Hauptfunktion der Konsum ist (auch Heimmitsassen, Ordensmitglieder), mit Wohnsitz in einer bestimmten Region, verstanden. Die Einkommen der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen allgemein nur zusammengefasst dargestellt, da die statistischen Daten – angesichts der engen monetären Verflechtung beider Sektoren – für eine getrennte Darstellung nicht ausreichen.

Das **Primäreinkommen** der privaten Haushalte stellt allgemein den weitest gefassten Einkommensbegriff dar. Es setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen aus selbständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbst genutztes Wohneigentum) und dem Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen nach Abzug der geleisteten laufenden Transfers und nach Hinzufügung der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht und stellt einen aussagefähigen Indikator für den (monetären) „Wohlstand“ der Bevölkerung dar. Allerdings kann der nominelle Geldbetrag des Verfügbaren Einkommens einer Region nicht mit der Kaufkraft dieser Region gleichgesetzt werden, dazu müsste zusätzlich das Preisniveau berücksichtigt werden.

Zu den (von den privaten Haushalten) **geleisteten laufenden Transfers** zählen insbesondere die direkten Steuern, Steuern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch sowie Sozialbeiträge der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer/innen, der Selbständigen sowie die vom Staat für Nichterwerbstätige übernommenen Beiträge.

Die von den privaten Haushalten **empfangenen laufenden Transfers** umfassen in weit überwiegendem Umfang monetäre Sozialleistungen. Dies

sind vor allem Geldleistungen der Sozialversicherung und Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen wie z.B. Renten, Kranken-, Arbeitslosen- und Pflegegeld, sonstige soziale Geldleistungen des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie Leistungen von Schadenversicherungen zur Regulierung von Schadenfällen.

**Investitionen:** Die nachgewiesenen neuen Anlagen umfassen den Erwerb von dauerhaften und

reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere wertsteigernde Reparaturen. Sie gliedern sich in neue Ausrüstungen einschließlich sonstiger Anlagen und neue Bauten.

Das **Bruttoinlandsprodukt** ergibt sich in der Entstehungsrechnung aus der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen zuzüglich der Gütersteuern, abzüglich der Gütersubventionen.

#### 5.1 Unternehmensregister (**Infrastrukturkonzept**): Betriebe (1) in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

WZ 08 (2)	Wirtschaftsabschnitt	durch- schnittl. Betriebs- größe	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...					ins- gesamt
			0	1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 oder mehr	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	-	-	-	4
C	Verarbeitendes Gewerbe	37	497	505	127	51	40	1 220
D	Energieversorgung	202	.	.	4	.	.	29
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallent- sorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	37	14	21	17	.	.	57
F	Baugewerbe	6	905	943	184	32	6	2 070
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8	2 413	2 634	501	127	25	5 700
H	Verkehr und Lagerei	38	719	788	226	67	28	1 828
I	Gastgewerbe	8	1 005	1 221	186	48	11	2 471
J	Information und Kommunikation	12	1 189	604	257	82	17	2 149
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	56	358	522	221	120	50	1 271
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	2 373	679	77	17	4	3 150
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen	6	4 661	2 365	525	121	23	7 695
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	18	953	773	261	137	28	2 152
P	Erziehung und Unterricht	15	362	212	84	16	7	681
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	15	431	1 621	191	65	27	2 335
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	947	205	36	10	5	1 203
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5	1 469	1 129	191	40	4	2 833
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>		<b>12</b>	<b>18 315</b>	<b>14 226</b>	<b>3 088</b>	<b>940</b>	<b>279</b>	<b>36 848</b>

Quelle: Unternehmensregisterauszug 30.09.2009

(1) Aktive Betriebe am 30.09.2009 mit steuerpflichtigem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2007. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Ohne die Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U.

5.2 Unternehmensregister (**Infrastrukturkonzept**): Betriebe (1) in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabteilungen

WZ 2008 (2) / Wirtschaftsabteilung	2008	2009
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (8-9)	4	4
C Verarbeitendes Gewerbe	1 189	1 220
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	198	202
11 Getränkeherstellung	15	16
12 Tabakverarbeitung	.	-
13 Herstellung von Textilien	33	38
14 Herstellung von Bekleidung	48	46
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	11	11
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	34	37
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	12	13
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	197	192
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	50	50
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	7	5
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	17	18
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	55	55
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	4	.
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	125	132
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	65	82
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	35	34
28 Maschinenbau	48	44
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	13	15
30 Sonstiger Fahrzeugbau	6	8
31 Herstellung von Möbeln	24	23
32 Herstellung von sonstigen Waren	122	128
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	67	67
D Energieversorgung (35)	26	29
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	53	57
36 Wasserversorgung	.	.
37 Abwasserentsorgung	10	11
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	38	42
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	.	.
F Baugewerbe	2 004	2 070
41 Hochbau	200	218
42 Tiefbau	32	28
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1 772	1 824
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5 691	5 700
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	637	673
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 746	1 735
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3 308	3 292
H Verkehr und Lagerei	1 766	1 828
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1 065	1 107
50 Schifffahrt	3	3
51 Luftfahrt	95	95
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	381	392
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	222	231
I Gastgewerbe	2 464	2 471
55 Beherbergung	332	340
56 Gastronomie	2 132	2 131

noch Tabelle 5.2

WZ 2008 (2) / Wirtschaftsabteilung	2008	2009
J Information und Kommunikation	2 005	2 149
58 Verlagswesen	195	204
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	227	224
60 Rundfunkveranstalter	17	17
61 Telekommunikation	110	130
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	1 088	1 132
63 Informationsdienstleistungen	368	442
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 088	1 271
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	473	462
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	96	97
66 Mit Finanz- und Versicherungsleistungen verbundene Tätigkeiten	519	712
L Grundstücks- und Wohnungswesen (68)	2 885	3 150
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	7 306	7 695
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	2 247	2 262
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1 856	2 146
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 242	1 330
72 Forschung und Entwicklung	150	164
73 Werbung und Marktforschung	929	912
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	836	832
75 Veterinärwesen	46	49
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 146	2 152
77 Vermietung von beweglichen Sachen	300	207
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	231	254
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungs- dienstleistungen	324	332
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	92	98
81 Gebäudebetreuung; Garten und Landschaftsbau	615	658
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	584	603
P Erziehung und Unterricht (85)	654	681
Q Gesundheits- und Sozialwesen	2 300	2 335
86 Gesundheitswesen	1 883	1 893
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	62	71
88 Sozialwesen (ohne Heime)	355	371
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 180	1 203
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	801	813
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	39	41
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	99	90
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	241	259
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 869	2 833
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	832	853
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	162	158
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	1 875	1 822
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>35 630</b>	<b>36 848</b>

Quelle: Unternehmensregisterauszug 31.12.2008, 30.09.2009

(1) Aktive Betriebe am 30.09.2009 mit steuerpflichtigem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2007. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Ohne die Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U.

5.3 Unternehmensregister (**Zählungsersatzkonzept**): Betriebe (1) in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

WZ 08 (2)	Wirtschaftsabschnitt	durch- schnittl. Betriebs- größe	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...					ins- gesamt
			0	1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 oder mehr	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	·	·	·	-	-	-	7
C	Verarbeitendes Gewerbe	33	611	557	131	53	41	1 393
D	Energieversorgung	195	·	·	4	·	·	30
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallent- sorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	36	15	22	17	·	·	59
F	Baugewerbe	5	1 123	1 056	193	33	6	2 411
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7	2 953	2 904	513	134	27	6 531
H	Verkehr und Lagerei	32	953	910	238	71	29	2 201
I	Gastgewerbe	7	1 347	1 366	191	48	13	2 965
J	Information und Kommunikation	11	1 407	728	270	89	19	2 513
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	52	418	596	230	126	51	1 421
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	·	2 578	761	78	17	4	3 438
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen	5	5 236	2 583	547	121	23	8 510
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	16	1 159	884	278	142	28	2 491
P	Erziehung und Unterricht	15	407	224	88	18	7	744
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	15	492	1 655	194	65	27	2 433
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	1 053	230	37	11	5	1 336
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5	1 696	1 208	194	41	5	3 144
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>		<b>11</b>	<b>21 469</b>	<b>15 690</b>	<b>3 203</b>	<b>976</b>	<b>289</b>	<b>41 627</b>

Quelle: Unternehmensregisterauszug 30.09.2009

(1) Betriebe am 30.09.2009 mit steuerpflichtigem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2007. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Ohne die Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U.

## 5.4 Internationale IHK-Unternehmen in Frankfurt a.M. am 1. August 2010 nach ausgewählten Ländern

IHK-Unternehmen	Insgesamt (A-T) (1)	und zwar					
		HR-Unternehmen (2)	Produzierendes Gewerbe (B-F)	Dienstleistungsbereiche			
				zusammen (G-T)	Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G-I)	Information, Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister (J-N)	Öffentliche und private Dienstleister (O-T)
<b>Insgesamt</b>	<b>52 054</b>	<b>21 236</b>	<b>3 712</b>	<b>48 269</b>	<b>15 755</b>	<b>27 874</b>	<b>4 640</b>
darunter							
aus EU-Staaten							
Belgien	39	26	.	37	15	19	3
Dänemark	28	21	-	28	5	20	3
Finnland	27	12	-	27	12	11	4
Frankreich	307	179	22	285	99	166	20
Griechenland	487	106	23	464	292	135	37
Vereinigtes Königreich	353	253	13	340	90	239	11
Italien	905	245	56	848	507	239	102
Niederlande	212	164	14	197	50	135	12
Österreich	290	152	17	273	76	168	29
Polen	3 225	192	1 742	1 480	202	899	379
Schweden	40	27	.	38	12	26	-
Spanien	188	59	10	178	76	73	29
übriges Europa							
Russische Föderation	218	113	10	208	90	89	29
Schweiz	121	105	10	111	26	80	5
Türkei	1 686	387	105	1 581	888	536	157
Amerika							
Brasilien	32	7	.	31	7	14	10
Kanada	32	20	4	28	6	17	5
Vereinigte Staaten	340	238	20	320	80	211	29
Asien							
China	213	157	9	204	141	56	7
Golfstaaten (3)	.	-	-	.	.	-	-
Indien	122	47	4	118	80	33	5
Iran, Islamische Republik	311	108	15	296	203	68	25
Israel	118	87	5	113	39	70	4
Japan	100	66	6	94	43	44	7
Korea, Republik	85	41	7	78	47	25	6
Taiwan	10	6	-	10	7	.	.
Vietnam	60	5	-	60	43	3	14

Quelle: Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Unternehmen, die in das Handelsregister eingetragen sind. (3) Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und Vereinigte Arabische Emirate.

## 5.5 Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Rhein-Main in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009

Gruppe	Bereich	2006	2007	2008	2009
I	Bauhauptgewerbe	469	490	538	515
II	Ausbaugewerbe	3 076	3 254	3 362	3 319
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	1 065	1 247	1 468	1 455
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	352	326	327	320
V	Lebensmittelgewerbe	209	190	177	169
VI	Gesundheitsgewerbe	200	194	200	198
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	1 613	1 579	1 559	1 531
<b>Betriebe insgesamt</b>		<b>6 984</b>	<b>7 280</b>	<b>7 631</b>	<b>7 507</b>

Quelle: Handwerkskammer Rhein-Main

## 5.6 Gewerbeanzeigen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 nach dem Grund der Meldung

Jahr	Anmeldungen				Abmeldungen				Ummeldungen			
	Insge- samt	davon			Insge- samt	davon			Insge- samt (3)	davon		
		Neuer- rich- tung	Zuzug	Über- nahme (1)		Auf- gabe (2)	Fort- zug	Über- gabe (1)		Verän- derung der Be- triebs- tätig- keit (4)	Verle- gung des Be- triebes	Verle- gung des Be- triebes und (5)
2000	8 428	6 940	258	1 230	7 766	6 180	676	910	2 400	695	1 527	178
2001	8 197	6 554	399	1 244	7 482	5 973	638	871	2 222	561	1 499	162
2002	7 991	6 504	387	1 100	7 542	6 094	807	641	2 311	631	1 516	164
2003	8 517	7 339	530	648	7 413	6 021	790	602	2 396	.	.	.
2004	11 059	9 582	653	824	8 477	6 811	993	673	2 990	.	.	.
2005	11 736	10 300	713	723	8 865	7 240	985	640	3 513	.	.	.
2006	12 062	10 558	835	669	9 241	7 577	965	699	.	.	.	.
2007	13 219	11 775	794	650	9 548	7 871	1 037	640	.	.	.	.
2008	13 007	11 623	803	581	10 545	8 901	1 005	639	.	.	.	.
<b>2009</b>	<b>13 185</b>	<b>11 830</b>	<b>843</b>	<b>512</b>	<b>11 218</b>	<b>9 457</b>	<b>1 141</b>	<b>620</b>	.	.	.	.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Zum Beispiel Kauf, Gesellschafteraustritt, Rechtsformänderung. (2) Teilweise oder vollständige Aufgabe. (3) Die statistische Auswertung der Gewerbeummeldungen bei Änderung der wirtschaftlichen Tätigkeit und/oder Umzug innerhalb eines Meldebezirks wurde im Zusammenhang mit dem ersten Mittelstandsentlastungsgesetz ab 2006 eingestellt. (4) Änderung und/oder Erweiterung. (5) Veränderung der Betriebstätigkeit.

## 5.7 Neuerrichtungen von Betrieben in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	je 1 000 Ein- wohner/innen zwischen 15 und 65 Jahren
1	Altstadt	140	87	53	77	63	55,1
2	Innenstadt	554	434	106	292	241	117,6
3	Bahnhofsviertel	334	248	83	115	212	158,4
4	Westend-Süd	427	308	112	275	141	36,4
5	Westend-Nord	125	90	31	77	43	20,4
6	Nordend-West	412	273	137	240	166	20,4
7	Nordend-Ost	316	210	106	187	128	16,6
8	Ostend	581	435	145	287	288	30,9
9	Bornheim	318	206	112	177	141	17,4
10	Gutleutviertel	769	632	135	104	660	173,7
11	Gallus	867	647	218	233	631	45,6
12	Bockenheim	595	402	191	335	255	23,7
13	Sachsenhausen-Nord	601	417	181	344	248	28,7
14	Sachsenhausen-Süd (1)	363	234	125	216	141	21,9
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	155	107	48	75	80	18,5
17	Niederrad	310	204	105	157	152	20,0
18	Schwanheim	259	189	65	151	102	20,3
19	Griesheim	554	444	110	105	447	35,8
20	Rödelheim	250	164	86	114	135	21,4
21	Hausen	71	49	22	40	31	15,3
22	Praunheim	134	96	38	73	61	13,6
24	Heddernheim	172	118	54	102	70	15,8
25	Niederursel	141	97	42	91	48	15,3
26	Ginnheim	137	92	45	93	44	12,9
27	Dornbusch	166	117	48	94	70	14,6
28	Eschersheim	156	104	52	86	70	16,8
29	Eckenheim	150	101	49	64	86	16,2
30	Preungesheim	125	81	44	64	61	14,6
31	Bonames	72	47	25	42	30	18,0
32	Berkersheim	18	11	7	12	6	8,5
33	Riederwald	39	28	11	17	22	12,4
34	Seckbach	158	121	36	76	81	26,1
35	Fechenheim	326	247	78	125	199	31,8
36	Höchst	479	346	132	125	353	48,4
37	Nied	309	213	96	81	227	25,9
38	Sindlingen	92	67	25	35	57	16,0
39	Zeilsheim	106	71	35	59	47	14,2
40	Unterliederbach	147	106	40	63	83	15,9
41	Sossenheim	208	145	63	77	131	20,3
42	Nieder-Erlenbach	41	28	13	26	15	14,1
43	Kalbach-Riedberg	104	76	28	66	37	18,4
44	Harheim	34	20	14	22	12	12,6
45	Nieder-Eschbach	120	79	41	86	33	16,3
46	Bergen-Enkheim	217	150	66	164	50	19,1
47	Frankfurter Berg	70	42	28	42	28	14,3
<b>Stadt insgesamt (2)</b>		<b>11 731</b>	<b>8 392</b>	<b>3 281</b>	<b>5 391</b>	<b>6 230</b>	<b>25,9</b>

Quelle: Gewereregister, Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen). (2) Einschließlich nicht zuordenbare Straßen (9 Neuerrichtungen), Geschlecht (58) sowie Staatsangehörigkeiten (110).

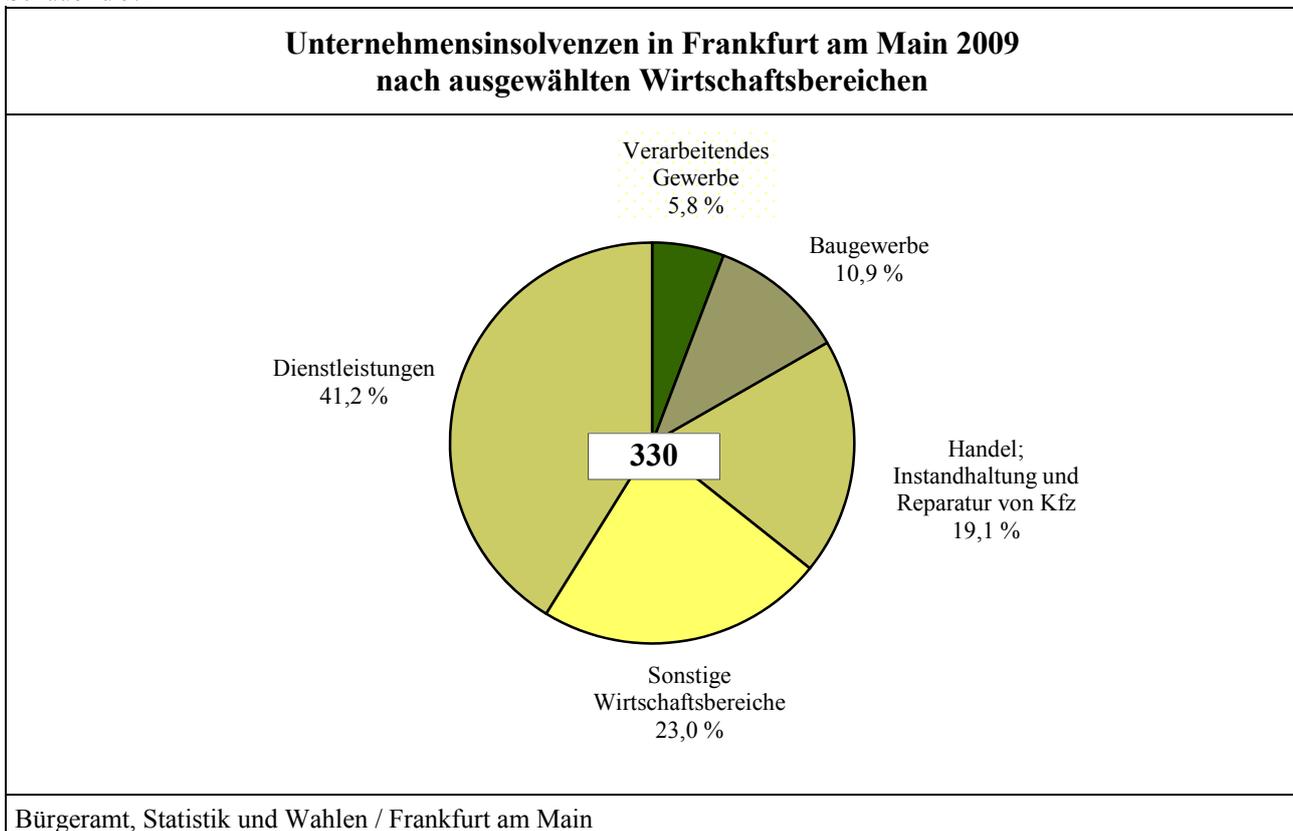
5.8 Insolvenzen (1) in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Jahr	Wirtschaftsbereiche (2)					Unternehmensinsolvenzen zusammen	Verbraucher und Nachlässe	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	Übrige Wirtschaftsbereiche	darunter			
					Dienstleistungen			
2000	31	62	53	121	101	267	169	436
2001	17	63	44	149	125	273	198	471
2002	22	47	68	168	148	305	518	823
2003	27	67	73	240	205	407	750	1 157
2004	26	74	73	253	213	426	809	1 235
2005	23	64	79	204	167	370	933	1 303
2006	16	34	45	140	123	235	1 325	1 560
2007	11	46	48	119	93	224	1 366	1 590
2008	8	35	50	120	80	213	1 200	1 413
<b>2009</b>	<b>19</b>	<b>36</b>	<b>63</b>	<b>212</b>	<b>136</b>	<b>330</b>	<b>1 258</b>	<b>1 588</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgrund der Insolvenzrechtsreform zum 1. Dezember 2001 ist ein unmittelbarer Vergleich mit Ergebnissen vor diesem Stichtag nur eingeschränkt möglich. (2) Wegen der Umstellung der Wirtschaftszweigklassifikation von der WZ 2003 auf die WZ 2008 sind die Zahlen ab 2008 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Schaubild 5.1



## 5.9 Bauhauptgewerbe in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr (1)	Betriebe	Beschäftigte (2)	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Gesamtumsatz	
					im Kalenderjahr	
	im Juni			in 1 000 €		
	Anzahl		in 1 000			
2000	463	8 167	688	22 560	95 233	1 125 477
2001	430	7 600	662	21 329	100 889	1 316 666
2002	399	6 966	588	21 861	98 936	1 611 307
2003	404	6 706	539	20 393	86 751	1 251 178
2004	400	6 022	475	22 323	90 505	978 894
2005	404	5 356	427	19 464	79 946	931 777
2006	432	5 409	419	17 492	62 652	786 828
2007	394	5 452	434	13 161	144 686	1 225 775
2008	377	5 395	450	11 570	89 667	1 042 213
<b>2009</b>	<b>376</b>	<b>5 600</b>	<b>498</b>	<b>12 613</b>	<b>65 109</b>	.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Die Ergebnisse der Jahre 2000 bis 2002 basieren auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ) 1993 und sind nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Jahre 2003 bis 2008 (WZ 2003) vergleichbar. Diese sind wiederum voll vergleichbar mit den Ergebnissen ab dem Jahr 2009 (WZ 2008). (2) Alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber/innen und Mitinhaber/innen, unbezahlt mithelfender Familienangehöriger, Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden.

## 5.10 Frankfurter Messen 2000 bis 2009

Jahr	Messen insgesamt				darunter Internationale Automobil-Ausstellung Personenkraftwagen			
	Aussteller		Besucher/innen		Aussteller		Besucher/innen	
	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland
2000	43 088	22 559	1 680 255	386 215	x	x	x	x
2001	36 089	19 104	2 185 817	409 371	1 071	410	812 400	86 120
2002	36 980	21 889	1 522 360	330 267	x	x	x	x
2003	42 312	24 530	2 626 850	372 136	988	366	996 500	98 650
2004	39 638	24 579	1 504 909	411 336	x	x	x	x
2005	38 663	22 291	2 394 604	466 723	1 041	393	940 000	103 400
2006	44 469	27 271	1 676 278	506 451	x	x	x	x
2007	38 038	22 515	2 474 790	453 691	1 081	451	971 500	105 000
2008	41 014	26 108	1 579 869	444 652	x	x	x	x
<b>2009</b>	<b>38 632</b>	<b>22 870</b>	<b>2 228 900</b>	<b>442 611</b>	<b>781</b>	<b>200</b>	<b>845 000</b>	<b>103 090</b>

Quelle: Messe Frankfurt GmbH

## 5.11 Messen und Ausstellungen in Frankfurt a.M. 2009

Zeit und Art der Veranstaltung		Aussteller			Besucher/innen		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			Inland	Ausland		Inland	Ausland
	<b>Internationale Fachmessen</b>						
	davon						
14.01.-17.01.	Heimtextil	2 556	399	2 157	67 199	25 506	41 693
30.01.-03.02.	Christmasworld	963	277	686	30 366	14 323	16 043
31.01.-03.02.	Beautyworld	331	181	150	11 437	8 920	2 517
31.01.-03.02.	Paperworld	2 029	447	1 582	41 826	19 470	22 356
01.02.-02.02.	Hair & Beauty	106	81	25	16 868	15 034	1 834
13.02.-17.02.	Ambiente	4 473	1 370	3 103	136 263	80 769	55 494
10.03.-14.03.	ISH	2 327	1 042	1 285	200 795	142 651	58 144
01.04.-04.04.	Musikmesse	1 541	584	957	78 847	54 006	24 841
01.04.-04.04.	Prolight + Sound	847	356	491	33 631	20 310	13 321
11.05.-15.05.	ACHEMA	3 767	2 010	1 757	172 235	129 176	43 059
26.05.-28.05.	IMEX	3 458	491	2 967	8 902	4 341	4 561
16.06.-18.06.	Tehtextil einschl. Material Vision	1 248	472	776	23 902	13 102	10 800
03.07.-07.07.	Tendence	2 041	882	1 159	52 117	38 907	13 210
17.09.-27.09.	IAA	781	581	200	845 000	741 910	103 090
14.10.-18.10.	Buchmesse (1)	7 314	3 312	4 002	290 469	290 469	.
03.11.-05.11.	Airtec	335	235	100	2 501	2 008	493
17.11.-19.11.	Food Ingredients Europe	1 253	351	902	14 326	4 011	10 315
03.12.-06.12.	EuroMold	1 354	818	536	56 372	35 740	20 632
	<b>Fachausstellungen</b>						
	davon						
21.04.-23.04.	Facility Management	107	104	3	3 292	3 229	63
08.06.-10.06.	Marketing Services	244	215	29	4 052	3 907	145
	Sonstige Fachausstellungen	184	184	.	4 700	4 700	.
	<b>Publikumsausstellungen</b>						
	davon						
23.10.-25.10.	Marathon Mall (2)	96	93	3	43 000	43 000	.
	Verkaufsbörsen und Ausstellungen	1 277	1 277	.	90 800	90 800	.
	<b>Insgesamt</b>	<b>38 632</b>	<b>15 762</b>	<b>22 870</b>	<b>2 228 900</b>	<b>1 786 289</b>	<b>442 611</b>

Quelle: Messe Frankfurt GmbH

(1) Schätzung durch Messe Frankfurt, unbestätigte Zahlen des Veranstalters. (2) Kostenloser Eintritt für Besucher/innen und Teilnehmer/innen des Frankfurt Marathon.

## 5.12 Kreditinstitute und deren Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr (1)	Kredit- institute insgesamt	davon				Beschäf- tigte in 1 000 (3)
		Banken mit Sitz in Frankfurt	darunter	Banken mit Sitz außerhalb Frankfurts	Repräsen- tanten auslän- discher Banken	
			Auslands- banken (2)			
2000	340	206	136	68	66	75,1
2001	329	201	129	66	62	78,9
2002	315	196	125	69	50	80,0
2003	332	229	152	61	42	66,1
2004	324	208	139	66	50	62,9
2005	323	211	141	66	46	61,5
2006	x	218	147	x	45	61,4
2007	x	228	158	x	41	62,4
2008	x	229	160	x	37	65,1
<b>2009</b>	<b>x</b>	<b>227</b>	<b>162</b>	<b>x</b>	<b>40</b>	<b>66,1</b>

Quelle: Deutsche Bundesbank - Hauptverwaltung Frankfurt, Bundesagentur für Arbeit

(1) Ab 2003 einschließlich Wertpapierhandelsbanken. Ab 2004 ohne Institute in Liquidation. Ab 2006 kann aufgrund der Änderung des § 24 Kreditwesengesetzes die Zahl der Banken mit Sitz außerhalb Frankfurts nicht mehr fortgeschrieben werden. (2) Filialen ausländischer Banken und Kreditinstitute im ausländischen Mehrheitsbesitz. (3) Bis 2002 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main am 30. Juni. Wegen der Umstellung der Wirtschaftszweigklassifikation von der WZ 2003 auf die WZ 2008 sind die Zahlen ab 2008 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

## 5.13 Verarbeitendes Gewerbe in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr (1)	Betriebe	Beschäftigte (2) insgesamt	Löhne und Gehälter (3)	Gesamtumsatz		
				insgesamt	darunter	
					Auslands- umsatz	in % des Gesamt- umsatzes
in 1 000 €						
2000	211	53 324	2 455 411	15 546 640	6 442 703	41,4
2001	214	53 520	2 509 451	14 352 507	5 612 768	39,1
2002	210	51 543	2 503 364	12 989 955	5 405 550	41,6
2003	208	51 314	2 534 225	13 473 343	6 029 079	44,7
2004	200	49 432	2 479 010	13 783 729	6 332 905	45,9
2005	194	48 452	2 495 828	15 118 801	7 018 719	46,4
2006	189	46 750	2 410 379	15 831 902	7 516 546	47,5
2007	183	46 698	2 443 736	15 825 342	7 798 084	49,3
2008	177	46 553	2 482 817	15 795 231	7 670 497	48,6
<b>2009</b>	<b>146</b>	<b>40 599</b>	<b>2 209 057</b>	<b>14 681 644</b>	<b>7 846 696</b>	<b>53,4</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 für die Jahre bis 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. Ab 2009 Ausgabe 2008. (2) Alle im Betrieb tätigen Personen, d.h. tätige Inhaber/innen, mithelfende Familienangehörige, Angestellte (einschließlich kaufmännische und technische Auszubildende) und Arbeiter/innen (einschließlich gewerbliche Auszubildende). Bis einschließlich 2006 Jahresdurchschnittswert, ab 2007 Stichtagswert zum 30.09. des Jahres. (3) Bruttobeträge einschließlich aller Zuschläge (z.B. Akkord- und Schichtzuschläge, Gratifikationen usw.), aber ohne die Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Nicht erfasst werden allgemeine soziale Aufwendungen (z.B. Kosten für Kantinen, Werkskindergärten usw.) und Vergütungen, die als Spensersatz anzusehen sind.

## 5.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2006 bis 2010 (Basis 2005=100)

Jahr Monat	Gesamtindex	Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	Einrichtungs- gegenstände (1)
2006 D	101,6	102,0	103,0	99,4	102,9	99,8
2007 D	103,9	105,9	106,4	100,7	104,9	101,0
2008 D	106,6	112,3	108,4	101,4	108,5	102,5
2009 D	107,0	110,9	111,3	102,8	108,9	104,2
2008 Jan.	105,3	111,6	107,2	99,2	106,8	101,8
Feb.	105,8	111,7	107,6	100,8	107,1	102,0
Mär.	106,3	112,3	107,4	102,3	107,4	102,3
Apr.	106,1	112,7	108,0	102,4	107,8	102,3
Mai	106,7	112,7	108,2	101,4	108,5	102,2
Jun.	107,0	112,7	108,7	100,5	108,9	102,2
Jul.	107,6	112,9	108,8	97,4	109,3	102,3
Aug.	107,3	112,6	108,8	99,6	109,1	102,6
Sep.	107,2	112,3	108,9	102,9	109,3	102,8
Okt.	107,0	112,5	109,0	104,0	109,6	103,0
Nov.	106,5	111,6	109,1	103,7	109,3	103,1
Dez.	106,8	112,2	109,0	102,6	108,7	103,2
2009 Jan.	106,3	112,7	109,1	100,1	109,4	103,1
Feb.	106,9	112,8	109,3	102,2	109,4	103,6
Mär.	106,8	112,3	109,5	103,8	109,3	103,9
Apr.	106,8	111,9	109,5	104,0	108,9	104,1
Mai	106,7	111,3	109,5	103,1	108,9	104,1
Jun.	107,1	111,7	112,4	101,9	109,1	104,5
Jul.	107,1	110,5	112,3	98,5	108,7	104,5
Aug.	107,3	109,5	112,7	101,0	108,9	104,6
Sep.	106,9	109,1	112,8	104,4	108,7	104,6
Okt.	107,0	109,0	112,8	105,5	108,7	104,6
Nov.	106,9	109,4	112,9	103,8	108,7	104,1
Dez.	107,8	110,0	112,9	105,1	108,5	104,5
2010 Jan.	107,1	111,3	113,0	100,4	109,1	104,3
Feb.	107,5	111,5	113,1	102,8	109,1	104,3
Mär.	108,0	112,4	113,1	104,7	109,5	104,6
Apr.	107,9	113,2	113,2	105,0	109,9	104,6
Mai	108,0	112,5	112,8	104,3	110,0	104,7
Jun.	108,1	112,7	112,9	103,1	110,1	104,7

Quelle: Statistisches Bundesamt

(1) Möbel, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung.

noch Tabelle 5.14

Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	Andere Waren und Dienstleistungen	Jahr Monat
100,5	103,0	96,0	99,5	101,5	101,2	101,1	2006 D
101,3	106,9	94,9	99,8	126,9	104,0	103,7	2007 D
103,0	110,5	91,8	99,8	137,9	106,3	105,9	2008 D
104,0	108,3	89,8	101,4	132,3	108,7	107,5	2009 D
102,5	109,0	93,3	98,1	138,9	103,7	105,2	2008 Jan.
102,4	108,9	92,9	99,9	139,8	105,1	105,5	Feb.
102,3	110,5	92,7	100,3	139,9	105,5	105,6	Mär.
102,7	110,5	92,6	96,9	140,3	103,9	105,7	Apr.
102,8	112,3	92,2	98,3	140,5	105,0	105,9	Mai
103,2	113,4	91,7	98,3	140,5	106,1	106,0	Jun.
103,4	114,2	91,6	101,4	140,5	109,1	106,0	Jul.
103,4	112,1	91,1	101,3	138,2	109,0	105,9	Aug.
103,4	112,3	90,9	99,7	137,0	106,1	105,9	Sep.
103,3	109,9	90,8	99,2	132,9	106,1	106,1	Okt.
103,4	107,1	90,8	99,6	132,9	105,3	106,2	Nov.
103,5	105,3	90,6	104,1	132,9	111,2	106,2	Dez.
103,4	106,0	90,5	99,3	133,2	106,9	106,7	2009 Jan.
103,5	106,7	90,2	101,7	133,4	108,2	106,8	Feb.
103,6	106,4	90,1	100,9	132,9	107,0	106,9	Mär.
104,1	107,5	90,1	101,1	132,9	106,9	107,1	Apr.
104,2	108,1	89,9	100,2	132,9	107,8	107,3	Mai
104,2	109,4	89,8	100,0	133,1	108,6	107,3	Jun.
104,3	108,6	89,7	103,3	133,1	111,5	107,5	Jul.
104,2	109,9	89,6	103,4	131,2	110,8	107,7	Aug.
104,2	108,9	89,5	101,3	130,9	108,1	107,7	Sep.
104,2	109,1	89,5	100,9	131,0	107,8	108,4	Okt.
104,3	109,8	89,1	100,2	131,3	107,0	108,2	Nov.
104,3	109,6	89,0	104,7	131,4	113,3	108,4	Dez.
104,3	110,8	88,8	99,4	131,2	108,5	108,1	2010 Jan.
104,3	110,3	88,6	101,8	131,6	109,1	107,6	Feb.
104,3	112,1	88,5	101,9	131,6	109,2	107,6	Mär.
104,3	112,6	88,5	98,9	131,0	107,8	108,0	Apr.
104,4	112,5	88,3	99,9	131,1	109,0	108,2	Mai
104,5	112,5	88,0	100,0	131,3	109,8	108,3	Jun.

## 5.15 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (1) in Frankfurt a.M. 2000 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Jahr	Insgesamt	davon						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			zusammen	darunter	zusammen	davon		
				Verarbeitendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
in Mio. €								
2000	39 734	29	7 003	5 488	32 701	9 003	18 302	5 396
2001	41 819	30	7 174	5 651	34 616	9 179	19 938	5 499
2002	41 902	26	6 651	5 192	35 225	9 319	20 070	5 836
2003	42 565	23	6 899	5 327	35 643	9 302	20 592	5 749
2004	43 512	27	6 839	5 079	36 646	9 716	21 131	5 799
2005	44 043	25	7 153	5 367	36 865	10 069	20 998	5 798
2006	45 180	27	7 407	5 637	37 747	10 375	21 469	5 903
2007	45 699	32	7 025	5 415	38 641	11 033	21 688	5 920
<b>2008</b>	<b>48 066</b>	<b>32</b>	<b>7 034</b>	<b>5 371</b>	<b>41 000</b>	<b>11 577</b>	<b>22 984</b>	<b>6 439</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2000	0,2	11,2	10,0	11,2	-1,7	1,5	-4,5	3,5
2001	5,2	3,3	2,4	3,0	5,9	1,9	8,9	1,9
2002	0,2	-11,3	-7,3	-8,1	1,8	1,5	0,7	6,1
2003	1,6	-11,5	3,7	2,6	1,2	-0,2	2,6	-1,5
2004	2,2	15,0	-0,9	-4,7	2,8	4,5	2,6	0,9
2005	1,2	-7,8	4,6	5,7	0,6	3,6	-0,6	0,0
2006	2,6	9,4	3,5	5,0	2,4	3,0	2,2	1,8
2007	1,1	18,7	-5,1	-3,9	2,4	6,3	1,0	0,3
<b>2008</b>	<b>5,2</b>	<b>-0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,8</b>	<b>6,1</b>	<b>4,9</b>	<b>6,0</b>	<b>8,8</b>
Anteile in %								
2000	100	0,1	17,6	13,8	82,3	22,7	46,1	13,6
2001	100	0,1	17,2	13,5	82,8	21,9	47,7	13,1
2002	100	0,1	15,9	12,4	84,1	22,2	47,9	13,9
2003	100	0,1	16,2	12,5	83,7	21,9	48,4	13,5
2004	100	0,1	15,7	11,7	84,2	22,3	48,6	13,3
2005	100	0,1	16,2	12,2	83,7	22,9	47,7	13,2
2006	100	0,1	16,4	12,5	83,5	23,0	47,5	13,1
2007	100	0,1	15,4	11,8	84,6	24,1	47,5	13,0
<b>2008</b>	<b>100</b>	<b>0,1</b>	<b>14,6</b>	<b>11,2</b>	<b>85,3</b>	<b>24,1</b>	<b>47,8</b>	<b>13,4</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2009. (2) WZ 2003.

## 5.16 Investitionen (1) in neue Anlagen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Jahr	Insgesamt	davon in		davon für	
		neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen	neue Bauten	Produzierendes Gewerbe (3)	Dienstleistungs- bereiche
in Mio. €					
2000	6 561	4 689	1 873	806	5 755
2001	7 496	5 336	2 160	1 088	6 408
2002	6 515	4 642	1 872	814	5 701
2003	6 781	4 277	2 504	789	5 992
2004	7 032	4 621	2 411	792	6 240
2005	8 029	4 967	3 063	855	7 175
2006	7 356	4 297	3 059	813	6 544
<b>2007</b>	<b>9 331</b>	<b>4 872</b>	<b>4 459</b>	<b>847</b>	<b>8 483</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
2000	.	.	.	.	.
2001	14,2	13,8	15,3	35,0	11,3
2002	-13,1	-13,0	-13,3	-25,2	-11,0
2003	4,1	-7,9	33,7	-3,1	5,1
2004	3,7	8,0	-3,7	0,3	4,1
2005	14,2	7,5	27,1	8,0	15,0
2006	-8,4	-13,5	-0,1	-4,9	-8,8
<b>2007</b>	<b>26,8</b>	<b>13,4</b>	<b>45,8</b>	<b>4,3</b>	<b>29,6</b>
Anteile in %					
2000	100	71,5	28,5	12,3	87,7
2001	100	71,2	28,8	14,5	85,5
2002	100	71,3	28,7	12,5	87,5
2003	100	63,1	36,9	11,6	88,4
2004	100	65,7	34,3	11,3	88,7
2005	100	61,9	38,1	10,6	89,4
2006	100	58,4	41,6	11,0	89,0
<b>2007</b>	<b>100</b>	<b>52,2</b>	<b>47,8</b>	<b>9,1</b>	<b>90,9</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2009/Februar 2010. (2) WZ 2003. (3) Einschließlich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.

## 5.17 Wirtschaftsindikatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Frankfurt a.M. 2000 bis 2008

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (1)					Neue Anlagen (1) (2)		Investitions- quote (3)
	insgesamt	je Erwerbstätigen		je Erwerbstätigenstunde		je Erwerbstätigen		
	in Mio. €	in €	Hessen = 100	in €	Hessen = 100	in €	Hessen = 100	in %
2000	44 150	74 899	124,4	48,03	118,1	11 131	104,4	14,9
2001	46 401	76 919	124,8	49,58	118,2	12 426	110,4	16,2
2002	46 453	77 233	123,7	50,10	117,2	10 831	105,7	14,0
2003	47 246	79 869	123,4	51,90	116,7	11 463	114,2	14,4
2004	48 140	81 686	124,6	53,12	118,4	11 932	117,0	14,6
2005	48 794	83 004	124,1	54,19	118,0	13 659	120,2	16,5
2006	50 091	84 797	123,9	55,71	118,2	12 453	109,9	14,7
2007	50 982	84 490	121,0	55,48	115,3	15 463	124,0	18,3
<b>2008</b>	<b>53 573</b>	<b>86 805</b>	<b>122,1</b>	<b>57,27</b>	<b>116,5</b>	.	.	.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2009. (2) Brutto. (3) Anteil der neuen Anlagen am Bruttoinlandsprodukt (beide in jeweiligen Preisen).

## 5.18 Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Jahr	Insgesamt	davon					
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche			
				zusammen	davon		
					Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister
in Mio. €							
2000	21 761	26	3 990	17 744	4 999	8 791	3 953
2001	22 664	27	3 972	18 665	5 181	9 484	4 000
2002	23 009	25	3 910	19 074	5 245	9 710	4 118
2003	22 925	24	3 778	19 124	5 300	9 754	4 069
2004	22 757	25	3 676	19 056	5 343	9 642	4 072
2005	22 666	25	3 541	19 101	5 477	9 610	4 014
2006	22 995	25	3 487	19 484	5 491	9 938	4 054
2007	24 278	26	3 479	20 773	5 622	10 958	4 193
<b>2008</b>	<b>25 371</b>	<b>26</b>	<b>3 509</b>	<b>21 836</b>	<b>5 950</b>	<b>11 483</b>	<b>4 403</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2000	6,2	14,8	3,3	6,8	4,0	11,1	1,6
2001	4,2	0,2	-0,5	5,2	3,6	7,9	1,2
2002	1,5	-7,5	-1,5	2,2	1,2	2,4	2,9
2003	-0,4	-2,8	-3,4	0,3	1,0	0,5	-1,2
2004	-0,7	3,1	-2,7	-0,4	0,8	-1,2	0,1
2005	-0,4	-0,2	-3,7	0,2	2,5	-0,3	-1,4
2006	1,5	0,7	-1,5	2,0	0,3	3,4	1,0
2007	5,6	4,2	-0,2	6,6	2,4	10,3	3,4
<b>2008</b>	<b>4,5</b>	<b>0,2</b>	<b>0,9</b>	<b>5,1</b>	<b>5,8</b>	<b>4,8</b>	<b>5,0</b>
Anteile am Land Hessen in %							
2000	23,1	5,6	13,3	27,9	24,5	42,0	17,8
2001	23,5	5,7	13,2	28,3	24,7	42,3	17,8
2002	23,6	5,7	13,1	28,4	24,8	42,1	18,0
2003	23,4	5,6	12,8	28,1	24,9	41,4	17,5
2004	23,2	5,9	12,6	27,9	25,2	40,5	17,4
2005	23,3	5,9	12,5	27,9	25,5	39,9	17,5
2006	23,2	5,7	12,2	27,9	25,2	39,8	17,5
2007	23,7	5,7	12,0	28,5	25,3	40,6	17,7
<b>2008</b>	<b>24,0</b>	<b>5,5</b>	<b>11,9</b>	<b>28,7</b>	<b>25,7</b>	<b>40,7</b>	<b>17,9</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Berechnungsstand August 2009. (2) WZ 2003.

5.19 Geleistetes Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche			
				zusammen	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
in €							
2000	26,19	14,24	34,56	24,87	21,35	28,31	23,42
2001	26,79	14,22	35,61	25,48	21,83	28,96	23,86
2002	27,46	13,93	36,94	26,11	22,38	29,73	24,30
2003	27,97	14,07	36,93	26,72	23,01	31,03	23,78
2004	27,99	13,68	37,01	26,77	22,81	31,77	23,37
2005	28,13	13,65	37,65	26,91	23,30	32,11	22,87
2006	28,63	13,79	38,51	27,41	23,93	32,45	23,15
2007	29,51	13,89	38,89	28,40	24,22	34,22	23,42
<b>2008</b>	<b>30,07</b>	<b>14,40</b>	<b>39,68</b>	<b>28,98</b>	<b>25,15</b>	<b>34,44</b>	<b>24,00</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2000	3,5	1,0	6,0	3,3	0,2	5,3	2,2
2001	2,3	-0,2	3,0	2,5	2,2	2,3	1,9
2002	2,5	-2,0	3,8	2,5	2,5	2,7	1,8
2003	1,9	1,0	0,0	2,3	2,8	4,4	-2,1
2004	0,1	-2,8	0,2	0,2	-0,9	2,4	-1,7
2005	0,5	-0,2	1,7	0,5	2,2	1,1	-2,1
2006	1,8	1,0	2,3	1,9	2,7	1,1	1,2
2007	3,1	0,7	1,0	3,6	1,2	5,5	1,2
<b>2008</b>	<b>1,9</b>	<b>3,7</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>3,8</b>	<b>0,7</b>	<b>2,5</b>
Land Hessen = 100							
2000	106,1	90,7	124,4	105,7	102,4	102,9	101,3
2001	106,3	90,7	124,8	106,0	102,4	103,2	101,6
2002	106,8	97,1	126,4	106,5	102,4	103,7	102,6
2003	105,9	96,4	122,2	106,2	102,7	104,3	98,8
2004	106,6	96,6	122,5	107,2	103,3	105,1	98,9
2005	106,6	95,1	122,5	107,4	104,1	104,9	98,5
2006	106,9	94,5	122,3	108,0	105,2	105,0	99,0
2007	108,5	94,9	123,6	109,5	105,7	106,2	99,2
<b>2008</b>	<b>108,3</b>	<b>94,9</b>	<b>123,3</b>	<b>109,3</b>	<b>106,4</b>	<b>105,5</b>	<b>99,6</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Berechnungsstand August 2009. (2) WZ 2003.

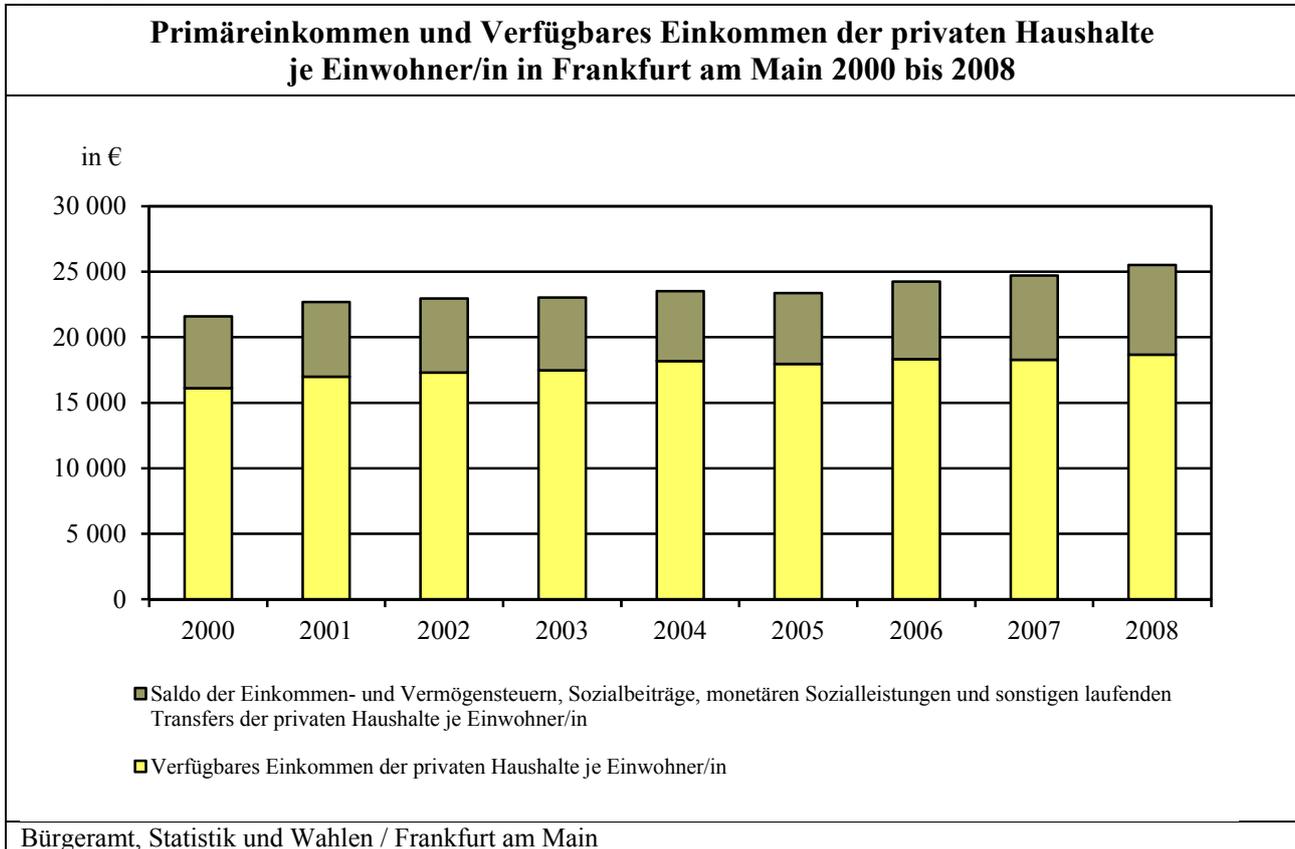
5.20 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte (1) in Frankfurt a.M. 2000 bis 2008

Jahr	Primäreinkommen				Verfügbares Einkommen			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	je Einwohner/in		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	je Einwohner/in	
			in Mio. €	in %			in €	Hessen=100
2000	13 938	6,2	21 596	104,2	10 405	2,9	16 122	98,6
2001	14 605	4,8	22 695	106,4	10 926	5,0	16 978	99,2
2002	14 755	1,0	22 959	107,5	11 122	1,8	17 305	99,7
2003	14 824	0,5	23 038	106,7	11 253	1,2	17 488	98,2
2004	15 180	2,4	23 525	108,6	11 736	4,3	18 188	100,6
2005	15 172	-0,1	23 380	106,8	11 656	-0,7	17 962	98,1
2006	15 742	3,8	24 259	106,8	11 887	2,0	18 318	97,6
2007	16 193	2,9	24 709	104,7	11 972	0,7	18 269	95,0
<b>2008</b>	<b>16 919</b>	<b>4,5</b>	<b>25 508</b>	<b>104,0</b>	<b>12 389</b>	<b>3,5</b>	<b>18 678</b>	<b>94,2</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Berechnungsstand August 2009/März 2010.

Schaubild 5.2



## 6. Tourismus

### Vorbemerkungen

#### Beherbergungsstatistik

Die Datengrundlage für die Entwicklung des Tourismus liefert das „Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr“ (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I S. 953), das am 1. Januar 1981 in Kraft trat und bis 31. Dezember 2002 gültig war. Am 1. Januar 2003 trat das „Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr“ (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642) in Kraft.

Die monatlichen Erhebungen nach dem Beherbergungsstatistikgesetz erstrecken sich auf den Wirtschaftsabschnitt I, das Gastgewerbe, zuzüglich Vorsorge- und Rehabilitationskliniken. Einbezogen sind damit alle Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie das Sonstige Beherbergungsgewerbe (z.B. Jugendherbergen und Campingplätze), sofern sie

gleichzeitig mehr als acht Gäste beherbergen können. Nicht in die Erhebung einbezogen sind Kleinbetriebe sowie der mit Aufhalten bei Verwandten und Bekannten verbundene Reiseverkehr.

Erhebungsmerkmale sind die Ankünfte und Übernachtungen der Gäste differenziert nach deren Herkunftsländern (Wohnsitzprinzip) sowie die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. die Stellplätze bei Campingplätzen. Bei Hotels, Gasthöfen und Pensionen werden zusätzlich die Zahl der Gästezimmer erhoben.

#### Kongressstatistik

Die Angaben zum Bereich Kongressstatistik basieren auf eigenen Erhebungen der Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main sowie Angaben und Analysen der in Frankfurt am Main beteiligten Einrichtungen.

6.1 Betriebe und Betten sowie Gäste und Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen  
2000 bis 2009 nach Herkunft der Gäste

Jahr	Betriebe	Betten (1)	Gäste		Übernachtungen	
			insgesamt (2)	darunter aus dem Ausland	insgesamt (2)	darunter aus dem Ausland
2000	171	23 778	2 372 899	1 163 381	4 235 675	2 106 127
2001	178	24 535	2 346 885	1 107 443	4 179 680	1 991 745
2002	178	24 722	2 260 997	1 068 427	3 885 958	1 882 410
2003	183	24 357	2 216 947	1 071 506	3 828 084	1 907 419
2004	191	26 532	2 477 243	1 228 114	4 219 775	2 186 900
2005	192	28 098	2 668 519	1 292 968	4 472 534	2 240 431
2006	199	30 736	3 010 225	1 425 872	4 980 100	2 457 838
2007	209	32 178	3 283 179	1 513 038	5 279 279	2 487 672
2008	218	33 224	3 300 175	1 496 227	5 309 536	2 466 909
<b>2009</b>	<b>225</b>	<b>33 691</b>	<b>3 169 483</b>	<b>1 385 897</b>	<b>5 220 559</b>	<b>2 303 087</b>

Quelle: Beherbergungsstatistik

(1) Bettenzahl am 30. Juni eines Jahres. (2) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben.

## 6.2 Tourismus in Frankfurt a.M. 2008 und 2009

Betriebsart	Gäste				Übernachtungen			
	insgesamt (1)		dar. aus dem Ausland		insgesamt (1)		dar. aus dem Ausland	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Hotels	3 239 003	3 106 475	1 484 252	1 373 329	5 176 283	5 082 395	2 438 411	2 274 866
Pensionen	31 821	34 746	10 018	10 575	70 521	76 831	23 691	23 303
Gasthöfe	29 351	28 262	1 957	1 993	62 732	61 333	4 807	4 918
Zusammen	3 300 175	3 169 483	1 496 227	1 385 897	5 309 536	5 220 559	2 466 909	2 303 087
Jugendherbergen	47 573	44 431	20 235	17 227	103 562	101 662	44 745	40 161
Campingplätze	5 492	6 012	1 868	733	15 606	25 153	3 807	1 597
<b>Insgesamt</b>	<b>3 353 240</b>	<b>3 219 926</b>	<b>1 518 330</b>	<b>1 403 857</b>	<b>5 428 704</b>	<b>5 347 374</b>	<b>2 515 461</b>	<b>2 344 845</b>

Quelle: Beherbergungsstatistik

(1) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben.

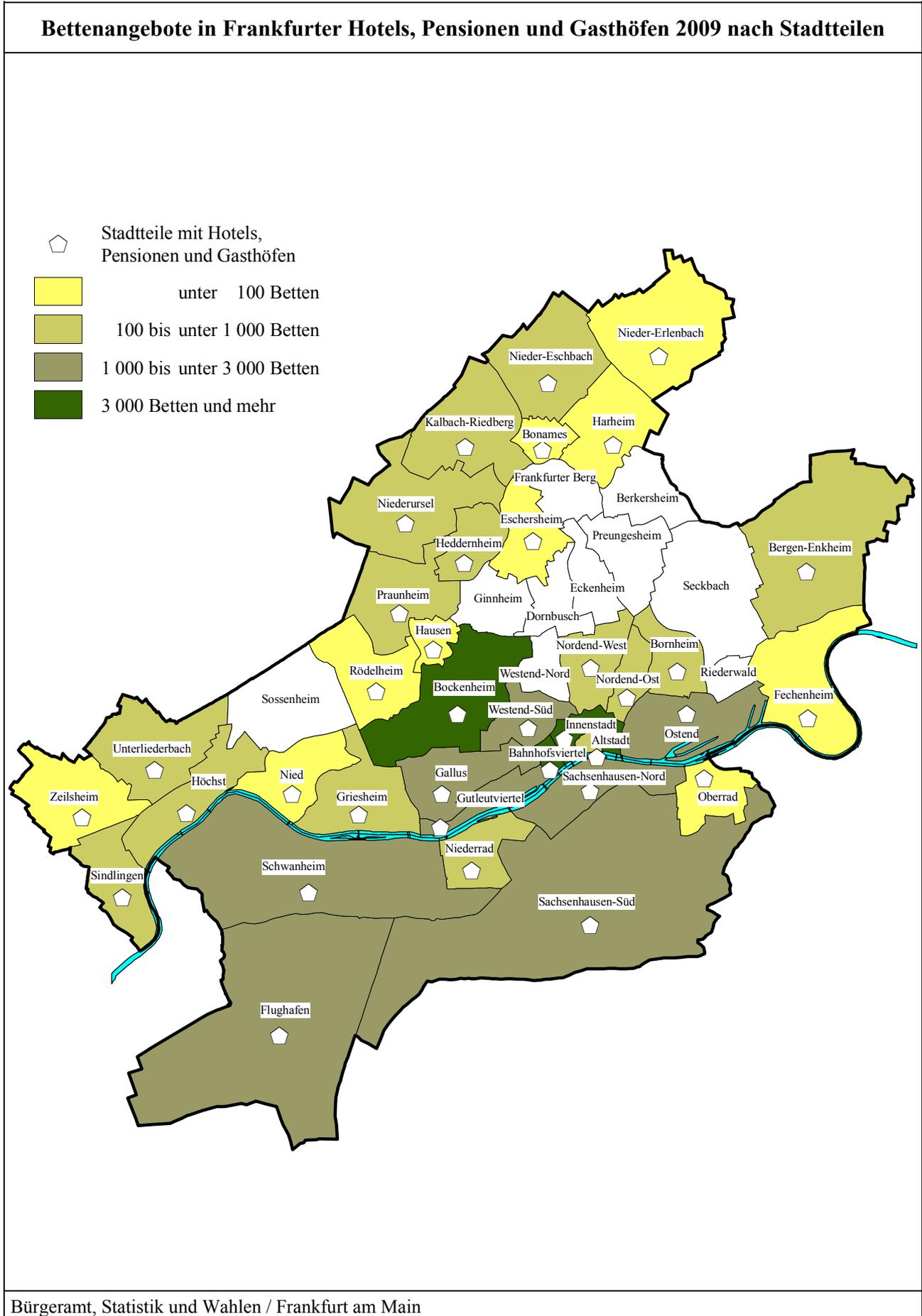
## 6.3 Gäste, Übernachtungen, Bettenauslastung und durchschnittliche Verweildauer im Frankfurter Beherbergungsgewerbe 2009 nach Betriebsgröße, Betriebsart und Lage in der Stadt

Merkmal	Gäste	Übernachtungen	Bettenauslastung in % (1) (2)	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
<b>Betriebsgröße</b>				
9 bis unter 25 Betten	30 649	73 367	36,7	2,4
25 bis unter 50 Betten	158 012	312 349	44,4	2,0
50 bis unter 100 Betten	353 644	686 488	44,1	1,9
100 bis unter 250 Betten	682 323	1 260 375	49,0	1,8
250 und mehr Betten	1 995 298	3 014 795	41,5	1,5
<b>Betriebsart</b>				
Hotel	3 106 475	5 082 395	42,5	1,6
Pension	34 746	76 831	40,5	2,2
Gasthof	28 262	61 333	38,9	2,2
Jugendherberge	44 431	101 662	.	2,3
Campingplatz	6 012	25 153	.	4,2
<b>Lage in der Stadt (3)</b>				
City im engeren Sinne	810 311	1 375 806	44,2	1,7
Innerhalb des Alleinrings	370 548	635 012	42,5	1,7
Außerhalb des Alleinrings	2 039 067	3 336 556	43,4	1,6
<b>Insgesamt</b>	<b>3 219 926</b>	<b>5 347 374</b>	<b>43,5</b>	<b>1,7</b>

Quelle: Beherbergungsstatistik

(1) Anteil der Übernachtungen bezogen auf die Übernachtungsmöglichkeiten (Bettenanzahl am 30. Juni 2009 x Kalendertage).  
(2) Ohne Jugendherberge und Campingplatz. (3) Die „City im engeren Sinne“ umfasst die Stadtteile Altstadt, Innenstadt und Bahnhofsviertel, „Innerhalb des Alleinrings“ liegen alle Stadtbezirke des Stadtteils Westend-Süd sowie die Stadtbezirke 191 (Westend-Nord), 120, 201, 203, 211, 212 (Nordend-West), 130, 221, 230 (Nordend-Ost), 140 und 251 (Ostend). Alle anderen Frankfurter Stadtbezirke liegen „Außerhalb des Alleinrings“.

Schaubild 6.1



Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

## 6.4 Gäste in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2009

Monat	In Hotels	In Pensionen und Gasthöfen	Zusammen		Außerdem	
			in Hotels, Pensionen und Gasthöfen	darunter aus dem Ausland	in Jugendherbergen	auf Campingplätzen
Januar	230 979	4 773	235 752	104 940	2 675	118
Februar	238 612	4 563	243 175	107 274	3 565	227
März	275 107	5 525	280 632	117 964	4 429	434
April	225 811	4 673	230 484	102 453	3 958	458
Mai	269 618	5 222	274 840	124 214	4 858	694
Juni	251 525	5 074	256 599	110 006	3 935	586
Juli	267 354	5 476	272 830	128 571	4 412	854
August	231 972	4 949	236 921	110 809	3 268	848
September	292 517	6 492	299 009	131 811	4 344	791
Oktober	291 782	6 038	297 820	130 384	4 071	558
November	285 326	5 715	291 041	118 264	2 903	240
Dezember	245 872	4 508	250 380	99 207	2 013	204
<b>Insgesamt</b>	<b>3 106 475</b>	<b>63 008</b>	<b>3 169 483</b>	<b>1 385 897</b>	<b>44 431</b>	<b>6 012</b>

Quelle: Beherbergungsstatistik

## 6.5 Übernachtungen in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2009

Monat	In Hotels	In Pensionen und Gasthöfen	Zusammen		Außerdem	
			in Hotels, Pensionen und Gasthöfen	darunter aus dem Ausland	in Jugendherbergen	auf Campingplätzen
Januar	384 561	10 778	395 339	181 750	7 070	811
Februar	414 275	10 657	424 932	198 122	8 219	1 944
März	447 342	11 762	459 104	196 592	9 171	2 386
April	367 784	9 843	377 627	171 638	8 522	1 860
Mai	440 596	11 402	451 998	204 337	10 541	2 244
Juni	405 539	10 837	416 376	174 526	8 847	2 582
Juli	448 597	12 797	461 394	215 262	10 615	3 227
August	381 956	11 437	393 393	179 186	9 863	2 334
September	486 566	13 459	500 025	209 078	10 032	2 704
Oktober	471 650	13 648	485 298	218 277	8 645	2 555
November	442 518	11 649	454 167	188 570	6 580	1 386
Dezember	391 011	9 895	400 906	165 749	3 557	1 120
<b>Ingesamt</b>	<b>5 082 395</b>	<b>138 164</b>	<b>5 220 559</b>	<b>2 303 087</b>	<b>101 662</b>	<b>25 153</b>

Quelle: Beherbergungsstatistik

## 6.6 Gäste in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2008 und 2009 nach dem Herkunftsland

Herkunftsland	Anzahl		in %		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Europa	2 464 069	2 389 650	74,7	75,4	24 462	- 74 419
Deutschland	1 745 959	1 723 346	52,9	54,4	37 900	- 22 613
Belgien	21 008	20 957	0,6	0,7	834	- 51
Bulgarien	3 208	3 328	0,1	0,1	x	120
Dänemark	11 904	11 131	0,4	0,4	298	- 773
Estland	2 230	2 106	0,1	0,1	- 201	- 124
Finnland	12 238	10 989	0,4	0,3	480	- 1 249
Frankreich	52 315	54 162	1,6	1,7	- 57	1 847
Griechenland	14 466	11 746	0,4	0,4	892	- 2 720
Irland	11 720	13 240	0,4	0,4	- 2 471	1 520
Island	2 873	2 064	0,1	0,1	- 304	- 809
Italien	61 560	61 695	1,9	1,9	- 4 880	135
Lettland	2 216	1 926	0,1	0,1	- 252	- 290
Litauen	2 790	2 436	0,1	0,1	- 214	- 354
Luxemburg	6 175	6 273	0,2	0,2	48	98
Malta	1 514	1 277	0,0	0,0	473	- 237
Niederlande	46 378	44 164	1,4	1,4	1 542	- 2 214
Norwegen	9 870	10 056	0,3	0,3	- 32	186
Österreich	34 322	32 304	1,0	1,0	- 1 493	- 2 018
Polen	14 399	14 408	0,4	0,5	706	9
Portugal	9 092	9 002	0,3	0,3	- 281	- 90
Rumänien	7 355	5 578	0,2	0,2	x	- 1 777
Russische Föderation	29 329	25 339	0,9	0,8	1 495	- 3 990
Schweden	17 941	16 573	0,5	0,5	- 1 376	- 1 368
Schweiz	57 291	54 585	1,7	1,7	1 373	- 2 706
Slowakei	2 199	2 938	0,1	0,1	208	739
Slowenien	2 256	2 767	0,1	0,1	69	511
Spanien	74 780	67 872	2,3	2,1	- 397	- 6 908
Tschechien	7 286	7 548	0,2	0,2	602	262
Türkei	17 396	15 397	0,5	0,5	834	- 1 999
Ukraine	2 760	2 796	0,1	0,1	- 89	36
Ungarn	6 338	6 155	0,2	0,2	- 399	- 183
Vereinigtes Königreich	150 161	127 520	4,6	4,0	- 15 529	- 22 641
Zypern	1 558	1 626	0,0	0,1	351	68
Übrige europäische Länder	21 182	16 346	0,6	0,5	- 6 231	- 4 836
Afrika	20 411	22 826	0,6	0,7	183	2 415
Südafrika	4 828	3 660	0,1	0,1	- 111	- 1 168
Übrige afrikanische Länder	15 583	19 166	0,5	0,6	294	3 583
Amerika	349 426	323 975	10,6	10,2	- 9 971	- 25 451
Brasilien	17 286	14 361	0,5	0,5	- 2 317	- 2 925
Kanada	34 689	30 182	1,1	1,0	3 743	- 4 507
Mittelamerika und Karibik	8 116	6 274	0,2	0,2	241	- 1 842
Vereinigte Staaten	275 951	258 798	8,4	8,2	- 11 542	- 17 153
Übrige amerikanische Länder	13 384	14 360	0,4	0,5	- 96	976
Asien	381 007	349 060	11,5	11,0	5 347	- 31 947
Arabische Golfstaaten	51 311	57 424	1,6	1,8	3 850	6 113
China und Hongkong	65 286	59 863	2,0	1,9	- 7 663	- 5 423
Indien	28 063	24 177	0,9	0,8	5 333	- 3 886
Israel	12 661	11 422	0,4	0,4	- 158	- 1 239
Japan	81 113	72 676	2,5	2,3	- 3 766	- 8 437
Korea, Republik	22 862	24 915	0,7	0,8	- 5 744	2 053
Taiwan	10 029	8 254	0,3	0,3	327	- 1 775
Übrige asiatische Länder	109 682	90 329	3,3	2,8	13 168	- 19 353
Australien	27 273	23 732	0,8	0,7	1 068	- 3 541
Australien	22 397	18 910	0,7	0,6	610	- 3 487
Neuseeland und Ozeanien	4 876	4 822	0,1	0,2	458	- 54
Ohne Angaben	57 989	60 240	1,8	1,9	- 4 093	2 251
<b>Insgesamt</b>	<b>3 300 175</b>	<b>3 169 483</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>16 996</b>	<b>- 130 692</b>

Quelle: Beherbergungsstatistik

## 6.7 Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2008 und 2009 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland	Anzahl		in %		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Europa	3 969 869	3 976 344	74,8	76,2	37 580	6 475
Deutschland	2 747 639	2 823 896	51,7	54,1	47 786	76 257
Belgien	33 224	32 613	0,6	0,6	1 564	- 611
Bulgarien	5 807	6 182	0,1	0,1	x	375
Dänemark	21 556	18 666	0,4	0,4	1 796	- 2 890
Estland	3 934	3 682	0,1	0,1	- 278	- 252
Finnland	21 547	19 255	0,4	0,4	681	- 2 292
Frankreich	83 941	89 771	1,6	1,7	- 1 748	5 830
Griechenland	29 925	22 872	0,6	0,4	3 041	- 7 053
Irland	20 543	22 918	0,4	0,4	- 3 304	2 375
Island	5 227	3 811	0,1	0,1	- 853	- 1 416
Italien	122 434	122 476	2,3	2,3	- 3 781	42
Lettland	4 199	3 542	0,1	0,1	- 214	- 657
Litauen	4 805	4 196	0,1	0,1	- 365	- 609
Luxemburg	9 027	9 441	0,2	0,2	216	414
Malta	2 942	2 449	0,1	0,0	857	- 493
Niederlande	73 215	71 508	1,4	1,4	852	- 1 707
Norwegen	16 495	17 163	0,3	0,3	- 582	668
Österreich	54 671	53 867	1,0	1,0	- 2 190	- 804
Polen	27 269	27 855	0,5	0,5	- 101	586
Portugal	18 815	17 293	0,4	0,3	1 450	- 1 522
Rumänien	12 987	10 182	0,2	0,2	x	- 2 805
Russische Föderation	56 416	49 729	1,1	1,0	1 120	- 6 687
Schweden	30 085	28 032	0,6	0,5	- 1 578	- 2 053
Schweiz	90 227	88 856	1,7	1,7	4 450	- 1 371
Slowakei	4 950	5 479	0,1	0,1	1 013	529
Slowenien	3 845	4 342	0,1	0,1	350	497
Spanien	121 829	111 694	2,3	2,1	- 1 306	- 10 135
Tschechien	15 008	14 326	0,3	0,3	1 378	- 682
Türkei	32 800	28 581	0,6	0,5	1 389	- 4 219
Ukraine	5 316	5 082	0,1	0,1	- 529	- 234
Ungarn	11 878	11 637	0,2	0,2	- 602	- 241
Vereinigtes Königreich	235 913	209 768	4,4	4,0	- 20 932	- 26 145
Zypern	3 171	3 198	0,1	0,1	628	27
Übrige europäische Länder	38 229	31 982	0,7	0,6	- 11 422	- 6 247
Afrika	40 399	44 381	0,8	0,9	2 123	3 982
Südafrika	9 547	6 871	0,2	0,1	438	- 2 676
Übrige afrikanische Länder	30 852	37 510	0,6	0,7	1 685	6 658
Amerika	514 752	484 868	9,7	9,3	- 22 028	- 29 884
Brasilien	30 092	25 353	0,6	0,5	- 1 639	- 4 739
Kanada	51 400	46 470	1,0	0,9	5 685	- 4 930
Mittelamerika und Karibik	13 720	10 643	0,3	0,2	- 475	- 3 077
Vereinigte Staaten	396 333	377 646	7,5	7,2	- 24 777	- 18 687
Übrige amerikanische Länder	23 207	24 756	0,4	0,5	- 822	1 549
Asien	642 648	580 304	12,1	11,1	7 769	- 62 344
Arabische Golfstaaten	84 352	87 952	1,6	1,7	6 655	3 600
China und Hongkong	110 926	98 939	2,1	1,9	- 5 086	- 11 987
Indien	65 320	56 879	1,2	1,1	14 471	- 8 441
Israel	21 538	20 491	0,4	0,4	149	- 1 047
Japan	125 018	113 762	2,4	2,2	- 5 388	- 11 256
Korea, Republik	48 728	47 500	0,9	0,9	- 10 277	- 1 228
Taiwan	23 550	17 140	0,4	0,3	347	- 6 410
Übrige asiatische Länder	163 216	137 641	3,1	2,6	6 898	- 25 575
Australien	46 880	41 086	0,9	0,8	1 579	- 5 794
Australien	38 127	32 704	0,7	0,6	405	- 5 423
Neuseeland und Ozeanien	8 753	8 382	0,2	0,2	1 174	- 371
Ohne Angaben	94 988	93 576	1,8	1,8	3 234	- 1 412
<b>Insgesamt</b>	<b>5 309 536</b>	<b>5 220 559</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>30 257</b>	<b>- 88 977</b>

Quelle: Beherbergungsstatistik

## 6.8 Kongressstatistik in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Tagungen	Teilnehmer/innen	Übernachtungen	Umsätze aus dem Tagungsgeschäft in Mio. €	Durchschnittlicher Umsatz pro Teilnehmer/in in €
2000	60 791	3 334 036	977 201	343,0	103
2001	58 239	3 348 855	1 066 540	356,0	106
2002	56 631	3 201 935	918 585	334,0	104
2003	57 224	3 116 755	949 795	342,9	110
2004	57 966	3 393 395	1 133 815	399,0	118
2005	58 678	3 701 485	1 265 370	451,6	122
2006	59 419	3 715 000	1 326 320	465,5	125
2007	60 865	3 788 305	1 368 925	495,9	131
2008	60 454	4 052 799	1 269 411	519,9	128
<b>2009</b>	<b>59 733</b>	<b>4 026 289</b>	<b>1 287 309</b>	<b>503,5</b>	<b>125</b>

Quelle: Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main

## 6.9 Tagungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 nach Art der Veranstaltung

Jahr	Insgesamt	davon		darunter Teilnehmergruppen	
		eintägige Veranstaltungen	mehrtägige Veranstaltungen	bis 100 Personen	über 1 000 Personen
2000	60 791	49 213	11 578	53 836	103
2001	58 239	46 101	12 138	51 483	176
2002	56 631	45 330	11 301	50 570	165
2003	57 224	46 182	11 042	51 094	161
2004	57 966	47 062	10 904	51 584	202
2005	58 678	47 744	10 934	51 399	279
2006	59 419	47 289	12 130	52 288	288
2007	60 865	48 748	12 117	53 622	283
2008	60 454	49 344	11 110	52 737	288
<b>2009</b>	<b>59 733</b>	<b>48 227</b>	<b>11 506</b>	<b>52 150</b>	<b>383</b>

Quelle: Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main



## 7. Bauen und Wohnen

### Vorbemerkungen

Im Jahr 2003 wurde die Datenbasis für die Baugenehmigungen und -fertigstellungen von den Zahlen des Hessischen Statistischen Landesamtes auf die der eigenen Bautätigkeitsstatistik umgestellt. Dies geschah rückwirkend bis 1997. Wenn den Tabellen eine andere Quelle zu Grunde liegt, ist dies vermerkt.

#### Bautätigkeitsstatistik

Sie erfasst alle geplanten und durchgeführten meldepflichtigen Baumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nicht erfasst werden lediglich Gebäude ohne Wohnungen, deren umbauter Raum geringer als 350 m<sup>3</sup> ist oder deren veranschlagte Baukosten weniger als 18 000 € betragen. Grundlage der Angaben zum Bauen und Wohnen in Frankfurt am Main bilden zum überwiegenden Teil die Unterlagen der Bauaufsicht.

#### Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Bestandszahlen werden seit dem 31. Dezember 1987 auf Grundlage der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1987 fortgeschrieben. Gebäude und Wohnungen, die ausschließlich der Wohnheim- oder Freizeitnutzung dienen, sind in den Zahlen über das Bauen und Wohnen nicht enthalten.

#### Wohngebäude

Mit dem Begriff werden Gebäude bezeichnet, deren Fläche zu 50 % oder mehr für Wohnzwecke genutzt wird.

#### Nichtwohngebäude mit Wohnungen

Hierunter sind Gebäude zu verstehen, die mindestens eine Wohnung enthalten, zum überwiegenden Teil aber gewerblichen, sozialen, kulturellen oder Verwaltungszwecken dienen.

#### Bewohnte Gebäude

Unter dem Begriff bewohnte Gebäude werden alle Wohngebäude und Nichtwohngebäude mit Wohnungen zusammengefasst.

#### Wohnungen

Dies sind alle Wohneinheiten, die eine Küche oder Kochnische aufweisen.

#### Räume (Wohnräume)

Als Räume einer Wohnung zählen Wohn- und Schlaf- sowie gewerblich genutzte Wohnräume mit 6 und mehr m<sup>2</sup> Fläche sowie alle Küchen ohne Berücksichtigung ihrer Größe.

#### Bauüberhang

Die Bauüberhangsstatistik ermittelt am Jahresende alle – auch in früheren Jahren – genehmigten, aber noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben. Dabei wird nach dem Baufortschritt in drei Stufen oder der Erlöschung der Genehmigung unterschieden.

#### Öffentlich geförderte Wohnungen

Als öffentlich gefördert gelten Wohnungen, die mit Bundes-, Landes- und/oder städtischen Mitteln gefördert worden sind. Wohnungen, die mit Bundes- und Landesmitteln gefördert wurden, können also zusätzlich auch durch städtische Mittel gefördert worden sein und umgekehrt. Dies ist bei den Betrachtungen zur Wohnungsbauförderung zu beachten.

## 7.1 Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. seit 1948

Jahr	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen			Wohn- räume
			insgesamt	davon in		
				Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	
1948	34 543	.	123 028	.	.	441 512
1968	55 359	2 354	257 446	251 993	5 453	921 556
1987	64 397	2 350	311 238	304 584	6 654	1 139 672
1990	65 348	2 398	315 548	308 727	6 821	1 156 878
1991	65 568	2 410	316 769	309 918	6 851	1 161 182
1992	65 807	2 413	318 770	311 858	6 912	1 168 414
1993	66 038	2 426	322 091	314 991	7 100	1 179 134
1994	66 241	2 430	324 603	317 431	7 172	1 188 180
1995	66 367	2 437	326 793	319 490	7 303	1 195 681
1996	67 092	2 462	331 470	323 982	7 488	1 215 623
1997	67 351	2 472	333 705	326 078	7 627	1 223 402
1998	67 609	2 486	336 243	328 290	7 953	1 232 259
1999	67 899	2 503	338 377	329 764	8 613	1 239 469
2000	68 434	2 513	340 462	331 690	8 772	1 247 989
2001	68 956	2 514	342 250	333 519	8 731	1 255 610
2002	69 387	2 524	344 086	335 116	8 970	1 262 630
2003	69 870	2 527	347 169	338 076	9 093	1 274 216
2004	70 282	2 522	348 714	339 611	9 103	1 280 869
2005	70 728	2 532	351 024	341 902	9 122	1 290 675
2006	71 295	2 548	353 464	344 203	9 261	1 301 086
2007	71 896	2 554	355 638	346 363	9 275	1 311 186
2008	72 360	2 564	357 699	348 416	9 283	1 319 750
<b>2009</b>	<b>72 800</b>	<b>2 577</b>	<b>360 234</b>	<b>350 852</b>	<b>9 382</b>	<b>1 330 665</b>

## 7.2 Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach der Raumzahl

Jahr	Woh- nungen insgesamt	davon mit ...									
		1 Raum		2 Räumen		3 Räumen		4 Räumen		5 u. mehr Räumen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1995	326 793	17 325	5,3	30 307	9,3	105 140	32,2	109 071	33,4	64 950	19,9
1996	331 470	17 329	5,2	30 842	9,3	105 849	31,9	110 546	33,4	66 904	20,2
1997	333 705	17 419	5,2	31 149	9,3	106 799	32,0	111 099	33,3	67 239	20,1
1998	336 243	17 583	5,2	31 485	9,4	107 655	32,0	111 831	33,3	67 689	20,1
1999	338 377	17 739	5,2	31 821	9,4	108 288	32,0	112 421	33,2	68 108	20,1
2000	340 462	17 819	5,2	31 966	9,4	108 886	32,0	112 958	33,2	68 833	20,2
2001	342 250	17 739	5,2	32 164	9,4	109 463	32,0	113 453	33,1	69 431	20,3
2002	344 086	17 810	5,2	32 457	9,4	109 908	31,9	113 828	33,1	70 083	20,4
2003	347 169	17 900	5,2	32 901	9,5	110 852	31,9	114 689	33,0	70 827	20,4
2004	348 714	17 914	5,1	32 994	9,5	111 276	31,9	115 080	33,0	71 450	20,5
2005	351 024	17 823	5,1	33 223	9,5	111 903	31,9	115 855	33,0	72 220	20,6
2006	353 464	17 884	5,1	33 394	9,4	112 460	31,8	116 524	33,0	73 202	20,7
2007	355 638	17 850	5,0	33 518	9,4	112 849	31,7	117 096	32,9	74 325	20,9
2008	357 699	17 899	5,0	33 819	9,5	113 258	31,7	117 579	32,9	75 144	21,0
<b>2009</b>	<b>360 234</b>	<b>17 777</b>	<b>4,9</b>	<b>34 121</b>	<b>9,5</b>	<b>113 919</b>	<b>31,6</b>	<b>118 424</b>	<b>32,9</b>	<b>75 993</b>	<b>21,1</b>

## 7.3 Wohngebäude und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern

Jahr	Wohngebäude insgesamt	davon (1)			Wohnungen insgesamt	davon in		
		Ein-	Zwei-	Mehr-		Ein- und Zweifamilienhäusern (1)		Mehrfamilienhäusern
		Familienhäuser				absolut	in %	
1995	66 367	23 414	9 101	33 852	319 490	41 616	13,0	277 874
1996	67 092	23 604	9 127	34 361	323 982	41 858	12,9	282 124
1997	67 351	23 699	9 144	34 508	326 078	41 987	12,9	284 091
1998	67 609	23 791	9 169	34 649	328 290	42 129	12,8	286 161
1999	67 899	23 946	9 189	34 764	329 764	42 324	12,8	287 440
2000	68 434	24 386	9 207	34 841	331 690	42 800	12,9	288 890
2001	68 956	24 780	9 236	34 940	333 519	43 252	13,0	290 267
2002	69 387	24 842	9 247	35 298	335 116	43 336	12,9	291 780
2003	69 870	25 163	9 261	35 446	338 076	43 685	12,9	294 391
2004	70 282	25 495	9 262	35 525	339 611	44 019	13,0	295 592
2005	70 728	25 815	9 276	35 637	341 902	44 367	13,0	297 535
2006	71 295	26 269	9 288	35 738	344 203	44 845	13,0	299 358
2007	71 896	26 749	9 308	35 839	346 363	45 365	13,1	300 998
2008	72 360	27 099	9 328	35 933	348 416	45 755	13,1	302 661
<b>2009</b>	<b>72 800</b>	<b>27 411</b>	<b>9 350</b>	<b>36 039</b>	<b>350 852</b>	<b>46 111</b>	<b>13,1</b>	<b>304 741</b>

(1) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt.

## 7.4 Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009

Jahr	Gebietsfläche in ha *)	Einwohner/innen	Wohnungen	Wohnfläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl der Einwohner/innen je		Wohnfläche in m <sup>2</sup> je	
					ha	Wohnung	Einwohner/in	Wohnung
1995	24 836	653 241	326 793	22 071,2	26,30	2,00	33,79	67,54
1996	24 836	652 324	331 470	22 475,0	26,26	1,97	34,45	67,80
1997	24 836	649 093	333 705	22 635,6	26,13	1,95	34,87	67,83
1998	24 836	650 468	336 243	22 827,7	26,19	1,93	35,09	67,89
1999	24 836	646 083	338 377	22 984,2	26,01	1,91	35,57	67,92
2000	24 831	650 740	340 462	23 165,1	26,21	1,91	35,60	68,04
2001	24 831	646 243	342 250	23 342,4	26,03	1,89	36,12	68,20
2002	24 831	650 041	344 086	23 510,6	26,18	1,89	36,17	68,33
2003	24 831	652 138	347 169	23 771,0	26,26	1,88	36,45	68,47
2004	24 831	654 964	348 714	23 936,4	26,38	1,88	36,55	68,64
2005	24 831	651 583	351 024	24 164,7	26,24	1,86	37,09	68,84
2006	24 831	662 001	355 464	24 164,7	26,66	1,86	36,50	67,98
2007	24 831	667 494	355 638	24 653,7	26,88	1,88	36,93	69,32
2008	24 831	672 667	357 699	24 884,9	27,09	1,88	36,99	69,57
<b>2009</b>	<b>24 831</b>	<b>679 571</b>	<b>360 234</b>	<b>25 164,4</b>	<b>27,37</b>	<b>1,89</b>	<b>37,03</b>	<b>69,86</b>

\*) Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung

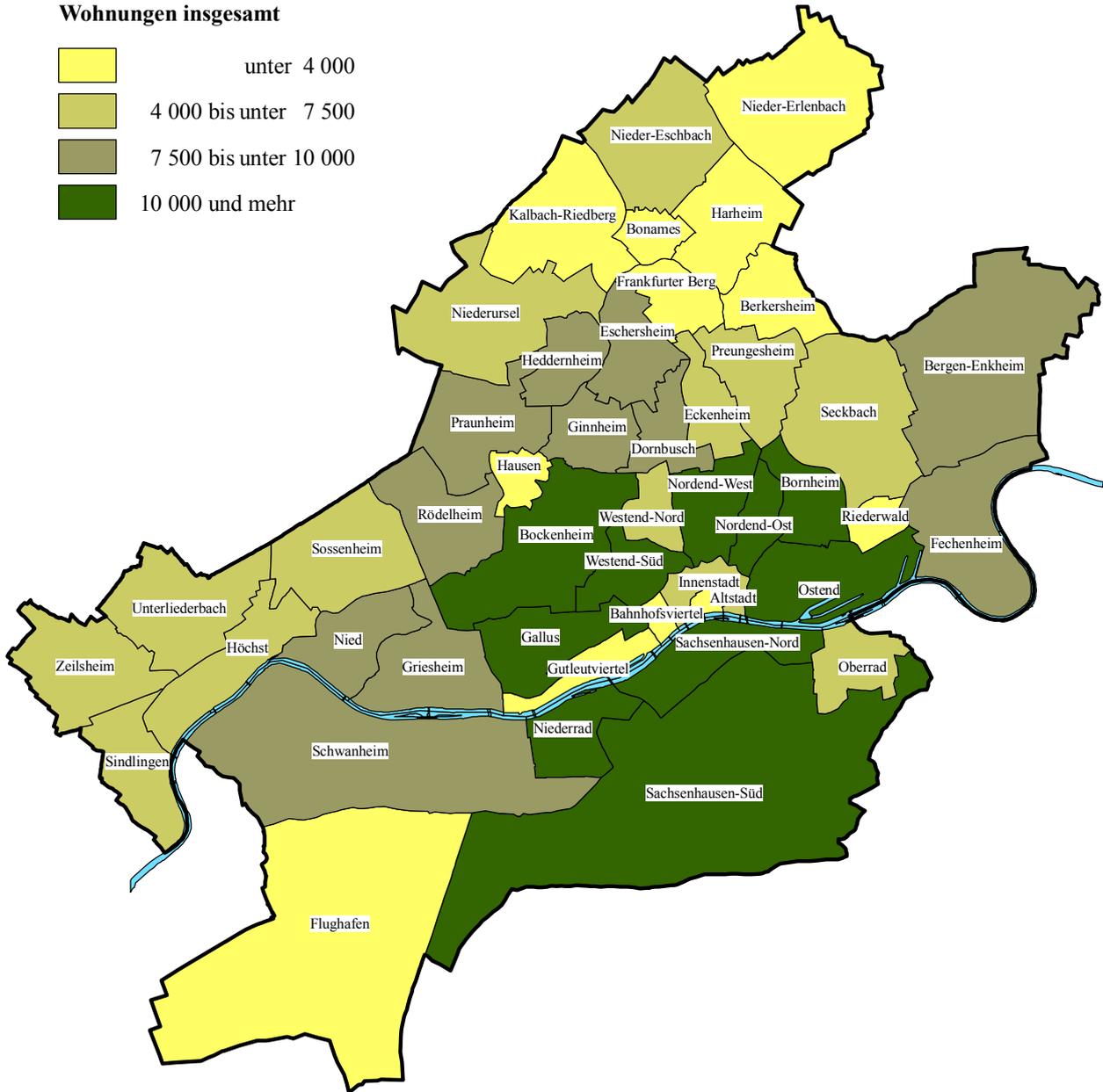
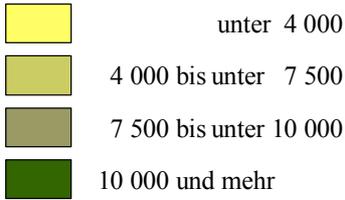
## 7.5 Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen			Wohn- räume insgesamt
				insgesamt	davon in		
					Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	
1	Altstadt	282	50	2 169	2 082	87	7 655
2	Innenstadt	352	216	4 177	3 546	631	12 335
3	Bahnhofsviertel	151	125	1 953	1 382	571	5 862
4	Westend-Süd	1 285	192	10 816	10 310	506	38 120
5	Westend-Nord	679	18	4 985	4 905	80	18 065
6	Nordend-West	2 354	100	16 734	16 243	491	61 033
7	Nordend-Ost	2 023	44	16 044	15 805	239	55 701
8	Ostend	1 587	121	16 124	15 786	338	54 363
9	Bornheim	2 154	42	15 577	15 426	151	54 454
10	Gutleutviertel	291	49	3 616	3 258	358	12 012
11	Gallus	1 927	109	15 052	14 697	355	49 217
12	Bockenheim	2 619	151	21 299	19 943	1 356	71 699
13	Sachsenhausen-Nord	2 372	151	17 465	16 815	650	63 624
14	Sachsenhausen-Süd	3 105	75	15 778	15 585	193	58 530
15	Flughafen	12	5	33	19	14	174
16	Oberrad	1 201	22	6 877	6 801	76	24 527
17	Niederrad	1 954	53	12 731	12 503	228	43 284
18	Schwanheim	2 973	65	9 996	9 867	129	39 968
19	Griesheim	2 515	66	9 950	9 732	218	36 382
20	Rödelheim	1 822	71	9 722	9 543	179	34 835
21	Hausen	700	16	3 601	3 573	28	13 288
22	Praunheim	3 132	28	8 094	7 849	245	31 661
24	Heddernheim	2 508	54	8 363	8 202	161	32 857
25	Niederursel	1 691	24	7 293	7 236	57	28 520
26	Ginnheim	1 588	16	8 033	8 001	32	31 646
27	Dornbusch	2 389	33	9 857	9 796	61	39 449
28	Eschersheim	2 123	45	7 833	7 526	307	30 655
29	Eckenheim	1 259	31	7 066	6 997	69	26 526
30	Preungesheim	1 387	39	5 684	5 556	128	22 582
31	Bonames	850	25	2 894	2 850	44	11 823
32	Berkersheim	557	2	1 376	1 374	2	6 228
33	Riederwald	628	7	2 510	2 485	25	8 954
34	Seckbach	1 434	76	4 893	4 560	333	19 677
35	Fechenheim	1 474	82	7 572	7 407	165	27 626
36	Höchst	1 347	79	6 670	6 594	76	24 483
37	Nied	1 901	25	8 819	8 717	102	31 962
38	Sindlingen	1 203	22	4 310	4 249	61	16 606
39	Zeilsheim	2 003	19	5 596	5 533	63	22 630
40	Unterliederbach	1 831	33	7 179	7 097	82	27 656
41	Sossenheim	1 620	26	7 267	7 203	64	28 286
42	Nieder-Erlenbach	1 018	15	1 957	1 912	45	9 282
43	Kalbach-Riedberg	1 607	29	3 184	3 111	73	14 939
44	Harheim	953	12	1 915	1 898	17	8 817
45	Nieder-Eschbach	1 595	37	5 281	5 183	98	22 178
46	Bergen-Enkheim	3 056	71	9 024	8 844	180	38 231
47	Frankfurter Berg	1 288	6	2 865	2 851	14	12 263
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>72 800</b>	<b>2 577</b>	<b>360 234</b>	<b>350 852</b>	<b>9 382</b>	<b>1 330 665</b>

Schaubild 7.1

**Wohnungsbestand in Frankfurt am Main 2009 nach Stadtteilen**

**Wohnungen insgesamt**



## 7.6 Bewohnte Gebäude, Wohnungen, Wohnräume und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtbezirken

Nr.	Stadtbezirk	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen (in)			Wohn- räume insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>
				insgesamt	Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden		
010	Altstadt	282	50	2 169	2 082	87	7 655	140,7
040	Innenstadt	10	42	193	17	176	515	11,4
050	Innenstadt	66	80	546	383	163	1 594	32,8
060	Innenstadt	104	37	1 105	951	154	3 359	66,3
070	Innenstadt	76	38	1 002	936	66	2 924	54,1
080	Innenstadt	96	19	1 331	1 259	72	3 943	76,8
090	Bahnhofsviertel	151	125	1 953	1 382	571	5 862	119,7
100	Westend-Süd	291	67	2 554	2 336	218	8 463	178,0
110	Westend-Süd	231	26	1 905	1 861	44	6 632	135,0
120	Nordend-West	491	37	4 334	4 175	159	14 528	288,8
130	Nordend-Ost	410	6	3 662	3 619	43	12 465	230,4
140	Ostend	346	30	4 748	4 635	113	15 282	300,8
151	Gutleutviertel	291	49	3 616	3 258	358	12 012	233,1
152	Gallus	52	19	958	845	113	2 883	55,4
153	Gallus	123	32	1 558	1 432	126	5 017	78,9
154	Gallus	371	4	2 244	2 237	7	6 959	117,3
161	Gallus	235	27	2 683	2 650	33	8 415	151,8
162	Gallus	417	17	3 228	3 180	48	10 735	184,2
163	Bockenheim	402	13	2 118	2 077	41	8 191	150,0
164	Gallus	200	3	761	754	7	2 801	49,1
165	Gallus	529	7	3 620	3 599	21	12 407	195,6
170	Westend-Süd	333	44	2 861	2 774	87	9 851	213,4
180	Westend-Süd	430	55	3 496	3 339	157	13 174	289,2
191	Westend-Nord	424	15	2 943	2 910	33	10 417	222,0
192	Westend-Nord	255	3	2 042	1 995	47	7 648	153,6
201	Nordend-West	328	9	2 368	2 355	13	8 832	179,4
202	Nordend-West	128	4	1 064	1 057	7	4 163	74,1
203	Nordend-West	721	34	2 978	2 908	70	12 728	276,1
211	Nordend-West	306	6	2 704	2 675	29	9 375	172,3
212	Nordend-West	366	9	3 088	2 950	138	10 872	204,0
213	Nordend-West	14	1	198	123	75	535	12,1
221	Nordend-Ost	348	4	3 049	3 029	20	11 073	211,9
222	Nordend-Ost	627	17	3 830	3 793	37	14 164	266,2
230	Nordend-Ost	396	4	3 555	3 538	17	11 708	206,9
240	Nordend-Ost	242	13	1 948	1 826	122	6 291	114,6
251	Ostend	306	8	3 567	3 542	25	12 153	222,1
252	Ostend	712	7	5 585	5 559	26	19 818	372,1
261	Osthafen	223	76	2 224	2 050	174	7 110	131,3
262	Riederwald	628	7	2 510	2 485	25	8 954	149,7
271	Bornheim	315	5	2 301	2 256	45	8 044	142,6
272	Bornheim	902	17	5 446	5 409	37	19 383	356,4
281	Bornheim	482	9	3 485	3 456	29	11 872	204,9
282	Bornheim	334	8	3 023	2 987	36	10 801	195,3
290	Bornheim	121	3	1 322	1 318	4	4 354	83,6
300	Sachsenhausen-Nord	323	30	2 367	2 277	90	8 148	149,0
321	Sachsenhausen-Nord	400	16	3 053	2 978	75	11 237	218,1
322	Sachsenhausen-Nord	807	51	4 606	4 364	242	17 565	341,9
323	Sachsenhausen-Süd	1 205	17	7 732	7 647	85	27 196	596,8
324	Sachsenhausen-Nord	526	24	4 265	4 193	72	15 784	309,7
325	Sachsenhausen-Süd	96	18	239	171	68	1 170	29,3
326	Sachsenh.-Fritz-Kissel-Sdlg.	304	11	2 563	2 535	28	9 281	149,9
328	Unterwald			ist in Stadtbezirk 329 (Flughafen) enthalten				
329	Flughafen (1)	12	5	33	19	14	174	2,9
331	Sachsenhausen-Nord	316	30	3 174	3 003	171	10 890	211,4
332	Sachsenhausen-Süd	1 500	29	5 244	5 232	12	20 883	422,8
341	Bockenheim	333	10	3 081	2 998	83	10 337	188,0
342	Bockenheim	202	19	3 270	2 610	660	10 106	205,5
343	Bockenheim	204	30	1 660	1 581	79	4 850	86,3
350	Bockenheim	474	31	4 254	4 121	133	14 019	246,3
361	Bockenheim	370	17	3 380	3 316	64	11 675	222,0
362	Bockenheim	634	31	3 536	3 240	296	12 521	271,3
371	Niederrad-Nord	854	29	6 448	6 278	170	20 883	380,2

noch Tabelle 7.6

Nr.	Stadtbezirk	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen (in)			Wohn- räume insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	
				insgesamt	Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden			
372	Niederrad-Süd	1 100	24	6 283	6 225	58	22 401	418,4	
380	Oberrad	1 201	22	6 877	6 801	76	24 527	467,6	
390	Seckbach	1 434	76	4 893	4 560	333	19 677	379,3	
401	Rödelheim-Ost	905	29	5 359	5 286	73	18 572	337,4	
402	Rödelheim-West	917	42	4 363	4 257	106	16 263	304,2	
410	Hausen	700	16	3 601	3 573	28	13 288	252,0	
422	Siedlung Praunheim	1 591	10	2 970	2 946	24	12 405	229,7	
423	Sdlg. Praunheim-Westhausen	563	1	1 521	1 518	3	5 173	76,4	
424	Praunheim-Süd	353	-	760	761	-	3 244	62,5	
425	Alt-Praunheim	220	14	1 177	963	213	4 076	74,4	
426	Praunheim-Nord	405	3	1 666	1 661	5	6 763	125,5	
431	Heddernheim-Ost	1 257	47	4 050	3 932	118	16 106	294,3	
432	Heddernheim-West	1 251	7	4 313	4 270	43	16 751	292,2	
441	Ginnheim	1 588	16	8 033	8 001	32	31 646	599,6	
442	Dornbusch-West	888	14	3 444	3 403	41	14 339	291,0	
451	Eschersheim-Nord	909	20	3 478	3 423	55	13 556	262,8	
452	Eschersheim-Süd	1 214	25	4 355	4 103	252	17 099	326,1	
461	Eckenheim	1 259	31	7 066	6 997	69	26 526	479,7	
462	Dornbusch-Ost	1 139	12	5 030	5 018	12	19 596	355,1	
463	Dornbusch-Ost	362	7	1 383	1 375	8	5 514	108,9	
470	Preungesheim	1 387	39	5 684	5 556	128	22 582	429,6	
481	Niederursel-Ost	879	17	3 101	3 060	41	12 329	238,9	
482	Niederursel-West	602	3	3 406	3 400	6	13 006	243,0	
483	Riedwiese-Mertonviertel (2)	210	4	786	776	10	3 185	61,6	
484	Campus Niederursel			ist in Stadtbezirk 483 (Riedwiese-Mertonviertel) enthalten					
491	Bonames	850	25	2 894	2 850	44	11 823	210,2	
492	Frankfurter Berg	1 288	6	2 865	2 851	14	12 263	234,1	
500	Berkersheim	557	2	1 376	1 374	2	6 228	127,7	
510	Fechenheim-Nord	902	59	4 258	4 152	106	15 493	273,3	
520	Fechenheim-Süd	572	23	3 314	3 255	59	12 133	223,3	
531	Schwanheim	1 368	30	4 685	4 616	69	18 364	337,9	
532	Goldstein-West	1 590	10	5 124	5 104	20	21 060	398,0	
533	Goldstein-Ost	15	25	187	147	40	544	11,9	
541	Griesheim-Ost	413	6	1 950	1 938	12	7 154	129,5	
542	Griesheim-Ost	696	9	3 141	3 094	47	11 445	201,0	
551	Griesheim-West	438	14	1 705	1 664	41	6 377	113,9	
552	Griesheim-West	968	37	3 154	3 036	118	11 406	204,9	
561	Nied-Süd	898	20	4 807	4 709	98	17 353	305,2	
562	Nied-Nord	1 003	5	4 012	4 008	4	14 609	274,4	
570	Höchst-West	593	11	3 163	3 239	8	11 322	218,1	
580	Höchst-Ost	332	34	1 847	1 749	34	6 539	123,9	
591	Höchst-Süd (3)	422	34	1 660	1 606	34	6 622	120,0	
592	Höchst-Süd			ist in Stadtbezirk 591 (Höchst-Süd) enthalten					
601	Sindlingen-Süd	873	17	2 480	2 429	51	9 753	170,3	
602	Sindlingen-Nord	330	5	1 830	1 820	10	6 853	115,9	
604	Zeilsheim-Ost	269	1	972	966	6	4 081	68,6	
611	Zeilsheim-Süd	1 165	13	2 102	2 072	30	8 913	159,4	
612	Zeilsheim-Nord	569	5	2 522	2 495	27	9 636	164,0	
621	Unterliederbach-Mitte	1 215	16	3 691	3 638	53	15 358	286,8	
622	Unterliederbach-Ost	599	7	3 336	3 325	11	11 757	208,2	
623	Unterliederbach-West	17	10	152	134	18	541	10,2	
631	Sossenheim-West	952	12	4 200	4 172	28	16 017	286,2	
632	Sossenheim-Ost	668	14	3 067	3 031	36	12 269	223,5	
640	Nieder-Erlenbach	1 018	15	1 957	1 912	45	9 282	199,5	
650	Kalbach	925	17	1 944	1 910	34	8 934	188,5	
651	Riedberg	682	12	1 240	1 201	39	6 005	140,3	
660	Harheim	953	12	1 915	1 898	17	8 817	183,6	
670	Nieder-Eschbach	1 595	37	5 281	5 183	98	22 178	434,3	
680	Bergen-Enkheim	3 056	71	9 024	8 844	180	38 231	772,1	
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>72 800</b>	<b>2 577</b>	<b>360 234</b>	<b>350 852</b>	<b>9 382</b>	<b>1 330 665</b>	<b>25 164,4</b>	

(1) Einschließlich Stadtbezirk 328 (Unterwald). (2) Einschließlich Stadtbezirk 484 (Campus Niederursel). (3) Einschließlich Stadtbezirk 592 (Höchst-Süd).

7.7 Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2009  
 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Gebiets- fläche in ha *)	Ein- wohner/ innen	Woh- nungen	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl der Einwohner/innen je		Wohnfläche in m <sup>2</sup> je	
						ha	Wohnung	Einwoh- ner/in	Wohnung
1	Altstadt	51,8	3 475	2 169	140,7	67,14	1,60	40,49	64,87
2	Innenstadt	152,3	6 577	4 177	241,5	43,20	1,57	36,71	57,81
3	Bahnhofsviertel	52,6	2 125	1 953	119,7	40,41	1,09	56,32	61,28
4	Westend-Süd	246,6	17 288	10 816	815,6	70,12	1,60	47,18	75,41
5	Westend-Nord	167,3	8 854	4 985	375,6	52,92	1,78	42,42	75,34
6	Nordend-West	307,1	28 808	16 734	1 206,9	93,79	1,72	41,89	72,12
7	Nordend-Ost	168,7	26 619	16 044	1 030,1	157,77	1,66	38,70	64,20
8	Ostend	539,7	26 955	16 124	1 026,3	49,95	1,67	38,07	63,65
9	Bornheim	265,9	27 184	15 577	982,8	102,22	1,75	36,15	63,10
10	Gutleutviertel	219,7	5 843	3 616	233,1	26,59	1,62	39,89	64,45
11	Gallus	422,3	26 716	15 052	832,2	63,27	1,77	31,15	55,29
12	Bockenheim	803,9	34 740	21 299	1 369,4	43,21	1,63	39,42	64,30
13	Sachsenhausen-Nord	424,3	30 374	17 465	1 230,1	71,58	1,74	40,50	70,43
14	Sachsenhausen-Süd (1)	5 490,8	26 325	15 811	1 201,7	4,79	1,66	45,65	76,00
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	273,9	12 828	6 877	467,6	46,84	1,87	36,45	67,99
17	Niederrad	292,7	22 954	12 731	798,6	78,42	1,80	34,79	62,73
18	Schwanheim	1 773,5	20 162	9 996	747,9	11,37	2,02	37,10	74,82
19	Griesheim	490,2	22 648	9 950	649,2	46,20	2,28	28,67	65,25
20	Rödelheim	514,9	17 841	9 722	641,5	34,65	1,84	35,96	65,99
21	Hausen	125,6	7 178	3 601	252,0	57,13	1,99	35,10	69,97
22	Praunheim	455,2	15 761	8 094	568,4	34,62	1,95	36,07	70,23
24	Heddernheim	248,8	16 443	8 363	586,5	66,08	1,97	35,67	70,13
25	Niederursel	721,7	16 394	7 293	543,5	22,72	2,25	33,15	74,53
26	Ginnheim	272,5	16 444	8 033	599,6	60,35	2,05	36,46	74,65
27	Dornbusch	237,7	18 511	9 857	755,0	77,89	1,88	40,79	76,60
28	Eschersheim	333,9	14 808	7 833	588,9	44,35	1,89	39,77	75,18
29	Eckenheim	223,0	14 277	7 066	479,7	64,01	2,02	33,60	67,89
30	Preungesheim	373,6	13 568	5 684	429,6	36,32	2,39	31,67	75,59
31	Bonames	123,5	6 362	2 894	210,2	51,51	2,20	33,04	72,64
32	Berkersheim	317,9	3 400	1 376	127,7	10,70	2,47	37,57	92,84
33	Riederwald	103,6	4 911	2 510	149,7	47,38	1,96	30,49	59,66
34	Seckbach	804,1	10 194	4 893	379,3	12,68	2,08	37,21	77,52
35	Fechenheim	717,8	16 061	7 572	496,6	22,37	2,12	30,92	65,59
36	Höchst	473,3	13 888	6 670	462,0	29,34	2,08	33,26	69,26
37	Nied	381,7	17 829	8 819	579,6	46,70	2,02	32,51	65,73
38	Sindlingen	397,7	9 032	4 310	286,2	22,71	2,10	31,69	66,41
39	Zeilsheim	547,4	11 984	5 596	392,0	21,89	2,14	32,71	70,05
40	Unterliederbach	585,3	14 350	7 179	505,2	24,52	2,00	35,20	70,37
41	Sossenheim	596,9	15 853	7 267	509,6	26,56	2,18	32,15	70,13
42	Nieder-Erlenbach	833,6	4 629	1 957	199,5	5,55	2,37	43,09	101,93
43	Kalbach-Riedberg	690,4	8 482	3 184	328,8	12,29	2,66	38,76	103,26
44	Harheim	502,2	4 294	1 915	183,6	8,55	2,24	42,77	95,90
45	Nieder-Eschbach	635,1	11 499	5 281	434,3	18,11	2,18	37,76	82,23
46	Bergen-Enkheim	1 254,1	17 954	9 024	772,1	14,32	1,99	43,01	85,57
47	Frankfurter Berg	216,0	7 149	2 865	234,1	33,10	2,50	32,74	81,70
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>24 830,7</b>	<b>679 571</b>	<b>360 234</b>	<b>25 164,4</b>	<b>27,37</b>	<b>1,89</b>	<b>37,03</b>	<b>69,86</b>

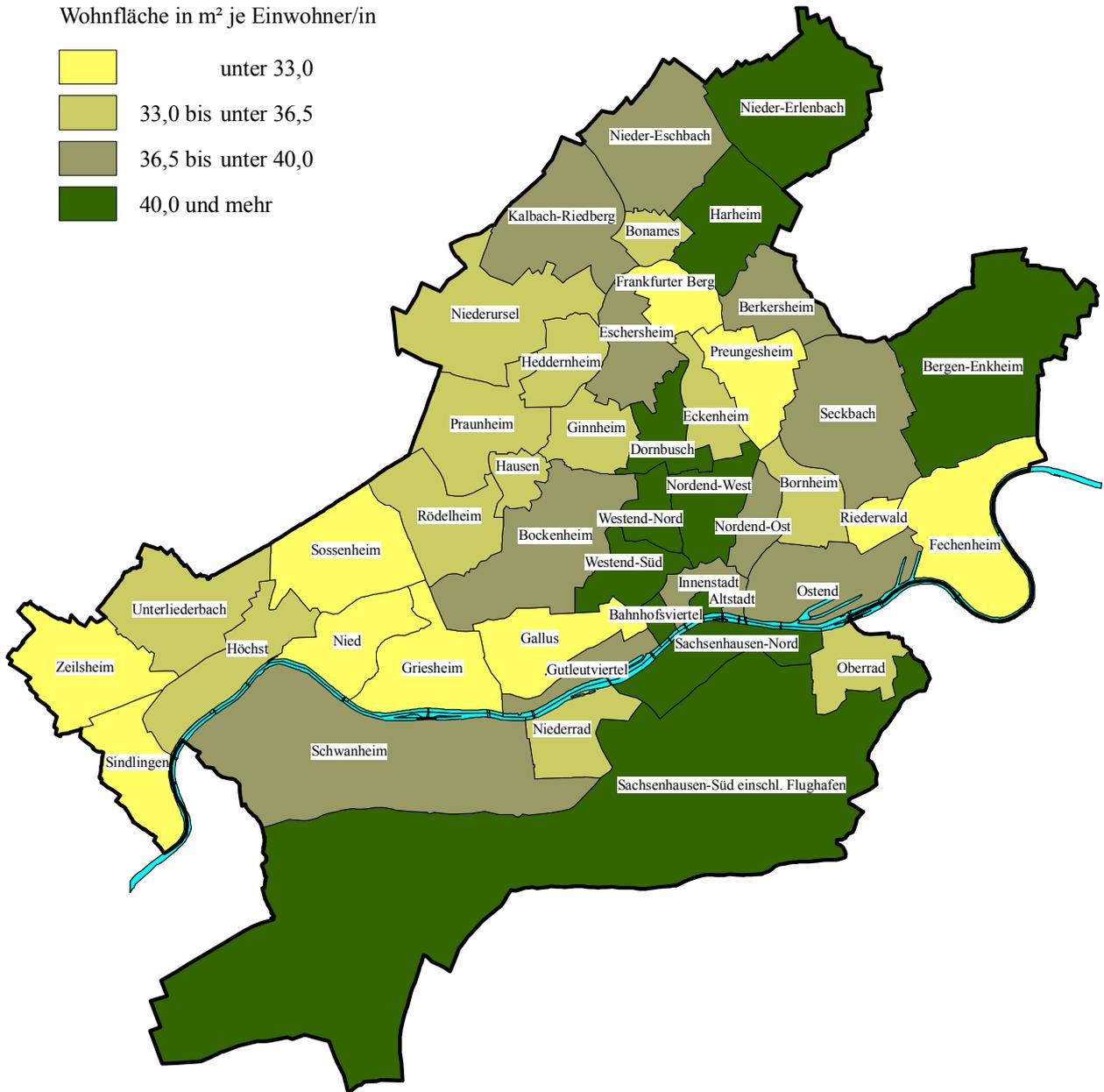
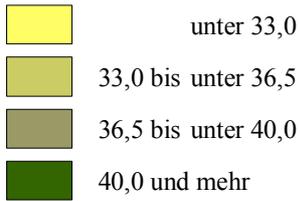
\*) Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung.

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

Schaubild 7.2

### Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner/in in Frankfurt am Main 2009 nach Stadtteilen

Wohnfläche in m<sup>2</sup> je Einwohner/in



## 7.8 Baugenehmigungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr	Gebäude (1)		Wohnungen (2)				Wohn- räume	
	insgesamt	darunter	insgesamt	davon mit ... Wohnräumen				
		bewohnte Gebäude		1	2	3		4 und mehr
1995	556	443	3 783	-16	678	1 532	1 589	13 307
1996	408	320	2 163	137	238	634	1 154	7 928
1997	383	304	2 271	98	206	814	1 153	7 949
1998	524	433	2 229	87	362	683	1 097	8 219
1999	519	441	2 034	68	175	638	1 153	8 026
2000	799	715	2 506	-166	363	692	1 617	10 669
2001	788	668	3 165	152	526	732	1 755	12 108
2002	489	375	2 045	96	165	654	1 130	8 101
2003	670	540	2 452	57	389	648	1 358	9 473
2004	738	608	2 617	46	117	585	1 869	11 519
2005	648	512	2 498	-76	254	561	1 759	10 707
2006	983	851	2 246	-31	169	442	1 666	10 595
2007	794	642	3 192	-24	257	893	2 066	13 549
2008	672	547	2 510	-43	436	568	1 549	10 515
<b>2009</b>	<b>627</b>	<b>388</b>	<b>2 752</b>	<b>59</b>	<b>253</b>	<b>649</b>	<b>1 791</b>	<b>11 306</b>

(1) Nur Neubau. (2) Zugang durch Neu- und Umbau.

## 7.9 Baugenehmigungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2009 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	davon			Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Raum- inhalt in 1 000 m <sup>3</sup>	veransch. Baukosten in Mio. €
		Ein-	Zwei-	Mehr-				
		Familienhäuser						
1997	292	183	17	92	1 777	135,3	723	150,8
1998	420	288	19	113	1 628	140,1	782	151,4
1999	422	291	19	112	1 532	135,9	719	149,6
2000	699	536	21	142	2 127	200,8	1 043	208,8
2001	649	467	24	158	2 592	239,8	1 301	269,7
2002	361	230	15	116	1 670	149,9	744	195,7
2003	512	360	17	135	2 129	196,5	1 079	194,3
2004	587	446	23	118	2 093	198,3	1 064	220,6
2005	506	343	26	137	2 297	221,8	1 169	224,4
2006	838	669	41	128	1 997	222,3	1 193	251,2
2007	617	453	16	148	2 796	269,5	1 686	328,4
2008	514	349	14	151	2 112	213,7	1 153	268,6
<b>2009</b>	<b>369</b>	<b>207</b>	<b>22</b>	<b>140</b>	<b>2 104</b>	<b>204,2</b>	<b>1 064</b>	<b>271,1</b>

7.10 **Baufertigstellungen** in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr	Gebäude (1)		Wohnungen (2)				Wohn- räume	
	insgesamt	darunter	insgesamt	davon mit ... Wohnräumen				
		bewohnte Gebäude		1	2	3		4 und mehr
1995	253	182	2 279	276	175	871	957	7 820
1996	409	310	2 179	21	404	739	1 015	7 920
1997	358	278	2 279	90	331	958	900	7 904
1998	383	298	2 576	165	341	868	1 202	8 996
1999	389	315	2 191	156	336	636	1 063	7 481
2000	616	559	2 104	81	145	602	1 276	8 598
2001	605	547	1 895	-18	199	591	1 123	7 870
2002	542	465	1 884	73	303	453	1 055	7 219
2003	648	524	3 144	90	446	959	1 649	11 828
2004	563	468	1 767	15	132	516	1 104	7 431
2005	625	496	2 456	-71	235	711	1 581	10 259
2006	812	651	2 647	64	204	626	1 753	11 153
2007	728	640	2 248	-34	125	417	1 740	10 406
2008	643	523	2 224	51	307	458	1 408	9 236
<b>2009</b>	<b>671</b>	<b>500</b>	<b>2 712</b>	<b>-96</b>	<b>322</b>	<b>741</b>	<b>1 745</b>	<b>11 461</b>

(1) Nur Neubau. (2) Zugang durch Neu- und Umbau.

7.11 **Baufertigstellungen** von Neubauten in Frankfurt a.M. 1997 bis 2009 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	davon			Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Raum- inhalt in 1 000 m <sup>3</sup>	veransch. Baukosten in Mio. €
		Ein-	Zwei-	Mehr-				
		Familienhäuser						
1997	268	100	17	151	1 754	125,9	708	163,5
1998	279	108	29	142	1 967	143,2	783	174,6
1999	298	161	20	117	1 249	105,3	558	200,6
2000	544	447	19	78	1 657	150,2	784	158,9
2001	540	406	31	103	1 561	149,4	797	166,5
2002	449	339	14	96	1 398	129,8	702	128,1
2003	510	341	19	150	2 662	220,2	1 201	223,3
2004	461	350	10	101	1 555	147,1	761	153,1
2005	479	328	19	132	2 217	199,5	1 071	201,4
2006	622	472	19	131	2 113	206,3	1 066	217,9
2007	629	498	22	109	2 091	212,6	1 183	247,0
2008	505	373	21	111	2 061	208,2	1 242	240,3
<b>2009</b>	<b>481</b>	<b>330</b>	<b>25</b>	<b>126</b>	<b>2 232</b>	<b>213,4</b>	<b>1 114</b>	<b>237,2</b>

7.12 Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 2009 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt, veranschlagten Baukosten und Stadtteilen

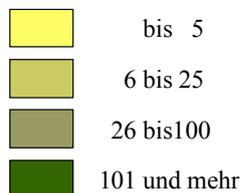
Nr.	Stadtteil	Wohn- gebäude insgesamt	davon		Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Raum- inhalt in 1 000 m <sup>3</sup>	veranschl. Baukosten in 1 000 €
			Ein- und Zwei-	Mehr-				
			Familienhäuser					
1	Altstadt	-	-	-	-	-	-	-
2	Innenstadt	-	-	-	-	-	-	-
3	Bahnhofsviertel	-	-	-	-	-	-	-
4	Westend-Süd	4	-	4	40	5,6	28,4	6 754
5	Westend-Nord	9	-	9	240	21,7	109,5	23 280
6	Nordend-West	4	2	2	15	1,9	10,2	3 286
7	Nordend-Ost	22	20	2	27	4,0	18,6	4 526
8	Ostend	-	-	-	-	-	-	-
9	Bornheim	20	15	5	128	11,5	68,5	12 875
10	Gutleutviertel	-	-	-	-	-	-	-
11	Gallus	7	-	7	395	23,8	118,3	21 576
12	Bockenheim	32	13	19	328	29,5	150,2	27 705
13	Sachsenhausen-Nord	15	10	5	117	9,3	59,2	14 917
14	Sachsenhausen-Süd	15	4	11	174	17,3	112,4	23 103
15	Flughafen	-	-	-	-	-	-	-
16	Oberrad	4	4	-	5	0,7	4,1	778
17	Niederrad	-	-	-	-	-	-	-
18	Schwanheim	4	1	3	10	1,2	6,9	1 593
19	Griesheim	11	10	1	13	1,3	6,7	1 861
20	Rödelheim	.	.	.	.	.	.	.
21	Hausen	5	-	5	39	3,7	16,5	4 570
22	Praunheim	15	13	2	19	2,8	12,9	1 946
24	Heddernheim	20	18	2	71	7,4	33,0	6 513
25	Niederursel	6	6	-	6	1,0	5,4	1 590
26	Ginnheim	9	5	4	40	3,6	12,0	5 353
27	Dornbusch	5	4	1	9	1,6	10,2	3 650
28	Eschersheim	.	.	.	.	.	.	.
29	Eckenheim	3	1	2	14	1,3	6,2	1 573
30	Preungesheim	21	14	7	63	7,6	43,8	8 143
31	Bonames	-	-	-	-	-	-	-
32	Berkersheim	-	-	-	-	-	-	-
33	Riederwald	-	-	-	-	-	-	-
34	Seckbach	.	.	.	.	.	.	.
35	Fechenheim	3	2	1	7	0,6	3,1	1 072
36	Höchst	.	.	.	.	.	.	.
37	Nied	11	9	2	30	3,2	18,6	2 451
38	Sindlingen	3	1	2	9	0,7	3,0	846
39	Zeilsheim	7	7	-	7	1,2	6,1	1 386
40	Unterliederbach	15	13	2	31	2,5	12,5	1 538
41	Sossenheim	.	.	.	.	.	.	.
42	Nieder-Erlenbach	.	.	.	.	.	.	.
43	Kalbach-Riedberg	111	99	12	174	24,0	111,7	26 855
44	Harheim	16	15	1	20	2,8	14,9	2 886
45	Nieder-Eschbach	20	19	1	25	3,0	16,1	3 850
46	Bergen-Enkheim	21	12	9	94	9,9	54,0	11 557
47	Frankfurter Berg	34	32	2	53	5,5	23,9	4 829
<b>Stadt insgesamt (1)</b>		<b>481</b>	<b>355</b>	<b>126</b>	<b>2 232</b>	<b>213,4</b>	<b>1 113,9</b>	<b>237 180</b>

(1) Die Werte weichen durch die Anonymisierung von der Summe der Einzelwerte ab.

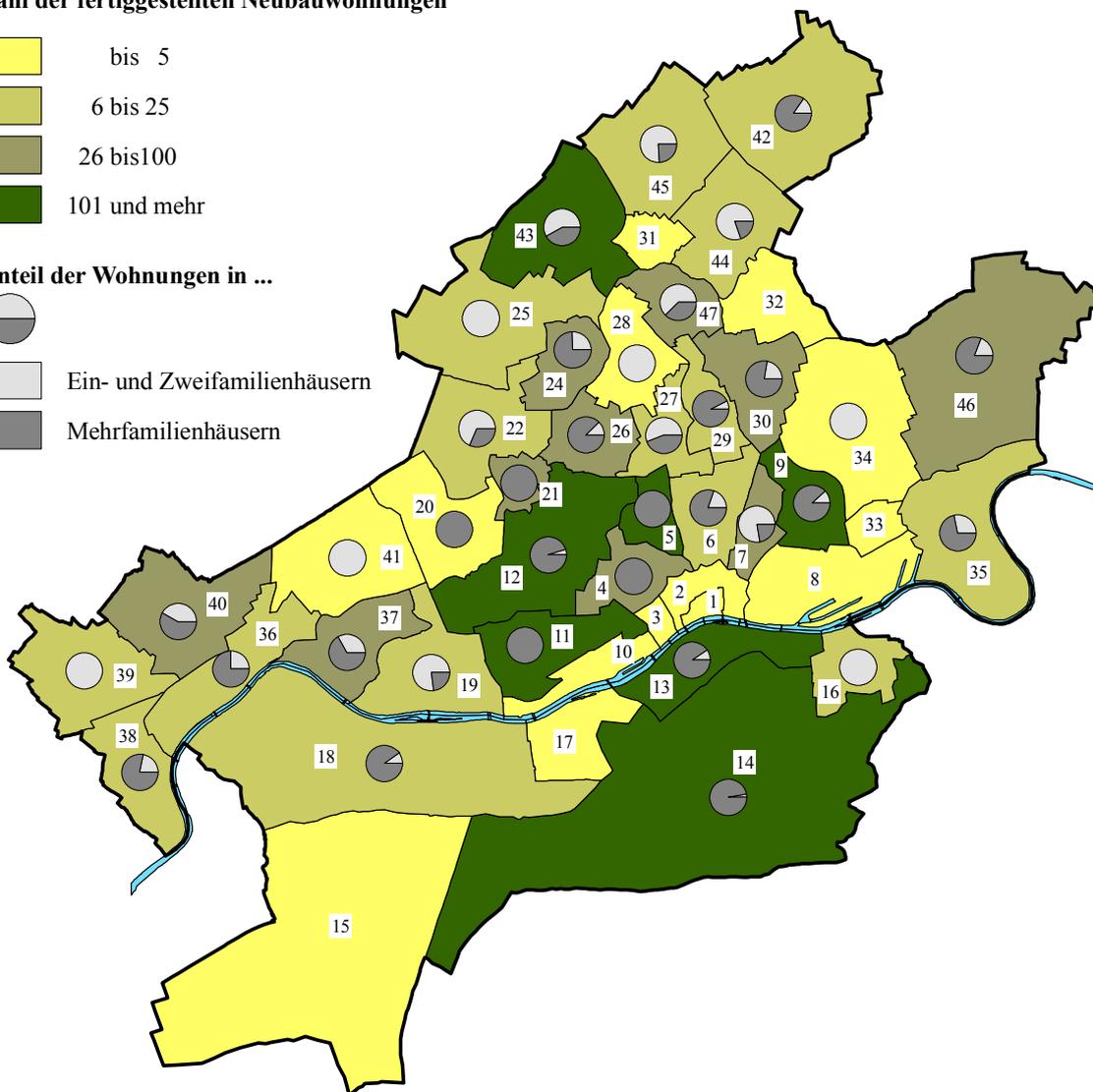
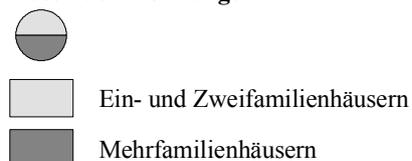
Schaubild 7.3

### Wohnungsneubau in Frankfurt am Main 2009 nach Stadtteilen

Zahl der fertiggestellten Neubauwohnungen



Anteil der Wohnungen in ...



Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil
1 Altstadt	13 Sachsenhausen-Nord	26 Ginnheim	38 Sindlingen
2 Innenstadt	14 Sachsenhausen-Süd	27 Dornbusch	39 Zeilsheim
3 Bahnhofsviertel	15 Flughafen	28 Eschersheim	40 Unterliederbach
4 Westend-Süd	16 Oberrad	29 Eckenheim	41 Sossenheim
5 Westend-Nord	17 Niederrad	30 Preungesheim	42 Nieder-Erlenbach
6 Nordend-West	18 Schwanheim	31 Bonames	43 Kalbach-Riedberg
7 Nordend-Ost	19 Griesheim	32 Berkersheim	44 Harheim
8 Ostend	20 Rödelheim	33 Riederwald	45 Nieder-Eschbach
9 Bornheim	21 Hausen	34 Seckbach	46 Bergen-Enkheim
10 Gutleutviertel	22 Praunheim	35 Fechenheim	47 Frankfurter Berg
11 Gallus	24 Heddernheim	36 Höchst	
12 Bockenheim	25 Niederursel	37 Nied	

## 7.13 Zu- und Abgang an bewohnten Gebäuden und Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009

Jahr	Bewohnte Gebäude			Wohnungen		
	Zugang durch Neubau	Abgang durch Abbruch	Reinzugang	Zugang durch Neubau und Umbau (1)	Abgang durch Abbruch	Reinzugang
1995	182	49	133	2 279	89	2 190
1996	310	24	286	2 179	71	2 108
1997	278	9	269	2 279	44	2 235
1998	298	26	272	2 576	38	2 538
1999	315	8	307	2 191	57	2 134
2000	559	14	545	2 104	19	2 085
2001	547	24	523	1 895	107	1 788
2002	465	24	441	1 884	48	1 836
2003	524	38	486	3 144	61	3 083
2004	468	61	407	1 767	222	1 545
2005	496	40	456	2 456	146	2 310
2006	651	68	583	2 647	207	2 440
2007	640	33	607	2 248	74	2 174
2008	523	49	474	2 224	163	2 061
<b>2009</b>	<b>500</b>	<b>47</b>	<b>453</b>	<b>2 712</b>	<b>177</b>	<b>2 535</b>

(1) Saldo der durch Umbau entstandenen Wohnungen. Dies ist die Differenz zwischen der Zahl der Wohnungen vor und nach dem Umbau.

## 7.14 Reinzugang an Wohnungen in bewohnten Gebäuden in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009

Jahr	Wohnungen in bewohnten Gebäuden			darunter Wohnungen in Wohngebäuden (1)			
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Räume	zusammen	Räume	umbauter Raum (2)	Wohnfläche
					durchschnittlich je Wohnung		
	absolut	in %	absolut	absolut	absolut	in m <sup>3</sup>	in m <sup>2</sup>
1995	2 190	-12,8	7 501	2 059	3,5	421,8	74,7
1996	2 108	-3,8	7 718	1 923	3,7	412,9	78,4
1997	2 235	6,0	7 779	2 096	3,5	403,4	71,9
1998	2 538	13,6	8 857	2 212	3,5	398,1	76,8
1999	2 134	-15,9	7 210	1 474	4,0	446,5	88,2
2000	2 085	-2,3	8 520	1 926	4,4	473,1	89,3
2001	1 788	-14,2	7 621	1 829	4,2	510,8	95,7
2002	1 836	2,9	7 020	1 597	4,1	502,3	94,7
2003	3 083	67,9	11 586	2 960	3,8	451,1	84,5
2004	1 545	-49,9	6 653	1 535	4,2	489,5	101,0
2005	2 310	49,5	9 806	2 291	4,2	483,1	98,4
2006	2 440	5,6	10 411	2 301	4,3	504,5	96,3
2007	2 174	-10,9	10 100	2 160	4,6	565,5	107,0
2008	2 061	-5,2	8 564	2 053	4,1	567,5	110,9
<b>2009</b>	<b>2 535</b>	<b>23,0</b>	<b>10 915</b>	<b>2 436</b>	<b>4,5</b>	<b>499,0</b>	<b>107,8</b>

(1) Neu- und Umbau. (2) Bezogen nur auf Fertigstellungen durch Neubau.

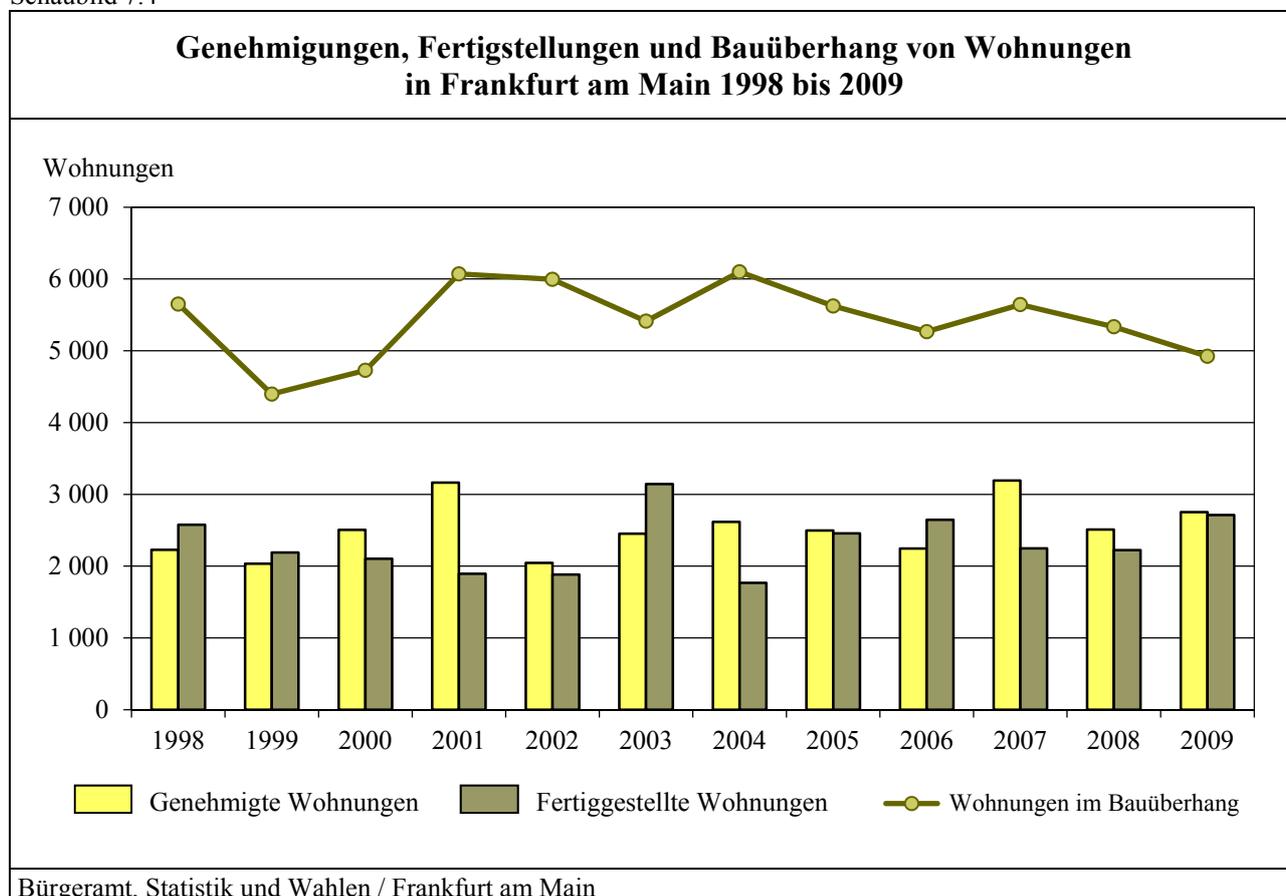
## 7.15 Bauüberhang in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009

Jahr	Bauüberhang insgesamt (1)		Errichtung neuer bewohnter Gebäude				Erloschene Baugenehmigungen für Wohnungen
	Gebäude und Bau- maßnahmen	Wohnungen	Wohnungen	davon			
				unter Dach (rohbaufertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
1995	2 664	7 060	6 083	2 023	2 100	1 960	395
1996	2 428	6 979	6 096	2 749	1 709	1 638	75
1997	2 238	6 679	5 800	2 685	1 156	1 959	279
1998	2 218	5 651	4 705	1 823	1 215	1 667	648
1999	2 108	4 397	3 715	1 732	502	1 481	282
2000	2 371	4 728	4 246	2 091	663	1 492	229
2001	2 626	6 071	5 187	2 199	1 416	1 572	138
2002	2 507	5 995	5 234	3 089	646	1 499	227
2003	2 577	5 412	4 807	2 443	860	1 504	163
2004	2 972	6 099	5 577	2 544	856	2 177	173
2005	2 912	5 624	5 147	2 013	1 052	2 082	338
2006	3 100	5 267	4 824	2 339	729	1 756	323
2007	3 010	5 644	5 115	1 882	1 415	1 818	428
2008	2 760	5 335	4 946	2 163	1 238	1 545	420
<b>2009</b>	<b>2 398</b>	<b>4 923</b>	<b>4 445</b>	<b>2 086</b>	<b>824</b>	<b>1 535</b>	<b>244</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden bewohnten Gebäuden.

Schaubild 7.4



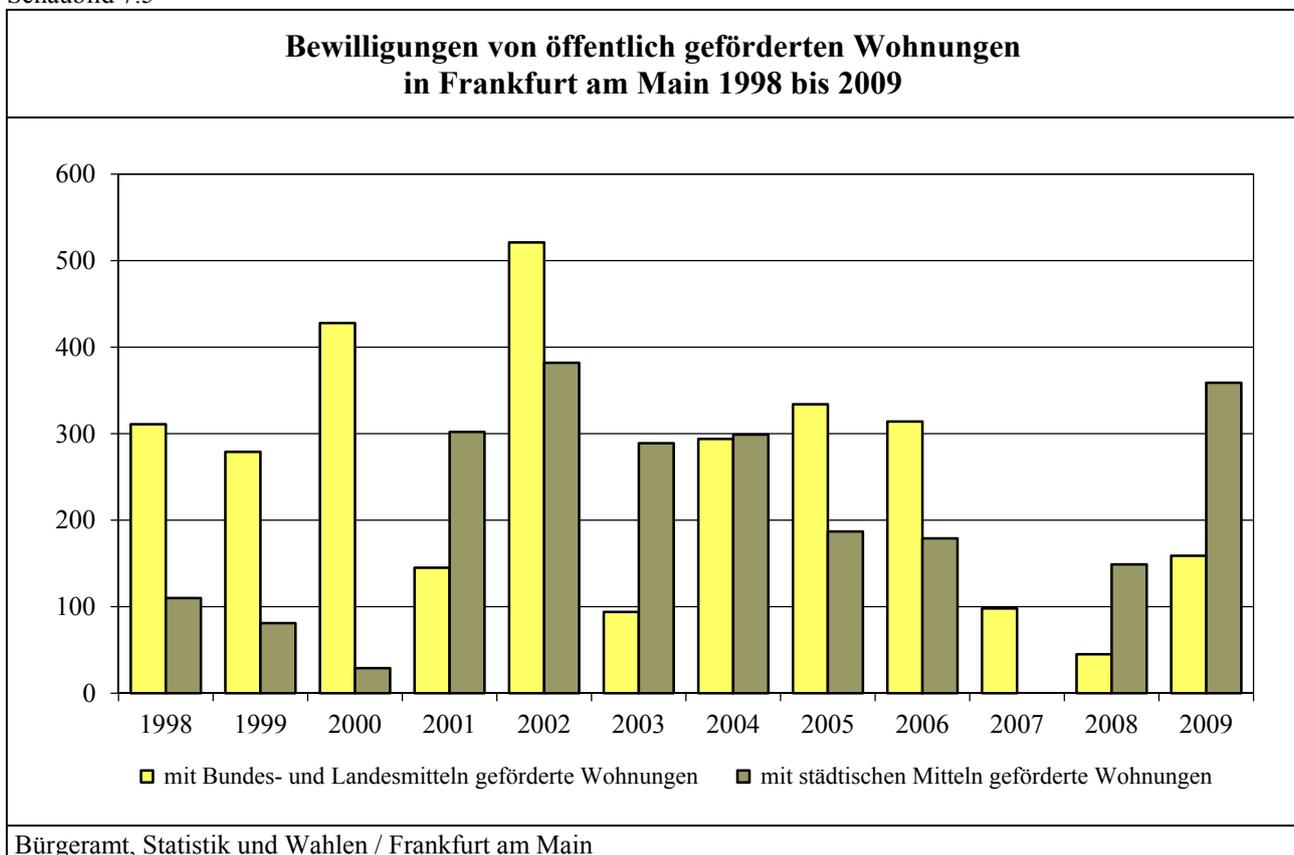
## 7.16 Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2009

Jahr	Mit Bundes- und Landesmitteln geförderte Wohnungen (1)				Durchschnittliche Miete je m <sup>2</sup> Wohnfläche in € (3)	Mit städtischen Mitteln geförderte Wohnungen (4)
	insgesamt	davon in				
		Wohngebäuden (2) mit ... Wohnungen		Wohngebäuden mit Eigentums- wohnungen		
		1 und 2	3 und mehr			
1995	530	10	512	8	5,42	452
1996	532	14	517	1	5,67	212
1997	535	17	517	1	5,67	158
1998	311	13	297	1	6,16	110
1999	279	28	250	1	5,22	81
2000	428	28	400	-	5,51	29
2001	145	42	98	5	5,70	302
2002	521	44	459	18	4,87	382
2003	94	75	-	19	-	289
2004	294	42	244	8	4,94	299
2005	334	37	291	6	4,91	187
2006	314	10	298	6	4,92	179
2007	98	17	73	8	5,00	-
2008	45	17	20	8	x	149
<b>2009</b>	<b>159</b>	<b>13</b>	<b>137</b>	<b>9</b>	<b>5,00</b>	<b>359</b>

Quelle: Bis 2001 Hessisches Statistisches Landesamt, ab 2002 Landestreuhandstelle Hessen, Stadtplanungsamt

(1) Förderung kann auch städtische Mittel beinhalten. (2) Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen. (3) In Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen. (4) Förderung kann auch Bundes- und Landesmittel enthalten.

Schaubild 7.5



## 8. Gesundheit und Soziales

### Vorbemerkungen

#### Gesundheit

##### Krankenhausstatistik

Die jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- und Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung vom 10. April 1990, BGBl. I S. 730).

##### Berufstätige Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte

Ab 2003 werden die Stichtagswerte für die niedergelassenen Kassenärztinnen und Kassenärzte jeweils zum 31. Dezember ermittelt. Bis 2002 (Ärztinnen und Ärzte) bzw. fortlaufend (Zahnärztinnen und Zahnärzte) variieren die Zeitpunkte, zu denen gezählt wird und sind für beide Berufsgruppen unterschiedlich.

##### Erkrankungen an Tuberkulose und sonstigen meldepflichtigen Krankheiten

Mit Inkrafttreten des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) zum 1. Januar 2001 haben sich grundlegende Änderungen in der Erfassung und Auswertung meldepflichtiger Erkrankungen durch die Gesundheitsämter ergeben. Für Statistiken sollen im Wesentlichen nur Meldungen gewertet werden, die der sogenannten Referenzdefinition des Robert Koch-Institutes (Epidemiologisches Bulletin Nr. 17/2002 vom 26. April 2002, S.140) genügen. Damit wird ein Teil der im Gesundheitsamt eingehenden Meldungen nicht berücksichtigt.

#### Soziales

##### Leistungen der Sozialversicherungen

##### Renten

Die „Deutsche Rentenversicherung Bund“ ist Träger der Leistungen der Gesetzlichen Rentenversicherung. Renten werden geleistet wegen Alters, wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Todes. Die Rentenhöhe wird maßgeblich durch die Dauer und die Höhe der Beitragszahlung bestimmt. **Renten wegen Alters** sind Regelaltersrenten, die bei Renteneintritt ab dem 65. Lebensjahr und nach Erfüllung einer allgemeinen Wartezeit von fünf

Jahren abschlagsfrei gewährt werden. Eine vorzeitige Inanspruchnahme ist mit dauerhaften Abschlägen von 0,3 Prozentpunkten für jeden Monat vorzeitiger Inanspruchnahme möglich. Renten wegen Alters sind außerdem noch Altersrenten für langjährig Versicherte nach Vollendung des 62. Lebensjahres, Altersrenten für schwerbehinderte Menschen nach Vollendung des 63. Lebensjahres (jeweils 35 Jahre Wartezeit) sowie Altersrenten für langjährig unter Tage beschäftigte Bergleute nach Vollendung des 60. Lebensjahres und 25 Jahren Wartezeit. Altersrente wegen Arbeitslosigkeit und für Frauen ab dem 60. Lebensjahr werden nur noch Versicherten gewährt, die vor 1952 geboren wurden. **Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit** sind Renten wegen teilweiser oder voller Erwerbsminderung sowie Renten für Bergleute wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit oder wegen voller Erwerbsminderung nach 20 Jahren Wartezeit. Ehepartner/innen und Kinder von Versicherten erhalten aufgrund von abgeleiteten sozialrechtlichen Ansprüchen im Todesfall des Versicherten Renten wegen Todes. **Renten wegen Todes** sind Witwen- bzw. Witwerrenten für den überlebenden Ehepartner/die überlebende Ehepartnerin, Erziehungsrenten für geschiedene Personen, die ein eigenes oder ein Kind des verstorbenen Ehegatten erziehen sowie Waisenrenten für Kinder nach dem Tod eines Elternteils (Halbwaisenrente) oder beider Elternteile (Vollwaisenrente).

##### Pflege

Die Pflegestatistik wird seit 1999 im zweijährigen Turnus erhoben. Rechtsgrundlage ist die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistikverordnung - PflegeStatV) vom 24. November 1999 in Verbindung mit § 109 Abs. 1 SGB XI - Soziale Pflegeversicherung. Sie setzt sich aus zwei Erhebungsteilen zusammen: Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldleistungen. Bei den Pflegeeinrichtungen handelt es sich um ambulante Pflegedienste sowie um teilstationäre und vollstationäre Pflegeeinrichtungen, mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem SGB XI besteht. Stichtag dieses Teils der Erhebung ist der 15. Dezember. Sie wird von den Statistischen Landesämtern durchgeführt. Das Statistische Bundesamt erhebt mit dem Stichtag 31. Dezember die Daten der Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeld-

empfänger bei den Spitzenverbänden der Pflegekassen. Die beiden Teilerhebungen werden von den Statistischen Landesämtern zu einer Gesamtstatistik zusammengeführt.

## Bedarfsorientierte Sozialleistungen

### Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes

Das System der bedarfsorientierten Sozialleistungen, das dann greift, wenn Leistungen des vorrangigen Sozialversicherungssystems und/oder eigenes Einkommen/Vermögen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nicht ausreichen, hat sich grundlegend gewandelt. Statt einer Leistung, der Hilfe zum Lebensunterhalt im Rahmen der Sozialhilfe, gibt es vier Leistungen. Am 1. November 1993 trat das **Asylbewerberleistungsgesetz** in Kraft, wonach Asylbewerber/innen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes die niedrigeren Kostensätze nach diesem Gesetz erhalten. Am 1. Juli 1997 wurde der Geltungsbereich dieses Gesetzes auf Bürgerkriegsflüchtlinge ausgedehnt. Am 1. Januar 2003 wurde die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** (Kap. 4, SGB XII - Sozialhilfe) eingeführt. Diese gewährt Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes an Personen, die 65 Jahre und älter oder Personen, die 18 Jahre und älter und dauerhaft erwerbsgemindert sind. Seit 1. Januar 2005 gilt das Gesetz über die **Grundsicherung für Arbeitsuchende** (SGB II). Es regelt die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes für erwerbsfähige Hilfebedürftige (Arbeitslosengeld II) und alle nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (Sozialgeld), die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben. Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die in einem Haushalt leben, gemeinsam wirtschaften und mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen haben. Im Unterschied zu einer Haushaltsgemeinschaft zählen nicht alle Personen, die auf Dauer in einem Haushalt leben, zu einer Bedarfsgemeinschaft, wie z.B. volljährige Kinder, Großeltern, Enkelkinder usw. Ein gegenüber früher deutlich kleinerer Kreis von Personen, die nicht von den bisher erwähnten Regelleistungen erfasst werden,

bezieht weiterhin **Hilfe zum Lebensunterhalt** (Kap. 3, SGB XII - Sozialhilfe).

### Sonstige bedarfsorientierte Leistungen

Im Rahmen der **Hilfen in besonderen Lebenslagen** werden Hilfe zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen gewährt (Kap. 5-9 SGB XII - Sozialhilfe). **Wohngeld** wird zur Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- oder Lastenzuschuss geleistet. Seit 1. Januar 2005 wird Wohngeld für Empfänger/innen von bedarfsorientierten Sozialleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes sowie Mitgliedern ihrer Bedarfsgemeinschaft grundsätzlich nicht mehr gewährt. Ihre angemessenen Kosten der Unterkunft werden im Rahmen der jeweiligen Sozialleistung berücksichtigt.

## Sonstige Sozialleistungen

### Anerkannte Schwerbehinderte

Menschen sind im Sinne des SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - schwerbehindert, wenn der Grad ihrer Behinderung mindestens 50 beträgt. Sie können (Sach-, Dienst- oder Geld-)Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, zur Teilhabe am Arbeitsleben, Unterhalt sichernde und andere ergänzende Leistungen sowie Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft beziehen.

### Kindertagesbetreuung

Die Statistiken zur Kindertagesbetreuung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe) wurden 2006 inhaltlich neu konzipiert und werden jährlich im März erhoben. Sie beziehen sich auf Kindertageseinrichtungen und erstmals auch auf öffentlich geförderte Kindertagespflege. Erhoben werden unter anderem der Betreuungsumfang, ein erhöhter Förderbedarf, der Migrationshintergrund und die Besuchsquote.

## 8.1 Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 2000 bis 2008

Jahr	Krankenhäuser insgesamt				Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern				Beleg- ärztinnen und -ärzte
	Anzahl	Betten- bestand (1)	Fallzahl (2)	Berech- nungs- und Belegungs- tage in 1 000 (2)	insgesamt	Leitende Ärztinnen und Ärzte	Ober- ärztinnen und -ärzte	Assistenz- ärztinnen und -ärzte	
2000	21	7 129	206 694	1 942	1 446	150	228	1 068	154
2001	18	6 787	205 789	1 902	1 465	154	239	1 072	152
2002	19	6 801	221 807	1 890	1 501	135	255	1 111	167
2003	18	6 746	217 971	1 748	1 571	134	254	1 183	177
2004	18	6 583	212 480	1 669	1 675	133	269	1 273	169
2005	19	6 672	215 898	1 696	1 725	149	272	1 304	187
2006	19	6 144	212 304	1 669	1 731	153	279	1 299	181
2007	19	6 204	213 961	1 642	1 857	164	275	1 418	208
<b>2008</b>	<b>19</b>	<b>6 162</b>	<b>218 346</b>	<b>1 658</b>	<b>1 841</b>	<b>155</b>	<b>269</b>	<b>1 417</b>	<b>214</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt. Zum Redaktionsschluss lagen noch keine Zahlen für 2009 vor.

(1) Aufgestellte Betten, ohne Betten für gesunde Neugeborene und Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen. Es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt. (2) Die Fallzahl bezeichnet die stationär behandelten Patientinnen und Patienten. Ab 2002 werden die Stundenfälle bei der Ermittlung der Fallzahl und der Berechnungs- und Belegungstage mitgezählt.

## 8.2 Kennziffern der Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 2000 bis 2008

Jahr	Betten je 1 000 Einwohner/innen	Bettenausnutzung in % (1)	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen (2)	Krankenhaus- häufigkeit (3)
2000	11,0	74,4	9,4	3 343
2001	10,5	76,8	9,2	3 367
2002	10,5	76,1	8,5	3 407
2003	10,3	71,0	8,0	3 341
2004	10,1	69,3	7,9	3 244
2005	10,2	69,6	7,9	3 313
2006	9,3	74,4	7,9	3 207
2007	9,0	72,5	7,7	3 202
<b>2008</b>	<b>9,3</b>	<b>73,5</b>	<b>7,6</b>	<b>3 285</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt. Zum Redaktionsschluss lagen noch keine Zahlen für 2009 vor.

(1) Pfl egetage multipliziert mit 100 und dividiert durch das Produkt aus aufgestellten Betten und Kalendertagen. Ab 2002 Berechnungs- und Belegungstage multipliziert mit 100 und dividiert durch das Produkt aus aufgestellten Betten und Kalendertagen. (2) Pfl egetage bezogen auf stationär Behandelte dividiert durch  $\frac{1}{2}$  (Zu- und Abgang). Ab 2002 Berechnungs- und Belegungstage dividiert durch die Fallzahl. (3) Krankenzugang bezogen auf 10 000 Einwohner/innen. Ab 2002 einschließlich der Stundenfälle.

## 8.3 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte in Frankfurt a.M. 2007 bis 2009 nach Fachgebieten (1)

Fachgebiet	2007	2008	2009
Anästhesiologie	44	42	35
Augenheilkunde	57	55	54
Chirurgie (2)	116	109	105
darunter			
Allgemeine Chirurgie	49	43	42
Kinderchirurgie	2	2	1
Orthopädie und Unfallchirurgie	61	60	56
Plastische und Ästhetische Chirurgie	4	4	5
Diagnostische Radiologie	48	43	39
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	108	106	110
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (einschließlich Phoniatrie und Pädaudiologie)	48	48	48
Haut- und Geschlechtskrankheiten	39	38	37
Innere Medizin und Allgemeinmedizin (3)	517	505	497
davon			
Innere Medizin	207	202	189
Allgemeinmedizin	310	303	308
Kinder- und Jugendmedizin	69	68	68
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	72	75	77
Laboratoriumsmedizin	6	7	6
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	13	11	12
Neurochirurgie	10	10	9
Neurologie, Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	59	52	49
(Neuro-)Pathologie	14	10	9
Nuklearmedizin	9	8	11
Psychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie	61	45	40
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	-	15	18
Psychologische Psychotherapie (4)	315	317	329
Psychotherapeutische Medizin (5)	102	94	81
Strahlentherapie	3	2	1
Urologie	32	29	30
Sonstige Fachgebiete (6)	8	9	9
<b>Fachgebiete insgesamt</b>	<b>1 750</b>	<b>1 698</b>	<b>1 674</b>
Kassenärztinnen und -ärzte mit Fachgebieten	1 649	1 608	1 590
Kassenärztinnen und -ärzte ohne Fachgebiete	30	30	30
<b>Kassenärztinnen und -ärzte insgesamt</b>	<b>1 679</b>	<b>1 638</b>	<b>1 620</b>

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen

(1) In Anlehnung an die Weiterbildungsordnung (WBO) für Ärztinnen und Ärzte in Hessen, Stand 5. Mai 2009. (2) Einschließlich Gefäßchirurgie. (3) Einschließlich Lungen- und Bronchialheilkunde, Kardiologie, Praktische Ärztinnen und Ärzte. (4) Die Berufsbezeichnung Psychologische Psychotherapie setzt ein Psychologiestudium und eine Weiterbildung auf dem Gebiet der Psychotherapie voraus. (5) Einschließlich psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Ärzte. (6) Einschließlich Anatomie, Arbeitsmedizin, Biochemie, Humangenetik, Hygiene und Umweltmedizin, Klinische Pharmakologie, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Öffentliches Gesundheitswesen, Pharmakologie und Toxikologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Physiologie, Rechtsmedizin und Transfusionsmedizin.

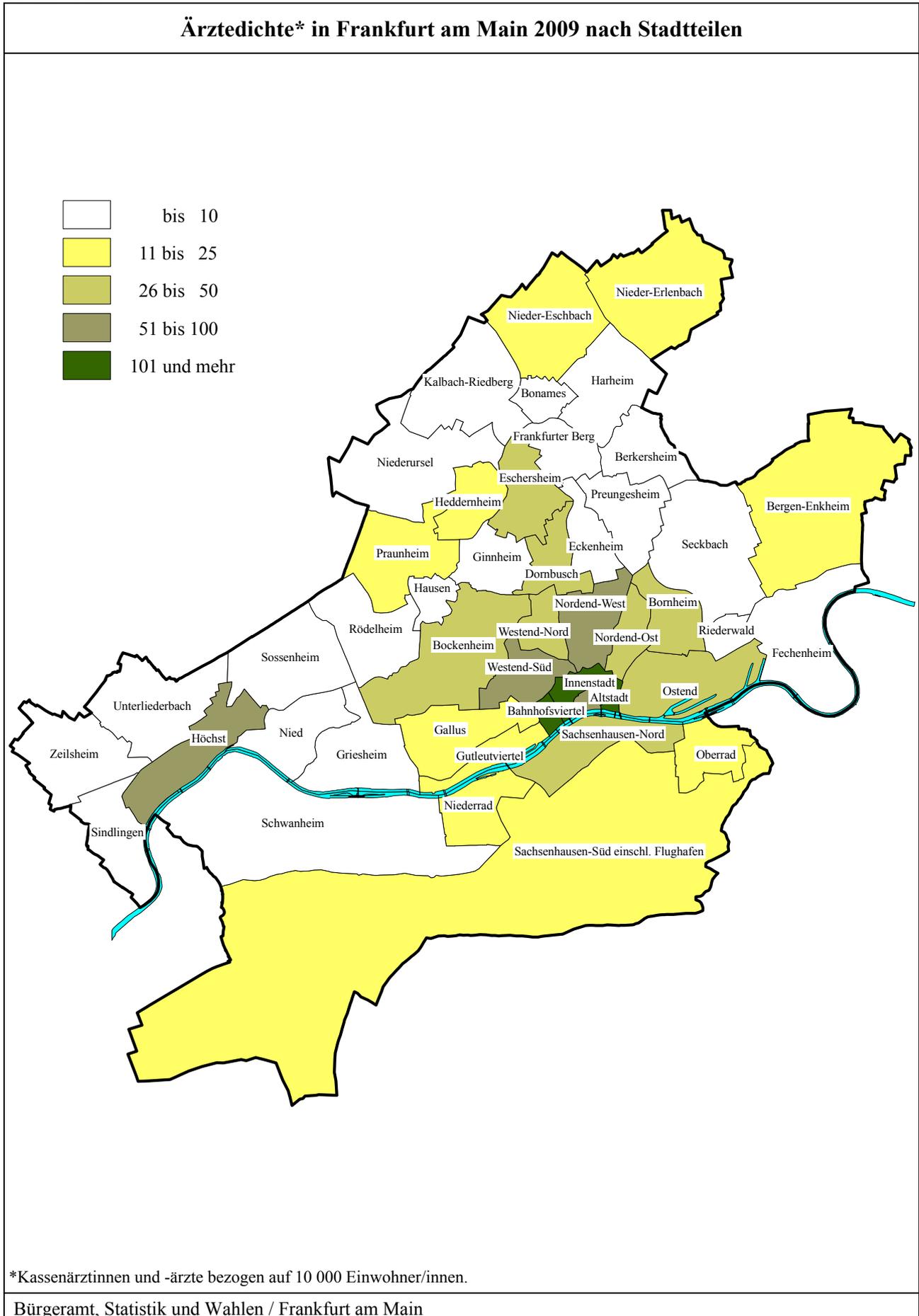
## 8.4 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte sowie Apotheken in Frankfurt a.M. 2009 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Kassenärztinnen und -ärzte		Kassenzahnärztinnen und -zahnärzte		Apotheken	
		Anzahl	je 10 000 Ein- wohner/innen	Anzahl	je 10 000 Ein- wohner/innen	Anzahl	je 10 000 Ein- wohner/innen
1	Altstadt	34	98	-	-	2	6
2	Innenstadt	120	181	80	121	12	18
3	Bahnhofsviertel	26	124	9	43	6	29
4	Westend-Süd	135	78	51	30	8	5
5	Westend-Nord	42	48	10	11	2	2
6	Nordend-West	153	53	44	15	9	3
7	Nordend-Ost	89	34	9	3	11	4
8	Ostend	78	29	13	5	6	2
9	Bornheim	96	36	22	8	9	3
10	Gutleutviertel	7	12	1	2	1	2
11	Gallus	46	17	17	6	6	2
12	Bockenheim	98	29	35	10	11	3
13	Sachsenhausen-Nord	141	47	39	13	11	4
14	Sachsenhausen-Süd (1)	32	12	16	6	8	3
15	Flughafen	ist in Stadtteil (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	18	14	6	5	3	2
17	Niederrad	31	14	17	7	3	1
18	Schwanheim	9	4	9	4	5	2
19	Griesheim	17	8	8	4	5	2
20	Rödelheim	16	9	9	5	6	3
21	Hausen	6	8	2	3	1	1
22	Praunheim	22	14	5	3	5	3
24	Heddernheim	37	23	9	6	4	2
25	Niederursel	14	9	6	4	3	2
26	Ginnheim	16	10	7	4	2	1
27	Dornbusch	48	26	25	14	4	2
28	Eschersheim	45	30	10	7	4	3
29	Eckenheim	9	6	3	2	2	1
30	Preungesheim	11	8	6	4	4	3
31	Bonames	6	9	3	5	-	-
32	Berkersheim	3	9	-	-	-	-
33	Riederwald	4	8	2	4	1	2
34	Seckbach	6	6	5	5	2	2
35	Fechenheim	16	10	8	5	3	2
36	Höchst	76	55	26	19	8	6
37	Nied	12	7	6	3	2	1
38	Sindlingen	7	8	4	4	2	2
39	Zeilsheim	9	8	5	4	3	3
40	Unterliederbach	11	8	8	6	2	1
41	Sossenheim	14	9	6	4	3	2
42	Nieder-Erlenbach	7	15	1	2	-	-
43	Kalbach-Riedberg	3	4	6	7	2	2
44	Harheim	3	7	1	2	1	2
45	Nieder-Eschbach	16	14	7	6	4	3
46	Bergen-Enkheim	29	16	14	8	5	3
47	Frankfurter Berg	2	3	-	-	1	1
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>1 620</b>	<b>24</b>	<b>570</b>	<b>8</b>	<b>192</b>	<b>3</b>

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen, Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen, Landesapothekerkammer Hessen; fortgeschriebene Bevölkerung (mittlere Einwohnerzahl)

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

Schaubild 8.1



### 8.5 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte, Apotheken und Apothekenpersonal in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Kassenärztinnen und -ärzte	Kassenzahnärztinnen und -zahnärzte	Apotheken			Approbierte Apothekerinnen und Apotheker
			insgesamt	Vollapotheken	Krankenhausapotheken	
2000	1 557	588	199	193	6	595
2001	1 589	609	197	191	6	604
2002	1 342	613	192	186	6	402
2003	1 658	559	191	185	6	582
2004	1 722	593	193	187	6	559
2005	1 718	591	193	187	6	545
2006	1 700	583	194	188	6	549
2007	1 679	579	190	184	6	605
2008	1 638	564	192	186	6	608
<b>2009</b>	<b>1 620</b>	<b>570</b>	<b>192</b>	<b>186</b>	<b>6</b>	<b>601</b>

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen, Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen und Landesapothekerkammer Hessen

### 8.6 Erkrankungen an Tuberkulose in Frankfurt a.M. 2009

Hauptsächlich betroffenes Organ	Erkrankte	von den Erkrankten sind				
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/innen	
Offene Lungentuberkulose	49	32	17	22	27	
Geschlossene Tuberkulose der Atmungsorgane (1)	14	12	2	7	7	
Lungentuberkulose mit unbekannter Ansteckungsfähigkeit	6	3	3	2	4	
Tuberkulose der Hirnhaut	-	-	-	-	-	
Tuberkulose der Harn- und Geschlechtsorgane	2	1	1	1	1	
Tuberkulose der Knochen und Gelenke	3	2	1	1	2	
Tuberkulose der extrathorakalen Lymphknoten	8	2	6	1	7	
Tuberkulose sonstiger Organe	9	4	5	2	7	
<b>Tuberkulose insgesamt</b>	<b>2009</b>	<b>91</b>	<b>56</b>	<b>35</b>	<b>36</b>	<b>55</b>
	2008	111	72	39	27	84
<b>Tuberkulose auf 100 000 Einwohner/innen</b>	<b>2009</b>	<b>14</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>34</b>
	2008	17	22	11	5	51

Quelle: Amt für Gesundheit, Stichtag 22.04.2010, fortgeschriebene Bevölkerung (mittlere Einwohnerzahl)

(1) Einschließlich Rippenfell und intrathorakale Lymphknoten.

## 8.7 Meldepflichtige Erkrankungen in Frankfurt a.M. 2005 bis 2009 (1)

Erkrankung	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Virushepatitiden</b>	<b>213</b>	<b>181</b>	<b>146</b>	<b>158</b>	<b>133</b>
Virushepatitis A	22	26	11	29	25
Virushepatitis B	32	30	18	21	10
Virushepatitis C	157	123	115	106	98
Virushepatitis E	2	2	2	2	-
<b>Gastroenteritiden</b>	<b>1 348</b>	<b>1 537</b>	<b>2 486</b>	<b>2 000</b>	<b>1 994</b>
Campylobacteriose	356	311	388	394	363
Cryptosporidiose	8	12	18	9	2
EHEC-Infektion	4	2	4	1	-
Infektion durch sonstige Escherichia coli, darmpathogen	7	14	4	6	12
Giardiasis (Lambliasis)	54	64	56	74	44
Norovirusinfektion	371	403	1 241	878	1 145
Rotavirusinfektion	246	407	344	349	249
Salmonellose	258	294	403	274	160
Shigellose	29	11	15	6	7
Yersiniose	15	19	13	9	12
<b>Tuberkulose</b>	<b>144</b>	<b>95</b>	<b>106</b>	<b>111</b>	<b>91</b>
<b>virusbedingte hämorrhagische Fieber (2)</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>3</b>
Dengue-Fieber	4	4	9	6	2
Hantavirus-Infektion	-	1	1	-	-
viral-hämorrhagische Fieber	-	-	1	-	1
<b>weitere Erkrankungen</b>	<b>88</b>	<b>34</b>	<b>58</b>	<b>37</b>	<b>2 338</b>
Adenovirus-Konjunktivitis	1	1	1	1	-
Brucellose	-	1	-	1	-
Creutzfeld-Jakob-Krankheit	-	1	-	-	-
darunter neue Variante der Creutzfeld-Jakob-Krankheit (3)	-	-	-	-	-
Haemophilus influenzae-Infektion	-	1	-	-	3
Influenza A, B und C (4)	39	8	37	17	2 310
Legionellose	1	8	6	3	1
Listeriose	2	3	5	-	1
Masern	34	4	-	8	2
Meningokokken-Meningitis	4	2	2	3	4
MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus) (5)	-	-	-	-	11
Paratyphus	6	3	3	1	3
Typhus	1	2	4	3	3
<b>Insgesamt</b>	<b>1 797</b>	<b>1 852</b>	<b>2 807</b>	<b>2 312</b>	<b>4 559</b>

Quelle: Amt für Gesundheit

(1) Nach Referenzdefinition des Robert Koch-Instituts. (2) Einschließlich nichthämorrhagischer Verläufe. (3) Nur für diese Fälle wird ein Zusammenhang mit der bovinen spongiformen Enzephalopathie (BSE) angenommen. (4) Einschließlich der Fälle von Neuer Influenza. (5) Meldepflichtig ab 01.07.2009.

## 8.8 Renten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2009 nach Rentenart

Jahr	Renten insgesamt	davon					
		wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		wegen Alters		wegen Todes	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2003	154 800	13 638	8,8	105 743	68,3	35 419	22,9
2004	154 320	13 274	8,6	106 038	68,7	35 008	22,7
2005	153 844	12 935	8,4	106 406	69,2	34 503	22,4
2006	153 107	12 599	8,2	106 471	69,5	34 037	22,2
2007	152 099	12 334	8,1	106 406	70,0	33 359	21,9
2008	150 419	12 278	8,2	105 443	70,1	32 698	21,7
<b>2009</b>	<b>150 972</b>	<b>12 322</b>	<b>8,2</b>	<b>106 315</b>	<b>70,4</b>	<b>32 335</b>	<b>21,4</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

## 8.9 Verteilung und durchschnittliche monatliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten (1) in Frankfurt a.M. 2009

Rentenart	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt (2)	12 322	692	5 710	711	6 612	676
darunter wegen						
teilweiser Erwerbsminderung	309	436	131	458	178	420
voller Erwerbsminderung nach 5 Jahren Wartezeit	11 681	700	5 405	718	6 276	684
Renten wegen Alters insgesamt (3)	106 315	816	44 996	1 043	61 319	649
darunter Altersrente (wegen)						
Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit für Frauen	12 025	1 113	10 761	1 151	1 264	782
für schwerbehinderte Menschen	23 311	815	-	-	23 311	815
für langjährig Versicherte	9 813	1 052	5 998	1 169	3 815	868
Regelaltersrenten	8 544	1 235	7 383	1 319	1 161	697
Regelaltersrenten	52 617	637	20 849	854	31 768	495
<b>Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters zusammen</b>	<b>118 637</b>	<b>803</b>	<b>50 706</b>	<b>1 006</b>	<b>67 931</b>	<b>652</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Ohne Renten nach Artikel 2 Rentenüberleitungsgesetz, reine Zusatzleistungen aus Steigerungsbeträgen, reine Kindererziehungsleistungen und Nullrenten. (2) Einschließlich Renten an Bergleute wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit sowie wegen voller Erwerbsminderung nach 20 Jahren Wartezeit. (3) Einschließlich Renten für langjährig unter Tage Beschäftigte.

## 8.10 Renten wegen Todes in Frankfurt a.M. 2009 nach monatlichem Zahlbetrag

Rentenzahlbetrag in €/Monat	Renten zusammen (1)	darunter		
		Witwenrenten	Witwerrenten	Waisenrenten
unter 150	3 359	1 526	831	999
150 bis unter 300	4 711	2 598	967	1 145
300 bis unter 450	4 029	3 336	658	29
450 bis unter 600	4 414	4 079	324	4
600 bis unter 750	6 117	5 968	136	-
750 bis unter 900	5 555	5 509	38	-
900 bis unter 1 050	2 949	2 927	18	-
1 050 bis unter 1 200	909	904	4	-
1 200 bis unter 1 350	200	198	1	-
1 350 bis unter 1 500	59	59	-	-
1 500 und höher	33	33	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>32 335</b>	<b>27 137</b>	<b>2 977</b>	<b>2 177</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Einschließlich Erziehungsrenten.

## 8.11 Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters in Frankfurt a.M. 2009 nach monatlichem Zahlbetrag

Rentenzahlbetrag in €/Monat	Renten zusammen	davon Versicherungsjahre (1) von ... bis unter ... Jahren						nicht erfasst
		unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 45	45 - 50	50 und mehr	
		Insgesamt						
unter 150	5 287	4 672	268	69	17	4	1	256
150 bis unter 300	12 461	8 935	2 148	480	84	17	-	797
300 bis unter 450	11 751	3 886	5 116	1 637	285	31	2	794
450 bis unter 600	13 250	966	5 612	4 894	835	115	3	825
600 bis unter 750	15 478	253	2 740	8 844	2 281	411	12	937
750 bis unter 900	14 057	76	1 168	6 379	4 489	1 050	24	871
900 bis unter 1 050	11 353	25	364	4 250	4 395	1 584	56	679
1 050 bis unter 1 200	9 973	12	146	2 362	4 295	2 490	68	600
1 200 bis unter 1 350	8 988	7	35	1 141	3 722	3 406	84	593
1 350 bis unter 1 500	7 114	6	14	613	2 636	3 299	101	445
1 500 und höher	8 925	9	14	195	2 241	5 631	292	543
<b>Insgesamt</b>	<b>118 637</b>	<b>18 847</b>	<b>17 625</b>	<b>30 864</b>	<b>25 280</b>	<b>18 038</b>	<b>643</b>	<b>7 340</b>
		darunter Frauen						
unter 150	3 977	3 577	165	36	11	3	-	185
150 bis unter 300	9 655	7 109	1 616	247	43	9	-	631
300 bis unter 450	8 658	2 722	4 137	1 016	161	17	-	605
450 bis unter 600	9 606	597	4 208	3 719	457	55	2	568
600 bis unter 750	10 943	178	1 529	6 873	1 515	221	5	622
750 bis unter 900	9 050	67	571	3 971	3 306	605	11	519
900 bis unter 1 050	6 048	23	214	2 216	2 477	719	9	390
1 050 bis unter 1 200	4 253	11	86	1 152	2 068	654	13	269
1 200 bis unter 1 350	2 871	7	27	465	1 575	591	8	198
1 350 bis unter 1 500	1 675	6	13	180	1 020	359	4	93
1 500 und höher	1 195	9	14	76	594	417	9	76
<b>Insgesamt</b>	<b>67 931</b>	<b>14 306</b>	<b>12 580</b>	<b>19 951</b>	<b>13 227</b>	<b>3 650</b>	<b>61</b>	<b>4 156</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Beitrags- und beitragsfreie Zeiten bei Rentenberechnung nach SGB VI, Versicherungsjahre bei Umwertung nach § 307 SGB VI, Arbeitsjahre bei Umwertung nach § 307a SGB VI / Art. 2 Rentenüberleitungsgesetz.

8.12 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2003, 2005 und 2007 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	2003		2005		2007	
	Insgesamt	dar. weiblich	Insgesamt	dar. weiblich	Insgesamt	dar. weiblich
Pflegestufe I	7 184	4 960	7 638	5 163	8 316	5 626
Pflegestufe II	4 968	3 264	5 226	3 505	5 459	3 624
Pflegestufe III	2 080	1 384	2 108	1 411	2 100	1 383
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	23	15	26	16	59	50
<b>Insgesamt</b>	<b>14 255</b>	<b>9 623</b>	<b>14 998</b>	<b>10 095</b>	<b>15 934</b>	<b>10 683</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, am Jahresende

8.13 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2007 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt	weiblich	männlich	Insgesamt	weiblich	männlich
	absolut			auf 1 000 Einwohner/innen		
unter 5	125	61	64	4	4	4
5 bis unter 60	2 359	1 137	1 222	5	5	5
60 bis unter 65	628	316	312	19	19	19
65 bis unter 70	1 108	553	555	32	31	34
70 bis unter 75	1 440	800	640	55	55	54
75 bis unter 80	1 848	1 140	708	97	101	90
80 bis unter 85	2 890	2 113	777	187	203	154
85 bis unter 90	3 067	2 478	589	336	365	253
90 bis unter 95	1 626	1 348	278	551	582	437
95 und älter	843	737	106	735	765	579
<b>Insgesamt</b>	<b>15 934</b>	<b>10 683</b>	<b>5 251</b>	<b>25</b>	<b>33</b>	<b>17</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

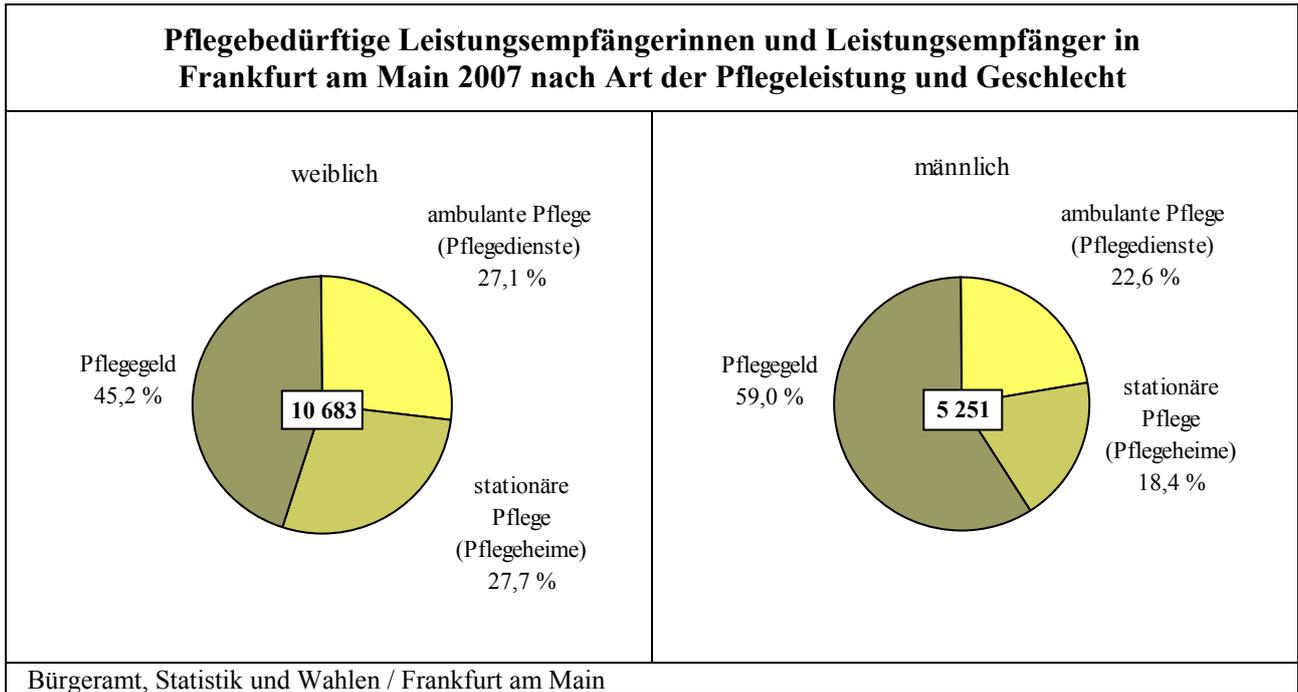
8.14 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2003, 2005 und 2007 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht

Jahr	Insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege					Pflege- geld (1)
			zu- sammen	vollstatio- näre Dau- erpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Nacht- pflege	
2003	14 255	3 542	3 653	3 511	45	97	-	7 060
2005	14 998	3 740	3 747	3 553	53	141	-	7 511
<b>2007</b>	<b>15 934</b>	<b>4 078</b>	<b>3 926</b>	<b>3 737</b>	<b>68</b>	<b>121</b>	-	<b>7 930</b>
darunter weiblich								
2003	9 623	2 583	2 846	2 757	30	59	-	4 194
2005	10 095	2 741	2 882	2 752	39	91	-	4 472
<b>2007</b>	<b>10 683</b>	<b>2 893</b>	<b>2 960</b>	<b>2 833</b>	<b>48</b>	<b>79</b>	-	<b>4 830</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, am Jahresende

(1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die schon bei der ambulanten oder stationären Pflege enthalten sind.

Schaubild 8.2



8.15 Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger in Frankfurt a.M. 2007 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	weiblich		männlich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	4 771	3 010	63,1	1 761	36,9
Pflegestufe II	2 411	1 395	57,9	1 016	42,1
Pflegestufe III	748	425	56,8	323	43,2
<b>Insgesamt</b>	<b>7 930</b>	<b>4 830</b>	<b>60,9</b>	<b>3 100</b>	<b>39,1</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

8.16 Ambulante Pflegedienste in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2003, 2005 und 2007

Merkmal	2003	2005	2007
Pflegedienste	116	117	132
davon			
eingliedrige Pflegedienste	110	110	123
mehrgliedrige Pflegedienste	6	7	9
Personal insgesamt	2 218	2 558	2 766
darunter weiblich	1 654	1 954	2 099
davon			
Vollzeitbeschäftigte	1 046	1 073	1 176
Teilzeitbeschäftigte	1 116	1 428	1 538
Sonstige (1)	56	57	52

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Praktikanten/Praktikantinnen, Schüler/innen und Auszubildende, Helfer/innen im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende.

## 8.17 Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2007 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	weiblich		männlich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	2 202	1 634	74,2	568	25,8
Pflegestufe II	1 388	960	69,2	428	30,8
Pflegestufe III	488	299	61,3	189	38,7
<b>Insgesamt</b>	<b>4 078</b>	<b>2 893</b>	<b>70,9</b>	<b>1 185</b>	<b>29,1</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.18 Pflegeheime in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2003, 2005 und 2007

Merkmal	2003	2005	2007
Pflegeheime	38	39	43
davon			
für ältere Menschen	35	35	40
für Menschen mit Behinderung	3	3	2
für psychisch Kranke	-	-	-
für Schwerkranke und Sterbende	-	1	1
Verfügbare Plätze insgesamt	4 145	4 154	4 425
davon			
für vollstationäre Pflege	4 018	4 038	4 254
für teilstationäre Pflege	127	116	171
Personal insgesamt	2 994	2 896	3 060
darunter weiblich	2 338	2 271	2 374
davon			
Vollzeitbeschäftigte	1 679	1 610	1 544
Teilzeitbeschäftigte	1 122	1 123	1 333
Sonstige (1)	193	163	183

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Praktikantinnen/Praktikanten, Schüler/innen und Auszubildende, Helfer/innen im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende.

## 8.19 Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2007 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	weiblich		männlich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	1 343	982	73,1	361	26,9
Pflegestufe II	1 660	1 269	76,4	391	23,6
Pflegestufe III	864	659	76,3	205	23,7
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	59	50	84,7	9	15,3
<b>Insgesamt</b>	<b>3 926</b>	<b>2 960</b>	<b>75,4</b>	<b>966</b>	<b>24,6</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

### 8.20 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Grundsicherung für Arbeitsuchende		Hilfe zum Lebensunterhalt (2)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Asylbewerberleistungen	Insgesamt
	ALG II (1)	Sozialgeld				
	insgesamt					
2000	7 907	-	36 176	-	6 058	50 141
2001	8 082	-	36 353	-	3 121	47 556
2002	9 552	-	39 266	-	2 649	51 467
2003	12 102	-	40 621	5 628	2 328	60 679
2004	14 126	-	39 579	7 171	2 096	62 972
2005	47 930	18 495	3 475	8 734	2 080	80 714
2006	51 149	19 893	3 162	9 585	1 976	85 765
2007	50 385	20 497	2 845	10 358	1 250	85 335
2008	48 744	20 094	1 807	10 927	1 002	82 574
<b>2009</b>	<b>50 306</b>	<b>20 907</b>	<b>2 182</b>	<b>11 143</b>	<b>1 072</b>	<b>85 610</b>
	darunter Frauen					
2000	.	-	19 344	-	2 985	.
2001	.	-	19 321	-	1 566	.
2002	2 956	-	20 664	-	1 312	24 932
2003	3 810	-	20 917	3 482	1 129	29 338
2004	4 485	-	20 296	4 223	1 006	30 010
2005	23 061	9 033	2 239	5 057	954	40 344
2006	24 981	9 741	2 066	5 468	902	43 158
2007	25 094	10 053	1 881	5 842	527	43 397
2008	24 391	9 787	1 038	6 080	421	41 717
<b>2009</b>	<b>24 918</b>	<b>10 144</b>	<b>1 103</b>	<b>6 070</b>	<b>460</b>	<b>42 695</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Bis 2004 Arbeitslosenhilfe. (2) Bis 2004 Empfänger/innen außerhalb von Einrichtungen.

### 8.21 Dichte der bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Grundsicherung für Arbeitsuchende		Hilfe zum Lebensunterhalt (2)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Asylbewerberleistungen	Insgesamt
	ALG II (1)	Sozialgeld				
	Empfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen					
2000	13	-	58	-	10	80
2001	13	-	59	-	5	77
2002	15	-	63	-	4	83
2003	19	-	65	9	4	97
2004	23	-	63	11	3	101
2005	76	29	6	14	3	128
2006	81	31	5	15	3	136
2007	79	32	4	16	2	134
2008	76	31	3	17	2	129
<b>2009</b>	<b>78</b>	<b>32</b>	<b>3</b>	<b>17</b>	<b>2</b>	<b>132</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

(1) Bis 2004 Arbeitslosenhilfe. (2) Bis 2004 Empfänger/innen außerhalb von Einrichtungen.

## 8.22 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2008 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Grundsicherung für Arbeit-suchende		Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter u. b. Erwerbs-minderung (1)		Asylbewerber-leistungen (1) (2)		Insgesamt	
		absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.
1	Altstadt	350	102	6	2	58	17	.	.	416	122
2	Innenstadt	840	135	15	2	153	25	24	4	1 032	166
3	Bahnhofsviertel	385	161	14	6	58	24	16	7	473	198
4	Westend-Süd	356	22	10	1	174	11	3	0	543	34
5	Westend-Nord	636	77	10	1	107	13	4	0	757	91
6	Nordend-West	1 013	38	37	1	237	9	18	1	1 305	49
7	Nordend-Ost	1 736	71	41	2	439	18	43	2	2 259	92
8	Ostend	2 278	89	73	3	589	23	91	4	3 031	118
9	Bornheim	2 370	94	41	2	629	25	18	1	3 058	121
10	Gutleutviertel	833	144	8	1	167	29	23	4	1 031	179
11	Gallus	4 266	171	66	3	612	25	120	5	5 064	203
12	Bockenheim	2 461	77	57	2	528	17	68	2	3 114	98
13	Sachsenhausen-Nord	2 103	75	37	1	453	16	42	2	2 635	94
14	Sachsenhausen-S. (3)	1 316	53	30	1	357	15	23	1	1 726	70
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten									
16	Oberrad	1 508	125	35	3	229	19	27	2	1 799	149
17	Niederrad	2 181	100	27	1	313	14	23	1	2 544	117
18	Schwanheim	2 505	125	33	2	302	15	40	2	2 880	143
19	Griesheim	3 333	155	35	2	331	15	77	4	3 776	176
20	Rödelheim	1 981	120	42	3	290	18	35	2	2 348	142
21	Hausen	845	124	4	1	85	13	4	1	938	138
22	Praunheim	1 644	108	15	1	251	17	15	1	1 925	127
24	Heddernheim	2 149	131	17	1	265	16	12	1	2 443	149
25	Niederursel	1 714	117	31	2	285	19	13	1	2 043	139
26	Ginnheim	2 346	148	18	1	279	18	16	1	2 659	168
27	Dornbusch	1 057	61	34	2	209	12	15	1	1 315	76
28	Eschersheim	948	69	13	1	169	12	9	1	1 139	82
29	Eckenheim	1 980	145	31	2	400	29	35	3	2 446	179
30	Preungesheim	1 581	128	31	3	249	20	9	1	1 870	151
31	Bonames	873	144	32	5	193	32	15	2	1 113	184
32	Berkersheim	400	124	10	3	35	11	.	.	446	139
33	Riederwald	920	196	13	3	131	28	8	2	1 072	229
34	Seckbach	812	87	14	2	186	20	17	2	1 029	110
35	Fechenheim	3 158	206	38	2	356	23	66	4	3 618	236
36	Höchst	2 501	187	34	3	187	14	71	5	2 793	208
37	Nied	2 452	141	41	2	310	18	53	3	2 856	165
38	Sindlingen	1 177	136	18	2	138	16	33	4	1 366	158
39	Zeilsheim	1 572	135	15	1	140	12	8	1	1 735	149
40	Unterliederbach	1 651	120	24	2	202	15	20	1	1 897	138
41	Sossenheim	2 760	183	26	2	286	19	37	2	3 109	206
42	Nieder-Erlenbach	118	27	4	1	30	7	.	.	153	35
43	Kalbach-Riedberg	266	35	3	0	19	2	.	.	290	38
44	Harheim	107	27	4	1	11	3	5	1	127	32
45	Nieder-Eschbach	1 383	125	23	2	182	16	.	.	1 590	143
46	Bergen-Enkheim	889	52	10	1	132	8	12	1	1 043	61
47	Frankfurter Berg	812	118	14	2	110	16	15	2	951	138
	nicht zuordenbar	272	x	25	x	32	x	17	x	346	x
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>68 838</b>	<b>107</b>	<b>1 159</b>	<b>2</b>	<b>10 898</b>	<b>17</b>	<b>1 208</b>	<b>2</b>	<b>82 103</b>	<b>128</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Jugend- und Sozialamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung. Für 2009 lagen, mit Ausnahme der Grundsicherung für Arbeitsuchende, keine Angaben vor.

(1) Bewegungsdaten PROSOZ für Dezember. (2) Außerhalb von und in Einrichtungen. (3) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

8.23 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2008 und 2009  
nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Merkmal	2008		2009	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>37 141</b>	<b>100</b>	<b>36 996</b>	<b>100</b>
davon				
mit 1 Person	20 861	56,2	20 907	56,5
mit 2 Personen	6 564	17,7	6 539	17,7
mit 3 Personen und mehr	9 716	26,2	9 550	25,8
mit 1 erwerbsfähigen Hilfebedürftigen	26 254	70,7	26 388	71,3
mit 2 und mehr erwerbsfähigen Hilfebed.	10 887	29,3	10 608	28,7
ohne Kinder	25 251	68,0	25 234	68,2
mit Kindern	11 890	32,0	11 762	31,8
und zwar				
mit Leistungen zum Lebensunterhalt	33 441	90,0	33 304	90,0
mit Leistungen für Unterkunft	34 740	93,5	34 507	93,3
mit Sozialgeld	6 440	17,3	6 221	16,8
Personen je Bedarfsgemeinschaft	1,9	x	1,9	x
<b>Leistungsempfänger/innen</b>	<b>71 357</b>	<b>100</b>	<b>70 718</b>	<b>100</b>
Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige	20 656	28,9	20 509	29,0
Erwerbsfähige Hilfebedürftige	50 701	71,1	50 209	71,0
und zwar				
Frauen	25 214	49,7	24 859	49,5
Ausländer/innen	21 211	41,8	21 477	42,8
unter 25 Jahren	8 219	16,2	8 067	16,1
Alleinerziehende	6 359	12,5	6 321	12,6
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am Wohnort)	12 739	25,1	12 400	24,7
davon				
Beschäftigte ohne ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	7 714	15,2	7 329	14,6
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	5 025	9,9	5 071	10,1
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen mit Hauptwohnung unter 65 Jahren	134	x	132	x

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2008 und 2009, vorläufige Werte, Melderegister

8.24 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2008 und 2009  
nach Leistungsarten

Merkmal	Höhe der monatlichen Leistungen nach SGB II in €			
	2008		2009	
	je Bedarfsgemeinschaft	insgesamt	je Bedarfsgemeinschaft	insgesamt
SGB II Leistungen insgesamt	920	34 166 650	934	34 559 487
davon				
Arbeitslosengeld II	336	12 492 604	335	12 400 934
Leistungen für Unterkunft und Heizung	412	15 284 993	417	15 416 525
Sozialgeld	16	590 227	14	506 958
Sozialversicherungsbeiträge	149	5 532 017	159	5 869 880
Sonstige Leistungen	7	266 705	9	327 901

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2008 und 2009, vorläufige Werte

8.25 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2009 nach Stadtteilen, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Nr.	Stadtteil	Bedarfsgemeinschaften				Leistungsempfänger/innen			
		insgesamt	und zwar		Personen je BG	insgesamt	und zwar		je 1 000 Einwohner/innen (1)
			mit 1 Person	mit Kindern			Erwerbsfähige	Erwerbsfähige Frauen	
1	Altstadt	225	160	42	1,5	345	281	143	124
2	Innenstadt	630	505	77	1,4	859	731	270	163
3	Bahnhofsviertel	330	288	24	1,2	408	366	97	190
4	Westend-Süd	254	194	36	1,4	355	299	136	26
5	Westend-Nord	312	167	114	2,1	642	428	239	91
6	Nordend-West	724	547	116	1,4	1 025	844	394	44
7	Nordend-Ost	1 126	801	232	1,5	1 728	1 364	656	80
8	Ostend	1 444	990	309	1,6	2 308	1 808	809	109
9	Bornheim	1 404	869	386	1,7	2 381	1 790	908	114
10	Gutleutviertel	485	319	109	1,7	826	633	249	166
11	Gallus	2 489	1 547	657	1,8	4 386	3 246	1 469	202
12	Bockenheim	1 485	941	400	1,7	2 533	1 892	924	89
13	Sachsenhausen-Nord	1 225	743	345	1,7	2 113	1 565	785	87
14	Sachsenhausen-Süd (2)	819	538	189	1,6	1 341	1 035	522	69
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	858	511	258	1,8	1 561	1 125	551	158
17	Niederrad	1 253	746	367	1,8	2 248	1 651	772	124
18	Schwanheim	1 118	477	487	2,3	2 590	1 661	894	163
19	Griesheim	1 635	848	576	2,1	3 439	2 372	1 139	185
20	Rödelheim	1 138	681	329	1,8	2 077	1 489	717	152
21	Hausen	386	175	159	2,4	912	597	315	161
22	Praunheim	785	371	316	2,1	1 649	1 112	599	138
24	Heddernheim	986	433	422	2,2	2 141	1 417	776	160
25	Niederursel	867	442	307	2,0	1 746	1 237	628	152
26	Ginnheim	921	350	425	2,5	2 292	1 485	832	173
27	Dornbusch	611	359	186	1,8	1 088	799	397	80
28	Eschersheim	531	314	162	1,8	958	700	347	86
29	Eckenheim	973	480	365	2,1	2 041	1 387	743	182
30	Preungesheim	804	443	286	2,0	1 595	1 102	557	148
31	Bonames	426	207	160	2,2	919	610	338	189
32	Berkersheim	132	33	82	3,2	426	247	147	156
33	Riederwald	520	282	171	1,9	980	701	361	256
34	Seckbach	444	246	138	1,9	849	612	302	117
35	Fechenheim	1 544	767	597	2,1	3 296	2 204	1 077	258
36	Höchst	1 211	638	422	2,1	2 549	1 717	815	212
37	Nied	1 320	705	455	2,0	2 618	1 828	886	179
38	Sindlingen	622	347	199	1,9	1 209	838	421	173
39	Zeilsheim	807	399	315	2,1	1 680	1 115	556	181
40	Unterriederbach	857	439	305	2,0	1 729	1 184	580	152
41	Sossenheim	1 263	559	519	2,2	2 833	1 899	1 004	223
42	Nieder-Erlenbach	72	46	20	1,8	132	99	39	36
43	Kalbach-Riedberg	126	56	53	2,1	269	181	96	38
44	Harheim	68	41	19	1,7	116	90	42	35
45	Nieder-Eschbach	652	298	255	2,2	1 430	976	519	159
46	Bergen-Enkheim	502	286	153	1,8	899	656	340	66
47	Frankfurter Berg	422	210	156	2,1	886	606	323	143
Zusammen		36 806	20 798	11 700	x	70 407	49 979	24 714	x
nicht zuordenbar		190	109	62	x	311	230	145	x
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>36 996</b>	<b>20 907</b>	<b>11 762</b>	<b>1,9</b>	<b>70 718</b>	<b>50 209</b>	<b>24 859</b>	<b>132</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2009, vorläufige Werte, Melderegister

(1) Einwohner/innen am 30. Juni 2009 mit Hauptwohnung unter 65 Jahren. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

8.26 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2009 nach Stadtteilen  
 und Leistungsarten

Nr.	Stadtteil	SGB II Leistungen je Bedarfsgemeinschaft und Monat in €					
		insgesamt	davon				
			Arbeits- losengeld II	Leistungen für Unterkunft und Heizung	Sozialgeld	Sozialver- sicherungs- beiträge	Sonstige Leistungen
1	Altstadt	899	317	404	6	157	14
2	Innenstadt	818	319	323	4	162	8
3	Bahnhofsviertel	739	321	243	4	162	8
4	Westend-Süd	928	323	433	4	163	2
5	Westend-Nord	921	325	422	14	152	7
6	Nordend-West	898	309	415	5	159	8
7	Nordend-Ost	890	309	406	7	160	7
8	Ostend	874	315	388	8	158	6
9	Bornheim	894	311	407	9	155	13
10	Gutleutviertel	929	345	404	11	159	9
11	Gallus	927	334	415	11	156	10
12	Bockenheim	931	339	414	11	158	7
13	Sachsenhausen-Nord	915	330	412	10	158	3
14	Sachsenhausen-Süd (1)	914	313	430	8	155	5
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten				
16	Oberrad	957	336	438	15	158	9
17	Niederrad	911	321	406	11	157	14
18	Schwanheim	974	358	423	21	159	11
19	Griesheim	976	350	432	17	168	9
20	Rödelheim	942	341	416	15	159	9
21	Hausen	991	356	448	22	151	9
22	Praunheim	916	334	407	17	153	4
24	Heddernheim	909	350	372	18	158	9
25	Niederursel	882	331	366	14	160	10
26	Ginnheim	982	353	451	21	153	3
27	Dornbusch	940	338	427	8	161	4
28	Eschersheim	906	322	410	11	155	6
29	Eckenheim	960	341	438	17	157	6
30	Preungesheim	950	341	423	14	164	7
31	Bonames	917	333	413	15	153	3
32	Berkersheim	1 149	398	549	35	156	11
33	Riederwald	922	336	410	10	155	10
34	Seckbach	963	351	434	11	159	9
35	Fechenheim	1 018	361	450	20	166	22
36	Höchst	961	335	435	19	156	15
37	Nied	950	335	429	15	161	10
38	Sindlingen	901	327	393	14	159	7
39	Zeilsheim	934	341	407	18	162	5
40	Unterriederbach	937	337	415	15	161	8
41	Sossenheim	991	348	461	19	158	4
42	Nieder-Erlenbach	886	303	423	9	150	
43	Kalbach-Riedberg	963	332	429	18	163	20
44	Harheim	959	317	464	5	163	6
45	Nieder-Eschbach	977	353	440	19	159	6
46	Bergen-Enkheim	892	312	411	11	155	3
47	Frankfurter Berg	1 046	358	480	18	167	23
<b>Stadt insgesamt (2)</b>		<b>934</b>	<b>335</b>	<b>417</b>	<b>14</b>	<b>159</b>	<b>9</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2009, vorläufige Werte

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen). (2) Einschließlich Bedarfsgemeinschaften ohne Angaben zum Stadtteil.

8.27 Hilfe zum Lebensunterhalt (1) in Frankfurt a.M. 2008 und 2009 nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Merkmal	2008		2009	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>				
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>961</b>	<b>100</b>	<b>1 218</b>	<b>100</b>
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand				
darunter Ehepaare	-	-	.	.
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	.	.
Nichteheliche Lebensgemeinschaften	-	-	-	-
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	830	86,4	1 032	84,7
davon weiblich	369	38,4	466	38,3
männlich	461	48,0	566	46,5
weiblicher Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	35	2,9
männlicher Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	.	.
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	122	12,7	100	8,2
Personen je Bedarfsgemeinschaft	1,0	x	1,1	x
<b>Leistungsempfänger/innen</b>	<b>961</b>	<b>100</b>	<b>1 307</b>	<b>100</b>
und zwar weiblich	440	45,8	616	47,1
Ausländer/innen	250	26,0	376	28,8
davon unter 18 Jahren	72	7,5	201	15,4
18 bis unter 65 Jahre	872	90,7	1 068	81,7
65 Jahre und älter	17	1,8	38	2,9
Durchschnittsalter	42,9	x	40,8	x
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen	1,5	x	2,0	x
<b>In Einrichtungen</b>				
Bedarfsgemeinschaften / Leistungsempfänger/innen	846	x	875	x

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

(1) Sitz des Trägers in Frankfurt a.M.

8.28 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen (1) in Frankfurt a.M. 2008 und 2009

Merkmal	2008		2009	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Leistungsempfänger/innen (2)</b>	<b>5 995</b>	<b>100</b>	<b>4 753</b>	<b>100</b>
davon weiblich	3 499	58,4	2 758	58,0
männlich	1 496	25,0	1 995	42,0
Deutsche	4 726	78,8	3 623	76,2
Ausländer/innen	1 269	21,2	1 130	23,8
unter 18 Jahren	812	13,5	768	16,2
18 bis unter 65 Jahre	1 218	20,3	942	19,8
65 Jahre und älter	3 965	66,1	3 043	64,0
Durchschnittsalter	63,2	x	61,2	x
darunter Hilfe zur Pflege	3 220	53,7	2 978	62,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) 5. bis 9. Kapitel SGB XII. (2) Sitz des Trägers in Frankfurt a.M.

8.29 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung  
in Frankfurt a.M. 2008 und 2009

Merkmal	2008		2009	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Leistungsempfänger/innen</b>	<b>10 927</b>	<b>100</b>	<b>11 143</b>	<b>100</b>
davon				
voll erwerbsgemindert unter 65 Jahre	3 605	33,0	3 843	34,5
darunter Frauen	1 664	15,2	1 743	15,6
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen zwischen 18 und 65 Jahren	8,3	x	8,8	x
65 Jahre und älter	7 322	67,0	7 300	65,5
darunter Frauen	4 416	40,4	4 327	38,8
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen 65 Jahre und älter	67,5	x	66,7	x
davon				
außerhalb von Einrichtungen	10 258	93,9	10 722	96,2
darunter 65 Jahre und älter	6 655	60,9	6 908	62,0
innerhalb von Einrichtungen	669	6,1	421	3,8
darunter 65 Jahre und älter	667	6,1	392	3,5
davon				
Deutsche	7 139	65,3	7 200	64,6
darunter 65 Jahre und älter	4 592	42,0	4 504	40,4
Ausländer/innen	3 788	34,7	3 943	35,4
und zwar 65 Jahre und älter	2 730	25,0	2 796	25,1
EU-Ausländer/innen	583	5,3	682	6,1
darunter 65 Jahre und älter	401	3,7	453	4,1
Durchschnittsalter	73,5	x	73,3	x
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen 18 Jahre und älter	20,2	x	20,4	x

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

8.30 Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 2005 bis 2009 nach Haushalten, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Merkmal	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Haushalte</b>	<b>1 252</b>	<b>1 196</b>	<b>823</b>	<b>679</b>	<b>752</b>
darunter					
Ehepaare	128	113	56	32	42
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	92	77	37	17	18
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	848	821	591	489	577
davon weiblich	244	233	138	114	173
männlich	604	588	453	375	404
weibl. Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	116	108	78	77	88
männl. Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	6	9	3	3	5
davon					
ohne eingesetztes Einkommen und Vermögen	1 046	1 007	714	600	661
mit eingesetztem Einkommen und Vermögen	206	189	109	79	91
<b>Leistungsempfänger/innen</b>	<b>2 080</b>	<b>1 976</b>	<b>1 250</b>	<b>1 002</b>	<b>1 072</b>
und zwar weiblich	954	902	527	421	460
unter 18 Jahren	715	663	388	302	296
18 bis unter 50 Jahre	1 144	1 076	690	560	593
erwerbstätig	259	239	128	89	35
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen	3,3	3,1	2,0	1,6	1,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

## 8.31 (Brutto-)Ausgaben ausgewählter bedarfsorientierter Sozialleistungen in Frankfurt a.M. 2007 bis 2009

Art der Ausgabe	2007	2008	2009
	in 1 000 €		
<b>Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende</b>	<b>417 070</b>	<b>409 303</b>	<b>421 434</b>
davon			
Arbeitslosengeld II	155 485	149 367	151 594
Leistungen für Unterkunft und Heizung	183 755	183 134	187 416
Sozialgeld	7 612	7 293	8 453
Sozialversicherungsbeiträge	66 946	66 443	69 937
Sonstige Leistungen	3 273	3 065	4 034
<b>Ausgaben der Sozialhilfe insgesamt (1)</b>	<b>215 173</b>	<b>212 522</b>	<b>220 318</b>
darunter			
Hilfe zum Lebensunterhalt	24 591	26 548	27 794
Hilfe in besonderen Lebenslagen (2)	137 574	130 087	127 336
davon			
Hilfe zur Gesundheit	2 868	2 138	3 097
Erstattung an Krankenkassen	21 449	22 259	19 824
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	18 128	18 572	17 136
Hilfe zur Pflege	94 558	86 491	87 032
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen	571	627	247
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	53 008	55 887	65 188
Reine Ausgaben	181 922	185 472	194 110
<b>Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz</b>	<b>12 223</b>	<b>9 504</b>	<b>8 207</b>
davon			
Leistungen in besonderen Fällen	5 893	4 468	3 324
Grundleistungen	3 664	2 968	3 231
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	2 121	1 564	1 199
Leistungen für Arbeitsgelegenheiten	39	5	1
Sonstige Leistungen	505	499	451
Reine Ausgaben	11 851	9 197	8 059

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: summierte Monatswerte mit einer Wartezeit von jeweils drei Monaten, Hessisches Statistisches Landesamt, Jugend- und Sozialamt

(1) Einschließlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. (2) 5. bis 9. Kapitel SGB XII.

## 8.32 Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 (1)

Jahr	Wohngeldempfänger/innen			jährlich gezahltes Wohngeld		monatlicher Mietzuschuss in € (2)
	insgesamt		darunter mit Mietzuschuss	insgesamt in 1 000 €	je Empfänger/in in €	
	absolut	je 1 000 Einw.				
2000	14 856	23	5 489	43 017	2 896	76
2001	9 646	15	7 409	21 726	2 252	110
2002	17 502	27	6 774	62 650	3 580	109
2003	17 501	27	7 300	55 357	3 163	123
2004	18 394	28	8 022	69 438	3 775	124
2005	4 345	7	4 316	13 013	2 995	110
2006	3 776	6	3 732	9 165	2 427	106
2007	3 506	5	3 463	9 637	2 749	106
2008	3 570	5	3 531	5 177	1 450	104
<b>2009</b>	<b>4 673</b>	<b>7</b>	<b>4 620</b>	<b>8 841</b>	<b>1 891</b>	<b>141</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgrund einer verfahrenstechnischen Umstellung wurde eine deutliche Anzahl der Wohngeldanträge für das Jahr 2001 erst in 2002 eingestellt. (2) Durchschnittlicher monatlicher Anspruch auf Mietzuschuss.

## 8.33 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 nach dem Grad der Behinderung

Jahr	Schwerbe- hinderte insgesamt	davon mit einem Grad der Behinderung von					
		50	60	70	80	90	100
2000	54 431	15 809	8 797	5 992	7 018	2 464	14 351
2001	58 818	17 262	9 373	6 490	7 484	2 679	15 530
2002	60 775	17 956	9 639	6 635	7 703	2 776	16 066
2003	64 475	18 996	10 107	6 946	8 128	2 992	17 306
2004	59 603	18 517	9 744	6 596	7 526	2 693	14 527
2005	61 055	19 133	9 949	6 671	7 760	2 810	14 732
2006	61 600	19 152	10 001	6 712	7 867	2 894	14 974
2007	64 394	19 712	10 407	6 869	8 270	3 098	16 038
2008	64 065	19 726	10 421	6 876	8 215	3 113	15 714
<b>2009</b>	<b>65 211</b>	<b>20 148</b>	<b>10 577</b>	<b>6 959</b>	<b>8 294</b>	<b>3 246</b>	<b>15 987</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.34 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen in Jahren	Zusammen	davon		Zusammen	davon	
		weiblich	männlich		weiblich	männlich
	absolut			in %		
unter 6	285	129	156	0,4	0,4	0,5
6 bis unter 18	978	405	573	1,5	1,2	1,8
18 bis unter 35	2 191	950	1 241	3,4	2,8	4,0
35 bis unter 45	3 959	1 833	2 126	6,1	5,4	6,8
45 bis unter 55	8 443	4 207	4 236	12,9	12,4	13,6
55 bis unter 60	7 292	3 914	3 378	11,2	11,5	10,8
60 bis unter 65	8 860	4 295	4 565	13,6	12,6	14,7
65 und älter	33 203	18 324	14 879	50,9	53,8	47,8
<b>Insgesamt</b>	<b>65 211</b>	<b>34 057</b>	<b>31 154</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.35 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2007 bis 2009 nach Art der Behinderung

Art der Behinderung	2007	2008	2009	2007	2008	2009
	absolut			in %		
Verlust und Teilverlust von Gliedmaßen	1 015	999	1 011	1,6	1,6	1,6
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	6 454	6 618	6 884	9,9	10,3	10,6
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	9 547	9 388	9 575	15,1	14,7	14,7
Blindheit und Sehbehinderung	3 227	3 215	3 229	5,1	5,0	5,0
Sprach- und Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 340	3 515	3 709	5,0	5,5	5,7
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Kleinwuchs und Entstellungen	470	427	386	0,8	0,7	0,6
Beeinträchtigungen der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	16 111	16 084	16 376	24,7	25,1	25,1
Querschnittslähmungen, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	11 303	11 775	12 444	16,8	18,4	19,1
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	12 927	12 044	11 597	21,1	18,8	17,8
<b>Insgesamt</b>	<b>64 394</b>	<b>64 065</b>	<b>65 211</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

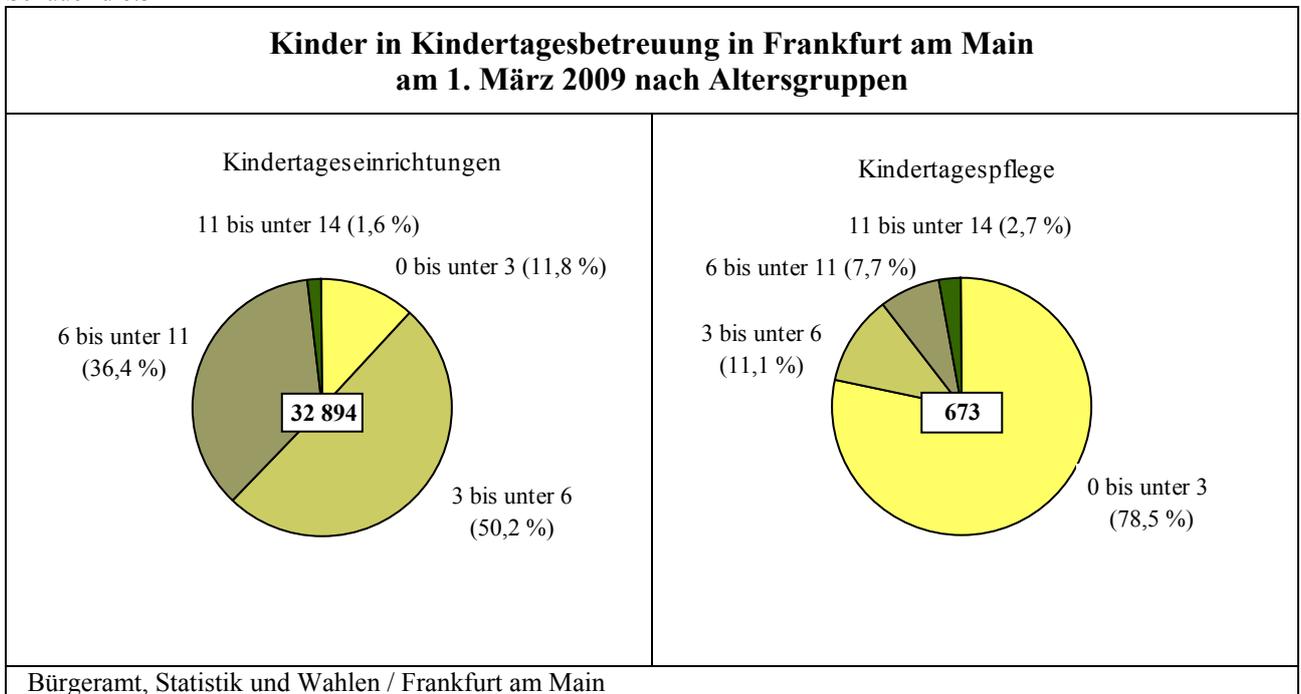
8.36 Kinder in Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. im März 2006 bis 2009 nach Altersgruppen

Jahr	Kinder insgesamt	davon im Alter von ... Jahren									
		0 bis unter 3			3 bis unter 6			6 bis unter 11		11 bis unter 14	
		zusammen	und zwar		zusammen	und zwar		zusammen	Besuchsquote (1)	zusammen	Besuchsquote (1)
über 7 Stunden	Besuchsquote (1)		über 7 Stunden	Besuchsquote (1)							
2006	29 328	2 717	1 518	14,1	14 910	7 331	86,3	11 008	41,4	693	4,6
2007	30 876	3 300	2 114	16,7	15 562	8 739	90,0	11 321	42,1	693	4,6
2008	32 012	3 664	2 462	18,3	16 080	9 513	89,7	11 642	43,0	626	4,1
<b>2009</b>	<b>32 894</b>	<b>3 892</b>	<b>2 723</b>	<b>19,0</b>	<b>16 502</b>	<b>10 076</b>	<b>90,3</b>	<b>11 969</b>	<b>43,5</b>	<b>531</b>	<b>3,5</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Kinder in Kindertageseinrichtungen je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe bezogen auf den Bevölkerungsstand vom Dezember des Vorjahres.

Schaubild 8.3



8.37 Kinder in Kindertagespflege in Frankfurt a.M. im März 2006 bis 2009 nach Altersgruppen (1)

Jahr	Kinder insgesamt	davon im Alter von ... Jahren									
		0 bis unter 3			3 bis unter 6			6 bis unter 11		11 bis unter 14	
		zusammen	und zwar		zusammen	und zwar		zusammen	Besuchsquote (2)	zusammen	Besuchsquote (2)
über 7 Stunden	Besuchsquote (2)		über 7 Stunden	Besuchsquote (2)							
2006	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2007	532	398	60	2,1	63	16	0,4	61	0,2	10	0,1
2008	567	412	57	2,1	84	13	0,5	54	0,2	17	0,1
<b>2009</b>	<b>673</b>	<b>528</b>	<b>68</b>	<b>2,6</b>	<b>75</b>	<b>12</b>	<b>0,4</b>	<b>52</b>	<b>0,2</b>	<b>18</b>	<b>0,1</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgrund erhebungstechnischer Probleme liegen für das Jahr 2006 keine Ergebnisse vor. (2) Kinder in Kindertagespflege je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe bezogen auf den Bevölkerungsstand vom Dezember des Vorjahres.

## 8.38 Kinder in Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. im März 2008 und 2009 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2008		2009	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Kinder insgesamt</b>	<b>32 579</b>	<b>100</b>	<b>33 567</b>	<b>100</b>
und zwar mit				
erhöhtem Förderbedarf	1 085	3,3	982	2,9
ausländischem Herkunftsland mindestens eines				
Elternteils	19 113	58,7	19 598	58,4
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	14 012	43,0	14 278	42,5
davon				
in Tageseinrichtungen	32 012	98,3	32 894	98,0
und zwar mit				
erhöhtem Förderbedarf	.	.	.	.
ausländischem Herkunftsland mindestens eines				
Elternteils	18 897	58,0	19 366	57,7
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	13 884	42,6	14 210	42,3
in Tagespflege	567	1,7	673	2,0
und zwar mit				
erhöhtem Förderbedarf	.	.	.	.
ausländischem Herkunftsland mindestens eines				
Elternteils	216	0,7	232	0,7
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	128	0,4	68	0,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.39 Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. im März 2006 bis 2009

Jahr	Anzahl der Tageseinrich- tungen	davon mit Kindern im Alter von ... Jahren				Anzahl der genehmigten Plätze
		0 bis unter 3	2 bis unter 8 (1)	5 bis unter 14 (2)	Kinder aller Altersjahre	
2006	539	33	156	73	277	29 638
2007	567	43	162	76	286	31 152
2008	584	33	172	77	302	32 122
<b>2009</b>	<b>600</b>	<b>41</b>	<b>174</b>	<b>76</b>	<b>309</b>	<b>33 915</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Schulkinder. (2) Nur Schulkinder.

## 8.40 Tätige Personen in der Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. im März 2008 und 2009

Merkmal	2008		2009	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Tätige Personen insgesamt</b>	<b>6 528</b>	<b>100</b>	<b>7 099</b>	<b>100</b>
darunter mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	4 369	66,9	4 655	65,6
davon in Tageseinrichtungen	6 282	96,2	6 851	96,5
darunter mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	4 310	66,0	4 599	64,8
Tagespflegepersonen	246	3,8	248	3,5
darunter mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	59	0,9	56	0,8

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.41 Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe in Frankfurt a.M. 2006 bis 2008

Merkmal	2006	2007	2008
	in 1 000 €		
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>327 988</b>	<b>379 910</b>	<b>393 171</b>
Einnahmen insgesamt	27 576	30 594	31 189
Reine Ausgaben	300 412	349 316	361 982
und zwar			
je Einwohner/in in €	463	534	546
für Kindertageseinrichtungen öffentlicher Träger	72 196	88 129	91 267
für die Förderung von Kindertageseinrichtungen freier Träger	77 770	106 310	107 722

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 9. Kultur, Freizeit und Sport

### Vorbemerkungen

Die **Theater** der Stadt Frankfurt am Main bestehen aus den Sparten Oper, Ballett und Schauspiel. Neben den Aufführungen der eigenen Ensembles werden auch Aufführungen fremder Ensembles in der Theaterstatistik mitgezählt. Erfasst werden außerdem die nichtstädtischen Bühnen: „Die Komödie“, das „Fritz Rémond Theater im Zoo“, das „Volks-theater Frankfurt“, das „English Theatre“ sowie das „Neue Theater Höchst“.

**Zoologischer Garten, Palmengarten:** Die Angaben basieren auf Geschäftsstatistiken, deren Aufbau sich an der Tarifstruktur der Einrichtung orientiert. Die Erfassung der Besucher/innen mit Dauerkarten erfolgt jeweils unterschiedlich. Im Zoo wird eine Hochrechnungsmethode angewandt, bei der der

monatliche Gesamtbestand an gültigen Dauerkarten mit einem saisonabhängigen Faktor gewichtet wird. Die Summe der Gewichtungsfaktoren entspricht der Summe der mit gleichem Entgelt zu erzielenden Tageseintritte. Diese Methode kann daher als „Mindestberechnung“ aufgefasst werden. Im Palmengarten erfolgt die Zählung von Dauerkartenbesuchern anhand der Drehkreuzöffnungen.

Neben den Informationen aus Geschäftsstatistiken bieten die Frankfurter Bürgerbefragungen die Möglichkeit, soziodemographische Merkmale der Nutzer/innen sowie Nutzungshäufigkeiten für ausgewählte Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen nachzuweisen.

#### 9.1 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M. 2008 und 2009

Institution	Medienbestand		Ausleihungen (1)	
	2008	2009	2008	2009
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (2)	5 618 998	5 702 323	1 313 277	1 164 179
Deutsche Nationalbibliothek	8 649 622	8 938 492	-	-
Bibliothek der Hochschule St. Georgen	413 522	417 389	14 693	13 585
Bibliothek der Industrie- und Handelskammer	151 000	141 000	3 725	3 691
Bibliothek des Freien Deutschen Hochstifts (3)	120 036	110 241	-	-
Bibliothek des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (4)	222 761	225 777	5 085	6 976
Bibliothek des Frobenius-Instituts (5)	112 690	114 148	3 958	3 916
Bibliothek des Museums für Weltkulturen	47 600	48 729	-	-
Bibliothek des Jüdischen Museums	51 015	51 367	-	-
Kunsthistorische Bibliothek des Städelschen Kunstinstituts	107 993	109 849	-	-
Bibliothek des Oberlandesgerichts	99 668	101 572	-	-
Bibliothek der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts	120 953	123 832	-	-
Bibliothek des Deutschen Filminstituts	88 502	90 002	-	-
Bibliothek des Instituts für Stadtgeschichte	62 466	65 405	-	-

Quelle: Angaben der einzelnen Institutionen

(1) Einschließlich auswärtigem Leihverkehr. Die Bibliotheken ohne Ausleihzahlen (-) sind Präsenzbibliotheken. (2) Zusammenschluss von ehemaliger Stadt- und Universitätsbibliothek und der Senckenbergischen Bibliothek. Ohne die z.T. umfangreichen Bestände der Universitätsseminare und -institute. Ausleihungen ohne Bibliothek am Uni-Campus Riedberg. (3) Mehrbändige bibliographische Sammelwerke sind jeweils als ein Band gezählt. (4) Einschließlich Hauptschulbücherei und Schulbuchsammlung des Schulamtes. (5) Umfasst die Bestände des Frobenius-Instituts, der Frobenius-Gesellschaft, des Instituts für historische Ethnologie und den Altbestand des ehemaligen Museums für Völkerkunde.

## 9.2 Besucherinnen und Besucher der Stadtbücherei Frankfurt a.M. 2008 und 2009

Bezeichnung der Bücherei	2008	2009				
	Insgesamt	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Insgesamt	geöffnete Tage	Besuche / Tag
Zentralbibliothek mit Musikbibl. und Mediothek	531 007	290 087	263 958	554 045	295	1 878
Zentrale Kinder- und Jugendbibliothek (1)	184 300	100 043	99 744	199 787	245	815
Stadtteilbibliotheken						
BZ Bergen-Enkheim	33 135	21 028	21 231	42 259	181	233
Bockenheim	33 038	19 282	19 150	38 432	129	298
Dornbusch	67 113	36 218	37 338	73 556	235	313
Gallus	31 707	17 215	17 171	34 386	174	198
Griesheim	33 385	22 234	18 587	40 821	173	236
BZ Höchst (2)	75 255	40 187	31 438	71 625	219	327
Nieder-Eschbach	11 415	11 980	10 623	22 603	86	263
Niederrad	15 106	9 604	5 696	15 300	84	182
BZ Nordweststadt	107 142	58 854	57 385	116 239	241	482
Riederwald	8 853	6 329	6 337	12 666	82	154
Rödelheim (3)	56 758	24 105	15 512	39 617	130	305
BZ Sachsenhausen (4)	40 510	34 865	44 219	79 084	280	282
Schwanheim	33 908	22 924	20 303	43 227	173	250
Seckbach	11 859	7 026	5 128	12 154	84	145
Sindlingen	19 654	13 317	10 724	24 041	131	184
Sossenheim	19 970	11 397	10 604	22 001	174	126
Fahrbibliothek	49 811	28 399	25 140	53 539	239	224
<b>Insgesamt</b>	<b>1 363 926</b>	<b>775 094</b>	<b>720 288</b>	<b>1 495 382</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

Quelle: Stadtbücherei

(1) Einschließlich Besuchszahlen der Stadtteilbibliothek Bornheim. (2) Vom 28. Juni bis 27. August 2009 wegen Umzug geschlossen. (3) Wegen Brandschaden vom 1. Mai bis 5. Oktober 2009 geschlossen. (4) Vom 9. Dezember 2008 bis 13. Januar 2009 wegen Umzug geschlossen.

## 9.3 Besuch des Kaisersaals im Frankfurter Römer 2000 bis 2009

Jahr	Insgesamt	Einzelbesuche		Gruppenbesuche	
		Erwachsene	Kinder	Erwachsene	Schulklassen
2000	16 362	7 292	881	7 238	951
2001	15 232	7 652	817	6 192	571
2002 (1)	11 451	5 968	450	4 745	288
2003	16 214	9 096	699	6 080	339
2004	12 823	7 393	627	4 604	199
2005	14 369	7 379	493	6 190	307
2006	14 136	7 875	660	5 160	441
2007	14 416	8 011	649	5 350	406
2008	13 149	8 374	688	3 854	233
<b>2009</b>	<b>13 325</b>	<b>9 715</b>	<b>1 022</b>	<b>2 463</b>	<b>125</b>

Quelle: Hauptamt, Protokollabteilung

(1) Vom 1. Juli bis 2. September 2002 geschlossen.

## 9.4 Besuch von ausgewählten Museen und museumsähnlichen Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009

Institution	Besucher/innen			
	2006	2007	2008	2009
Archäologisches Museum (1)	121 641	44 861	56 645	59 036
Bibelhaus Erlebnismuseum (2)	22 592	31 496	24 075	25 103
Caricatura Museum (3)	x	x	14 087	46 347
Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum (4)	700	-	1 000	500
Deutsches Architekturmuseum	80 733	76 165	78 341	70 773
Deutsches Filmmuseum (mit Kommunalen Kino) (5)	107 946	124 074	141 073	128 091
Domuseum	24 023	27 181	23 129	22 007
Firmenmuseum der Hoechst AG und Museum für Höchster Geschichte (6)	9 863	-	-	-
Frankfurter Äppelwein-Museum (4) (7)	46 000	35 000	39 500	-
Frankfurter Feldbahnmuseum	11 352	12 300	11 805	10 607
Frankfurter Goethe-Museum	99 821	104 740	106 073	95 832
Geldmuseum der Deutschen Bundesbank	34 764	36 764	35 059	36 081
Heimatismuseum Frankfurt a.M. Bergen-Enkheim	1 801	1 665	1 621	1 491
Heimatismuseum Nied	513	587	1 069	647
Heimatismuseum Schwanheim (4) (8)	1 000	1 100	500	200
Historische Eisenbahn Frankfurt a.M. e.V.	22 459	18 812	14 119	15 897
Historisches Museum (9)	78 952	63 929	66 606	50 558
Jüdisches Museum (mit Museum Judengasse)	54 000	52 052	47 722	46 576
Kindermuseum (10)	.	.	7 079	35 972
Liebieghaus Skulpturensammlung (11)	59 078	32 409	78 867	82 564
Museum für Kunst in Steatit	8	5	47	30
Museum für Angewandte Kunst (mit Ikonenmuseum)	75 211	84 489	81 497	79 527
Museum für Moderne Kunst	86 452	95 045	150 678	96 362
Museum für Kommunikation (12)	100 346	115 643	116 342	125 722
Museum der Weltkulturen	73 453	98 618	43 842	35 872
Naturmuseum Senckenberg	298 729	328 558	347 143	617 398
Portikus (13)	22 729	25 703	18 239	14 956
Schirn Kunsthalle	323 572	251 143	356 421	249 040
Stadtwaldhaus	26 127	27 183	26 700	26 812
Städel Museum (mit Städtischer Galerie)	195 013	273 054	314 557	328 773
Steinhausen-Museum (4)	350	400	380	400
Struwelpeter-Museum (14)	6 543	13 404	14 257	16 054
Verkehrsmuseum Frankfurt am Main (15)	3 955	6 487	8 460	8 405

Quelle: Angaben der Museen

(1) Einschließlich der archäologischen Freianlagen "Historischer Garten - Altstadtgrabung" vor dem Dom. Wegen Umbau von Juni bis August 2008 geschlossen. (2) Wegen Umbau im Juli 2008 geschlossen. (3) Eröffnung im Oktober 2008. (4) Schätzwerte der Museen. (5) Seit November 2009 wegen Entkernung und Neugestaltung geschlossen, Wiedereröffnung voraussichtlich im Sommer 2011. (6) Seit Januar 2007 geschlossen. (7) Seit Oktober 2008 geschlossen. (8) Von Januar bis September 2009 geschlossen. (9) Sanierungsarbeiten seit Oktober 2008, Caricatura Museum und Kindermuseum sind Abteilungen des Historischen Museums, Besucherzahlen werden separat ausgewiesen. (10) Wiedereröffnung des Kindermuseums im September 2008 am neuen Standort an der Hauptwache. Bis 2007 befand sich das Kindermuseum im Historischen Museum, Besucher/innen wurden dort mitgezählt. (11) Wegen Umbau von Oktober 2007 bis März 2008 geschlossen. (12) Teilschließung wegen Umbauarbeiten zwischen Juli und Oktober 2006. (13) Februar bis April 2006 Umzug an den neuen Standort auf der Maininsel an der Alten Brücke, Wiedereröffnung am 5. Mai 2006. (14) Ehemals Heinrich-Hoffmann-Museum. (15) Ehemals Stadtwerke-Verkehrsmuseum.

## 9.5 Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2008/2009 und 2009/2010 nach Bühnen

Bühne	Spielzeit 2008/2009			Spielzeit 2009/2010		
	Auf- führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)	Auf- führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)
<b>Oper Frankfurt insgesamt</b>	<b>275</b>	<b>270 807</b>	<b>209 978</b>	<b>271</b>	<b>253 857</b>	<b>204 930</b>
Opernbühne	194	254 929	195 912	180	237 989	190 714
Holzfoyer	59	9 306	8 273	71	10 093	8 893
Bockenheimer Depot	22	6 572	5 793	16	4 975	4 530
Chagallsaal	-	-	-	4	800	793
<b>Ballett Frankfurt insgesamt</b>	<b>23</b>	<b>4 520</b>	<b>4 276</b>	<b>34</b>	<b>7 808</b>	<b>5 079</b>
Bockenheimer Depot	23	4 520	4 276	30	7 568	4 839
Frankfurt LAB	-	-	-	4	240	240
<b>Schauspiel Frankfurt insgesamt</b>	<b>585</b>	<b>161 392</b>	<b>119 408</b>	<b>601</b>	<b>185 415</b>	<b>145 347</b>
Schauspielbühne/Großes Haus	218	110 388	78 178	217	126 254	94 847
Kleines Haus	190	34 520	27 628	207	37 899	34 025
Box	-	-	-	100	6 342	5 075
Bockenheimer Depot	-	-	-	53	11 975	9 436
Panorama Bar	8	626	527	24	2 945	1 964
Kommunikationsfabrik	108	12 104	10 603	-	-	-
Zwischendeck	59	3 504	2 297	-	-	-
Chagallsaal	2	250	175	-	-	-

Quelle: Städtische Bühnen

(1) Einschließlich Dienst- und Freikarten.

## 9.6 Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2008/2009 und 2009/2010 nach Kunstgattungen

Kunstgattung	Spielzeit 2008/2009			Spielzeit 2009/2010		
	Auffüh- rungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)	Auffüh- rungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)
Oper	213	260 852	201 288	192	241 820	194 112
Tanz	23	4 520	4 276	34	7 808	5 079
Schauspiel	585	161 392	119 408	601	185 415	145 347
Sonstige (2)	62	9 955	8 690	79	12 037	10 818

Quelle: Städtische Bühnen

(1) Einschließlich Dienst- und Freikarten. (2) Nicht als Schauspiel, Oper oder Ballett zu klassifizierende Aufführungen; nur Veranstaltungen der Oper.

## 9.7 Veranstaltungen nichtstädtischer Theater in Frankfurt a.M. 2008/2009 und 2009/2010

Theater	Spielzeit	Vorhandene Sitzplätze	Auf-führungen	Verfügbare Sitzplätze (1)		Aus-gegebene Karten (2)	Platzaus-nutzung in %
				absolut	auf 1000 der Bevölkerung		
Fritz Rémond Theater im Zoo (3)	2008/2009	342	245	83 790	125	66 831	79,8
	2009/2010	342	243	83 106	123	62 992	75,8
Die Komödie (3)	2008/2009	379	241	91 339	136	71 969	78,8
	2009/2010	379	251	95 129	141	69 023	72,6
Volkstheater Frankfurt (4)	2008/2009	·	253	83 212	124	62 293	74,9
	2009/2010	·	237	80 616	119	60 825	75,5
English Theatre	2008/2009	·	287	86 024	128	62 964	73,2
	2009/2010	·	269	73 562	109	61 556	83,7
Neues Theater Höchst	2008/2009	·	237	58 383	87	45 037	77,1
	2009/2010	·	239	60 114	89	43 293	72,0
<b>Insgesamt</b>	2008/2009	·	1 263	402 748	599	309 094	76,7
	<b>2009/2010</b>	·	<b>1 239</b>	<b>392 527</b>	<b>581</b>	<b>297 689</b>	<b>75,8</b>

Quelle: Angaben der Theater

(1) Summe der Sitzplätze aller Aufführungen. (2) Einschließlich Dienst- und Freikarten. (3) Nur Aufführungen auf eigener Bühne. (4) Nur Aufführungen im Stadtgebiet, jedoch auf verschiedenen Bühnen.

## 9.8 Veranstaltungen des Künstlerhauses Mousonturm 2008 und 2009

Veranstaltungsort	2008			2009		
	Auf-führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten	Auf-führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten
<b>Mousonturm insgesamt</b>	<b>325</b>	<b>66 673</b>	<b>58 422</b>	<b>328</b>	<b>78 698</b>	<b>68 945</b>
Theatersaal	173	42 750	36 974	177	41 891	34 312
Studiobühne	128	9 132	6 676	116	7 950	6 300
andere Bühnen	24	14 791	14 772	35	28 857	28 333

Quelle: Künstlerhaus Mousonturm

## 9.9 Veranstaltungen der Alten Oper Frankfurt 2008 und 2009

Veranstaltungsart	2008		2009	
	Veranstaltungen	Besucher/innen	Veranstaltungen	Besucher/innen
Klassik	60	65 885	59	71 895
Musicals	22	39 685	34	59 530
Bälle	3	7 950	5	8 768
Shows	46	51 179	36	70 174
Entertainment	14	20 804	12	16 734
Jazz / Sonstiges	5	5 559	4	4 254
Konzertvermietungen	152	239 709	166	240 836
Kongresse	32	17 493	30	19 555
<b>Insgesamt</b>	<b>334</b>	<b>448 264</b>	<b>346</b>	<b>491 746</b>

Quelle: Alte Oper Frankfurt GmbH

## 9.10 Besuch der Frankfurter Eissporthalle 2000 bis 2009

Jahr	Erwachsene	Kinder	Vereine	Veranstaltungen	Insgesamt
2000	97 686	163 378	57 491	233 999	552 554
2001	73 451	146 558	53 267	226 757	500 033
2002	69 471	129 595	49 444	222 055	470 565
2003	79 674	135 524	47 811	210 355	473 364
2004	76 739	129 902	65 762	249 965	522 368
2005	70 020	132 723	53 540	248 289	504 572
2006	89 610	134 118	57 379	234 518	515 625
2007	76 343	148 294	85 958	279 409	590 004
2008	79 192	145 271	92 088	257 456	574 007
<b>2009</b>					
1. Quartal	40 198	70 267	36 905	60 547	207 917
2. Quartal	508	1 181	4 960	46 200	52 849
3. Quartal	1 484	2 914	10 690	45 851	60 939
4. Quartal	32 777	64 606	37 584	82 053	217 020
<b>Insgesamt</b>	<b>74 967</b>	<b>138 968</b>	<b>90 139</b>	<b>234 651</b>	<b>538 725</b>

Quelle: Sportamt

## 9.11 Besuch des Frankfurter Palmengartens 2000 bis 2009

Jahr	Tagesbesuche (1)		Klassen / Kinder- gärten	Frankfurt-Pass		Dauer- karten	Zusam- men	Veranstal- tungen / Sonstiges (2)	Insgesamt
	Er- wachsene	Kinder		Er- wachsene	Kinder				
2000	254 815	110 221	7 000	17 847	5 049	228 757	623 689	44 093	667 782
2001	239 790	104 802	8 505	16 168	4 919	220 931	595 115	64 789	659 904
2002 (3)	387 157	143 951	10 946	16 478	4 182	231 041	793 755	73 752	867 507
2003	299 008	112 252	13 070	18 074	4 717	223 462	670 583	81 367	751 950
2004 (4)	354 879	187 580	15 424	7 815	1 760	242 361	809 819	94 032	903 851
2005	287 456	121 533	13 306	7 001	1 633	244 106	675 035	102 548	777 583
2006	313 456	138 530	16 103	6 618	1 502	225 520	701 729	101 678	803 407
2007	307 356	131 519	15 119	7 236	1 684	215 561	678 475	82 981	761 456
2008	261 164	104 148	15 418	7 025	1 351	204 401	593 507	83 521	677 028
<b>2009</b>									
1. Quartal	46 889	16 228	2 705	771	136	39 390	106 119	15 358	121 477
2. Quartal	106 018	44 531	4 430	7 431	704	62 762	225 876	23 201	249 077
3. Quartal	77 413	32 488	5 542	2 591	490	39 392	157 916	22 089	180 005
4. Quartal	29 804	11 246	1 918	650	98	25 549	69 265	22 716	91 981
<b>Insgesamt</b>	<b>260 124</b>	<b>104 493</b>	<b>14 595</b>	<b>11 443</b>	<b>1 428</b>	<b>167 093</b>	<b>559 176</b>	<b>83 364</b>	<b>642 540</b>

Quelle: Palmengarten

(1) Einschließlich Familienkarten und Gruppenbesuche. (2) Veranstaltungen und sonstige Eintritte, Gesellschaftshaus seit 2003 geschlossen. (3) Einschließlich Besuche der Sonderausstellung "Die Terrakotta-Armee". (4) Einschließlich Besuche der Sonderausstellung "Dinosaurier - Das große Fressen".

## 9.12 Besuch des Frankfurter Zoologischen Gartens 2000 bis 2009

Jahr	Tageskarten		Gruppenbesuche		Klassen und Kindergärten (2)		Frankfurt-Pass		Dauerkarten	Insgesamt
	Er-wachsene	Kinder (1)	Er-wachsene	Kinder	Er-wachsene	Kinder (3)	Er-wachsene	Kinder		
2000	331 096	169 595	5 297	4 218	5 900	58 068	14 787	5 583	134 554	729 098
2001	371 930	197 921	6 258	37 989	8 207	(4)	14 044	4 407	108 088	748 844
2002	397 927	169 782	7 665	43 782	7 845	33 889	14 226	4 808	121 932	801 856
2003	406 901	171 367	6 637	55 385	4 834	55 193	16 215	5 368	114 332	836 232
2004	386 709	154 885	5 486	52 269	5 395	85 647	12 051	5 328	133 928	841 698
2005	396 430	163 562	7 152	54 000	6 443	95 049	10 911	3 887	143 012	880 446
2006	405 187	165 681	5 503	55 325	6 748	93 977	12 440	4 701	153 668	903 230
2007	419 882	179 771	5 645	52 378	6 349	87 610	13 571	8 320	140 355	913 881
2008	430 570	187 773	7 494	53 524	3 363	80 496	14 886	5 807	160 587	944 500
<b>2009</b>										
1. Quartal	67 714	23 021	470	5 995	405	5 862	2 040	764	55 024	161 295
2. Quartal	139 370	67 424	2 829	15 928	772	10 749	5 355	2 005	45 551	289 983
3. Quartal	133 035	65 373	3 399	18 697	815	13 630	4 789	1 211	30 718	271 667
4. Quartal	62 858	24 607	1 013	6 063	162	8 150	1 754	693	33 989	139 289
<b>Insgesamt</b>	<b>402 977</b>	<b>180 425</b>	<b>7 711</b>	<b>46 683</b>	<b>2 154</b>	<b>38 391</b>	<b>13 938</b>	<b>4 673</b>	<b>165 282</b>	<b>862 234</b>

Quelle: Zoologischer Garten

(1) Einschließlich Studentinnen und Studenten, Behinderte sowie Kinder ab 6 Jahre. (2) Einschließlich Teilnehmer der Ferienspiele. (3) Einschließlich Kinder unter 6 Jahre. (4) In Tages- und Gruppenbesuchen enthalten.

## 9.13 Besuch der Frei- und Hallenbäder in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Insgesamt		Freibäder (1)		Hallenbäder (2)	
	Anzahl	Besuche (3)	Anzahl	Besuche (3)	Anzahl	Besuche (3)
2000	13	1 865 436	7	697 556	6	1 167 880
2001	14	2 202 228	7	875 862	7	1 326 366
2002	14	2 210 369	7	649 657	7	1 560 712
2003	14	2 543 194	7	1 250 343	7	1 292 851
2004	14	2 058 761	7	555 956	7	1 502 805
2005	13	2 184 559	7	690 903	6	1 493 656
2006	13	2 290 207	7	798 566	6	1 491 641
2007	12	1 911 474	7	534 304	5	1 377 170
2008	13	2 160 131	7	584 774	6	1 575 357
<b>2009</b>						
1. Quartal	12	461 856	6	-	6	461 856
2. Quartal	12	546 065	6	155 747	6	390 318
3. Quartal	12	808 524	6	478 707	6	329 817
4. Quartal	13	409 460	6	1 248	7	408 212
<b>Insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>2 225 905</b>	<b>6</b>	<b>635 702</b>	<b>7</b>	<b>1 590 203</b>

Quelle: BäderBetriebe Frankfurt GmbH

(1) Freibad Eschersheim 2009 wegen Sanierung geschlossen. (2) Titus-Thermen: Besuche werden seit Juli 2001 übermittelt, von April 2007 bis April 2008 wegen Sanierung geschlossen. Bezirksbad Sachsenhausen seit Mai 2004 geschlossen, Neueröffnung unter dem Namen Textorbad am 20. November 2009. (3) Einschließlich umgerechneter Anteil von Dauerkarteninhaber/innen.

## 9.14 Nutzungshäufigkeit ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2009 (1)

Einrichtung	Mehrere im Monat	1- bis 2mal im Monat	1- bis 2mal im letzten Jahr	Insgesamt in 2009		Noch nie besucht
				besucht	nicht besucht	
Palmengarten	2	2	41	45	49	6
Zoo	2	3	40	45	47	8
Sportanlagen (als Aktive/r)	10	8	18	36	36	28
Hallenbäder	9	11	25	45	40	15
Freibäder	7	9	26	42	43	15

Quelle: Frankfurter Bürgerbefragung 2009

(1) In Prozent der Bevölkerung 18 bis 75 Jahre, ohne auswärtige Besucher/innen, N = 1 491.

## 9.15 Besucherstruktur ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2009 (1)

Besucher/innen	Palmen- garten	Zoo	Sportanlagen (als Aktive/r)	Hallenbäder	Freibäder	Bevölkerung insgesamt
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
18 bis 24 Jahre	7	7	11	11	11	9
25 bis 34 Jahre	21	23	24	21	25	21
35 bis 44 Jahre	20	23	26	25	24	20
45 bis 59 Jahre	25	24	24	26	24	24
60 Jahre und älter	27	23	15	17	16	26
Frauen	56	52	44	52	53	52
Männer	44	48	56	48	47	48
Deutsche	76	72	70	70	67	74
Ausländer/innen	24	28	30	30	33	26
Volks-/Hauptschule	18	22	18	18	17	22
Mittlere Reife	21	23	20	22	23	22
Abitur	61	55	62	60	60	56

Quelle: Frankfurter Bürgerbefragung 2009

(1) In Prozent, 18- bis 75-Jährige, ohne auswärtige Besucher/innen, N = 1 491.

## 9.16 Besuch der Kinos in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Anzahl der Kinosäle	Sitzplätze		Besucher/innen	
		insgesamt	auf 1000 der Bevölkerung	insgesamt	auf 1000 der Bevölkerung
2000	41	7 583	11,7	1 537 899	2 363
2001	62	12 525	19,3	2 122 395	3 275
2002	62	12 372	19,0	2 437 480	3 750
2003	56	11 122	17,1	2 385 080	3 658
2004	48	9 897	15,1	2 409 329	3 679
2005	52	10 364	15,9	1 881 291	2 880
2006	52	10 043	15,3	1 891 541	2 880
2007	53	10 086	15,2	1 744 251	2 624
2008	53	10 685	15,9	1 795 719	2 680
<b>2009</b>	<b>52</b>	<b>10 545</b>	<b>15,6</b>	<b>1 985 729</b>	<b>2 937</b>

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden

## 9.17 Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2010 nach Fachverbänden

Fachverband	Vereine (1)	Mitglieder (1)		
		insgesamt	männlich	weiblich
Aikido	4	171	120	51
American Football	7	1 294	835	459
Athleten	3	453	401	52
Badminton	24	2 507	1 370	1 137
Base- und Softball	2	279	179	100
Basketball	19	2 797	2 113	684
Behinderten- und Rehasport	28	1 655	1 038	617
Bergsteigen	1	5 734	3 527	2 207
Billard	2	103	92	11
Boxen	7	642	526	116
Eissport	12	1 268	842	426
Fechten	3	384	243	141
Freizeitsport	3	170	130	40
Fußball	106	31 236	27 664	3 572
Gehörlosen	1	127	92	35
Golf	2	1 319	770	549
Handball	22	3 763	2 546	1 217
Hockey	9	2 048	1 272	776
Judo	27	1 765	1 251	514
Ju-Jutsu	6	555	371	184
Kanu	10	819	554	265
Karate	14	1 169	718	451
Kegeln	33	1 404	989	415
Leichtathletik	45	5 456	3 339	2 117
Luftsport	2	199	164	35
Motorbootsport	3	128	88	40
Motorsport	3	725	623	102
Radsport	23	1 300	995	305
Reiten	12	1 462	260	1 202
Ringen	3	172	152	20
Rollsport	4	225	137	88
Rudern	15	2 500	1 639	861
Rugby	2	535	486	49
Schach	23	687	619	68
Schießen	28	2 006	1 656	350
Schwimmen	27	7 315	3 675	3 640
Segeln	7	1 116	858	258
Ski	15	1 613	943	670
Squash Rackets	4	135	104	31
Taekwon Do	7	516	334	182
Tanzen	38	3 257	1 072	2 185
Tauchsport	11	629	421	208
Tennis	45	9 218	5 378	3 840
Tischtennis	43	3 110	2 502	608
Triathlon	7	467	324	143
Turnen	76	53 058	16 862	36 196
Volleyball	41	3 319	1 752	1 567
Sonstige (2)	6	143	81	62
<b>Insgesamt (3)</b>	<b>426</b>	<b>155 828</b>	<b>89 193</b>	<b>66 635</b>

Quelle: Landessportbund Hessen e.V.

(1) Einschließlich Mehrfachmitgliedschaften. (2) Fachverbände unter 100 Mitglieder. (3) Ohne Mehrfachmitgliedschaften, d.h. Vereine sowie ihre jeweiligen Mitglieder werden bei Zugehörigkeit zu mehreren Fachverbänden nur einmal gezählt.

## 9.18 Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2010 nach Fachverbänden und Altersgruppen der Mitglieder

Fachverband	Vereine (1)	Mitglieder im Alter von ... bis ... Jahren (1)							Insgesamt (1)
		0 - 6	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 - 40	41 - 60	61 u.ä.	
Aikido	4	19	51	13	-	30	48	10	171
American Football	7	175	276	204	199	248	177	15	1 294
Athleten	3	-	-	125	68	94	95	71	453
Badminton	24	13	255	238	291	1 000	631	79	2 507
Base- und Softball	2	89	119	8	5	50	8	-	279
Basketball	19	108	1 071	543	287	424	322	42	2 797
Behinderten- und Rehasport	28	1	54	26	56	143	468	907	1 655
Bergsteigen	1	77	356	226	225	943	2 330	1 577	5 734
Billard	2	-	4	17	3	23	39	17	103
Boxen	7	-	48	98	172	218	78	28	642
Eissport	12	68	325	97	128	191	297	162	1 268
Fechten	3	3	140	61	39	59	56	26	384
Freizeitsport	3	-	18	29	18	82	22	1	170
Fußball	106	1 634	7 759	3 154	3 747	6 181	6 340	2 421	31 236
Gehörlosen	1	-	-	13	45	32	12	25	127
Golf	2	5	89	71	97	180	414	463	1 319
Handball	22	226	941	485	483	579	719	330	3 763
Hockey	9	137	861	213	217	242	254	124	2 048
Judo	27	132	857	154	154	229	214	25	1 765
Ju-Jutsu	6	17	226	84	55	94	78	1	555
Kanu	10	4	57	39	70	177	365	107	819
Karate	14	86	445	158	124	193	148	15	1 169
Kegeln	33	8	27	49	84	187	593	456	1 404
Leichtathletik	45	216	970	308	346	836	1 994	786	5 456
Luftsport	2	-	-	4	18	34	107	36	199
Motorbootsport	3	2	7	2	4	17	66	30	128
Motorsport	3	20	52	90	233	128	155	47	725
Radsport	23	6	83	67	123	195	374	452	1 300
Reiten	12	43	393	191	186	279	275	95	1 462
Ringens	3	4	29	14	18	27	45	35	172
Rollsport	4	7	25	20	22	62	81	8	225
Rudern	15	55	214	199	217	581	760	474	2 500
Rugby	2	53	134	60	79	101	57	51	535
Schach	23	7	158	40	35	103	199	145	687
Schießen	28	7	70	83	81	228	820	717	2 006
Schwimmen	27	562	2 369	567	370	860	1 925	662	7 315
Segeln	7	13	38	29	39	158	503	336	1 116
Ski	15	14	91	64	88	190	549	617	1 613
Squash Rackets	4	-	-	4	8	47	75	1	135
Taekwon Do	7	30	206	87	60	74	58	1	516
Tanzen	38	178	515	217	306	438	943	660	3 257
Tauchsport	11	8	45	31	49	114	296	86	629
Tennis	45	138	1 779	852	560	1 243	2 588	2 058	9 218
Tischtennis	43	19	610	300	309	640	834	398	3 110
Triathlon	7	3	13	5	29	224	184	9	467
Turnen	76	7 575	7 353	1 618	3 421	12 227	12 724	8 140	53 058
Volleyball	41	10	224	252	483	1 119	1 029	202	3 319
Sonstige (2)	6	1	53	10	18	34	20	7	143
<b>Insgesamt (3)</b>	<b>426</b>	<b>11 682</b>	<b>28 228</b>	<b>10 816</b>	<b>13 125</b>	<b>29 956</b>	<b>39 369</b>	<b>22 652</b>	<b>155 828</b>

Quelle: Landessportbund Hessen e.V.

(1) Einschließlich Mehrfachmitgliedschaften. (2) Fachverbände unter 100 Mitglieder. (3) Ohne Mehrfachmitgliedschaften, d.h. Vereine sowie ihre jeweiligen Mitglieder werden bei Zugehörigkeit zu mehreren Fachverbänden nur einmal gezählt.

## 9.19 Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2008 und 2009 nach Veranstaltungsort

Veranstaltungsort	Veranstaltungen		Besucher/innen	
	2008	2009	2008	2009
Ballsporthalle Gallus	516	524	32 127	30 578
Bergen-Enkheim	1 827	1 313	72 982	63 088
Bikuz (1)	365	1 247	3 661	28 554
Bockenheim	1 433	1 246	33 870	33 497
Bornheim	3 241	2 985	149 330	139 519
Dornbusch	432	475	9 606	12 379
Gallus	1 539	1 885	61 322	68 387
Gewerkschaftshaus	1 609	1 629	57 048	55 700
Goldstein	2 437	2 348	45 122	40 876
Griesheim	1 589	1 515	106 144	88 404
Gutleut	1 121	1 202	28 328	33 812
Haus der Heimat	613	683	18 371	16 995
Musikübungszentrum Schönhof	1 410	1 496	29 113	36 558
Nidda	5 167	4 779	152 781	136 654
Nied	3 104	2 891	87 443	77 869
Nieder-Erlenbach	1 857	1 726	59 746	57 743
Niederrad	2 283	2 171	52 752	47 140
Nikolauskapelle	114	97	3 946	4 179
Oberrad	683	702	28 755	32 011
Rathaus Seckbach	361	323	6 197	5 538
Ronneburg	2 637	2 568	59 094	54 019
Sindlingen (2)	145	153	.	.
Südbahnhof	850	925	45 916	48 856
Titus Forum	2 351	2 339	125 509	102 142
TSG-Fechenheim	1 819	1 781	65 920	60 268
Volkshaus Enkheim	852	984	54 733	49 464
Volkshaus Sossenheim	1 716	1 682	61 534	64 754
Zeilsheim (3)	5 125	4 399	112 208	76 272
Zentrum am Bügel	5 168	5 298	44 177	46 609
<b>Insgesamt</b>	<b>52 364</b>	<b>51 366</b>	<b>1 607 735</b>	<b>1 511 865</b>

Quelle: Saalbau GmbH

(1) Nach Umbau in den Vorjahren fanden im Jahr 2009 nur Sportveranstaltungen statt. (2) Privater Betreiber, lediglich Raumbuchungen durch Saalbau GmbH. (3) Seit Juni 2009 wegen Umbau des Saales keine Veranstaltungen.

## 9.20 Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2008 und 2009 nach Veranstaltungsart

Veranstaltungsart	2008		2009	
	Veranstaltungen	Besucher/innen	Veranstaltungen	Besucher/innen
Dauerhaft vermietete Räume	11 030	69 144	12 099	82 025
Familienfeiern	721	80 077	691	52 349
Fastnachtsveranstaltungen	503	81 934	488	59 568
Festveranstaltungen	1 455	266 345	1 339	203 386
Kegelbahnen	4 493	41 968	3 607	20 615
Prüfungen	266	19 321	316	23 761
Schulunterricht /-sport	1 832	128 498	1 432	121 983
Seminare / Versammlungen	11 837	362 473	12 059	425 801
Training / Proben	19 205	434 196	18 382	413 317
Verkaufsausstellungen	492	81 352	423	63 113
Wettkämpfe	530	42 427	530	45 947
<b>Insgesamt</b>	<b>52 364</b>	<b>1 607 735</b>	<b>51 366</b>	<b>1 511 865</b>

Quelle: Saalbau GmbH



## 10. Verkehr

### Vorbemerkungen

Mit Inkrafttreten der neuen Fahrzeug-Zulassungsverordnung am 1. März 2007 werden in der amtlichen Statistik nur noch die im Zulassungsbezirk angemeldeten und tatsächlich in Betrieb befindlichen Fahrzeuge (einschließlich Saisonzulassungen) im **Kraftfahrzeugbestand** gezählt. Bis 2006 zählten neben vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeugen auch diejenigen Fahrzeuge zum Kraftfahrzeugbestand, die z.B. am Firmensitz in einem anderen Zulassungsbezirk angemeldet waren, ihren regelmäßigen Standort aber im Zulassungsbezirk Frankfurt hatten. Ab 2007 fällt der Fahrzeugbestand daher deutlich niedriger aus als in den Vorjahren. Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge) sind seit der EU-weiten Harmonisierung und Einführung neuer Fahrzeugdokumente zum 1. Oktober 2005 nicht mehr der Kategorie „Lastkraftwagen und Sonstige“, sondern den „Personenkraftwagen“ zugeordnet.

Bei den **Straßenverkehrsunfällen** werden alle Unfälle im Stadtgebiet Frankfurt am Main erfasst, zu denen die Polizei herangezogen wurde. Dazu zählen auch Unfälle auf Autobahnen und Unfälle, die sich außerhalb der mit gelben Ortstafeln kenntlich gemachten geschlossenen Ortschaften ereignet haben. Hierbei handelt es sich um Verkehrsunfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden und sonstige Sachschadenunfälle unter Einfluss berauschender Mittel. Zu den schwerwiegenden Unfällen zählen alle Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (mit Bußgeld) mit mindestens einem Kfz vorlag und gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund des Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Sonstige Sachschadenunfälle unter Einfluss berauschender Mittel umfassen Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Einfluss eines berauschenden Mittels stand, jedoch alle beteiligten Kfz fahrbereit waren. Zu den Verkehrstoten zählen außer den sofort tödlich Verletzten auch solche Personen, die innerhalb von 30

Tagen an den Unfallfolgen starben. Schwerverletzte Personen sind diejenigen, die stationär für wenigstens 24 Stunden in einem Krankenhaus aufgenommen werden mussten. Leichtverletzte sind alle übrigen verletzten Personen, deren Verletzungen keinen stationären Krankenhausaufenthalt erforderten. Zu den verunglückten Personen zählen neben den Fahrzeugführern auch Mitfahrer in den beteiligten Fahrzeugen.

**Flugzeugbewegungen** sind Starts oder Landungen von Luftfahrzeugen (Flugzeuge, Hubschrauber). Hierzu zählen auch durchstartende Maschinen, sofern eine Bodenberührung stattfand. Zum **Gewerblichen Verkehr** zählen der Linienverkehr, Regionalluft- und Expressdienstverkehr sowie der Nichtlinienverkehr. Zum **Nichtgewerblichen Verkehr** gehören alle Flüge, die nicht im Auftrag Dritter gegen Bezahlung durchgeführt werden (Schul-, Sport-, Werkstatt-, Trainings-, Pilotentest-, Probe-, Vorführungs-, Regierungs- und private Reiseflüge). Im **Transit** sind alle Fluggäste ausgewiesen, die während ihrer Flugreise in Frankfurt am Main zwischenlanden und ihren Flug mit demselben Flugzeug fortsetzen. Transit-Passagiere werden nur einmal erfasst. **Luftfracht- und Luftpostverkehr** sind Luftfrachtsendungen und werden nach Bruttogewichten erfasst. Sie umfassen: Luftfracht, Dienstgüter der Luftverkehrsgesellschaften, als Luftfracht befördertes Übergepäck, Diplomatenfracht und -post sowie Zeitungs- und Postsendungen, soweit sie als Luftfracht befördert worden sind. Freigeepäck rechnet nicht zur Luftfracht. Der **Inlands- und Auslandsverkehr** bezieht sich auf Streckenziel- bzw. Streckenherkunftsflughäfen im Inland oder Ausland. Der Auslandsfluggast-, Auslandsluftfracht- und Auslandsluftpostverkehr enthält nur Ankunft und Abflug, ohne Berücksichtigung des Transitverkehrs.

Der **Schiffsverkehr** umfasst den Güter- und Containerumschlag in den Frankfurter städtischen Häfen (Gutleuthafen und Osthafen) sowie in den Werkhäfen einiger größerer Unternehmen.

## 10.1 Kraftfahrzeugbestand (1) in Frankfurt a.M. zum Jahresende 2009 nach Stadtteilen und Fahrzeugarten

Nr.	Stadtteil	Personen- kraftwagen (2)	Kraft- räder	Lastkraft- wagen und Sonstige (3)	Kraftfahr- zeuge insgesamt	Kraftfahrzeugdichte	
						Kraftfahrzeu- ge insgesamt	Personen- kraftwagen
						je 1000 Einwohner/innen (4)	
1	Altstadt	1 757	65	92	1 914	619	568
2	Innenstadt	9 568	120	563	10 251	1 851	1 728
3	Bahnhofsviertel	2 069	42	77	2 188	961	909
4	Westend-Süd	18 554	366	293	19 213	1 368	1 321
5	Westend-Nord	3 345	168	72	3 585	495	462
6	Nordend-West	11 429	764	460	12 653	532	480
7	Nordend-Ost	7 817	698	323	8 838	405	358
8	Ostend	12 017	638	989	13 644	601	529
9	Bornheim	8 463	729	784	9 976	445	377
10	Gutleutviertel	2 942	113	896	3 951	760	566
11	Gallus	23 073	493	6 472	30 038	1 391	1 068
12	Bockenheim	13 531	747	995	15 273	533	473
13	Sachsenhausen-Nord	11 094	723	815	12 632	515	452
14	Sachsenhausen-Süd (5)	14 628	733	836	16 197	746	674
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten				
16	Oberrad	4 385	374	247	5 006	482	422
17	Niederrad	8 151	540	270	8 961	478	435
18	Schwanheim	11 318	831	727	12 876	789	694
19	Griesheim	6 977	482	451	7 910	439	387
20	Rödelheim	7 157	510	397	8 064	569	505
21	Hausen	2 346	145	71	2 562	455	417
22	Praunheim	6 243	571	221	7 035	558	495
24	Heddernheim	5 752	472	246	6 470	478	425
25	Niederursel	6 018	330	195	6 543	542	499
26	Ginnheim	5 448	368	130	5 946	471	432
27	Dornbusch	6 957	409	141	7 507	504	467
28	Eschersheim	5 546	410	212	6 168	527	474
29	Eckenheim	5 106	403	466	5 975	525	449
30	Preungesheim	4 648	290	228	5 166	517	465
31	Bonames	2 235	180	99	2 514	500	445
32	Berkersheim	1 412	119	73	1 604	645	568
33	Riederwald	1 716	152	123	1 991	516	445
34	Seckbach	4 490	357	514	5 361	668	559
35	Fechenheim	6 923	416	789	8 128	659	561
36	Höchst	6 904	287	815	8 006	740	638
37	Nied	5 876	434	180	6 490	450	408
38	Sindlingen	3 239	320	188	3 747	527	456
39	Zeilsheim	4 559	418	223	5 200	548	481
40	Unterliederbach	5 232	404	339	5 975	529	463
41	Sossenheim	5 676	448	311	6 435	523	462
42	Nieder-Erlenbach	2 322	198	153	2 673	747	649
43	Kalbach-Riedberg	3 835	344	315	4 494	716	611
44	Harheim	2 131	208	178	2 517	750	635
45	Nieder-Eschbach	5 054	327	463	5 844	639	552
46	Bergen-Enkheim	8 377	681	459	9 517	654	576
47	Frankfurter Berg	2 563	198	102	2 863	521	466
nicht zuordenbar (6)		1 544	77	181	1 802	x	x
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>300 427</b>	<b>18 102</b>	<b>23 174</b>	<b>341 703</b>	<b>626</b>	<b>550</b>

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Melderegister, Eigenberechnung

(1) In Betrieb befindliche Fahrzeuge am Wohn- bzw. Firmensitz des Fahrzeughalters, einschließlich Saisonzulassungen. (2) Einschließlich Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsetzungsfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (3) Einschließlich Kraftomnibusse, zulassungspflichtige Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge. (4) Einwohner/innen ab 18 Jahren mit Hauptwohnung. (5) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen). (6) Bzw. Wohnort des/der Halters/Halterin ungleich Standort.

## 10.2 Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Personen- kraftwagen (1)	Krafträder	Lastkraftwagen und Sonstige (2)	Kraftfahrzeuge insgesamt	Kraftfahrzeugdichte	
					Kraftfahrzeuge insgesamt	Personen- kraftwagen
					je 1 000 Einwohner/innen (3)	
2000	320 801	16 729	30 831	368 361	695	605
2001	328 833	17 391	31 285	377 509	721	628
2002	332 630	17 731	30 658	381 019	724	632
2003	330 698	17 932	29 777	378 407	719	629
2004	331 527	18 171	28 852	378 550	718	629
2005	333 735	18 558	26 362	378 655	712	628
2006	338 899	18 852	25 947	383 698	720	636
2007(4)	292 234	17 125	22 494	331 853	618	544
2008	295 272	17 520	22 779	335 571	621	546
<b>2009</b>	<b>300 427</b>	<b>18 102</b>	<b>23 174</b>	<b>341 703</b>	<b>626</b>	<b>550</b>

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Melderegister, Eigenberechnung

(1) Ab 2005 einschließlich Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsetzungsfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (2) Einschließlich Kraftomnibusse, zulassungspflichtige Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge. Ab 2005 ohne Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsetzungsfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (3) Einwohner/innen ab 18 Jahren mit Hauptwohnung. (4) Bis 2006 einschließlich vorübergehend stillgelegter Fahrzeuge zuzüglich den in anderen Zulassungsbezirken zugelassenen Fahrzeugen mit Standort Frankfurt. Ab 2007 werden nur noch die im Zulassungsbezirk Frankfurt angemeldeten Fahrzeuge erfasst ohne vorübergehende Außerbetriebsetzung und ohne Fahrzeuge aus anderen Zulassungsbezirken mit Standort Frankfurt.

## 10.3 Befestigte Straßen (1) in Frankfurt a.M. 1995 bis 2010 nach Art und Länge

Art der Straßen	1995	2000	2005	2010
	in km			
Gemeindestraßen	950,9	980,6	982,3	1 030,4
Bundesstraßen	88,2	85,4	87,7	92,5
Bundesautobahnen	70,7	70,7	70,9	71,3
Landesstraßen	187,4	184,1	187,6	190,3
Privatstraßen	20,5	20,9	15,4	26,1
<b>Insgesamt (2)</b>	<b>1 317,7</b>	<b>1 341,7</b>	<b>1 343,8</b>	<b>1 416,7</b>

Quelle: Amt für Straßenbau und Erschließung, Amt für Straßen- und Verkehrswesen Hessen

(1) Nur Straßen, die dem öffentlichen Verkehr dienen. (2) Einschließlich Straßen ohne Angaben zur Art.

## 10.4 Öffentlicher Nahverkehr in Frankfurt a.M. 2009

Merkmal	Lokaler Verkehr			Regionalverkehr		
	U-Bahn	Straßenbahn	Bus	S-Bahn	Regionalbahn	Regionalbus
<b>Netzdaten</b>						
Anzahl der Linien	7	8	57	9	18	32
Linienlänge (in km)	87,4	95,2	528,0	·	·	·
Anzahl der Haltestellen	85	131	680	27	13	157
<b>Betriebsleistung</b>						
Fahrzeugeinsatz (in der Spitze)	192	82	238	·	·	·
jährliche Nutzkilometer (in Mio.)	7,1	6,3	15,5	2,7	5,5	1,2
Personenkilometer (in Mio.)	457,4	192,1	194,5	·	·	·

Quelle: traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

## 10.5 Verkehrsleistungen im öffentlichen Nahverkehr in Frankfurt a.M. (1) 2005 bis 2009

Merkmal	2005	2006	2007 (2)	2008	2009
	in 1 000				
<b>Beförderte Personen</b>					
Anzahl	95 075,3	98 011,0	109 425,0	112 132,0	114 032,8
Durchschnitt je Tag	260,5	268,5	299,8	307,2	312,4
<b>Gefahrene Wagen-km</b>					
Anzahl	17 547,2	17 721,3	17 354,8	17 677,5	18 509,4
Durchschnitt je Tag	48,1	48,6	47,5	48,4	50,7
<b>Beförderte Personen</b>					
Straßenbahn					
Anzahl	43 550,3	45 012,0	47 187,0	48 469,8	49 143,0
Durchschnitt je Tag	119,3	123,3	129,3	132,8	134,6
<b>Gefahrene Wagen-km</b>					
Anzahl	6 381,7	6 370,7	6 297,6	6 272,9	6 326,1
Durchschnitt je Tag	17,5	17,5	17,3	17,2	17,3
<b>Beförderte Personen</b>					
Bus					
Anzahl	35 747,0	36 884,0	48 357,1	49 732,2	52 494,9
Durchschnitt je Tag	97,9	101,1	132,5	136,3	143,8
<b>Gefahrene Wagen-km</b>					
Anzahl	13 543,0	13 678,8	14 323,2	14 745,1	15 695,4
Durchschnitt je Tag	37,1	37,5	39,2	40,4	43,0
<b>Beförderte Personen (3)</b>					
<b>Insgesamt</b>					
Anzahl	152 854,0	157 643,0	186 049,8	190 858,3	195 576,0
Durchschnitt je Tag	418,8	431,9	509,7	522,9	535,8
<b>Gefahrene Wagen-km</b>					
Anzahl	37 471,9	37 770,8	37 975,6	38 695,5	40 530,9
Durchschnitt je Tag	102,7	103,5	104,0	106,0	111,0

Quelle: traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

(1) In den RMV integrierte Verkehrsleistungen, Nutzwagenkilometer gemäß Ist-Rechnung des RMV. (2) Anstieg der Beförderungszahlen von 2006 nach 2007 aufgrund aktualisierter RMV-Datenbasis und Änderung der Erhebungsmethodik. (3) Die Zahl der beförderten Personen insgesamt ist kleiner als die Summe der von den einzelnen Betriebszweigen beförderten Personen, da die Umsteiger zwischen den Betriebszweigen als eine beförderte Person gezählt werden.

## 10.6 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Straßenverkehrsunfälle		getötete Personen		verletzte Personen			
	ins-gesamt	darunter mit Personenschaden	ins-gesamt	darunter Kinder unter 15 Jahren	ins-gesamt	darunter Kinder unter 15 Jahren	schwer Verletzte	leicht Verletzte
2000	4 402	3 097	31	1	3 915	260	506	3 409
2001	4 790	3 315	25	-	4 237	245	526	3 711
2002	4 500	3 147	24	-	4 063	259	484	3 579
2003	4 379	3 061	27	-	3 821	242	419	3 402
2004	4 380	3 104	17	-	3 945	267	427	3 518
2005	4 451	3 175	28	3	4 034	265	435	3 599
2006	4 737	3 211	26	1	3 987	240	462	3 525
2007	4 986	3 253	20	-	4 059	243	470	3 589
2008	4 423	3 034	24	-	3 760	239	430	3 330
<b>2009</b>	<b>4 487</b>	<b>3 071</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>3 796</b>	<b>172</b>	<b>482</b>	<b>3 314</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 10.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen nach ihrer Verkehrsbeteiligung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Getötete Personen					Verletzte Personen				
	PKW	motorisierte Zweiräder	Fahrrad	Fußgänger	sonstige	PKW	motorisierte Zweiräder	Fahrrad	Fußgänger	sonstige
2000	10	6	4	9	2	2 438	392	514	398	173
2001	14	1	4	6	-	2 678	388	549	390	232
2002	15	3	1	3	2	2 554	380	476	409	244
2003	11	2	4	9	1	2 209	396	646	366	204
2004	6	-	1	6	4	2 363	344	607	406	225
2005	13	1	3	10	1	2 343	390	701	383	217
2006	13	2	3	8	-	2 222	450	687	403	225
2007	6	3	1	7	3	2 266	423	736	425	209
2008	6	8	2	8	-	2 024	393	718	433	192
<b>2009</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>1 973</b>	<b>395</b>	<b>749</b>	<b>452</b>	<b>227</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 10.8 Bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden polizeilich festgestellte Unfallursachen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Fehlverhalten von Fahrzeugführern				Fehlverhalten von Fußgängern	äußere Umstände (1)	
	insgesamt	darunter					
		Einfluss berauscher Mittel	nicht angepasste Geschwindigkeit	Nichtbeachten der Vorfahrt			ungenügender Sicherheitsabstand
2000	3 738	192	478	467	738	287	292
2001	4 104	197	585	505	831	334	400
2002	3 825	179	596	491	759	295	334
2003	3 815	177	571	467	731	255	232
2004	3 778	157	518	471	663	235	363
2005	3 859	166	343	441	536	236	455
2006	3 997	179	379	551	566	296	474
2007	4 089	160	421	532	644	300	397
2008	3 855	187	312	485	575	266	328
<b>2009</b>	<b>3 848</b>	<b>151</b>	<b>303</b>	<b>534</b>	<b>554</b>	<b>253</b>	<b>291</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Überwiegend Straßen- und Witterungsverhältnisse.

## 10.9 Fluggäste auf dem Frankfurter Flughafen 2007 bis 2009

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Fluggäste insgesamt
	zusammen	darunter aus dem Ausland	zusammen	darunter in das Ausland		
2007	27 037 887	23 588 141	26 860 926	23 503 862	269 004	54 167 817
2008	26 692 704	23 361 108	26 546 578	23 350 578	233 633	53 472 915
<b>2009</b>	<b>25 393 501</b>	<b>22 285 292</b>	<b>25 226 975</b>	<b>22 238 574</b>	<b>317 421</b>	<b>50 937 897</b>
Januar	1 817 139	1 587 502	1 706 708	1 493 729	23 214	3 547 061
Februar	1 637 236	1 399 923	1 685 191	1 460 547	18 464	3 340 891
März	2 019 057	1 743 399	1 991 252	1 721 446	20 315	4 030 624
April	2 133 657	1 883 572	2 100 485	1 848 502	24 059	4 258 201
Mai	2 184 745	1 915 460	2 225 082	1 962 480	33 606	4 443 433
Juni	2 284 891	2 020 804	2 222 740	1 961 065	28 451	4 536 082
Juli	2 354 361	2 088 644	2 516 203	2 272 331	31 266	4 901 830
August	2 470 989	2 226 912	2 391 513	2 166 636	32 675	4 895 177
September	2 334 085	2 056 948	2 249 364	1 979 852	24 228	4 607 677
Oktober	2 320 398	2 039 795	2 280 715	2 010 642	25 732	4 626 845
November	1 956 302	1 690 795	1 921 465	1 660 237	27 191	3 904 958
Dezember	1 880 641	1 631 538	1 936 257	1 701 107	28 220	3 845 118

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

## 10.10 Luftfracht auf dem Frankfurter Flughafen 2007 bis 2009

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Luftfracht insgesamt
	zusammen	darunter aus dem Ausland	zusammen	darunter in das Ausland		
in t						
2007	1 029 578	1 001 653	1 044 969	1 028 600	20 746	2 095 293
2008	1 028 222	993 821	993 146	968 957	21 590	2 042 958
<b>2009</b>	<b>900 845</b>	<b>871 343</b>	<b>907 206</b>	<b>886 217</b>	<b>29 004</b>	<b>1 837 052</b>
Januar	64 675	61 858	52 792	51 109	1 775	119 241
Februar	59 827	56 972	64 023	62 267	1 765	125 614
März	74 897	71 564	71 198	69 001	1 842	147 937
April	67 616	64 997	65 707	63 768	1 883	135 206
Mai	70 820	68 290	73 057	71 063	2 382	146 259
Juni	70 590	67 783	75 176	73 088	2 446	148 211
Juli	72 858	70 488	80 873	79 263	2 595	156 327
August	74 111	72 312	79 999	78 688	2 517	156 627
September	79 295	77 437	79 242	77 793	2 697	161 234
Oktober	86 863	84 950	87 954	86 359	3 129	177 945
November	94 033	92 287	91 402	89 711	3 161	188 596
Dezember	85 260	82 405	85 783	84 107	2 812	173 855

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

## 10.11 Luftpost auf dem Frankfurter Flughafen 2007 bis 2009

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Luftpost insgesamt
	zusammen	darunter aus dem Ausland	zusammen	darunter in das Ausland		
in t						
2007	45 792	39 994	48 686	42 716	690	95 168
2008	42 993	39 287	46 753	42 784	597	90 343
<b>2009</b>	<b>37 896</b>	<b>36 144</b>	<b>41 772</b>	<b>39 848</b>	<b>504</b>	<b>80 175</b>
Januar	3 222	2 960	3 520	3 206	48	6 790
Februar	2 952	2 703	3 161	2 899	41	6 153
März	3 243	2 977	3 446	3 184	49	6 739
April	3 142	2 905	3 322	3 082	42	6 506
Mai	3 163	2 946	3 343	3 132	39	6 545
Juni	3 107	2 883	3 289	3 033	36	6 432
Juli	2 727	2 654	2 987	2 906	50	5 765
August	2 668	2 623	2 850	2 820	50	5 569
September	2 801	2 756	3 126	3 086	51	5 978
Oktober	3 230	3 206	3 640	3 577	14	6 885
November	3 281	3 248	4 083	4 013	20	7 384
Dezember	4 360	4 283	5 005	4 910	64	9 429

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

## 10.12 Flugzeugbewegungen (1) auf dem Frankfurter Flughafen 2007 bis 2009 nach Verkehrsarten

Jahr / Monat	Gewerblicher Verkehr	Nichtgewerblicher Verkehr	Gesamtverkehr		
			insgesamt	davon	
				Inlandsverkehr	Auslandsverkehr
2007	485 915	6 654	492 569	81 529	411 040
2008	479 623	6 160	485 783	73 713	412 070
<b>2009</b>	<b>457 868</b>	<b>5 243</b>	<b>463 111</b>	<b>71 402</b>	<b>391 709</b>
Januar	35 029	419	35 448	5 306	30 142
Februar	34 007	386	34 393	5 588	28 805
März	38 436	477	38 913	6 383	32 530
April	37 938	412	38 350	5 621	32 729
Mai	40 252	414	40 666	6 252	34 414
Juni	39 670	404	40 074	6 145	33 929
Juli	40 028	434	40 462	5 842	34 620
August	39 251	412	39 663	5 479	34 184
September	39 610	540	40 150	6 244	33 906
Oktober	40 174	500	40 674	6 295	34 379
November	37 944	441	38 385	6 448	31 937
Dezember	35 529	404	35 933	5 799	30 134

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

(1) Starts und Landungen.

## 10.13 Schiffsverkehr in den Frankfurter Häfen (Städtische Häfen und Werkhäfen) 2000 bis 2009

Jahr	Containerumschlag			Güterumschlag		
	insgesamt	Empfang	Versand	insgesamt	Empfang	Versand
	Anzahl TEU (1)			in 1 000 t		
2000	37 870	20 596	17 274	4 771,8	3 956,6	815,2
2001	36 451	21 007	15 444	4 509,6	3 707,3	802,3
2002	39 179	20 876	18 303	4 075,2	3 326,9	748,3
2003	40 582	20 508	20 074	3 411,7	2 727,6	684,1
2004	42 165	20 402	21 763	3 398,0	2 654,1	743,9
2005	45 363	22 700	22 663	3 091,2	2 388,5	702,8
2006	63 344	33 537	29 807	3 494,1	2 807,1	687,0
2007	61 161	30 439	30 722	3 845,7	3 001,6	844,1
2008	46 309	20 011	26 298	3 780,4	3 029,0	751,3
<b>2009</b>	<b>27 958</b>	<b>7 520</b>	<b>20 438</b>	<b>3 754,9</b>	<b>3 006,7</b>	<b>748,3</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) TEU = "Twenty-foot-Equivalent-Unit", d.h. umgerechnet auf die Kapazität von 20-Fuß-Containern.

## 11. Versorgung und Umwelt

### Vorbemerkungen

#### Wasser- und Energieversorgung

Seit der Fusion der Bereiche Energie und Wasser der Stadtwerke Frankfurt am Main GmbH mit der Maingas AG zur Mainova AG im Jahr 1998 obliegt die Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser hauptsächlich dem neu entstandenen Energieversorgungsunternehmen. Mit der Liberalisierung des Energiemarktes ist zukünftig jedoch damit zu rechnen, dass der Fremdbezug von anderen Energieversorgungsunternehmen an Bedeutung gewinnen wird.

#### Luft

Die Luftreinhaltung hat in der Bundesrepublik Deutschland in den vergangenen Jahren große Erfolge erzielt, es sind jedoch noch nicht alle Probleme gelöst. Brennpunkte sind der Klimaschutz, die Feinstaubproblematik, die Stickoxidkonzentration, die Belastung durch krebserzeugende Stoffe und die Ozonbelastung. Steigende Aufmerksamkeit verdient heute die Emittentengruppe Verkehr.

Zur langfristigen Verbesserung der Luftqualität in Europa wurden von der Europäischen Union in der Luftqualitätsrahmenrichtlinie vom 27. September 1996 in Verbindung mit verschiedenen Tochterrichtlinien neue, niedrigere Grenzwerte für die Beurteilung der Luftqualität erlassen. Aus diesen Richtlinien ergeben sich wesentlich schärfere Anforderungen als nach bisher geltendem Recht. Dabei verschiebt sich die Akzentsetzung bei den Luftqualitätskriterien immer mehr von der Gefahrenabwehr und dem alleinigen Schutzziel Mensch hin zur Vorsorge und zum Schutz der Umwelt insgesamt unter dem Gesichtspunkt einer dauerhaft nachhaltigen, umweltgerechten Entwicklung. Da es technisch nicht machbar erscheint, die definierten Grenzwerte sofort einzuhalten, wurden für eine Übergangszeit bis 2005 bzw. 2010 Toleranzmargen definiert. Toleranzmargen sind linear mit der Zeit abnehmende Funktionen, die ab 2005 bzw. 2010 von den eigentlichen Grenzwerten abgelöst wurden. Überschreitungen der EU-Grenzwerte plus Toleranzmargen müssen der EU gemeldet werden. Außerdem besteht in diesem Fall die Verpflichtung, Maßnahmenpläne zu entwickeln und durchzuführen. Konkretisiert werden die EU-Richtlinien in der novellierten 22. Verordnung zum Bundes-Immissionschutzgesetz über Immissionswerte (22. BImSchV). Aufgrund der heutigen Erkenntnisse über die Entwicklung der Luftbelastung ist für die

Schadstoffe Stickstoffdioxid und Feinstaub mit örtlichen Überschreitungen der Grenzwerte zu rechnen, vor allem in stark belasteten Straßen mit schlechter Durchlüftung.

In Frankfurt am Main wird die Luftqualität vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) durch Luftmessungen an drei kontinuierlichen Messstationen überwacht. Dabei handelt es sich um zwei *städtische Messstationen* (Höchst und Ost), die die Hintergrundbelastung erfassen, und eine *verkehrsbezogene Messstation* (Friedberger Landstraße), die die Luftsituation an einem stark verkehrsbelasteten Standort charakterisiert. Die Luftmesswerte der Frankfurter Messstationen werden nachfolgend mit denen der emittentenernen Station Kleiner Feldberg im Taunus (ländlicher Raum, Mittelgebirge, Kuppenlage) verglichen.

#### Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>)

Schwefeldioxid wird bei der Verbrennung von Kohle und Heizöl sowie anderer schwefelhaltiger Brennstoffe gebildet. Mit schwefelhaltigen Brennstoffen befeuerte Kraftwerke und Feuerungsanlagen im Bereich Industrie und Gebäudeheizung sowie die Emissionen der mit Dieselkraftstoff betriebenen Kraftfahrzeuge sind im Wesentlichen die anthropogenen Quellen, welche die SO<sub>2</sub>-Belastung der Atmosphäre verursachen. SO<sub>2</sub> wirkt vor allem auf die Schleimhäute des Auges und der oberen Atemwege. Bei Pflanzen verursacht SO<sub>2</sub> das Absterben von Gewebepartien durch den Abbau von Chlorophyll und ist mitverantwortlich für das Waldsterben.

#### Feinstaub (PM<sub>10</sub>)

Emissionsrelevant sind der gesamte Verkehrsbereich, sämtliche Verbrennungsvorgänge sowie bestimmte Prozesse, denen vorrangig der Umschlag von Schüttgütern und die Produktionsprozesse in den Bereichen Eisen und Stahl sowie Steine und Erden zuzurechnen sind. Einer der Gründe, warum Partikelbestandteile so besorgniserregend sind, besteht darin, dass es offenbar keine Konzentrationschwelle gibt, unter der sie harmlos sind. Auf welche Weise die Schäden genau entstehen, ist nicht bekannt. Untersuchungen zeigen, dass lungengängige Feinstaubpartikel (Partikel mit einem aerodynamischen Durchmesser kleiner 10 Mikrometer [ $\mu\text{m}$ ]) gesundheitsgefährdend sind und zu Erkrankungen der Atemwege führen können bzw. Atembeschwerden wie Asthma noch verschlimmern.

**Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>)**

Stickstoffoxide entstehen bei der Verbrennung als Nebenprodukt. Sie werden überwiegend als Stickstoffmonoxid emittiert und anschließend atmosphärisch zu Stickstoffdioxid oxidiert. Stickstoffoxide greifen die Schleimhäute der Atmungsorgane an und begünstigen Atemwegserkrankungen. Sie tragen in der Atmosphäre zur Bildung von Ozon und anderen Photooxidantien und damit auch zur Ausbildung des photochemischen Smogs bei. Stickoxide sind schädlich für Pflanzen und mitverantwortlich für das Waldsterben.

**Benzol (C<sub>6</sub>H<sub>6</sub>)**

Die Hauptquelle für das Benzol in der Atmosphäre ist der Kfz-Verkehr. Benzol wird überwiegend durch die Atemwege aufgenommen, verteilt sich rasch im Körper und kann sich im Fettgewebe anreichern. In höheren Konzentrationen kann es zu akuten Störungen des Nervensystems und zu irreversiblen Schädigungen der blutbildenden Organe mit Verminderung der roten und weißen Blutkörperchen und der Blutplättchen, Chromosomenschäden, aber auch zu Blutkrebs führen. Auch bei niedrigen Konzentrationen können Knochenmark, Leber und Zentralnervensystem geschädigt werden.

**Kohlenmonoxid (CO)**

Kohlenmonoxid entsteht im Wesentlichen bei unvollständiger Verbrennung in Motoren und Feuerungsanlagen. Eingeatmetes CO blockiert die Sauerstoffaufnahme ins Blut und führt je nach aufge-

nommener Menge zu Kopfschmerzen, Schwindelgefühlen und Übelkeit. Größere Mengen führen zum Tod. Da CO an der Luft schnell zu Kohlendioxid umgewandelt wird, spielt es auch eine Rolle bei der Absorption der infraroten Strahlung und trägt somit zur globalen Erwärmung bei.

**Ozon (O<sub>3</sub>)**

Ozon ist ein gasförmiger, natürlicher Bestandteil der Atmosphäre, der je nach Luftschicht eine unterschiedliche Bedeutung für das Leben auf der Erde hat. In 25 bis 30 km über der Erde bildet Ozon einen Schutzschild gegen die bei Menschen hautkrebsereggenden ultravioletten Strahlen der Sonne. Diese schützende Ozonschicht wird durch Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) angegriffen und abgebaut (Ozonloch). In Bodennähe ist Ozon ohne menschlichen Einfluss nur in geringen Konzentrationen vorhanden. Stickstoffoxide und Kohlenwasserstoffe, vor allem durch Kfz-Verkehr verursacht, bilden jedoch bei Sonneneinstrahlung mit Sauerstoff das Ozon. Bedingt durch den Einfluss meteorologischer Parameter (Strahlung, Temperatur, Windgeschwindigkeit) auf die Ozonbildung werden hohe Ozonkonzentrationen vor allem in den Sommermonaten erreicht. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat Ozon als Stoff mit begründetem Verdacht auf krebserzeugendes Potential eingestuft. Die in Europa auftretenden Ozonkonzentrationen haben eine Reihe von Auswirkungen auf die Vegetation, wie sichtbare Schäden an den Blättern und die Verminderung von Wachstum und Ertrag.

## 11.1 Bezug und Verbrauch von Gas in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 (1)

Jahr	Bezug	Eigen- verbrauch (2)	Nutzbare Abgabe	Mess- differenz	Von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet			
					insgesamt	davon		
						Haushalte	Gewerbe, Industrie (3)	Straßenbe- leuchtung (4)
in 1000 kWh								
2000	22 165 545	2 327 731	19 905 824	-68 010	6 081 001	3 205 383	2 832 718	42 900
2001	23 339 044	2 028 058	21 339 446	-28 460	6 443 572	3 366 057	3 034 783	42 732
2002	22 571 969	2 062 783	20 658 055	-148 869	6 170 159	3 109 749	3 017 624	42 786
2003	23 573 058	2 171 362	21 502 069	-100 373	6 139 807	3 200 661	2 895 837	43 309
2004	23 181 100	1 973 142	21 169 511	38 447	5 992 553	3 291 977	2 657 478	43 098
2005	23 763 040	2 713 366	21 272 419	-222 745	5 865 516	3 282 657	2 540 190	.
2006	23 021 045	2 205 092	20 909 718	-93 764	5 759 503	2 973 501	2 786 002	.
2007	21 260 162	1 858 759	19 310 743	90 660	5 168 889	2 490 610	2 678 279	.
2008	21 026 036	2 325 674	18 473 390	226 972	5 351 846	2 455 986	2 895 860	.
<b>2009</b>	<b>15 890 021</b>	<b>1 524 220</b>	<b>14 853 768</b>	<b>-487 967</b>	<b>5 574 867</b>	<b>2 274 225</b>	<b>3 300 642</b>	.

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Messdifferenz. (2) Seit 1998 einschließlich Kraftwerke der ehemaligen Stadtwerke Frankfurt GmbH. (3) Einschließlich sonstige Großverbraucher, Anstalten und sonstige öffentliche Zwecke. Seit 1998 ohne Kraftwerke der ehemaligen Stadtwerke Frankfurt GmbH. (4) Ab 2005 ist die „Straßenbeleuchtung“ im „Eigenverbrauch“ enthalten.

## 11.2 Erzeugung und Bezug sowie Verbrauch von Strom in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 (1)

Jahr	Eigen- erzeugung und Fremd- bezug	Eigen- verbrauch	Nutzbare Abgabe	Netz- verluste	Von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet				
					insgesamt	davon			
						Haushalte, Gewerbe und Nacht- speicher- heizungen	Industrie u. gewerb- liche Groß- abnehmer	Bahn- strom (2)	Straßen- beleuch- tung (3)
in 1000 kWh									
2000	3 602 203	165 118	3 307 804	129 281	3 236 843	1 237 305	1 883 543	88 592	27 403
2001	3 470 700	167 237	3 184 542	118 921	3 147 588	1 204 359	1 823 553	93 535	26 141
2002	3 438 781	166 863	3 141 764	130 154	3 082 853	1 115 952	1 847 134	94 972	24 795
2003	3 503 589	155 300	3 241 489	106 800	3 197 450	1 116 194	1 968 707	87 547	25 002
2004	3 735 900	150 993	3 473 707	111 200	3 270 908	1 112 086	2 064 916	93 906	.
2005	3 840 857	149 660	3 585 897	105 300	3 284 556	1 097 201	2 093 912	93 443	.
2006	3 660 098	138 889	3 521 209	.	3 224 900	1 109 803	2 018 948	96 150	.
2007	3 455 310	140 940	3 314 370	.	3 243 902	1 083 922	2 066 694	93 286	.
2008	3 635 910	138 815	3 497 095	.	3 422 575	1 074 627	2 254 273	93 675	.
<b>2009</b>	<b>3 748 094</b>	<b>141 512</b>	<b>3 606 582</b>	.	<b>3 535 805</b>	<b>1 046 049</b>	<b>2 489 423</b>	<b>333</b>	.

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Erzeugung und Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Verluste. Das Versorgungsgebiet der Mainova AG umfasst nur einen Teil der Gesamtstadt. Nicht enthalten sind die Stadtteile Höchst, Nied, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach und Zeilsheim. (2) Ab 2009 wird der Hauptanteil der Bahnstrommengen den gewerblichen Großabnehmern zugerechnet. (3) Ab 2004 ist die „Straßenbeleuchtung“ im „Eigenverbrauch“ enthalten.

## 11.3 Förderung bzw. Erzeugung und Bezug von Trinkwasser in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 (1)

Jahr	Eigen- gewinnung und Fremd- bezug (2)	Eigen- ver- brauch	Nutzbare Abgabe (3)	Netzverluste	Von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet				
					insgesamt	davon			
						Haushalte und Klein- gewerbe	Industrie und Großgewerbe	öffentliche Zwecke (4)	Sonstige
in 1000 m <sup>3</sup>									
2000	61 651	280	60 583	788	46 717	34 670	6 854	4 446	747
2001	48 203	238	45 445	2 520	45 102	35 300	6 728	-	509
2002	48 621	248	45 482	2 891	45 035	35 484	6 763	-	210
2003	49 396	292	45 887	3 217	45 887	38 879	6 612	-	396
2004	48 948	208	45 558	3 182	45 558	37 596	7 702	-	260
2005	47 902	377	44 409	3 116	44 413	37 215	7 033	-	165
2006	47 308	320	42 233	4 755	42 256	35 381	6 683	-	192
2007	46 544	240	42 485	3 819	42 502	35 831	6 523	-	148
2008	46 869	246	41 352	5 272	41 361	34 827	6 407	-	128
<b>2009</b>	<b>46 110</b>	<b>249</b>	<b>41 261</b>	<b>4 600</b>	<b>41 261</b>	<b>34 695</b>	<b>6 393</b>	-	<b>174</b>

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Gewinnung und Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Verluste. (2) Seit 2001 keine Eigengewinnung mehr. (3) Wasserabgabe nur noch im Stadtgebiet, die Versorgung der anderen Gemeinden wurde ab 2001 von der Hessenwasser GmbH übernommen. (4) Bis 2000 einschließlich Flughafen. Ab 2001 wird der Flughafen durch die Hessenwasser GmbH direkt beliefert, eine Auswertung „öffentliche Zwecke“ ist nicht mehr möglich.

## 11.4 Stadtentwässerung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Länge des Kanalnetzes (1)	An Frankfurter Kläranlagen angeschlossene Einwohner/innen		Jahresabwassermengen		
		insgesamt (2)	Stadtgebiet Frankfurt am Main (3)	insgesamt	davon	
					Stadtgebiet Frankfurt am Main (3)	Einleiter- gemeinden und -verbände
in km	in 1000		in Mio. m <sup>3</sup>			
2000	1 602	965,2	646,7	108,6	69,2	39,4
2001	1 608	969,8	644,4	120,2	77,5	42,6
2002	1 611	992,0	660,5	118,6	77,4	41,2
2003	1 526	998,4	664,6	99,9	68,1	31,8
2004	1 530	986,8	651,7	97,9	66,9	31,0
2005	1 536	994,1	658,0	93,9	63,8	30,1
2006	1 544	995,7	660,7	97,7	65,8	31,9
2007	1 545	998,8	663,8	104,5	70,2	34,3
2008	1 543	1 004,5	668,3	97,7	65,9	31,9
<b>2009</b>	<b>1 544</b>	<b>1 012,0</b>	<b>675,5</b>	<b>97,8</b>	<b>65,4</b>	<b>32,5</b>

Quelle: Stadtentwässerung Frankfurt am Main

(1) Korrektur der Datengrundlage ab 2003. (2) Einschließlich Einleitergemeinden und -verbände. (3) Stadt Frankfurt am Main ohne Nieder-Erlenbach (entwässert nach Bad Vilbel) und nicht angeschlossene Einwohner.

## 11.5 Abfallmengen aus dem Frankfurter Stadtgebiet 2000 bis 2009 (1)

Jahr	Abfallmenge insgesamt	davon			
		Hausmüll		Gewerbeabfälle	Sonstiges (2)
	in t	in %	in t		
2000	227 806	197 682	86,8	12 908	17 216
2001	217 247	193 707	89,2	6 018	17 522
2002	212 392	188 242	88,6	10 508	13 642
2003	190 138	173 965	91,5	3 376	12 797
2004	189 989	173 627	91,4	3 439	12 923
2005	186 398	169 103	90,7	4 742	12 553
2006	188 627	167 578	88,8	3 184	17 865
2007	185 130	166 598	90,0	2 364	16 168
2008	179 970	163 568	90,9	1 377	15 025
<b>2009</b>	<b>183 097</b>	<b>167 670</b>	<b>91,6</b>	<b>218</b>	<b>15 209</b>

Quelle: Rhein-Main Abfall GmbH

(1) Anlieferungen zur Verbrennung, Deponierung oder Sortierung. (2) Sperrmüll, Bauschutt, Baustellenabfall, Kanal- und Sinkkastenreinigung, Klär- und Industrieschlämme.

## 11.6 Schwefeldioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 2000 bis 2009

Jahr	Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> ) in µg/m <sup>3</sup>				Anzahl der Überschreitungen des			1h-Mittelwert
	Jahresmittelwert				1h-Mittelwertes			
	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg (1)	Grenzwert in µg/m <sup>3</sup> (2)	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Grenzwert (3)
Höchst	Ost (1)	Höchst			Ost			
2000	5	5	3	20	-	-	-	500
2001	5	5	3	20	-	-	-	470
2002	5	5	3	20	-	-	-	440
2003	5	5	3	20	-	-	-	410
2004	5	4	3	20	-	-	-	380
2005	5	4	3	20	-	-	-	350
2006	5	5	3	20	-	-	-	350
2007	5	4	3	20	-	-	-	350
2008	4	-	-	20	-	-	-	350
<b>2009</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>20</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>350</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Die Schwefeldioxidmessungen in Ffm-Ost und am Kleinen Feldberg wurden 2008 eingestellt. (2) Zum Schutz von Ökosystemen beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Schwefeldioxid 20 µg/m<sup>3</sup>. (3) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhaltende über eine volle Stunde gemittelte Immissionsgrenzwert von Schwefeldioxid 350 µg/m<sup>3</sup>. Dieser Wert darf maximal 24-mal im Kalenderjahr überschritten werden.

## 11.7 Feinstaub-Immissionen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Partikel (PM <sub>10</sub> ) in µg/m <sup>3</sup> Jahresmittelwert				Anzahl der Überschreitungen des 24h-Mittelwertes			24h-Mittelwert
	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	Grenzwert (1)	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	Immissionswert in µg/m <sup>3</sup> (2)
2000	25	31	-	·	2	4	-	·
2001	25	33	41	·	3	12	26	·
2002	30	31	43	·	15	13	49	·
2003	36	34	36	·	22	18	36	·
2004	25	26	32	·	15	13	32	·
2005	26	25	33	40	17	15	48	50
2006	24	26	33	40	22	24	55	50
2007	23	23	28	40	17	16	33	50
2008	21	20	27	40	7	6	22	50
<b>2009</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>30</b>	<b>40</b>	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>36</b>	<b>50</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Seit 1. Januar 2005 beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Feinstaub zum Schutz der menschlichen Gesundheit 40 µg/m<sup>3</sup>. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhaltende über 24 Stunden gemittelte Immissionswert von Feinstaub 50 µg/m<sup>3</sup>. Dieser Wert darf maximal 35-mal im Kalenderjahr überschritten werden.

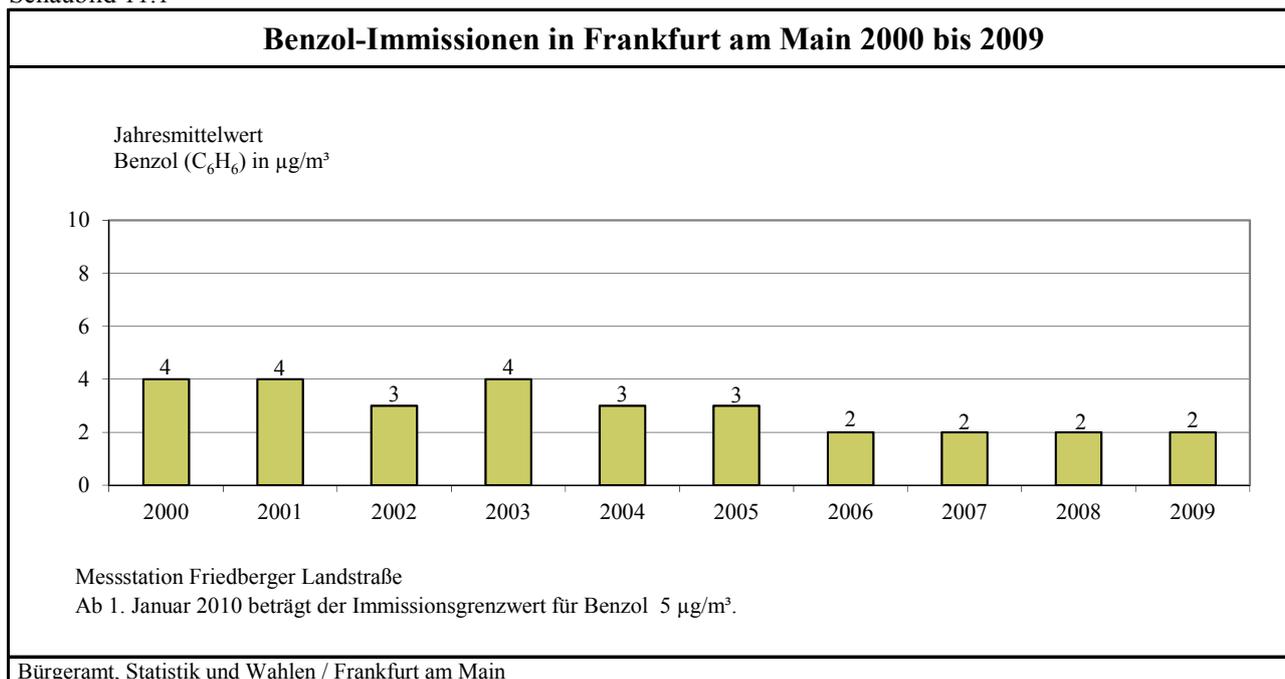
## 11.8 Stickstoffdioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 2000 bis 2009

Jahr	Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> ) in µg/m <sup>3</sup> Jahresmittelwert					Anzahl der Überschreitungen des 1h-Mittelwertes				1h-Mittelwert
	Frankfurt am Main			Kleiner Feldberg	Grenzwert in µg/m <sup>3</sup> (1)	Frankfurt am Main			Kleiner Feldberg	Grenzwert (2)
	Höchst	Ost	Friedb. Landstr.			Höchst	Ost	Friedb. Landstr.		
2000	46	44	70	12	60	-	-	-	-	300
2001	47	39	64	10	58	-	-	-	-	290
2002	47	39	65	10	56	-	-	-	-	280
2003	49	43	72	11	54	-	-	8	-	270
2004	46	41	65	11	52	-	-	1	-	260
2005	45	40	63	10	50	-	-	1	-	250
2006	47	37	65	11	48	-	-	-	-	240
2007	47	38	61	10	46	-	-	-	-	230
2008	46	38	61	9	44	-	-	2	-	220
<b>2009</b>	<b>46</b>	<b>38</b>	<b>64</b>	<b>9</b>	<b>42</b>	-	-	<b>12</b>	-	<b>210</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Ab 1. Januar 2010 beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Stickstoffdioxid zum Schutz der menschlichen Gesundheit 40 µg/m<sup>3</sup>. Die Toleranzmenge vermindert sich von 2000 bis 2010 stufenweise um jährlich 2 µg/m<sup>3</sup>. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der ab 1. Januar 2010 einzuhaltende über eine Stunde gemittelte Immissionswert von Stickstoffdioxid 200 µg/m<sup>3</sup>. Dieser Wert darf maximal 18-mal im Kalenderjahr überschritten werden. Die Toleranzmenge vermindert sich von 2000 bis 2010 stufenweise um jährlich 10 µg/m<sup>3</sup>.

Schaubild 11.1



Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

### 11.9 Kohlenmonoxid-Immissionen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Kohlenmonoxid (CO) in mg/m <sup>3</sup>				
	Jahresmittelwert (1)		Maximaler 8-h Mittelwert		
	Höchst (2)	Friedberger Landstraße	Höchst (2)	Friedberger Landstraße	Grenzwert (3)
2000	0,6	1,2	2,3	4,6	·
2001	0,5	1,1	2,7	4,8	·
2002	0,5	1,0	3,0	4,8	·
2003	0,5	0,9	2,4	3,4	·
2004	0,5	0,8	2,1	3,4	·
2005	0,4	0,7	1,4	2,9	10
2006	0,4	0,7	1,8	2,8	10
2007	0,4	0,6	1,7	2,9	10
2008	-	0,6	-	3,1	10
<b>2009</b>	-	<b>0,6</b>	-	<b>2,6</b>	<b>10</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Für den Jahresmittelwert von Kohlenmonoxid sind keine Immissionsgrenzwerte festgelegt. (2) Die Kohlenmonoxidmessung an der Station Frankfurt-Höchst wurde im Januar 2008 eingestellt. (3) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhaltende Immissionsgrenzwert, der als höchster Achtstundenmittelwert zu ermitteln ist, 10 mg/m<sup>3</sup>.

## 11.10 Ozon-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf dem Kleinen Feldberg 2000 bis 2009

Jahr	Ozon (O <sub>3</sub> ) in µg/m <sup>3</sup> Jahresmittelwert (1)			Anzahl der Tage, an denen 180 µg/m <sup>3</sup> Ozon überschritten wurden (2)			Anzahl der gleitend berechneten Achtstundenwerte > 120 µg/m <sup>3</sup> Mittelung über drei Jahre (3)		
	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg	Frankfurt am Main		Kleiner Feldberg
	Höchst	Ost		Höchst	Ost		Höchst	Ost	
2000	28	30	-	-	1	6	11	13	42
2001	30	37	68	2	5	9	10	20	38
2002	33	37	65	1	-	2	10	23	27
2003	38	43	81	8	11	15	17	38	51
2004	34	38	66	3	2	4	17	32	52
2005	32	39	64	-	22	6	19	35	52
2006	34	36	75	2	8	81	16	23	38
2007	33	36	73	-	-	11	14	22	47
2008	35	39	74	2	4	22	14	22	57
<b>2009</b>	<b>30</b>	<b>35</b>	<b>71</b>	-	-	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>16</b>	<b>57</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Für den Jahresmittelwert von Ozon sind keine Immissionsgrenzwerte festgelegt. (2) Der Schwellenwert zur Unterrichtung der Bevölkerung über mögliche gesundheitliche Auswirkungen von Ozon bei besonders empfindlichen Gruppen der Bevölkerung beträgt 180 µg/m<sup>3</sup> als Mittelwert während einer Stunde. (3) Ab 2010 dürfen als EU-Zielwert 120 µg/m<sup>3</sup>, berechnet als stündlich gleitender Achtstundenmittelwert, nicht häufiger als an 25 Tagen im Mittel über drei Jahre überschritten werden.

## 12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

### Vorbemerkungen

Die Statistik der Kriminalität schöpft hauptsächlich aus zwei Quellen, aus den Arbeitsunterlagen der Kriminalpolizei und aus denen der Rechtsprechung. Regionale Zahlen über die Kriminalität in Frankfurt am Main stehen zurzeit allein aus der Polizeilichen Kriminalstatistik zur Verfügung. Dort werden alle bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze erfasst. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, sie stellen keinen Straftatbestand dar und werden nur mit Bußgeld belegt. Die ausgewiesenen Fallzahlen werden vom städtischen Ordnungsamt geliefert. Ebenfalls nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte sowie Verkehrsdelikte, ausgenommen gefährliche Eingriffe in den Straßen-, Bahn-, Luft- und Schiffsverkehr sowie das missbräuchliche Herstellen, Verreiben oder Ausgeben von Kennzeichen, die nicht als Verkehrsdelikte gelten.

Die Erfassung einer Straftat (einschließlich der Versuche) in der Kriminalstatistik erfolgt unter der zutreffenden Untergruppe; ist eine solche nicht vorhanden, in der nächsthöheren Gruppe. Werden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht (Tateinheit), ist der Fall bei demjenigen Delikt zu erfassen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.

Für die Erfassung der Tatverdächtigen gilt seit 1. Januar 1984 eine bundeseinheitliche Tatverdächtigenzählung. Jeder ermittelte Tatverdächtige wird innerhalb des Statistikjahres, unabhängig von der Zahl der ihm zur Last gelegten Straftaten, nur einmal gezählt. Das führt dazu, dass in der Tatverdächtigentabelle die Summe der einzelnen Deliktgruppen größer ist als die in der "Insgesamt"-Zeile ausgewiesenen Werte. In diesen Fällen ist der Tatverdächtige in verschiedenen Untergruppen gezählt worden, in der nächsthöheren Gruppe aber dann nur einmal.

Bei den Tatverdächtigen wird unterschieden zwischen

- Erwachsenen im Alter von 21 Jahren und älter.
- Heranwachsenden im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, auf die das allgemeine Strafrecht oder das Jugendstrafrecht angewendet werden kann.
- Jugendlichen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren, für die das Jugendstrafrecht gilt.
- Kindern unter 14 Jahren, die nicht strafmündig sind.
- Minderjährigen Tatverdächtigen bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres

12.1 Der Kriminalpolizei bekannt gewordene Straftaten sowie der Anteil aufgeklärter Straftaten in Frankfurt a.M. 2007 bis 2009

Art der strafbaren Handlung (1)	Bekannt gewordene Fälle			Aufgeklärte Fälle in % der bekannt gewordenen Fälle		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Straftaten gegen das Leben	55	50	43	90,9	96,0	97,7
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	452	438	572	61,1	65,3	70,1
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 353	8 243	8 463	78,7	79,3	78,6
Eigentumsdelikte	38 992	38 196	37 733	24,4	26,7	25,6
davon						
ohne erschwerende Umstände	23 472	22 302	21 667	33,6	37,5	37,7
unter erschwerenden Umständen	15 520	15 894	16 066	10,5	11,7	9,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	26 752	26 861	27 562	79,8	84,3	85,2
Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (2)	12 450	13 492	14 816	44,8	42,8	45,8
Strafrechtliche Nebengesetze (3)	20 024	18 008	19 911	96,3	95,7	95,2
<b>Insgesamt</b>	<b>107 078</b>	<b>105 288</b>	<b>109 100</b>	<b>58,5</b>	<b>59,6</b>	<b>60,5</b>

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes

(1) Ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte. (2) Dazu zählen Sachbeschädigung, Beleidigung, Erschleichen von Leistungen, Straftaten gegen die Umwelt, Brandstiftung, Hehlerei, Widerstand gegen die Staatsgewalt usw. (3) Dazu zählen Rauschgiftdelikte, Verstöße gegen Asyl- und Aufenthaltsrecht, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Jugendschutzgesetz und strafrechtliche Nebengesetze im Wirtschafts- und Umweltsektor.

12.2 Bekannte bzw. ermittelte Tatverdächtige in Frankfurt a.M. 2009 nach Straftaten und Altersgruppen

Art der strafbaren Handlung	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	Insgesamt	und zwar		
						weiblich	Ausländer/innen	Wohnort Frankfurt am Main
Straftaten gegen das Leben	-	2	4	49	55	10	20	35
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	8	18	18	254	298	43	117	217
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	147	509	575	5 233	6 464	994	2 801	4 566
Eigentumsdelikte	401	1 099	669	4 926	7 095	2 436	3 149	4 254
davon								
ohne erschwerende Umstände	377	938	531	4 395	6 241	2 357	2 728	3 806
unter erschwerenden Umständen	37	221	179	742	1 179	109	550	640
Vermögens- und Fälschungsdelikte	48	916	1 454	10 824	13 242	3 613	5 949	6 670
Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (1)	117	399	467	3 758	4 741	835	1 709	2 899
Strafrechtliche Nebengesetze (2)	82	533	1 040	13 115	14 770	4 099	11 310	3 250
<b>Insgesamt</b>	<b>710</b>	<b>2 803</b>	<b>3 449</b>	<b>32 812</b>	<b>39 774</b>	<b>10 825</b>	<b>21 907</b>	<b>17 839</b>

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes

(1) Dazu zählen Sachbeschädigung, Beleidigung, Erschleichen von Leistungen, Straftaten gegen die Umwelt, Brandstiftung, Hehlerei, Widerstand gegen die Staatsgewalt usw. (2) Dazu zählen Rauschgiftdelikte, Verstöße gegen Asyl- und Aufenthaltsrecht, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Jugendschutzgesetz und strafrechtliche Nebengesetze im Wirtschafts- und Umweltsektor.

## 12.3 Feuerlöschwesen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Feuermeldungen				Art des Feuers (1)			Geschätzter Schaden in 1 000 €		Bei Bränden verletzte oder getötete Personen	Besondere Hilfeleistungen der Feuerwehr
	insgesamt	davon									
		Brände	blinde Alarmer	bös-willige Alarmer	Großfeuer	Mittelfeuer	Kleinfeuer	insgesamt	darunter an Gebäuden		
2000	6 017	1 960	2 904	1 153	153	673	1 134	47 026	10 164	95	4 791
2001	5 116	1 911	2 291	914	152	619	1 145	12 933	8 877	83	4 219
2002	4 940	1 907	2 079	954	168	568	1 171	12 919	10 650	102	4 388
2003	4 987	2 397	1 666	924	227	711	1 459	20 807	13 394	109	4 126
2004	3 998	1 816	1 515	667	125	593	1 098	18 287	13 212	83	4 281
2005	5 737	1 815	3 739	183	138	665	1 012	20 386	15 003	95	5 706
2006	5 639	1 811	3 676	152	72	401	1 307	15 159	8 027	82	6 099
2007	5 678	1 768	3 778	132	6	87	1 531	11 416	7 232	56	6 287
2008	5 382	1 681	3 542	159	2	81	1 468	10 501	5 763	79	5 460
<b>2009</b>											
1. Quartal	1 335	446	845	44	-	27	367	2 741	1 590	39	1 345
2. Quartal	1 393	441	920	32	2	24	403	2 706	1 312	23	1 541
3. Quartal	1 434	404	1 006	24	-	24	329	1 795	1 007	22	1 693
4. Quartal	1 328	366	911	51	1	25	328	4 325	2 225	56	1 429
<b>Insgesamt</b>	<b>5 490</b>	<b>1 657</b>	<b>3 682</b>	<b>151</b>	<b>3</b>	<b>100</b>	<b>1 427</b>	<b>11 567</b>	<b>6 134</b>	<b>140</b>	<b>6 008</b>

Quelle: Brand- und Hilfeleistungsstatistik der Branddirektion Frankfurt am Main

(1) Ab 2006 Kategorisierung nach der eingesetzten technischen Ausrüstung, Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.

## 12.4 Erteilte Genehmigungen für Veranstaltungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Insgesamt	Großveranstaltungen	Sportveranstaltungen	Demonstrationen (1)	Ausstellungen (2)	Straßenfeste	Drehgenehmigungen	Infostände	Flohmärkte	Feuerwerke	Tom-bolen
2000	3 858	35	73	256	217	183	702	2 011	56	238	87
2001	4 202	42	83	307	196	181	787	2 230	54	231	91
2002	4 492	39	93	389	198	184	812	2 412	53	234	78
2003	4 606	40	93	447	195	179	893	2 399	49	229	82
2004	4 570	42	145	379	212	181	907	2 344	47	226	87
2005	5 047	40	142	539	232	180	1 056	2 487	45	223	103
2006	5 103	44	106	511	241	183	1 079	2 502	46	276	115
2007	4 972	41	123	463	236	179	1 104	2 410	51	251	114
2008	5 209	43	119	689	234	187	1 120	2 370	56	265	126
<b>2009</b>	<b>5 736</b>	<b>39</b>	<b>92</b>	<b>849</b>	<b>220</b>	<b>173</b>	<b>1 080</b>	<b>2 863</b>	<b>54</b>	<b>194</b>	<b>172</b>

Quelle: Ordnungsamt, Straßenverkehrsamt

(1) Einschließlich Kundgebungen. (2) Einschließlich Messen und Märkte.

## 12.5 Ordnungswidrigkeitsverfahren in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Insgesamt	Allgemeine Ordnungs- widrigkeiten	Verkehrsordnungswidrigkeiten		darunter Abschleppungen	
			Bußgeld- fälle	Verwarngeld- fälle	zugelassene Kraftfahrzeuge	nicht zugelassene Kraftfahrzeuge
2000	765 748	4 594	36 375	724 779	14 850	3 684
2001	661 519	4 272	31 094	626 153	10 176	4 028
2002	542 392	4 423	32 937	505 032	7 532	3 657
2003	584 670	6 246	34 739	543 685	9 285	3 608
2004	646 930	6 118	28 720	612 092	5 780	2 789
2005	621 874	8 020	37 071	576 783	8 698	2 491
2006	687 312	7 745	39 840	639 727	12 358	2 576
2007	690 744	9 952	43 076	637 716	13 383	2 334
2008	770 883	9 660	42 674	718 549	11 353	2 255
<b>2009</b>	<b>797 215</b>	<b>10 249</b>	<b>42 214</b>	<b>744 752</b>	<b>12 542</b>	<b>1 912</b>

Quelle: Ordnungsamt, Straßenverkehrsamt

## 12.6 Führerscheingelegenheiten in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Ins- gesamt	Erstertei- lung, Er- weiterung (1)	Um- stellung, Ersatz	Neu- erteilung	Inter- nationaler Führer- schein	Fahrgast- beförde- rung	Maß- nahmen Probe- bereich	Ent- ziehungen, Verzicht	Maßnahmen Mehrfach- täter Punkte- system	Begleitetes Fahren ab 17 Jahren (2)
2000	27 956	7 441	13 346	1 312	3 398	1 187	-	108	1 164	-
2001	29 304	10 466	11 656	1 338	3 331	1 138	-	253	1 122	-
2002	25 534	10 054	8 574	1 246	3 187	1 242	-	248	983	-
2003	26 400	9 734	9 305	1 291	2 592	848	-	342	1 032	-
2004	23 611	7 619	9 196	1 205	2 813	1 172	-	257	1 349	-
2005	26 074	7 641	9 890	1 138	2 951	1 132	1 462	529	1 331	-
2006	25 607	7 902	8 620	1 068	2 794	1 099	1 494	628	1 625	377
2007	27 062	7 583	9 503	1 154	3 295	584	1 570	531	1 744	1 098
2008	26 644	7 616	9 435	1 277	3 378	753	885	520	1 545	1 235
<b>2009</b>	<b>27 778</b>	<b>7 920</b>	<b>9 075</b>	<b>1 284</b>	<b>3 628</b>	<b>1 261</b>	<b>830</b>	<b>460</b>	<b>1 905</b>	<b>1 415</b>

Quelle: Ordnungsamt

(1) Einschließlich Umschreibungen ausländischer Führerscheine. (2) Einführung des Führerscheins ab 17 Jahren in Hessen am 1. Oktober 2006.

## 13. Öffentliche Finanzen

### Vorbemerkungen

Die Angaben zu Haushaltsplan, Schuldenstand sowie den Gemeindesteuern stammen von der Stadtkämmerei bzw. dem Kassen- und Steueramt. Bei den Bundes- und Landessteuern sind die kassenmäßigen Einnahmen der Frankfurter Finanzämter zugrunde gelegt.

#### 13.1 Haushaltsplan der Stadt Frankfurt a.M. 2009 und 2010 nach Produktbereichen

Produktbereich		Ergebnishaushalt (1)			
		2009 (2)		2010 (3)	
Nr.	Bezeichnung	Erlöse	Kosten	Erlöse	Kosten
in 1 000 €					
10	Wahlen und übergeordnete Angelegenheiten	1 266	10 535	42	8 983
11	Ordnung und Sicherheit	36 531	95 208	30 523	87 161
12	Brandschutz und Rettungsdienst	21 929	102 719	18 885	88 122
13	Stadtplanung	17 974	22 228	11 572	19 037
14	Geoinformation und Grundstücksordnung	8 802	13 158	7 043	17 222
15	Bauaufsicht und Denkmalschutz	18 525	17 972	11 206	17 670
16	Nahverkehr und ÖPNV	46 790	200 130	37 428	202 714
17	Wohnen	2 466	13 798	2 225	19 346
18	Soziales	147 096	777 590	167 405	775 598
19	Gesundheit	4 651	28 565	4 161	28 678
20	Bildung	54 935	486 494	53 347	492 203
21	Kultur, Freizeit und Sport	42 457	260 974	38 656	245 168
22	Umwelt	180 864	233 909	181 945	237 962
30	Büro OB, Betreuung der Gremien	184	17 538	119	16 045
31	Finanzen	31 151	59 897	18 990	44 863
32	Personal und Organisation	6 870	39 078	4 437	33 790
33	Revision und Recht	1 173	14 990	719	12 456
34	Grundstücks- und Gebäudemanagement	40 982	66 973	22 907	48 269
35	Zentrale Dienste	3 469	30 173	12 719	39 928
36	Wirtschaftsförderung	768	10 077	-	11 769
98	Zentrale Finanzwirtschaft	1 983 741	462 111	1 875 958	457 852
<b>Insgesamt</b>		<b>2 652 624</b>	<b>2 964 117</b>	<b>2 500 288</b>	<b>2 904 835</b>

noch Tabelle 13.1

Produktbereich		Finanzhaushalt			
		2009 (2)		2010 (3)	
Nr.	Bezeichnung	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen
in 1 000 €					
10	Wahlen und übergeordnete Angelegenheiten	-	62	-	43
11	Ordnung und Sicherheit	115	6 133	-	1 602
12	Brandschutz und Rettungsdienst	83	5 948	-	3 862
13	Stadtplanung	13 246	25 747	15 414	47 362
14	Geoinformation und Grundstücksordnung	3	1 177	-	654
15	Bauaufsicht und Denkmalschutz	-	1 355	-	70
16	Nahverkehr und ÖPNV	17 151	41 851	31 895	115 505
17	Wohnen	-	409	-	30
18	Soziales	-	4 456	674	7 782
19	Gesundheit	17	1 506	-	17 263
20	Bildung	20 955	52 543	22 445	125 302
21	Kultur, Freizeit und Sport	985	38 788	286	62 527
22	Umwelt	127	12 439	708	32 192
30	Büro OB, Betreuung der Gremien	-	2 027	-	4 356
31	Finanzen	5 132	15 801	20 051	33 135
32	Personal und Organisation	44	6 671	-	723
33	Revision und Recht	-	291	-	121
34	Grundstücks- und Gebäudemanagement	-	7 836	-	6 419
35	Zentrale Dienste	11	2 305	423	2 209
36	Wirtschaftsförderung	-	-	-	-
98	Zentrale Finanzwirtschaft	7 588	11 074	4 601	6 722
<b>Insgesamt</b>		<b>65 457</b>	<b>238 422</b>	<b>96 497</b>	<b>467 879</b>

Quelle: Stadtkämmerei, Kassen- und Steueramt

(1) Ohne interne Leistungsverrechnung. (2) Ergebnis der Jahresrechnung. (3) Haushaltsansatz.

## 13.2 Schuldenstand der Stadt Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Fundierte Schulden in 1 000 € (ohne Eigenbetriebe)				
	Schulden aus Kreditmarkt- mitteln zusammen	davon		Schulden beim öffentlichen Bereich	insgesamt
		Kreditmarkt- mitteln im engeren Sinne	Kredite von Sozialver- sicherungen		
2000	1 943 888	1 730 603	213 285	68 426	2 012 314
2001	1 819 723	1 620 355	199 368	63 022	1 882 745
2002	1 724 443	1 537 626	186 817	69 005	1 793 448
2003	1 638 465	1 462 217	176 248	70 618	1 709 083
2004	1 584 185	1 415 145	169 040	75 477	1 659 662
2005	1 404 334	1 229 663	174 671	80 773	1 485 107
2006	1 269 581	1 100 844	168 737	81 342	1 350 923
2007	1 171 126	1 008 538	162 588	84 789	1 255 915
2008	1 021 144	910 326	110 818	81 535	1 102 679
<b>2009</b>	<b>957 667</b>	<b>795 079</b>	<b>162 588</b>	<b>74 988</b>	<b>1 032 655</b>

Quelle: Stadtkämmerei

## 13.3 Hebesätze der Realsteuern in Frankfurt a.M. seit 1948

Datum	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	Grund- steuer B (Grundstücke)	Grund- steuer C (Bauland)	Gewerbsteuer (nach Ertrag und Kapital) (1)	Lohn- summen- steuer
	in %				
ab 1. April 1948	110	255	-	215	600
ab 1. April 1958	110	255	-	275	600
ab 1. Januar 1961	110	255	255	275	600
ab 1. Januar 1962	110	255	1 000	275	600
ab 1. Januar 1963	110	255	255	275	600
ab 1. Januar 1966	110	255	-	295	600
ab 1. Januar 1967	110	295	-	320	600
ab 1. Januar 1972 (2)	110	295	-	400	1 000
ab 1. Januar 1973 (2)	140	325	-	400	1 000
ab 1. Januar 1983	175	400	-	490	-
ab 1. Januar 1985	175	400	-	480	-
ab 1. Januar 1994	175	530	-	515	-
ab 1. Januar 1995	175	570	-	515	-
ab 1. Januar 2000	175	510	-	500	-
ab 1. Januar 2001	175	460	-	490	-
ab 1. Januar 2007	175	460	-	460	-

Quelle: Stadtkämmerei

(1) Ab 1998 Gewerbesteuer nach Ertrag. (2) Gebietsstand vor dem 1. August 1972.

## 13.4 Gemeindesteuern (1) in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009

Steuerart	Haushaltsjahr			
	2006	2007	2008	2009
	in 1 000 €			
Grundsteuer A	160	192	172	126
Grundsteuer B	160 431	179 142	175 640	172 637
Gewerbesteuer nach Ertrag	1 533 386	1 705 666	1 669 307	1 151 660
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	266 211	286 614	311 786	292 241
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	109 923	121 729	125 799	119 510
Andere Steuern (2)	4 239	3 379	4 872	5 045
Schlüsselzuweisungen vom Land	58 556	41 717	31 325	31 633
Grunderwerbsteuerzuweisung	62 869	96 935	45 916	36 916
Gewerbesteuerumlage	- 222 784	- 258 705	- 231 791	- 159 139
<b>Gemeindesteuern insgesamt</b>	<b>1 972 989</b>	<b>2 176 670</b>	<b>2 133 026</b>	<b>1 650 629</b>

Quelle: Stadtkämmerei, Kassen- und Steueramt

(1) Ergebnis der Jahresrechnung. Ohne Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich. (2) Einschließlich sonstige Vergünstigungssteuer (inklusive Spielapparatsteuer), Hundesteuer und sonstige Steuern.

## 13.5 Bundes- und Landessteuern in Frankfurt a.M. 2006 bis 2009

Steuerart	Aufkommen im Rechnungsjahr			
	2006	2007	2008	2009
	in 1 000 €			
Umsatzsteuer	3 780 101	4 831 304	5 430 127	6 488 535
Lohnsteuer	6 111 866	6 911 730	7 321 610	6 882 047
Veranlagte Einkommensteuer	291 989	423 831	504 453	546 941
Körperschaftsteuer	910 097	775 421	- 855 903	- 867 056
Vermögensteuer	2 090	107	- 1 436	- 141
Grunderwerbsteuer	190 033	287 886	137 745	110 748
Kraftfahrzeugsteuer	69 927	70 091	69 774	36 433
Sonstige Steuern	4 264 145	5 644 888	6 552 301	5 476 017
<b>Insgesamt</b>	<b>15 620 249</b>	<b>18 945 258</b>	<b>19 158 669</b>	<b>18 673 524</b>

Quelle: Finanzamt Frankfurt am Main IV

## 14. Wahlen

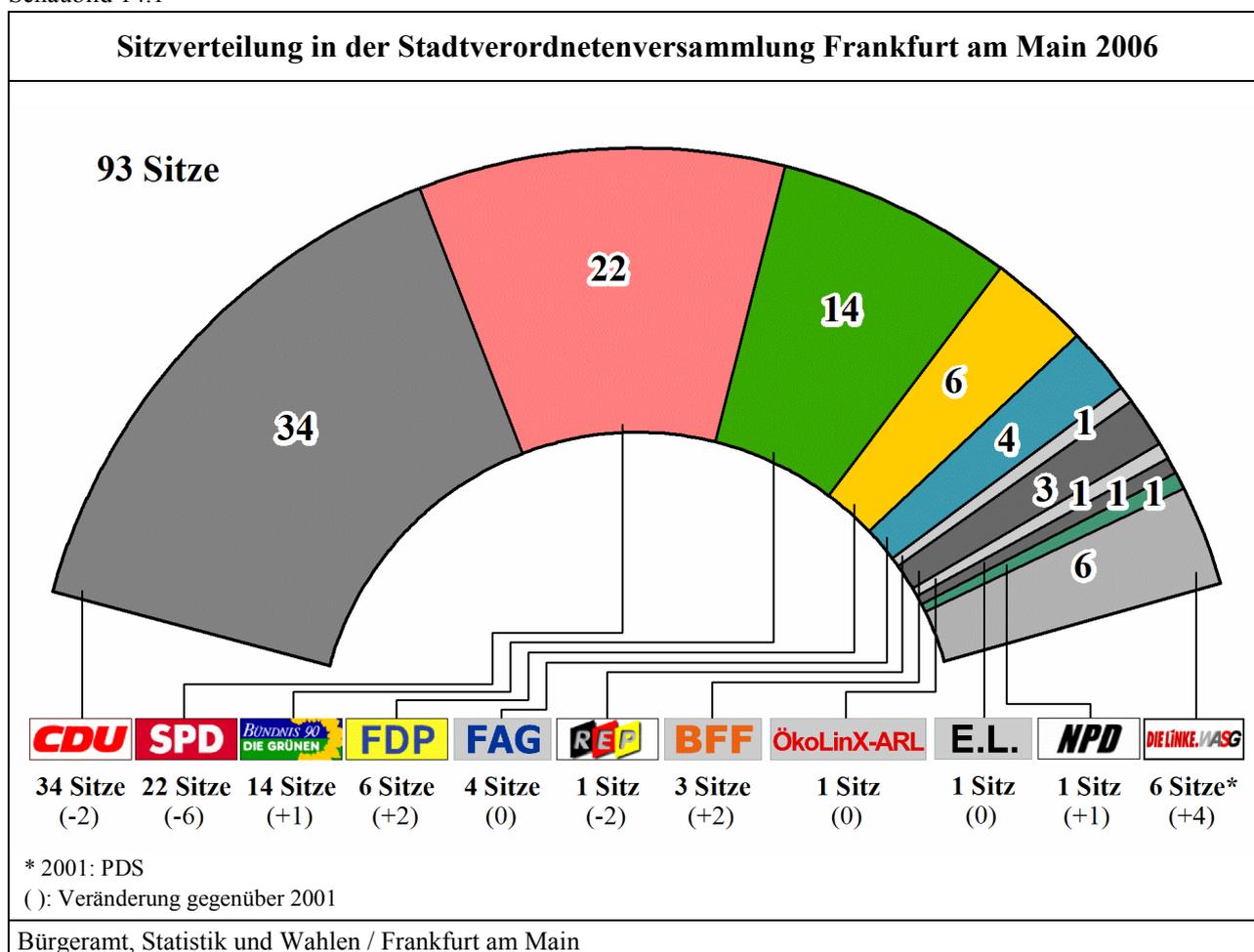
### Vorbemerkungen

Ausführliches Daten- und Informationsmaterial zum Thema „Wahlen“ enthält die Berichtsreihe „Frankfurter Wahlanalysen“. Bei den Kommunalwahlen am 18. März 2001 fand erstmals das mit Gesetz vom 23. Dezember 1999 (GVBl. 2000 I S.2) geänderte Hessische Kommunalwahlrecht Anwendung, nach dem jede Wählerin bzw. jeder Wähler so viele Stimmen hat, wie Mandate in der zu wählenden Gemeindevertretung zu vergeben sind. In

Frankfurt am Main sind demnach 93 Stimmen zu vergeben, wodurch sich 2001 die Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen bei den Stadtverordnetenwahlen sprunghaft erhöht hat.

Bei den Zahlen in Tabellen und Grafiken handelt es sich um die amtlichen Endergebnisse, wie sie vom jeweilig zuständigen Wahlausschuss festgestellt wurden.

Schaubild 14.1



## 14.1 Stadtverordnetenwahlen in Frankfurt a.M. seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE, WASG (1)	Sonstige (2)
26.05.1946	266 968 100	198 392 74,3	189 870 100	66 576 35,1	77 940 41,0	-	22 355 11,8	-	22 999 12,1
25.04.1948	341 432 100	242 440 71,0	231 226 100	60 325 26,1	85 028 36,8	-	54 660 23,6	-	31 213 13,5
04.05.1952	438 529 100	250 046 57,0	245 911 100	51 097 20,8	111 881 45,5	-	35 436 14,4	-	47 497 19,3
28.10.1956	470 304 100	317 036 67,4	313 229 100	77 902 24,9	170 739 54,5	-	25 754 8,2	-	38 834 12,4
23.10.1960	496 675 100	340 955 68,6	337 387 100	101 973 30,2	170 999 50,7	-	43 555 12,9	-	20 860 6,2
25.10.1964	495 812 100	332 194 67,0	328 010 100	102 004 31,1	175 456 53,5	-	38 132 11,6	-	12 418 3,8
20.10.1968	464 925 100	297 960 64,1	294 838 100	88 064 29,9	145 926 49,5	-	32 999 11,2	-	27 849 9,5
22.10.1972	462 339 100	341 796 73,9	338 857 100	134 865 39,8	169 709 50,1	-	24 438 7,2	-	9 845 2,9
20.03.1977	435 222 100	312 629 71,8	308 903 100	158 572 51,3	123 399 39,9	-	18 577 6,0	-	8 355 2,7
22.03.1981	420 731 100	297 404 70,7	294 446 100	159 533 54,2	100 093 34,0	18 709 6,4	12 522 4,3	-	3 589 1,3
10.03.1985	415 252 100	301 138 72,5	297 901 100	147 614 49,6	115 073 38,6	23 846 8,0	7 610 2,6	-	3 758 1,3
12.03.1989	412 346 100	318 126 77,2	313 600 100	114 807 36,6	125 840 40,1	31 917 10,2	15 198 4,8	-	25 838 8,3
07.03.1993	398 162 100	277 616 69,7	272 105 100	90 936 33,4	87 021 32,0	38 060 14,0	12 062 4,4	-	44 026 16,2
02.03.1997	419 133 100	253 393 60,5	248 815 100	90 331 36,3	72 536 29,2	41 926 16,9	13 865 5,6	4 038 1,6	26 119 10,5
18.03.2001	419 897 100	193 515 46,1	16 517 407 100	6 353 114 38,5	5 042 873 30,5	2 332 780 14,1	762 843 4,6	380 532 2,3	1 645 265 10,0
26.03.2006	426 588 100	172 196 40,4	14 813 579 100	5 336 374 36,0	3 561 022 24,0	2 273 708 15,3	958 817 6,5	984 165 6,6	1 699 493 11,5

(1) 1997, 2001 PDS. (2) Siehe Tabelle 14.1.1.

## 14.1.1 Sonstige Wahlvorschläge mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt a.M. seit 2001

Wahltag	Sonstige insgesamt	darunter mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung					
		FAG	REP	BFF	ÖkoLinX-ARL	E.L.	NPD
18.03.2001	1 645 265 10,0	639 023 3,9	447 436 2,7	183 537 1,1	147 524 0,9	79 101 0,5	- -
26.03.2006	1 699 493 11,5	556 846 3,8	219 679 1,5	415 295 2,8	172 776 1,2	150 854 1,0	184 043 1,2

## 14.2 Wahlen zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister in Frankfurt a.M. seit 1995

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für						
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE. WASG *)	Andere	
25.06.1995	383 290 100	213 974 55,8	212 003 100	Roth	v. Schoeler					
				110 087 51,9	97 391 45,9	-	-	-	4 525 2,2	
18.03.2001	419 897 100	193 693 46,1	190 003 100	Roth	Vandreike	Ebeling	Otto	Dr. Dähne		
				92 308 48,6	65 812 34,6	19 582 10,3	3 488 1,8	2 785 1,5	6 028 3,2	
Stichwahl 01.04.2001	421 291 100	169 326 40,2	167 982 100	89 064 53,0	78 918 47,0	-	-	-	-	
28.01.2007	434 899 100	146 150 33,6	143 479 100	Roth	Frey			Dr. Wilken		
				86 785 60,5	39 410 27,5	-	-	8 495 5,9	8 789 6,1	

\*) 2001 PDS.

## 14.3 Landtagswahlen (1) in Frankfurt a.M. seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU	SPD	GRÜNE (2)	FDP	DIE LINKE	Sonstige
01.12.1946	313 108 100	220 602 70,5	208 754 100	57 013 27,3	85 487 41,0	- -	37 210 17,8	- -	29 044 13,9
19.11.1950	414 372 100	209 925 50,7	204 693 100	34 660 16,9	106 983 52,3	- -	51 648 25,2	- -	11 402 5,6
28.11.1954	462 142 100	345 073 74,7	339 377 100	86 827 25,6	157 766 46,5	- -	57 957 17,1	- -	36 827 10,9
23.11.1958	496 698 100	368 412 74,2	364 249 100	119 594 32,8	183 952 50,5	- -	36 159 9,9	- -	24 544 6,7
11.11.1962	517 117 100	347 945 67,3	343 887 100	103 693 30,2	181 548 52,8	- -	33 667 9,8	- -	24 979 7,3
06.11.1966	502 816 100	357 346 71,1	353 617 100	93 042 26,3	180 819 51,1	- -	42 377 12,0	- -	37 379 10,6
08.11.1970	491 120 100	374 728 76,3	372 096 100	137 071 36,8	158 538 42,6	- -	58 098 15,6	- -	18 389 5,0
27.10.1974	441 138 100	352 944 80,0	349 913 100	162 876 46,5	143 125 40,9	- -	32 998 9,4	- -	10 914 3,1
08.10.1978	430 971 100	358 651 83,2	355 905 100	158 483 44,5	151 143 42,5	12 036 3,4	29 236 8,2	- -	5 007 1,4
26.09.1982	418 760 100	342 116 81,7	339 319 100	152 125 44,8	136 875 40,3	38 267 11,3	9 886 2,9	- -	2 166 0,6
25.09.1983	417 149 100	327 502 78,5	324 799 100	129 654 39,9	138 204 42,6	30 259 9,3	22 727 7,0	- -	3 955 1,2
05.04.1987	415 774 100	314 728 75,7	311 746 100	137 521 44,1	107 617 34,5	44 703 14,3	19 712 6,3	- -	2 193 0,7
20.01.1991	410 584 100	272 039 66,3	268 305 100	114 577 42,7	90 314 33,7	36 147 13,5	17 933 6,7	- -	9 334 3,5
19.02.1995	386 105 100	247 368 64,1	242 348 100	95 001 39,2	73 705 30,4	41 134 17,0	18 849 7,8	- -	13 659 5,6
07.02.1999	378 628 100	241 654 63,8	238 096 100	99 311 41,7	79 531 33,4	33 827 14,2	14 271 6,0	- -	11 156 4,7
02.02.2003	381 027 100	232 725 61,1	228 596 100	96 924 42,4	60 481 26,5	39 410 17,2	20 347 8,9	- -	11 434 5,0
27.01.2008	392 163 100	245 624 62,6	241 371 100	80 238 33,2	80 811 33,5	27 710 11,5	26 064 10,8	17 099 7,1	9 449 3,9
18.01.2009	395 834 100	235 244 59,4	229 893 100	75 211 32,7	45 421 19,8	45 134 19,6	38 640 16,8	18 003 7,8	7 484 3,3
Hessen	100	61,0	100	im Vergleich: Ergebnisse 2009					
				37,2	23,7	13,7	16,2	5,4	3,8

(1) Seit 1991 Landesstimmen. (2) Angaben für Frankfurt am Main 1978: GAZ (Grüne Aktion Zukunft) mit 4 126 Stimmen (1,2 %), GLH (Grüne Liste Hessen-Wählergemeinschaft für Umweltschutz und Demokratie) mit 7 910 Stimmen (2,2 %).

## 14.4 Bundestagswahlen (1) in Frankfurt a.M. seit 1949

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE (3)	Sonstige
14.08.1949	381 809 100	248 450 65,1	237 283 100	52 473 22,1	93 626 39,5	-	57 412 24,2	-	33 772 14,2
06.09.1953	452 404 100	364 709 80,6	349 869 100	134 361 38,4	123 598 35,3	-	51 250 14,6	-	40 660 11,6
15.09.1957	480 370 100	408 539 85,0	393 030 100	163 626 41,6	158 745 40,4	-	39 506 10,1	-	31 153 7,9
17.09.1961	504 895 100	429 601 85,1	411 358 100	140 275 34,1	180 947 44,0	-	67 360 16,4	-	22 776 5,5
19.09.1965	495 041 100	405 932 82,0	397 782 100	141 992 35,7	184 058 46,3	-	48 346 12,2	-	23 386 5,8
28.09.1969	462 580 100	387 137 83,7	382 397 100	134 428 35,2	189 097 49,5	-	33 479 8,8	-	25 393 6,6
19.11.1972	453 935 100	405 650 89,4	403 258 100	152 599 37,8	193 029 47,9	-	52 869 13,1	-	4 761 1,2
03.10.1976	430 528 100	383 269 89,0	380 413 100	164 005 43,1	170 199 44,7	-	40 100 10,5	-	6 109 1,6
05.10.1980	424 176 100	365 822 86,2	362 430 100	142 878 39,4	164 275 45,3	8 508 2,3	43 508 12,0	-	3 261 0,9
06.03.1983	419 116 100	363 981 86,8	360 823 100	152 184 42,2	145 974 40,5	32 000 8,9	27 853 7,7	-	2 812 0,8
25.01.1987	417 967 100	337 656 80,8	333 840 100	136 611 40,9	114 808 34,4	46 518 13,9	30 478 9,1	-	5 425 1,7
02.12.1990	413 515 100	318 519 77,0	314 443 100	128 608 40,9	106 796 34,0	25 816 8,2	34 469 11,0	2 899 0,9	15 855 5,0
16.10.1994	390 584 100	312 528 80,0	308 524 100	123 037 39,9	92 733 30,1	44 844 14,5	27 222 8,8	6 542 2,1	14 146 4,6
27.09.1998	381 829 100	308 087 80,7	304 144 100	99 634 32,8	108 098 35,5	43 078 14,2	26 635 8,8	7 646 2,5	19 053 6,2
22.09.2002	383 726 100	295 529 77,0	290 574 100	96 219 33,1	99 816 34,4	53 778 18,5	24 463 8,4	7 190 2,5	9 108 3,1
18.09.2005	386 909 100	293 318 75,8	288 209 100	84 510 29,3	87 678 30,4	47 856 16,6	38 637 13,4	19 386 6,7	10 142 3,6
27.09.2009	402 198 100	288 977 71,8	284 736 100	79 120 27,8	62 350 21,9	48 870 17,2	49 792 17,5	29 948 10,5	14 656 5,1
	im Vergleich: Ergebnisse 2009								
Hessen	100	73,8	100	32,2	25,6	12,0	16,6	8,5	5,1
Bundesgebiet	100	70,8	100	33,8	23,0	10,7	14,6	11,9	6,0

(1) Seit 1953 Zweitstimmen. (2) Im Bundesgebiet CDU/CSU. (3) Vor 2005 PDS.

## 14.5 Europawahlen in Frankfurt a.M. seit 1979

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU (1)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE (2)	Sonstige
10.06.1979	427 787 100	263 722 61,6	261 961 100	114 258 43,6	114 947 43,9	10 650 4,1	19 263 7,4	- -	2 843 1,1
17.06.1984	417 646 100	230 083 55,1	227 295 100	93 626 41,2	86 223 37,9	25 367 11,2	10 930 4,8	- -	11 149 4,9
18.06.1989	414 330 100	235 944 56,9	234 051 100	78 445 33,5	83 348 35,6	32 863 14,0	12 678 5,4	- -	26 717 11,4
12.06.1994	394 917 100	219 352 55,5	216 364 100	78 357 36,2	60 188 27,8	38 644 17,9	9 878 4,6	3 901 1,8	25 396 11,7
13.06.1999	381 552 100	159 783 41,9	158 222 100	69 755 44,1	45 212 28,6	22 895 14,5	7 276 4,6	5 321 3,4	7 763 4,9
13.06.2004	385 689 100	153 653 39,8	150 946 100	52 916 35,1	29 155 19,3	37 710 25,0	12 170 8,1	5 135 3,4	13 860 9,2
07.06.2009	402 271 100	156 446 38,9	154 810 100	47 813 30,9	28 989 18,7	35 707 23,1	21 614 14,0	9 416 6,1	11 271 7,2
im Vergleich: Ergebnisse 2009									
Hessen	100	37,9	100	36,4	24,4	15,0	12,6	3,9	7,7
Bundesgebiet	100	43,3	100	37,9	20,8	12,1	11,0	7,5	10,7

(1) Im Bundesgebiet CDU/CSU. (2) 1994, 1999, 2004 PDS.

Vollständige Bezeichnung der Parteien in den Tabellen und dem Schaubild des Kapitels

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	FAG	FlughafenAusbauGegner
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	REP	DIE REPUBLIKANER
GRÜNE	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	BFF	FREIE WÄHLER
FDP	Freie Demokratische Partei	ab Mai 2009	FREIE WÄHLER
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus	ÖkoLinX-ARL	ÖkoLinX-Antirassistische Liste
Bundestagswahl 2005	Die Linke.	E.L.	EUROPA LISTE
Kommunalwahl 2006, Oberbürgermeisterwahl 2007	DIE LINKE.WASG DIE LINKE.WASG	NPD	National Demokratische Partei Deutschlands
seit Landtagswahl 2008	DIE LINKE DIE LINKE		

## Verzeichnis der Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen seit 2000 - teilweise in Verbindung mit anderen Stellen -

Die Veröffentlichungen vor 2000 sind im Statistischen Jahrbuch 2004 der Stadt Frankfurt am Main aufgeführt.

Abkürzungen:

E = Einzelschrift; FSB = Frankfurter Statistische Berichte; FWA = Frankfurter Wahlanalysen; MSB = Materialien zur Stadtbeobachtung

### Bevölkerung

Zum demographischen Profil älter werdender Wohngebiete Das Beispiel Nordweststadt	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Aktuelle Daten zur Bevölkerungsstruktur der Frankfurter Ortsteile	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Hochqualifizierte Migranten im Rhein-Main-Gebiet	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
GIZEH 2000 – ein Verfahren zur Erstellung von Alterspyramiden Anwendungsbeispiele aus der Frankfurter Bevölkerungsstatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Umfang und Struktur der Wanderungsbewegungen in Frankfurt am Main von 1990 bis 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Wanderungsbewegungen in Frankfurt am Main: Umfang, Struktur und Motive	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Frankfurter Bevölkerungsprognose bis 2020	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3 (FSB) Jg. 2004/Heft 1
Deutsche Einwohnerinnen und Einwohner mit doppelter Staatsangehörigkeit	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Frankfurt am Main: Die veränderte Gesellschaft und die Religion	(FSB) Jg. 2005/Heft 2/3
Wie viele Einwohnerinnen und Einwohner hat Frankfurt wirklich?	(FSB) Jg. 2006/Heft 1
Demographische Veränderungen und ihre Konsequenzen für städtische Politik und Verwaltung	(FSB) Jg. 2006/Heft 1
Bevölkerungsstruktur in den Frankfurter Stadtteilen 2005 – neue Statistik zum Migrationshinweis jetzt auch regionalisiert verfügbar	(FSB) Jg. 2006/Heft 2/3
Haushalte in Frankfurt am Main – Methode und Eckdaten	(FSB) Jg. 2007/Heft 2/3
Alleinlebende und Familien in Frankfurt am Main – Erste Ergebnisse aus der Haushaltegenerierung	(FSB) Jg. 2007/Heft 2/3
Muslime in Frankfurt am Main – Ergebnisse einer Schätzung	(FSB) Jg. 2007/Heft 4
Haushalts- und Lebensformen älterer Menschen 2007 in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2007/Heft 4
Bekommen Frankfurterinnen wieder häufiger Kinder? Demografische Hintergründe der Geburtenentwicklung in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2009/Heft 1
Kinderzahlen ausländischer und deutscher Frauen in Frankfurt am Main Neue Erfassung der Geburtenhäufigkeit im Frankfurter Statistischen Jahrbuch	(FSB) Jg. 2009/Heft 1

## Arbeitsmarkt

Frankfurter Arbeitsmarktperspektiven	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Arbeitslosigkeit in den Frankfurter Ortsteilen im Jahresverlauf 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Zur Arbeitslosigkeit in den Frankfurter Stadtbezirken	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Erwerbspersonen und Erwerbstätige: Ergebnisse aus dem Mikrozensus für Frankfurt am Main 1997 und 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Frankfurt am Main 2000 bis 2005	(FSB) Jg. 2005/Heft 1

## Wirtschaft

Wirtschaftliche Entwicklung und Wirtschaftskraft in Frankfurt am Main – Neue Ergebnisse der Bruttowertschöpfungsrechnung	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Zur Entstehungsseite der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – theoretische Vorbemerkungen und Ergebnisse für die Region Frankfurt RheinMain 1996 und 2000	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Zur Entwicklung zentraler Größen der Einkommensverteilung in Frankfurt am Main zwischen 1991 und 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Frankfurt am Main und der Larger Urban Zone zwischen 1991 und 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Investitionen in neue Anlagen und andere Wirtschaftsindikatoren in Frankfurt am Main und der Larger Urban Zone Frankfurt 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Zur Nutzung des Unternehmensregisters aus kommunalstatistischer Sicht – Frankfurter Erfahrungen –	(FSB) Jg. 2007/Heft 1
Wirtschaft International 2007 Ausländische Unternehmen im IHK-Bezirk Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2007/Heft 1
Wirtschaftsstandort Frankfurt am Main Statistischer Bericht 2008	(FSB) Jg. 2008/Heft 4

## Tourismus

Entwicklung und Struktur des Fremdenverkehrs in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Ein Rückblick: Tourismus in Frankfurt am Main zwischen 1993 und 2002	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3

## Bauen und Wohnen

Deutschlands Hochhaus-Metropole Frankfurt	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Living off limits? – Ergebnisse zur Wahrnehmung und Akzeptanz der ehemaligen US-Siedlungen in Frankfurt-Ginnheim aus der Sicht ihrer Bewohner/innen	(FSB) Jg. 2001/Heft 4
Frankfurter Siedlungen 2008	(FSB) Jg. 2009/Heft 2/3

## Gesundheit und Soziales

Das Wohngeld in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Schwerbehinderte in Frankfurt am Main von 1987 bis 1999	(FSB) Jg. 2001/Heft 1
Pflegebedürftige und Pflegeeinrichtungen in Frankfurt am Main 2003	(FSB) Jg. 2005/Heft 4
Personal der Frankfurter Pflegeeinrichtungen 2005	(FSB) Jg. 2006/Heft 4

## Verkehr

„Unterwegs in Frankfurt – zwischen Kaufhaus, Bank und Zoo“ Mobilität und Verkehrsmittelwahl der Frankfurter/innen	(FSB) Jg. 2000/Heft 4
--	-----------------------

## Versorgung und Umwelt

Entwicklung der Luftqualität in Frankfurt am Main von 1984 bis 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 4
Benzolkonzentrationen in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2001/Heft 4
Fluglärmmessungen im Stadtwald	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Beurteilung der Luftqualität in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Feinstaubbelastung in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2006/Heft 4
Umweltzone Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2008/Heft 1

## Öffentliche Finanzen

Zur Entwicklung der Schlüsselzahlen zur Aufteilung des Gemeindeanteils an der Lohn- und Einkommensteuer in Frankfurt am Main, Hannover und Stuttgart – Eine Geschichte mit Überraschungen	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
---	-------------------------

## Wahlen

Die Bundestagswahlen 1953 bis 1998 in den 15 größten Städten der Bundesrepublik Deutschland	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Das Quartils- und Kombinationsmodell – ein wahlanalytischer Lösungsansatz zur Feststellung von Hochburgen	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Strukturdaten der Wahlbezirke in Frankfurt am Main Wahlatlas zu den Kommunalwahlen 2001	(FWA) Jg. 2000/Heft 21
Direktwahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters in Frankfurt am Main am 18. März 2001 Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2001/Heft 22
Kommunalwahlen 2001 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2001/Heft 23
Stichwahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters in Frankfurt am Main am 1. April 2001 Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2001/Heft 25

Kommunalwahlen am 18. März 2001 in Frankfurt am Main Ergebnisse der Ortsbeiratswahlen	(FWA) Jg. 2001/Heft 26
„Leute wählen Leute“ – Informationskampagne der Stadt Frankfurt am Main Ergebnisbericht zur Wirkungsanalyse	(FSB) Jg. 2001//Heft 2
Wahlenthaltung in der Großstadt: Das Beispiel Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Sitzverteilungsverfahren am Beispiel des amtlichen Endergebnisses der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main vom 18. März 2001	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnen-Vertretung in Frankfurt am Main am 4. November 2001	(FWA) Jg. 2001/SH
Die neuen Frankfurter Bundestagswahlkreise 183 und 184	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Wähler und Nichtwähler in Frankfurt am Main im Wandel der Zeit – Wahlergebnisse vor dem Hintergrund des Zeitgeschehens und im Spiegel der Statistik	(MSB) Jg. 2002/Heft 10
Bundestagswahl 2002 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2002/Heft 27
Bundestagswahl 2002 in Frankfurt am Main Ergebnisse aus der Repräsentativen Wahlstatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Die Briefwahl bei Bundestagswahlen in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Landtagswahl 2003 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2003/Heft 29
Informationen in Echtzeit – Wahlergebnispräsentation in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Europawahl 2004 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2004/Heft 31
Bundestagswahl 2005 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2005/Heft 33
Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung 2005 in Frankfurt am Main	(FWA) Jg. 2005/Heft 35
Wahlatlas zu den Kommunalwahlen 2006 in Frankfurt am Main – Kleinräumige Wahlergebnisse und Strukturdaten	(FWA) Jg. 2006/Heft 36
Stadtverordnetenwahl 2006 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2006/Heft 37
Ortsbeiratswahlen am 26. März 2006 in Frankfurt am Main	(FWA) Jg. 2006/Heft 39
Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters am 28. Januar 2007 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2007/Heft 40
Landtagswahl 2008 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2008/Heft 42
Landtagswahl 2009 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2008/Heft 44
Europawahl 2009 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2008/Heft 46
Bundestagswahl 2009 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2009/Heft 48
Neue Typisierung der Frankfurter Wahlbezirke	(FSB) Jg. 2009/Heft 1
Wahlatlas zu den Kommunalwahlen 2011 in Frankfurt am Main – Kleinräumige Wahlergebnisse und Strukturdaten	(FWA) Jg. 2010/Heft 50
Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2010	

## Interregionaler Vergleich

Europäische Städtestatistik: Start von Urban Audit II	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Das Urban Audit Projekt – Neue Informationsgrundlagen für die Stadt der Zukunft in Europa	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Urban Audit im KOSIS-Verbund – Fortsetzung des Gemeinschaftsprojekts auf verbreiterter Grundlage	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Zusammenhang von Urban Audit II und EU-Förderpolitik	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Die räumlichen Ebenen des Urban Audit für Frankfurt am Main und die Rhein-Main-Region	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Das Informationsangebot Eurostats zum Urban Audit	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Urban Audit qualitativ: Fragenkonzept zur Lebenssituation in den europäischen Städten	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Lebensqualität in europäischen Städten und in Frankfurt am Main: Ergebnisse der Urban Audit Umfrage und der Frankfurter Bürgerbefragung	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Erste Ergebnisse für Frankfurt am Main und ausgewählte Vergleichsstädte im Urban Audit Projekt – Ein Werkstattbericht	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Das Urban Audit Projekt der Europäischen Union: Rahmenbedingungen europäischer Städtepolitik und erste Ergebnisse auf Grundlage der Lissabon-Strategie	(FSB) Jg. 2007/Heft 4

## Umfragen

Zufriedenheitsprofile in der Dienstleistungsstadt: Eine Analyse der Frankfurter Bürgerbefragungen 1995 und 1998	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Wirtschaftskünftig und hektisch: Frankfurt am Main im Urteil seiner Bürger	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Leben in Frankfurt am Main Ergebnisse der Bürgerbefragung 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Marktinformationen für Politik und Verwaltung Weitere Ergebnisse der Bürgerbefragung 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 4
Sozialstrukturelle Aspekte der Computer- und Internetnutzung in Frankfurt am Main. Explorationen mit den Frankfurter Bürgerbefragungen	(FSB) Jg. 2001/Heft 1
Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter – wer sie sind, woher sie kommen, und was sie über Frankfurt denken Erste Ergebnisse der Frankfurter Zuzugsbefragung 2000	(FSB) Jg. 2001/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main Ergebnisse der Bürgerbefragung 2000	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Freiwilliges Engagement in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main – Ergebnisse der Bürgerbefragung 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
10 Jahre Bürgerbefragung in Frankfurt am Main – Ergebnisse 2002 und Entwicklungslinien seit 1993	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main – Ergebnisse der Bürgerbefragung 2003	(FSB) Jg. 2004/Heft 1

Wanderungsmotive 2004 Ergebnisse der Frankfurter Wanderungsbefragungen	(FSB) Jg. 2005/Heft 4
Zufriedenheit mit städtischen Lebensbereichen	(FSB) Jg. 2006/Heft 1
Ergebnisse der Frankfurter Bürgerbefragung vom Dezember 2006	(FSB) Jg. 2007/Heft 2/3
Ergebnisse der Frankfurter Bürgerbefragung vom Dezember 2007	(FSB) Jg. 2008/Heft 1
Ergebnisse der Frankfurter Wanderungsbefragungen 2008	(FSB) Jg. 2008/Heft 2
Ergebnisse der Frankfurter Bürgerbefragung vom Dezember 2008	(FSB) Jg. 2009/Heft 1

### Sonstige Veröffentlichungen

Die Online-Ausgaben der Reihen *Frankfurter Statistische Berichte*, *Frankfurt Statistik Aktuell* und *Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main* befinden sich auf der Internet-Seite der Stadt Frankfurt am Main: <http://www.frankfurt.de>. Dort wählen Sie die Rubriken *Rathaus* und dann *Zahlen, Daten, Fakten*.

Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main

Frankfurter Statistische Berichte

Materialien zur Stadtbeobachtung

Frankfurt Statistik Aktuell

Frankfurter Wahlanalysen

Das Kommunalstatistische Leitbild des Verbandes Deutscher Städtestatistiker (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Der KOSIS-Verbund: Vitale Plattform der Städtestatistik (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Zur Notwendigkeit von Kooperationsprojekten und Netzwerken unserer Städtestatistik mit Partnern östlich Deutschlands (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Die Volkszählung im Wandel der Zeiten – Hat sie in Deutschland noch eine Zukunft? (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Aufgaben der Städtestatistik zur Sicherung der kommunalen Informationsgrundlagen (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Kommunale Marktforschung – Neue Dienstleistungen des kommunalstatistischen Informationsmanagements für ein strategisches Controlling (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Mensch(en) und Zahl(en)  
Ein systematisches Verzeichnis der Schriften von Dr. Karl H. Asemann (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

„Wissen (und) wo es steht ...“ – Auf Literatursuche im Internet (FSB) Jg. 2001/Heft 3

Neue Methode der Volkszählung  
Der Test eines registergestützten Zensus (FSB) Jg. 2001/Heft 4

Methodenwechsel bei künftigen Zensen in Deutschland:  
Anmerkungen aus der Sicht der Städtestatistik (FSB) Jg. 2001/Heft 4

Volkszählung 2000 in der Schweiz  
Übergang vom Fragebogen zur Registerzählung (FSB) Jg. 2001/Heft 4

Straßenverzeichnis der Stadt Frankfurt am Main (19. Auflage) (E) Ersch. 2002

Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2010

Volkszählungsdiskussion und Städtestatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Fit für die Aufgaben der Zukunft – die Neuorganisation des Statistiknetzwerkes	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Die Europäische Union in Frankfurt am Main Zahlen, Daten, Fakten	(FSB) Jg. 2003/Heft 4
Auftaktveranstaltung zur Statistischen Woche in Frankfurt am Main am 20. September 2004	(FSB) Jg. 2004/Heft 1
Erwartungen an eine europäische Städtepolitik – das Modell der Partnerschaft. Oder: Warum wir eine europäische Städtepolitik brauchen, wer sie betreibt, woran es mangelt, was wir uns wünschen und worauf wir setzen	(FSB) Jg. 2004/Heft 1
Kohäsion und Polarisierung: Widerspruch oder zwei Seiten einer Medaille? Moderne Stadtdiskurse aus dem Blickwinkel der Chicagoer Stadtsoziologie	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Herausforderungen der Stadtpolitik am Anfang des 21. Jahrhunderts – Die 7 Chancen der Stadt –	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Der städtische Aktionsrahmen in der Kohäsionspolitik – von einer kommunalen Initiative zum Mainstream?	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Stadtstruktur und Bevölkerungsentwicklung – vergleichende Analysen auf Basis der Innerstädtischen Raubeobachtung (IRB)	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Forschungsstadt Wien: Dynamik und Dimensionen einer wissensbasierten Stadt	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
10 Jahre kleinräumige Sozialberichterstattung in Darmstadt	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Aufbau eines Systems von Leitindikatoren als Prüf-, Kontroll- und Informationsinstrument zur Bewertung nachhaltiger Umweltentwicklung in Stuttgart – ein Werkstattbericht	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Amtliche Statistik in der erweiterten Europäischen Union	(FSB) Jg. 2004/Heft 4
Alterssicherung im Wechsel der Generationen	(FSB) Jg. 2004/Heft 4
Städte und die Ubiquität des Städtischen	(FSB) Jg. 2006/Heft 4
Lebensverhältnisse aus Bürgersicht im europäischen Städtevergleich	(FSB) Jg. 2007/Heft 4
Die Gliederung des Frankfurter Stadtgebiets – von der Adresse bis zur Stadtgrenze	(FSB) Jg. 2008/Heft 1
Das Frankfurter Raumbezugssystem und seine Komponenten	(FSB) Jg. 2008/Heft 1
Standortprofilierung durch Strategische Regionsbildung	(FSB) Jg. 2008/Heft 3
Genug Menschen, genug Arbeit, genug Wissen? Mittelfristige Entwicklungsperspektiven von Städten und Stadtregionen	(FSB) Jg. 2008/Heft 3
Verwaltungsdaten – der Beipackzettel zu einem Wundermittel für die amtliche Statistik	(FSB) Jg. 2008/Heft 3
Clubs, Most und Bits, oder wo die Kreativen ihre Ideen herholen. Zur Identifikation und Messung von kreativem Spillover in der Frankfurter Kreativwirtschaft	(FSB) Jg. 2008/Heft 3
Haben Sie schon mal geclustert? – Beitrag zum Workshop Clusteranalyse auf der Frühjahrstagung der Städtestatistik 2008 in Saarbrücken	(FSB) Jg. 2008/Heft 3

## Alphabetisches Stichwortverzeichnis

### A

Abendgymnasium 80  
 Abendrealschule 80  
 Abfallmengen 207  
 Abstammungsprinzip (Bevölkerung) 9  
 Abwasser 206  
 Ärztinnen und Ärzte 157, 159 ff.  
 Alleinerziehende  
     (Haushalte) 45, 49  
     (Leistungsempfänger/innen) 172  
 Allgemeinbildende Schulen 75, 77 ff.  
 Altenquotient (Einwohner/innen) 32 ff.  
 Alte Oper 187  
 Altersaufbau 17  
 Alterskennziffer 32 ff.  
 Angestellte 91, 101, 125  
 Anlagen (Investitionen) 115, 129  
 Anspruchseinbürgerungen 9, 73 f.  
 Apotheken 161, 163  
 Apotheker/innen 163  
 Arbeiter/innen 91, 101  
 Arbeitnehmer/innen 91, 93  
 Arbeitnehmerentgelt 114, 130 f.  
 Arbeitsamt (siehe Bundesagentur für Arbeit)  
 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen 93  
 Arbeitsförderung (siehe SGB III)  
 Arbeitsgelegenheiten 93  
 Arbeitslose 92 f., 104 ff.  
 Arbeitslosendichte 109 f.  
 Arbeitslosengeld 92, 112, 158, 170, 172, 174, 177  
 Arbeitslosenquote 92 f., 105  
 Arbeitsmarkt 91 ff.  
 Arbeitsmarktpolitische Instrumente  
     (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) 93  
     (Arbeitsgelegenheiten) 93  
     (Berufsberatung u. Förderung d. Berufsausbildung) 93  
     (Beschäftigungsbegleitende Leistungen) 93  
     (Beschäftigung schaffende Maßnahmen) 93  
     (Entgeltvariante) 93  
     (Förderung abhängiger Beschäftigung) 93  
     (Förderung der Selbständigkeit) 93  
     (Mehraufwandsvariante) 93  
     (Qualifizierung) 93  
     (Vermittlungsunterstützende Leistungen) 93  
 Arbeitsstunden 91  
 Arbeitsvolumen (siehe Standard-Arbeitsvolumen)  
 Arbeitszeitfaktor 91  
 Aufenthaltsdauer (Einbürgerungen) 9, 73  
 Aufführungen (Theater) 183, 186 f.  
 Aufklärungsquoten (Straftaten) 212  
 Ausbildung 75 ff.  
 Ausbildungsberuf 75, 82 f.  
 Ausbildungsvertrag 82 ff.  
 Ausländer/innen  
     (Arbeitslose) 92, 104 ff.  
     (Bevölkerung) 8 ff.  
     (Beschäftigte) 98 f., 101 f., 104  
     (Bildungsinstitutionen) 77 ff.

    (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) 212  
     (Sozialhilfe) 175  
 Auspendler/innen (siehe Pendler/innen)  
 Ausrüstungen (Investitionen) 115, 129  
 Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte  
     (siehe Geringfügig entlohnte sozialversicherungs-  
     pflichtig Beschäftigte)  
 Außenwanderungen 56 f.  
 Ausstellungen 123 f.  
 Asylbewerber 158, 176

### B

Badeanstalten 189 f.  
 Ballett 183, 186  
 Banken (Kreditinstitute) 125  
 Bauen 141 ff.  
 Baufertigstellungen 141, 151 ff.  
 Baugenehmigungen 141, 150, 155  
 Bauhauptgewerbe 114, 123  
 Bautätigkeit 141  
 Bauten (Investitionen) 115, 129  
 Bauüberhang 141, 155  
 Bauwirtschaft (siehe Bauhauptgewerbe)  
 Beamtinnen und Beamte 91 f.  
 Bedarfsgemeinschaft 158, 172 ff.  
 Bedarfsorientierte Sozialleistungen 158, 170 ff.  
 Beherbergungsbetriebe 133 ff.  
 Behinderte 104, 158, 178 f.  
 Benzol 204, 209  
 Berufliche Gymnasien 76, 81  
 Berufliche Schulen 75 f., 81 ff.  
 Berufsberatung u. Förderung der Berufsausbildung 93  
 Berufsbereich 100, 111  
 Berufsfachschulen 75 f., 81  
 Berufsgrundbildungsjahr 76, 81  
 Berufsgruppen 82 f.  
 Berufspendler/innen (siehe Pendler/innen)  
 Berufsschulen 75, 81 ff.  
 Beschäftigte 91 ff., 95 ff., 123, 125  
 Beschäftigungsbegleitende Leistungen 93  
 Beschäftigung schaffende Maßnahmen 93  
 Besitzkriterium 113  
 Betriebe 91, 95 f., 113 ff., 123, 125, 133 ff.  
 Betriebsflächen 6 f.  
 Bettenangebote 133 f.  
 Bevölkerung 8 ff.  
 Bevölkerung in Haushalten 10 f., 44 ff.  
 Bevölkerungsbewegung,  
     (natürliche) 10 f., 65 ff.  
     (räumliche) 10 f., 50 ff.  
 Bevölkerungsentwicklung 12  
 Bevölkerungsstand 8 ff.  
 Bezugsperson (Haushalte) 44  
 Bibliotheken 183 f.  
 Bildungsinstitutionen 75 ff.  
 Binnenwanderungen 56 f.

Bruttoinlandsprodukt 129  
 Bruttowertschöpfung 114, 128  
 Bücherei (siehe Bibliotheken)  
 Bühnen 183, 186 f.  
 Bürgerbefragungen 183, 190  
 Bürgergemeinschaftshäuser 193  
 Bundesagentur für  
   Arbeit 91 ff., 95 ff., 172 ff.  
 Bundessteuern 215, 218  
 Bundesstraßen 197  
 Bundestagswahlen 223

## C

Campingplätze (Tourismus) 133 f., 136

## D

Deutsche Nationalbibliothek 183  
 Dienstleistungsbereiche 94, 96 ff., 103 f., 119, 128 ff.  
 Durchschnittsalter  
   (Bevölkerung) 32 ff.  
   (Sozialhilfeempfänger/innen) 175

## E

Ehedauer 72  
 Ehelösungen 10, 72  
 Ehescheidungen 70, 72  
 Eheschließungen 10, 70 f.  
 Einbetriebsunternehmen (siehe Unternehmen)  
 Einbürgerungen 9 f., 73 f.  
 Einfamilienhäuser 143, 150 ff.  
 Eingetragene Lebenspartnerschaft 9, 21  
 Einkommen (verfügbares) 114, 132  
 Einkommensteuer 218  
 Einpendler/innen (siehe Pendler/innen)  
 Einpersonenhaushalte 11, 44 ff.  
 Einwohner/innen (siehe Bevölkerung)  
 Eissporthalle 188  
 Eltern 9, 60  
 Energie 203, 205  
 Entgeltvariante 93  
 Ergebnishaushalt 215  
 Erholungsflächen 6 f.  
 Erkrankungsfälle 157, 163 f.  
 Ermessenseinbürgerungen 9 f., 73 f.  
 Erwerbsfähige Hilfebedürftige 92, 158, 172 f.  
 Erwerbstätige 91, 93 ff., 129  
 Europäische Union (EU) 18, 40 f., 55  
 Europawahlen 224

## F

Fachhochschule 76, 88  
 Fachoberschulen 76, 81  
 Fachschulen 75 f., 81

Fachverbände (Sport) 191 f.  
 Familienstand 8, 21  
 Feinstaub 203, 208  
 Feuerlöschwesen 213  
 Finanzen (öffentliche) 215 ff.  
 Finanzhaushalt 216  
 Fischerei  
   (Arbeitnehmerentgelt) 130 f.  
   (Beschäftigte) 97 ff., 103 f.  
   (Betriebe) 96  
   (Bruttowertschöpfung) 128  
   (Erwerbstätige) 94 f.  
 Fläche 1, 6 f., 141, 143, 148 ff.  
 Flächennutzung 1 ff., 6 f.  
 Flughafen 195, 200 ff.  
 Flugverkehr 195, 200 ff.  
 Förderschulen 75, 77 ff.  
 Förderstufen 75, 77 ff.  
 Förderung abhängiger Beschäftigung 93  
 Förderung der Selbständigkeit 93  
 Forstwirtschaft  
   (Arbeitnehmerentgelt) 130 f.  
   (Beschäftigte) 97 f., 103 f.  
   (Betriebe) 96  
   (Bruttowertschöpfung) 128  
   (Erwerbstätige) 94 f.  
   (Grundsteuer) 217 f.  
 Fortgeschriebene Einwohnerzahl 8  
 Frankfurter Goethe-Museum 185  
 Frankfurter Messe 123 f.  
 Freibäder 189 f.  
 Freizeit 183 ff.  
 Fremdenverkehr (siehe Tourismus)  
 Fruchtbarkeitsziffer 10, 61  
 Führerscheinangelegenheiten 214

## G

Gäste (Tourismus) 133 ff.  
 Gasbezug 203, 205  
 Gasthöfe (Tourismus) 133 ff.  
 Gasverbrauch 205  
 Gebäudebestand 141 ff.  
 Gebäude- und Freiflächen 6 f.  
 Gebietsfläche (Stadtgebiet) 1, 6 f., 148  
 Geburten 8 ff., 59 ff.  
 Geburtsjahre 16  
 Gehälter 123, 125  
 Gemeindefinanzen 215 ff.  
 Gemeindesteuern 217 f.  
 Gemeindestraßen 197  
 Genehmigungen (Veranstaltungen) 213  
 Geographische Angaben 1  
 Geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig  
   Beschäftigte 91 ff., 103 f.  
 Gesamtschulen 75, 77 ff.  
 Geschlecht 8 ff.  
 Gestorbene 8 ff., 62 ff.  
 Gesundheitswesen 157, 159 ff.  
 Gewerbeanzeigen 113, 120

Gewerbsteuer 217 f.  
 Goethe-Haus (siehe Frankfurter Goethe-Museum)  
 Grunderwerbsteuer 218  
 Grundschulen 75, 77 ff.  
 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 158, 170 f., 176  
 Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe SGB II)  
 Grundsteuer 217 f.  
 Güterverkehr  
   (Flughafen) 195, 201  
   (Häfen) 195, 202  
 Gymnasien 75, 77 ff.

## H

Hafen, Frankfurter 195, 202  
 Halbtagsbeschäftigte 91  
 Hallenbäder 189 f.  
 Handelsregister (HR) (siehe Unternehmen)  
 Hauptschulen 75, 77 ff.  
 Hauptwohnung 8 ff., 18 ff.  
 Haushalte (private) 11, 44 ff., 114, 132  
 Haushaltgenerierung 10 f., 44 ff.  
 Haushaltsgemeinschaft 158  
 Haushaltsgröße 44 ff.  
 Haushaltsplan (Stadt Frankfurt a.M.) 215 f.  
 Haushaltstypen 11, 45, 48 f.  
 Hebesätze (Realsteuern) 217  
 Herkunftsgebiet (Zu- und Wegzüge) 51 ff.  
 Hessen  
   (räumliche Bevölkerungsbewegung) 51 ff.  
 Hessenkolleg 80  
 Hochschulen 76, 87 f.  
 Hotels 133 ff.  
 Hundesteuer 218

## I

Immissionen 203 f., 207 ff.  
 Indexziffern  
   (Bevölkerung) 32 ff.  
   (Lebenshaltung) 114, 126 f.  
 Industrie (siehe Verarbeitendes Gewerbe)  
 Industrie- und Handelskammer (IHK)  
   (siehe Unternehmen)  
 Insolvenzen 122  
 Integrierte Jahrgangsstufen 77 ff.  
 Internationale Automobil-Ausstellung (IAA) 123 f.  
 Investitionen 115, 129  
 Investitionsquote 129

## J

Johann Wolfgang Goethe-Universität 76, 87  
 Jugendherberge 133 f., 136  
 Jugendliche 20  
 Jugendquotient (Einwohner/innen) 32 ff.

## K

Kaisersaal 184  
 Kanalnetz 206  
 Kassenärzte/innen 157, 159 ff.  
 Kassenzahnärzte/innen 157, 161, 163  
 Kinder 11, 61, 64, 72  
 Kindertagesbetreuung, 158, 180 ff.  
 Kindertageseinrichtungen 158, 180 ff.  
 Kindertagespflege 158, 180 ff.  
 Kinos 190  
 Kläranlagen 206  
 Klima 5  
 Körperschaftsteuer 218  
 Kohlenmonoxid 204, 209  
 Kommunalwahlen 219 ff.  
   (siehe auch Stadtverordnetenwahlen)  
 Kongressstatistik 133, 139  
 Konkurse (siehe Insolvenzen)  
 Kontinente (Einwohner/innen) 40 f.  
 Kraftfahrzeugbestand 195 ff.  
 Kraftfahrzeugdichte 196 f.  
 Kraftfahrzeugsteuer 218  
 Krankenhäuser 157, 159  
 Krankheiten 10, 63 f., 157, 163 f.  
 Kreditinstitute 125  
 Kreisfreie Städte 51 ff.  
 Kriminalität 211 f.  
 Kultur 183 ff.

## L

Landessteuern 215, 218  
 Landesstraßen 197  
 Landkreise 51 ff.  
 Landtagswahlen 222  
 Landwirtschaft  
   (Arbeitnehmerentgelt) 130 f.  
   (Beschäftigte) 97 f., 103 f.  
   (Betriebe) 96  
   (Bruttowertschöpfung) 128  
   (Erwerbstätige) 94 f.  
   (Fläche) 6 f.  
   (Grundsteuer) 217 f.  
 Langzeitarbeitslose 92 f., 104 ff.  
 Lebend Geborene (siehe Geburten)  
 Legitimität (Geburten) 59 f.  
 Lehrer/innen  
   (allgemeinbildende Schulen) 75, 80  
   (berufliche Schulen) 75, 81  
 Leistungsempfänger/innen 92, 112, 157 f., 165 ff.  
 Leistungen für Unterkunft und Heizung 158, 172, 174  
 Leistungen zum Lebensunterhalt 158, 170 ff.  
 Löhne 123, 125  
 Lohnsteuer 218  
 Luftbelastung 203 f., 207 ff.  
 Luftfracht 195, 201  
 Luftpost 195, 201  
 Luftqualität 203 f., 207 ff.  
 Luftverkehr 195, 200 ff.

**M**

Mehraufwandsvariante 93  
 Mehrfamilienhäuser 143, 150 ff.  
 Mehrpersonenhaushalte 11, 44 ff.  
 Melderegister 8, 18 ff., 109, 196 f.  
 Messen 123 f.  
 Mietzuschuss (siehe Wohngeld)  
 Migrationshinweis 9 f., 19, 38  
 Mikrozensus 11  
 Mithelfende Familienangehörige 91, 93, 125  
 Mousonturm 187  
 Mitglieder (Sportvereine) 191 f.  
 Müll 207  
 Museen 185  
 Musical 187  
 Mütter 10, 60 f.

**N**

Nationalitätskriterium 113  
 Nebenwohnung 8, 44 ff.  
 Neue Anlagen (Investitionen) 115, 129  
 Neuerrichtungen 121  
 Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige 92, 158, 172  
 Nichtstädtische Bühnen 183, 187  
 Nichtwohngebäude mit Wohnungen 141 f., 144, 146 f.  
 Niederschlagsmenge 5

**O**

Oberbürgermeister/inwahlen 221  
 Öffentliche Finanzen 215 ff.  
 Öffentliche Sicherheit und Ordnung 211 ff.  
 Öffentlicher Personennahverkehr 198  
 Öffentlich geförderte Wohnungen 141, 156  
 Oper 183, 186  
 Oper, Alte 187  
 Optionsdeutsche 20, 61  
 Optionsmodell 9 f., 20, 59, 61  
 Optionsstatus 10  
 Ordnungswidrigkeitsverfahren 214  
 Organisationen ohne Erwerbszweck (private) 114 f., 132  
 Ortszeit 1  
 Ozon 204, 210

**P**

Palmengarten 183, 188, 190  
 Pendler/innen 91, 93, 101  
 Pensionen (Tourismus) 133 ff.  
 Personenkraftwagen 195 ff.  
 Pflege 157 f., 167 ff.  
 Preisindexziffern (Lebenshaltung) 114, 126 f.  
 Primäreinkommen 114, 132  
 Privathaushalte 11, 44 ff., 114, 132  
 Privatstraßen 197  
 Produzierendes Gewerbe 94 ff., 103 f., 114, 119, 128 ff.

**Q**

Qualifizierung 93

**R**

Realschulen 75, 77 ff.  
 Realsteuern 217 f.  
 Rechtskreis (siehe SGB II oder SGB III)  
 Religion 20, 71  
 Renten 157, 165 f.

**S**

Saalbauten 193  
 Säuglinge 64  
 Sammlungen (Bibliotheken) 183 f.  
 Schauspiel 183, 186  
 Schiffsverkehr 195, 202  
 Schulabgänge 79, 84  
 Schuldenstand 217  
 Schulwesen 75 ff.  
 Schwefeldioxid 203, 207  
 Schwerbehinderte (siehe Behinderte)  
 Schwimmbäder 189 f.  
 Selbständige 91, 93  
 SGB II 92 f., 104 ff., 158, 170 ff.  
 SGB III 92 f., 104 ff., 112  
 Sonderschulen (siehe Förderschulen)  
 Sonnenscheindauer 5  
 Soziales 157 f., 165 ff.  
 Sozialgeld 158, 170, 172, 174  
 Sozialhilfe 158, 170 ff.  
 Sozialhilfeaussagen 177  
 Sozialversicherungsbeiträge 157, 172, 174  
 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte  
 91 ff., 95 ff., 113, 115, 125  
 Sparkassen (siehe Kreditinstitute)  
 Sport 183, 191 f.  
 Sportanlagen (Nutzung) 190  
 Sportvereine 191 f.  
 Staatsangehörigkeit 8 ff.  
 Staatsangehörigkeitsrecht 9, 59 ff.  
 Staatsangehörigkeitswechsel 9, 67 ff.  
 Stadtbezirke 3 f.  
 (Arbeitslose) 106 f.  
 (Bevölkerung) 14 f.  
 (Bauen und Wohnen) 146 f.  
 Stadtbücherei 184  
 Stadtentwässerung 206  
 Stadtgebiet (Karte) 1 ff.  
 Stadtteile 2 ff.  
 (Ärztedichte) 161 f.  
 (Arbeitslose) 108  
 (Bettenangebot - Tourismus) 135  
 (Bevölkerung) 13, 28 ff., 33 ff., 42 f.,  
 46 ff., 56 f., 65 ff.  
 (Bauen und Wohnen) 144 f., 148 f., 152 f.  
 (Flächennutzung) 7  
 (Kraftfahrzeuge) 196

(Leistungsempfänger/innen) 112, 171, 173 f.  
 (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) 102  
 (spezifische Arbeitslosendichte) 109 f.  
 Stadtverordnetenwahlen 219 ff.  
 (siehe auch Kommunalwahlen)  
 Stadtwerke 203, 205  
 Städtische Bühnen  
 (siehe Theater der Stadt Frankfurt am Main)  
 Städtische Verkehrsmittel 198  
 Standard-Arbeitsvolumen 91, 93, 95  
 Sterbefälle (siehe Gestorbene)  
 Steuerbare Umsätze  
 (siehe Umsätze aus Lieferungen und Leistungen)  
 Steuern 215, 217 f.  
 Stickstoffdioxid 203 f., 208  
 Straftaten 211 f.  
 Straßen 197  
 Straßenverkehrsunfälle 195, 199 f.  
 Stromerzeugung 203, 205  
 Stromverbrauch 205  
 Studierende 87 f.

## T

Tagungen 139  
 Tanz 186  
 Tatverdächtige 211 f.  
 Territorialprinzip (Bevölkerung) 9  
 Temperatur 5  
 Theater der Stadt Frankfurt am Main 183, 186  
 Todesursachen 10, 63 f.  
 Tourismus 133 ff.  
 Trinkwasser 203, 206  
 Tuberkulose 157, 163 f.

## U

Übernachtungen (Tourismus) 133 ff.  
 Umland (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)  
 Umsätze (Wirtschaft) 123, 125  
 Umsätze aus Lieferungen und Leistungen 113  
 Umsatzsteuer 218  
 Umwelt 203 ff.  
 Umzüge 10, 56 ff.  
 Unfälle 63, 195, 199 f.  
 Universität 76, 87  
 Unternehmen  
 (IHK-Unternehmen) 113, 119  
 (HR-Unternehmen) 113, 119  
 Unternehmensregister 113, 115 ff.  
 Unterrichtswesen 75 ff.  
 Unterstützungsempfänger  
 (siehe Arbeitslosengeld)  
 (Asylbewerberleistungsgesetz) 158, 170 f., 176  
 (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) 158, 170 f., 176  
 (Pflege) 157 f., 167 ff.  
 (Renten) 157, 165 f.  
 (Sozialhilfe) 158, 170 ff.  
 (Wohngeld) 158, 178

## V

Veranstaltungen 193, 213  
 Verarbeitendes  
 Gewerbe 94, 96 ff., 114 ff., 122, 125, 128  
 Verbraucherpreise (Indizes) 114, 126 f.  
 Verbrechen und Vergehen (siehe Straftaten)  
 Vereine (Sport) 191 f.  
 Verfügbares Einkommen 114, 132  
 Vergnügungssteuer 218  
 Verkehr 195 ff.  
 Verkehrsflächen 6 f.  
 Verkehrsordnungswidrigkeiten 214  
 Verkehrsunfälle 195, 199 f.  
 Verletzte Personen  
 (Straßenverkehr) 195, 199 f.  
 (Feuerlöschwesen) 213  
 Vermittlungsunterstützende Leistungen 93  
 Vermögenshaushalt (siehe Finanzhaushalt)  
 Vermögensteuer 218  
 Veröffentlichungsverzeichnis 225 ff.  
 Verschuldung 217  
 Versorgung 203 ff.  
 Verwaltungshaushalt (siehe Ergebnishaushalt)  
 Volkshochschule 76, 89  
 Volksschulen (siehe Grund- und Hauptschulen)  
 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 114, 129  
 Volkszählungen 8, 12  
 Vollbeschäftigten-Einheiten 91  
 Vollzeitäquivalent 91, 93, 95  
 Vollzeitbeschäftigte 91

## W

Wahlen 219 ff.  
 Waisenrenten 166  
 Waldflächen 6 f.  
 Wasserflächen 6 f.  
 Wasserversorgung 203, 206  
 Wasserverbrauch 206  
 Wegzüge (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)  
 Wertschöpfung 114, 128  
 Wirtschaft 113 ff.  
 Wirtschaftsabteilung 98 f., 116 f.  
 Wirtschaftsbereich 91, 94 ff., 103 f., 113, 128 ff.  
 Witwen-/Witwerrenten 166  
 Wohnen 141 ff.  
 Wohnfläche 143, 146 ff.  
 Wohngebäude 141 ff.  
 Wohngeld 158, 178  
 Wohnräume 141 ff.  
 Wohnungen 141 ff.  
 Wohnungsbestand 141 ff.

## Z

Zahnärztinnen und Zahnärzte 157, 161, 163  
 Zielgebiet (Zu- und Wegzüge) 51 ff.  
 Zoologischer Garten 183, 189 f.  
 Zuzüge (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)  
 Zweifamilienhäuser 143, 150 ff.

